Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Recke, Johann Friedrich von / Napiersky, Karl Eduard / Beise, Theodor

Allgemeines Schriftsteller- und Gelehrten-Lexicon der Provinzen Livland, Esthland und Kurland

Bd.: 4

Mitau 1832

H.lit.p. 312 l-4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00000343-7

Die PDF-Datei kann elektronisch durchsucht werden.

Allgemeines

Schriftsteller- und Gelehrten-

Lexikon

der Provinzen

Livland, Esthland und Kurland.

Bearbeitet

von

Johann Friedrich v. Recke,

Kaiserl. Russ. Staatsrathe, Rittern des St. Wladimir-Ordens der 4ten Klasse, Korrespondenten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, der dasigen philanthropischen Gesellschaft und der Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen; Ehrenmitgliede der Kaiserl. Universität zu Moskwa, der naturforschenden Gesellschaft ebendaselbst, der Gesellschaft der Freunde russischer Literatur zu St. Petersburg und der Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg; ordentlichem Mitgliede der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst, der Königl. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen und der isländischen Literatur-Gesellschaft zu Reikjavik; auch Direktorn des Kurländischen Provincial-Museums;

und

Karl Eduard Napiersky,

d. WW. Dr.,

Rigaschem Gouvernements-Schuldirektor, abgetheiltem Censor zu Riga, ordentlichem Mitgliede der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst und der lettisch-literärischen Gesellschaft, auch der letztern d. z. Direktor für Livland.

Vierter Band.

S – Z.

Mitau,

bey Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

1832.

H. Rec. P. 312 1/(4

Der Druck wird unter der Bedingung gestattet, dafs nach Vollendung desselben fünf Exemplare an die Censur - Comität abgeliefert werden. Dorpat, den 12. März 1832.

(L. S.) Staatsrath Dr. Friedr. Erdmann,
Censor.

Allgemeines

Schriftsteller- und Gelehrten-

Lexikon

der Provinzen

Livland, Esthland und Kurland.

S.

Sabler (Thomas).

War seit 1759 *Collega am revalschen Gymnasium, seit* 1762 *Pastor zu Haljal in Esthland und zuletzt auch Assessor des esthländischen Konsistoriums und Propst. Geb. zu Haljal am* 21 *Januar* 1734, *gest. am* 18 *December* 1797.

Von ihm sind die * Predigten zum 3ten Weihnachts-, 3ten Oster-, 3ten Pfingstfesttage, *und die* 2te Bußtagspredigt *in der* esthnischen Postille: Jutlusse Ramat (*zuerst* Reval, 1779. 4.).

Vergl. Carlbl. S. 25.

Sabler (Thomas Friedrich).

Vater des nachfolgenden.

Bildete sich auf der revalschen Domschule und studirte seit 1784 *Medicin, zuerst in Wien, dann in Leipzig, Berlin und Erlangen, wo er auch* 1790 *promovirte, wurde* 1791 *zweyter Arzt beym Seehospital in Reval, nach zwey Jahren Arzt bey der Flotte,* 1797 *Mitglied des esthländischen Medicinalkollegiums,* 1800 *Hofrath,* 1802 *Professor der Pathologie, Therapie und Klinik bey dem medicinischen Institute zu St. Petersburg, das noch in demselben Jahre mit der medicinisch-chirurgischen Akademie vereinigt ward, übernahm auch* 1803 *noch den Vortrag der Pharmakologie und den der gerichtlichen Medicin, wurde* 1808 *als Professor der Medicin zur Abtheilung der medicinisch-chirurgischen Akademie übergeführt, die sich in Moskau befindet, erhielt* 1809 *auch die Stelle des Oberarztes beym Findelhause daselbst, und*

1810 *den Kollegienrathscharakter. Geb. zu Reval am* 24 *December* 1768, *gest. zu Kasan, wohin er aus Moskau vor den Feinden geflüchtet war, am* 3 *December* 1812.

Diss. inaug. de sanguinis motus caussis ac legibus. Erlangae, 1790. 52 S. 4.

SABLER (THOMAS WILHELM).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Reval am 28 *August* 1797, *erhielt seine Bildung zuerst in St. Petersburg durch Privatunterricht, dann in Moskau in der Universitätspension bis* 1812, *wurde hierauf nach seines Vaters Tode, durch Unterstützung einer russischen Dame und auf des Staatsraths Loder Rath, nach Dorpat gesandt, wo er* 1815 *seinen Lehrkursus auf dem Gymnasium begann,* 1819 *die Universität bezog und* 1824 *als Dr. der A. G. promovirte, ging nun nach Moskau und wurde daselbst sogleich als zweyter Arzt bey dem auf den Sperlingsbergen zu errichtenden Hospitale,* 1826 *aber als zweyter Arzt bey dem Katharinenspitale angestellt.*

Specimen inaug., sistens observationes et animadversiones de coxalgia. Dorpati, 1824. 51 S. 8.

SACCUS (MATTHIAS).

Hielt sich 1606, *wahrscheinlich seiner Studien wegen, zu Thoren auf. Geb. zu Reval am ..., gest. ...*

Prosopopeia ad Senatorem Dorpatensem Erasmum Pauli in obitum uxoris ejus. Rigae, 1599. ...

Magnifici — Dmi. Georgii Schencking, Castellani in Livon. Wenden. — ao. 1605 in urbe Cracov. defuncti, 1606. 5. Jan. vero Thorunii Borussorum humo demandati — cineribus has debiti amoris et amaroris lacrymas aspersi. Matth. Saccus, Rev. Livon. Thorunii Borussorum excudebat Andr. Cotenius. 1606. ...

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 430.

Graf von Sachsen (Moritz).

Natürlicher Sohn des Kurfürsten August II von Sachsen, der ihn mit der Gräfin Aurora v. Königsmark erzeugte. Zum Herzoge von Kurland erwählt am 5 Julius 1726; zuletzt Oberfeldmarschall aller französischen Armeen. Geb. in einem Dorfe unweit Magdeburg am 15 Oktober 1696, gest. auf seinem Schlosse Chambord in Frankreich am 30 November 1750.

Mémoire sur l'Infanterie, ou traité des légions, suivant l'exemple des anciens Romains, par le Maréschal Comte de Saxe. à la Haye, 1753. 8. — *Auch* à Basle, 1753. 8. — *Deutsch:* Strafsburg, 1753. 8. (*Wird ihm nur zweifelhaft zugeschrieben.*)

Mes Rêveries. Ouvrage posthume de Maurice Comte de Saxe, par l'abbé Perau. 2 Tom. à Amsterdam, 1755. gr. 4. Mit illum. Kupf. *Sodann unter dem Titel:* Les Rêveries ou mémoires sur l'art de la guerre de Maurice Comte de Saxe, Duc de Courlande et de Semigalle, Marechal des armées de S. M. T. C. etc. Dediés à Messieurs les officiers generaux par Mr. de Bonneville, Capitaine Ingenieur de campagne de S. M. le roi de Prusse. à la Haye, 1756. XII u. 228 S. Fol. Mit 40 Kpftaf. *Neue Auflage:* Rêveries ou Mémoires sur l'art de guerre, Nouvelle édition augmentée du traité des legions et de quelques lettres de cet illustre capitaine sur les opérations militaires. à la Haye, 1756. gr. Fol. Mit Kupf. *Und dann mit dem Titel:* Mémoires sur l'art de la guerre de Maurice Comte de Saxe, ou ses Rêveries, augmentées d'une histoire de sa vie. Edition complette et superbe, ornée de 84 estampes enluminées. 2 Vol. à Paris, 1757. 4. — *Auch* à Dresde, 1757. 2 Vol. 8. avec. fig. — *Deutsch von* Georg Rudolph Fäsch. Leipzig, 1757. Fol. Mit Kupf. — *Auch im Auszuge übersetzt und mit einer Vorrede versehen von* Karl August Struensee. Leipzig u. Liegnitz, 1767. 8.

Esprit des loix de la tactique et des différentes institutions militaires, ou notes du Maréchal Comte de Saxe, commentées par Bonneville. avec fig. à Lyon, 1762. 4.

Lettres et Mémoires choisis parmi les papiers originaux du Maréchal de Saxe. 5 Vol. à Paris, 1794. 8.

Seine Statue von karrarischem Marmor an dem Monumente von Pigalle in der Thomaskirche zu Strafsburg, und seine Büste, ebenfalls von karrarischem Marmor, von Lor. Delvaux, in der Dresdner Antikengallerie. — Sein Bildnifs häufig in Kupfer gestochen; am besten von Wille nach Rigaud. 1745. Fol. — Eine Medaille mit seinem Brustbilde von J. Dacier, und eine zweyte mit dem Strafsburger Monument auf der Kehrseite.

Vergl. Maurice Comte de Saxe (par M. Noel). à Mitau (Paris), 1752. 8. — Histoire de Maurice, Comte de Saxe, Marechal général, dressée sur les mémoires de Mr. d'Alençon. T. I et II. à Londres, 1753. 8. — Histoire de Maurice Comte de Saxe, par le Baron d'Espagnac. à Paris, 1773. 2 Vol. 8. — Schirachs Biographie der Teutschen. VI. S. 126 ff. — Rotermund z. Jöcher. — Graf Moriz von Sachsen, erwählter Herzog von Kurland (von K. W. Cruse); *als* Anhang zum Mitauschen Taschenkalender für 1829. — v. Rutenbergs Beytrag zur Gesch. der Wahl des Grafen Moritz v. Sachsen zum Herzoge v. Kurland; *in den* Jahresverh. d. kurl. Gesellsch. f. Lit. u. K. Bd. 2. S. 373. — Meusels Lexik. Bd. 12. S. 7.

VON DER OSTEN, genannt SACKEN (CHRISTOPH FRIEDRICH).

War 1721 *piltenscher Landrath, wurde* 1727 *als Delegirter an die königliche Kommission nach Mitau abgefertigt,* 1730 *aber zum kurländischen Kanzler und* 1736 *zum Landhofmeister ernannt. Geb. zu ... in Kurland am ..., gest.* 1759.

Schreiben eines Kurländers an seinen Freund. (*o. O.*) 1741. 16 S. 4.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 131.

VON DER OSTEN, genannt SACKEN (GREGOR).

Erbherr auf Bathen in Kurland und seit 1632 *Landrath des piltenschen Kreises. Geb. zu ... in Kurland am ..., gest. ...*

Handschriftlich hat man von ihm folgende Staatsschrift:

Antwort auf des P. Pasquill. (1633.)

Vergl. Schwartz Bibl. S. 49.

von der Osten, genannt Sacken (Johann Friedrich).

Erbherr auf Perbohnen in Kurland, war seit 1640 *piltenscher Kirchenvisitator, und wurde* 1654 *dasiger Mannrichter. Geb. zu Perbohnen am ..., gest.* 1667.

Handschriftlich hat er hinterlassen:

Einfältiger doch wohlmeinender Discurs von der Neutralität und Vereinigung oder Consolidation dieses piltenschen Districts mit dem Herzogthum Curland, nach Anleitung des auf den 29. Junii anni currentis ausgeschriebenen Landtages, den königlichen Herren Landräthen zusammt Einer edlen Ritter- und Landschaft zum Hasenpoth fürgetragen. Anno 1655.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 30.

von der Osten, genannt Sacken (Karl Christoph).

Erbherr des Gutes Senten in Kurland, das er später seinem jüngeren Bruder abtrat, war ein Sohn des hessen-kasselschen Lieutenants Fromhold Ulrich v. Sacken, hatte in Königsberg studirt, und lebte seit seiner Rückkehr als Privatmann gröfstentheils auf dem Lande. Geb. zu Senten 1740, *gest. auf dem Gute Alt-Sehren in Kurland am* 14 *September* 1811.

* Beylage zur Mitauschen Zeitung. Auch ein Erzspafs als Pendant zu Weckhrlins hyperboreischen Briefen S. 324. (Leipzig), 1789. 16 S. 8.

Ueber das Etwas des Herrn von Grollmann. (Ebend.), 1790. 14 S. 8.

Wirthschaftskalender für Kur- und Liefland, oder kurze Anzeige der Geschäfte und Verrichtungen sowohl der innerlichen als äufserlichen Wirthschaft, für einen jeden Monat. Mitau (o. J.). 8 unpag. u. 66 S. 8.

Erklärung (die Starkschen Streitigkeiten betreffend); *in dem* Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1789. No. 71. S. 602. — Noch eine solche Erklärung; *ebend.* 1790. No. 37. S. 293.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 7. S. 7.

SAERNOW (MARTIN).

Stand Anfangs bey einem Chirurgus in Mitau in der Lehre, studirte hierauf einige Jahre in Dresden und zuletzt in Wittenberg, wo er 1757 die medic. Doktorwürde annahm, kam dann nach Riga zurück und erhielt die Stelle eines Ritterschaftsarztes. Geb. zu Riga am 26 Februar 1733, gest. 1765 (begraben am 17 April).

Diss. inaug. med. de regimine gravidarum et puerperarum. (Praes. Dan. Wilh. Trillero.) Vitembergae, 1757. 31 S. 4.

Vergl. G. R. Böhmeri Progr. de melocacto ejusque in cereum transformatione (Vitemb. 1757. 4.) p. XI. — Rig. Stadtbll. 1824. S. 371.

SAGERT (FRIEDRICH).

Verwalter der Güter Kokenhusen und Stockmannshof in Livland.

Anleitung, die Lungenseuche beym Hornvieh zu verhüten, zu erkennen und zu heilen; *in den* Livl. Jahrb. der Landwirthsch. III. 3. S. 257-287. *Auch besonders abgedruckt* Dorpat, 1828. 33 S. 8.

VON SAHLFELDT (GEORG FRIEDRICH).

Sein Vater, der Aeltester und Schlössermeister in Dorpat war, hatte durch die Feuersbrunst, welche 1775 die Stadt verzehrte, sein ganzes Vermögen und noch überdem seine Gesundheit verloren, so dafs er die Seinigen, als er 1780 starb, in den dürftigsten Umständen hinterliefs. Der Unterricht, den der Sohn im Lesen, Schreiben und Rechnen in der dortigen Stadtschule erhalten hatte, setzte jedoch diesen nachher in den Stand, sich selbst und seine Mutter eine zeitlang zu ernähren. Einer der Lehrer an erwähnter Schule, der Kantor Segers, nahm ihn darauf 1782 unter der Bedingung zu sich ins Haus, dafs er ihm beym Elementarunter-

richt behülflich seyn, dafür aber selbst, neben der Befriedigung seiner Bedürfnisse, Unterricht in den Anfangsgründen der Wissenschaften und in der Musik erhalten sollte. Da diese Zusage indefs schlecht erfüllt ward, so übernahm er 1786 *das Amt eines Kanzellisten bey dem dorpatschen Magistrat, und im folgenden Jahre dasselbe bey dem dorpatschen Kreisgericht. Diese letztere Stelle, mit der später zugleich die Verpflichtungen des Protokollisten, Registrators und Archivars, aus Wohlwollen gegen ihn, verbunden wurden, gaben ihm Gelegenheit, sich in allen Kanzelleygeschäften und in der russischen Sprache, zu der er schon in der Stadtschule einen Grund gelegt hatte, zu vervollkommnen, und zugleich eine kleine Summe zu seiner künftigen Ausbildung zu ersparen. Um seinen Zweck noch schneller zu erreichen, gab er aber auch diese Stelle* 1790 *wieder auf, und ging, gegen ein ansehnliches Gehalt, zu dem Baron v. Löwenstern, Besitzern des Gutes Kuikatz, aufs Land, unterrichtete dessen Kinder und führte nebenher die Wirthschaftsrechnungen. Im J.* 1792 *reiste er endlich, theils durch Ersparnisse, theils durch Unterstützung achtungwerther Männer, die ihn lieb gewonnen hatten, dazu in den Stand gesetzt, nach Jena, um die Rechte zu studiren. Hier hatte er sich, da ihm viele nothwendige Vorkenntnisse, die alle erst nachgeholt werden mufsten, gänzlich abgingen, mit grofser für seine Gesundheit nachtheiliger Anstrengung bis Ostern* 1794 *beschäftigt, als Reinhold, den er vorzüglich hochschätzte und dessen philosophische Vorträge ihm die nützlichsten gewesen waren, den Ruf nach Kiel annahm. Er folgte diesem geliebten Lehrer dahin, mufste aber, weil seine Kasse sich nach und nach erschöpfte, Hypochondrie und Heimweh auch ohnehin ihm den Aufenthalt daselbst verleideten, schon im Herbst desselben Jahres nach Hause eilen. Bald nach erfolgter Rückkehr in seine Vaterstadt wurde er Advokat bey dem dortigen Kreisgerichte und Magistrat, im Januar* 1796 *aber, bey Eröffnung der kurländischen Statt-*

halterschaft, erster Sekretär des Kameralhofes in Mitau. Im Oktober 1798 ernannte ihn ein allerhöchster Befehl zum Professor der Wohlredenheit am mitauschen akademischen Gymnasium, und 1800 wurde ihm neben diesem Amte die kurländische Oberhofgerichtsadvokatur, so wie 1801 die Advokatur bey dem piltenschen Landgerichte ertheilt. Bey der für Mitau bestimmten Universität der deutschen Ostseeprovinzen war er als Professor der Rechte dieser letztern und des russischen Rechts designirt, blieb aber, wie seine Kollegen, am akademischen Gymnasium, als jene Universität nach Dorpat versetzt wurde. Jetzt auf dem Wege, sich bey der grofsen Anzahl bedeutender Rechtsgeschäfte, die ihm übertragen wurden, durch Fleifs und Redlichkeit ein ansehnliches Vermögen erwerben zu können, legte er, weil er nicht mehr mit der Zeit auskam, 1802 seine Professur nieder. Aber schon im folgenden Jahre wurde er zum Juriskonsulten des Justizministeriums für die deutschen Provinzen ernannt, und mufste seinen Wohnort nach St. Petersburg verlegen. Wie sehr man auch hier seine Brauchbarkeit erkannte, geht daraus hervor, dafs er noch vor Ablauf des Jahres 1803 zum Hofrath befördert und im März 1804 zum Redakteur bey der zweyten Abtheilung der Gesetzkommission, mit Beybehaltung seines frühern Amtes, ernannt wurde; dafs er im November desselben Jahres die Verwaltung der Prokureurgeschäfte bey dem Reichsjustizkollegium der liv-, esth- und finnländischen Sachen unentgeldlich übernahm; unter Beweisen der allerhöchsten Zufriedenheit des Monarchen, auch die Geschäfte des Prokureurs bey dem katholischen und Uniatenkollegium übernehmen mufste, und, nachdem ihm die gesuchte Entbindung von diesen letzteren Aemtern zugestanden war, 1806 den St. Annen-Orden der 2ten Kl., und 1807 den Kollegienrathscharakter erhielt. Um diese Zeit nahm er auch an der Verhandlung wegen der liturgischen Verordnung für die protestantischen Kirchen in Rufsland thätigen Antheil, und entwarf

seine Kirchenordnung, deren, mit Genehmigung der kaiserlichen Gesetzkommission veranstaltete, Herausgabe ihm zwar in der Folge mancherley Verdriefslichkeiten zuzog, aber auch die seltene Auszeichnung bewirkte, dafs ihm — einem Juristen und Staatsmanne —, auf Hencke's Antrag, von der theologischen Fakultät zu Helmstädt das Doktordiplom der Theologie, und zwar, wie es darin heifst, ultro et non petenti, übersandt wurde. Von jeher war es sein Wunsch gewesen, sich einst ganz aus dem Geschäftskreise zurückzuziehen und in der Stille den Wissenschaften zu leben. Diesem Ziele schien er näher zu kommen, als er in der Mitte des Jahres 1810 die gesuchte Entlassung von seinen Staatsämtern erhielt, und, nachdem er noch eine kurze zeitlang Sachwaltergeschäfte in der Residenz betrieben hatte, das vormals von dem verstorbenen Pallas besessene und bewohnte Gut Kalmükara in Taurien kaufte, und dorthin zog. Doch kaum war ein Jahr vergangen, so berief ihn der Monarch im Oktober 1811 zu einem neuen Dienst als Chef des Gränzzollbezirks von Odessa, von wo er, im März 1812, für dasselbe Amt nach Radziwilow versetzt wurde. Nach vielen Unannehmlichkeiten, die von einem ihm nicht zusagenden Geschäfte, dessen treue Verwaltung ihn nothwendig in manche Kollisionen bringen mufste, unzertrennlich waren, und nachdem er auch noch in das Hauptquartier des Monarchen nach Kalisch war berufen worden, erhielt er endlich die gebetene Entlassung, mit Beybehaltung seines Gehalts, in der Art, dafs er nunmehr zum Departement des äufseren Handels in St. Petersburg gehören sollte. Von seinem Chef aufgefordert, begab er sich im Januar 1814 über Mitau nach der Residenz, verliefs diese aber wieder im Herbst desselben Jahres und kehrte auf sein Gut zurück, wo er sich seitdem mit dem Anbau und der Verbesserung desselben beschäftigte, und nebenher den Wissenschaften lebte. Aber auch diese Musse war nur von kurzer Dauer, denn ein allerhöchster Befehl ernannte ihn am 6 Okto-

ber 1816 *zum Vicegouverneur von Taurien. Geb. zu Dorpat am* 13 *August* 1769, *gest. zu Sympheropol im taurischen Gouvernement am* 26 *Februar* 1817.

Kirchenordnung für die Protestanten im russischen Reiche; entworfen und mit Genehmigung der Kaiserl. Gesetzkommission herausgegeben. Mitau, 1808. XVI u. 312 S., nebst 8 Tabellen u. noch 12 unpag. die Etats der Konsistorien enthaltenden Seiten.

* An das St. Petersburgsche protestantische Publikum. Ebend. 1808. 67 S. 8. (*Am Schlusse des Aufsatzes selbst S.* 30 *steht sein Name.*)

* Bemerkungen über den Entwurf zu einer Prozefsordnung in Civilsachen im kurländischen Gouvernement. (Mitau, 1809.) 56 S. 4. — *Officiell in Auftrag der kaiserlichen Gesetzkommission verfafst.*

Vergl. Allg. deutsche Zeit. f. Rufsl. 1817. No. 98. — Jahresverh. der Kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. 1. S. 99-102. — Meusels G. T. Bd. 15. S. 249. u. Bd. 20. S. 9. — Götting. Gel. Anz. 1809. St. 31 u. 32. — Neue Leipziger Lit. Zeit. 1808. St. 130.

Sahmen (Gottlieb Franz Immanuel).

Sohn von Joseph Immanuel.

Geb. auf dem Pastorate Oppekaln in Livland am 22 *Julius* 1789, *besuchte seit* 1804 *die Domschule zu Riga und das dortige Gymnasium, bezog* 1806 *die Universität Dorpat, studirte daselbst Medicin und promovirte* 1811. *Nachdem er hierauf drey Jahr als Hauslehrer auf dem Gute Moisekül zugebracht hatte, ging er im Herbst* 1814 *nach Wien, studirte hier bis Junius* 1815, *begab sich am Ende des Jahres nach Würzburg, setzte seine Studien daselbst noch bis zum Frühlinge* 1816 *fort, kehrte darauf nach Livland zurück, und liefs sich in Dorpat zur Ausübung der medicinischen Praxis nieder, ward* 1816 *als dorpatscher Kreisarzt angestellt, nahm von dieser Stelle aber* 1823 *seine Entlassung, leitete, nach Professors Erdmann Abberufung von Dorpat, das medicinische Klinikum der Universität während des Herbstse-*

mesters 1823, *erhielt* 1826 *die vom Staatsrath Styx bis dahin bekleidete ordentliche Professur der Diätetik, Arzeneymittellehre, Geschichte der Arzeneywissenschaften und medicinische Literatur, und verwechselte diese* 1828 *mit der Professur der Therapie und Klinik.* 1830 *wurde ihm der Wladimir-Orden der 4ten Kl. verliehen.*

Diss. inaug. Dogmata veterum et recentiorum medicorum eorumque in praxi medica usus. Dorpati, 1811. 83 S. 8.

Ueber die gegenwärtige Stellung der Homöopathie zur bisherigen Heilkunde. Ebend. 1825. 83 S. 8.

Die Krankheiten des Gehirns und der Hirnhäute, pathologisch-diagnostisch betrachtet. Dorpat u. Riga, 1826. VI u. 262 S. 8.

Gemeinschaftlich mit F. Parrot: Ueber die Witterungs- und Krankheitsconstitution der Stadt Dorpat in den J. 1822, 1823, 1824; *in den* Vermischten Abhandlungen aus dem Gebiete der Heilkunde von einer Gesellsch. practischer Aerzte zu St. Petersburg. 3te Samml. (1825.) S. 12-26. u. 266-270.

Vergl. Köhler Ord. medicor. Dorpat. annales pag. 79.

Sahmen (Johann Jakob).

Vater des nachfolgenden.

Wurde auf der Domschule seiner Vaterstadt gebildet, studirte dann seit 1715 *auf der dasigen Universität Theologie, hierauf seit* 1718 *zu Halle die Rechte, besuchte* 1719 *noch Jena, Rostock, Leiden, und wandte sich nach vollendeten akademischen Studien nach Wien, in der Hoffnung, dort angestellt zu werden, ging aber* 1725 *nach Danzig, und kam über Thorn, Warschau, Grodno und Wilna* 1726 *nach Riga. Nun lebte er als Hauslehrer in einigen adeligen Häusern in Livland, wurde* 1733 *Advokat beym rigaschen Landgericht und Fiskal, im folgenden Jahre Advokat beym Hofgericht,* 1740 *am* 18 *Februar Bürgermeister der Stadt Dorpat, und zwar*

alleiniger bis 1757, *dann für das Justizwesen mit Führung des Worts bis* 1764, *da er seine Entlassung nahm. Geb. zu Königsberg in Preussen am* 18 *Januar n. St.* 1700, *gest. am* 16 *May* 1769.

Disp. de sole igneo. (Praes. Göttlich.) Regiomonti, 1718. 4.

Nachrichten von der Stadt Dörpat; *in* Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 453-468. (1764.)

Rede; *in der* Umständl. Nachr. von der Allerhöchsten Reise der Kais. Catharina II. (Riga, 1764. 4.) II. 52.

Handschriftlich hat er hinterlassen:

Das alte Dorpat, so den Zustand und Beschaffenheit desselben unter bischöflichen und königlichen polnischen Regierung aus richtigen Urkunden vorstellet. (1758.) 1153 S. Fol.

Excerpta protocollorum Dorpatensium a. 1600 ad 1709.

Excerpta protocollorum actorumque Dorpatensium ab urbe restituta ad praesens tempus cum indicibus. (*Alle drey im dorpatschen Rathsarchive.*)

Vergl. Gadeb. Abh. S. 201-209.

SAHMEN (JOSEPH IMMANUEL).

Sohn des vorhergehenden und Vater von GOTTLIEB FRANZ IMMANUEL.

Studirte zu Göttingen und wurde 1778 *Pastor adjunktus zu Oppekaln* (*ord. am* 14 *Januar*), *Ordinarius* 1780, *Propst des walkschen Sprengels* 1805, *Konsistorialrath im März* 1819. *Geb. zu Dorpat am* 12 *Junius* 1750, *gest. am* 6 *May* 1819.

* Mihligas farunnafchanas kahda mahzitaja ar faweem mahzibas-behrneem. Mitau, 1814. 192 S. 8. *Unter der Vorrede nennt sich der Verfasser.*

Rede vom Nutzen der Astronomie im bürgerlichen Leben; *in den* Reden zum Throngelangungsfeste etc., *herausg. von* G. Schlegel. (Riga, 1769. 4.) S. 57-64.

Eine Bemerkung über den Kartoffelbau; *im* Oecon. Repert. f. Livl. I. 2. S. 199. — Beobachtung über die Saaten, wenn solche nicht gleich untergepflügt werden; *ebend.* I. 3. S. 355. — Bemerkungen über Brockhusens Preisschrift: Wie kann der Zustand des hiesigen Landmanns in öconom. u. moral. Hinsicht verbessert werden; *ebend.* IV. 1. S. 430-455. — Eigenen Kartoffelsaamen zu ziehen; *ebend.* VI. 1. S. 495.

Etwas über die livl. Bauerwohnungen; *im* N. öcon. Repert. f. Livl. II. 4. S. 383-387.

Vergl. Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1819. S. 183.

Salemann (Georg 1.).

Vater von Joachim 1.

Hatte zu Rostock studirt, wurde 1626 (*ord. am* 15 *September vom revalschen Stadtministerium*) *Pastor zu St. Georgii in Esthland,* 1632 *Diakonus an der heiligen Geistkirche oder bey der esthnischen Gemeine zu Reval,* 1640 *Pastor an derselben Kirche. Geb. zu Slage oder Slaw in Pommern* 1597, *gest. am* 26 *Julius* 1657 *an der Pest.*

Er brachte 45 *esthnische Lieder aus* Heinr. Stahls Hand- u. Hausbuch *in Reime, wie sie in dem von* A. Winckler, Reval. 1656. 8., *herausgegebenen* Hand-, Haus- u. Kirchenbuche *stehen, revidirte und korrigirte das Ganze und fügte den* 4ten Theil *hinzu, unter dem Titel:* Etzliche Gebete für die Ehstnische Gemeine in Liefland, aus dem alten und neuen Rigischen Betbüchlein, sampt etzlichen Reimgebeten Ehstnisch gesetzet. Reval, 1655. 5 ungez. Bll., 110 pag. S. u. 4 Bll. Errata. 8. *Die gereimten Sprichwörter am Schlufs des Gebetbüchleins sind aus* L. Dunte's Schulbüchlein *und Andern übersetzt.*

Vergl. Witte D. B. ad a. 1657. — Jöcher. — Vorr. zum Reval ehstn. N. Test. 1715. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 55. — Carlbl. S. 16. 106. u. 105.

Salemann (Georg 2.).

Sohn von Joachim 1. und Bruder von Joachim 2.

Wurde 1692 *Mag. zu Wittenberg und* 1694 *Adjunkt der dasigen philosophischen Fakultät,* 1697 *Diakonus an der*

Domkirche zu Reval (ord. am 1 Junius). Geb. zu Reval am ..., gest. 1710 an der Pest.

Disp. de parabola. Wittebergae, 1690. 4.

De molitionibus Anabaptistarum in Suecia. (Resp. Arn. Joh. Knüpfer, Reval.) Ibid. 1694. 3 Bogg. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 58. — Nord. Misc. IV. 218. (*Fehlt bey* Carlblom.)

SALEMANN (JOACHIM 1.).

Sohn von GEORG 1. und Vater von GEORG 2. und JOACHIM 2.

Reiste, nach erhaltenem Unterrichte auf der Schule und dem Gymnasium zu Reval, 1651 nach Giessen, blieb hier bis 1653, begab sich dann nach Strafsburg, besuchte hierauf Tübingen, Regensburg, Jena, Leipzig, studirte noch zu Wittenberg, machte einige Reisen in Deutschland, erhielt 1655, bey Gelegenheit der Jubelfeyer wegen des passauschen Vertrages, von der wittenberger Universität die Magisterwürde, ging wieder nach Leipzig und Wittenberg, und wurde nun Hofmeister bey einem jungen Herrn v. Wakkerbart im Meklenburgischen. 1658 kam er in seine Vaterstadt zurück, wo er gleich Diakonus zu St. Olai (ord. am 1 September), 1660 Inspektor der Stadtschulen, 1663 im Januar Pastor zu St. Olai, Cosuperintendent und Assessor des Stadtkonsistoriums, 1670 Senior des Stadtministeriums, und 1673 am 7 May Superintendent wurde. Seit dem Januar 1671 vertrat er die Stelle des abwesenden esthländischen Bischofs D. Gerth und mufste am 13 Oktober desselben Jahres die Superintendentur, welche aufgehoben wurde, niederlegen, erhielt 1693 bey der Jubelfeyer des upsalschen Conciliums von der Universität Upsal, auf königlichen Befehl, den theologischen Doktorgrad, und in demselben Jahre am 1 September, nach Gerths Resignation, das esthländische Bisthum, wozu er 1695 vom Erzbischof Olaus Schwe-

bellius zu Upsal investirt wurde und wobey er zugleich deutscher Domprediger war. Geb. zu Reval am 9 Februar 1629, gest. daselbst am 3 März 1701.

Disp. de vero transcendentali. (Praes. Casp. Ebelio.) Giessae, 1653.

Disp. publ. contra Arminianos. (Praes. Abrah. Calovio.) Witteb. eod.

Disp. philologico-theolog. super 1. Tim. IV. (Praes. Joh. Erico Ostermann.) Ibid. eod.

Κειμηλιον Davidicum oder Davids Kleinod und Seelen-Schatz, vorgestellet und erkläret aus dem 119. Psalm, vom 137. biſs 145. versicul. bey der Leichbestattung M. Gabr. Elvering. Reval, 1670. 7 Bogg. 4.

Frommer Knechte Christi Gnaden-Lohn und Ehren-Kron, aus dem Buch der Weisheit am V. v. 16. 17. bey christl. Leich-Begängnüſs des weyl. — — Hrn. Johannis Kniper, Pastoris zu S. Peter in Jerwen u. s. w. — — beschrieben. Ebend. 1673. 6 Bogg. 4.

Sacrum Idyllion, das geistliche Hirtenlied, so David gesungen im XXIII. Psalm v. 1. 2., in einer Leich-Predigt über das sehlige Ableben des weyl. — — Hrn. Andreae Forselii, Pastoris zu Oberpahlen und Praepositi u. s. w. Ebend. 1679. 6 Bogg. 4.

Strase zur Himmels-Burg und wie darauf zu wandern, gezeiget aus dem 16., 17., 18. vers des XXV. Ps. Dav. bey Hochadelicher Leichbegängnüs des weyl. — — Hrn. Frantz Straſsburg, Erbherrn auf Erwita u. s. w. und dessen Sohnes, des weyl. — — Hrn. Hans Straſsburg. Ebend. 1687. 7 Bogg. 4.

Christliche Trauer- und Trost-Gedanken, gefasset aus dem nachdencklichen Klag- und Danck-Spruch Pauli Rom. VII. v. 24. 25. Bey christlicher Leichbegängniſs des — — Hrn. M. Christiani Hoppe, Predigers an S. Olai Kirchen in Reval. Ebend. 1689. 59 S. 4.

Lateinische Gelegenheitsgedichte.

Beyträge zu Witte's diarium biograph.

Unter seiner Leitung wurde das schwedische Handbuch (Stockholm, 1693.) *esthnisch übersetzt und herausgegeben, mit dem Titel:* Käſsi-Ramat, kumma ſiſte on

kokkopandud, kuida Jummalatenistuſt, Chriſtlikko kombede nink Kirko-Wiſide ka meie Ma koggoduste ſees peap peetama nink techtama. Sädut Takolmi Linnas ue Kirko-Säduſt möda ſelle 1693. aastal. Reval, 1699. VI u. 216 S. 4. (*Den Uebersetzer kennt man nicht; die Revisoren waren* A. Knüpffer, H. Göseken, B. J. Himsel und J. Zimmermann. *Von ihnen s.* Carlbl. S. 56, 74, 41 u. 81, 76 u. 12, *und den Artikel des letztern in diesem Lexik.*). *Er liefs auch das von* A. Winckler 1656 *herausgegebene* Ehstnische Handbuch *revidiren, mit neuen esthnischen Liedern vermehren und wieder auflegen.* Reval, 1700. 8., *s. die Vorr. zum* Reval ehstn. N. T. von 1715.

Vergl. seine Personalien bey Just. Blankenhagens *Leichenpredigt auf ihn:* Idea boni Episcopi oder der unsträfliche Bischoff. Reval, 1701. 4. — Gabr. Herlini oratio in obitum Joach. Salemanni. Revaliae, 1701. 4. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 56-60. — Carlbl. S. 93. 90. 6. (*Am letztern Orte heifst er unrichtig* Johann Heinrich.) — Nova lit. mar. B. 1701. p. 176. — Nord. Misc. IV. 218.

SALEMANN (JOACHIM 2.).

Sohn des vorhergehenden und Bruder von GEORG 2.

Besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte in Wittenberg, wurde dort 1685 *Mag., und nach seiner Rückkehr* 1694 *Diakonus am Dom zu Reval,* 1695 *aber Pastor zu Ampel. Geb. zu Reval am ..., gest.* 1710 *an der Pest, da er eben zum Diakonus zu St. Nikolai in Reval ernannt war.*

Dubitatio Cartesiana, dissertatione philos. explicata, vindicata, refutata. (Praes. Christoph Reuchlino.) Wittenbergae, 1685. 3 Bogg. 4.

Arbeitete 1706 *mit Andern an der* Uebersetzung des N. Test. ins Reval-Ehstnische, *welche* 1715 *erschien* (*s. den Artikel* J. D. v. Berthold).

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 59. — Carlbl. S. 9. u. 13. — Vorr. zum Reval-Ehstn. N. Test. von 1715.

Salemann (Karl Johann).

Urgrofssohn von Georg I. und Urgrofsneffe von Joachim I.

Geb. zu Reval am 25 Oktober 1769, *studirte, nachdem er die Schule und das Gymnasium seiner Vaterstadt besucht hatte, von* 1787 *bis* 1790 *zu Jena Jurisprudenz und Philosophie, advocirte dann in Reval und ertheilte Privatunterricht, wurde* 1797 *Sekretär der grofsen Gilde daselbst, war von* 1804 *bis* 1808 *Sekretär des revalschen Stadt-Nieder- und Frachtgerichts, advocirte wieder bis* 1813; *wurde hierauf Rathsherr,* 1817 *Bürgermeister und* 1820 *zugleich Syndikus, auch bey Errichtung der revalschen Bibelgesellschaftsabtheilung* 1813 *deren Sekretär und nachher Direktor.*

Abschiedsrede an seine Freunde Rydenius und Ploschkus, bey ihrem Abgange zur Universität. ...

* Bericht über die Verhandlungen der Generalversammlung der Ehstländischen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft vom 5ten März 1817. 4 unpag. Bll. 8. *Am Schlusse von ihm unterzeichnet.*

Ueber Sprache, Schrift und Buchdruckerey, als Beförderungsmittel zur Kultur des Menschengeschlechts, in Beziehung auf die allgemeine Verbreitung der Bücher der heil. Schrift. Reval, 1817. 15 S. 8.

Rede gehalten zur Feier des St. Thomas-Abends, am Huldigungstage den 18ten Dec. 1825. Gedruckt zum Befsten des zum Andenken Dr. Mart. Luthers in Reval zu errichtenden Waisenhauses. Reval (1826). 11 S. 8.

Gelegenheitsgedichte; *z. B.* Gesang zur Feier des Reformations-Festes am 31sten Oct. 1817. Reval. 8.

Ein Aufsatz in Göttlings Taschenbuche für Scheidekünstler. ...

Prolog zum Titus am Geburtsfest Sr. Kais. Maj. Alexander I.; *in der* St. Petersburgischen Zeitung. ...

Deutsche Uebersetzung (aus dem Estnischen) der Lieder im Anhange zu B. J. v. Uexkülls Ermahnungsworten an die Gebietsbauerrichter Ehstlands, als die neuen Bauerverordnungen denselben abgegeben wurden. (Reval, 1817.) 8.

Bericht über die Verhandlungen der General-Versammlung der Ehstl. Abtheil. der Russ. Bibelgesellschaft vom 5. März 1817; *in den* Neuen inländ. Bll. 1817. S. 5. u. 11.

Die beiden ersten Lieder in den Gesängen zur Reform. Jub. Feier.

Gab heraus:

Gemeinschaftlich mit O. R. v. Holtz: Predigten u. Reden des Wohlsel. Hrn. Oberpastors an der Ritter- u. Dom-Kirche zu Reval, Reinhold Joh. Winkler. 1ste Samml., welche 25 Predigten enthält. Reval, 1816. XXXII u. 299 S. 8.

Bericht über die Verhandlungen der General-Versammlung der Ehstländischen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft vom 25. Febr. 1818. Reval. 38 S. 8., *worin der* Bericht über die Verhandlungen des verflossenen Jahres S. 15-29. *von ihm ist.*

SALOMON (DAVID).

Jüdischer Nation, erhielt erst in der Lockmannschen Schule, dann auf dem Lyceum seiner Vaterstadt Unterricht, reiste 1803 *nach Berlin, wo er das Joachimsthalsche Gymnasium, später das Charité-Krankenhaus besuchte, studirte darauf in Göttingen, wurde daselbst* 1808 *Dr. der A. G. und nach seiner Rückkehr aus dem Auslande Kreisarzt zu Porchow im pleskauschen Gouvernement. Geb. zu Riga am 6 Januar* 1784, *gest. am 9 Oktober* 1820.

Diss. inaug. med. de diabete melito. Gottingae, 1808. 62 S. 8.

SALVIUS (LORENZ).

Studirte um 1693 *zu Dorpat, wurde am 12 September* 1699 *zu Pernau Mag. und war* 1704 *Pastor zu Sigtuna in Schweden. Geb. in Südermannland zu ..., gest. ...*

Historia S. ab orbe condito ad diluvium usque descripta. (Praes. Ol. Mobergio.) Dorpati, 1692. 3½ Bogg. 4.

Disp. de ideis. (Praes. Gabriel Sjoberg.) Dorpati, 1693. 4.

Disp. de usu calculorum. (Praes. Gabr. Skragge.) Ibid. 1697. 4.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1698. p. 137., 1700. p. 13. u. 1704. p. 140., *nach* Sjobergs Pernavia lit. Part. II.

SALZMANN (JOHANN CHRISTIAN FRIEDRICH).

Geb. auf dem Pastorat Linden in Livland am 17 April 1776, bezog, in seinem 21sten Lebensjahre die Universität Halle und studirte Theologie, mufste aber vor Beendigung seines Kursus im J. 1798 auf Kaisers Paul I Befehl zurückkehren; lebte wieder im älterlichen Hause, bewirthschaftete seit 1804 ein Landgut als Besitzer bis 1810, dann andere als Verwalter oder Arrendator, errichtete 1813 eine Privatschule zu Jakobstadt in Kurland, wurde auch in demselben Jahre Lehrer an der dortigen Kreisschule, so wie seit 1822 zugleich Inspektor derselben, nahm aber 1825 seinen Abschied, nachdem er 1823 den Kollegiensekretärs-Rang erhalten hatte, zog 1827 nach Riga als Privatlehrer und lebt seit 1828 als Lehrer an einer Privatschule zu Bienenhof in der Nähe von Riga.

Giebt heraus: Unterhaltungsbibliothek für die vaterländische Jugend. 1stes Bdch. Riga, 1829. 224 S. — 2tes Bdch. Ebend. 1829. 227 S. — 3tes Bdch. Ebend. 1830. 241 S. 8. — 4tes Bdch. Ebend. 1831. 228 S. 8.

Auch etwas über die nöthige Verbesserung der Bauerschulen in Livland, durch Errichtung von Schullehrer-Seminarien; *in den* Neuen inländ. Bll. 1818. No. 26. S. 201-204.

Aufsätze *in den* Rig. Stadtbll. 1828. ff.

SAMSON (CLAUDIUS HERMANN).

Ein Sohn des rigaschen Bürgermeisters Hermann Samson und Grofssohn des Superintendenten, Erbherr

auf Kolzen und Eikasch, studirte in Leipzig, wurde 1697 *Assessor substitutus, nachher wirklicher Assessor des rigaschen Landgerichts, endlich Hofgerichtsassessor. Geb.* 1670, *gest. am* 26 *Februar* 1737.

Insignia Sueco-Danica — in funere — Ulricae Eleonorae. — Oratio parentalis. Lipsiae (1693). 2 Bogg. Fol.

Lateinische und deutsche Trauerode auf den Tod derselben Königin. Ebend. 1693. Fol.

Samson von Himmelstiern (Georg Friedrich).

Bruder von Reinhold Johann Ludwig.

Geb. am 15 *März* 1783, *früher Kirchspielsrichter, jetzt Landrichter des dorpatschen Kreises.*

Einige Bemerkungen über die neue schwedische Dreschmaschine; *im* Neuern öcon. Repert. f. Livl. VI. 2. S. 213-220. — Woher entsteht wohl beym Rindvieh, welches aus der Ferne getrieben worden, die Seuche? *ebend.* IX. 4. S. 409-414. — Was ist vortheilhafter, die vier- oder die siebenfeldrige Wirthschaft? *ebend.* S. 415-418.

Antheil an dem Alphabetischen Sach- und Wort-Register zur Allerhöchst bestätigten neuen Livländischen Bauerverordnung. Entworfen von dem Wendenschen Hrn. Kreis-Richter, Coll. Ass. von Hagemeister, und dem Hrn. Kirchspielsrichter von Samson. Zusammengetragen, ergänzt und approbirt durch die Allerhöchst verordnete Commission zur Einführung der neuen Bauerverordnung in Livland, und zum Druck befördert von Einer Hochwohlgeb. Livl. Ritterschaft. Dorpat, 1821. 146 S. 8.

Samson (Hermann).

Verlor seinen Vater, Naeman Samson aus Geldern, Hauptmann der rigaschen Stadtsoldaten, als er vier Jahr alt war, und zeigte frühzeitig grofse Fähigkeiten, so dafs die

Jesuiten in Riga ihm nicht nur nachstellten, sondern ihn wirklich in ihre Gewalt brachten und nach Braunsberg in ihr Kollegium führen wollten; allein er entfloh unterwegs in einen Wald und kam glücklich wieder nach Riga. 1599 *begab er sich nach Rostock, legte sich unter* Eilhart Lubin *ein Jahr lang auf lateinische und griechische Literatur, ging dann nach Wittenberg, studirte Theologie, wurde* 1605 *Mag., predigte an des in demselben Jahre verstorbenen* Sal. Gesners *Stelle in der Schloſskirche einige Monate hindurch, und hielt zugleich Vorlesungen über die Sittenlehre. Im Sommer* 1608 *kam er, auf erhaltenen Wink, in seine Vaterstadt, welche die Kosten zu seinen Studien hergegeben hatte, zurück, hielt seine erste Predigt in der Peterskirche mit ausserordentlichem Beyfall und wurde im August desselben Jahres Prediger der Stadtgemeine und Inspektor der Schule,* 1611 *Pastor an der Domkirche,* 1616 *Pastor an der Peterskirche und Oberpastor,* 1622 *Superintendent von ganz Livland und* 1630 *auch noch Professor der Theologie an dem damals vom rigaschen Rathe gestifteten Gymnasium. Gegen die Jesuiten, welche zur Zeit seiner Anstellung in Riga alles versuchten, um die lutherische Lehre zu unterdrücken, sprach und schrieb er mit groſsem Muthe, wurde deshalb von ihnen beym Könige verklagt, zwar vom Rathe geschützt, auch vor dem Könige durch den Syndikus* Johann Ulrich *kräftigst vertheidigt, würde aber doch vielleicht haben unterliegen oder weichen müssen, wenn nicht* Gustav Adolph, *dieser groſse Vertheidiger der evangelischen Freyheit, gerade damals,* 1621, *Riga in seine Gewalt gebracht und dem Jesuiterwesen ein Ende gemacht hätte. Ihm wurde* Samson *durch den Kanzler* Axel Oxenstierna, *mit dem er in Wittenberg studirt hatte, besonders empfohlen; der König liefs ihn die Huldigungspredigt halten und ernannte ihn im folgenden Jahre zum Superintendenten. Als solcher wirkte er eifrig zur Herstellung des lutherischen Kirchenwesens und*

erwarb sich allgemeines Ansehen und die Gnade der schwedischen Regierung. Von der Königin Christina wurde er 1638 *mit dem Gute Festen beschenkt, und* 1641 *in den Adelstand erhoben, wobey sein Namen den Zusatz v. Himmelstierna, welchen seine Nachkommen noch führen, erhielt. Mehrere Vokationen nach dem Auslande, namentlich nach Rostock zu einer Professur, nach Hamburg und Danzig zu Kirchenämtern, schlug er aus und blieb in seinem Vaterlande. Geb. zu Riga am* 4 *März* 1579 (*nicht* 1578, *wie* Lib. Bergmann *hat*), *gest. am* 16 *December* 1643 (*nicht* 1642, *wie* Witte, Phragmenius *und* Jöcher *haben*, *s.* Breveri mem. Samsoniana).

Oratio de natura et proprietatibus calumniae. Rostochii, 1600. 4.

Disp. theol. contra primatum Pontificis Romani ex Matth. XVI. 18. (Praes. D. Sal. Gesnero.) Wittemb. 1604. 4.

Parentatio anniversaria pro Martino Luthero, qua comparatio instituitur inter duo Spiritus Sancti organa, Mosen et Lutherum. Ibid. 1606. 4. — Denuo edita a Georgio Caspari. Rostochii, 1711. 30 S. 4.

Disputationes ethicae. Witteb. 1607. 4.

Oratio de origine et utilitatibus scholarum, cum ad ephoriam scholae patriae introduceretur. Rigae, 1608. 4.

Unterricht für die Jugend vom heil. Abendmahl 1609. (*Nach* Mich. Brauers parent.; *von* Joh. Brever *aber in der Vorrede zu seinem* Rig. Katechismus *angezeigt als:* Unterricht aus dem Catechismo 1609.)

Syntagma historicum passionis Domini nostri Jesu Christi, poeticis numeris inclusum. Rigae, 1610. 4.

Oratiuncula in funere Caspari vom Hoffe, Consulis Rigensis, 20. Augusti Anno 1610 defuncti, qui annus ipsi fuit climactericus sive scansilis. Ibid. eod. 1 Bog. 4.

Oratiuncula in funere Caspari Dreilingii, Praetoris hujus urbis bene meriti. Ibid. eod. 1 Bog. 4.

Enchiridion articulorum fidei. Rostochii, 1611. 8.

Wolgegründte aufsführung vnd lehrhaffte anweisung, wie es ein beschaffenheit habe so wol vmb des Herren Lu-

theri, als aller Lutherischen Praedicanten Vocation vnd Beruff, wie auch Ordination vnd Priesterweihe. Allen Lutherischen frommen Christen zum vnterricht vnnd nutzen bestellet vnd verfertiget. Gedruckt zu Altenburg in Meissen *), in Verlegung Henning Grossen des eltern Buchhandlung. Im MDCXI. Jahr. 310 S. 8. — *Ob auch* Leipzig, 1617. 4., *wie* Witte *hat, ist zweifelhaft.* — *Dagegen schrieben die Jesuiten zu Braunsberg unter dem Namen* Jac. Kahl (*s. diesen Artikel*). Samson *antwortete darauf mit seiner* Abfertigung vnd Ableinung (*s. unten*).

Eine christliche Eingangs Predigt zum heiligen Ministerio vnd Predigampt, in welcher bewiesen wird, dass der Glaub vnd Religion, welche die Lutheraner haben, der vhralte Catholischer Glaub sey: hinwiederumb der Jesuiten vnd Bäpstlichen Glaub ein Spannewer Glaub sey. Gehalten in S. Peterskirchen zu Riga in Liefland am S. Johannistage Anno 1608. Rostock, 1611. 3½ Bogg. 4. *Ob auch schon zu* Riga 1608. 4. *erschienen, wie* Gädebusch *anzeigt, ist zu bezweifeln.*

Oratiuncula sive laudatio funebris in nobilissimum juvenem Johannem Fridericum. Rigae, 1613. 4.

Zwo christliche vnnd wolgegrundte Predigten vom H. Nachtmahl. Ebend. 1613. 9½ Bogg. 4.

Zwo lehrhaffte vnd wolgegründete Predigten von zweyen hochwürdigen Sacramenten, dem Osterlamm im Alten und dem H. Nachtmahl Christi im N. Testament. Ebend. 1615. 4.

Anti Jesuita primus sive discussio et confutatio solida et modesta aliquot quaestionum, quas Laurentius Nicolai Jesuita tractat in initio libri sui, quem hoc titulo inscripsit: Confessio christiana, de via Domini, quam christianus populus in tribus regnis septentrionalibus, Daniae, Sueciae et Norwegiae constanter professus est etc. Giessae Hassorum, 1615. 1 unpag. Bog. u. 197 S. 4.

Anti Jesuita secundus sive confutatio altera libri istius, quem Laurentius Nicolai Jesuita de confessione christiani populi in tribus regnis septentrionalibus, Daniae,

*) Nicht *zu Leipzig*, wie *Witte* sagt.

Sueciae et Norwegiae, annis a Christi fide suscepta amplius sexcentis etc. in lucem edidit. Giessae Hassorum, 1615. 1 unpag. Bog. u. 199 S. 4.

Epistola consolatoria ad Dn. Henricum ab Ulenbrock, Burggravium regium et Consulem, et Johannam ab Ulenbrock, super tristissimo Philippi ab Ulenbrock, Philippi Filii, casu, qui a sicario violenter jugulatus est, conscripta. Rigae, 1616. 4.

Abfertigung vnd Ableinung der hundert vnd zwey vnd dreyfsig Evangelischen Warheiten, welche die Jesuiten bofshafftiger weise aus meinem Buche von Lutheri, vnd der Lutherischen Praedicanten Beruff zum Lehr-Ampt, zusammengeraspelt, vnd vnter der Nebelkappe eines vngenanndten Pflasterstreichers an tag gegeben: Frommen eyfferigen Christen zu nöthigem Vnterricht gestellet, vnd auff instendiges Anhalten in Druck verfertiget. Gedruckt zu Lübeck durch Hans Witten, in Verlegung Christian Rittawen, Buchbinders zu Riga, 1617. $2\frac{1}{2}$ unpag. Bogg. u. 609 S. 4. — *Selten.*

Cometen Prediegt, Das ist, Christliche Vnterweisung, wie man den Cometen, (welcher sich newlich am Himmel hat sehen lassen) soll betrachten: Auch ernstliche vermahnung zu wahrer bufs vnd bekehrung zu Gott. Gehalten am andern Sontag des Advents Anno 1618 in Volckreicher versamlung in S. Peters Kirchen zu Riga in Liefflandt. — Gedruckt zu Riga, bey Nicolaum Mollinum. (*o. J.*) $3\frac{1}{2}$ Bogg. 4.

Eine Predigt von dem Evangelischen Jubel-Jahr, oder von der hundertjährigen Gedechtnufs des vberseligen Reformations Wercks, welches Gott der Herr dem leidigen Bapstthumb zu ewiger Schmach, seiner Christenheit aber zu vnaufssprechlicher Frewde durch den trewen Dienst defs thewren Wundermans H. Doctoris Lutheri S. hat wollen verrichten. Gehalten in Volckreicher Versamblung in S. Peters Kirchen zu Riga in Liefflandt den 2. Nov. Sampt richtiger Verzeichnufs der Pastoren, wie sie von anfang der reinen Lere bifs auff diese Zeit einander gefolget: Auch mit was Gesängen vnd Ceremonien der Jubel Sontag gefeyert vnd begangen worden. Greyphfswaldt, 1618. 37 pag. u. 5 unpag. S. 4.

Buſs Predigt Darinnen vnter andern gehandelt wird, was von den Verkündungen deren Leute zu halten sey, welche auſs sonderlicher erleuchtung vnd offenbarung Gottes gewisse Landstraffen einem gantzen Lande oder einer Stadt vermelden. Riga, 1619. 3½ Bogg. 4.

Sieben Predigten, nemlich 4 vom Abendmahl, 2 vom Osterlamm und 1 von Geisselung der Päbstler am Charfreytage. Hamburg, 1619. 8.

Logicae systema, continens necessaria praecepta fere omnia: tam tyronibus quam doctioribus in quocunque disciplinarum et disputationum genere versantibus accommodatum et exemplis plurimis theologicis ac philosophicis illustratum. In usum seminarii Rigensis conscriptum et collectum. Rigae Livonum, 1620. 268 unpag. S. 8.

Seelenschatz oder eilf Predigten von dem Weibessaamen über 1 Mos. III. 15. Lübeck, 1620. 8.

Der Obrigkeit Ehren-Schmuk. Das ist: Eine christliche Huldigungs Predigt, alſs der Durchleuchtigste — Fürst vnd Herr, Herr Gustaff Adolff der Schweden u. s. w. König — die Huldigung von deroselbigen Vnterthanen in der Statt Riga glücklich ab vnd angenommen. Gehalten in beysein vnd kegenwart Ihrer Kön. Maj. vnd Fürstl. Durchl. Herrn Caroli Philippi Hertzogen in Schweden. Riga, 1621. 4 Bogg. 4.

Deber Hauuoth; λογος τραχωδης; Schädliche Pestilentz; Verbum asperum: das ist, Erklärung der Worte aus dem 91. Psalmen: Du errettest mich vom Strick des Jägers, vnd von der schedlichen Pestilentz. Vnd An statt einer Leich Predigt gehalten in der Thumbkirchen, bey der ansehnlichen Leichbegängnus des weyl. Edlen, Gestrengen vnd Mannhaften Herrn Jochim Berendts, gewesenen königl. Majestät in Schweden Cammerraht vnd Stadthalter zu Riga. Riga, 1623. 3 Bogg. 4.

Drey Fest- und Bettage Predigten aus dem Propheten Jona im 3. Cap. Lübeck, 1623. 8.

Eine Predigt wider die päbstliche Lehre: worinn bewiesen wird, daſs in der Papisten Religion keiner mit einem Glaubens- und Freudenvollen Herzen sterben könne. Riga, 1623. 8.

Himlische Schatzkammer, das ist: Lehrhaffte, deutliche vnd wolgegründte Erklärung der Sontäglichen vnd fürnehmsten Fest Evangelien, durchs gantze Jahr, also angefertiget vnd zubereitet, dafs sie mit grofsem Nutzen von Gelehrten vnd Vngelehrten kann gebrauchet werden. Erster Theil sampt beygefügtem Register. Riga, 1625. 7 ungez., 225, u. 4 ungez. Bll, Reg. — Ander Theil, 4 ungez. Bll., Bl. 226-331. u. 4 ungez. Bll. Reg. — Dritter Theil, 7 ungez. Bll., Bl. 332-569, *und das* Reg. Fol.

Neun aufserlesen vnd wolgegründete Hexen Predigt, Darinnen der Terminus Magiae oder Zäuberey nach den logicalischen terminis richtig vnd kürtzlich aufs Gottes Wort, vnd andern Schribenten vnd Historien erkläret vnd aufsgeführet worden, vnd in der Thumbkirchen zu Riga öffentlich gehalten. Riga, 1626. 21 Bogg. 4.

Publicatio Synodi verae christianae inter presbyteros Livoniae cisdunensis Anno 1631. die 16. Febr. Wolmariae in arce, Rigae. *Angehängt ist:* Sesquidecas quaestionum et problematum illustrium theolog. de passione Christi. (Resp. Jona Ficino, Ecclesiae Loddingerensis Past.) Anno 1631. *Zusammen* 4½ Bogg. 4.

Disp. IVta theol. de basi fidei sive Scriptura sacra. (Resp. Frid. Ulrico, Rig.) Rigae, 1631. 4 Bog. 4.

Disp. theol. 1ma de Deo, in qua potissimum pertractantur 1. grammatica explicatio quarundam vocum, quae circa hoc mysterium de Deo occurrunt; 2. de essentia Dei tam in theoria verbali, quam reali. (Resp. Georgio Knobloch, Averbachô-Palatino.) (Ibid.) 1632. 1 Bog. 4.

Disp. prior de persona Christi, in qua agitur de unione personali et quaestionibus ad eam illustrandam pertinentibus. (Resp. Joh. Janichio, Gryphiswald. Pomer.) Ibid. 1633. 1 Bog. 4.

Drey Predigten vom Gog und Magog aus dem Propheten Ezech. XXXVIII u. XXXIX. Dorpat, 1633. 4.

Heldenklag oder christliche Leichpredigt auf den König in Schweden Gustav Adolph gehalten, aus dem 1. Buch der Maccab. III. 1-10. u. IX. 11-22. Riga, 1634. 4.

Oratio de laudibus et rebus gestis Gustavi Magni, Regis incomparabilis etc. In fine orationis adjuncta sunt carmina aliorum doctorum virorum. Rigae, 1634. 8 Bogg. 4.

Disp. publ. de imagine Dei in primo homine statuque innocentiae, item de paradiso, arbore vitae, arbore scientiae boni et mali et cognatis quaestionibus. (Resp. Johann Alesio, Saxone Transsylvano.) Ibid. eod. 3 Bogg. 4.

Disp. publ. de autore et causa peccati. (Resp. Matthia Vermero, Saxo-Gotho Musnâ Transylo.) Ibid. eod. 1¼ Bogg. 4.

Disp. publ. de libero arbitrio. (Resp. Joh. Brevero, Isleb.) Ibid. 1635. 2 Bogg. 4.

Disp. de justificatione. (Resp. eod.) Ibid. eod. 4.

Türkenpredigt. ... 1635. 4.

Disp. publ. de bonis operibus et quaestionibus eo pertinentibus. (Resp. Henr. Anthonii, Hildesia-Saxone.) Rigae, 1636. 2 Bogg. 4.

Disp. publ. de poenitentia, a quo articulo B. Lutherus salutare reformationis opus exorsus est, et qui papatus malleus ac carnificina, Lutheranorum vero aries et catapulta jure dici potest. (Resp. Joh. Bremero, Rigâ Liv.) Ibid. eod. 3½ Bogg. 4.

Disp. publ. doctrinam de baptismo thetice et antithetice complectens. (Resp. Mart. Charhof, Leop. Pomer.) Ibid. eod. 3 Bogg. 4.

Disp. prior de sacro sancta Domini coena, directa contra inveteratos et rancidos Calvinianorum errores. (Resp. Joh. Brevero, Isleb.) Ibid. eod. 3½ Bogg. 4.

Disp. posterior de sacrosancta Domini coena, directa contra blasphemos et insulsos Romanensium errores, 1. de transsubstantiatione. 2. de processione cum sacramento et ejusdem religiosa adoratione. 3. de consecratione et tempore unionis sacramentalis. 4. de concomitantia papistica. 5. de communione sub una specie. 6. de papistico missae sacrificio. (Resp. Herrm. Toppio, Brunovic. Seësa.) Ibid. eod. 3 Bogg. 4.

Disp. de antichristo magno. (Resp. eod.) Ibid. 1637. 4 Bogg. 4.

Disp. publ. altera de antichristo magnopapa romano. (Resp. eod.) Ibid. eod. 1 Bog. 4. *Gab Veranlassung zu*

folgender Schmähschrift: Antichristus Rigensis sive Hermannus Samsonius Minister Rigensis ex libello, quem de Antichristo Romano edidit, descriptus, et in titulum Antichristi merito repositus. Auctore Hermete Cyrino. Typis Vilnensibus Anno 1641. 5 Bogg. im kleinst. 12.

Disp. publ. de ecclesia, in qua ecclesiae lutheranae perennitas ac veritas solidissime demonstratur: contrà papisticae ecclesiae interrupta successio et falsitas nervose deducitur et ostenditur. (Resp. Jac. Friedrichs, R. L.) Rigae, 1637. 4½ Bogg. 4.

Disp. publ. directa 1. contra satisfactiones justorum superabundantes; 2. contra indulgentias et Jubilaeum; 3. contra purgatorium. (Resp. Andr. Geisleo, Stolbergâ Cherusco.) Ibid. 1639. 4½ Bogg. 4.

Disp. prior de praedestinatione filiorum Dei ad salutem et vitam aeternam, continens synopsin et summam totius istius controversiae, quae nobis cum gente Calviniana intercedit. (Resp. Joh. Bönnighausen, Riga Liv.) Ibid. eod. 4 Bogg. 4.

Disp. theolog. de cardinali papalis coetus articulo: num Sancti religiose sint invocandi? (Resp. Brunone Samsonio, Rigâ Liv.) Ibid. eod. 3 Bogg. 4.

Disp. de absoluto reprobationis decreto. (Resp. Nic. Witte, Rig.) Ibid. eod. 4.

Disp. publ. de sponsalibus, conjugio et cognatis controversis quaestionibus. (Resp. eod.) Ibid. 1640. 4 Bogg. 4.

Disp. publ. de acropoli et arce salutis nostrae, quod nimirum Script. Sacra sit norma et spiritus sanctus sit judex controversiarum theologicarum et cultus divini constituendi et definiendi. (Resp. Brunone Samsonio, Rig.) Ibid. 1641. 4 Bogg. 4.

Disp. theol. prior de nobilissima et utilissima quaestione: unde scriptura sacra habeat suam authoritatem divinam, num a Deo, an vero ab ecclesia? (Resp. Joachimo Kühn, Riga Liv.) Ibid. 1643. 2 Bogg. 4.

Disp. theol. posterior de authoritate Sacrae Scr. canonica, an ea sit a Deo, an vero ab ecclesia? hoc est Papa. (Resp. Thom. Schultz, Riga Liv.) Ibid. eod. 2 Bogg. 4.

Eine Christliche Predigt vom Hochwürdigen Sacrament des Leibes vnd Blutes vnsers HErrn JEsu Christi. Zu

Riga den 21 Martij An. 1643 gehalten. Riga. (o. J.) 6½ Bogg. 4.

Disp. de vocatione et ordinatione B. Lutheri et omnium ministrorum lutheranorum ... (*mag seine oben angezeigte* Wolgegründte Aufsführung u. s. w. *seyn; wahrscheinlich hat er aber noch mehrere* Dispp. *verfafst*).

Progr. ad aud. orat. Jo. Meyeri. Ein grofser Bogen. (*Gewifs auch noch mehrere* Progr.)

Gab heraus:

Rigisches Gesangbuch, darinnen alle Geistliche Lieder und Psalmen, so das ganze Jahr durch in der Kirchen allhie gesungen werden. Nach Ordnung der Jahrzeiten gerichtet, mit andern schönen bräuchlichen Gesängen vermehrt, fleissig corrigirt und verbessert. Neben einem Register nach dem ABC und Verzeichnis der Gesänge auf jedes Evangelium. Zu Riga gedruckt und verlegt durch Gerhard Schröder. 1631. kl. 8., *mit einer Dedikation an* König Gustav Adolph. — *Später* (1664.) *vermehrt und neu herausgegeben von* J. Brever (*s. dess. Art.*) *Ob auch* Riga, 1660. 12.? *s.* Catal. libr. impress. bibl. reg. Acad. Upsal. III. 340. *Wahrscheinlich sind zwischen* 1631 *und* 1664 *mehrere Ausgaben erschienen, namentlich eine* 1640.

Handschriftlich hinterliefs er:

Eine Kirchen-Agende.

Auszug aus Gerhards Schriften.

Colloquia cum Jesuitis habita.

Sein Bildnifs in Kupfer. Fol.

Vergl. Joh. Breveri intimatio ad funebrem Livoniae, inprimis Rigae metropolis luctum. Rigae, 1643. 4. — Ejusdem memoria, — Herrm. Samsonii — — duabus panegyribus in illustri Rigensium collegio celebrata. Lubecae, 1644. 4., *auch im Anhange zum* 1. Theile *von dess.* Orationes in Rigensi Athenaeo habitae, *und in* H. Witte memor. theologg. Dec. IV. p. 510-532, *wo sich auch ein Verzeichnifs seiner Schriften findet.* — Mich. Braueri parentatio — Herm. Samsonio — habita. Riga, 1644., *wo Nachricht von seinem Leben und eine Anzeige seiner Schriften gegeben seyn soll.* — Phragmenii Riga lit. §. 9. — Witte D. B. ad a. 1642. 16. Dec. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 71-84. — Nord. Misc. IV. 219. XXVII. 431. — L. Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 37. — Dess. biogr. Nachr. von den livl. Gen. Sup. S. 4.

SAMSON VON HIMMELSTIERN (REINHOLD JOHANN LUDWIG).

Bruder von GEORG FRIEDRICH.

Geb. auf seinem väterlichen Gute Urbs in Livland am 27 Junius 1778, genofs bis 1796 zu Hause sorgfältigen Privatunterricht, und bezog hierauf die Universität Leipzig, von der er aber schon nach anderthalb Jahren, wegen des bekannten Befehls Kaisers Paul I, wieder in sein Vaterland zurückkehren mufste. Er widmete sich nun dem Civildienst, auskultirte 1798 in der Kanzelley des livländischen Landrathskollegiums, wurde 1802 Ritterschaftsnotär, war zugleich seit 1803 Assessor des livländischen Konsistoriums, so wie von 1806 bis zu Ende 1818 Landrichter des dorpatschen Kreises, und dabey von 1812 bis 1827 Adelsdeputirter erst vom dorpatschen, später vom pernauschen Kreise, wurde 1824 auch Vicepräsident des livländischen Hofgerichts, so wie noch in demselben Jahre Präsident der Provincial-Gesetzkommission, deren Mitglied er schon früher gewesen war, dann 1827 auch Landrath des Herzogthums Livland und 1829 kaiserl. Staatsrath. Er ist Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten und des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl. Die kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst zählt ihn unter ihre Mitglieder.

* Gedanken über die auf dem Landtage 1812 in Vorschlag gebrachte ritterschaftliche Besteurungsmethode. Dorpat (1812). 24 S. 8.

Institutionen des livländischen Processes. 1ster Theil. Riga, 1824. 348 S. — 2ter Theil. Ebend. 1824. 366 S. gr. 8.

Gedichte. Ebend. 1825. 258 S. gr. 8.

Lieder des Anakreon und der Sappho, übersetzt. (Mit dem Original-Text.) Ebend. 1826. 175 S. kl. 8.

Das Livländische Erbschafts- und Näherrecht, nebst vier Abhandlungen verwandten Inhalts. Ebend. 1828. XXIV u. 566 S. gr. 8.

Ueber Hrn. v. Hagemeisters Vorschläge, allen livl. Gutsbesitzern zur Beherzigung empfohlen; *in den* Neuen inländ. Bll. 1817. S. 77-81.

Ueber die Anwendung des schwedischen Rechts und der russischen Ukasen in Livland; *in* E. G. v. Bröckers Jahrb. f. Rechtsgel. II. 1-56. — Codex der livl. Rechte nach der römischen Pandecten-Ordnung; *ebend.* S. 196-232.

Gedichte *in* Livona's Blumenkranz, *herausgeg. von* G. Tielemann S. 95-101. (1818.); — *in* C. E. Raupachs Inländ. Museum. II. 38-45. IV. 21-24. VI. 96-98.; *in dem von* K. L. Grave *herausgegebenen Taschenbuche* Caritas. (Riga, 1825. 8.) S. 34 u. 166.

Redigirte, als Mitglied der dazu niedergesetzten Entwurfskommission, die Liefländische Bauer-Verordnung (allerhöchst bestätigt am 26. März 1819) (St. Petersburg) in 643 §§. mit Tabellen. 44 Bogg. Fol. — *Auch in dem* Журналъ законодательства на 1819 годъ, издаваемый по Высочайшему повелѣнію коммисіею составленія законовъ. Книга I. Отдѣленіе 2. S. Petersb. 1820. 314 u. VI S. 8., mit Tabellen. — *Lettisch übersetzt von* C. W. Brockhusen. — *Esthnisch von* O. W. Masing (*s. deren Artikel*).

Sand (Johann David).

Geb. zu Riesenburg in Preussen am 20 Februar 1748, *bezog* 1765 *die Universität Königsberg, eigentlich um Theologie zu studiren, doch neigte er sich vorzüglich zur Mathematik, Physik, Naturgeschichte und Philosophie, und kam* 1769 *nach Esthland, wo er* 10 *Jahr als Privatlehrer unterrichtete. Der esthnischen Sprache mächtig, war er im Begriff, eine Predigerstelle zu suchen, als er einen Ruf an die Domschule zu Riga für die Lehrstelle der 5ten Klasse erhielt, die er annahm und* 1779 *sein Amt antrat. Im J.* 1785 *wurde er Lehrer der 4ten Klasse, und bey der Umwandlung der Dom- in eine Kreisschule* 1804 *blieb er an derselben Lehrer bis* 1817, *da er dann nach fast* 40*jährigem*

Schuldienste seine Entlassung nahm und bey dieser Gelegenheit viele Beweise der Achtung und Liebe, so wie, als Anerkennung seiner Verdienste von Seiten des Staats, den Annen-Orden der 3ten Kl. erhielt. Er hat seit 1814 *den Kollegiensekretärs-Charakter und ist seit* 1817 *Mitglied der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst.*

Beobachtung und Berechnung der Sonnenfinsternisse vom J. 1787 u. 1791; *in* Bode's astron. Jahrb. f. 1794. S. 239. — Astronomische Beobachtungen u. Nachrichten; *ebend.* 1808. S. 193-196. — Verbesserung der Bestimmung der Polhöhe von Riga; *ebend.* 1815. S. 220-222.

Tragbares Transit von Troughton, *und* Beschreibung eines Bordaischen terrestrischen Multiplikators von Troughton; *in* J. W. Pfaff's astron. Beitr. No. III. (Dorpat, 1807. 8.)

Bestimmung der Polhöhen von Kokenhusen, Dubena, Stockmannshof, Praulen und Wenden; *in den* Jahresverh. der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. I. 202-209. — Bestimmung der geographischen Länge von Kokenhusen; *ebend.* S. 210-213. — Bestimmung der Länge von Riga aus vier Entfernungen des Mondes von der Sonne; *ebend.* II. 220-224. — Barometrische Höhenmessungen in Livland; *ebend.* S. 225-236.

Aufsätze *in den* Rig. Stadtbll. 1810-1821, *meistens unterzeichnet mit* S — d, *aber auch mit* S —, *nämlich* 1818. S. 97. Sonnenfinsternifs. — S. 113-115. Ueber die Sonnenflecken.

Sein Bildnifs lithographirt.

Vergl. Rig. Stadtbl. 1819. S. 129-135. 149. 1828. S. 69. — Provinzialbl. f. Kur-, Liv- u. Ehstl. 1828. S. 31.

SANDHAGEN (ANDREAS).

War erst Rektor der dorpatschen Schule, dann Sekretär der dasigen Universität und seit 1643 *Professor der Geschichte und Politik daselbst, nahm aber, der vielen Streitigkeiten, die damals unter den dorpatschen Professoren herrsch-*

ten, überdrüfsig, 1645 einen Ruf nach Reval als Diakonus an der Olaikirche an. Geb. zu Nordhausen in Thüringen am ..., gest. an der Pest 1657.

Disp. In Cap. I. usque ad v. 15 D. Evangelistae Johannis selectissimae notae. (Praes. et auct. Andr. Virginio.) Dorpati, 1640. 4.

Exerc. de politica. (Praes. et auct. Laur. Ludenio.) Ibid. 1642. 4. *Auch in* Laur. Ludenii de viro practico deque mediis ad vitam practicam ducentibus liber (Dorpati, 1643. 4.) *die* Exerc. XXVIII.

Disp. de speciebus reipublicae. (Resp. et auct. Matthaeo Liebeheer, Colberga Pomerano.) Ibid. 1643. 2 Bogg. 4.

Disputationum politicorum 1ma, observationes politicas in Prologum et Cap. 1. Lib. 1. L. A. Flori exhibens. (Resp. Godeberto Walter, Misnico.) Ibid. 1645. 4.

Predigt zu S. Olof in Revel über Christoph. Michaelis Pred. bey der Estnischen Gemeine, Eccles. 7, 2. Ein Rumlicher und gewünschter Tod. ...

Vergl. Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 185. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 84. — Somm. p. 263. — Carlbl. S. 93.

SARCOVIUS (DANIEL).

Erhielt von 1668 bis 1672 den ersten Unterricht von seinem Bruder Elias, kam dann in die Stadtschule zu Abo, bezog 1677 die dasige Universität, wurde 1682 Hauslehrer in Narwa und sammelte sich ein Reisegeld, womit er 1684 am 4 Julius von Narwa zu Wasser nach Holland und von dort nach England ging. Weil aber seine Mittel nicht zureichten, kehrte er schnell wieder nach Abo zurück und erhielt von dem Bischof Gezelius dem jüngern, der ihn schon bey seiner ersten Abreise unterstützt hatte, abermals Reisegeld, so dafs er deutsche Universitäten besuchen und zu Greifswalde die Rechte studiren konnte. Endlich kam er 1687 über Lund, Stockholm und Upsal in seine Vaterstadt zurück und wurde, da keine andere Stelle offen war, Depo-

sitor bey der dasigen hohen Schule, dann 1689 *Rektor der Domschule zu Reval,* 1695 *aber Prof. der Logik, Physik und Metaphysik zu Dorpat, und seit* 1699 *zu Pernau. Als* 1701 *viele Professoren aus Furcht vor dem Feinde aus Pernau flüchteten (nur Moberg und Cameen blieben), sollten diese nach einem königlichen Befehl removirt werden; auf Intercession des Generalgouverneurs wurde jedoch Sarcovius bey seiner Professur gelassen. Geb. zu Abo am* 20 *Junius* 1661; *gest. am* 30 *April* 1704 *(als er eben Rektor der Universität werden sollte).*

Disp. theses miscellaneas comprehendens. Aboae, 1680. 4.

Disp. de jurejurando. (Praes. Matth. Swedero.) Ibid. 1688. 4.

Suecia plorans sive laudatio funebris — — Ulricae Eleonorae, Suecorum etc. Reginae etc. etc. in acropoli Revaliensi prid. Non. Dec. Anno MDCXCIII. publice recitata. Revaliae. 10 Bogg. Fol. *in elegischem Versmafse.*

Revalia loquens ad — M. Just. Blankenhagen etc. Ibid. 1694. 1 Bog. Fol.

Viro nobiliss. et consultiss. Dn. Conr. Akenstierna ad ejusdem nominis diem 26. Nov. 1694. Revaliae. 2 Bogg. Fol. *Ein Gedicht, worin sich alle Verse mit C. anfangen.* — *Auch noch mehrere* Gelegenheitsgedichte.

Exercitium academicum de aeternitate. (Resp. Erico Joh. Pastelio, Aboensi.) Dorpati, 1697. 3 unpag. Bogg. 4.

Disp. de philosophiae theoreticae in theologia usu. (Resp. Boethio Wernberg, Upsal.) Ibid. 1699. 4.

Disp. pneumatolog. de mente humana in statu separato. (Resp. Gudmundo Krook.) Pernaviae, 1699. 1½ Bogg. 8.

Programmata.

Oratio metrica de causis barbariei; *in* Actu inaug. Academiae Gustavo Carolinae, Dorpato Pernaviam translatae. (Pernaviae, 1699. 4.) p. 134-163. — *Ausserdem hat er noch folgende Reden gehalten:* Or. metr. de beneficiis et oraculis divinis, Aboae hab. 1679 (*darin*

fingen sich alle Verse mit T. *an*); Or. de incendio Aboensi 1680; Or. metr. in nativitatem Principissae Hedwigiae Sophiae, Aboae hab. 1681; Or. metr. in nativitatem Principis haeredltarii Caroli, Narvae hab. 1681; Or. inaug. de dignitate et praestantia philosophiae usuque logices et metaphysices in disciplinis aliis, praesertim theologicis, Dorpati hab. 1695; Or. metr. in laudem Caroli XI., ibid. hab. 1697. 27. Nov.; Or. triumphalis de victoria Narvensi, Pernaviae hab. 1701. *Ob von diesen Reden irgend eine gedruckt worden, kann man nicht bestimmen.*

Vergl. Sjoberg Pernavia lit. Part. 1., *und daraus* Nova lit. mar. B. 1704. p. 31. — Andr. Palmroth Progr. ad Sarcovii parentationis solemnia. Pernaviae, 1704, Fol., *im Auszuge in den* Nov. lit. 1704. p. 301. — Jöcher. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 240-242. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 84.

von Kalinowa Saremba (Felician Martin).

Aus dem grodnoschen Gouvernement, geb. 1794, *studirte seit* 1813, *nachdem er vorher das Gymnasium zu Dorpat besucht hatte, auf der dasigen Universität, wurde* 1816 *daselbst Dr. der Phil., war nachher im Reichskollegium der auswärtigen Angelegenheiten mit dem Range eines Kollegien-Assessors angestellt, begab sich auf Urlaub nach Dresden und erhielt dort* 1818 *auf sein Ansuchen die Entlassung aus dem Dienste. Er lebt jetzt* (1830) *als evangelischer Missionsprediger zu Schuscha in Armenien.*

Разсужденіе о цѣхахъ ремесленныхъ въ отношеніяхъ Политическомъ и въ особенности Политико-Экономическомъ, съ присовокупленіемъ нужныхъ Историческихъ извѣстій. Mitau, 1817. 74 S. 8.; *ist seine nachgelieferte* Inaug. Diss.

Sarnicki oder Sarnicius (Stanislaus).

Studirte zu Königsberg und an andern Orten, nahm die reformirte Religion an, wurde Prediger zu Nieswicz, ver-

liefs zuletzt aber den geistlichen Stand und trat zum weltlichen über. Geb. zu Lips in Rothreufsen am ..., gest. ...

Von seinen Schriften gehört hierher:

Descriptio veteris et novae Poloniae, ut et Russiae ac Livoniae. Cracoviae, 1585. Fol. *Auch in der von* Huyssen *veranstalteten Ausgabe des* Dlugoss. (Leipzig, 1711. 1712. Fol.) Th. 2. S. 1873-1944; *und in der* Mitzlerschen Sammlung polnischer Geschichtschreiber. (Warschau, 1761. 1769. Fol.) Th. 1. S. 232-282.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 18. — Jöcher.

VON SARTORIUS (ERNST WILHELM CHRISTIAN *)).

Geb. zu Darmstadt am 10 *May* 1797, *besuchte daselbst von seinem* 9*ten bis* 18*ten Jahre das Gymnasium unter der Aufsicht seines als Professor an demselben stehenden Vaters* Ernst Ludwig Sartorius, *begann um Ostern* 1815 *das Studium der Theologie auf der Universität Göttingen, promovirte daselbst* 1818 *als Dr. der Phil. und wurde im folgenden Jahre Repetent der dortigen theolog. Fakultät; dann* 1821 *im März ausserordentlicher Prof. der Theol. und zwey Jahr später ordentliches Mitglied der theologischen Fakultät zu Marburg, von der er auch* 1824 *das Diplom eines Dr. der Theol. erhielt. Zu Anfang des Jahres* 1825 *folgte er dem Rufe zur ordentlichen Professur der Dogmatik und Moral an der Universität Dorpat, woselbst er in demselben Jahre zugleich Mitglied der Universitäts-Schulkommission wurde.*

Drey Abhandlungen über wichtige Gegenstände der exegetischen und systematischen Theologie. Göttingen, 1820. 196 S. 8.

Die Lutherische Lehre vom Unvermögen des freyen Willens zur höhern Sittlichkeit, in Briefen, nebst

*) Macht gewöhnlich nur von seinem ersten Vornamen Gebrauch.

einem Anhange gegen Hrn. Dr. Schleiermachers Abhandl. über die Lehre von der Erwählung. Göttingen, 1821. XXII u. 176 S. 8.

Progr. Symbola ad promovendam unionem ecclesiarum evangelicarum una cum egregio Calvini pro Melanchtone testimonio e rarissima locc. theoll. versione gallica depromto, hucusque fere incognito. Marburgi, 1821. 31 S. 8.

Progr. Die Lehre der Protestanten von der heiligen Würde der weltl. Obrigkeit. Gegen die Beschuldigung revolutionärer Principien; zur Ankündigung seiner Vorlesungen über die Verschiedenheiten der vornehmsten christlichen Lehrsysteme. Ebend. 1822. 24 S. 8.

Die Religion ausserhalb den Gränzen der bloſsen Vernunft, nach den Grundsätzen des wahren Protestantismus gegen die eines falschen Rationalismus. Ebend. 1822. XX u. 69 S. 8.

Das Augsburgische Glaubensbekenntniſs, aus dem lateinischen Original ins Deutsche übertragen. Frankfurt a. M. 1824. XII u. 67 S. 8.

Beyträge zur Vertheidigung der evangelischen Rechtgläubigkeit. 1ste Lieferung. (*Auch mit dem Titel:* Die Unwissenschaftlichkeit und innere Verwandtschaft des Rationalismus und Romanismus in den Erkenntniſsprincipien und Heilslehren des Christenthums.) Heidelberg, 1825. XVI u. 190 S. — 2te Lief. Ebend. 1826. VIII u. 115 S. 8.

Progr. ad. aud. orat. d. XXX. Aug. habendam. Inest Sabellianismi a S. R. Schleiermachero instáurati censura succincta. Dorpati, 1825. 12 S. 4.

Zur Feier der Krönung Sr. Maj., des Kaisers und Herrn Nikolaus I. Pawlowitsch. Rede, gehalten im groſsen Hörsaale der Kais. Universität Dorpat am 12. Sept. 1826. Ebend. 21 S. 8.

Progr. Leontii Presbyteri Constantinopolitani homilia in Jobum adhuc inedita. Ibid. 1827. XIV S. Fol.

Die wahre Mitte der streitenden Gegensätze in der Theologie. Ebend. 1828. 52 S. 8.

Memoria R. T. S. Henzi. Ibid. 1829. XII S. 4.

Predigt über die Offenbarung der Herrlichkeit Christi nach Joh. 2, 1-11. am zweiten Sonntage nach Epiphanias in der Johanniskirche zu Dorpat gehalten. Dorpat, 1829. 16 S. 8.

Apologie des ersten Artikels der Augsburgischen Confession gegen alte und neue Gegner. Ebend. 1829. 68 S. 8.

Hauptartikel des Glaubens der Protestanten aus dem Augsburgischen Bekenntnisse vom Jahre 1530, nach dem lateinischen Originale herausgegeben. Ebend. 1829. 24 S. 8.

Vom höchsten Princip der Wissenschaft. Rede zur Feier des Krönungsfestes Sr. Majestät des Kaisers — am 22. Aug. 1829. Ebend. 1829. 18 S. 8.

Rufslands Sieg über die Ottomanische Pforte. Festrede zur Feier des — Friedens — am 6. Oct. 1829. Ebend. 1829. 16 S. 8.

Predigt von der Wiederkunft Christi zum jüngsten Gericht, gehalten am 2. Sonnt. des Advents 1829. Ebend. 1829. 18 S. 8.

Eine Passionspredigt, gehalten am Sonntage Judica. Ebend. 1830. 16 S. 8.

Standrede am Sarge des Herrn Rektor Ewers. Ebend. 1830. 4 S. 4.

Apologie des zweiten Artikels der Augsburgischen Confession gegen alte und neue Gegner. Ebend. 1830. 96 S. 8.

Die Herrlichkeit der Augsburgischen Confession. Jubelrede bei der dritten Säcularfeier derselben. Ebend. 1830. 20 S. 8.

Die Lehre von Christi Person und Werk in populairen Vorlesungen vorgetragen. Ebend. 1831. 168 S. 8.

Ueber den buchstäblichen Sinn der Einsetzungsworte des heil. Abendmahls, zur Vereinigung der Parteyen; *in* Ernst Zimmermanns Monatsschrift für Predigerwissenschaften. Bd. I. (Darmstadt, 1821. 8.) S. 61-86. — Ueber die Aechtheit des Johanneischen Evangeliums, einige Bemerkungen gegen Hrn. Dr. Bretschneiders Probabilia de Ev. et Epp. Joannis Ap. indole et origine; *ebend.* S. 457-482. — Noch ein

Wort über die evangel. Kirchenunion, insbesondre in Kurhessen; *ebend.* Bd. II. (1822.) S. 363-368. — Neuer Beitrag zur Beförderung einer Glaubensunion der evangel. Kirchen in der Lehre vom h. Abendmahl; *ebend.* Bd. III. (1822.) S. 473-494. — Nachweisung einiger jesuitischen Chikanen in Theoduls Gastmahl; *ebend.* S. 598-600. — In wiefern der Glaube von den Gnadenmitteln und die Gnadenmittel vom Glauben abhängig seien? *ebend.* Bd. V. (1823.) S. 129-140. — Bücheranzeigen und Recensionen; *ebend. zerstreut in allen Bänden.*

Rede am Sarge des Hofraths und Professors Lenz; *in der Sammlung:* Zur Erinnerung an G. F. Lenz. Dorpat, 1830. 8.

Beyträge *zu der seit* 1827 *von* Hengstenberg *in Berlin herausgegebenen* Allgemeinen Kirchen-Zeitung.

Gab heraus:

Responsiones scriptae a Philippo Melanchthone ad impios articulos Bavaricae inquisitionis, denuo editae. Marpurgi, 1824. VI u. 135 S. 8.

* Die Augsburgische Confession, Deutsch, Lateinisch, Esthnisch und Lettisch zur Feier ihres 300jährigen Jubelgedächtnisses herausgegeben von der theolog. Fakultät der Kaiserl. Univers. zu Dorpat. Dorpat, 1830. 127 S. gr. 4. *Die Zueignung an den Monarchen und die Vorrede sind von ihm unterzeichnet.*

Vergl. Meusels G. T. Bd. 20. S. 36.

Savonius (Michael).

Mag.; erst Rektor der königlichen Schule zu Dorpat, darauf Professor der Ethik und Logik an der dortigen Universität. Er war ein heftiger und zanksüchtiger Mann, hatte beständige Streitigkeiten mit seinen Kollegen und wurde deshalb, und weil er sein Amt vernachlässigte, 1650 *desselben entsetzt. Geb. zu ..., gest. ...*

Disp. de meteoris in genere, simulque de ignitis veris in specie. (Resp. Nicolao Laurentii, Nycopensi.) Dorpati, 1633. 4.

Disp. de philosophia in genere 1ma — 2da — 3tia, — 4ta de distributione philosophiae. (Resp. Israele Arvidi Green Beckio, Smolando.) Dorpati, 1633. 4.

Disp. de mundo ejusque partibus. (Resp. Bened. Baazio, Smol.) Ibid. eod. 4.

Disp. de liberalitate. (Resp. Joh. Bringio, Smol. Sueco, Troll. Alumno.) Ibid. 1639. 4.

Disp. de virtute heroica. (Resp. Suen. Magni Hagelsten.) Ibid. eod. 4.

Disp. de forma. (Resp. Martino Nicolai Faxelio, Neric. Sueco.) Ibid. eod. 4.

Disp. de sensibus internis. (Resp. Ericō Petri Lerbeckio, Nerikia Sueco.) Ibid. eod. 4.

Disp. de natura ethicae. (Resp. Matth. Matthiae Lächlin, Wiburg. Carel.) Ibid. 1644. 4.

Vergl. Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 185. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 87. — Somm. p. 245-247.

SCADERI (MARTIN).

War von etwa 1625 *bis* 1632 *Rektor der Schule zu Goldingen, stand hierauf demselben Amte in Mitau vor, und wurde dann Prediger zu Rempten und zuletzt zu Lippaiken in Kurland. Geb. zu ..., gest. ...*

Einfältige Erklerung der Geistreichen vnd lieblichen Wort defs Heiligen Apostoli Petri in seiner Andern am Ersten, vom Andern Vers bifs auff den Neunden, aufs göttlicher Schrifft, den Heiligen Vätern vnd andern frommen Lehrern zusammengetragen vnd in zwo Predigten verfasset. Riga, 1627. 3½ Bogg. 4.

Die Ander Predigt, Iber die Wort Petri. In seiner 2. am 1. vom 5. Vers bifs auff den 9. Riga, 1627. 3 Bogg. 4.

Καταμεμψις de ebrietate ejusque innumerabilibus inter omnes hominum status ac ordines incommodis. Ibid. 1627. 2 Bogg. 4.

SCARENSIS, S. JOHANNIS (JONAS).

Scarin (Algoth A...).

Professor der Geschichte zu Abo. Geb. zu ..., gest....

Von ihm ist hier zu bemerken:

Disp. de Sueonum in Livoniam meritis. Aboae. ...

Disp. de origine priscae gentis Varegorum. (Resp. Helsingio.) Ibid. 1734. 4.

Disp. de armigeris Rom. a Septemtrione. Ibid. 1756. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 87. — Buhle's Lit. der russ. Gesch. I. 327. — Catal. libr. impress. bibl. Acad. Upsal. II. 805., *wo mehrere seiner Schriften angeführt sind.*

Schäfer (Jakob).

Lehrer bey den Kindern der Oberofficiere in der neumündischen Schanze (Dünamünde). Geb. zu ..., gest. ...

Christliche Leichpredigt über Prov. 27. v. 1. auf Anna Wide. Riga, 1648. 4 Bogg. 4.

Schäper (Johann).

Studirte um 1650 zu Dorpat, war zur Zeit des polnischen Krieges Feldsekretär, hernach Oberfiskal beym Hofgericht zu Abo und endlich Bürgermeister derselben Stadt. Geb. daselbst am ..., gest. ...

Συζητησις περι του ἁδου και της ζωης ἀιωνιου. (Praes. Joh. G. Gezelio.) Dorpati, 1649. 4.

Finnoniae elogia, oratione solenni enarrata. Ibid. 1650. 4.

Disp. de juramento. (Praes. Laur. Ludenio.) Ibid. 1651. 4.

Aureae sententiae ex S. Bibliis, variisque auctoribus tam sacris quam prophanis selectae et in 52. classes distinctae, quarum quaelibet continet 7. sententias, juxta numerum dierum in hebdomade. In usum aetatis puerilis studiis dicatae; impensis J. Sch. C. A. (Joh. Schäperi, Consulis Aboensis). Aboae, 1671. 2 Bogg. 12. Ed. 2da. Ibid. 1680. Ed. 3tia 1682. Ed. 4ta 1686. 12.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 87., *nach* Schefferi Suecia lit. p. 319. — Somm. p. 64. 234.

SCHAFSHAUSEN (NIKOLAUS).

Studirte die Rechte zu Wittenberg und wurde dort 1623 *Dr. derselben, hielt daselbst auch Vorlesungen und advocirte; prakticirte nachher zu Hamburg, und wurde endlich sächsischer Geheimerrath, Kanzler und Präsident zu Lauenburg, auch kaiserlicher Pfalzgraf. Er ist der Stammvater einer berühmten Familie in Hamburg. Geb. zu Arensburg auf der Insel Oesel, wo sein Vater Konrad Schafshausen Bürgermeister war, am* 29 *May* 1599, *gest. am* 20 *May* 1657.

Disp. inaug. de cambiis. Witteb. 1623. 4.

Disp. de praescriptionibus moratoriis. Ibid. 1627. 4.

Disp. de mora. Ibid. 1630. 4.

Discursus academicus de pace constituenda, firmanda et consecranda, ad invictissimum Sueciae Regem, parta libertate, pacis cupidissimum. Ibid. 1632. — *Wieder aufgelegt* Hamburgi, 1640. 12.

Tres quaestiones juris inter Beckmannos controversae. Hamburgi, 1637. 4.

Diss. juridica de assecurationibus. Ibid. 1638. 4.

Handschriftlich: Oratio panegyrica de victoria lipsiensi, Wittebergae 1631 recitata.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 88., *nach* Molleri Cimbria lit. II. 768.

SCHALENIUS, s. SCHELEN.

SCHALL (JOHANN EBERHARD FRIEDRICH).

Studirte zu Halle, bekleidete hierauf ein Amt in Berlin, ging nach Dessau, wo er Lehrer am Philanthropin war, privatisirte dann eine zeitlang in Halle und Leipzig und nahm 1780 *den Ruf als Lehrer bey dem Seminar zu Pultawa an. Es gefiel ihm jedoch hier nicht, er begab sich nach Moskau und wurde daselbst, nachdem er einige Probevorlesungen*

gehalten hatte, Professor honorarius an der Universität. Auch hier bald unzufrieden, ging er nach Mohilew, dann nach Pleskau, dann nach Dorpat, und endlich nach St. Petersburg, wo er eine Anstellung als Inspektor bey dem adeligen Kadettenkorps erhielt. Seine Sucht, alles verändern zu wollen, war Ursache, dafs ihm dieser Dienst nur wenige Wochen gelassen werden konnte; doch behielt er seinen Gehalt, mit dem Titel eines Schriftstellers des Korps. Nach vier Jahren verlangte er seinen Abschied und erhielt ihn, nebst einem Gnadengeschenke von 200 Dukaten. Im Oktober 1789 verliefs er St. Petersburg, hielt sich auf der Durchreise mehrere Monate in Riga auf, zog sich durch seinen Starrsinn und seine Rechthaberey auch daselbst manche Unannehmlichkeiten zu, kam in den ersten Tagen des May 1790 nach Mitau, erkrankte hier, und fand sein Ende, indem er alle ärztliche Hülfe und jeden Beystand, den man ihm leisten wollte, von sich wies, und sich nur auf den Gebrauch einiger Hausmittel beschränkte. Geb. zu Magdeburg am 10 März 1742, gest. zu Mitau am 10 May 1790, wo er Morgens todt im Bette gefunden ward.

Zusätze zu des Herrn Regierungsraths Vangerows Entwurf des Wechselrechts, nach den Grundsätzen der Preussischen Staaten. Halle, 1775. 8.

Von Verbrechen und Strafen; eine Nachlese und Berichtigung zu dem Buche des Marchese Beccaria eben dieses Inhalts; nebst einem Anhange über einige neuere teutsche Schriften von dieser Materie, in so fern sie sich auf das Buch des Marchese beziehen, besonders über Herrn Barkhausens Bestreitung der Todesstrafen. Leipzig, 1779. 8.

Kleine Beyträge zur pädagogischen Literatur. Breslau, 1779. 8. (*Hierin sind viele von seinen Aufsätzen, welche in* Basedow's *und* Campe's Pädagogischen Unterhaltungen [Dessau u. Leip. 1777-1784. 8.] *gestanden hatten, wieder abgedruckt.*)

Ueber die Justiz auf teutsche Art und zum teutschen Gebrauch; nebst einem Anhange über Herrn Hofrath

Schlossers Vorschlag und Versuch einer Verbesserung des teutschen bürgerlichen Rechts, Berlin u. Leipzig, 1780. 8.

Drey Predigten in der Wüste. Leipzig, 1780. 8.

Handbuch für Leute, die keine Aerzte sind. 3 Theile. Riga, 1781. 8.

Französisch-Russisches Wörterbuch. ...

Teutsch-Russische Grammatik. St. Petersburg, 1789. 8.

* Drey Silhouetten, Catharina II., Peter I. und Friedrich II., mit Unterschriften. Riga, 1789. 8.

Aufsätze und Gedichte in dem ersten Jahrgange der Pädagogischen Unterhaltungen.

Vergl. Intell. Bl. der Allgem. Lit. Zeit. 1789. S. 1192. — Meusels G. T. Bd. 7. S. 62. — Nudow's anthropologische Reisen. Th. 1. S. 288 ff., *wo viel von ihm vorkommt, sein Name aber nicht genannt wird.*

Schall (Karl Albrecht).

Hatte in Königsberg studirt und daselbst die philosophische Magisterwürde angenommen, kam als Hauslehrer nach Kurland zu dem Propst Wehrt, und ging von hier nach Eichenpommusch in Lithauen zu dem Oberstlieutenant v. Klopmann, bey dessen Sohne er gleichfalls Hofmeister war. Geb. zu ... in Preussen 1762, gest. auf dem Gute Eichenpommusch am 26 Januar 1795.

* Werth und Nothwendigkeit der christlichen Religion für den vernünftigen Menschen dargestellt in belehrenden Briefen an einen denkenden jungen Freund. Riga, 1792. VIII u. 80 S. 8.

Schaller (Christoph).

War seit 1640 Konrektor an der Domschule zu Riga, und wurde um 1650 Prediger zu Erwahlen in Kurland. Geb. zu Reinstadt im Anhaltischen am ..., gest. ...

Encomium Rigae totius Livoniae metropoleos celeberrimae anno 1640 1. die Oct. versu heroico in celeber-

rimo ejus urbis gymnasio publice memoriter celebratum. Accessit oratio auspicalis 13. Oct. ab eodem memoriter recitata. (*Diese handelt:* de juvenilis institutionis praestantia.) Rigae, 1641. 8 Bogg. 4. — *Steht auch, zum Theil mit einer deutschen Uebersetzung von* Johann Gotthelf Lindner, *in desselben* Reden und Gedichten bey Schulhandlungen in der Domschule zu Riga. 9te Samml. (Riga, 1759. 4.) S. 28-51. 10te Samml. (Ebend. 1760.) S. 18-33. 11te Samml. (Ebend. 1760.) S. 18-37.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 91. — Nord. Misc. IV. 122.

Scheffel (Wolfgang).

Sekretär der esthländischen Ritterschaft um die Mitte des 16ten Jahrhunderts. Geb. zu ..., gest. ...

Er trug, auf Befehl der esthländischen Landräthe, die für Esthland gegebenen königl. dänischen, hoch- und herrmeisterlichen Privilegien in ein Buch, das rothe Buch *genannt, zusammen, und vollendete diese Arbeit auf dem Hofe Engedes am 4 September* 1546.

Vergl. Arndt liefl. Chronik. II. 11., *und daraus* Gadeb. L. B. Th. 3. S. 90.

Scheffler (Johann).

Studirte anfangs Medicin, erlangte die Doktorwürde der A. G., war auch kaiserlicher Hof- und herzoglich-würtembergischer Leibmedikus, verfiel aber in der Folge auf mystische Grillen, wurde ein Anhänger Jakobs Böhm, trat dann zur katholischen Kirche über, und war zuletzt Priester derselben und bischöflich-breslauischer Rath. Seine beiden unten angeführten Schriften lassen übrigens vermuthen, dafs er sich auch in Livland und Kurland aufgehalten hat; denn die erstere davon ist dem livländischen und kurländischen Adel, die letztere der Präsidentin v. Maydell auf Dondangen in Kurland zugeeignet. Geb. zu Breslau am ..., gest. ebendaselbst am 9 Julius 1677.

Unter dem angenommenen Namen Johannes Angelus: Treuhertzige Ermahnung an die Prädicanten, ihren Beruff wol zu erwegen und in acht zu nehmen. ...

Unter seinem wahren Namen: Beschirmung des Lichts der Katholischen Wahrheit. Neyſs, 1673. 12.

Vergl. Jöcher, *wo auch seine übrigen Schriften angeführt sind.* — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 331.

von Scheinvogel, s. Scheunevogel.

Schelen oder Schalenius, auch Schedelius (Joachim).

Mag.; wurde von Riga her, wo er Jugendunterricht ertheilte, auf Empfehlung der Königsberger, 1644 *zum Professor der Mathematik zu Dorpat ernannt und führte* 1647 *und* 1654 *das Rektorat. Er war ein in seinem Fache sehr geschickter und durch seine Vorlesungen nützlicher Mann, aber heftig, zänkisch und stolz, und trug durch seine Streitigkeiten nicht wenig zum Verfall der dorpatschen Universität bey. Er ging, als in Dorpat die Universität sich* 1656 *auflöste, nach Reval und setzte dort seine Lehrvorträge fort (wie aus einigen Stellen in der Dedikation und Vorrede zum 4ten Theile seines* Cursus mathemat. *ersichtlich ist.**) *Geb. zu Treptow in Pommern* 1612, *gest. zu Reval am* 23 *April* 1673.

---

*) Dies beweist auch die in der königl. Bibliothek zu Stockholm aufbewahrte Matrikel der ersten dorpatschen Universität, worin es unter dem 10 Julius 1657 heifst, die Universität habe ihren einstweiligen Sitz zu Reval genommen, wo vom genannten Tage bis 1658 Prid. Cal. Maji vierzehn Studirende und dann vom 23 Oktober 1658 bis 24 April 1665 unter Schelens fortdauerndem Dekanat deren noch 44 inscribirt wurden, oder, wie es damals hiefs, „*cornua deposuerunt.*“ Mit dem letztgenannten Tage schliefst die Matrikel. Um 1660 wird M. Gabr. Elvering noch als Prorektor angezeichnet.

Disp. de natura matheseos. (Resp. Andrea Arvidi Stregnensi, Suderm. Sueco.) Dorpati, 1645. 4.

Disp. de geometriae natura. (Resp. Benedicto Olai Vegrelio, Suderm. Sueco.) Ibid. 1650. 4.

Rhabdologia sive computatio per virgulas in gratiam studiosae juventutis, mathesin in Regia ad Embeccam Acad. Gustaviana colentis, delineata et typis commissa a Joachimo Schedelio, Mathem. Infer. Prof. Ord., qui cum generosissimo hujus compendii primo inventore, praefationis loco, benevolum lectorem hisce salutat:

Quae terrere solent ab ab amore Matheseos illa
Hoc parvo invenies esse remota libro.

Ibid. 1652. 8.

Rudimenta praxis italicae, h. e. brevis manuductio ad nonnulla calculi, cum primis in regula trium, compendia. ...

Cursus mathematici erster Theil. ... — Zweiter Theil. Arithmetica generalis et specialis. ... — Dritter Theil. Geometria. ... — Vierdter Theil. Darinnen enthalten ist die Geodaesia, welche lehret alle sichtbahre höhen, Tieffen, Breiten und distantien, wie auch alle Felder, Wälder, Seen, Wiesen, Aecker und ihre Aussaat, imgleichen alle Wälle, Thämme, Korn-Kasten, Wein- und Bierfässer u. s. w. mit gewissen Instrumenten richtig abmässen und nach begehren eintheilen; von M. Joachimo Schelenio, Mathematum in Regiâ Acad. Gustavianâ Prof. ord.: Zu Befoderung des gemeinen Besten und denen Liebhabern der Mathematic zu Gefallen aus den bewehrtesten Autoribus zusammengetragen und sonderlich auff den Liefländischen Horizont appliciret. In Verlegung des Authoris gedruckt zu Reval durch Adolph Simon, Anno 1665. 8 unpag. Bll., 331 S., 7½ unpag. Bll. Regist. *und noch* 11 Bll. Rhabdologia. 8.

Appendix geometriae de trigonometria plana. ...

Circinus proportionalis. ... 8.

Vergl. Witte D. B. ad. a. 1673. — Jöcher. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 185. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 90. — Somm. p. 264., *wo auf die (leider nicht erschienene) Fortsetzung dieses Werks verwiesen wird.*

SCHELLER, s. SCHALLER.

SCHELTZ (JOHANN CHRISTIAN).

Kam als Wundarzt nach Mitau, ging hierauf nach Strafsburg, studirte daselbst Medicin, vorzüglich aber Entbindungskunst, und prakticirte seit Beendigung seiner Studien wiederum ununterbrochen in Mitau. 1785 *wurde er von der medicinischen Fakultät zu Königsberg abwesend zum Doktor ernannt; besafs auch den Titel eines königl. polnischen Hofraths und Hofmedikus. Geb. zu Memel* 1753, *gest. am* 27 *August* 1827.

Diss. inaug. Observationes nonnullae et corollaria de partu laborioso. Regiomonti, 1785. 16 S. 4.

SCHENDO VAN DER BECH (MICHAEL).

Ein Grieche von Geburt, hatte in Padua die medicinische und philosophische Doktorwürde erhalten, diente 1718 *dem römischen Kaiser als Feldarzt im Türkenkriege, wurde nachher als Gesandtschaftsarzt im Gefolge des römisch-kaiserl. Grafen Virmonti nach Konstantinopel gesandt und endlich Leibarzt bey dem wallachischen Fürsten Maurokordato, der ihn sehr schlecht behandelte. Vor dem Jahre* 1723 *bereits wurde er als Oberarzt beym St. Petersburger Landhospitale angestellt und seit* 1727 *befand er sich in Riga unter dem Befehle des Generals Lascy. Er hatte Vorliebe für antiquarische Seltenheiten und besafs eine zahlreiche Sammlung von Münzen, welche, wie erzählt wird, Gelegenheit zu seinem Unglück gegeben hat. Es soll nämlich Biron, der, so lange noch die Prinzessin Anna in Kurland war, mehrmals mit Aufträgen derselben nach St. Petersburg reisen mufste, bey seiner Durchreise in Riga diese Münzsammlung gesehen und bewundert haben. Die Weigerung, ihm die seltensten Münzen zu überlassen, habe den unterdefs Regent gewordenen Grafen Biron bewogen, den Besitzer*

nach Sibirien zu verweisen, wo dieser mehrere Jahre habe zubringen müssen, bis, nach erfolgter Regierungsveränderung, zufällig seine Verhaftung bekannt und er wieder befreyt worden.) Mag dies nun die wahre und einzige Ursache gewesen seyn oder nicht: gewifs ist es, dafs Schendo wirklich mehrere Jahre verhaftet war und endlich ausser Dienst sein Leben beschlofs. Geb. in Macedonien zu ..., gest. ...*

Empirica illustris per septem nobilissima euporista familiaria remedia ad totidem gravissimos et frequentiores morbus profligandos. August. Vindel. 1723. ...

Epistola ad Lucam Schröckium de quibusdam rarioribus Indiae utriusque exoticis ac praecipue de terra Linica Bezoardica, Tanzue dicta; *in den* Actis physico-med. Acad. Nat. curios. Vol. I. in app. p. 111 ff. — Praesens Russiae litterariae status in epistola adumbratus ad Samuelem Koeleseri de Kereseer, Principatus Transilvaniae Secretarium; *ebend.* p. 131 ff. (1725.)

Soll auch unter andern ein Lexicon universale criticum *verfertigt haben, dessen er aber durch den Fürsten Maurocordato beraubt worden.*

Vergl. Richters Gesch. der Med. in Rufsl. III. 172-177.

SCHENING (GEORG).

Feldprediger bey des Gouverneuren Soop *Regiment. Geb. zu ..., gest. ...*

Hertzliches Gebeth Davids umb Götlichen Beystand im Alter aufs dem LXXI. 17. 18. Psalm bey der Leichbegängnüfs Werneri Schopps, der im 93. Jahre seines Alters verschied. Riga (1693). 4 Bogg. 4.

---

*) S. Sammlung merkwürdiger Anekdoten, das Russische Reich u. s. w. betreffend, von einem Reisenden, der sich 13 Jahre dort aufgehalten hat. (Greifswald, 1793. 8.) Bd. II. S. 176.

SCHENKBECHER (JOHANN GEORG).

Bakkalaureus der Philosophie, Dr. der Medicin und Feldstabsarzt der russischen Armee in Riga. Geb. zu Strafsburg 173., *gest.* ...

Diss. de febre stomachia intestinali. Argentor. 1760. 4.
Bericht von den heilsamen Wirkungen der Kinkina oder Peruvianischen Rinde. Mit einem Anhang von dem innerlichen Gebrauche des Schierlings, Bilsenkrauts und Münchskappenextracts. Riga u. Mitau, 1769. 8.
Antheil an den Berlinischen Sammlungen.

Vergl. Gadeb. L.B. Th. 3. S. 91. — Meusels Lexik. Bd. 12. S. 132.

SCHENKING (OTTO).

Ein livländischer Edelmann, der sich zur katholischen Kirche gewandt und ihrem Dienste gewidmet hatte, war 1584 *bey dem Kalendertumult in Riga, zugleich mit dem Bischof Patricius, in grofser Gefahr, aus der ihn der Bürgermeister Nyenstedt rettete, und wurde, nachdem er katholischer Propst zu Dorpat gewesen,* 1588 *Bischof von Wenden, verlor aber* 1621 *bey der Einnahme Livlands durch die Schweden sein Bisthum, begab sich nach Polen, wo er eine Cistercienser-Abtey in Kleinpolen zu seinem Unterhalte erhielt,* 1628 *der grofsen polnischen Kirchenversammlung zu Petrikau beywohnte, und nun den Titel eines Bischofs von Livland, so wie die geistliche Aufsicht über das polnische Livland führte. Während er sich in Livland aufhielt, liefs er es nicht an Bedrückungen der Evangelischen fehlen. Zu seiner Zeit visitirte auch der apostolische Protonotar Johann Maria Belletti im Namen des Papstes die livländische Kirche, und Schenking hielt* 1611 *am* 4 *März zu Riga eine Versammlung der Geistlichen seines Sprengels. Geb. zu ..., gest.* ...

Visitationis apostolicae, sanctae ecclesiae Vendensis et Livoniae, constitutiones, editae a reverendissimo Dno Joanne Maria Belletto, Protonotario apostolico,

nec non ejusdem ecclesiae apostolico visitatore: et impressae jussu illustriss. et reverendiss. Dni Ottonis Schenking, Dei et apostolicae sedis gratia episcopi Vendensis Liuoniaeque, supradictam apostolicam sedem promouentis. Vilnae, apud Joannem Karcanum 1611. 4. *Ungemein selten.*

Synodus dioecesana Vendensis et Liuoniae, celebrata Rigae per illustriss. et reuerendiss. Dnum Ottonem Schenking etc. d. 4. Martii 1611. Vilnae, ap. Jo. Karcanum 1611. 4. — *Ebenfalls sehr selten.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 91. — *Dess.* Versuche in der livl. Geschichtskunde. I. 1. S. 24. ff.

SCHEPPER (HEINRICH JOHANNSOHN).

Studirte um 1638 *zu Dorpat. Geb. zu Wormsö oder auf der Insel Worms, wo sein Vater Prediger war* (*s.* Carlbl. S. 87.), ..., *gest.* ...

Oratio de tolerantia. Dorpati, 1638. 4.

Vergl. Somm. p. 52.

VON SCHERER (ALEXANDER NIKOLAUS).

Kam in seinem 12*ten Jahre zu einem Verwandten nach Riga, erhielt hier seine Jugendbildung in der Domschule, studirte zu Jena, anfangs Theologie, später Naturwissenschaften, empfing daselbst* 1794 *die philosophische Doktorwürde, widmete sich dem akademischen Lehrfache, war Stifter und Sekretär der dasigen naturforschenden Gesellschaft, machte auf Kosten des Herzogs von Weimar eine Reise nach England, lebte einige Zeit als Bergrath in Weimar, ging* 1800 *nach Halle als ordentlicher Professor der Physik, übernahm aber noch in demselben Jahre die chemischen Geschäfte in der Fayencefabrik des Baron v. Eckardtstein unweit Potsdam, wurde* 1803 *Professor der Chemie zu Dorpat, vertauschte im folgenden Jahre dies Amt mit dem gleichen an der mediko-chirurgischen Akademie zu St. Petersburg, und wurde daselbst* 1815 *ordentlicher Akademiker, mit welcher Stelle er noch mehrere gelehrte*

Aemter und Geschäfte verband. Er war zuletzt kaiserlicher Staatsrath, Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten und des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl., imgleichen Mitglied von 24 gelehrten Vereinen, darunter auch der kurl. Gesellsch. für Lit. u. Kunst. Geb. zu St. Petersburg, wo sein Vater, der auch als Schriftsteller bekannte Johann Benedikt Scherer, sich damals aufhielt, am 30 December n. St. 1771, gest. am 16 Oktober 1824.

Scrutinium hypothesium principii inflammabilis. ...

Versuch einer populären Chemie. Mühlhausen, 1795. 381 S. 8.

Gemeinschaftlich mit C. C. F. Jäger: Ueber das Leuchten des Phosphors im atmosphärischen Stickgas. Resultate einiger darüber angestellten Versuche und Beobachtungen. Nebst Dr. C. H. Pfaffs Bemerkungen zu Hrn. Prof. Göttlings Schrift: Beytrag zur Berichtigung der antiphlogistischen Chemie. Mit 1 Kpf. Weimar, 1795. 152 S. 8.

Grundzüge der neuern chemischen Theorie. Jena, 1795. 400 S. 8. — Nachträge dazu. Nebst einigen Nachrichten von Lavoisiers Leben und einer tabellarischen Uebersicht der neuern chemischen Theorie. Ebend. 1796. 574 S. 8. *Diese* Uebersicht *ist auch besonders gedruckt.* Ebend. 1797. 8.

Uebersicht der Zeichen für die neuere Chemie. Jena, 1796. Eine grofse Bogenseite.

Kurze Darstellung der chemischen Untersuchungen der Gasarten. Für seine öffentlichen Vorlesungen entworfen. Weimar, 1799. 56 S. 8. 2te verbess. Aufl. Ebend. 1802. 70 S. 8. 3te verbess. Aufl. Berlin, 1809. 8.

Die neuesten Untersuchungen über die Mischung der Blasensteine. Jena, 1800. 8.

Grundrifs der Chemie. Tübingen, 1800. 455 S. gr. 8.

Ueber die Verwandlung des Wassers in Stickstoffgas — nebst Anzeige seiner Vorlesungen. Halle, 1800. 38 S. 8.

Die Bleichkunst, oder Unterricht zur leichtern und allgemeinern Anwendung der oxidirten Salzsäure beym Bleichen vegetabilischer Stoffe; von Pajot des Charmes. Aus dem Französischen. Breslau, Hirschberg u. Lissa, 1800. 8.

In welchem Verhältnisse stehen Theorie und Praxis der Chemie gegen einander? Beantwortet bey Uebernahme seiner ordentl. Professur der theoret. und angewandten Chemie an der Kaiserl. Univ. zu Dorpat am 14. Oct. 1803. (Dorp. 1803.) 14 S. 8.

Beleuchtung der vom Hrn. W. Nasse in Hrn. Prof. Grindels russ. Jahrbuche der Pharmacie gelieferten verbesserten Reinigungsart der Pottasche in Quantitäten. St. Petersburg, 1805. 8.

Руководство къ преподаванію Химіи. (Handbuch der Chemie zum Lehrvortrage.) 1ster Thl. Ibid. 1808. 8.

Uebersicht der Zeichen für die neuere Chemie. Jena, 1811. Fol.

Versuch einer systematischen Uebersicht der Heilquellen des Russischen Reichs. St. Petersburg, 1820. XVIII u. 338 S. 8. Mit 11 Karten.

Worte der Erinnerung an das Leben und die Verdienste von Tobias Lowitz. Ebend. 1822. gr. 8.

Literatura pharmacopoearum collecta. Lipsiae et Sorav. 1822. (*Auch unter dem Titel:* Codex medicamentarius Europaeus. Sectio VII.)

Theophrastus Paracelsus. Gewürdigt in der am 12. December 1820 gehaltenen Hauptversammlung der pharmaceutischen Gesellschaft zu St. Petersburg. St. Petersburg, 1822. 8.

Schreiben über das Leuchten des Phosphors und der kalkerdigten Schwefelleber, über die Krystallisirung des ätzenden feuerbeständigen Alkali's, und andere physikalisch-chemische Gegenstände; *in* Gren's Neuem Journal der Physik. Bd. 1. (1795.) S. 319-330. — Resultat der Untersuchung über den Einfluss des Sonnenlichts auf das Sauerstoffgas; *ebend.* Bd. 2. (1795.) S. 492-506. — Etwas über den Ton, welcher durch das Verbrennen des Wasserstoffgases in einem eingeschlossenen Raume hervorgebracht wird; *ebend.* S. 506-514.

Bemerkungen *in den* Annales de Chimie. T. XXIV. u. XXVI. (à Paris, 1797. u. 1798.)

Giebt es ein Mittel, durch welches die Mängel des jetzigen Zustandes der Pharmacie sicher weggeräumt wer-

den können? *in dem* Berliner Jahrb. für die Pharmacie. 3ter Jahrg. 1797.

Ankündigung eines Institutes für junge Apotheker zu Dorpat; *in* Grindels russ. Jahrb. der Pharmacie. II. 149-153. (1804.)

Aufsätze *in* Trommsdorfs Journal der Pharmacie.

Vorrede *zu* Johann Mayow's chemisch-physiologischen Schriften, aus dem Latein. übersetzt von Dr. J. Köllner. Mit 6 Kpf. (Jena, 1799. 8.); — *zu der* Vollständigen Uebersicht der gewöhnlichen und mehrerer bisher weniger bekannten Düngemittel und deren Wirksamkeit. Nach Berichten praktischer Landwirthe, dem brittischen Landwirthschaftsrathe vorgelegt von Robert Sommerville von Haddingdon. Aus dem Englischen mit einigen Anmerk. von Wichmann. (Leipzig, 1800. gr. 8.), *und zu* Meinecke's Uebersetzung von Higgins Protokolle der Verhandlungen einer Privatgesellschaft in London über die neuern Gegenstände der Chemie (Halle, 1803. 8.).

Gab heraus:

Tiberius Cavallos Versuch über die medicinische-Anwendung der Gasarten nebst Anhängen über das Blut, über Watts medicinisch-pneumatischen Apparat, und Fischers Bibliographie der Respiration. Mit erläuternden Zusätzen. Leipzig, 1799. 369 S. gr. 8. Mit Kpf.

Allgemeines Journal der Chemie, 1-3. Jahrg. (*jeder von* 12 Heften *zu* 7 Bogen. Leipzig, 1799-1801. — 4ter und 5ter Jahrg. oder 37stes-60stes Heft. Berlin, 1802. 1803. gr. 8. — *Mit* Gehlen *und andern das* Neue allg. Journal der Chemie. Berlin, 1803-1805. 8.

Neueste Untersuchungen und Bemerkungen über die verschiedenen Arten der Milch in Beziehung auf die Chemie, die Arzneykunde und die Landwirthschaft von den Bürgern A. Parmentier u. N. Deyeux, Mitgliedern des National-Instituts in Frankreich. Aus dem Französ. übers. Jena, 1800. 411 S. 8.

Archiv für die theoretische Chemie. Ibid. 1800-1802. 4 Hefte gr. 8.

Nordische Blätter für die Chemie. 1ster Bd. 1-4. Heft. Halle, 1817. 1818. 470 S. 8.

Allgemeine nordische Annalen der Chemie, für die Freunde der Naturkunde und Arzneiwissenschaft, insbesondere der Pharmacie, Arzneimittellehre, Physiologie, Physik, Mineralogie und Technologie im Russischen Reiche. 1-8. Band, jeder von 6 Heften. St. Petersburg, 1819-1822. gr. 8.

Sein (unähnliches) Bildnifs vor Tromsdorfs allg. chem. Bibl. Bd. II. St. 2. — und ein anderes (von ihm anerkanntes) von v. Vieth und Matthieu in Wien; s. Intell. Bl. der Jen. allg. Lit. Zeit. 1803. No. 102.

Vergl. Merkels Reisegeschichte, ein Halbroman (Berl. 1799.) — Ostsee-Prov. Bl. 1824. S. 191. — Morgenbl. 1825. No. 15. — Zeit. f. die eleg. Welt. 1825. No. 38. — Schmidts Neuer Nekrolog der Deutschen. 3ter Jahrg. 1824. Heft 2. (1826.) S. 1208. — Meusels G. T. Bd. 7. S. 104. Bd. 10. S. 567. Bd. 11. S. 664. Bd. 15. S. 291. Bd. 20. S. 91.

Schering (Ernst Friedrich Christian Ludwig).

Aus Zelle, wurde 1818 *zu Dorpat Dr. der A. G.*

Commentatio medico-inaug. de Rhinorrhagia. Dorpati, 1818. 35 S. 8.

Scherpentin (Melchior).

Studirte um 1700 (*nicht* 1708, *wie bey* Fischer *steht*) *Theol. in Jena und mufste am* 11 *April* 1705 *sein Glaubensbekenntnifs ablegen, weil er wegen des Pietismus in Verdacht war. Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

Disquisitionis theologicae exegetico-moralis de laude christiana pars prior, sistens explanationem commatis VIII. et IX. cap. IV. ad Phil. (Praes. Joh. Phil. Treunero.) Eisenbergae, 1700. 3½ Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 122.

Scherringer (Johann Karl).

Studirte zu Königsberg und Berlin, wurde 1800 *Dr. der A. G. zu Frankfurt a. d. O., prakticirte hierauf, nachdem*

er in Wilna examinirt war, in Kurland auf dem Lande in der libauschen Gegend, und war zuletzt Oekonomiearzt zu Schoden im lithauischen Gouvernement, hart an der kurländischen Gränze. Geb. zu Stallupöhnen in Ostpreussen am 16 *März* 1768, *gest. am* 25 *Junius* 1810.

Diss. inaug. de lethalitate vulnerum absoluta atque relativa. Francof. ad V. 1800. 1½ Bogg. 8.

SCHERWINZKY (CHRISTIAN FRIEDRICH).

Wurde als Kandidat der Theologie von Halle her, auf Semlers Empfehlung, 1777 *zum Rektor der Schule zu Pernau berufen und* 1805 *als solcher emeritirt. Geb. zu Berlin* 1752, *gest. zu Pernau am* 15 *Julius* 1809.

Versuch in Gedichten. 1774. 8.

Kleine Biographien der Alten. Berlin, 1775. 8.

Leitfaden zum Unterricht in der russischen Geschichte für vaterländische Schulen abgekürzt. Reval, 1781. 16 u. 158 S. 8.

* Etwas über die Esthen, besonders über ihren Aberglauben. Leipzig, 1788. 94 S. 8.

Rufslands Flor; ein Versuch in Oden und Hymnen. Ebend. 1788. 8.

* Etwas von und für Liefland oder abermals eine gute Absicht. Reval, 1789. 3 unpag. Bll. u. 42 S. 8. *Unter der Dedikation nennt sich der Verfasser.*

* Peter der Grofse. Ein episch-lyrischer Versuch. Riga, 1791. 28 S. 4. *Unter der Dedikation vom Verfasser unterzeichnet.*

Oden und Hymnen auf Rufsland. Ebend. 1793. 136 S. 4.

An den Frieden. Ebend. 16 S. 8.

Auf die Einweihung der kurländischen Statthalterschaft; ein Gedicht. Nebst einer vorangeschickten kurzen Uebersicht der ältern Kur- und Livländischen Geschichte. Ebend. 1796. 31 S. 8.

Dem Huldigungstage Sr. Maj. Paul des Ersten, Kaisers und Selbstherrschers aller Reussen. Am 10. Nov. 1796. Ebend. 1796. 4.

Betrachtung über die erste Erziehung der Kinder in ansehnlichen Häusern; aus einem französischen Journal übersetzt. Riga, 1797. 8.

Leitfaden zur Russischen Geschichte und Geographie. Reval, 1801. 8.

Eine Mühle, die Ursache von Mifswachs und Aufruhr. Aus der Geschichte des Ehstnischen Aberglaubens; *in* Sonntags Monatsschrift zur Kenntnifs der Geschichte und Geographie des Russischen Reichs. 2tes Halbjahr. 8tes St. S. 129-137.

Vergl. Nord. Misc. XI. 389. — Meusels G. T. Bd. 7. S. 111. Bd. 10. S. 571. Bd. 20. S. 96.

SCHEUNEVOGEL, später VON SCHEINVOGEL (DAVID).

Vater des nachfolgenden.

Studirte seit 1736 *zu Danzig und Helmstädt, ging hierauf nach Wittenberg, wo er die Magisterwürde annahm, und wurde nach seiner Rückkunft Prediger zu Hasenpoth in Kurland, später auch zugleich Beysitzer des piltenschen Konsistoriums, und* 1760 *Superintendent des piltenschen Kreises. Am* 16 *May* 1778 *erhob der König von Polen ihn und seine Nachkommen in den Adelstand. Geb. zu Libau am* 5 *Oktober* 1717, *gest. am* 23 *May* 1795.

Diss. inaug. de essentiis rerum aeternis. Helmstadii, 1741. 4.

* Erklärung des XI. Capitels des Briefes Pauli an die Römer. Mitau, 1747. 8.

Ueberzeugender Beweis von der Wahrheit der Christlichen Religion aus dem beharrlichen Unglauben des Jüdischen Volkes, nach vorausgesetzter Erklärung des eilften Capitels des Briefes Pauli an die Römer, und entschiedenem Streite: ob eine allgemeine Bekehrung des jüdischen Volkes jemalen zu hoffen sey. Mit einer Vorrede Hrn. Johann Rudolph Kieslings. Hamburg, 1760. 10 unpag. Bll. u. 116 S. 8. 2te verm. Aufl. Ebend. 1762. 10 unpag. Bll. u. 124 S. 8.

Antwort auf die Fragen: 1) Ob das mosaische Gesetz, welches die Ehe mit des Bruders Weib verbietet, zum allgemeinen Moralgesetze gehöre? 2) Was es mit der Ausnahme desselben, 5. Buch Mos. 25, vor eine Bewandnifs gehabt? 3) Ob die Ehe mit des Bruders Weib, wenn sie bereits vollzogen, zu dulden sey, oder müsse getrennet werden? Hamb. 1767. 4 Bogg. 8. Verbesserte Auflage. Danzig, 1768. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 92. — Meusels Lexik. Bd. 12. S. 145.

VON SCHEUNEVOGEL oder SCHEINVOGEL (KARL FROMHOLD).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte Arzeneykunde zu Frankfurt a. d. O., war Mitglied der dortigen königlichen gelehrten Gesellschaft, und nahm daselbst 1770 *die medicinische Doktorwürde an. Nachdem er anfangs einen Medicinalposten bey der polnischen Armee bekleidet hatte, und Starost von Sachoczin, auch Ritter des Maltheser-Ordens geworden war, trat er* 1777 *in kaiserlich-russische Dienste, wurde* 1782 *Divisionsarzt bey den Truppen im neureussischen, krimmischen, asowschen und astrachanschen Gouvernement,* 1790 *Hofrath,* 1791 *Oberaufseher der Quarantänen in der Krimm und in Cherson, mit dem Rang eines Generalstabs-Doktors, befand sich, in demselben Rang,* 1795 *während des polnischen Insurrektionskrieges bey der Armee des Feldmarschalls Fürsten Repnin, erhielt den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl., wurde* 1797 *Inspektor der kurländischen Medicinalbehörde zu Mitau, auch* 1800 *Kollegienrath, nahm* 1809 *seine Entlassung, ging nach St. Petersburg, wurde Etatsrath, kam* 1813 *wieder nach Mitau und privatisirte hier seitdem bis an seinen Tod. Geb. im Pastorat Hasenpoth in Kurland* 1759, *gest. am* 27 *December* 1814.

Diss. chimica inaug. exhibens nonnulla de praecipua volatilitatis causa materiali. Francof. ad Viadrum, 1770. 36 S. 4.

Rémarques intéressantes concernant l'épidémie qui depuis plusieurs années a exercée ses ravages sur les habitants de la Tauride etc., avec un traité abregé des eaux minérales qui se trouvent en Lithuanie près de Birze, dans la Courlande près de Baldohn et de Barhern etc. à Varsovie, 1795. 4.

Rémarques intéressantes sur différentes eaux minérales, qui se trouvent en Lithuanie et en Courlande, de leurs vertus, et des maladies auxquelles elles sont propres, dont le tout est annoncé en abrégé dans l'avertissement ci-joint. (Mitau), 1797. 7 S. 4.

Observations particulières sur les bains de Baldonen en Courlande, et succintement sur différentes autres sources minérales en Lithuanie, exposées en abregé. à Riga, 1799. 12 unpag. S. 4. *Auch* Mitau, 1799. 15 S. 4. (*Diese 3 französischen Schriften sind, mit sehr geringen Abänderungen, immer eins und dasselbe.*)

Kurz entworfener Plan zur Anstellung der in Kurland nöthigen Kirchspiels-Aerzte. (Mitau, 18...) 19 S. 8.

Ein Flugblatt, *ohne Titel, das mit folgenden, auch den Inhalt bezeichnenden, Worten anhebt:* Kurz abgefafste Beantwortung einer kürzlich dem Publico wohlmeinend zugeeigneten Warnung, wegen Verabsäumung der Schutzblattern-Einimpfung, und hiemit geäufserte Anzeige, verschiedener verhältnifsmäfsigen Umstände, um allen irrigen und zuvermuthenden Beurtheilungen zuvorzukommen, die aus eben erwähntem kurzabgefafsten öffentlichen Aufsatz in dieser Sache Unkundigen, des hier angezeigten Inhalts zufolge Statt finden können. (Mitau, 180..) 4 S. 8.

An ein nach Stand und Würden Hochzuverehrendes Publikum in mehrerer Rücksicht der Gegenstände zum allgemeinen Besten. (Mitau, 1807.) 4 S. 4.

Hiermit allerergebenst geäusserte Vorbitte und Aufforderung, zufolge der Bedürfnisse aus gegründeter Veranlassung zum allgemeinen Besten. (Mitau, 1807.) 4 S. 4.

Wiederholend hiermit geäufserte Aufforderung zufolge dringender Bedürfnifse. An alle menschenfreundlich gesinnte Einwohner Kurlands. (Mitau, 1807.) 4 S. 4.

SCHIEMANN (KARL CHRISTIAN).

Geb. zu Mitau, wo sein Vater Hofgerichtsadvokat war, am 16 *September n. St.* 1763, *besuchte die öffentlichen Schulen und seit* 1779 *das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte seit* 1782 *Medicin auf der Universität zu Göttingen, nahm daselbst* 1786 *die medicinische Doktorwürde an, reiste hierauf über Holland nach London, studirte zuletzt noch ein halbes Jahr lang, unter Cullen, in Edinburg, kehrte wieder nach England und von hier* 1787 *zu Schiffe in sein Vaterland zurück, wo er seitdem in Mitau als ausübender Arzt lebt. Im Julius* 1795 *mufste er, auf Befehl des damaligen Generalgouverneurs von Kurland, Grafen von der Pahlen, den schwefelartigen Brunnen zu Baldohn untersuchen und die Resultate seiner Untersuchung schriftlich einreichen. Einige Monate später trat er eine Reise nach dem Auslande an, besuchte einen grofsen Theil Deutschlands, hielt sich am längsten in Göttingen, Wien und Dresden auf, und kehrte nach* 14 *Monaten wieder nach Mitau zurück. Er arbeitete nun seine vollständige Beschreibung des baldohnschen Brunnens aus, die aber mancherley Umstände wegen erst* 1799 *im Druck erscheinen konnte. Als Beweis des allerhöchsten Beyfalls erhielt er vom Monarchen, dem er die Schrift übersandte, einen kostbaren Brillantring. Für die Beförderung der Schutzblattern in Kurland war er schon* 1800 *ungemein thätig, und legte* 1804, *in Verbindung mit dem Hofrath Wünsch, ein Institut in Mitau an, in welchem die Impfung unentgeldlich bewerkstelligt wurde. Im Sommer* 1823 *machte er, seiner Gesundheit wegen, wieder eine Reise nach Deutschland, und besuchte das Bad in Ems und die Rheingegenden. Er ist Ehrenmitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Moskau, der physikalischen Gesellschaft zu Göttingen, und der mineralogischen zu Jena; auch ordentliches Mitglied der medicinischen Gesellschaft zu Edinburg und der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst.*

Diss. inaug. de digitali purpurea. Goettingae, 1786. 63 S. 4.

Baldohn. Mitau, 1799. 364 S. 8.

An das Publikum (*die Impfung der Schutzblattern betreffend*). Ebend. 1801. 1 Bog. 8.

Ein Flugblatt ohne Titel über denselben Gegenstand. (Mitau, 1803.) 4 S. 8.

Erste Nachricht von dem in Mitau errichteten Schutzblattern-Institut. (Mitau, d. 23. May 1804). ½ Bog. — Zweyte Nachricht. (Mitau im Oktob. 1805.) ½ Bog. 8.

Tabellen zum Gebrauch bey der Einimpfung der Schutzblattern. Mitau, 1811. Fol.

Auszug aus J. C. Smith's Werk über die Wirkung des Schaukelns bey Heilung der Lungensucht und des hektischen Fiebers (London, 1787. 8.); *in* Blumenbachs medicin. Biblioth. Bd. 3. St. 1. S. 25.

Ueber einige Schwefelquellen Curlands; *in* Göttlings Taschenb. f. Scheidekünstler auf 1796.

Vaccination in Kurland; *in* Hufelands Neuem Journal der praktischen Arzeneykunde und Wundarzeneykunst. Bd. 15. St. 1. S. 19. (1802.) — Beobachtungen über Haematuria und Haemorrhagia uteri; *ebend.* Bd. 49. St. 2. S. 1. (1819.) — Beitrag zur Geschichte einer Lepra squamosa, welche einer vorhergegangenen Scharlachähnlichen Entzündung der Haut unmittelbar folgte; *ebend.* Bd. 61. St. 1. S. 113-126. (1829.)

Vorläufige Berichtigung über den Schwefelstoffgasgehalt der baldohnschen Quelle, zugleich in Vergleich mit Barbern und Smordan; *in* Scherers Allgem. nordischen Annalen der Chemie. Bd. 2. Heft 1. No. 3. S. 11. (1819.) — Vielleicht enthält die baldohnsche schwefelwasserstoffgashaltige Quelle auch Stickgas; *ebend.* Bd. 4. Hft. 1. u. 2. No. 8. S. 23. (1820.)

Die Schwefelwasserstoffgas haltenden Quellen zu Barbern und Baldohn in Kurland, vorzüglich wegen ihres Gehalts an Schwefelwasserstoffgas nochmals untersucht in den Jahren 1816 u. 1817.; *in den* Jahresverh. der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. 2. S. 75-93. (1822.)

Vergl. Meusels G. T. Bd. 10. S. 572. u. Bd. 20. S. 100.

SCHIEMANN (WILHELM KARL).

Studirte auf den Universitäten zu Dorpat und Königsberg, nahm auf der letztern 1815 *die philosophische Doktorwürde an, und wurde* 1817 *Prediger zu Kaltenbrunn, im darauf folgenden Jahre aber zu Grofs-Salwen in seinem Vaterlande. Geb. zu Dondangen in Kurland am* 31 *Julius* 1793, *gest. zu Mitau am* 18 *November* 1825.

Diss. inaug. de pontificibus Romanis inter se contrariis. Regiomonti, 1815. 36 S. 8.

Vergl. Grave's Magaz. für protest. Pred. 1819. S. 297.

VON SCHIEVELBEIN (PETER).

Wurde, nachdem er zuvor in der Rathskanzelley seiner Vaterstadt gedient hatte, 1726 *in den Rath gezogen,* 1753 *Bürgermeister und Obermunsterherr, und* 1765 *emeritirt. Geb. zu Riga* 1687, *gest. am* 18 *April* 1771.

Er hat Vieles für die Geschichte der Stadt Riga, was auf der rigaschen Stadtbibliothek bewahrt wird, gesammelt, und Arndt u. Brotze *bey ihren historischen Arbeiten unterstützt.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 95. — Rig. Stadtbll. 1824. S. 392.

SCHIFFNER (MATTHIAS).

Aus Riga; wurde zu Leiden 1752 *Dr. der A. G.*

Diss. inaug. de sensibilitate febrili. Lugduni Bat. 1752. 4.

SCHILDER (KONRAD).

Geb. zu Libau am .. , gest. ...

Diss. de origine potestatis domesticae. (Praes. Joh. Chr. Rofsteuscher.) Gedani, 1687. 4.

Diss. de origine moralitatis. (Praes. eod.) Ibid. 1687. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 433. — Nova lit. mar. B. 1699. p. 169.

Schilling (Johann Georg).

War Diakonus oder Pastor adjunktus bey der deutschen Gemeine zu Pernau, wurde aber wegen Pietisterey und Mifsbrauchs seines Amtes durch einen königlichen Befehl 1694 *am* 6 *Oktober des Dienstes und seiner geistlichen Würde entsetzt und Landes verwiesen; um* 1708 *lebte er in Magdeburg, wo er mit dem Domprediger Titius Streit hatte. Geb. zu Pegau im leipziger Kreise am ..., gest. ...*

Vertheidigung wider Hrn. Thumprediger Titii Beschuldigungen. ...

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 95., *nach* Heinsius K. Gesch. VIII. 237-239.

Schilling von Canstadt (Karl Friedrich).

Geb. zu Karlsruh am 14 *Junius* 1757, *studirte zu Erlangen, Leipzig, Göttingen und Tübingen, wurde* 1779 *badenscher Hofjunker,* 1781 *Kammerassessor in seiner Vaterstadt,* 1783 *Kammerjunker, begab sich, nachdem er von der Assessorstelle seine Entlassung genommen, aufs Land, reiste* 1789 *nach Nordamerika, kehrte nach Jahresfrist zurück, lebte bis* 1799 *auf seinem Landgute, zog dann nach Karlsruh, wurde Kammerherr und* 1807 *Geheimerrath.*

Von seinen Schriften gehört folgende, da er in derselben auch von der Familie v. Schilling in Livland, Esthland und Kurland handelt, hieher:

Geschlechts-Beschreibung derer Familien von Schilling. Mit Kupfer- und Stammtafeln verwandter Familien. Karlsruhe, 1807. 6 unpag. u. 430 S. Fol.

Vergl. sein eben angeführtes Buch S. 21 u. 65. — Meusels G. T. Bd. 15. S. 303. Bd. 20. S. 113.

von Schilling (Wilhelm Heinrich).

Ein Sohn des herzoglich-kurländischen Oberstlieutenants Karl v. Schilling, ist geboren zu Mitau am 5 April 1793.

Seine erste Erziehung und Bildung erhielt er in dem Hause seiner Grofsältern von mütterlicher Seite zu Danzig, und zeigte schon frühe überwiegende Neigung zur Poesie, die jedoch von einsichtsvollen Lehrern mehr geduldet als begünstigt ward. Die Feldzüge von 1812 *bis* 1815 *machten ihn den Studien abwendig; er diente im russischen Militär, erwarb sich mehrere Orden, nahm hierauf* 1817 *als Stabskapitän den Abschied, und bezog im Herbst* 1818 *die Universität zu Berlin, wo er vier Jahr hindurch die Rechte und Staatswissenschaften studirte.* 1822 *kehrte er in sein Vaterland zurück, in der Absicht, sich dem Civildienst zu widmen, begab sich jedoch* 1828 *wieder zur Armee.*

Gemeinschaftlich mit U. v. Schlippenbach: * Denksteine bey Beendigung des aus Kaiserlicher Milde am Jakobskanal und am Mühlenbassin in Mitau ausgeführten Baues. Den 14. Oktober 1822. Mitau, 1822. 6 S. 4. *Jedes der beyden darin enthaltenen Gedichte ist von den Verfassern am Schlufs unterzeichnet.*

Uebersicht der neuesten Almanachliteratur; *in den* Beylagen zur Allg. deutschen Zeit. für Rufsland 1827. No. 2-7. u. 9.

Gedichte, Erzählungen, Theaterkritiken, Recensionen und andere Aufsätze *in den* Originalien (Hamburg, 1818 u. 1819); — *in der* Abendzeitung 1819; — *im* Frauentaschenbuch von la Motte Fouqué 1819 u. 1820; — *im* Morgen- und dem dazu gehörigen Literaturblatt 1821 u. 1822; — *im* Freymüthigen für Deutschland 1822; — *in* Oldekops St. Petersb. Zeitschrift; — *im* Sonntagsblatt 1822; — *und in den* Beylagen zur Allgem. deutschen Zeit. für Rufsland 1827.

Schink (Johann Gottfried *)).

Geb. zu Magdeburg am 29 *April* 1755; *lebt seit* 1822 *als herzoglicher Bibliothekar zu Sagan.*

*) Nicht Joh. Friedrich, wie ihn Meusel nennt.

Von seinen zahlreichen Schriften gehören folgende hierher:

Gedächtnifsfeier der verewigten Frau Herzogin Anna Charlotte Dorothea von Curland und Sagan, heimgegangen am zwanzigsten des Sommermondes 1821. Altenburg (1821). 82 S. gr. 8.

Titania oder Dichter- und Blüthenleben zu Elfenaue (Löbichau). Feiergesänge, poetische Fest- und Scherzspiele. Von Eberhard, Schink und Tiedge. Berlin, 1821. VIII u. 182 S. 8.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 7. S. 129. Bd. 10. S. 576. Bd. 15. S. 304. Bd. 20. S. 117.

Schirren (Karl Hieronymus).

Geb. zu Riga am 15 April 1796, studirte zu Dorpat 1814 bis 1817 und zu Berlin und Heidelberg 1818 bis 1820, war dann Hauslehrer in Kurland, wurde 1822 Adjunkt des rigaschen Stadtministeriums und in demselben Jahre Diakonus an der St. Johanniskirche zu Riga, hat auch die Seelsorge am Nikolai-Armenhause.

Gebet und Predigt bei Eröffnung des Gottesdienstes in dem Betsaale des neuerbauten Nikolai-Armen- und Arbeitshauses. Riga, 1829. 20 S. 8.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1822. S. 207. 457.

Schlechter (Johann).

Aus Livland; studirte um 1637 zu Dorpat.

Oratio de varia sorte urbis Hierusalem. Dorpati, 1637. 4.

Vergl. Somm. p. 51.

Schlegel (Christian Hieronymus Justus).

Aus Jena; war 1780 Hauslehrer in Esthland und wurde 1782 am 27 November als lutherischer Prediger zu Mohilew in Weifsrufsland in dem esthländischen Provinzialkonsistorium ordinirt, ging aber später in ein Civilamt über.

*Die Inquisition. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Reval, 1780. 56 S. 8.

Vergl. Nord. Misc. XI. 394.

SCHLEGEL (GOTTLIEB).

Erhielt seine Bildung auf dem Kollegium Fridericianum zu Königsberg und nach vollendetem 15ten Jahre auf der Universität daselbst, wurde 1758 Mitglied der dortigen königlichen deutschen Gesellschaft und unterrichtete die Nichte der Herzogin von Holstein-Beck, die sich damals in Königsberg aufhielt. Nachdem er einen Ruf zum Rektorat und Diakonat in Dorpat, seiner Jugend wegen, abgelehnt hatte, wurde er 1763 Mag. der Phil. und hielt nun Vorlesungen über Logik, Metaphysik, Geschichte, schöne Wissenschaften und den lateinischen Styl, nahm darauf den erhaltenen Ruf als Rektor der Domschule an des nach Königsberg abgegangenen Rektors Lindner Stelle an, und ging 1765 nach Riga, wo er viele sehr zweckmäfsige Einrichtungen bey der Schule traf, die dadurch in einen blühenden Zustand kam und eine grofse Zahl nützlicher Bürger für den Staat bildete. Im J. 1768 machte er eine Reise nach St. Petersburg, und 1771 eine zweyte zu Schiff nach Lübeck und von da, über Kiel, Hamburg, Hannover und Braunschweig, durch Hessen und Sachsen, und über Berlin und Königsberg zurück nach Riga. 1777 nahm er die theol. Doktorwürde in Erlangen an und wurde in demselben Jahre Prediger der rigaschen Stadtgemeine, nämlich Diakon an der Domkirche (ord. am 13 Junius), 1780 Archidiakon an der Peterskirche, 1781 Wochenprediger, 1788 Oberwochenprediger; behielt aber neben diesen geistlichen Aemtern auch noch anfangs bis 1780 das Amt eines Rektors und von 1782 bis zu seinem völligen Abgange von Riga das eines Inspektors der Domschule bey. Er erwarb sich einen so ausgebreiteten gelehrten Ruf, dafs die Universitäten Jena und Königsberg ihn zu theologischen Professuren in Vorschlag

brachten, die deutsche Gemeine zu Stockholm und die Nikolaigemeine zu Hamburg ihn zum Prediger wünschten, und der König von Schweden, auf Empfehlung der theologischen Fakultät zu Greifswalde, ihm eine Professur auf der dasigen Universität antragen liefs, was er aber alles ablehnte. Durch übermäfsige Anstrengung seiner Geisteskräfte kränklich geworden, unternahm er auf ärztlichen Rath im Sommer 1782 *eine abermalige grofse Reise, die durch Preussen über Stettin und Hamburg nach Westphalen, Holland, England und Frankreich ging, und auf der er überall viele literärische Bekanntschaften knüpfte. Seine fortgesetzte gelehrte Thätigkeit verschaffte ihm im J.* 1790 *den Ruf als Generalsuperintendent von Schwedisch-Pommern und Rügen und Prokanzler der Universität Greifswalde, wobey er erster Professor der Theologie, Präsident des Konsistoriums, Superintendent der Stadt Greifswalde und Pastor an der dasigen Nikolaikirche wurde. Mit allgemeinem Bedauern sah man ihn aus Riga scheiden, so wie auch er mit Rührung die Stadt verliefs, deren Einwohner ihm viele Jahre hindurch die redendsten Beweise von Achtung und Liebe gegeben hatten. Auch in seinem neuen ausgebreiteten Wirkungskreise auf alles Gute eifrig bedacht, sorgte er bald für die Einrichtung eines Landschullehrer-Seminars, für die Einführung eines neuen Landeskatechismus, eines neuen Gesanghuchs, einer verbesserten Liturgie, und für die Stiftung einer besondern Predigerwittwen-Versorgungsgesellschaft. Im J.* 1797 *ertheilte ihm König Gustav IV, dessen Trauung mit der Prinzessin von Baden er vollzogen hatte, den Nordstern-Orden. Geb. zu Königsberg in Preussen am* 16 *Februar* 1739, *gest. am* 27 *May* 1810.

Abhandlung von der Mode, Poesien in die Prosa zu mischen. Königsberg, 1758. 4.

An Hrn. M. Joh. Gotthelf Lindner, da er aus Riga sein unvergefsnes Königsberg besuchte. Ebend. 1762. 4.

Standrede auf den Tod des Rectoris Magnif. u. Prof. Joh. Bock, vom Triumph der Religion bey dem Kran-

kenbette eines christlichen Gelehrten. Königsberg, 1762. Fol.

Diss. philos. illustrans gravia quaedam psychologiae dogmata. (Resp. Benj. Theoph. Dreher.) Ibid. 1763. 27 S. 4.

Gedanken vom Gebrauch der lateinischen Buchstaben in der deutschen Sprache; zur Anzeige der Vorlesungen. Ebend. 1763. 8.

Programmata. Ibid. . . .

Der weit ausgebreitete Ruhm des grofsen Friederichs. Ebend. 1764. 24. Jan. 4.

Ode über die Auferstehung Jesu. Ebend. 1764. 22. Apr. 4.

Einige Bemerkungen über die Dichtkunst und die Dichter überhaupt betreffend; nebst einer Anzeige seiner Vorlesungen. Ebend. 1764. 7. May. 4.

Entwurf einer Geschichte der Streitigkeiten, welche zwischen einigen Leipzigern und Schweizern über die Dichtkunst geführt worden. Ebend. 1764. 4.

Rede von dem Rühmlichen in den Beschäftigungen der Auferziehung, bey dem Antritt des Rectorats an der Domschule zu Riga, den 27. des Brachmonats 1765. Riga. 16 S. 4.

Progr. zur Einweihung des neuen Rathhauses der kaiserl. Stadt Riga. Ebend. 1765. 11. Oct. 8 S. 4.

Progr. Einige Gedanken von den Wendungen und Schwüngen der Dichtkunst. Ebend. 1765. 25. Nov. 12 S. 4.

Progr. Fortgesetzte Gedanken von den Wendungen u. s. w. Ebend. 1766. 30. Jun. 16 S. 4.

Progr. Gedanken von der Methode in den Unterweisungen, insbesondre der latein. Sprache, nebst einer angehängten kurzen Nachricht von der Domschule. Ebend. 1767. 24. Apr. 16 S. 4.

Lob- und Denkschrift auf Burchard Christoph Grafen von Münnich. Ebend. 1767. 50 S. 8. 2te u. verbess. Aufl. Ebend. 1770. 78 S. gr. 8.

Progr. In wie fern die Wissenschaften und Künste die Natur nachahmen. Ebend. 1768. 30. Jun. 14 S. 4.

Rathschläge an einige Jünglinge bey dem Abzuge zur Academie und in die Welt; eine Rede. Mitau, 1768. 8.

Progr. Von den Grundsätzen des Rechts der Natur und der Sittenlehre der Vernunft. Riga, 1769. 30. Jun. 16 S. 4.

Rede von der Aufnahme der Beredsamkeit. Ebend. 1770. 8.

Alex. Gerards Gedanken von der Ordnung der philosoph. Wissenschaften, nebst dem Plan des Unterrichts in dem Marschalls-Collegio und auf der Universität Aberdeen. Aus dem Englischen übersetzt, mit einigen die Philosophie betreffenden Betrachtungen. Ebend. 1770. 86 S. 8.

Abhandlung von den ersten Grundsätzen in der Weltweisheit und den schönen Wissenschaften, mit einer Vorrede über das Studium der Weltweisheit. Ebend. 1770. 11 Bogg. gr. 8.

Progr. Gedanken von den Grundpflichten einer guten Erziehung und von der Erziehung derer, die den Wissenschaften gewidmet werden. Ebend. 1770. 19-23. Apr. 16 S. 4.

Progr. Probe einer Sittenlehre der Geschichte. Ebend. 1770. 30. Jun. 8 S. 4.

Progr. Ob die Wissenschaften wohl den höchsten Gipfel erreichen werden. Ebend. 1771. 25. Nov. 11 S. 4.

Schreiben an Hrn. Friedr. Nicolai in Berlin, über eine Recension in der Allg. deutschen Bibliothek, mit einigen erläuternden Zusätzen zu der Abhandlung von den ersten Grundsätzen der Weltweisheit und der schönen Wissenschaften. Ebend. 1771. 64 S. 8.

* Erörterung des beständigen Werths der symbolischen Bücher der evangelisch-lutherischen Kirche, und der Billigkeit derselben in Verpflichtung ihrer Lehrer. Ebend. 1771. 13 unpag. Bll. u. 330 S. 8. *Unter der Dedikation steht sein Name.*

Progr. Einige Gedanken über den Fleifs, Materialien zu Specialgeschichten zu liefern. Ebend. 1772. 3. Jul. 8 S. 4.

Progr. Ursachen der Mannigfaltigkeit der Sprachen und Mundarten. Ebend. 1773. 1. Jul. 12 S. 4.

Rede von einigen Mitteln, die vornehmsten Fähigkeiten der Seele auszuwickeln und zu verstärken. Ebend. 1773. 15 S. 4.

Das Andenken des Herrn Michael Bulmerincq, Altermannes der grofsen Gilde in Riga, als ein Beytrag zur sittlichen Chronik des menschlichen Geschlechts, auf den Wunsch einiger Mitbürger aufgesetzt 1773 im Maymonath. Riga. 8 S. 4.

* Versuch eines kleinen Katechismus nach dem Vorbilde des kleinen Lutherischen. Mitau, 1773. 78 S. 8. 2te Aufl. Ebend. 1777. 8. — *Verbesserungen dazu gab er in seinen* Vermischten Aufsätzen und Urtheilen. I. 2. S. 164-170.

Progr. Gedanken von der Erlernung mehrerer Sprachen. Riga, 1774. 5-8. May. 16 S. 4.

Progr. Anmerkungen von den Schwierigkeiten in der Erforschung der Völkernamen. Ebend. 1774. 30. Jun. 12 S. 4.

Progr. Einleitung zu einer Alexandropaedie oder über die Jugendjahre des grofsen Alexanders. Ebend. 1775. 6. May. 12 S. 4.

Progr. Zur Friedensfeier (Wie sich der Patriotismus in Monarchieen und in unsern Zeiten vornehmlich bey einer allgemeinen Feier äussere?) Ebend. 1775. 13. Jul. 1 Bog. Fol.

Abdankungsrede bey dem Grabe des Hrn. M. Joh. Jac. Maczewsky am 19. Dec. 1775. Mitau, 1776. 16 S. 8. *Auch in* Dingelstädts Nord. Casualbibl. II. 297-312.

Die Sicherheit der Religion bey der Verschiedenheit der theolog. Meinungen. Mitau u. Leipzig, 1776. 144 S. 8.

Progr. Gedanken über den Werth und die Form des Disputirens in niedern und hohen Schulen. Riga, 1776. 27. Apr. 16 S. 4.

Progr. Gedanken von dem Gebrauch und der Verfertigung historischer Tabellen zum Unterricht in der Geschichte. Ebend. 1777. 11. May. 12 S. 4.

Progr. (Wägung der Gröfse des Alexanders.) Ebend. 1777. 25. Sept. 16 S. 4.

Diss. inaug. meditationes ad exegesin, scientiam et methodum dogmatis theologici de fide, complectens, cum adjuncto commentario succinctiore de arguta et sublimi sentiendi dicendique ratione in sermonibus Christi occurrenti. Erlangae, 1777. 106 S. 4.

Antrittspredigt in der Domkirche der Russisch kaiserl. Stadt Riga am 1. Sonnt. n. Trin. über die gewöhnliche Epistel gehalten am 18. Jul. 1777. Mitau. 16 S. gr. 8.

Progr. Von der Rangordnung und dem Gewicht der Gründe für die Wahrheit der christlichen Religion in der Unterweisung der Jugend. Riga, 1778. 1-4. May 16 S. 4.

Progr. Betrachtungen von den Verdiensten der Menschen in den verschiednen Ständen der Welt. Ebend. 1778. 24. Sept. 12 S. 4. — *Auch in seinen* Verm. Aufs. u. Urth. II. 2. S. 44-50.

Erklärung der Rechtfertigung des Christen vor Gott in dem Leben, in Verbindung mit den göttl. Vollkommenheiten. Ebend. 1778. 70 S. 8. — *Wieder abgedruckt in seinen* Verm. Aufs. u. Urth. II. 1. S. 1-70.; *so wie ebend.* S. 70-88. Danov's Recension *dieser Schrift aus den* Jen. gel. Zeitungen 1779. St. 36. *mit Anmerkungen von* Schlegel.

Progr. Der Mensch in seiner Niedrigkeit und in seiner Hoheit, eine psycholog. moral. Betrachtung. Ebend. 1779. 1. May. 15 S. 4. — *Auch in seinen* Verm. Aufs. u. Urth. II. 3. S. 49-66.

Progr. Gedanken von einigen Mitteln, den Werth der Poesie zu erhöhen und ihren Nutzen zu befördern. Ebend. 1779. 24. Sept. 12 S. 4.

Progr. Bemerkungen zum erleichterten und nützlichen Studium der hebräischen Sprache. Ebend. 1780. 13. May. 16 S. 4. — *Auch in seinen* Verm. Aufs. u. Urth. II. 3. S. 67-86. *)

Predigt: Wie ein Christ schon auf der Erde sich einen Vorschmack des Himmels erwerben könne — bey einer Durchreise durch Erlangen in der Neustädter Kirche gehalten. Erlangen, 1782. 8.

---

*) Das Verzeichnifs seiner rigaschen Domschul-Programme hat hier, ungeachtet aller Mühe, doch nicht vollständig geliefert werden können. Gewöhnlich gab er, als Rektor, deren jährlich zwey heraus: eins zur Ankündigung des Examens und der Dimission (Ende April oder Anfang May) und das andere zu einem Kronfeste, gewöhnlich dem Thronbesteigungsfeste der Kaiserin Katharina II. am 30 Junius.

Christliche Betrachtungen auf Reisen über Psalm 33, 5., in der ersten Predigt nach der Wiederkunft von einer entfernten Reise der Stadtgemeine in Riga mitgetheilt. Riga, 1782. 16 S. 8.

Predigt bey der Beerdigung des Hrn. Joh. Christoph Gericke, Pastors an der Gerdruten Gemeine und dem St. Georgenhospital zu Riga den 7. Nov. 1782. Ebend. 1782. 23 S. 8. — *Auch in* Dingelstädts Nord. Casualbibl. II. 313-336.

Ueber die Duelle auf den Universitäten, an einen academ. Lehrer. Lübeck, 1782. 8.

Die Haushaltung eines Studirenden auf der Universität; in einem Schreiben an einen Studirenden. Ebend. 1782. 8. — *Auch in seinen* Verm. Aufs. u. Urth. II. 3. S. 87-104.

Cognitio Apostolorum sacra majorne an minor sit cognitione nostrorum temporum. Lipsiae, 1783. 8.

Die Haltung des Abendmahls Jesu gegen die Einwendungen einiger Zeitgenossen vertheidigt. Riga, 1783. 76 S. 8.

Abhandlung über die rechte Art des Gebets um das Geistlich Gute. Göttingen, 1783. 8.

Briefe der Apostel Petrus, Johannes, Jacobus und Judas, übersetzt; mit einigen Anmerkungen und einer Vorrede von den Regeln einer kirchlichen Bibelübersetzung. Halle, 1783. 8.

Mittel zur Verhütung des Kindermords, bey Gelegenheit der Mannheimer Aufgabe zur allgem. Beförderung der Tugend, mit noch andern die Sittlichkeit und Strafen betreffenden Betrachtungen. Dessau, 1783. 8.

Vorschläge und Mittel über die bürgerliche Cultur und Religionsaufklärung der jüdischen Nation. ...

* Zusatz zu den Vorschlägen und Mitteln über die bürgerliche Cultur und Religionsaufklärung der jüdischen Nation, mit einigen Nachrichten von den Juden in Polen und russ. Provinzen. Königsberg, 1785. 70 S. 8.

Die Weisheit des Christen in den Zeiten des Leidens, in einer Wochenpredigt vorgetragen. Riga, 1785. 8.

Das Recht und die Anwendung des gottesdienstlichen Tages, in einer Predigt über das dritte Gebot kürzlich

zusammengefafst. Riga, (gedruckt in Mitau) 1786. 35 S. 8.

Summe von Erfahrungen und Beobachtungen, zur Beförderung der Studien in den gelehrten Schulen und Universitäten. Riga u. Königsberg, 1786. XXIV u. 347 S. 8. 2te verbess. Ausgabe. Ebend. 1790. XL u. 347 S. 8.

Lateinische Grammatik, zur Erleichterung der Jugend nach einer bequemern Ordnung eingerichtet; mit einigen Stücken zum Exponiren und Reden. Ebend. 1787. XVI u. 312 S. 8. 2te Ausg. Ebend. 1789. 8., *eben so stark.*

Bey der Beerdigung der Frau Hedewig Maria Thorley, geb. Wibbelmann, den 21. Dec. 1788. Riga. 1 Bog. 4.

Rede bey der Trauung des Hrn. Georg Ludwig Collins mit der Demois. Gerdr. Dor. Bulmerincq den 21. Jan. 1789. Ebend. 14 S. 8.

Trauerrede bey dem Leichenbegängnisse der Wohlgeb. Frau Obersekretärin Anna Sophia v. Jankiewitz, geb. v. Dreiling, den 28. Jan. 1789. Ebend. 1 Bog. 4.

Trauerrede bey dem Leichenbegängnisse des Herrn Carl Berens, Aeltesten der grofsen Gilde u. s. w., den 23. März 1789. Ebend. 8 S. 4.

Rede zur Einführung des Hrn. M. Karl Gottlob Sonntag, als Rectors der Domschule zu Riga u. s. w. Riga u. Königsberg, 1789. 1 Bog. 8.

Grundrifs eines Unterrichts in der christlichen Religion, nach Anleitung des lutherischen Katechismus, zum Privatgebrauche aufgesetzet. Riga, 1790. 104 S. 4. *Dabey* Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers in den fünf Hauptstücken. Ebend. 1790. 16 S. 8.

Abschiedspredigt am 11. Sonnt. nach Trin., den 4. Aug. 1790 in der St. Petrikirche zu Riga gehalten. Ebend. 24 S. 8. *In zwey Abdrücken.*

Oratio de vi et efficientia, quam lux aetatis in studiis theologicis et cognoscenda religione habet, et de eo, quod circa eam Theologorum est. Gryphiae, 1790. 4.

Commentatio de parallelismo sermonum Jesu et scriptorum apostolicorum, commendabili interpretationis locorum difficilium adminiculo, per aliquot exempla confirmato. Ibid. eod. 4.

Erneuerte Erwägung der Lehre von der göttlichen Dreyeinigkeit. 1ster Theil. Riga, 1791. XVI u. 312 S. — 2ter Theil. 1ste Abtheil. Ebend. 1791. XII u. 263 S. 2te Abtheil. Ebend. 1792. VIII u. 126 S. 8.

Progr. Delineatio comparationis religionis christianae cum aliis religionis generibus, adjunctis corollariis quibusdam inde deducendis. Gryphisw. (1792.) 20 S. 4. *Zu* M. L. Wolfs *theologischer Doktorpromotion.*

Progr. Consilium de discretione partium historicarum, spiritualium et sensualium religionis christianae — — cum vitae descriptione E. F. Ockel. Ibid. eod. 22 S. 4.

Von dem Segen, den das christliche Predigtamt auf die irdische Wohlfahrt der Menschen verbreiten kann; eine Predigt über Psalm 122, 9., bey der Einführung des Superint. Colberg gehalten. Ebend. 1792. 8.

Progr. Moses et Aaron fratres, seu de mutuo adjumento ordinis politici et ecclesiastici in augenda religione morumque probitate. Meditatio, qua — dignitatem Dris Theol. — Ehrenfried Christiano Colberg — collatam publicat. Ibid. eod. 16 S. 4.

Progr. de principiis exspectationis de Messia in gente judaica, quo — — honores Dris Theol. — — Joh. Mich. Jerzembski — — collatos, cum ejusdem vitae descriptione et dissertatione ab ipso scripta, publicat. Ibid. 1793. 4.

Oratio de haud peritura dignitate reformationis sacrorum per Martinum Lutherum. Ibid. 1793. 3½ Bogg. 4. (*Bey Gelegenheit der Jubelfeyer des upsalschen Koncils.*)

Katechismus der christlichen Lehre, mit Genehmigung der hohen Landesregierung ausgefertigt. Stralsund, 1794. 216 S. 12. 2te Aufl. Ebend. 1795. 8. Neue Aufl. Ebend. 181.. 12. — *Nachgedruckt* Basel.... 12.

Vereinfachte Darstellung der Lehre von Gott, als Vater, Jesu dem Sohn Gottes, und dem heil. Geiste, eine Beylage zu der erneuerten Lehre von der göttlichen Dreyeinigkeit. Berlin u. Stralsund, 1795. 8.

Kurze Anweisung für die Landschullehrer. Greifsw. 1795. 8.

Oratio de usu humanarum et sensualium notionum et sententiarum in religione — — ad renunciationem —

M. Car. Wilh. Rhodii — — ut Dris S. S. Theol. Gryphw. 1795. 11 S. 4.

Lesebuch in christlichen Lehren, biblischen Sprüchen, Liedern und Gebeten für die zu lernen anfangende Jugend. Ebend. 1795. 8.

Kleines liturgisches Handbuch in Anreden und Gebeten bey der Ordination und Institution der Prediger, der Taufe, Confirmation der Kinder, Beichte, Communion und Trauung, nach den Einsichten und Beyspielen verständiger Gottesgelehrten. Leipzig, 1796. 8.

Ueber den Stand und die Verpflichtung der Gelehrten und über die Wissenschaft eines künftigen Religionsgelehrten und Religionslehrers. Ebend. 1796. 70 S. 8.

Der Grundsatz der Vernunftmoral: Handle nach dem Ausspruch der Vernunft zufolge einer lautern Betrachtung der Dinge. Ebend. 1796. 8.

Oratio, an hominum genus sanitate corporis ac virtute animi auctum fuerit factumque perfectius? — ad renunciationem — Car. Asm. Rudolphi — ut Dris Med. — Gryphiae, 1796. 10 S. 4.

Betrachtung über die nie alternde Dauer wahrer Religion in den Lehren und der Ueberzeugung; ein Glückwünschungsschreiben. Ebend. 1796. 4.

Rede zu der hohen Trauung des — — Königs — Gustav IV. Adolph — — mit — der Prinzessin Friderica Dorothea Wilhelmina von Baden — — in der Nikolai Kirche zu Stralsund den 6. Oct. 1797 gehalten. Ebend. 8 S. 4. — *Steht auch in* Henke's Eusebia. Bd. II. St. 3.

Kurzes Glaubens- und Pflichtenbekenntnifs für die Jugend, welches den Catechismen zum Grunde liegen kann. Berl. u. Stralsund, 1798. 16 S. 8.

Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Universität zu Greifswald. Ebend. 1798. 108 S. gr. 8.

Betrachtungen über den gegenwärtigen Zustand der Theologie und der Religion mit Vergleichung des vorigen und Hoffnung des folgenden. Glückwünschungsschreiben an den Prof. Brochmann zu dessen Prediger-Amtsjubiläum. Greifswalde, 1799. 2 Bogg. 4.

Sammlung von Formularen und Gebeten bey kirchlichen und ausserkirchlichen Geschäften des Predigt-

amts. Zum Gebrauch in dem Herzogthum Schwedisch-Pommern und dem Fürstenthum Rügen. Stralsund, 1800. 8.

Rede von der Würde der Monarchen, welche, da sie ihre Unterthanen lieben, von ihnen geliebt werden. Greifswald, 1800. 8.

Ueber den Nutzen der Annäherung und Aehnlichmachung der mehrern christlichen Religionsparteyen. Leipzig, 1803. VIII u. 72 S. gr. 8.

Dankpredigt vor J. Kön. Maj. von Schweden, zu Greifswald im Kabinet gehalten den 16. Septemb. 1804 am 16. Sonnt. nach Trin., als Allerhöchst Dieselben Abends vorher von der Reise aus Deutschland in Allerhöchst Ihre Staaten zurückgekehrt waren. Greifsw. 12 S. 4.

Diss. complectens aphorismos de discrimine anthropomorphismorum in religione licitorum et illicitorum. (Resp. Joh. Car. Balthasar.) Ibid. 1805. 16 S. 4.

Grundlage der Dogmatik. 1ster Theil (*auch mit dem Titel:* Einleitung in die Lehren von Gott, der Moralität, der Religion, der Offenbarung durch die Vorsehung, dem Christenthum und der Ewigkeit, als Grundlage einer Vordogmatik). Leipzig, 1806. XIV u. 286. S. 8. *Mehr erschien nicht.*

Progr. In quo dificilis vox *ἁρπαγμος* in epistol. ad Philipp. II. 6. explicatur, et explicatis per vocem Chaldaicam ערי, rapinam et ornamentum significantem illustratur. Gryph. 1806. 4.

Friedenspredigt. ...

Huldigungspredigt. ...

Oratio de Studio mystico. ...

Versuch über die Kritik der wissenschaftlichen Diction, mit Beyspielen aus den philosophischen Systemen und andern Wissenschaften und mit einer Anwendung auf theologische Begriffe. Greifsw. 1810. 8.

Gedanken über die Mittel, die innere und äussere Religion unter den Menschen in der jetzigen Zeit zu beleben. Ebend. 1810. 52 S. 8.

Noch viele Programme und andre Gelegenheitsschriften.

Gedichte *in den* Rigischen Anzeigen 1765-1776; — *in seinen* Vermischten Aufsätzen u. Urtheilen, *und in den*

Greifswald. krit. Nachrichten; *auch* Recensionen in dem letztern Blatte und in andern Journalen.

Einzelne Gedichte.

Predigt bey der Einführung des neuen Rigischen Gesangbuchs in den Stadtkirchen zu Riga den 5. Febr. 1783; *in* Dingelstädts Nord. Casualbibl. I. 241-270. — Zwo Taufreden, mit einem Taufformular, welches bey Taufen im Hause mit Genehmigung der Aeltern gebraucht worden; *ebend.* II. 3-18. — Predigt vor der Ordination eines neuen Predigers. Inhalt: Die Lehrer des Christenthums als Diener Gottes und der Menschen; *ebend.* S. 373-398. — Predigt am Namenstage Sr. Kaiserl. Hoheit, des durchlauchtigsten Grofsfürsten Alexander Pawlowitsch. Inhalt: Die Religion ist für alle, auch für die Grossen; *ebend.* S. 413-434.

Gewissenhafte Vorstellung einiger Wünsche für die praktische Religion; *in* Henke's Eusebia. Bd. II. St. 3. (1797.)

Ideen über die Angeburt guter und schlechter Gemüthsbeschaffenheiten und über die Beförderung der Erstern. Für Asketen und Erzieher; *im* Halleschen Prediger-Journal. Bd. 55. S. 290-302.

* Wer sind diejenigen, denen nach den Landesgesetzen Hauslehrer zu halten gestattet wird? *in* Schotts u. Rehkopfs Zeitschrift für Prediger. Bd. I. St. 2. S. 204.

Antheil an der Bearbeitung des Rigischen Gesang- und Gebetbuches von 1782, *wozu er* No. 40. (*im* Gesangb. von 1810 *als* No. 170. *verändert*) *und* No. 340. v. 4. *verfafste, auch* No. 30. 214. 423. 646. *veränderte. Ohne Zweifel hat er aber noch mehr dazu geliefert.*

Bearbeitete Beckers Noth- und Hülfsbüchlein *zur Uebersetzung ins Lettische*, s. Zimmermanns Lett. Lit. S. 123.

Gab heraus:

Redehandlungen der Domschule zu Riga: — Auf die Beziehung des neuen Rathhauses 11. Oct. 1765. 48 S. — Auf das Kais. Namensfest. 25. Nov. 1765. 60 S. 4. — Auf das Kais. Thronbesteigungsfest den 30. Jun. 1766. 68 S. — 1767. 74 S. — 1768. 76 S. — 1769. 80 S. — 1770. 60 S. — Zur Feier des Kaiserl. Namensfestes,

den 25. Nov. 1771. 72 S. — Zur Thronbesteigungsfeier. 3. Jul. 1772. 60 S. — 1. Jul. 1773. 88 S. — 30. Jun. 1774. 48 S. — Zum Friedensfeste den 13. Jul. 1775. 60 S. (*woraus seine* Rede auf den Frieden zwischen dem Russ. Reiche und den Türken *wieder abgedruckt ist in seinen* Verm. Aufs. u. Urth. I. 2. S. 103-127.; *auch erschien die damals gehaltene russische Rede des Primaners* Gotth. Herrm. Josephi [*s.* Rig. Stadtbl. 1822. S. 157.], *welche in dem Programme erwähnt wird, besonders:* Рѣчь о истинной чести народовъ u. s. w., St. Petersburg, 1775. 8 S. 4.) — Zum Krönungsfeste. 24. Sept. 1776. ... — 1777. 63 S. — 1778. 52 S. — 1779. 62 S. 4. — *In jeder dieser Sammlung befindet sich von ihm sein* Progr., *eine* Einleitungsrede *und gewöhnlich eine* Ode zum Schlufs des Redeacts; *ausserdem die Reden der Schüler.* *)

* Vermischte Aufsätze und Urtheile über gelehrte Werke, ans Licht gestellt von unterschiedenen Verfassern in und um Liefland. 1ster Bd. 1stes Stück. Riga, 1774. 200 S. — 2tes St. Ebend. 1776. 190 S. — 3tes St. Ebend. 1778. 316 S. Mit einer Landcharte. — IIter Bd. 1stes St. Ebend. 1780. 268 S. — 2tes St. Ebend. 1783. 116 S. — 3tes St. Ebend. 1783. 172 S. 8.

Kleines liturgisches Handbuch, nach den Einsichten und Beyspielen verständiger Gottesgelehrten eingerichtet. Leipz. 1796. 4 unpag. Bll. u. 134 S. 8.

Sammlung von Formularen und Gebeten bey kirchlichen und ausserkirchlichen Geschäften des Predigtamts zum Gebrauch in dem Herzogthum Schwedisch-Pommern und dem Fürstenthum Rügen. Stralsund, 1800. 238 S. kl. 8.

---

*) Die Gewohnheit, die öffentlichen Reden der Schüler zusammen drucken zu lassen, brachte der Rector M. Joh. Gotthelf Lindner auf, und zwar wurden unter ihm die Reden bey allen feyerlichen Schulakten gedruckt. Schlegel, Lindners Nachfolger im Rektorat, behielt die Sitte bey, beschränkte sie aber auf die Reden nur eines Schulaktes, nämlich dessen, womit jährlich ein Staatsfest begangen wurde. Nach ihm sind weiter keine Redehandlungen herausgegeben, obwohl noch unter Snells Rektorat jährlich ein Kronfest von der Schule mit Reden gefeyert wurde, was nach seinem Abgange auch aufhörte. *Vergl.* den Artikel Joh. Gotth. Lindner.

Pflichten der Küster in dem Herzogthum Schwedisch-Pommern und Fürstenthum Rügen, aus den alten Gesetzen und neuen Verordnungen gezogen und auf die gegenwärtigen Zeiten erneuert. Greifsw. 1804. 8 S. 4.

Nach seinem Tode erschien:

Handbuch einer practischen Pastoralwissenschaft, mit der Lebensbeschreibung des Verf. und einigen erläuternden Anmerkungen und literarischen Nachweisungen herausgeg. von Dr. Joh. Ernst Parow, Prof. der Theol. u. Phil. Greifswald, 1811. XXII u. 317 S. 8. *Die* Lebensbeschreibung *erschien als Anhang mit besonderer Seitenzahl* (*s. unten*).

Sein Bildnifs von Schmidt nach Gottlob 1783 in 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 97-100 — Goldbecks literar. Nachr. von Preufsen. I. 190. II. 175. — Nord. Misc. IV. 219. — G. F. Seilers Progr. ad Theoph. Schlegelii disp. inaug. de justificationis a praedestinatione discrepantia (Erlangae, 1777 4.), *wo* S. 16 ff. *Schlegels Substbiographie und ein* (*nicht vollständiges*) *Verzeichnifs seiner bis dahin herausgegebenen Schriften steht.* — C. W. Overkampii Memoria Theoph. Schlegelii. Gryphisw. 1811. Fol. — Leben, Verdienste und Charakter Dr. Gottlieb Schlegels. Aus den von ihm selbst entworfenen Grundzügen frey entwickelt und dargestellt von Dr. J. E. Parow. Greifswald, 1811. 51 S. 8. — L. Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtk. S. 56. — Meusels G. T. Bd. 7. S. 138. Bd. 10 S. 578. Bd. 15. S. 310. Bd. 20. S. 131.

SCHLEPEGRELL (JAKOB HEINRICH).

Wurde Pastor adjunktus zu Röthel oder St. Marien-Magdalenen in Esthland 1765 (*ord. am* 13 *März*), *Vicepropst* 1783, *Propst* 1784. *Geb. zu Wernigerode am* 27 *August* 1736, *gest. am* 27 *Oktober* 1814.

* *Er hat die Predigt am* Sonntage Exaudi *in der esthnischen Postille*: Jutlusse Ramat (*zuerst* Reval, 1779. 4.) *verfafst.*

Vergl. Carlbl. S. 63.

SCHLEYER (WILHELM FRIEDRICH).

Studirte seit 1788 *zu Königsberg, erhielt dort* 1793 *die medicinische Doktorwürde, und war zuletzt Arzt bey dem*

Kriegshospital in Riga. Geb. zu Nitau in Livland am 4 Junius 1770, *gest. im December* 1812.

Diss. inaug. med. Morbi variolosi delineatio aphoristica. Regiom. 1793. 30 S. 8.

Vergl. C. G. Hagen Progr. quartum de plantis in Prussia cultis etc. (Regiom. 1793. 8.) S. 33-36.

VON SCHLIPPENBACH (JOHANN).

Ein livländischer Edelmann, Erbherr von Bornhusen, studirte 1638 *bis* 1643 *zu Dorpat, und könnte, der Zeit nach, der im J.* 1678 *zum livländischen Landrathe erwählte Johann v. Schlippenbach, Vater des Generallieutenants Woldemar Anton v. Schlippenbach, seyn.*

Oratio in felix novi anni auspicium. Dorpati, 1638. 3 Bogg. 4.

Historia Germaniae, — — oratione solenni — — posteritati consecrata. Ibid. 1643. 4 Bogg. 4.

Vergl. Somm. p. 53. 58.

Freyherr VON SCHLIPPENBACH (ULRICH HEINRICH GUSTAV *)).

Erbherr auf Ulmahlen und Jamaiken in Kurland, besuchte seit 1789 *ein Jahr lang das mitausche Gymnasium, studirte dann die Rechte und die schönen Wissenschaften zu Königsberg und Leipzig, kehrte* 1794 *in sein Vaterland zurück, war seit* 1799 *Landnotarius des piltenschen Kreises, wurde* 1806 *Maltheserritter und* 1807 *piltenscher Landrath, nach erfolgter Aufhebung des Landrathskollegiums* 1818 *aber kurländischer Oberhofgerichtsrath und zugleich* 1822 *Vorsitzer der kurländischen Provincialgesetzkomität, erhielt auch* 1821 *den St. Annen-Orden der 2ten Kl. Er gehörte zu den Stiftern der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst, und*

*) Er schrieb sich gewöhnlich nur Ulrich.

faſste mit Georg v. Fölkersahm 1816 *zuerst die Idee dazu auf.* *) *Geb. auf seinem väterlichen Erbgute Groſs-Wormsahten am* 18 *May n. St.* 1774, *gest. zu Mitau am* 20 *März* 1826.

Die Wunderquelle. Ein Gedicht. Königsberg, 1792. 20 S. 8.

Lieder von Heidenreich, Baron Schlippenbach und Schakespear, in Musik gesetzt von Schnoor. Leipzig, 1793. Querfolio.

Todtenfeyer der Frau Gräfin von Igelström. Ebend. 1793. 4.

Dem Herrn Grafen G. A. O. v. Igelström nebst seiner Familie, bey Ihrer Abreise aus Leipzig. Ebend. (1793). 8.

Kuronia, eine Sammlung vaterländischer Gedichte. Mitau, 1806. 12 unpag. u. 113 S. Mit Musikblättern. — Zweite Sammlung. Ebend. 1807. 12 unpag. u. 136 S. Mit Musikbll. — Dritte Sammlung. Ebend. 1808. 8 unpag. u. 124 S. Mit 1 Titelkupf. u. Musikbll. 12.

Kantate zum Krönungsfest Sr. Kais. Maj. Alexanders I. Riga, 1807. Fol. *Auch* Ebend. 15 S. 8.

Kantate zur Feyer des Friedens zwischen Rufsland und Frankreich. Mitau, 1807. Fol.

Ikonologie des heutigen Zeitalters, oder Darstellung einiger allegorischen Personen nach heutiger Sitte. (Mit 25 Holzschnitten von Gubitz.) Riga, 1807. 236 S. 8.

Libau am 13. Oktober 1808. Ein Denkmal für Freunde der Menschheit und des Vaterlandes. Mitau, 1808. 47 S. 8.

Wega. Ein poetisches Taschenbuch für den Norden. (Der Kuronia vierte Sammlung.) Mit 4 Kupfern und Musikblättern. Ebend. 1809. 16 unpag. u. 152 S. 12.

Malerische Wanderungen durch Kurland. Mit (3) Kupf. Riga u. Leipzig, 1809. 440 S. 8.

---

*) Die übrigen sechs Stifter der Gesellschaft waren: Professor Cruse, Kammerherr und Landhofmeister Baron v. Medem, Geheimerath und Oberhofgerichtspräsident v. Offenberg, Graf Plater-Sieberg, Staatsrath v. Recke und Regierungsrath v. Wettberg.

* Erklärung der Kurländisch-Piltenschen Ritterschaft über eine Stelle aus den Bemerkungen des Herrn Kollegienraths und Ritters von Sahlfeldt über den Entwurf zu einer Processordnung im Kurländischen Gouvernement. Mitau, 1810. 48 S. 8.

Gedichte. Mitau, 1812. XVI u. 264 S. 8. (*Auch Exemplare für Freunde mit dem Bildnisse des Verfassers, nach* Eggink *von* Rosmäsler.)

Beyträge zur Geschichte des Krieges zwischen Rufsland u. Frankreich in den Jahren 1812 u. 1813. 1stes Heft. 64 S. 2tes Heft. 72 S. 3tes Heft. 70 S. 4tes Heft. 64 S. Ebend. 1813. 8.

Ihro Maj. der Kaiserin Elisabeth Alexiewna bey Höchstdero Reise durch Kurland, Namens der kurländischpiltenschen Ritterschaft, von dem Bevollmächtigten derselben u. s. w. ehrfurchtsvoll geweihet. Ebend. 1813. 4 S. 4. (*Ein Gedicht.*)

Erinnerungen von einer Reise nach St. Petersburg im Jahre 1814. Erster Theil. Mitau, 1816. 250 S. 8. Zweyte Auflage. Hamburg, 1818. Erster Theil 250; zweiter Theil 280 S. 8.

Lebensblüthen aus Süden und Norden in Wahrheit und Traum. Erster Theil. Hamburg, 1816. 327 S. — Zweyter Theil. Ebend. 1817. 368 S. 8.

Seiner Erlaucht dem Herrn Generalgouverneur Marquis Paulucci, am Tage dessen hoher Amtsfeyer. Lied des blinden lettischen Naturdichters Indrik aus Appricken, im Ausdruck der Gefühle seines Volks gesungen und übersetzt vom Freyherrn von Schlippenbach. Mitau, 1820. 8 S. 4.

* Erläuterung der zum Besten der Armen von dem Frauenverein zu Mitau veranstalteten Darstellung mimisch-plastischer Bilder. Ebend. 1821. 14 S. 4.

Liederkranz. Dem Andenken der Herzogin Dorothea von Kurland geweiht. Ebend. 1821. 8 S. 8.

* Erläuterung der zum Besten der Armen von dem Frauenverein zu Mitau veranstalteten (*zweyten*) Darstellung mimisch-plastischer Bilder. Ebend. 1822. 15 S. 8.

Zwei Tage in Nerft. Seiner Excellence dem Herrn Russ. Kaiserl. Geheimenrath, Senateur und Ritter hoher

Orden von Nowosiltzoff gewidmet. Mitau, lithographirt von F. Krause. 1824. 8 S. 4.

Edles Wirken, Vorspiel. Ebend. 1824. 23 S. 8.

Frühlings Rückkehr. Lied von U. Freyherr von Schlippenbach, in Musik gesetzt von J. C. Bartelsen, lithographirt von F. Krause. Ebend. 1824. 3 S. Fol. Mit der Ansicht des Hofes Jamaiken als Vignette.

Meinem lieben Albert in Göttingen an seinem 21sten Geburtstage. Mitau, den 2ten April 1825. Ebend. 1825. 7 S. 16.

* Mimisch-plastische Bilder, dargestellt auf der Maskerade im Schauspielhause (*zu Mitau*) am 16ten April 1825. (Mitau, 1825.) 4 S. 8.

Gegenbemerkungen zu dem Aufsatz in der St. Petersburgschen Monatsschrift vom Monat Juni 1806 „Kurland vor dem Jahr 1796"; *in der von* Schröder *herausgegebenen* St. Petersburgischen Monatsschrift 1806. September u. Oktober, S. 1.

Das Portrait; *in* Kaffka's Nordischem Archiv 1807. August. S. 96.

Kunst und Leben; *in den* Jahresverh. der Kurl. Gesellsch. f. Lit. u. K. Bd. 1. S. 280-292.

Ueber Adel und Rittersinn; *im* Politischen Journal. Oktober 1820. No. VII. S. 887-907. (*Vergl. dabey* Conversationsblatt 1821 Januar No. 6. *und* Liter. Anzeiger zu den bey Brockhaus erscheinenden Zeitschriften. 1821. No. XVII.)

Zustand der Justiz in Kurland vor 300 Jahren; *in* Oldekops St. Petersburgscher Zeitschrift 1824. Heft 4. S. 49-68.

Aufsätze und Gedichte *im* Preussischen Archiv; *in der von* Funk und Gerber *herausgegebenen* Preussischen Blumenlese; *in den* Mitauschen Wöch. Unterh.; *in der* Ruthenia von Schröder und Albers; *in der* Zeitung für die elegante Welt; *in* Albers Nordischen Almanachen; *in der* Livona 1812 u. 1815; *in dem von* Tielemann (Riga, 1818) *herausgegebenen Taschenbuch:* Livona's Blumenkranz; *im* Morgenblatt; *in der von* Oldekop *herausgegebenen* St. Petersburgischen Zeitschrift, *und in* Beckers Taschenb. zum geselligen Vergnügen, von Kind für 1824.

Viele einzeln gedruckte Gelegenheitsgedichte.

Nach seinem Ableben erschienen:

Nachgelassene Gedichte. Mitau, 1828. VIII u. 215 S. 8.

Vergl. Ostsee-Prov. Bl. 1826. S. 58. 128. u. 132. — Neuer Nekrolog der Deutschen. Jahrg. 4. Th. 2. S. 842. — U. H. G. Freyherr v. Schlippenbach (Biographie und Charakteristik) von G. S. v. Bilterling; in Hasse's Zeitgenossen. Bd. II. Hft. 7. S. 51-70. (1830.) — Meusels G. T. Bd. 15. S. 318. u. Bd. 20, S. 147.

von Schlözer (August Ludwig).

Vater des nachfolgenden.

Von 1762 bis 1765 Adjunkt der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, dann ordentliches Mitglied derselben und Professor der Geschichte, und zuletzt königl. hannöverscher Geheimer Justizrath und ordentlicher Professor der Politik auf der Universität zu Göttingen, auch seit 1803 in den russischen Adelstand erhoben und Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl. Geb. zu Jagstadt im Hohenlohe-Kirchbergischen am 5 Julius 1735, gest. am 9 September 1809.

Unter den Schriften dieses berühmten Historikers sind folgende als hierher gehörig zu betrachten:

Allgemeine nordische Geschichte. Aus den neuesten und besten nordischen Schriftstellern und nach eigenen Untersuchungen beschrieben, und als eine geographische und historische Einleitung zur richtigern Kenntnifs aller Skandinavischen, Finnischen, Slavischen, Lettischen und Sibirischen Völker, besonders in alten und mittleren Zeiten, herausgegeben. Halle, 1771. gr. 4. (*Auch als der* Allgemeinen Welthistorie 31ster Theil.) *Besonders wichtig ist für die Geschichte der russischen Ostseeprovinzen das erste Kapitel:* Abrifs der nordischen Geschichte überhaupt in ihrem ganzen Umfange, *und das zweyte:* Von den Stammvölkern des europäischen Nordens.

Geschichte von Litthauen; *in dem* 50sten Theile der Allgemeinen Welthistorie. Halle, 1785. gr. 4. *von*

S. 1 - 300. (*Auch mit dem besonderen Titel:* Geschichte von Littauen, Kurland und Liefland von A. L. Schlözer und L. A. Gebhardi.)

Gesammlete Nachrichten von den Ueberresten der Liven in Livland und Kurland; *in seinen* Beylagen zum neuveränderten Rufsland. (Riga, 1770. 8.) Th. 2. S. 345 - 380.

Sein Bildnifs von Haid in 4., und vor dem 43. Bande der Allg. deutschen Bibl. in 8. Auch von Schwenterley 1791; von Grape 1793; vor dem 88. Theil der Krünitz-Flörkischen Encyklopädie 1802; vor dem Decemberheft der Allg. geograph. Ephemeriden von 1809; und am ähnlichsten von Riepenhausen Göttingen 1810 in 8.

Vergl. Pütters Gesch. der Universität Göttingen Th. 2. S. 166. u. Th. 3. (von Saalfeld) S. 100. — Aug. Ludw. Schlözers öffentliches und Privatleben, von ihm selbst beschrieben. 1stes Fragment. Göttingen, 1802. 8. — Seinen Nestor Th. 1. S. 96 ff. — A. L. v. Schlözers öffentliches und Privatleben, beschrieben von dessen ältesten Sohne C. v. Schlözer. 2 Bde. Leipzig 1828. 8. — Hall. Allg. Lit. Zeit. 1805. No. 117. S. 955. — Oberteutsche Allg. Lit. Zeit. 1809. No. 10. S. 58 - 64. — Zeitgenossen No. 14. S. 9 - 47. (1819.) — Meusels G. T. Th. 7. S. 166. Th. 10. S. 584. Th. 11. S. 671. Th. 15. S. 318. u. Th. 20. S. 148.

von Schlözer (Christian).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Göttingen am 1 December 1774, besuchte von 1789 bis 1792 das Gymnasium zu Eisleben, studirte dann von 1792 bis 1796 die Rechte auf der Universität seiner Vaterstadt, erhielt daselbst 1795 den akademischen Preis der philosophischen Fakultät und 1796 die juristische Doktorwürde, ging noch in demselben Jahre nach Moskau, wo er eine Hauslehrerstelle annahm, wurde 1800 als ordentlicher Professor des positiven Staats- und Völkerrechts an der neuerrichteten Universität Dorpat berufen, und, als diese 1801 auf kurze Zeit nach Mitau verlegt war, mit dem übrigen Korps der Professoren, gleichfalls dahin versetzt; in dem ebengenannten Jahre aber nahm er den Ruf als ordentlicher Professor des Naturrechts an der Universität zu Moskau an,

und bey der neuen Organisation derselben im Jahr 1804 *wurde ihm die Nominalprofessur der Staatswirthschaft und Diplomatik übertragen. Während der Anwesenheit des kaiserlichen Hofes in Moskau im J.* 1817 *erhielt er den St. Annen-Orden der* 2*ten Kl. und* 1819 *den Staatsraths-Charakter. Von dem verstorbenen gelehrten und edlen Murawieff, dessen Empfehlung ihm auch mehrere kostbare und ehrende kaiserliche Geschenke verschaffte, war er besonders geliebt und ausgezeichnet. Nach vollendeten* 25 *Dienstjahren wurde er* 1826, *auf seine Bitte, mit Beybehaltung seines Gehalts als Pension, von der Professur entlassen, ging nach Deutschland zurück und ward* 1828 *zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Bonn ernannt, erhielt auch im folgenden Jahre die brillantenen Insignien des St. Annen-Ordens der* 2*ten Kl. Er ist Ehrenmitglied der kaiserl. Expedition, welche über die Alterthümer des Reichsschatzes im Kreml zu Moskau die Aufsicht führt, ferner der Gesellschaft der Liebhaber der Wissenschaften und Künste in St. Petersburg, und der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg; ordentliches Mitglied der Gesellschaft für russische Geschichte und Alterthümer in Moskau und der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst, auch Korrespondent der königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, die ihn in dem Aufnahme-Diplom mit dem Prädikat* „felix paternae laudis aemulus“ *bezeichnete.*

Commentatio de jure suffragii in societate aequali. In concertatione civium Academiae Georgiae Augustae d. 4. Jun. 1795 praemio a rege M. Brittanniae Aug. constituto ab ordine philosophorum ornata. Gottingae (1795). 4. *Auch in seinen* Kleinen Schriften. S. 11-59.

Diss. inaug. de bonorum confiscatione, quatenus ea cum stricto jure naturae tum aequitatis atque utilitatis consiliis nituntur. Gottingae, 1796. 8.

De justi et sapientis ducis principio, causas subditorum non e propria sententia dijudicandi, sed semper foro

legitimo cognoscendas submittendi. Mosquae, 1802. 4. (*Eine akademische Rede.*) *Auch in seinen* Kleinen Schriften. S. 60-80. — *Ins Russische übersetzt:* Moskau, 1802. 4.; *ins Deutsche: in* Kaffka's Nordischem Archiv 1803. Bd. 2. S. 81-96. u. S. 151-166.

Primae lineae scientiarum politicarum, ductae in usum praelectionum in universitate Mosquensi habendarum. Mosquae, 1803. 8. *Auch in seinen* Kleinen Schriften. S. 81-121.

Principes élémentaires d'Economie politique. À l'usage des établissemens d'instruction publique en Russie. Tome premier (*der zweyte ist in französischer Sprache nicht erschienen*). à Mitau, 1804. 8. — *Russisch:* 1ster Theil. Moskau, 1804. 2ter Theil. Ebend. 1806. 8. 2te Aufl. 1ster und 2ter Theil. Ebend. 1821. gr. 8. — *Deutsch, unter dem Titel:* Anfangsgründe der Staatswirthschaft, oder die Lehre von dem Nationalreichthume. 1ster Band. Riga, 1805. — 2ter Band. Ebend. 1807. 8.

Erläuterung der Geschichte der britischen Inseln durch Zeittafeln und historisch-geographische Charten. Mitau, 1804. Landkartenformat.

Principes élémentaires du droit naturel. A l'usage de ses auditeurs. à Dorpat, 1804. 8. Zweyte Auflage. à Moscou, 1807. 8. — *Ins Russische übersetzt, aber nicht ins Publikum gekommen:* Moskau, 1805. 8.

Als Einladungsprogramm zu Vorlesungen: Addresse à la jeune noblesse de Moscou. à Moscou, 1804. Fol.

Tables de matières contenues dans la science du droit des gens moderne de l'Europe, fondé sur les traités et la coutume. A l'usage de ces auditeurs. à Dorpat, 1804. 8.

Первыя начала Государственнаго хозяйства (Erste Anfangsgründe der Staatswirthschaft. — *Ein Auszug aus den* Principes d'Economie politique). Moskau, 1807. 8.

Kleine Schriften aus dem Fache der Rechtsgelehrsamkeit, Geschichte und Politik. Erstes Bändchen (*mehr ist nicht erschienen*). Göttingen, 1807. 8.

Principes élémentaires du droit Romain civil et de la législation criminelle fondée sur le droit naturel et la politique. A l'usage des élèves de la pension noble de l'Université de Moscou. à Moscou, 1808. 8. — *Ins Russische übersetzt:* Ebend. 1810. 8.

Prospectus d'un nouvel institut d'éducation fondé par Messieurs Schlözer et Villers. à Moscou, 1808. 8. *Auch* à Mitau, 1809. 8. *und deutsch:* Ebend. 1809. 8.

Ébauche d'une histoire de la Sibérie. Avec une Carte historique. à Moscou, 1809. 8. *Vorher: Deutsch in* Richters Russischen Miscellen 1804. No. VI. S. 117 u. No. VII. S. 124.; *Französisch in den* Archives littéraires *von demselben Jahre, und Russisch, von* Katchenofsky *übersetzt, im* Вѣстникѣ Европы *gleichfalls von* 1804.

Начало Россійскаго Государства. Въ историческихъ Картахъ, хронологическихъ и генеалогическихъ таблицахъ, представленное Профессоромъ Шлецеромъ. (Der Anfang des russischen Reichs, in historischen Charten, und chronologischen und genealogischen Tafeln vorgestellt vom Professor Schlözer.) 1stes u. 2tes Heft. Moskau, 1809-1810. gr. Fol.

Объяснительныя примѣчанія къ Историческимъ Картамъ, Хронологическимъ и Генеалогическимъ Таблицамъ Профессора Шлецера. (Erläuternde Anmerkungen zu den historischen Karten und chronologischen und genealogischen Tabellen des Professor Schlözer.) Heft 1. Moskau, 1809. — Heft 2. Ebend. 1810. 8.

Table chronologique pour le premier et second cours d'histoire, redigée d'après la méthode de M. Schlözer à Göttingue. (Moscou, 1810.) 2 grofse Bogenseiten.

Discours pour préparer les jeunes gens à l'histoire générale, par Mr. Schlözer père, professeur à Göttingue; suivi de quelques observations explicatives sur les tables chronologiques de M. Schlözer fils, professeur à Moscou. Moscou. 1810. 8.

Начало Славянъ а особливо Россійскихъ Славянъ. (Der Ursprung der Slawen und insonderheit der russischen Slawen; *eine von der Gesellschaft der russischen Geschichte und Alterthümer zu Moskau gekrönte Preisschrift.*) Moskau, 1810. 8.

Der Thracierdichter, abermals ein Selbstvertrauter seltner Art, oder freimüthige Bemerkungen über zwei Aufsätze in der 28sten und 29sten Beilage zum Jahrgange 1810 des Zuschauers vom Dr. Merkel. Königsberg, 1811. 8.

De nonnullis, iisque gravioribus, civitatum, pro praesenti earum conditione, cognitionis et descriptionis, vulgo Statistices dictae, defectibus. Oratio in solemnibus universitatis Mosquensis habita. Mosquae, 1822. 4.

Encyklopädischer Ueberblick der Wissenschaften überhaupt und der politischen Wissenschaften insonderheit. (*In russischer Sprache.*) Moskau, 182.. 8.

August Ludwig von Schlözers öffentliches und Privatleben aus Originalurkunden und mit wörtlicher Beifügung mehrerer dieser letzteren, vollständig beschrieben von dessen ältesten Sohne Christian von Schlözer. Leipz. 1828. 1ster Bd. XVI u. 492 S. 2ter Bd. 253 S. gr. 8.

Versuch einer nähern Bestimmung der allgemeinen Grundsätze, auf welchen der natürliche Preis der Güter überhaupt und insonderheit der edlen Metalle beruht. Berlin, 1829. 8.

Ueber die Ursachen der im russischen Reiche immer höher steigenden Theurung der Landesprodukte und die Mittel solche wiederum zu vermindern; *in* Heideke's Russischem Merkur 1805. St. 5. S. 169-234. nebst 2 Tabellen.

Ueber föderative Systeme in Beziehung auf die gegenwärtige Lage von Europa: *in* Merkels Supplement-Blättern zum Freimüthigen 1807. No. 22 u. 23.

Aufsätze *und* Recensionen, *theils mit, theils ohne seinen Namen, in* Richters Russischen Miscellen; *in* Karamsins Вѣстникъ Европы; *in* Heideke's Russischem Merkur; *in* Kaffka's Nordischem Archiv, *und in den* Mitauschen Wöch. Unterhaltt.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 15. S. 320. u. Bd. 20. S. 148. — Karamsins Вѣстникъ Европы 1803. No. 24.

Schlun (Johann Daniel).

Erhielt anfangs in den niedern Schulen seiner Vaterstadt und nachher im ehemaligen Lyceum Unterricht, ging 1786 *nach St. Petersburg, wo er in der Reichsschatz-Expedition angestellt ward, diente hierauf bey der kaiserlichen Leibgarde, kam, entlassen aus derselben,* 1792 *als Premierlieutenant nach Riga zurück, auskultirte eine zeitlang im rigaschen Kreisgerichte und wurde dann Sekretär bey der rigaisch-wolmar-*

schen Niederrechtspflege. Da aber diese Behörde mit der ganzen Statthalterschaftsverfassung 1797 *aufgehoben wurde, begab er sich wieder nach St. Petersburg und von da nach Moskau, wo er erst Translateur beym Komptoir des Reichs-Manufakturkollegiums, seit* 1800 *aber Fabrikeninspektor war, und als solcher öfters Reisen in das Innere von Rußland zu machen Gelegenheit hatte. Als in der Folge das Manufakturkollegium einging, wandte er sich wieder nach St. Petersburg, wurde Tischvorsteher beym Ordenskapitel, dann von* 1810 *bis* 1813 *Buchhaltersgehülfe bey der Salzkommission, und im letztgenannten Jahre Gehülfe des Schatzmeisters der russischen Orden. Er war Staatsrath und Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten, so wie des St. Annen-Ordens der 2ten Kl. mit Brillanten. Geb. zu Riga am* 18 *Junius* 1768, *gest. am* 4 *April* 1829.

Освобожденїе Роменскаго, прологъ, представленный на Петровскомъ театрѣ 1803го года Сентября 15. въ день коронацїи Его Императорскаго Величества Александра 1го. Moskau, 1804. 34 S. 8. *Eine Uebersetzung von* E. Lange's (*d. i.* Lüderwald's, *s. diesen Art.*) Vorspiel: Die Geretteten. Riga, 1802.

Statuten des St. George-Ordens, nebst Auszügen aus nachher erfolgten Allerhöchsten, diesen Orden betreffenden Verordnungen. Uebersetzt (*aus dem Russischen*) auf Allerhöchsten Befehl. (St. Petersburg,) 1809. 32 S. 8.

Statuten des St. Wladimir-Ordens, nebst Auszügen aus Allerhöchsten, den St. George- und St. Wladimir-Orden betreffenden Verordnungen. Uebersetzt (*aus dem Russ.*) auf Allerhöchsten Befehl, (Ebend.) 1809. 31 S. 8.

Расчисленїе о достоинствѣ и вѣсѣ иностранныхъ ходячихъ денегъ и сравненїе оныхъ съ Россїйскою серебреною монетою, слѣдуя высочайшему манифесту отъ 20. Іюня 1810 года. Ebend. 1811. 39 S. 4. *Eine Uebersetzung aus* Nelkenbrechers Taschenbuche, *vom Gehalt und Gewicht aller ausländischen Münzsorten und ihren Verhältnissen gegen das russische Geld. (Die Berechnung des letztern ist von einem Andern.)*

*Aus dem Briefe eines Reisenden (von Moskwa nach Jaroslaw, nebst einer Beschreibung des Troizkischen Klosters, geschrieben 1808); *in* Kaffka's Nord. Archiv 1809. März. S. 164-175.

Краткія жизнеописанія нѣкоторыхъ Кавалеровъ орд. св. Апостола Андрея Первозваннаго (Kurze Biographien einiger Ritter des russ. St. Andreasordens); *in* Ismailows Journal Благонамѣренный (der Wohlmeinende) 1819. No. 17., *und wieder abgedruckt in* Вѣстникъ Европы 1819. St. 18. *Die Fortsetzung ist noch ungedruckt.*

О сиротскомъ домѣ, учрежденномъ при Евангелической Лютеранской церкви св. Анны въ С. Петербургѣ (Von dem Waisenhause bey der lutherischen St. Annenkirche in St. Petersburg, nebst biographischen Nachrichten von dessen Stifter Joh. Gottfr. Kästner, und mit Zusätzen des Hrn. Past. v. Rheinbott); *im* Журналъ Императ. человѣколюбиваго общества. (Journal der philanthropischen Gesellschaft.) 1820. No. 5.

Нѣчто о Комитетахъ составленныхъ въ 1772 году для сочиненія медалей (Von der Anfertigung historischer Medaillen über die Thaten Peters d. Gr.); *in* P. Swinjins Отечественныя Записки (Vaterländische Aufsätze), 1821. Aug. — Осада города Риги Царемъ Алексѣемъ Михайловичемъ въ 1656 году (*Uebersetzung des* Progr. *von* K. G. Sonntag: Geschichte der Belagerung von Riga unter Alexei Michailowitsch. Riga, 1791. 4., *mit einigen Zusätzen aus andern Quellen*); *ebend.* 1822. März u. Apr. — Извѣстіе о числѣ кораблей, прибывшихъ въ городъ Ригу съ 1669го по 1820й годъ, и о времени вскрытія рѣки Двины (Ueber die Anzahl der in Riga angekommenen Schiffe und die Zeit des Eisganges der Düna von 1669-1820, Auszüge aus rig. Kalendern); *ebend.* 1822. Jul. — Греко-Россійскія церкви въ городѣ Ригѣ въ 1823 году (Von den griechisch-russischen Kirchen in Riga, aus dem Häckerschen livl. Kalender auf 1823, mit Zusätzen und einer besondern Nachricht von den wohlthätigen Anstalten der sogenannten Altgläubigen daselbst); *ebend.* 1823. Apr. — Русской Калмыкъ, Баденскій придворный живо-

писецъ (Nachricht von dem grofsherzogl. Badenschen Hofmaler Fedor Iwanowitsch, einem gebornen Kalmüken, aus dem Deutschen übersetzt); *ebend.* 1823. Octob.

Biographische Notizen über den ehemaligen rig. Gouv. Magistrats-Praesidenten und frühern Oberbefehlshaber von Kamtschatka Magnus v. Behm; *im* Сибирскій вѣстникъ (Sibirischer Merkur). 1823. No. 5., *und daraus deutsch im* Ostsee-Prov. Bl. 1823. No. 15. 16. (*Eine merkwürdige russische Supplik dieses Mannes, theilte* Schlun *in* Bulgarins Nord. Archiv 1826. Heft 13. *mit.*)

Alle die Ritter des St. Georgen-Ordens betreffenden Artikel in der (russischen) Zeitschrift: der Slawe, *herausgegeben von* A. F. Wojeikow *seit* 1827.

Sein Bildnifs, lithographirt von K. Affanassjew. St. Petersburg. 1828. 4.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1829. S. 142-146.

Schmalz (Johann Friedrich Leberecht).

Wurde zu Wildenborn bey Zeitz in Sachsen, wo seine Aeltern das dasige Rittergut gepachtet hatten, am 25 Junius n. St. 1781 *geboren, und erhielt den ersten Unterricht, theils im väterlichen Hause, theils auf dem Gymnasium zu Gera, besonders aber, und namentlich in den Naturwissenschaften, von dem Pastor, nachmaligem Superintendenten Thamerus. Die praktische Landwirthschaft erlernte er auf den sächsischen Gütern Steinbrücken, Belgershayn und Batzdorf, wo sie von dem Oekonomen Agnes rationel getrieben und gelehrt ward. Gleichzeitig unterrichtete ihn auch der Artillerieofficier Kühlemann in Meissen in der Mathematik, so wie er nebenher für sich landwirthschaftliche Baukunde studirte und fleifsig zeichnete. Das letztere gab Veranlassung, dafs ihm der Hausmarschall v. Berlepsch auf seinem Gute Proschwitz bey Meissen den Bau mehrerer Gebäude und die Ausführung eines Plans zur Verbesserung der Wirthschaft und Vervollständigung der weit ausgedehnten Gartenanlagen anvertraute. Er besuchte indessen auch von hier aus fortwährend und regel-*

mäfsig die Lehrstunden bey Kühlemann in Meissen, begleitete demnächst Herrn v. Berlepsch auf einer Reise nach Wörlitz, Dessau, Berlin und Potsdam, und brachte den folgenden Winter in Dresden zu, wo er den Unterricht des Architekten Speck genofs und Technologie studirte. In den ihm von Herrn v. Berlepsch gemachten Plan, sich gänzlich der Bau- und schönen Gartenkunst zu widmen und eine Stelle in Diensten des Churfürsten anzunehmen, konnte er nicht eingehen, weil er dann sein Lieblingsfach, die Landwirthschaft, hätte aufgeben müssen. Er verliefs daher Dresden, besuchte auf kurze Zeit Jena und daselbst Göttlings Vorlesungen über Chemie, war dann, gleichfalls nicht gar lange, auf dem Rittergute Breitenfeld bey Leipzig, und folgte von hier einem Rufe nach Dresden, wo er für den damaligen Günstling des Churfürsten, den Grafen Marcolini, das vor dem schwarzen Thore befindliche Vorwerk anlegte und dort — mit freylich ausserordentlichen Mitteln, die nur dem allgewaltigen Grafen zu Gebot standen — Sandwüsten in fruchtbare Aecker, Obstgärten und Waldungen umwandelte, indem er gute Erde meilenweit herbey schaffen liefs. Er hatte dadurch Gelegenheit, viel zu lernen, indem er kostspielige Versuche anstellen und manches ausführen durfte, was unter andern Verhältnissen nicht auszuführen gewesen wäre, übernahm auch nebenher die Aufsicht über eine andere kleine Wirthschaft in Friedrichstadt und noch eine bey Pillnitz, stellte dabey oft Untersuchungen mit sehr verschiedenen Thierracen und Gewächsen an, besuchte fleifsig die Thierarzeneyschule und alle Fabrikanstalten, so wie die interessantesten Landwirthschaften, und benutzte zugleich das Wohlwollen Dafsdorffs in unausgesetztem Gebrauch der dresdner Bibliothek beym Studium der englischen Landwirthschaft, auf die er durch Thaers bekannte Schrift über diesen Gegenstand aufmerksam gemacht war. Da ihm indessen der Graf Marcolini einen nur unbedeutenden Gehalt zahlte, sein klei-

nes Vermögen aber keinen längeren Zuschufs gestatten wollte, so sah er sich gezwungen, eine Gutsinspektorstelle im sächsischen Erzgebirge anzunehmen, und gelangte dadurch wieder zur Kenntnifs einer neuen Wirthschaftsart. Nach mehr Selbstständigkeit sich sehnend übernahm er hierauf im Jahr 1804 die Pacht des bedeutenden Rittergutes Zangenberg bey Zeitz. Der Verkauf desselben aber gab Veranlassung, dafs er nach 2 Jahren das Gut Ponitz bey Altenburg, jetzt schon mit gröfserem eigenen Vermögen, pachtete. Er nahm auch mehrere junge Leute, die Landwirthschaft studiren wollten, zu sich, wodurch hier ein kleines Institut entstand, in dem unter andern der geschickte Chemiker Gleitsmann, der in jeder Woche einen Tag von Altenburg herüber kam, Vorträge über Agrikulturchemie hielt. In der Wasserbaukunde, die er schon in Zangenberg praktisch betrieben hatte, übte er sich jetzt auch noch unter Leitung seines Freundes, des Baurathe Geinitz in Altenburg, so wie er ununterbrochen durch den Umgang und lebhaft fortgesetzten Briefwechsel mit seinen Jugendfreunden, dem Professor Sturm, dem Staatsrath Thaer, dem Grafen Schönburg-Rochsburg u. a., jede Gelegenheit ergriff, sich weiter auszubilden, und selbst die als praktische Landwirthe höchstehenden altenburgischen Bauern als seine Lehrer anerkannte. Im J. 1812 liefs er sich verleiten, seine Pachtung, die eben einträglich zu werden anfing, zu verlassen und nach Preussisch-Lithauen, wo er Besitzer der Güter Kussen und Neuweide wurde, zu gehen. Hier traf ihn aber mehrere Jahre hindurch ein trauriges Loos, indem die Zeitumstände und provinziellen Verhältnisse hemmend auf seine Unternehmungen einwirkten, er den gröfsten Theil seines in Zangenberg erworbenen Vermögens in der in Sachsen zurückgelassenen und für sein hiesiges Gut bestimmten Merinoheerde verlor, und das übrige zum raschen Aufhelfen der gänzlich herabgesunkenen Wirthschaft und zur Anschaffung des nöthigen Inventariums nicht hinreichen wollte. Er hielt

jedoch aus, gewöhnte sich an Entbehrungen, und begründete, wenn gleich etwas langsam, eine bessere Oekonomie und ächte Merinoschäferey. Nach J. W. Krause's Ableben in Dorpat erhielt er den Ruf zu der von diesem bekleideten ordentlichen Professur der Oekonomie und Technologie an der dasigen Universität, den er dann, wiewohl freylich erst nach manchem Schwanken — indem theils sein vertrauter Freund, der Landstallmeister v. Burgsdorff, sich alle Mühe gab, ihn in Lithauen zurückzuhalten, theils sein Gut, als fast ganz eigene Schöpfung, ihm sehr lieb geworden war, es ihm endlich auch nichts kleines dünkte, als akademischer Lehrer aufzutreten — 1829 annahm, hauptsächlich durch den Gedanken zu dem Entschlufs bestimmt, dafs ihm dort ein weites Feld, auf dem er nützlich werden könne, eröffnet sey. Um dieselbe Zeit wurde ihm von der Universität Jena die philosophische Doktorwürde ertheilt. Er ist Mitglied der naturforschenden Gesellschaften zu Berlin, Halle und Altenburg, der livländisch-ökonomischen Societät, der landwirthschaftlichen Gesellschaften zu Moskau, Königsberg, Heiligenbeil, Graudenz, Potsdam, Breslau, Dresden, Leipzig, Brünn u. s. w., des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues zu Berlin, der pomologischen Gesellschaft zu Altenburg, so wie des dasigen Gewerbevereins u. m. a., auch Vorsteher des Schafzüchtervereins zu Dorpat.

Beschreibung einer neuerfundenen hölzernen Fafs-Brandeweinbrennerei; nebst einigen Bemerkungen über die Kühlanstalten und über das Brandweinbrennen aus Kartoffeln. Mit 1 Kpf. Halle, 1808. 8.

Erfahrungen im Gebiete der Landwirthschaft gesammelt. 6 Bde. Leipzig, 1814-1824. 8. — *Einzelne Bände sind auch unter folgenden Titeln erschienen:* Die Altenburgische Landwirthschaft. 1820. — Erfahrungen im Gebiete der landwirthschaftlichen Technologie gesammelt. 1824. — Beiträge zur Beantwortung der Frage: Was hat der Landwirth alles zu thun, um bei niedrigen Getreidepreisen bestehen zu können? 1824.

Landwirthschaftliche Berichte vom Gute Kussen. 1sten Bdes. 1stes Stück. Gumbinnen, 1814. 8.

Gemeinschaftlich mit Koppe, Schweitzer *und* Teichmann: Mittheilungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft. 1ster Bd. Leipz. 1818. — 2ter Bd. 1820. Mit 1 Kpf. gr. 8.

* Jahrbuch der preussischen Landwirthschaft. 1ster Band. Bartenstein, 1819. — 2ter, 3ter Band. Tilsit, 1820. 1821. gr. 8. *Beym 2ten Jahrgange hat sich der Herausgeber genannt.*

Versuch einer Anleitung zum bonitiren und klassificiren des Bodens. Leipz. 1824. 8.

Landwirthschaftliche Mittheilungen. 5 Bände. Gumbinnen, Königsb. u. Dorpat, 1826-1830. 4.

Anleitung zur Zucht, Pflege und Wartung edler und veredelter Schafe. Königsberg, 1826. 8.

Die grofse Wichtigkeit des Kartoffelbaues in land- und staatswirthschaftlicher Hinsicht. Zum Besten der durch Ueberschwemmung Verunglückten. Ebend. 1829. 8.

Versuch einer Anleitung zur Werthschätzung ländlicher Grundstücke und der einzelnen Zweige der Landwirthschaft. Ebend. 1829. 8.

Ueber meine Wirthschaften in Kussen und Neuweide. Gumbinnen, 1829. 8.

Die Lehre vom Dünger, oder gründliche Anleitung zur Production, richtigen Behandlung und zweckmäfsigen Anwendung der verschiedenen Düngerarten auf den productiven Boden. Aus der Encyclopädie der Land- und Hauswirthschaft. Leipzig, 1831. 92 S. 8.

Tabellarische Darstellung der Landwirthschaftswissenschaft. Dorpat (1831). 2 Bogg. Fol.

Unter der Presse: Thierveredlungskunde. Königsberg, 183.. gr. 8. Mit einem Atlas von 25 Steindrucktafeln in Folio.

Meine vor kurzem gemachten Erfahrungen über die Drehkrankheit der Schafe; *in* K. C. G. Sturms Jahrbuch der Thüringischen Landwirthschaft. Bd. 1. Hft. 3. No. 9. (1808). — Ueber den Anbau und die Benutzung der Kartoffeln, als Vertheidigung derselben gegen ihre Anfechter; *ebend.* Bd. 2. Hft. 1. No. 3. (1809.)

Anleitung zur Untersuchung der Bestandtheile einer Ackererde zur Ausübung für den Landmann; *im* Archiv der deutschen Landwirthschaft. Bd. 1. (1809.) S. 3-42. — Ueber den Nutzen des Kleebaues; *ebend.* S. 504-516. — Erfahrungen über den Anbau des Mays oder des sogenannten türkischen Waizens; *ebend.* Bd. 3. S. 210-232. — Einige Worte über meine Falsbranntweinbrennerey; *ebend.* S. 385-401.

Noch einige Worte über breite und schmale Ackerbeete; *in* Schnee's landwirthschaftl. Zeitung 1815. S. 437-439. — Ueber Arbeitstheilung. Mit besondrer Hinsicht auf die Landwirthschaft; *ebend.* 1816. S. 37-40. S. 44-47. S. 57-58. 1818. S. 181-189. S. 193-196. S. 201-209. — Ueber den Begriff von Muster- und Versuchswirthschaften; *ebend.* S. 101-104. — Ueber Saamenvermehrung bey den Kartoffeln und dem Getreide; *ebend.* 1817. S. 122-126. — Noch einige kleinere Aufsätze in den Jahrgg. 1809, 1810, 1816, 1817 u. 1818.

Antheil an Ersch u. Grubers Encyclopädie; *an* Thaers Allgem. Annalen des Ackerbaues *und an der* Halleschen Allg. Lit. Zeitung.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 15. S. 323. u. Bd. 20. S. 158. — Liter. Begleiter d. Provinzialbl. 1829. No. 11.

Schmedemann (Johann).

Königlich-schwedischer Kanzelleyrath. Geb. zu..., gest....

Von ihm ist hier, als mit auf Livland bezüglich, anzuführen:

Kongl. Stadgar, Förordningar, Bref och Resolutioner ifrän Ahr 1528 in til 1701 angaende Justitiae och Executions-Ahrender. Stockholm, 1706. 4. *Zur schwedischen Zeit erhielten die Richterstühle in Livland die Anweisung, diese Sammlung bey ihren Entscheidungen zu benutzen.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 100.

Schmid (Johann Friedrich).

Lebte eine zeitlang als Hauslehrer in Livland und begab sich später nach Moskau.

Examen integritatis duorum primorum capitum Ev. Matthaei. Lips. 1791. XIX S. 4.

Schmidt (Agathus Gottlieb).

Geb. zu Pernau am 1 May 1778, fing seine medicinischen Studien 1797 in Jena an und beendigte sie, nachdem er, dem Befehle Kaisers Paul I gemäfs, hatte zurückkehren müssen, seit 1801 auf derselben Universität und in Göttingen, wurde in Jena 1804 Dr. der A. G., hielt sich noch zwey Jahr in Wien auf, besuchte sein Vaterland auf kurze Zeit, und begab sich dann seiner Kränklichkeit wegen wieder nach Deutschland, wo er sich in den Rheingegenden niedergelassen hat.

Diss. inaug. de varia hominum constitutione. Jenae, 1804. 58 S. 8.

Schmidt (August Heinrich).

Sohn von Johann Heinrich und Vater von Friedrich August Heinrich.

Geb. auf dem öselschen Pastorat Wolde am 9 Julius 1760, besuchte das revalsche Gymnasium von 1775 bis 1780, studirte 1781 und 1782 zu Jena Theologie, wurde 1783 Adjunkt seines Vaters auf Wolde und, nach dessen im 95sten Lebensjahre erfolgten Tode, 1808 Ordinarius, 1814 Assessor des öselschen Provincialkonsistoriums, und noch in demselben Jahre Superintendent der Insel Oesel und Konsistorialpräses.

Terwisse Katekismusse, se on nissuggune ramat, kus sees küslides ja kostes öppetakse, kuida innimenne woib ja peab omma ihho terwist hoidma, ja selle pärrast hoolt kandma. Reval, 1816. 147 S. 8. (*Die Uebersetzung eines* Gesundheitskatechismus für das Esthnische Landvolk von J. W. L. v. Luce.)

Ueber den Genitiv und Accusativ (der ehstn. Sprache); *in* Rosenplänters Beitr. zur genauen Kenntnifs der ehstn. Sprache. II. 78. — Beitrag zu Hupels

ehstn. Wörterbuche; *ebend.* II. 99-106. — Sprachbemerkungen; *ebend.* IV. 124-129. — Der Soldaten- und der Amtseid (*esthnisch übersetzt*); *ebend.* VI. 97-100. Kurzer Inbegriff des Christenthums für Landschulen (*übersetzt aus* Sonntags Entwurf zu einem Landeskatechismus. Mitau, 1811. S. 193.); *ebend.* VI. 104-111.

Schmidt (Christian Friedrich).

Studirte zu Leipzig, war hernach mehrere Jahre lang Privatlehrer in Livland, begleitete alsdann junge Edelleute auf Reisen und Universitäten, wurde bey dieser Gelegenheit in Leipzig Magister, kam wieder nach Livland zurück und erhielt 1785 *die Konrektorstelle in Pernau. Geb. zu Annaberg am* 21 *August* 1742, *gest. am* 11 *März* 1798.

Justin's Philippische Geschichte; aus dem Lateinischen übersetzt. Lemgo, 1786. 396 S. gr. 8.

Einige kleine Abhandlungen.

Vergl. Allgem. liter. Anzeiger 1800. S. 1988. — Meusels Lexik. Bd. 12. S. 249. — *Dessen* G. T. Bd. 7. S. 214. Bd. 10. S. 597.

Schmidt (Friedrich August Heinrich).

Sohn von August Heinrich.

Geb. zu Wolde auf der Insel Oesel am 23 *November* 1785, *studirte von* 1804 *bis* 1806 *in Dorpat, war dann Hauslehrer in Esthland und wurde* 1808 *Pastor zu Ansekül auf Oesel.*

Ehstnische Synonyme; *in* Rosenplänters Beitr. zur gen. Kenntn. der ehstn. Sprache. III. 122-124. — Sprachbemerkungen; *ebend.* IV. 131-133. — Etwas über den Compaſs der Ehsten; *ebend.* X. 96.

Schmidt (Georg Friedrich).

Aus Dorpat gebürtig, wurde daselbst 1828 *Dr. der A. G.*

Diss. inaug. med. de urticaria. Dorpati, 1828. 39 S. 8.

SCHMIDT (JOACHIM ERDMANN *)).

Hielt sich geraume Zeit in Livland auf, und war Hofmeister und Reisebegleiter eines livländischen Edelmanns, Freyherrn v. Posse, zuletzt aber Professor der Geschichte und des öffentlichen Staatsrechts auf der Universität Jena, mit dem Charakter eines Geheimen-Justizraths. Geb. zu Arneburg in der Mark im Julius 1710, gest. am 14 September 1776.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 101. — Weidlichs Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. VI. 268-280. — Meusels Lexik. Bd. 12. S. 272, *wo seine sämmtlichen Schriften verzeichnet sind.*

SCHMIDT (JOHANN).

Von seinen Lebensumständen ist nur so viel bekannt, dafs er ein Amt bey dem rigaschen Rath, wahrscheinlich ein Sekretariat, bekleidet hat.

Handschriftlich hinterliefs er Genaue und vollständige Nachrichten von den Begebenheiten zu Riga in den Jahren 1558 und 1559, *von denen sich eine Abschrift in der Bibliothek* Sr. Kaiserl. Hoheit des Grofsfürsten Konstantin Pawlowitsch *zu St. Petersburg, unter den Manuskripten in 4to Bd. 30. S. 139 bis 451., findet. Am Ende fehlt etwas. Er beschreibt darin unter andern ausführlich den Zug, den die russische Armee 1558 bey Riga vorbey nahm, und ausserdem manches Denkwürdige, was man sonst nirgends antrifft.*

SCHMIDT (JOHANN HEINRICH).

Vater von AUGUST HEINRICH.

Studirte auf dem Kollegium Fridericianum und der Universität zu Königsberg, wurde dann Hauslehrer, erst in Kurland, nachher auf Oesel, und hier 1743 (ord. am 2 Junius) Pastor zu Wolde. Wegen Kränklichkeit verwaltete

*) Nicht Ernst, wie ihn Meusel nennt.

er seit 1779 sein Amt nicht mehr selbst, sondern durch Adjunkten, doch feyerte er 1793 am 8 Junius sein Amtsjubileum zu Arensburg als 80jähriger Greis, dem allgemeine Achtung gezollt wurde. Geb. zu Rhein in Preussen 1713, gest. am 13 Februar 1808.

Leichenpredigt auf H. G. v. Weymarn. ... 1771. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 102.

SCHMIDT (JOHANN PETER).

Studirte zu Halle, wurde dort 1763 Dr. der A. G. und kehrte dann als praktischer Arzt in seine Vaterstadt zurück. Geb. zu Riga 1739; gest. daselbst im Junius 1810.

Diss. inaug. med. de catarrhis quatenus salutem adferre dicuntur. (Praes. Andrea Elia Büchnero.) Halae, 1763. 33 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 102.

SCHMIDT (KARL GOTTLOB).

Geb. zu Glashütte im Königreich Sachsen am 26 September 1794; erhielt den zur Universität vorbereitenden Unterricht auf der Landschule zu Meissen, studirte von 1814 bis 1817 Theologie zu Leipzig, kam im letzteren Jahre als Hauslehrer nach Kurland und wurde hier 1823 Prediger zu Edwahlen (ord. am 5 May).

Mitgabe für Confirmanden unter den Gebildeten. Libau, 1827. 194 S. 8.

VON SCHMIDT (KARL HEINRICH).

War zum Krämer bestimmt, bildete sich aber durch eignen Fleifs so weit aus, dafs er seit 1807 eine Akademie in St. Petersberg besuchen und dann in Dorpat und Berlin Arzeneykunde studiren konnte. Nachdem er 1812 von der dorpatschen Universität die medicinische Doktorwürde erhalten hatte, trat er als Arzt bey der deutschen Legion in

Dienst, zeichnete sich vortheilhaft aus, erhielt den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl. und andere Ehrenzeichen, nahm 1814 *wieder seinen Abschied, begleitete von Bruchsal aus den Oberkammerherrn Narischkin als Leibarzt auf einer Reise durch Deutschland, Italien, die Schweiz und Frankreich, und wurde nach seiner Zurückkunft russisch-kaiserlicher Hofarzt, auch später Oberarzt an der Pension des Lyceums zu Sarskoi-Selo. Geb. zu Riga am* 9 *Oktober* 1791, *gest. am* 13 *April* 1826.

Beobachtung über den Scrotalbrand; *in der* Russ. Samml. für Naturwiss. u. Heilkunst, von Crichton, Rehmann u. Burdach. II. 2. S. 270.

Beschreibung eines weiblichen Hermaphroditen; *in* Hufelands Journ. der prakt. Heilkunde 1821. Decemb.

Einiges über Behandlung der Syphilis ohne Mercur; *in den* Petersburger vermischten Abhandll. aus dem Gebiete der Heilkunde. I. 98-101. — Einiges über die bekanntesten italienischen Mineralquellen; *ebend.* I. 143-170. — Klinische Wahrnehmungen; *ebend.* II. 75-83.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1826. S. 157.

Schmidt (Valentin Heinrich).

Hatte kurze Zeit in Kiel Theologie studirt, als ihn der bekannte Befehl Kaisers Paul I zurückrief, nahm nun eine Kanzelleystelle bey der Polizey in Mitau an, gab sie bald wieder auf, war drey Jahr Landwirth, studirte, schon verheirathet, wieder Theologie in Dorpat, wurde 1806 *Pastor zu Wormen in Kurland, und hatte während der Verwaltung seines Amts unausgesetzt mit Kränklichkeit zu kämpfen. Geb. zu Riga am* 12 *Julius* 1775, *gest. daselbst am* 23 *April* 1809.

Gab heraus: Auswahl älterer und neuerer Gesänge. (Dorpat, 1803.) 131 S. 8.

Vergl. Albanus *Leichenrede auf ihn in* Grave's Magazin f. protest. Pred. 1817. S. 30-44.

Schmidt (Wilhelm Christoph).

Wurde 1714 *in seinem Vaterlande Prediger zu Neuautz und* 1721 *zu Sessau. Geb. zu ... in Kurland am ..., gest.* 1769.

Antheil an der Ausgabe der lettischen Bibel von 1739.
Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 48.

Schnell (Johann Georg).

Studirte auf der Schule seiner Vaterstadt und auf den Universitäten Jena, Leipzig und Halle, war Hauslehrer in Esthland, wurde Pastor adjunktus zu Grofs St. Johannis bey Fellin 1764 (*ord. am* 15 *Julius*), *Ordinarius* 1767, *und Propst des fellinschen Sprengels* 1804. *Geb. zu Lindau am Bodensee am* 24 *Junius* 1734, *gest. am* 6 *Februar* 1812.

* Lühhikenne ja ſelge Öppetus Küſlimeste ja Koſtmiste Sannadega nende hinge kasfuks üllespandud, kes ennaſt pühha uſo-öppetuste ſees hästi tahtwad kinnitada, Mis jure weel on pandud kolm waimolikkud laulud. Reval, 1776. 47 S. 8. *Eine Glaubenslehre in Frag und Antworten.*

Lühhike Piibli-Ramat ehk need ſündinud asjad ja Öppetuſsed, mis pühhaſt kirjaſt keigeennamiste tullewad tähhele panna. Lühhidelt üllespandud, ja muiſt ärraſelletud. Nende Ma rahwa heaks, kes ei jona Piibliramato osta, ehk ſedda keik lähbi luggeda. Dorpat, 1790. 230 S. 8. 2te Aufl. Ebend. 1791. 3te Aufl. Ebend. 1803. 176 S. 8. *Ein Bibelauszug im revalesthnischen Dialekt, nach* G. F. Treumanns Auszug aus der Bibel, ein Lesebuch für Schulkinder. Berlin, 1789. 8.

Schnetter (Georg Matthias).

Studirte in Hildburghausen, Nürnberg und Jena, wurde 1736 *Hauslehrer in Livland,* 1740 *Konrektor zu Pernau,* 1743 *Diakonus und Rektor daselbst, und* 1747 *Oberpastor. Geb. zu Sulzbach in der Ober-Pfalz am ..., gest.* 1768.

Eine Predigt *in der* Predigerbibliothek Th. VII.
Einführungsrede; *in* Bidermanns Altem und Neuem von Schulsächen. V. 280-289.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 103. — Nord. Misc. IV. 221., *nach* Bidermanns Alt. u. Neuem v. Schulsachen. V. 307.

SCHNITZLER (JOHANN HEINRICH).

Geb. zu Strafsburg am 1 Junius 1802, besuchte von 1810 bis 1817 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte sodann auf der dortigen Universität Theologie, wurde 1819 Bachelier ès lettres, und 1823, nach vorhergegangenen mehrfachen Prüfungen und eingereichten Thesen, Candidatus ministerii evangelici, kam im Herbst desselben Jahres als Hauslehrer nach Kurland, wurde hier von der Gesellschaft für Literatur und Kunst unter ihre Mitglieder aufgenommen, ging im Oktober 1825 nach St. Petersburg, beschäftigte sich dort mit Unterrichtgeben in angesehenen Häusern, wohnte 1826 der Krönung in Moskau bey, verliefs hierauf im Sommer 1827 Rufsland, begab sich nach Berlin, hielt sich daselbst wieder geraume Zeit auf, und ist dann nach Frankreich zurückgekehrt, wo er bisher gröfstentheils in Paris privatisirt hat.

Griechenland und Spanien. (Strafsburg) 1822. 8.
Einige politische Brochüren. ...
Notice sur les principaux tableaux du musée impérial de l'Ermitage à Saint-Pétersbourg. à St. Pétersbourg et à Berlin, 1828. XII u. 155 S. 8. Mit 1 Kpf.
Statistique et itinéraire de la Russie, ou mannel complet du diplomate, du négociant, et de tout voyageur en Russie. Ouvrage accompagné de cartes, de plans et de tableaux statistiques et généalogiques. Première partie. Essai d'une statistique générale de l'empire de Russie. Paris et St. Pétersbourg, 1829. XXXVI u. 494 S. gr. 12. *Auch mit dem zweyten Titel:* Essai d'une statistique générale de l'empire de Russie, accompagnée d'aperçus historiques.
Umständlicher Bericht eines Augenzeugen über den letzten Auftritt der französischen Revolution Ende Julius 1830 erstattet. Stuttgart u. Tübingen, 1830. 8.

Einzelne Gedichte.

Nachricht von dem asiatischen Museum bey der kaiserl. Akademie d. Wissensch. zu St. Petersb.; *im* Journal de St. Petersbourg politique et litteraire 1826. No. 40. S. 163. — Bibliotheque Imperiale de Moscou; *ebend.* No. 136. S. 551.

Ueber die Colonisation des alten Griechenlands durch Cekrops, Danaus und Kadmus (*vorgelesen in der Sitzung der kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst am 7 Oktober* 1825); *in* Schoells Geschichte der Griechischen Literatur, aus dem Französischen übersetzt von J. F. J. Schwarze. Bd. 1. (Berlin, 1828. 8.) S. 40-60.

Antheil an der Revue Encyclopédique, *wo die von ihm herrührenden Artikel theils mit* S.....l.., *oder* J. H. S., *theils mit seinem ganzen Namen unterzeichnet sind, so wie an dem* Universel *und der in Strafsburg erscheinenden* Nouvelle revue germanique.

War auch eine zeitlang Mitarbeiter an der Encyclopédie moderne. *Unter andern sind die Artikel* Albigeois, Amulète, Anachorète *und* Anachronisme *von ihm.*

Schober (Gottlob).

Studirte zu Leipzig Medicin und ging darauf nach Holland, wo er in Utrecht 1696 *Dr. der A. G. wurde. Anfänglich prakticirte er in Lübeck, trat aber* 1699 *in schwedische Dienste, begab sich zu Wasser nach Livland und zwar nach Narwa, lernte hier den nachherigen russischen Leibarzt Dr. Dohnell kennen, und liefs sich endlich in Reval nieder. Im J.* 1706 *kam er wieder nach Sachsen zurück und privatisirte mehrere Jahre in Dresden und Leipzig. Da er in Erfahrung brachte, dafs sein Freund, der Leibarzt Dr. Dohnell, gestorben sey, so suchte er unterm* 15 *December* 1711 *bey dem Kanzler, Grafen Golowkin, um die Stelle des Verstorbenen nach. Was ihm für eine Antwort geworden, weifs man nicht; als aber Kaiser Peter I* 1712 *nach Karlsbad reiste, nahm er zu Dresden Schobern als Leibarzt in seinen Dienst, und dieser kam* 1713 *nach St. Petersburg. Eigentlich sollte er Arzt bey der Schwester des Kaisers, Na-*

talia Alexiewna, werden; da diese sich aber an den Dr. Bidloo wandte, so erhielt Schober die Aufsicht über die Oberapotheke zu Moskau und zugleich das Amt eines Medicus ordinarius bey der medicinischen Kanzelley. Im J. 1717 *wurde er beauftragt, die warmen Quellen am Terek zu untersuchen, welche er sehr heilsam fand und dem Kaiser zu Ehren die St. Petersquellen nannte; auch entdeckte er in einer andern Gegend Schwefelgruben und sammelte einen reichen Schatz von Bemerkungen über Physik, Botanik, Landwirthschaft und Erdbeschreibung des russischen Reichs. Nach zurückgelegter Reise versah er wieder sein Amt als Aufseher der Kronapotheke und als Stadtphysikus zu Moskau, bis er* 1732 *als Leibarzt im Hofstaate des Zars Wachtang von Georgien, der sich in Moskau aufhielt, mit seinem frühern Gehalt angestellt wurde.* 1738, *als in der Ukraine sich eine pestartige Krankheit zeigte, sollte er auch gebraucht werden, konnte aber wegen Alters und Schwäche die Sendung nicht übernehmen. Geb. zu Leipzig etwa* 1670, *gest. zu Moskau am 3 November* 1739.

Diss. inaug. de cholera. Trajecti ad Rhen. 1696. 4.

Pharmacopoea portatiliis, oder kleine, doch wohlversehene Haus- Feld- und Reiseapotheke, darinn die herrlichsten Medicamenta und Arcana der Medicorum in ein Compendium gebracht, mit welchen man alle Krankheiten des menschlichen Leibes cito, tuto und jucunde curiren kann. Leipzig, 1707. ...

De tumore cranii, cephalalgiae, guttae serenae et tandem apoplexiae caussa lethali; *in den* Actis medicophys. Acad. Nat. curios. ... (1796.) — De essentiae ambrae vi hypnotica; *ebend.* ... — Diss. medica de vomitu lethali, ab hepate scirrhoso per navigationem inconsuetam et ebrietatem in gangrenam et sphacelum mutato, hinc ventriculum et partes vicinas in thoracem propellente; *ebend.* Cent. III. et IV. in append. pag. 147. (1714.)

Diss. med. de seminibus loliaceis secalis nigris corruptis et incurvatis, vulgo: Kornmüttern, varios morbos

epidemicos anno 1722 in autumno et hyeme producentibus tam in territorio Moscoviae quam Niesnae; *im Auszuge in den* Actis erudit. 1723. pag. 446. — Diss. de mumia Persica i. e. remedio in Asia celeberrimo; *ebend.* 1725. p. 150.

Handschriftlich hinterliefs er:

Memorabilia rossico-asiatica s. observationes physicae, medicae, botanicae, geographicae, politicae, oeconomicae etc. in itinere e Russia ad mare Caspium, jussu monarchae sui, facto, collectae. Inquisitiones item in quarundum aquarum mineralium naturam. Nec non variorum populorum linguae nondum cognitae, nec descriptae. Mit 60 Zeichnungen. *Dies Manuskript wurde zum Druck nach Holland geschickt und kam in die Hände des baden-durlachschen Residenten im Haag, Treuer, ging aber verloren; doch erhielt sich eine Abschrift des* Dr. Joh. Jak. Lerche mit 21 Zeichnungen, *aus welcher* Schlözer *einen Auszug in* Müllers Samml. russ. Gesch. VII. 4-154. *lieferte, den* Lerche *mit* Anmerkungen *versehen hat; ebend.* S. 531-546. — *Ausserdem erschien nach* Schobers *Tode:* Beschreibung des St. Petersbades bey Terki; *ebend.* IV. 157-175. *und* Beschreibung des Schwefelbrunnens bey Sergiewsk am Flusse Sok (*aus seinen* Memorabb. ross. asiat.); *ebend.* S. 541-548.

Vergl. Molleri Cimbria litt. T. II. — Jöcher. — Müllers Samml. russ. Gesch. IV. 175-182. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 103-109. — Richters Gesch. der Medicin in Rufsl. III. 134-140, *wo auch noch* Fromman Stricturae de statu scientiarum et artium in imperio Russico (Tubing. 1766) p. 27. *citirt wird.*

Schoell (Karl Gabriel).

Der Sohn eines Knopfmachers, studirte von 1773 *bis* 1775 *Theologie zu Erlangen, erhielt daselbst die philosophische Magisterwürde, wurde nach seiner Zurückkunft Diakonus an der Nikolaikirche zu Pernau in Livland,* 1783 *aber deutscher Kirchspielsprediger zu Bauske in seinem Vaterlande,* 1793 *zugleich Propst der bauskeschen Diöcese, auch* 1796, *bey der, während der Dauer der Statthalterschaftsverfassung, verän-*

derten Gestalt des kurländischen Konsistoriums, Assessor desselben, und 1806 *Konsistorialrath. Geb. zu Mitau* 1750, *gest. ebendaselbst am* 14 *Junius* 1811.

Diss. inaug. Positiones miscellae. (Praes. Theoph. Christoph. Harles.) Erlangae, 1775. 16 S. 4.
Vergl. Nord. Misc. IV. 122.

SCHOEN (KARL CHRISTOPH).

Geb. auf dem Gute Postenden in Kurland am 22 *December n. St.* 1775, *studirte Theologie zu Jena, wurde daselbst* 1810 *Dr. der Philosophie, und* 1802 *deutscher Kirchspielsprediger zu Durben in seinem Vaterlande (ord. am* 25 *May), ist auch Mitglied der kurl. Gesellschaft für Literatur und Kunst.*

Beyträge zu der Ersch-Gruberschen Encyklopädie.

SCHÖNINCK oder SCHÖNING (JOHANN).

Kam 1458 *nach Livland, wurde* 1473 *in den Rath der Stadt Riga gezogen, war schon* 1479 *Bürgermeister und wurde* 1487, *auch nachher noch* 1492 *und* 1495, *und vielleicht mehrere mal vom Rathe zum Erzvoigt (d. i. Stadtvoigt) erwählt und vom Herrmeister und Erzbischofe bestätigt. Wegen seiner Verdienste um die Stadt, besonders auf Sendungen nach Pleskau, Schweden und Lübeck zur Hansetagefahrt, verlehnte ihm der Rath und die ganze Gemeine* 1488 *einen Hof jenseit der Düna. Er war der Vater des rigaschen Erzbischofs Thomas.*

Handschriftlich existirt von ihm:

Auszug aus seinem Annotationsbuche, gewöhnlich Joh. Schonincks grott Real-Bock *genannt*, von 1486-1498.
Vergl. Nord. Misc. XXVII. 432.

SCHÖNLAND (EUSEBIUS).

Studirte in Pernau, wurde 1711 *Pastor zu Lemsal,* 1720 *Diakonus am Dom zu Riga und bald darauf Archidiakonus*

zu St. Peter. Geb. zu Riga 1681 *oder* 1682, *gest. am* 3 *Junius* 1722.

Diss. philos. Templa non templa. (Praes. Jac. Wilde.) Pernaviae, 1706. 6 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 123. — Bergmanns Gesch. d. rig. Stadtk. Th. 1. S. 51.

Schöpss (Johann Kaspar).

Konrektor am königl. Lyceum zu Riga 1701. *Geb. zu Königssee in Thüringen am ..., gest. ...*

Paradigma graecae conjugationis, una cum tabula synoptica declinationum graecarum ac typo contractionum, eum in finem, ut expeditior studiosae juventuti regii lycei, quod Rigae est, et quidem secundae classis, ad linguam graecam ediscendam, pateat aditus, digestum. Rigae, 1702. 2½ Bogg. 4.

Vergl. Nova litt. mar. B. 1702 p. 170, *und daraus* Nord. Misc. XXVII. 434. — Albanus Livl. Schulbl. 1815. S. 250.

Scholbach (Michael).

Mag. und zuerst Pastor der deutschen Gemeine und Assessor Consistorii zu Narwa von 1644 *bis* 1654, *dann Pastor zu Nyenschanz* 1657, *und hierauf zu Maholm oder St. Nikolai in Esthland, auch* 1659 *am* 28 *Februar Propst von Wirland. Geb. zu Reval* 1618, *gest. am* 1 *Oktober* 1673.

Dankpredigt bey Gelegenheit des westphälischen Friedens über Ps. XVIII. 37. ...

Leichenpredigt auf M. Heinr. Stahls Ehegattin. ...

Vergl. Witte D. B. ad a. 1673, *und daraus* Gadeb. L. B. Th. 3. S. 109. — Hupels Topogr. Nachr. I. Bd. Nachtr. S. 49. — Carlbl. S. 31.

Schomer (Erich Anderssohn).

Bruder des nachfolgenden.

Studirte um 1638 *zu Dorpat und wurde* 1641 (*voc. am* 6 *May*) *Pastor zu Oberpahlen. Geb. zu Upsal am ..., gest.* 1654.

Oratio de prudentia. Dorpati, 1638. 4.

In Cap. II. a. v. 1. usque ad v. 16. D. Evangelistae Johannis selectissimae notae. (Praes. et auct. Andr. Virginio.) Ibid. 1641. 4. *Auf dem Titel dieser Disputation heifst er schon:* Pastor Oberpalensis.

Vergl. Somm. p. 53. 169.

SCHOMER (PETER ANDERSSOHN).

Bruder des vorhergehenden.

Besuchte die Schule seiner Vaterstadt, studirte dann seit 1625 *auf der dasigen Universität, besonders Astronomie, später aber auch Theologie.* 1632 *wurde er daselbst Mag. Phil. und im Oktober desselben Jahres Professor der Astronomie und Physik an der neu gestifteten Universität zu Dorpat,* 1636 *auch Pastor an der Marienkirche oder bey der schwedischen Gemeine daselbst, wozu* 1638 *noch die Professur der griechischen Literatur kam, welche er neben den beyden vorhergenannten Fächern ein Jahr lang versah, denn* 1639 *am* 14 *May wurde er zweyter Professor der Theologie. Im folgenden Jahre begab er sich, vom akademischen Senat in Angelegenheiten der Universität an die Königin und die Reichsräthe abgeschickt, nach Stockholm, wurde daselbst, bey verlängertem Aufenthalt,* 1641 *in einem geistlichen Amte angestellt* („sacro admovebatur muneri" *sagt* Sommelius, *ohne das Amt näher zu bezeichnen), dann* 1643 *bey Einweihung des dortigen Gymnasiums zum Professor primarius der Theologie an demselben ernannt,* 1645 *Pastor an der Ridderholmskirche,* 1648 *am* 26 *Januar, in Gegenwart der Königin Christina und des nachherigen Königs Karl Gustav, vom Erzbischof Lenaeus zum Dr. der Theologie kreirt (denn die theol. Licentiatur, nicht die Doktorwürde, wie* Gadebusch *sagt, hatte er schon* 1639 *zu Dorpat unter Virgin erhalten, s. das Schriftenverz.), in demselben Jahre aber dritter Professor der*

Theologie zu Upsal, und 1655 Superintendent von Kalmar. Geb. zu Upsal am 25 Junius 1607, gest. am 7 Februar 1660.

Disputationum geometricarum 1ma de primo ac simplici geometriae principio, puncto. (Praes. Mart. Er. Gestrinio.) Upsaliae, 1627. 8.

Disp. astralis de novis coeli phaenomenis in genere; item novis stellis et cometis in specie, ex observationibus nobilissimi D. Tychonis Brahe certissimis adornata. (Praes. Mart. Ol. Nycopensi.) Ibid. 1631. 4.

Almanach och Prognosticon Astrologico-Physicum till Ar 1633. 1634. 1636. Stockholm. 16. *Vielleicht auch für* 1632.

Exercitationum uranologicarum 1ma de definitione coeli. (Resp. Bothvido Claudii, Norcop.) Dorp. 1634. — 2da de materia coeli. (Resp. Nicolao N. Prytz, Sudermanno.) Ibid. eod. — 3tia de forma coeli. (Resp. Petro Suenonis Luuth, Gotho.) Ibid. 1635. — 4ta de affectionibus coeli. (Resp. Erico Matthiae, Roslagia Uplando.) Ibid. 1637. 4.

Disp. philos. grad., theorematibus selectis conflata. (Resp. Isaaco, S. Mariaestadio.) Ibid. 1634. 4.

Disp. de vita et morte. (Resp. Bothvido Claudii, Norcop.) Ibid. eod. 4.

Disp. de anima in genere. (Resp. Nicol. Prytz, Sueco.) Ibid. eod. 4.

Disp. de animo rationali in genere. (Resp. Suenone Bernhardi, Junepolino Sueco.) Ibid. eod. 4.

Disp. de anima vegetativa. (Resp. Christierno Andreae Osaengio, Annerstad. Sueco.) Ibid. eod. 4.

Disp. de anima sensitiva in genere, et in specie de sensibus exterioribus. (Resp. Magno Paulino, Ulsbeckia Sueco.) Ibid. eod. 4.

Disp. de natura ethices et summo bono. (Resp. Suenone Magni Hagelstenio, Upl. Sueco.) Ibid. eod. 4.

Disp. de affectibus. (Resp. Erico Matthiae, Roslagio Sueco.) Ibid. 1637. 4.

Disp. de anima in genere. (Resp. Laurentio Joh. Lindelio, Smol. Sueco.) Ibid. eod. 4.

Theoremata quaedam cum succincta eorundem explicatione, ex variis philosophiae disciplinis collecta. (Resp. Joh. Erici, Stregnensi Suderm.) Ibid. eod. 4.

Disp. de sensibus in genere et in specie de externis. (Resp. Erico Petri Lerbeckio, Nericio.) Dorp. 1638. 4.

Disp. de natura elementorum in genere. (Resp. Mart. Nicolai Faxelio, Neric.) Ibid. eod. 4.

Disp. de animae humanae origine. (Resp. Erico Haguini Bobergio, W. Goth. Sueco.) Ibid. 1639. 4.

Disp. (pro licent. theol.) de libero arbitrio tum in genere, tum in specie Dei, angelorum, diabolorum et hominum juxta quadruplicem eorundem statum. (Praes. Andr. Virginio.) Ibid. eod. 1 Alphab. u. 8 Bogg. (oder 248 S.) 4.

Disp. de qualitatibus afficientibus. (Resp. Erico Haquini Bobergio.) Ibid. 1641. 4.

Disp. de peccato in spiritum sanctum. (Resp. Joh. Haquini Florandro.) Upsaliae (o. J.). 4.

Progr. acad. ad exequias Elizabethae Olai filiae, Professoris Martini Erici Gestrinii conjugis. Upsaliae d. 5. Mart. 1654.

Drey griechische und ein syrisches Gedicht.

Vergl. Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 186. — Schefferi Suecia lit. p. 154. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 109. — Somm. p. 199-212, *wo noch angeführt werden* Rüdling Det i Flor stående Stockholm p. 121; Rhyzelii Episcoposc. II. 77.; Stricker de fatis templi Riddarholm. II. 1. p. 60.; Fant hist. lit. graecae in Suecia. I. 83.

SCHONBERGIUS oder SCHÖNBERG (PETER LORENZSOHN).

Aus Ostgothland, studirte um 1641 *bis* 1646 *zu Dorpat.*

Oratio de deliciis agriculturae. Dorpati, 1641. 4.

Disp. de justitia. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Ibid. eod. 4.

In octo libros physic. Aristot. *περι της φυσικης ἀκροασεως* sive de naturali auscultatione disp. IVta continens nobiliores notas et quaestiones super Cap. 4. lib. I. a textu 32 ad t. 42. (Praes. eod.) Ibid. 1642. 4.

Disp. de stellis. (Praes. eod.) Ibid. 1643. 4.

In Cap. IX. a. v. I. ad 24. D. Evangelistae Johannis selectissimae notae. (Praes. Andr. Virginio.) Ibid. 1644. 4.

Disp. de familia. (Praes. Laur. Ludenio.) Dorpati, 1646. 4.

Vergl. Somm. p. 56. 170. 233. 254. 255. 257.

SCHOPP (JOHANN).

Wurde Pastor zu St. Petri in Jerwen 1690, *Propst* 1691. *Geb. zu ..., gest. im Oktober* 1710.

Er arbeitete um 1704 *mit Andern an der Uebersetzung des Neuen Testaments ins Reval-Esthnische, welche* 1715 *erschien (s. den Artikel* J. D. Bertholdt).

Vergl. Vorr. zum Reval-Esthn. N. T. 1715. — Carlbl. S. 38.

VON SCHOPPINGK (DIETRICH ERNST).

Erbherr auf Bornsmünde, Planeborn und Lambertshof in Kurland, ein Sohn des als entschiedener Gegner Herzogs Ernst Johann bekannten Mannrichters Friedrich Wilhelm v. Schoppingk, studirte von 1767 *bis* 1770 *zu Leipzig, reiste hierauf zwey Jahr in Deutschland, Frankreich und der Schweiz, kehrte in sein Vaterland zurück, war auf mehreren Landtagen Kirchspielsdeputirter, wurde* 1783 *Hauptmann zu Bauske,* 1787 *Ritter des polnischen Stanislaus-Ordens,* 1788 *Oberhauptmann zu Tuckum,* 1794 *Landmarschall, begleitete* 1795 *im Februar den Herzog Peter auf seiner letzten Reise nach St. Petersburg, wurde daselbst, nach erfolgter Unterwerfung der Provinz, zum wirklichen Staatsrath ernannt, ging, nach Einführung der Statthalterschaftsverfassung in Kurland,* 1796 *nach Deutschland, hielt sich vorzüglich in Wien und Dresden auf, kehrte* 1798 *nach Kurland zurück, trat, dem an ihn ergangenen Befehle gemäfs, als Oberburggraf wieder bey dem Oberhofgerichte ein, wurde* 1800 *zum Geheimenrath ernannt, nahm* 1802 *seinen Abschied, und erhielt* 1803 *den St. Annen-Orden der 1sten Kl. Geb. auf dem Gute Bornsmünde am* 6 *August* 1749, *gest. zu Mitau am* 1 *Junius* 1818.

* Ritterbund. (Königsberg) 1792. 11 S. 4.
* Etwas aus der Lebensgeschichte des Herrn von Howen, Russisch-Kaiserlichen Geheimen Raths, ehemaligen Herzoglich Curländischen Ober-Raths. Basel (Dresden), 1796. 61 S. 8.
* Aufsatz, betreffend die kurländischen Landschafts-Schulden. Dorpat (1811). 24 S. 4.

Schortmann (Friedrich).

Direktor einer Erziehungsanstalt zu Walk, hierauf Lehrer an der Kreisschule zu Dorpat vom September 1804 bis Julius 1809, ging dann nach St. Petersburg. Seine ferneren Schicksale sind unbekannt.

Nordisches Belustigungsblatt Nro. 1-3. d. 18. Apr. — 2. May 1802. (Dorpat.) 48 S. 8.

Schotte, s. Scott.

Freyherr Schoultz von Ascheraden (Karl Friedrich).

Kam, 12 Jahr alt, in das eben errichtete Kadettenkorps zu St. Petersburg, gerieth hier aber bald, weil er ganz sich selbst überlassen war, in einen bedenklichen Zustand, der seinen physischen und moralischen Untergang herbeygeführt haben würde, wenn nicht nach zwey Jahren seine bessere Natur erwacht wäre und ihn zum Fleiſse und zur Ordnung getrieben hätte. Er entzog sich seitdem seinen verderblichen Gesellschaftern und benutzte sein noch übriges Geld, um von Privatlehrern Unterricht in mancherley Wissenschaften zu erhalten. 1739 aus dem Korps zum braunschweigschen Kürassierregiment als Kornet entlassen, suchte er im folgenden Jahre Beförderung in einem andern Regiment, hielt sich, da ihm nur eine Lieutenantsstelle bey den Dragonern zu Theil wurde, für zurückgesetzt, indessen doch wieder für entschädigt, als ihn der Generallieutenant Spiegel zu seinem Adjutan-

ten annahm. Nachdem letzterer 1741 den Dienst verlassen hatte, wurde Schoultz Kapitän im wologdaschen Dragonerregiment, nahm aber, weil dieses 1743 nach Sibirien in Quartier verlegt ward und zugleich der Befehl erging, dafs keine Versetzung der Officiere von einem Regiment zum andern mehr statt finden sollte, den Abschied, mit dem Vorsatz, sein Glück in fremden Diensten zu versuchen. Mit Empfehlungen des preussischen Ministers in St. Petersburg versehen, reiste er daher nach Berlin, änderte, dort angelangt, seinen Entschlufs wieder, und war im Begriff, zur französischen Armee zu gehen, vorher jedoch, zur Wiederherstellung seiner sehr zerrütteten Gesundheit, eins der böhmischen Bäder zu gebrauchen, als er von seiner verwittweten Mutter die Aufforderung zur Uebernahme der väterlichen Erbschaft erhielt. Er kehrte daher nunmehr, nach vollzogener Brunnenkur, in sein Vaterland zurück und trat das Familiengut Schlofs Ascheraden in Livland, welches König Karl XI von Schweden dem General und Generalgouverneur von Wismar, Marten v. Schoultz, 1674 als eine Baronie geschenkt hatte, an. Hier, in der ländlichen Einsamkeit, las er viel und erwarb sich die mannigfachen Kenntnisse, die ihn auszeichneten, war aber dabey rationeller Landwirth, gab namentlich Veranlassung zu den in der Folge immer mehr in Gang gekommenen Gütervermessungen und Gränzregulirungen, indem er den Landmesser Jonas Lindroth, der nachher fast alle Privatgüter in Livland gemessen hat, eigens zu dieser Absicht aus Stockholm verschrieb; ertheilte seinen Bauern 1764 ein eigenes Recht, wodurch ihre Verhältnisse mit der Gutsherrschaft regulirt und ihnen ungestörte Wohlfahrt gesichert wurde, und brachte dadurch den Werth seiner Güter auf das Doppelte. Die 1747 auf ihn gefallene Wahl der livländischen Ritterschaft zum Kassadeputirten gab ihm Veranlassung, sich mit den Rechten und Gesetzen seines Vaterlandes genauer bekannt zu machen, und, bereits 1759 zum Landrath er-

nannt, wurde er 1761 *nach St. Petersburg abgeordnet, um dort für die Erhaltung der Privilegien der Provinz zu wirken; ein Geschäft, das drey Jahr dauerte, durch die inzwischen eingetretenen Regierungsveränderungen mancherley Schwierigkeiten unterworfen war, und seine Gegenwart theils in Petersburg, theils in Moskau nöthig machte. Als man hierauf nach seiner Rückkehr der Anzeige, während dieser dreyjährigen Deputation einen Theil seines Vermögens zugesetzt zu haben, auf dem Landtage* 1765 *keinen Glauben beymessen wollte, und ihn ausserdem tadelte, dafs er seinen Bauern einen Rechtszustand gegeben und der bisherigen Willkühr bey Auferlegung ihrer Leistungen Schranken gesetzt hätte, wurde er durch diese Kränkung veranlafst, die Landrathstelle niederzulegen, und nur auf Bitte seiner Freunde und Anhänger war er zu dem Versprechen zu bewegen, die Korrespondenz nach St. Petersburg für die Ritterschaft auch noch ferner führen zu wollen. Er widmete sich seitdem ausschliefslich der Aufnahme und Verschönerung seines Landgutes, so wie dem Studium der Geschichte und der Rechtsverfassung seines Vaterlandes, und seine humanen Schritte für die Rechte der Bauern hatten die erfreuliche Folge, dafs schon damals etwas, wenn auch nur wenig, für eine Bestimmung der Verhältnisse dieser Leibeigenen geschah. Geb. zu Schlofs Ascheraden am* 19 *Januar* 1720, *gest. daselbst am* 21 *Januar* 1782.

Ascheradensches und Römershofsches Bauerrecht, gegeben von Karl Friedrich Schoultz im Jahr 1764 nach Chr. Geb. — *Lettisch übersetzt von* K. J. Grafs (*s. dessen Art.*) — *Aus dem Lettischen wieder ins Deutsche übersetzt in* (H. J. Jannau's) Gesch. der Sklaverey und Charakter der Bauern in Lief- u. Ehstl. S. 189-206. — *Einige Stellen daraus auch in* Merkels Freyen Ehsten und Letten S. 134 ff. *Ein besonderer deutscher Abdruck ist zweifelhaft; denn wenn es gleich bey* Merkel a. a. O. S. 166 *heifst, dies Bauerrecht sey einzeln gedruckt, so ist damit vielleicht der lettische Abdruck verstanden, aus dem* Jannau *erst später deutsch übersetzte.*

Nach seinem Tode erschien:

Versuch den Adelstand zu entwickeln, zum Gebrauch der adlichen Jugend; in Frag und Antworten abgefasset. Dorpat, 1789. 38 S. 8. (*Aus seinen hinterlassenen Papieren von* H. H. v. Weymarn [*s. dessen Art.*] *herausgegeben.*) — *Einige Bruchstücke daraus in* Truharts Fama für Deutsch-Rufsland 1806. III. 53-56.

Sentiment über die Verbesserung des Zustandes der livländischen Bauerschaft im J. 1765 auf öffentlichem Landtage ad recessum gegeben; in den Materialen zu Grundsätzen zur Verbesserung des Zustandes der Bauern in der Rigaschen Statthalterschaft. (Riga, 1796. Fol.) S. 2-5.

Handschriftlich hinterliefs er:

Versuch über die Geschichte von Liefland und dessen Staatsrecht (1773). 582 S. Fol. *Im Ritterschaftsarchiv zu Riga, und auch sonst noch abschriftlich; s.* Napiersky's Fortges. Abhandl. S. 14.

Geschichte der Freyherrlichen Familie Schoultz v. Ascheraden. *Die Familie bewahrt sie auf und aus ihr sind obige biographische Notizen gezogen.*

Schreberg (Benedikt Jonassohn).

Aus Smoland, studirte um 1642 *zu Dorpat.*

Oratio in salutiferam domini et salvatoris nostri Jesu Christi nativitatem. Dorpati, 1643. 4., *gehalten* 1642.

Vergl. Somm. p. 58.

Schreiber (Johann Friedrich Salomon).

Erlangte 1815 *zu Dorpat die medicinische Doktorwürde und liefs sich als praktischer Arzt in Goldingen nieder. Geb. zu ... in Sachsen* 1788, *gest. an der Cholera am* 3 *Julius* 1831.

Diss. inaug. med. de pathologia pulmonum. Dorpati, 1815. 64 S. 8.

SCHREIBER (JOHANN FRIEDRICH).

Besuchte erst die Universität Königsberg und setzte, unter Boerhave, sein medicinisches Studium in Leiden fort, knüpfte hier mit Haller ein bis an beyder Tod unzertrennlich gebliebenes Freundschaftsband, wohnte von Leiden aus, wo er 1728 promovirte, den Ruyschischen Zergliederungen in Amsterdam oft bey, prakticirte einige Zeit in Saardam, liefs sich in Leipzig nieder, wo er Vorlesungen hielt, begab sich 1730 nach Halle, wo Friedrich Hoffmann für ihn eine Professur ausgewirkt hatte, nahm jedoch schon 1731 einen nach Rufsland erhaltenen Ruf als Feldarzt bey der Division des Grafen Lacy, der in Riga stand, an, wurde noch in demselben Jahre Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, brachte die Jahre 1732 und 1733 in Riga zu, machte hierauf die Feldzüge in Polen und am Rhein mit, schlug den erhaltenen Antrag zu einer Professur in Göttingen aus, wurde Generalstabsmedikus in der russischen Armee und, nachdem er auch den türkischen Feldzügen beygewohnt hatte, Physikus bey dem moskauschen Komptoir, 1742 aber Professor der Anatomie und Chirurgie beym St. Petersburger Hospital, auch 1757 Hofrath. Geb. zu Königsberg in Preussen am 26 May 1705, gest. am 28 Januar 1760.

Litterae ad Sam. Chph. Holtmann, Philos. Prof. apud Vitembergenses, scriptae, ubi objectiones, quas Viri Cl. commentatio in harmoniae praestabilitae Systema Leibnitianum exhibet, philosophice solvuntur. Amstelod. 1727. 4.

Meditationes philosophico-medicae de fletu. Lugd. Batav. 1728. 4. (*Seine Inauguraldissertation.*)

Jacobi Douglas descriptio comparata musculorum corporis humani et quadrupedis; accedit historia musculorum foeminae singularium; ex Anglico Latine versa. Ibid. 1729. 8.

Diss. Meditationes philosophico medicae de lacrumis et fletu repetitae magisque evolutae. Lips. eod. 4.

Epistola publica, qua praelectionum suarum rationem exponit. Lips. 1729. 4.

Elementis medicinae physico-mathematicae praemittenda, liber unus. Ibid. 1730. 8.

De cacalia et cacaliastro contra Klein. ... 1730. 4.

Novae quaedam observationes de ossibus et partibus eo pertinentibus, ubi et ratio, qua crescunt et nutriuntur, exponitur, auctore Cloopton Havers, versio nova; cui accessit J. C. Heyne Tractatus chirurgico-medicus de praecipuis ossium morbis. Amstelod. 1731. 8. Cum figg. aen.

Elementorum medicinae physico-mathematicorum Tomus I. Cum praefat. J. C. Wolfii. Francof. et Lips. 1731. 8.

Corporis ac motus consideratio, instituta coram academia scientiarum Petropol., cum III. Nonarum Octobris MDCCXXXI. in eandem reciperetur. Petropol. 1731. 3 Bogg. gr. 4.

Additiones necessariae ad considerationem corporis ac motus, anno elapso coram academia scient. Petropol. institutam. Rigae, 1732. 5 Bogg. gr. 4.

Historia vitae et meritorum Friderici Ruyschii etc. Amstelod. eod. 4. maj.

Argumentum hypothesi influxus physici recens oppositum, nunc data occasione evolutum. Vratislaviae, 1735. 4.

Observationes et cogitata de pestilentia, quae annis 1738 et 1739 in Ucrainia grassata est. Petropoli, 1739. Fol. — Editio nova, cui accessit Appendix, continens observationes de eadem lue, quae iisdem annis Odzacovium vastavit. Berolini 1744. 8. maj. *Auch* Petropoli, 1750. 4. maj. — *Deutsch von* Paul Fiedrich Harmens. St. Petersb. 1752. 8.

Epistola ad veterem amicum Alb. Hallerum de medicamento a Joanna Stephens contra calculum renum et vesicae divulgato, et inefficaci et noxio. Gottingae, 1743. 4. maj. Cum tab. aen.

Kurzer Unterricht, wie man bey vorfallendem Viehsterben zu verfahren habe. ... 1750. 8. — *Auch lateinisch und russisch übersetzt und wieder abgedruckt in den* Monatl. Abhandlungen vom J. 1756.; *so wie in der Sammlung* t Unterricht von der Viehseuche zum

Nutzen des Landmanns, auf Befehl des dirigirenden Senats gedruckt und in alle Provinzen des Reichs versandt. 1763. 8.

Kurze, doch zulängliche Anweisung zur Erkenntnifs und Cur der vornehmsten Krankheiten des menschlichen Leibes: doch vornemlich in Absicht auf erwachsene Mannspersonen; wie solche in den grossen Hospitälern zu St. Petersburg alle Jahre, seit 1742 bis hieher ist vorgetragen und erkläret worden. Leipz. 1756. gr. 8. — *Lateinisch unter dem Titel:* Schreiberi manuductio ad cognoscendos et curandos morbus, cura et sumptibus Petri Progoretzky impressa. Mosquae, 1768. 8.

Almagestum medicum. Introductio et physiologiae medicae Pars I. Viennae, 1757. 4.

Relatio de arbore Listwiniza, ferri naturam induente; *in* Commercio litter. Norimberg. Vol. VI. p. 85 sqq.

Idea distincta quorundam medicinae principiorum; *in* Actis Erud. a. 1729. p. 500-504. — * Frutex, ad verum suum genus relatus a J. F. S.; *ebend.* a. 1730. p. 172 sq.

Observationes anatomico-practicae; *in* Comment. Acad. Petropol. T. VII. (1740.) p. 222-234.; *in* Novis Comment. T. III. (1753.) p. 395-405. (de suturis cranii, singularia in cadavere visa, ingens anevrisma, de corde villoso nautae etc.)

Briefe; *in den* Epistolis ab eruditis viris ad Alb. Hallerum scriptis. P. I. Vol. 1.

Vorrede *zu dem* Syllabus seu index omnium partium corporis humani figuris illustratum, in usum chirurgiae studiosorum, qui in nosocomiis Petropolitanis aluntur, publica auctoritate conscriptus et divulgatus. Petropoli 1744. ... *Das Werk selbst ist nicht von* Schreiber, *sondern von* Joh. Balth. Hanhart *und nach dessen frühzeitigem Tode von* Chrph. Jac. v. Mellen *verfafst.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 114-118. (*nach* Büschings Abhandlungen aus und von Rufsland. St. 1. S. 201. St. 2. S. 179-186.) — Arnolds Historie der Königsb. Universität II. 446. Zusätze S. 87. Fortgesetzte Zusätze S. 51. — Börner's Nachrichten von berühmten Aerzten. III. 216-220. 779 u. f. — Baldingers Ergänzungen dazu S. 161-163. — Bucks Lebensbeschreibungen der verstorbenen preuss. Mathematiker. S. 172-176. — Meusels Lexik. Bd. 12. S. 440-442. — Richters Gesch. der Medicin in Rufsl. III. 251-262.

Schröder (Friedrich Enoch).

Erhielt seine Erziehung im halleschen Waisenhause, bildete sich auf der dasigen Universität zum Theologen und kam 1785 nach Livland, wo er mehrere Jahre hindurch als Hauslehrer lebte, ging dann nach St. Petersburg, ertheilte dort anfangs Privatunterricht und ward zuletzt Hofrath, Bibliothekar des Grofsfürsten Konstantin und des ersten Kadettenkorps, Direktor der Buchdruckerey des letzteren, auch Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten und des St. Annen-Ordens der 2ten Kl. Geb. im Mecklenburgschen zu ..., gest. zu St. Petersburg am 12 April 1824.

Rede am Sarge des Praepositi und Pastoris zu Wenden Heinrich v. Baumann, in der Kirche zu Wenden gehalten. Riga, 1790. 8 S. 4.

Политическія разсужденія о произшествіяхъ 1806 года, соч. Ѳ. Шредера; перев. съ Нѣмецкаго Н. Гречъ. (Politisches Raisonnement über die Begebenheiten des J. 1806 von Fr. Schröder, *aus dem Deutschen übersetzt von* N. Gretsch.) St. Petersburg, 1807. 8.

Neuester Wegweiser durch St. Petersburg. Ebend. 1819. gr. 8. Mit 1 Plan u. Kpf.

Gab heraus:

Dr. Jakob Reineggs (*d. i.* Chrst. Rudolf Ehlichs) allgemeine historisch-topographische Beschreibung des Caucasus; *aus dessen nachgelassenen Papieren gesammelt und herausgegeben.* 1ster Thl. Gotha u. St. Petersb. 1796. gr. 8. Mit 3 Kpf. — 2ter Thl., nebst einer Abhandl. des Verf. gegen die Vermuthung, dafs noch Ueberbleibsel der alten Gothen in der Krim und längs des schwarzen Meeres vorhanden seyn sollten, deren Sprache mit der plattdeutschen Aehnlichkeit habe, und der biograph. Skizze desselben von J. D. Gerstenberg. Hildesheim u. St. Petersb. 1797. gr. 8. Mit 1 illum. Karte.

St. Petersburgische Monatsschrift zur Unterhaltung und Belehrung. 1ster u. 2ter Jahrgang. St. Petersburg, 1805 u. 1806. — *Fortgesetzt mit* F. B. Albers *unter dem Titel:*

Ruthenia oder 3ter bis 6ter Jahrgang der St. Petersburgschen Monatsschrift. St. Petersb. u. Mitau, *nachher* Riga, 1807-1810. *Jeder Jahrgang von 12 Heften, deren vier einen Band machen.* 8.

Gemeinschaftlich mit J. A. F. de la Croix: Геній временъ, историческій и политическій Журналъ. (Genius der Zeiten, ein historisch-politisches Journal.) St. Petersb. 1807. No. 1-61. vom 1. Jun. bis 28. Dec. 248 S. 4. — *Fortgesetzt mit* Nik. Gretsch 1808 u. 1809.

Журналъ новѣйшихъ путешествій на 1809 и 1810 годы. (Journal der neuesten Reisen auf 1809 u. 1810.) St. Petersb. 1810 u. 1811. 12 Thle. (*Sollte aus 15 Theilen bestehen, die drey letzten erschienen aber nicht.*)

Gemeinschaftlich mit N. Gretsch: Европейскій Музей, или извлеченіе изъ иностранныхъ журналовъ на 1810 годъ. (Europäisches Museum, aus ausländischen Journalen). St. Petersb. 1810. 4.

Mit denselben: Патріотъ, историческій и политическій журналъ, (Der Patriot, ein historisches u. politisches Journal.) *Seit November* 1812.

SCHROEDER (HEINRICH ERNST).

Studirte zu Kloster Bergen, zu Halle, Göttingen und Jena, wurde Subrektor des rigaschen Lyceums 1767, *zugleich vikarirender Prediger an der Jakobskirche zu Riga* 1769 (*ord. am 27 December*), *Pastor zu Fellin* 1770, *Propst des pernauschen Sprengels* 1782, *später aber des fellinschen, und emeritirt* 1804. *Geb. zu Wernigerode am Harze am 1 Junius* 1736, *gest. am 27 Junius* 1820.

Standrede zur Einweihung des zu Fellin neu erbauten Landgerichtshauses am 15. Jun. 1770.; *als* Beylage zum 22. St. der Rig. Anzeigen von d. J.; *auch in der* Nachricht von der Erbauung und Einweihung des neuen Landgerichtshauses zu Fellin. (Riga. 4.) S. 7-22.

Sprachbemerkung; *in* Rosenplänters Beitr. zur gen. Kenntniſs der ehstn. Sprache. IV. 112-114. (1815.)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 119.

Schroeder (Johann Georg).

Wurde 1789 *am* 28 *April zu Göttingen Dr. Med., und darauf Arzt am grofsen Feldhospitale in seiner Vaterstadt. Geb. zu Riga* 1766, *gest. im Februar* 1791.

Diss. inaug. med. de glacie medicamine. Göttingae, 1789. 29 S. 4.

Vergl. Int. Bl. der Allg. Litt. Zeit. 1791. No. 69. S. 574.

Schroeder (Karl).

Studirte zu Königsberg, wurde daselbst 1646 *Mag., war seit* 1648 *Konrektor an der Domschule zu Riga bis* 1655, *da er als Pastor (wahrscheinlich adjunktus) zu Berson berufen wurde, ging bald darauf nach Deutschland zurück und wurde* 1661 *Rektor zu Flensburg. Geb. zu Eisleben am ..., gest. am* 26 *Julius* 1678.

Disp. de Jesu Nazareno. (Praes. Aug. Varenio.) Rostochii, 1657. 4.

Triga thesium politicarum de republica in genere. Ibid. 1658. 4.

Disp. de persona Christi. (Praes. Andr. Kunad.) Wittebergae, 1660. 4.

Prosodia germanica. Slesvigae, 1674. 8.

Deutsche und latein. Gelegenheitsgedichte, *zu Riga herausgegeben.*

Vergl. Nova lit. mar. B. 1702. p. 299. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 119, *nach* Molleri Cimbria lit. II. 787.

von Schröder (Karl Heinrich).

Studirte zu Göttingen die Rechte, machte einige Reisen, hielt sich eine zeitlang in Paris auf, kehrte in sein Vaterland zurück, promovirte 1805 *in Dorpat als Magister der Philosophie, ging nach St. Petersburg, wurde bey der Heroldie angeschrieben und begleitete den nachmaligen Reichsschatzmeister Baron v. Campenhausen nach Taganrog, kehrte aber*

nach einiger Zeit, ohne seine Wünsche zur Beförderung in Staatsdiensten erreicht zu haben, über Petersburg nach Riga zurück, wurde kränklich, wollte nochmals sein Glück in der Residenz versuchen, starb aber daselbst bald an der Auszehrung im Range eines Kollegienassessors. Geb. zu Riga oder in der Bolderaa 1784, gest. 1808.

Observationes de commercio Russico in mari nigro. Dorpati (1805). 48 S. 8. — *Deutsch von* R. v. Neuendahl *in* Kaffka's Nord. Archiv 1805. IV. 69-108.

Rückblicke auf Taganrog und Tscherkask; *in* Kaffka's Nord. Archiv. 1807. I. 188-199. II. 36-55. 161-187.

Sein Bildniſs, Paris in 8.

Schroeder (Karl Magnus).

Geb. auf Lutzausholm bey Riga am 7 März 1770, war früher Kronlandmesser in Livland und als solcher mit der Messung vieler Landgüter beschäftigt, dann Pfandbesitzer des Gutes Aulenberg bey Wenden.

Ideen und Vorschläge zur Realisirung eines Grundeigenthums für die livländischen Bauern. Vom Kronslandmesser C. M. Schröder, im J. 1818. Riga. 32 S. 8. *Auch abgedruckt, mit Weglassung der angehängten Tabelle, in den* N. inländ. Bll. 1818. No. 15. S. 113-117.

von Schröderss (Georg Reinhold Ulrich).

Erbherr auf Ussecken, Ordangen und Georgenhof in Kurland, war im Jahr 1796, während der Dauer der Statthalterschaftsverfassung, Kreishauptmann zu Libau. Geb. auf dem Gute Zohden in Kurland am 13 April 1753, gest. am 15 April 1818.

Als die glückliche Vermählung des Herrn Heinrich Benedictus von Heuking, Erbherr der Zildenschen Güter, mit Fräulein Eva Alexandrina von Behr — den 6. Septemb. 1767 vollzogen wurde, so entdeckte hiebey die freudigen Empfindungen seines Herzens — G. R. U. Schröderſs. Mitau, 1767. 7 S. 4.

Schröter (Karl August Wilhelm).

Genofs den Schulunterricht in Zerbst und Köthen, bezog 1806 *die Universität Leipzig, um Kameralwissenschaften zu studiren, vertauschte später dieses Studium gegen das der Philologie und Rechtsgelahrtheit, blieb deshalb sechs volle Jahre auf der Universität, promovirte daselbst* 1812 *als Doktor juris, hielt als Privatdocent Vorlesungen, verliefs aber die begonnene akademische Laufbahn bald und trat in die Reihe der sächsischen Advokaten. Doch auch in diesem Stande hielt er nicht lange aus, sondern privatisirte nun, sich seinem Lieblingsfache, der Philologie, hingebend.* 1820 *wurde er Professor des peinlichen Rechts, des peinlichen Processes, der Rechtsgeschichte und der juristischen Literatur zu Dorpat, forderte aber schon* 1821 *seine Entlassung und starb, zerfallen mit sich und Andern, noch ehe er sie erhielt. Geb. zu Köthen am 5 May* 1789, *gest. am* 29 *Julius* 1821.

Diss. inaug. de concursu delictorum formali. Lipsiae, 1812. 4.

*M. Tullii Ciceronis, quae vulgo fertur, oratio pro Aulo Licinio Archia poeta. Recensuit, suas observationes adjecit M. C. B. Ibid. 1818. 8.

Handbuch des peinlichen Rechts, nach römischen, canonischen und deutschen Reichsgesetzen in ihrer heutigen Anwendung. 1ster Bd. 1ste Hälfte. Ebend. 1818. 208 S. 8.

De disputatione fori, partibus juris romani falso adnumerata, commentatio pro munere in Academia Caes. Dorp. professoris publici rite adeundo. Dorpati, 1821. 15 S. 4.

Vergl. K. A. W. Schröter etc., eine biographische Skizze von E. G. Bröcker, *in dessen* Jahrbüchern für Rechtsgel. I. 220-224. — Meusels G. T. Bd. 20. S. 292.

von Schrötter (Peter).

Geb. zu St. Petersburg am 28 *Januar* 1777, *studirte in Moskau, wurde* 1796 *Translateur beym kurländischen Ge-*

richtshofe, verwaltete dieselbe Funktion von 1797 *bis* 1799 *beym Reichs-Justizkollegium, erst bey dem der römisch-katholischen, später bey dem der liv-, esth- und finnländischen Sachen, wurde* 1800 *Translateur beym kurländischen Oberhofgericht,* 1801 *Titulärrath,* 1804 *Sekretär bey dem rigaschen Kriegsgouverneur, Grafen Buxhöwden,* 1806 *Kollegienassessor,* 1807 *Assessor bey der kurländischen Gouvernementsregierung für das Baufach, am Schlusse desselben Jahres zum stellvertretenden Direktor der Kanzelley des erwähnten Kriegsgouverneurs und im folgenden Jahre zu ausserordentlichen Geschäften bey ebendemselben, während des von ihm geführten Oberbefehls über die finnländische Armee, abgeordnet,* 1808 *Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten Kl. und Hofrath,* 1811 *kurländischer Gouvernementsprokureur,* 1816 *Kollegienrath,* 1817 *Ritter des St. Wladimir-Ordens der 3ten Kl.,* 1823 *Staatsrath, und* 1827 *Rath am kaiserl. Hofkomptoir in St. Petersburg, auch* 1829 *wirklicher Staatsrath. Er ist Mitglied der kurl. Gesellsch. für Lit. u. Kunst.*

Aperçu de la littérature Lettonienne par Mr. Sonntag, Surintendant de l'église Luthérienne de la Livonie etc., traduit en français; *in dem vom* Bar. v. Férrussac *herausgegebenen* Bulletin universel. Sciences historiques. 1826. No. 9. Sept. S. 182-189.

Ueber den Ursprung, die Sprache und Literatur der lithauischen (oder lettischen) Völkerschaften, von Peter v. Koeppen. Aus dem Russischen übersetzt; *in dem* Magazin der lettisch-literärischen Gesellsch. Bd. 1. (1829.) Hft. 3. S. 1-112. *Auch daraus besonders abgedruckt.*

Schrötter (Valentin).

Geb. zu Goldingen am ..., gest. ...

Disp. theolog. de igne purgatorio, quem credit Romana ecclesia. (Praes. Christiano Dreier.) Regiomonti, 1645. 3½ Bogg. 4.

SCHROVE (TIMAN).

Aus Reval, studirte um 1645 zu Rostock.

Diss. theol. IIda de decalogo ejusque posteriori tabula; exhibens praeceptum quartum, et quatuor sequentia, unam sectionem magnam in fonte facientia. (Praes. Herm. Schuckmann.) Rostochii, 1645. 2 Bogg. 4.

SCHUBBE (ADAM JOHANN).

Geb. zu Klein St. Marien in Wirland, wo sein Vater Prediger war, am 23 Februar 1785, studirte von 1804 bis 1807 Theologie in Dorpat, und wurde 1811 Pastor zu Talkhof im Dorpatschen.

Ueber den Umgang mit geliebten Todten. Eine Kanzelrede. Dorpat, 1808. 56 S. 8. (*Eine Schrift, die 1806 den homiletischen Preis von der dorpatschen Universität erhielt und vom Verfasser zum Druck befördert wurde.*)

Mittel, schlechten Kornboden auch ohne Stalldünger zu verbessern und die Cultur der Felder zu vermehren; *im* Neuern ökon. Repert. f. Livl. VII. 2. S. 203-243.

VON SCHUBERT (FRIEDRICH THEODOR).

Kam mit seinem Vater, dem Professor der Theologie Joh. Ernst Schubert, 1764 von Helmstädt nach Greifswalde und legte hier den ersten Grund zu seinen Studien, die er dann von 1776 bis 1779 in Göttingen fortsetzte, und sich hauptsächlich den orientalischen Sprachen und der Theologie widmete. Im J. 1779 machte er eine Reise nach Schweden, war von 1780 bis 1783 Hauslehrer, und sah sich, da er seine Zöglinge in der höhern Mathematik zu unterrichten hatte, genöthigt, den früher in dieser Wissenschaft gelegten Grund durch Selbstunterricht zu vervollkommnen. Sie zog ihn so an, dafs er von der Zeit ab sich ausschliefslich für sie bestimmte. 1783 kam er nach Reval, wurde Revisor des hapsalschen Kreises, beschäftigte sich zugleich mit der Bildung

junger Edelleute, die zum Militär bestimmt waren, wurde 1785 *bey der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg als Geograph angestellt,* 1786 *Adjunkt für die mathematische Klasse und Mitglied der akademischen Konferenz, und* 1789 *wirklicher Akademiker. Seine erste Arbeit in St. Petersburg war die Herstellung des durch eine Feuersbrunst beschädigten Gottorpschen Globus. Im J.* 1799 *wurde er Kollegienrath, und erhielt im folgenden auch die Aufsicht über die Bibliothek und das Münzkabinet der Akademie, die er bis* 1819 *führte. Von* 1803 *an ertheilte er den Officieren des Generalstabes Unterricht in der praktischen Astronomie, wurde* 1804 *Staatsrath, begleitete im folgenden Jahre die nach China abgefertigte Gesandtschaft, kehrte aber, früher als die Uebrigen, bereits von Irkutzk zurück, und wurde* 1813 *Ehrenmitglied des Reichs-Admiralitätsdepartements, auch* 1816 *wirklicher Staatsrath. Er war Ritter des St. Wladimir-Ordens der 3ten und des St. Annen-Ordens der 2ten Kl., Mitglied der Akademien der Wissenschaften zu Stockholm, Kopenhagen, Upsal, Boston u. a. Geb. zu Helmstädt am* 19 (30) *Oktober* 1785, *gest. am* 9 (21) *Oktober* 1825.

Theoretische Astronomie. *Zuerst französisch* 1791 ..., *dann deutsch:* St. Petersburg u. Riga, 1798. 1ster Th. Sphärische Astronomie. XIV u. 184 S. — 2ter Th. Rationelle Astronomie. 367 S. — 3ter Th. Physische Astronomie. VI u. 338 S. gr. 4. Mit 8 Kpftaf. — *Ins Englische übersetzt:* Boston ... — 2te Ausgabe *französisch, mit dem Titel:* Traité d'astronomie théorique. à St. Petersbourg, 1822. 3 Vol. 4. (*Zu dem* 3ten Theile *lieferte der* Graf G. v. Buquoy Erläuterungen und Zusätze. Leipzig, 1812. gr. 4. Mit 13 Kpftaf.)

Anleitung zu astronomischen Beobachtungen, um die Länge und Breite der Orte zu bestimmen, auf Allerhöchsten Befehl zum Gebrauch der Officiere vom Generalstabe verfafst. St. Petersburg, 1803. 8. — *Russisch übersetzt vom Akademiker* Rumowsky. Ebend. 1803. 8., *und mehrmals im Original und in der Uebersetzung aufgelegt.*

Anwendung des Galvanismus bey Taubgebornen. Dresden. ... 8.

Geschichte der Astronomie. St. Petersb. 1804. 8.

Populäre Astronomie. 1ster Theil Geschichte der Astronomie und sphärische Astronomie. St. Petersburg, 1804. XVI u. 337 S. Mit 4 Kpftaf. — 2ter Th. Theorische Astronomie. Ebend. 1810. XIV u. 388 S. Mit 5 Kpf. — 3ter Th. Physische Astronomie. Ebend. 1810. XI u. 391 S. Mit 5 Kpf. gr. 8.

Vermischte Schriften. Stuttg. u. Tübing. 1823. 1ster Bd. XII u. 291 S. 2ter Bd. 317 S. 3ter Bd. 1825. 311 S. 8. *Einige Aufsätze daraus stehen russisch im* Вѣстникъ Европы. (Europäischer Verkündiger.)

De projectione sphaerae in superficiem conicam; *in den* Novis actis acad. scient. Imp. Petrop. Tom. II. (1788.) p. 84-93. — De projectione sphaerae ad determinandam aream maxime idonea; *ebend.* p. 94-102. — Annotationes ad theorema XVI. Libr. V. Pappi Alexandrini; *ebend.* Tom. III. (1788.) p. 100-110. — De projectione sphaeroidis ellipticae geographica. Diss. 1ma; *ebend.* Tom. V. (1789.) p. 130-148. Diss. 2da Projectio stereographica horizontalis seu obliqua; *ebend.* Tom. VI. (1790.) p. 123-144. — Problemata duo astronomica; *ebend.* p. 301-311. — De projectione sphaeroidis ellipticae geographica. Diss. 3tia. Projectio parvae superficiei telluris; *ebend.* Tom. VII. (1793.) p. 149-161. — De cursu navis in sphaeroide elliptico; *ebend.* Tom. VIII. (1794.) p. 140-170. — Reflexions sur les logarithmes imaginaires; *ebend.* p. 171-181. — Problemata e methodo tangentium inversa; *ebend.* Tom. IX. (1795.) p. 166-189. — Solutio dubii circa rectificationem curvarum; *ebend.* p. 190-204. — Commentatio in Pappi Alexandrini Theor. XVI. Lib. IV.; *ebend.* Tom. X. (1797.) p. 74-90. — De perturbatione motuum Martis; *ebend.* p. 419-432. — De variatione obliquitatis eclipticae et anni solaris; *ebend.* p. 433-446. — De inventione divisorum; *ebend.* Tom. XI. (1798.) p. 172-186. — De perturbatione motus Urani diss. I. et II.; *ebend.* p. 441-483. — Trigonometria sphaerica e Ptolemaeo; *ebend.* Tom. XII. (1801.) p. 165-175. — Problemata ex doctrina sphaerica; *ebend.* p. 196-216. — De evolutione sectionum cylindri; *ebend.* Tom. XIII.

(1802.) p. 190-204. — Supplementum ad theoriam lunae Eulerianam; *ebend.* p. 418-462. — Sur les passages de Mercure sur le soleil, qui auront lieu dans le dix-neuvième siècle. 1me partie; *ebend.* p. 529-554. — Sur les passages de Mercure sur le soleil etc. 2de partie; *ebend.* Tom. XIV. (1805.) p. 609-655. — Supplement au memoire précédent; *ebend.* p. 656-673. — Théorie de Mars; *ebend.* p. 674-713. — Sur les perturbations de la nouvelle planète par l'action de Jupiter; *ebend.* p. 714-727. — Observationes nonnullae in specula academiae institutae; *ebend.* p. 747-763. — Continuatio dissertationis de curva loxodromica in corpore quovis rotundo descripto; *ebend.* Tom. XV. (1806.) p. 225-236. — Observations de l'éclipse de Soleil le 11. Febrier et de celle des Pléyades le 12. Avr. n. St.; *ebend.* p. 493-506. — Animadversiones de methodo determinandi locum cometae ope projectionis; *ebend.* p. 507-515. — Determination de la latitude et de la longitude de quelques endroits de l'Empire Russe; *ebend.* p. 516-532.

Ueber das Problem, vermittelst ausser dem Mittage gemessener Höhen die Polhöhe zu finden; *in* Bode's astron. Jahrb. für 1790. S. 188-193. — Ueber den Halbmesser des Erdschattens bey Mondfinsternissen; *ebend.* 1794. S. 142-146. — Ueber die Parallaxe der Fixsterne; *ebend.* 1796. S. 113-131. — Berechnung der scheinbaren Gestalt des Ringes vom Saturn; *ebend.* S. 196-209. — Von der Perturbation des Uranus; *ebend.* 1799. S. 209-213. — Ueber die Veränderung der Schiefe der Ecliptik und des Sonnenjahrs; *ebend.* S. 213-216. — Ueber die Bewegung der Planeten im Aether; *ebend.* 1802. S. 165-183. — Beytrag zur Berechnung der Durchgänge der untern Planeten durch die Sonne; *ebend.* 1803. S. 139-151. — Ueber die Ptolemäische Mondstheorie; *ebend.* S. 194-196. — Ueber die Vorübergänge des Merkurs im 19ten Jahrhundert; *ebend.* 1804. S. 133-150. — Ueber die Anzahl der Fixsterne; *ebend.* 1805. S. 135-142. — Ueber die Störungen des neuen Planeten (Ceres) durch die Wirkungen Jupiters; *ebend.* S. 166-170. — Astronomische Bemerkungen; *ebend.* 1806. S. 207-211. — Einige astronomische Nachrichten; *ebend.*

1807. S. 143-146. — Beobachtung der Sonnenfinsternisse vom 16. August 1803 u. 11. Februar 1804; *ebend.* S. 181-185. — *Gemeinschaftlich mit* Wisniewsky: Berechnung der wahren ☌ bey der Sonnenfinsternifs den 16. August 1803 und Beobachtung der Bedeckung der Plejaden den 12. April 1804; *ebend.* 1807. S. 238-240. — Astronomische Beobachtungen und Nachrichten; *ebend.* S. 256-260. u. 1808. S. 190-193. — Geographische Lage verschiedener Oerter in Rufsland und Siberien, nebst Abweichung der Magnetnadel daselbst, bestimmt im Jahr 1805; *ebend.* 1809. S. 160-164. — Beobachtungen des im October 1807 erschienenen Kometen zu Petersburg vom 15. Januar bis 27. März, nebst Sternbedeckungen und Gegenscheine des Uranus und Saturnus; *ebend.* 1812. S. 95-103. — Geographische Bestimmungen einiger russisch asiatischen Oerter, und Meridian-Beobachtungen des grossen Kometen von 1811; *ebend.* 1818. S. 159-163. — Ueber das Kepplersche Problem; *ebend.* 1820. S. 113-150. — Berechnung der wahren Anomalie eines Planeten aus der mittlern bis zur 13ten Potenz; *ebend.* S. 229-235.

Ueber die Marsstörungen; *in* Zachs Correspondenz. Bd. IV. (1801.) S. 267. ff.

Demonstratio theorematis algebraici; *in den* Mémoires de l'Acad. Imp. des sciences de St. Petersbourg Tom. II. (1810.) p. 124-129. — Remarques sur quelques équations de la lune; *ebend.* p. 171-186. — Calcul des oppositions d'Uranus et de Saturne; *ebend.* p. 187-207. — Calcul des observations de la grande Comète de 1807; *ebend.* p. 213-223. — Observations; *ebend.* Tom. III. p. 152-158. — Position géographique de quelques lieux de l'Empire Russe; *ebend.* Tom. IV. (1813.) p. 317-322. — Observations méridiennes de la Comète de 1811; *ebend.* p. 323-338. — De l'usage du micromètre annulaire; *ebend.* Tom. V. (1815.) p. 148-176. — Réflexions sur la théorie du calcul differentiel; *ebend.* Tom. VI. (1818.) p. 153-234. — Des Maxima et Minima d'une fonction de plusieurs variables; *ebend.* p. 267-295. — Calcul des observation de la Comète de 1815; *ebend.* p. 311-318. — Calcul de l'opposition de Jupiter; *ebend.* p. 319-327. —

Opposition de Jupiter et occultations; *ebend.* p. 328-340. — Démonstration du théorème de Taylor; *ebend.* Tom. VII. (1820.) p. 71-79. — De transformatione seriei in fractionem continuam; *ebend.* p. 139-158. — De l'aberration des etoiles fixes; *ebend.* p. 247-254. — Réflexions sur les points de rebroussement; *ebend.* Tom. VIII. (1822.) p. 176-197. — Tables de la correction du midi; *ebend.* p. 220-241. — *Gemeinschaftlich mit* Wisniewsky: Passages de la Comète de 1819 au méridien; *ebend.* Tom. IX. p. 125-129. — Remarques sur la méthode des anciens, pour déterminer la parallaxe de la Lune; *ebend.* p. 190-199. — De quadratura superficierum curvarum; *ebend.* p. 277-284. — Réflexions sur les principes de la Mécanique; *ebend.* Tom. X. (1826.) p. 57-70. — De la précession en ascension droit et en déclinaison; *ebend.* p. 86-98. — Détermination de la position géographique de Bacou; *ebend.* p. 151-157.

О локсодромической кривой линіи, описанной на какомъ ни есть тѣлѣ отъ вращенія происходящемъ; *in* Умозрительныя изслѣдованія Имп. Санкт-Петерб. Академіи наукъ. Tom. I. (1808.) p. 148-171. — Продолженіе разсужденія о локсодромической кривой линіи; *ebend.* p. 172-184. — О развертаніи Цилиндрическихъ сѣченій; *ebend.* Tom. IV. (1815.) p. 97-112. — Доказательство Алгебраической Теоремы; *ebend.* p. 113-117.

Neues Mittel für Breite-Bestimmungen nach den Mondentfernungen von der Sonne; *in den* Записки (d. i. Nachrichten herausgeg. vom Kais. Admiralitäts-Departement für Schifffahrt, Wissenschaften und Litteratur. 7 Bde. St. Petersb. 1807-1824. 8.) Bd. VI. No. 1. — Meinung über die von den Expeditionen an die Nord-Küsten Sibiriens angestellten Beobachtungen; *ebend.* Bd. VII. No. 2.

Ueber das Gehirn und den Verstand der Thiere; *im* Morgenblatt 1823. No. 149. 150. 156. 158. *Auch im* Mitauschen Kal. auf 1824. — Geschichte des Schachspiels; *im* Morgenbl. 1825. No. 272 ff. (*Steht auch im* 3ten Bde. *seiner* Vermischten Schriften.) — Noch mehrere Aufsätze in derselben Zeitschrift.

Ueber die Wärme; *im Anhange zum* Mitauschen Kal. auf 1824. — Ueber den Mond (aus der St. Petersb. Zeitung); *ebend.* 1826.

Gab heraus:

* St. Petersburgscher Kalender 1788-1825. 8. *Französisch und deutsch.*

* St. Petersburger Taschenkalender 1808. 82 S. — 1809. 170 S. — 1810. 254 S. — 1811. (Mit 1 Kpf.) 243 S. — 1812. (Mit 1 Kupf.) 277 S. — 1813. 294 S. 16. — 1814. 312 S. — 1815. 319 S. — 1816. 325 S. — 1817. 319 S. — 1818. 295 S. 12. *Viele der darin gelieferten Aufsätze sind in seine* Vermischten Schriften *aufgenommen. Die Jahrgänge* 1812 *bis* 1818 *sind russisch übersetzt von* A. Th. Ssewastjanow.

Besorgte die St. Petersburgsche Zeitung 1810-1825. Fol.

Entwarf die Karte vom Europäischen und Asiatischen Antheil des Russischen Reichs nach den neuesten Vermessungen und Grenzberichtigungen, gestochen von Mayr. 2 Bll. Fol. 1797.

Sein Bildnifs in Steindruck in Hippius Zeitgenossen Heft III.

Vergl. seinen Nekrolog von Gretsch *in der* (*russischen*) Nord. Biene 1825. No. 126., *deutsch übersetzt in* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. 1825. III. 256-262. *und in der* (*augsburger*) Allgem. Zeitung 1825. No. 333., Beylage. — Ostsee-Prov. Bl. 1825. S. 183. — Leipz. Lit. Zeit. 1826. No. 157. S. 1249. — Neuer Nekrolog der Deutschen. 3ter Jahrg. 1825. S. 1048-1055. — Meusels G. T. Bd. 10. S. 632. Bd. 11. S. 685. Bd. 15. S. 385. Bd. 20. S. 296.

Schünmann (Johann Christian).

Geb. zu Lübeck am 12 *Junius n. St.* 1780, *erlernte daselbst die Buchdruckerkunst, kam* 1802 *nach Riga, wurde* 1805 *als Faktor in der Steffenhagenschen Druckerey zu Mitau angestellt,* 1806 *Assistent des Kronbuchdruckers Müller in Riga, legte* 1814, *von der livl. ökonomischen Societät unterstützt, eine neue Druckerey in Dorpat an und verband mit derselben* 1819 *die bisherige Grenzlusche Universitätsdruckerey, welche er ankaufte.*

Rigasches Adrefs-Buch. Mitau, 1810. 280 S. 8.

Schütz (Markus).

Wurde Pastor zu Nüggen bey Dorpat 1664, *Prediger der esthnischen Gemeine zu Dorpat* 1680. *Geb. zu ..., gest. ...*

Bearbeitete mit Lor. Moller *und* Andr. Virginius *den grofsen Katechismus* 1684 *und das Gesangbuch* 1685 *in dorpt-esthnischem Dialekt, welche* Adrian Virgin 2. *zum Druck besorgte; revidirte auch des letzteren Uebersetzung des Neuen Testaments in diesen Dialekt* 1686, *gemeinschaftlich mit* Andr. Virgin *und* Nik. v. Hardungen (*s. deren Artikel*).

Vergl. Vorr. zum reval-esthn. N. T. 1715.

Schulten (Karl).

War um 170. *auf der Universität zu Pernau Professor der Logik und Metaphysik,* 1707 *aber der Geschichte, verwaltete* 1709 *das akademische Rektorat, ging bey oder vor der Einnahme Livlands durch die Russen nach Lund, wo er* 1714 *Beredsamkeit, später die morgenländischen Sprachen lehrte, und bekleidete zuletzt die dritte ord. Professur der Theologie. Geb. in Schweden zu ..., gest. im Oktober* 1740.

Calendarium hebraicum cum versione latina. ...
Disputatt. ...

Uebersetzung von Abarbanels Auslegung über Jes. LII. 13.

Rabbi Jehuda Lebh, versione, notis, paraphrasi, emendatione textus, interstinctione, dictorumque S. S. in margine notatione illustratus. Pernaviae, 1709. 4.

Gemeinschaftlich mit Joh. Elias Pastelberg (*s. dess. Art.*), *von ihm herausgegeben und allein fortgesetzt in* Dissert. II-XVI. Londini Gothor. 171.-1728. 4.

Noch zwey andere hebräische Kommentarien, lateinisch bearbeitet, nämlich: Schabtai שפתי רשנים, *und* Saadiae Gaon Comment. in Danielem.

Hielt 1706 am 10. März *zwey hebräische Reden über Karl XII Siege. Ob sie gedruckt worden, kann man nicht angeben.*

Dissertt. philolog. XII. Lond. Goth. 1719-1728. 4.

Vergl. Jöcher. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 242. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 122., *wo noch angeführt wird, dafs in* Döbelns hist. acad. Lundensis, Cont. II. p. 224-236. *weitläuftiger von ihm und seinen Werken gehandelt sey.*

von Schultz (Anton Otto Leopold).

Aus Livland; wurde 1812 *Dr. der A. G. zu Dorpat, und lebt jetzt als praktischer Arzt in Moskau.*

Diss. inaug. med. de medici ad rempublicam relatione. Dorpati, 1812. 36 S. 8.

Sein Bildniſs nach Er. Conrad von Alex. Flotow 1820. 4.

Schultz (Ewald).

Pastor zu Zierau in Kurland seit 1784, *auch eine zeitlang Assessor des piltenschen Konsistoriums. Geb. zu ...* 1744, *gest. am* 6 *Februar* 1799.

Abdankungsrede am Grabhügel des — Herrn Jacob Makeprang, der Heilkunde Doctors. Mitau, 1798. 16 S. 8.

Schultz (Heinrich Gottlieb).

Studirte von 1814 *bis zu Ende des Jahres* 1817 *Medicin in Dorpat und wurde* 1818 *zum Arzte promovirt. Im Herbst desselben Jahres trat er bey der* 18*ten Flott-Equipage, die in Reval stationirt, in Krondienste, wurde* 1822 *zum Stabsarzte ernannt, im folgenden Jahre zum Etat des Marinehospitals in Reval versetzt und erhielt die Inspektion der dasigen Admiralität, so wie ihm auch noch* 1824 *das neue Marine-Frauen- und Kinderhospital übertragen ward. Geb. zu Reval am* 29 *August* 1794, *gest. am* 9 *May* 1828.

Zur Erinnerung an die Feier des 12. Dec. 1827 zu Reval. Zum Besten des an jenem Tage gestifteten Stipendiums. Reval. 14 S. 8. (*Enthält auch fremde Arbeiten.*)

Gelegenheitsgedichte.

Die Johanniszeit in Reval; *in* Oldekops St. Petersb. Zeitschrift 1822. Heft 33. — Theater zu Reval; *ebend.* Heft 40. u. 46. — Recensionen über Emiliens Geist; *ebend.* Heft 43.

Kleinere prosaische Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften.

SCHULTZ (KARL ALEXIUS).

Aus Dorpat; wurde daselbst 1811 *Dr. der A. G., nachdem er seit* 1804 *studirt hatte, und begab sich dann nach Riga, wo er bis* 1812 *prakticirte, dann eine Anstellung bey der russischen Armee übernahm und mit dieser ins Ausland ging.*

Diss. inaug. med. de differentiis, quae inter febres vasorum easque nervorum intercedunt. Dorpati, 1811. 39 S. 8.

SCHULTZ (KARL JOHANN).

Aus St. Petersburg; wurde am 14 *November* 1813 *Mag. der freyen Künste und am* 15*ten desselben Monats Dr. der Philosophie zu Dorpat, wo er studirt hatte, war* 1814 *mit bibliographisch-literarischen Aufträgen des Reichskanzlers Grafen Romanzow beschäftigt, und wurde später bey dem Appanagekomptoir der an den Kronprinzen der Niederlande vermählten Grofsfürstin Anna Pawlowna angestellt.*

Prüfung des Conscriptionssystems nach den Grundsätzen der Oeconomie politique. *Hiervon erschien der Titel und* 1 *Blatt Theses*, Dorpat, 1813. 8. *in lateinischer Sprache; die Diss. selbst russisch*, St. Petersburg, 1813. X und 110 S. gr. 8., s. Morgensterns Dörpt. Beitr. I. 401.

Reise der Russisch-Kaiserlichen Flott-Officiere, Chwostow und Dawidow, von St. Petersburg durch Sibirien nach America und zurück; in den Jahren 1802, 1803 und 1804. Beschrieben von Dawidow und aus dem Russischen übersetzt u. s. w. Berlin, 1816. LVI und 253 S. 8.

Begebenheiten des Capitains von der russ. kais. Marine Golownin in der Gefangenschaft bey den Japanern in den Jahren 1811, 1812 u. 1813, nebst seinen Bemerkungen über das japanische Reich u. Volk und einem Anhange des Capitains Rikord. Aus dem Russ. übersetzt. 1ster Th. Mit 1 Kpf. u. 1 Karte. Leipzig, 1817.

480 S. — 2ter u. letzter Theil. Mit 5 Planen. Ebend. 1818. IV u. 268 S. gr. 8.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 20. S. 335.

SCHULTZ (KONRAD).

Vater des nachfolgenden.

Eines mitauschen Glasermeisters Sohn, erhielt seit 1743 *den ersten Schulunterricht bey einem Organisten in Doblen, ging aber dabey jede Woche zweymal, ohne Rücksicht auf Wetter und Weg, zu einem eine Meile von da entfernt wohnenden Privatlehrer und liefs sich von diesem in alten Sprachen unterweisen, machte auch so gute Fortschritte, dafs er* 1748 *an den damaligen doblenschen Propst Pflugradt erst einen lateinischen und bald darauf einen griechischen Brief schreiben und sich seine Unterstützung zum Studiren erbitten konnte. Durch Empfehlung und Fürsprache dieses Mannes wurde er in den Stand gesetzt,* 1750 *nach Königsberg auf die Universität zu gehen, wo er sich der Theologie widmete,* 1754 *öffentlich disputirte, und sodann in demselben Jahre nach Kurland zurückkehrte. Er hatte sich eben vergeblich um das mitausche Rektorat beworben, als er* 1759 *den erhaltenen Ruf als lutherischer Prediger zu Szaimen in Lithauen annahm. In der Folge wurde er zugleich Generalsenior und Konsistorialassessor des Kollegii synodalis repräsentativi dieser Provinz, entwarf während seiner Amtsverwaltung* 1782 *eine Kirchenordnung für Szaimen,* 1783 *einen Plan zur Einrichtung des lithauischen evangelichen Konsistoriums, so wie einen zweyten zu der* 1790 *in Szaimen neu gestifteten Gemeindeschule, betrieb auch den Bau der dortigen neuen Kirche, und machte sich dergestalt um das ganze lutherische Lithauen sehr verdient. Geb. zu Mitau am* 1 *Januar* 1731, *gest. am* 23 *Januar* 1802.

Supremum quod datur amoris amicitiaeque monumentum. Mitaviae, 1756. 4. (*Ein Gedicht auf den Tod eines Sohnes seines Wohlthäters* Pflugradt.)

Utrum literae in Christianorum scholis majori tractandae studio, an boni mores? Mitaviae, 1758. 4.

Lettisches Pastoral-Handbuch oder Kirch-Agende zum Gebrauch bey den Lettischen Gemeinden des Grofsherzogthums Litthauen, auf Synodalische Verordnung herausgegeben. Ebend. 1795. 138 S. 8.

Antheil an der Herausgabe des Neuen Mitauschen Gesangbuchs (1771), *worin sich insonderheit viele Passionslieder von ihm finden.*

Handschriftlich hinterliefs er: Lettisches Reisebüchlein (*moralischen Inhalts*).

Vergl. L. H. Böhlendorf's Predigt an seinem Sarge, Mitau, 1802. 4. — Zimmermanns Lett. Liter. S. 83.

SCHULTZ (LIEBEGOTT OTTO KONRAD).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Szaimen in Lithauen am 9 May 1772, studirte Theologie auf dem mitauschen Gymnasium und von 1791 bis 1793 zu Jena, erhielt im zuletzt genannten Jahre, als er noch auf der Universität war, den Ruf zur Adjunktur bey seinem Vater in Szaimen, die er auch 1795 (ord. am 8 Februar) übernahm, hierauf aber 1801 Pastor zu Linden und Birsgallen in Kurland wurde.

Lindes- un Birsgalles pagasta-klausischana. (Mitau, o. J.) 8.

Lindes- un Birsgalles Semneeka jeb Pagasta-Teesa. (Mitau, 1805.) 24 S. 8.

Kahdi wehrâ leekami basnizes-likkumi. (Mitau, 1809.) 16 S. 8.

Bauer-Polemik; *in* Grave's Magazin f. protest. Pred. Jahrg. 1817. S. 48-53. — Bey der Bestattung eines feindlichen Kriegers im Jahre 1812; *ebend.* Jahrg. 1818. S. 25-33. — Rückblick auf einen Bettler; *ebend.* Jahrg. 1819. S. 67-73.

Lettische Aufsätze *in der* Gadda-Grahmata *und in den* Latweeschu-Awises, *hier gröfstentheils mit* K. — S. — z, *dort mit* L. O. C. S — z *unterzeichnet; auch in den* Zugaben *zu den* Mitauschen lettischen Kalendern.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 96.

Schultze (Thomas).

Besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte zu Dorpat und Wittenberg und wurde an letzterem Orte 1646 *Mag.*, 1650 *aber Pastor zu Babit (Holm- und Pinkenhof). Geb. zu Riga* 1621, *gest. daselbst an der Pest am* 28 *April* 1657.

Disp. theol. posterior de authoritate Sacrae Scr. canonica, an ea sit a Deo, an vero ab ecclesia? hoc est Papa, (Praes. Herm. Samsonio.) Rigae, 1643. 2 Bogg. 4.

Collegii anticalviniani secundi diss. 3tia de humanis Christi proprietatibus et in specie de visibilitate corporis, Christ. Becmanno et Christoph. Massonio cumprimis, tum aliis quoque Calvinianis opposita. (Praes. Joh. Scharfio.) Witteb. 1646. 4 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 434. — H. Witte memoria pestе extinctorum, *und daraus* Rig. Stadtblätter 1819. S. 413. — Bergmanns Rig. Kirchengesch. II. 18.

Schulz (Joachim).

Geb. zu Reval am ..., gest. ...

Diss. de jurisdictione litorali. Altorf, 1683. 4.

Schulz (Joachim Christoph Friedrich*)).

Die strenge Zucht seines Vaters, der Bürger und Branntweinbrenner in Magdeburg war, und 1780 *aus gewissen bewegenden Gründen nach Ostindien ging, ohne dafs man von ihm weiter etwas erfahren hat, konnte der Lebhaftigkeit und dem Muthwillen des Knaben keine Schranken setzen. Er verliefs im* 10*ten Jahre das väterliche Haus, um Schauspieler zu werden, kehrte jedoch bald wieder zurück und benutzte nunmehr in der Lieben-Frauenschule seiner Geburtsstadt den Unterricht des damaligen ersten Lehrers derselben, des verdienten*

*) Gewöhnlich schrieb er sich nur Friedrich.

*Schummels, an dessen lebhaften Vortrag er sich immer mit Vergnügen erinnerte. Im J. 1779 ging er, ohne alle Unterstützung, lediglich im Vertrauen auf das Glück, auf seinen guten Kopf, und seine erworbene Kenntniſs der französischen Sprache, nach Halle, wo er sich durch Uebersetzen und durch erhaltene Unterstützung von andern Studirenden anderthalb Jahr forthalf und dabey nothdürftig einige theologische Vorlesungen besuchte. Als diese Hülfsquellen nach und nach zu versiegen begannen, wanderte er mit seinem Landsmanne Brennecke (s. dessen Art.), der sich in ähnlichen Umständen befand, auf Abentheuer aus. Sie kamen nach Dresden *), lieſsen sich bey einer Schauspielergesellschaft annehmen, bereueten aber bald diesen Schritt, und der eine von ihnen wurde Soldat, Schulz hingegen versuchte es, sich als Schriftsteller fortzuhelfen und schrieb seine früheren, jetzt vergessenen Romane. In einigen Jahren arbeitete er sich durch dies Hülfsmittel zu einem gewissen Wohlstande empor, machte nunmehr Reisen durch Deutschland und erwarb sich überall Freunde und Gönner. Am längsten hinter einander hielt er in Weimar aus, wo er sich durch seine Talente, durch seinen Witz und seine geselligen Eigenschaften, so wie durch seine Gutmüthigkeit, viele Freunde machte. Hauptsächlich aber schloſs er sich hier an Bode an, der ihn ungemein liebte. Gerührt schrieb Schulz auf die erhaltene Nachricht von Bode's Absterben: „Dieser vollkommen ehrliche Mann war das Triebrad meiner Geschichte, die Seele meiner Handlungen, und der mich beständig umschwebende Richter derselben. Wir kannten uns so, wie sich selten zwey Menschen kennen lernen. Was er mir rieth, war mein Wille; was ich wollte, hätte er gethan. Ich hatte zwey Seelen, so*

*) Der *Neue teutsche Merkur* 1802 *St.* 1. *S.* 90. liefert eine interessante Anekdote über seinen Aufenthalt in Dresden, und zugleich rührende Züge von Erkenntlichkeit gegen seinen dortigen wohlthätigen Wirth, den in *Schlichtegrolls Nekrolog S.* 119. angeführten Wallmeister.

lange er lebte.“ Die Schritte der Franzosen gegen ihre alte Verfassung zogen ihn im Jahre 1789 *nach Paris. Hier war er Augenzeuge und genauer Beobachter der ausserordentlichen Begebenheiten jener Zeit. Bey der gröfsten Empfänglichkeit seines Gemüths für alle Ideen und Ereignisse, die sich hier vor seinen Augen entfalteten, wurde aber dennoch sein beobachtender Blick so wenig getäuscht oder verblendet, dafs man seine* Geschichte der grofsen Revolution in Frankreich *für das wahrhafteste und unpartheyischste Gemälde jener denkwürdigen Periode erklärt hat; so wie sein Werk* Ueber Paris und die Pariser *das lebendigste und anschaulichste Bild der grofsen Hauptstadt enthält. Noch im Jahr* 1790 *reiste er von Paris über Weimar, wo ihm der Herzog den Hofrathscharakter ertheilte, nach Berlin, nahm hier den, auf Empfehlung der Herzogin Dorothea von Kurland, erhaltenen Ruf als Professor der Geschichte am akademischen Gymnasium zu Mitau an, und traf daselbst im Januar* 1791 *ein. Zum Deputirten des kurländischen Bürgerstandes an den Reichstag in Warschau erwählt, begab er sich im September desselben Jahres dorthin, verwaltete sein Geschäft mit Kraft und Nachdruck, und war im Junius* 1792 *wieder in Mitau. Seine zunehmende Kränklichkeit nöthigte ihn jetzt, nach erhaltenem Urlaub, im May* 1793 *eine Reise nach Italien zu unternehmen, die er auch bis Neapel fortsetzte, sich sodann* 1794 *wieder in Deutschland, und zwar abwechselnd in Wien, Berlin, Jena, Weimar und dem fränkischen Bade Kissingen, aufhielt, und am* 9 *Junius* 1795 *nach Mitau zurückkehrte. Für seinen körperlichen Zustand war indefs diese Reise von keinem Gewinn gewesen; vielmehr nahm seine Krankheit nunmehr täglich zu: Schwindel, Verstopfungen, Mattigkeit, geschwollene Kniee, Mangel an Gedächtnifs, und viele andere Zufälle stellten sich ein, und gingen zuletzt in völlige Schwachsinnigkeit und Geisteszerrüttung über; in eigentliche Raserey ist er jedoch, wie sein Biograph in Schlichtegrolls Nekrolog meint, niemals ver-*

fallen. *) *Am häufigsten verwechselte er Ort und Zeit, und glaubte z. B., nicht in Mitau, sondern in Magdeburg zu leben, oder sprach über Dinge als gegenwärtig, die sich vor Jahren zugetragen hatten. Schulz war ein, sowohl durch sich selbst und durch Lektüre, als durch Reisen und den Umgang mit guter Gesellschaft, geschliffener und gebildeter Mann. Er besafs treffenden Witz, geistvollen, vorurtheilsfreyen Beobachtungsgeist, eine überaus leichte Regsamkeit, den Konversationston der feinen Welt, und dabey den reinsten, gutmüthigsten moralischen Charakter. Seine Verdienste um die Gattung des Romans sind ausgezeichnet und machten ihn zum Lieblinge des Lesepublikums seiner Zeit. Bevor wir aber diesen Artikel schliefsen, sey dem Schreiber desselben gestattet, auch noch die Stimmen zweyer gewichtigen Männer über seinen unvergefslichen Freund hier mit anzuführen.* Seume (Spaziergang nach Syrakus. Braunschweig und Leipzig, 1803. 8. S. 176) *gedenkt seiner wahr und rührend mit folgenden Worten: „Es ist das köstlichste Dessert in der Entfernung von einigen hundert Meilen, wenn wir uns durch die Erinnerung irgend eines kleinen Vorfalls mit unsern Freunden wieder in nähere Berührung setzen können. Hier (in Mola di Gaeta, im Neapolitanischen) auf der nämlichen Stelle hatte vor mehreren Jahren Friedrich Schulz gesessen und Fische und Früchte genossen, und mich aufgefordert, seiner zu gedenken, wenn ich von Mola auf das klassische Land umher schauen würde. Jetzt ist er nicht mehr, der Liebling seiner Freunde und der Grazien, der die Freude bey den Fittichen zu halten verstand und sie rund umher gab. Wo auch seine Asche ruht, ein Biederer müsse hingehen und*

*) Von der dort S. 135. erzählten Anekdote ist nur so viel wahr, dafs Schulz über die militärische Musik vor seinem Fenster heftig erschrack und anfangs glaubte, es gelte ihm; indessen hatte der Vorfall, der sich überdem wohl drey Monate vor seinem Tode zutrug, weiter keinen Einflufs auf seinen Gesundheitszustand.

sie segnen. Keine seiner Schwachheiten werde gedacht; er machte durch sein Herz gut, was sein Kopf versah;" *und* Matthisson (Handzeichnungen aus Italien; *im* Morgenblatt 1814 No. 295.) *sagt,* „*Nicht ohne Rührung fand ich hier (im Fremdenbuche eines Lohnlakaien zu Loretto) die Schriftzüge meines geistvollen Landsmannes Friedr. Schulz wieder. Er war ein Mann von hellem Kopf und edlem Herzen, den aber zu seiner, gewifs unverdienten, Selbstpeinigung die fernste Zukunft immer freundlicher ansprach, als die nächste Gegenwart. Der unstät Umhergetriebene fühlte, wie Petrarka, sich nur da glücklich, wo er nicht war.*" *Geb. zu Magdeburg am 1 Januar n. St. 1762, gest. zu Mitau am 27 September a. St. 1798.* *)

* Gegenwärtiger Zustand von Bengalen, von William Bolt. Aus dem Französischen. Leipzig, 1780. 8.

* Karl Treumann und Wilhelmine Rosenfeld. Eine Originalgeschichte. Ebend. 1781. 8.

* Ferdinand von Löwenhain; ein Büchlein, welches wünscht gelesen zu werden. 1stes u. 2tes Bdch. Ebend. 1781. 8.

* Almanach der Bellettristen und Bellettristinnen fürs Jahr 1782. Ulietea (Berlin), 1782. 8. — *Nachgedruckt in demselben Jahre.*

* Trauergeschichten. 1stes, 2tes u. 3tes Bdch. Leipzig, 1782-1787. 8.

* Fritz, oder Geschichte eines Bellettristen. 1stes u. 2tes Bdch. Altenburg, 1783. 8.

* Brittische Liebschaften. 1-5ter Th. Ebend. 1783-1787. 8.

* Firlifimini. Dessau, 1784. 8.

---

*) Seine nun folgenden Schriften sind hier nach einem von ihm hinterlassenen eigenhändigen Verzeichnisse angegeben, welches auch die Anzeige des Honorars, das jede Schrift ihm einbrachte, enthält. Diesem zufolge hatte er in 17 Jahren 84 Alphabet 20¾ Bogen drucken lassen, und dafür über 11800 Thaler sächs. Kour. eingenommen. Ein † vor der Schrift zeigt an, dafs sie pseudonym erschienen ist.

* Liebschaften König Augusts von Polen. Berlin, 1784. 8.

† Handbuch der allgemeinen Weltgeschichte für Ungelehrte. Ebend. 1784. 8. 2te Aufl. Ebend. 1793. 8.

* Liebschaften der Könige von Frankreich und ihrer Grofsen. Jena, 1785. 8.

† Handbuch der Erdbeschreibung für Ungelehrte. Berlin, 1785. 8.

* Literarische Reise durch Deutschland. 4 Hefte. Wien, 1785-1786. 8.

Moritz, ein kleiner Roman. (3 *Bücher.*) Dessau u. Leipzig, 1785. 8. — (4 *Bücher.*) Wien, 1786. 8. Neue verbesserte und mit 3 Büchern vermehrte Ausgabe. Weimar, 1787. 8., *und wieder nach des Verfassers Tode:* Ebend. 1792. 8. Mit 3 Kpf. von Lips. — *Stand auch anfangs stückweise im* Teutschen Merkur 1783. August S. 119-167. 1784. Januar S. 3-34. Februar S. 121-140. December S. 247-283. 1786. May S. 114-152. November S. 97-126. December S. 227-253. — *Ins Französische übersetzt, unter dem Titel:* Maurice, roman de Frédéric Schulz, traduit de l'Allemand, d'aprés la nouvelle édition (par Mr. de Bilderbeck). à Lausanne, 1789. 8. — *Ins Englische:* Maurice, a german tale by F. Schulz, translated from the French. London, 1796. 12. — *Ins Dänische:* Moriz af F. Schulz — overs. af Obdrup. Kopenhagen, 1800. 8.

* Encyklopädischer Almanach für Geschichte, Geographie, Natur- und Alterthumskunde. Wien, 1786. 8.

* C. T. Damm Einleitung in die Götterlehre und Fabelgeschichte der alten Griechischen und Römischen Welt. Nebst einem Anhange u. ganz neuen Kupfern. Neue völlig umgearbeitete Auflage. Berlin, 1786. 8. † Mit einem neuen Titelblatt. Ebend. 1797. 8.

† Encyklopädie für Ungelehrte. Ebend. 1786. 8.

* Kleine Wanderungen durch Deutschland. In Briefen an Hrn. D. K. Basel, 1786. 8. — *Standen vorher im* Teutschen Merkur 1784. Dec. S. 193-215. 1785. Jan. S. 41-55. März S. 251-267. April S. 54-76. May S. 121-142. Junius S. 250-282. Julius S. 30-55.

* Neue Quartalschrift zum Unterricht und zur Unterhaltung; aus den neuesten und besten Reisebeschreibun-

gen gezogen. 8 Jahrgg. 1786-1793., *jeder aus 4 Stücken bestehend.* Berlin, 1786-1793. 8.

* Verbindung der Nabobs. Wien, 1786. 8.

* Friedrich der Grofse. Versuch eines historischen Gemäldes. 1-3tes Heft. Weimar, 1786-1787. 8. — *Stand vorher im* Teutschen Merkur 1786. Sept. S. 195-249. Okt. S. 3-37. Dec. S. 193-226. 1787. Januar S. 40-55. Febr. S. 97-117. März S. 201-238.

* Sammlung unpartheyischer Schriften über die holländischen Unruhen. 2-7tes St. Berlin, 1787. 8.

* Neuester Wegweiser durch ganz Europa. Ebend. 1787. 8.

Mineralogische Reise durch Calabrien und Apulien, von Albert Fortis, in Briefen an den Grafen Thomas von Bassegli in Ragusa. Aus dem Italienischen. Weimar, 1788. 8. — *Stand vorher im* Teutschen Merkur 1786. Nov. S. 126-149. 1787. Januar S. 67-81. May. S. 116-146. Junius S. 212-223. Julius S. 3-29.

* Authentische und höchstmerkwürdige Aufklärung über die Geschichte der Grafen Struensee und Brandt. Aus dem Französischen eines hohen Ungenannten zum erstenmal übersetzt und gedruckt. Germanien (Berlin u. Frankfurt a. d. O.), 1788. 8.

Geradsinn und Aufrichtigkeit, ein Sittengemälde aus Wien. Wien, 1788. 8.

* Freyherr von Feldschwamm. Berlin, 1788. 8.

Der Wittwer mit zwey Frauen. Ebend. 1788. 8.

* Neueste Nachrichten vom türkischen Reiche. Ebend. 1788. 8.

* Wettstreit der Grofsmuth. Altenburg, 1788. 8.

* Albertine, Richardsons Clarissen nachgebildet, und zu einem lehrreichen Lesebuche für deutsche Mädchen bestimmt. 1-5ter Th. Berlin, 1788. 1789. 8.

* Der Wüstling, eine Geschichte aus Pyrmont. Nach dem Englischen. Ebend. 1788. 8.

Kleine Romane. 1-5ter Bd. Leipzig, 1788-1790. 8.

Kleine prosaische Schriften. 1-7tes Bdch. Weimar, 1788-1807. 8.

Gemälde aus dem Leben Friedrichs des Einzigen. 1stes u. 2tes Heft. Mit Kpf. Berlin u. Frankf. a. d. O. 1788. 4.

* Johanna von Castilien. Berlin, 1788. 8.

* Abentheuer Wilhelms von Berg. Altenburg, 1789. 8.

* Historische Romane. Aus dem Französischen des Herrn von Mayer. Weimar, 1789. 8.

* Briefe u. s. w. 1789. 8. (*Er selbst hat diese Schrift in seinem Verzeichnisse nur dergestalt angedeutet.*)

Zaide. Berlin, 1789. 8. — *Holländisch:* Zaide door F. Schulz. Uit het Hogduitsch. Leyden, 1793. 8.

Aufsätze zur Kunde ungebildeter Völker. Weimar, 1789. 8. Neue Aufl. Ebend. 1794. 8. — *Standen vorher einzeln im* Deutschen Museum 1785. Junius u. Julius. 1787. Junius, August, September. 1788. Oktober.

Beschreibung und Abbildung der Poissarden in Paris von Schulz und Kraus. Mit 1 illum. Kpf. von letzterem. Weimar u. Berlin, 1789. 4. — *Auch hinter der 2ten Auflage der* Geschichte der Revolution.

Geschichte der grofsen Revolution in Frankreich. Berlin, 1789. 8. Mit 1 Titelkpf. Neue verm. Aufl. Mit Kpf. Ebend. 1790. 8.

Die Princessin von Cleves. Ein Seitenstück zur Zaide. Ebend. 1790. 8.

De la Rochefoucault's Sätze aus der höhern Welt- und Menschenkunde. Französisch und Deutsch herausgegeben. Ebend. 1790. 8.

Martinuzzi, oder Leben eines geistlichen Parvenü's, in Beziehung auf neuere Erscheinungen erzählt. Weimar, 1790. 8. — *Auch im* 4ten Bde. *seiner* Kleinen prosaischen Schriften, *und vorher im* Neuen Deutschen Museum.

Geschichte der Camisarden, bey Gelegenheit der Revolution in Frankreich von neuem erzählt. 1ste Abth. Weimar, 1790. — 2te Abth. Ebend. 1795. 8.

Leopoldine, ein Seitenstück zum Moritz. 2 Bde. Mit Kpf. Leipzig, 1790. 8. — *Der Anfang stand im* Teutschen Merkur 1787. Febr. S. 142-172. April S. 60-85. May S. 97-116. August S. 89-108. *Das Ganze auch in den* Kleinen Romanen. — *Französisch übersetzt:* Leopoldine, ou les enfans perdus et retrouvés, trad. de l'Allemand de F. Schulz (par Antoine Gilbert Griffet Labaume). Paris, 1796. 4 Vol. 12. — *Dänisch:*

F. Schulz Nyeste Charakter Skilderie Leopoldine efter den nyeste Udgave oversat ved And. Hajsen. Kopenhagen, 1792. 8.; *imgleichen:* Leopoldine. En psychologisk Roman af F. Schulz, oversat af det Tydske. 2 Bde. Odensee, 1798. 1799. 12.

Historisch-Genealogischer Almanach fürs IIte Jahr der Freiheit. Enthaltend die fortgesetzte Geschichte der französischen Staatsumwälzung. Mit Kpf. Braunschw. 1791. 12.

Ueber Paris und die Pariser. 1ster Bd. Berlin, 1791. 8. *Mehr erschien nicht.*

Romanen-Magazin. 1ster Bd. *Auch unter dem Titel:* William oder Geschichte jugendlicher Unvorsichtigkeiten. Ebend. 1791. 8.

Josephe. Neue verb. Aufl. Weimar u. Leipz., 1791. 8. — *Stand früher im* 2ten u. 3ten Bande *der* Kleinen prosaischen Schriften.

Historischer Almanach fürs IIIte Jahr der Freiheit. Mit Kpf. Braunschweig, 1792. 12.

* Sendschreiben eines kurländischen Bürgers an seinen Landsmann in Warschau, den ein kurländischer Edelmann einer Unterredung gewürdigt haben soll. Warschau, 1792. 28 S. 4. — *Auch polnisch, unter dem Titel:* List Mieszanina Kurlandzkiego do jednogo z swoich Ziomkow. Ebend. 1792. 42 S. 4.

* Winke über das Staatsinteresse der Preussischen Monarchie. (Hamburg) 1792. 8.

* Beyträge zur neuesten Staatsgeschichte der Herzogthümer Kurland und Semgallen. 1. St. Leipzig (Mitau) 1792. 70 S. 8.

Aphorismen aus der Menschenkunde und Lebensphilosophie. Französisch und Deutsch herausgegeben; eine Nachlese zu de la Rochefoucault's bekanntem Werke. Königsberg, 1793. — 2te Sammlung. 1795. 8.

Mikrologische Aufsätze. Königsberg, 1793. 8.

Henriette von England. Berlin, 1794. 8. — *Vorher schon im* 3ten Bande *seiner* Kleinen Romane.

† Grigri, eine Arabeske, nach einem französischen Meister kopirt von Gustav Honig. — *Auch unter dem Titel:* Kabinetsstücke. Weimar, 1795. 8.

* Reise eines Liefländers von Riga nach Warschau, durch Südpreufsen, über Breslau, Dresden, Karlsbad, Bayreuth, Nürnberg, Regensburg, München, Salzburg, Linz, Wien und Klagenfurt, nach Botzen in Tyrol. 3 Bde. (*von denen jeder aus 2 Heften, mit besonderen Titelblättern, besteht*). Berlin, 1795-1796. 8. — *Ein Stück derselben stand schon in der* Deutschen Monatsschrift 1794. Oktober. — *Zum Theil ins Schwedische übersetzt.*

Reise von Paris nach Corsika. Aus dem Französischen. Königsberg, 1796. 8.

Texte zum Denken für Welt- und Menschenkenner und die es werden wollen. 1ster Th. Riga, 1796. 8.

Neue Reise durch Italien. 1sten Bandes 1ster Heft. — *Auch unter dem Titel:* Reise eines Liefländers u. s. w. 7ter Heft, Berlin, 1797. 8.

Mittel die Bä-Parthey auseinander zu bringen; *in* Wielands Teutschem Merkur 1782 ... — Höchst seltsame Naturerscheinung; *ebend.* 1784. März S. 253. — Ein Familien-Gemälde aus Dresden; *ebend.* 1784. ... — Kinderstreiche meiner Phantasie; *ebend.* ... — Anekdoten von Boifsy; *ebend.* ... — Geschichte meiner Hypochondrie; *ebend.* 1786. ...

Die neuen Amazonen; *im* Neuen Teutschen Merkur 1787, März S. 260. — Ursprung der Fabel vom Lande Dorado; *ebend.* S. 273. — Auszüge aus dem Tagebuche eines Reisenden, hauptsächlich die Theater zu Paris betreffend; *ebend.* 1790. Januar S. 79. u. Febr. S. 165. (*Englisch in den* Varieties of Litterature.) — Ueber Lage, Wachsthum, Umfang, Volksmenge und Lebensart von Paris; *ebend.* März u. April. — Das Palais Royal; *ebend.* May bis August.

Weiblichkeit; *im* Deutschen Museum 1784. Okt. S. 303. — Muster einer würdigen Geschichtschreibung; *ebend.* S. 369. — Ueber Weimar; *ebend.* 1785. Jan. S. 33. — Eine Reihe von Familiengemälden aus Berlin; *ebend.* April S. 281. — Eine Frühlingsreise; *ebend.* April S. 346. — Rede des Hofbären zu ***; *ebend.* May S. 444. — Geschichte der Abiponer; *ebend.* Junius S. 515. u. Julius S. 4. — Reise der Gräfin von Aunoy nach Spanien; *ebend.* Nov. S. 385. und 1786. März S. 258. April S. 291. — Aphorismen zur Kunde der

kaiserlichen Staaten; *ebend.* 1786. Julius S. 1. August S. 98. Okt. S. 313. 1787. Januar S. 55. Febr. S. 187. März S. 273. April S. 325. May S. 432. — Briefe des wandernden Hypochondristen aus Böhmen; *ebend.* 1787. Junius S. 588. Julius S. 53. Aug. S. 180. Sept. S. 248. — Geschichte der Völker am Oronoko; *ebend.* 1787. Junius S. 544. Aug. S. 124. Sept. S. 206. — Liebe nach der Kunst; *ebend.* 1788. März S. 266. April S. 302. — Anekdoten aus dem Zeitalter Ludwigs XV.; *ebend.* Julius S. 62. — Züge zur Charakteristik einiger Völkerschaften auf der Küste von Guinea; *ebend.* Okt. S. 297. — Das vollkommene Weib und der vollkommene Mann; *ebend.* 1789. Jun. S. 55. Jul. S. 226.

Zwey Briefe über eine öffentliche Sitzung der Academie françoise; *im* Neuen Deutschen Museum 1790. Januar S. 86. — Antönchen und Trudchen; *ebend.* May S. 523. u. Junius S. 612. — Geschichte der Camisarden; *ebend.* ... — Swift jun.; *ebend.* ...

Denkmahl des Matabekbe bey den Oyachikas; *in* Archenholz Lit. u. Völkerkunde 1785. St. 9. S. 202.

Zwey Reden: Tod ist Leben; *und:* Ueber den jetzigen Wunderglauben; *auch* mehrere Recensionen *in dem* Journal für Freymaurer 1786.

Vorschlag zur Wiedererweckung einer alten Mode; *in* Bertuchs Journal des Luxus und der Moden 1788. März S. 90. — Eine Anekdote; *ebend.* Aug. S. 342. — Beyträge zur Geschichte des Luxus und der Sittenverderbniſs unter Heinrich III.; *ebend.* 1789. April S. 145. u. May S. 189. — Briefe aus Paris 1789; *ebend.* Jul. bis Dec. — Einige Data zur Uebersicht des Aufwandes des königlichen Hauses von Frankreich; *ebend.* 1790. April S. 181. — Ueber Konsumtion, Zufuhre, Hallen und Märkte von Paris; *ebend.* May. — Ueber innern Zusammenhang und Bequemlichkeiten von Paris; *ebend.* Junius S. 278.

Stadtgeschichten; *in den* Berlinischen Jahrbüchern 1788.

Sophie oder Schule für unbedachtsame Männer; *in* A. W. Schreibers *und* G. L. Schneidlers Musarion. 1stes Quartal 1789. S. 22. — Almosenverwaltung der Damen in Frankreich; *ebend.* S. 104.

Briefe über die Modesucht der Seele; *in* Pandora oder Kalender des Luxus und der Moden für 1789. S. 34.

Ueber die Boulevards in Paris; *in der* Deutschen Monatsschrift 1790. Januar. S. 97. Februar. S. 137. — Concino-Concini, oder Empörung eines Königs gegen seine Diener; *ebend.* Julius. S. 193. — Zerstreute Gedanken; *ebend.* Dec. S. 381. u. 1791. Febr. S. 211. — Ueber die Pariser Theater; *ebend.* 1791. Nov. S. 213. — Mordbrennerin u. s. w. (*In eines andern Namen*); *ebend.* 1793. . . .

Ueber den verdeutschten Einfall von Chapelle; *in der* Berliner Monatsschrift 1792. Nov. No. 6.

Viele Recensionen für die Allgemeine Literaturzeitung in den Jahren 1785. 1787. 1788.

Alle Schriften, die ihm sonst noch von Meusel *beygelegt werden, so wie die sogar unter seinem Namen französisch und deutsch gedruckten* Maximes et reflexions sur les deux sexes. Augsburg, 1798. 8., *kommen in seinem angeführten eigenhändigen Verzeichnisse nicht vor, und sind daher nicht von ihm.*

Nach seinem Tode wurde noch gedruckt:

Schreiben an den Herrn Schulrath C.... über seine neuesten Sprachausdehnungsversuche. Ein handschriftlicher Nachlafs; *in den* Mitauschen Wöchentl. Unterh. Bd. 1. S. 245. u. S. 281.

Auch hat er handschriftlich hinterlassen:

Remarques relatives aux griefs portés de la part de l'état bourgeois et des villes de Courlande à l'illustre Députation, constituée pour examiner les différends survenus entre le Duc, la Noblesse et le dit Etat bourgeois de ce pays. (1791.)

Eclaircissement sur l'origine et les privilèges des villes courlandoises. (1791.)

Zweytes Sendschreiben eines kurländischen Bürgers an seinen Landsmann in Warschau, den ein kurländischer Edelmann einer Unterredung gewürdigt haben soll. (1792.)

Sein Bildnifs von Henne vor dem 1sten Stück der Olla Potrida 1788.

Vergl. Schlichtegrolls Nekrolog auf das Jahr 1797. Jahrg. 8. Bd. 2. S. 115. — Intell. Bl. zur Leipziger Lit. Zeit. 1802. S. 343. — Bauers Gallerie historischer Gemälde aus dem achtzehnten Jahrhundert. (Hof, 1805. 8.) Th. 4. S. 158. — Jördens Lexik. Bd. 4. S. 658-673. — Meusels Lexik. Bd. 12. S. 526-531. — Dess. G. T. Bd. 7. S. 364. Bd. 10. S. 639. u. Bd. 12. S. 381. — Schwartz Biblioth. S. 392.

Schulze (Heinrich).

Mitglied des Theaters zu Riga.

* Beytrag für die Lektüre und das Theater. 1stes Bändchen. Riga, 1793. 2tes Bändchen. Ebend. 1795. 8. *Unter der Dedikation nennt sich der Verf.*

Schulze oder Schultze *) (Johann Nikolaus Wilhelm).

Wurde, noch ehe er das 14te Jahr erreicht hatte, auf der Universität seiner Vaterstadt immatrikulirt, studirte daselbst 4 Jahr lang, besuchte mehrere hohe Schulen, wurde in Hamburg Kandidat und gab daselbst Unterricht, hierauf 1730 *bey dem Kammerherrn, Grafen Hans Ranzow, der ihn in Kiel Magister werden liefs, Hausprediger und unterrichtete dessen Sohn, reiste mit dem Grafen nach Kopenhagen und dann nach England, wo dieser bis* 1733 *dänischer Gesandter war, nahm nach seiner Rückkunft eine Hauslehrerstelle in Schlesien an, predigte mit Beyfall vor mehreren deutschen Fürsten, floh, wegen einer gegen die Katholischen gehaltenen Predigt nach Breslau zur Verantwortung gefordert,* 1734 *über Berlin und Danzig nach Riga, blieb auf den Rath des Generalsuperintendenten Bruningk hier, wurde* 1735 *Adjunkt an der Jesuskirche und Pastor zu Bickern, wobey er zugleich das ganze rigasche Ministerium als Adjunkt zu unterstützen hatte,* 1736 *Diakonus am Dom,* 1737 *Inspektor der Domschule,* 1738 *Wochenprediger,* 1744 *Pastor am Dom und Beysitzer im Stadtkonsistorium und* 1746 *Pastor zu St. Peter und Oberpastor. Es wird ihm nachgerühmt, dafs er vielen Witz und grofse Beredsamkeit besessen habe. Geb. zu Rostock am* 24 *Junius* 1710 (*nicht* 1708, *wie* Gadebusch

*) wie *Bergmann* hat; nicht *Schulz*, wie bey *Gadebusch* steht. S. *v. Essens Rede zur Einweihung der Bickernschen Kirche* S. 39.

hat), *gest. am* 25 *April* (*nicht May, wie die* Rig. Stadtbll. 1824 S. 441 *angeben*, s. ebend. S. 361) 1755.

Diss. de polygamia. (Praes. J. J. Weidner.) Rostochii, 1725. 4.

Diss. de usu musices in ecclesia christiana. (Praes. eod.) Ibid. 1727. 4.

Handschriftlich: Sechs lateinische Reden, die er als Inspektor der Domschule gehalten hat.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 123-126. — Bergmanns Gesch. d. Rig. Stadtk. S. 51. — Dess. Rig. Kirch. Gesch. S. 25. — (Schweder) zur Gesch. d. Rig. Vorstadtkirchen S. 32.

Schumacher (Heinrich Christian).

Geb. zu Bramstedt im Holsteinschen am 3 *September* 1780, *studirte die Rechte* 1799 *und* 1800 *in Kiel*, 1801 *in Göttingen, dann wieder bis* 1804 *in Kiel, war um* 1805 *bis* 1807 *Hauslehrer bey dem Herrn v. Meiners zu Fölks bey Dorpat und besuchte häufig diese Stadt, wo ihn J. W. Pfaff veranlafste, sich dem Studium der Astronomie zu widmen, in der er sich nachher einen so berühmten Namen erworben hat, wurde* 1806 *in Göttingen Dr. der Rechte*, 1810 *ausserordentlicher Professor der Astronomie an der kopenhagener Universität*, 1813 *Direktor der manheimer Sternwarte*, 1815 *ordentlicher Professor der Astronomie zu Kopenhagen*, 1819 *Ritter vom Dannebrog*, 1824 *Dannebrogsmann*, 1828 *wirklicher Etatsrath, und wohnt seit* 1821 *mit Urlaub in Altona, da er von der königl. Gesellschaft der Wissenschaften die Direktion der Aufnahme von Holstein und Lauenburg, so wie* 1826 *vom Senat der Stadt Hamburg den Auftrag, das hamburger Gebiet zu vermessen, erhielt. Er ist Mitglied sehr vieler gelehrten Gesellschaften, hat auch* 1829 *von der astronomischen Gesellschaft zu London die grofse goldene Medaille erhalten.*

Von seinen Schriften gehören folgende hieher:

Dispunctionum juridicarum specimen. Dorpati, 1805. 27 S. 8.

Ueber eine Stelle des Hyginus de limitibus constituendis, aus drey nach Belieben bemerkten Schatten eines Gnomons die Mittagslinie zu finden; Polhöhe von Dorpat; Sternbedeckungen; *in* J. W. Pfaffs astronomischen Beiträgen No. III. (Dorpat, 1807. 8.)

Vergl. über seine Lebensumstände und übrigen Schriften: Nyerup und Krafts Dansk. norsk Literaturlexikon. (Kopenhagen, 1818. 4.) II. 543. — Rafsmanns Pantheon deutscher jetzt lebender Dichter. S. 309. — Hübners Zeitungs- und Convers. Lexik. 31. Aufl. von Rüder. (1824.) IV. 189. — Lübkers und Schröders Lexik. d. Schleswig-Holsteinschen etc. Schriftsteller. S. 559-561. — Meusels G. T. Bd. 20. S. 357.

SCHUMANN (HEINRICH).

Beyder Rechte Dr. Geb. zu Riga am ..., gest. 1615.

Carmen gratulatorium in Christoph. Gaunersdorfii iter in Germaniam. Rigae, 1598. ...

Conclusiones de sequestratione. (Praes. Dan. Nebelio.) Heidelberg, 1602. 4.

SCHUPPE (JUST BURCHARD).

Hielt sich 4 Jahr in Livland und Esthland auf und lebte noch zu Anfang des 18ten Jahrhunderts.

Mnemonica ciceroniana. ... 1660. 12.

Gab auch 1677 *seines Vaters* Joh. Balth. Schuppe's deutsche Schriften, *so wie dessen* Hauptmann von Capernaum, *unter dem Namen* J. B. Philanderson, *heraus.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 126. — Molleri Cimbria lit. II. 804. — Jöcher.

SCHURING (ANDREAS).

War 1583 *Pastor zu Babit (oder Holm und Pinkenhof bey Riga), und zugleich, bereits vor* 1603, *an der Johanniskirche zu Riga. Er hielt am* 26 *August* 1587 *wieder die erste lettische Predigt in der den Jesuiten abgenommenen Jakobskirche. Geb. zu ..., gest. am* 21 *May* 1616.

Lettische Uebersetzung des Hymnus: Kyrie, fons bonitatis; *in dem ersten lettischen Hand- und Gesangbuche.* (Riga, 1615. 4.) Blatt 8. (*s. den vollständigen Titel im Artikel* Johann tom Dalen).

Andere Lieder im Mitauschen lett. Gesangbuche *werden ihm zwar von* Zimmermann *beygelegt, sind aber zweifelhaft.*

Vergl. Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 38. II. 17. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 14.

SCHURZFLEISCH (HEINRICH LEONHARD).

Bruder des nachfolgenden.

War erst Professor der Geschichte zu Wittenberg, und zuletzt herzogl. Rath und Direktor der Bibliothek zu Weimar. Geb. zu Korbach im Waldeckschen am ..., gest. 1723.

Von seinen Schriften ist hier anzuführen;

Historia ensiferorum, ordinis Teutonici Livonorum. Vitembergae, 1701. 32 unpag. S. Vorstücke, 352 S. Text, 80 S. Beylagen u. 14 unpag. S. Register, kl. 8.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 184. — Jöcher.

SCHURZFLEISCH (KONRAD SAMUEL).

Bruder des vorhergehenden.

Ein berühmter Polyhistor, der, nach manchen Schicksalen und Reisen, auf derselben Universität Wittenberg, die ihn früher relegirt hatte, 1671 *Professor der Geschichte, und* 1700 *auch zugleich der Beredsamkeit, zuletzt aber sachsen-weimarscher Rath und Oberbibliothekar wurde. Geb. zu Korbach im December* 1641, *gest. zu Weimar am* 7 *Julius* 1708.

Von seinen Schriften gehören folgende unter seinem Vorsitz vertheidigte und wahrscheinlich auch von ihm selbst verfaßte, Livland angehende, Dissertationen hierher:

Diss.: Argumenta historiam Curlandiae complectentia. (Resp. Sam. Rhanäo.) Vitembergae, 1683. 4.

Diss. de ordine, qui dicitur ensiferorum. (Resp. Andrea Hornung.) Vitembergae, 1685. 4.

Diss.: Livonia certis propositionibus comprehensa. (Resp. Hermanno Becker.) Ibid. 1700. 4.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 148. — Jöcher.

Schwabe (Johann).

Studirte zu Jena und wurde dort Mag., dann 1669 (*ord. am* 4 *August*) *Diakonus und* 1681 *Pastor an der H. Geistkirche oder bey der esthnischen Gemeine zu Reval. Geb. daselbst am* 30 *März* 1644, *gest. am* 10 *September* 1699.

Церковь московскїи sive diss. theol. de religione moscovitica tanquam erronea deque ritibus Moscovitarum ecclesiasticis. (Praes. Joh. Ern. Gerhard.) Jenae, 1662.) 12 Bogg. 4. — *Wieder aufgelegt* (*mit Weglassung der Worte auf dem Titel:* tanquam erronea) Ebend. 1710. 13 unpag. Bogg. 4. (*Die erste Ausgabe erschien nicht* 1665, *wie* Gadebusch, *und die zweyte nicht* 1720, *wie* Wichmann *in seiner* chronolog. Uebersicht der Russ. Gesch. I. 1. S. 8, *angiebt.*)

Spirituale microscopium oder geistliches Perspectiv aus dem 141. Ps. v. 8., bey christl. Leichenbestattung des weil. — — Hrn. Johannis Cohsen, Pastoris der Ehstnischen Gemeine in der königl. Stadt Reval — — aufgesuchet und in einer einfältigen Predigt vorgestellet. Reval, 1681. 42 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 127. — Nord. Misc. XXVII, 435. — Carlbl. S. 107. 105.

Schwabe oder Suevus (Siegmund).

War um 1550 *eine zeitlang bey der Schule in Reval angestellt und zuletzt Propst und Pfarrer zu St. Bernhard in Breslau. Geb. zu Freystadt in Schlesien am* 26 *Julius* 1526, *gest. am* 15 *May* 1596.

Treue Warnung für der Verzweiffelung. ...

Von fünfferley Todeszeichen. ...

Computum ecclesiasticum. ...

Speculum amicitiae. ...

Speculum extremi judicii. ...

Mons myrrhae. ...

Glückstöpfe. ...

Speculum mundi indurati. ...

De terrae motibus. ...

De praedestinatione. ...

Castrum doloris missenense. ...

Parricidium s. erschröckliche Geschicht von einem ungerathenen Sohne, der seine leibliche Mutter ermordet hat. ...

Vom heil. Christ-Würmlein ex Ps. XXII.

Von Cometen. ...

Viele seiner Schriften erschienen zusammen unter dem Titel: Spiegel des menschlichen Lebens, Breslau, ... 2te Aufl. Leipzig, 1588. Fol.

Vergl. Jöcher *unter* Suevus. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 127.

Schwantes (Gottlieb).

Studirte zu Wittenberg, erhielt dort 1742 *die medicinische Doktorwürde, kam darauf nach Kurland, liefs sich als praktischer Arzt in Mitau nieder, und wurde später von der damaligen Landesregierung als herzoglicher Hofmedikus angestellt. Geb. zu Danzig am ..., gest. am* 26 *März* 1757.

Diss. inaug. de variolis. (Praes. Christiano Gottfr. Stentzel.) Vitembergae, 1742. 56 S. 4.

Schwartz (Andreas).

Ging 1685 *auf die Universität Rostock, und* 1686 *nach Leipzig, wurde nach seiner Rückkehr* 1691 *Pastor zu Steinholm oder Kattlakäln und Olai im rigaschen Stadtgebiete,* 1697 *zu St. Georg in der Vorstadt von Riga,* 1700 *aber Diakonus am Dom, welche Stelle er* 1701 *wegen seiner*

Kränklichkeit mit dem Diakonat zu St. Johann vertauschen wollte, als ihn der Schlag traf, da er eben im Begriff war, die Kanzel zu besteigen und seine Antrittspredigt zu halten. Geb. zu Riga am 2 November 1665, *gest. am 22 December* 1701.

Collegii ethici disp. VIIma, de justitia prior. (Praes. Dav. Caspari.) Rigae, 1684. 1 Bog. 4.

Heterodoxus ex abusu philosophiae et philologiae natus, juxta 1 Timoth. VI. 3-5. (Praes. Valent. Alberti.) Lipsiae, 1687. 4 Bogg. 4.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1702. p. 198. — Nord. Misc. IV. 124. — Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 47.

SCHWARTZ (GUSTAV).

Sohn von JOHANN CHRISTOPH 2.

Besuchte die rigasche Domschule, studirte seit 1784 *zu Jena, wurde daselbst* 1791 *Dr. der Medicin und Chirurgie und lebte nachher als praktischer Arzt zu Göttingen. Geb. zu Riga am 3 Julius* 1765, *gest. im November* 1799.

Diss. inaug. med. de curatione icteri maxime per vitellum ovi. Jenae, 1791. 21 S. 4.

Vergl. Just. Chr. Loderi Progr. Historiae amputationum feliciter institutarum Part. IX. (Jenae, 1791. 4.) p. 5-8.

SCHWARTZ (JOHANN CHRISTOPH 1.).

Grofsvater des nachfolgenden.

Studirte auf einigen deutschen Universitäten, machte zwey mal Reisen nach Deutschland, Holland, Frankreich und Italien, erst mit einem Grafen Oxenstiern, hernach mit einem mecklenburgschen oder holsteinschen Prinzen, liefs sich dann in Narwa nieder, wurde daselbst Rathsherr und war zuletzt Justizbürgermeister und Haradshöfding von Ingermanland. Geb. zu Reval 1627, *gest. am* 16 *September* 1699.

Laudatio funebris in obitum illustrissimi domini Axelii Oxenstierna, comitis in Södermöre, regni Sueciae cancellarii magni. Habita et edita Upsaliae, 1655. ...

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 128. — Schefferi Suecia lit. p. 302. ed. Moller.

SCHWARTZ (JOHANN CHRISTOPH 2.).

Grofssohn des vorhergehenden und Vater von GUSTAV.

Seine Aeltern liefsen ihn bis 1741 *die rigasche Domschule besuchen, dann aber eine Reise nach St. Petersburg machen, um, bevor er ins Ausland ging, sein eigenes Vaterland und die Residenz näher kennen zu lernen. Nach einem zweymonatlichen Aufenthalte daselbst, wurde er nach Leipzig geschickt, studirte hier bis gegen den Schluſs des Jahres* 1744 *die Rechte, trat hierauf eine Reise durch einen Theil von Deutschland, Holland und England an, und traf im September* 1745 *wieder in seiner Vaterstadt ein. Bereits im folgenden Jahre erhielt er hier eine Sekretärstelle beym Rath, wurde* 1753 *Obersekretär, dabey auch mit den Syndikatsgeschäften beauftragt und* 1757 *in Geschäften der Stadt nach St. Petersburg gesandt, nach glücklich erfolgter Ausrichtung derselben* 1761 *Rathsherr und Syndikus,* 1767 *Deputirter der Stadt Riga zu der von Katharina II angeordneten groſsen Gesetzkommission, an welcher er, als Glied der Specialkommission der Gerechtigkeitspflege, bis* 1772 *in Petersburg und Moskau thätigen Theil, dann aber, weil seine Arbeiten vollendet waren, mehrern andern jedoch der gewünschte Fortgang ermangelte, seine Entlassung nahm und nach Riga zurückkehrte. Bald nach seiner Ankunft wurde er Obervoigt, und* 1783 *fiel die Wahl für das Bürgermeisteramt auf ihn, auch muſste er eine abermalige Deputation nach St. Petersburg übernehmen, um der Monarchin den Dank der Stadt für die unter gewissen Modifikationen eingeführte Statthalterschaftsverfassung darzubringen. Im Januar* 1787, *nachdem die*

alte bürgerliche Verfassung Riga's aufgehoben und die Stadtordnung eingeführt wurde, trat er, wie die meisten übrigen Glieder des Raths, vom Amte ab, lebte seitdem als Privatmann und widmete die Ruhetage seines musterhaft tugendhaften Lebens der Literatur und den Wissenschaften. Im J. 1803 *ertheilte ihm die philosophische Fakultät der Universität Dorpat das Ehrendiplom eines Doktors. Geb. zu Riga am* 19 *Januar* 1722, *gest. am* 7 *November* 1804.

* Einige Bemerkungen über M. K. P. M. Snells Beschreibung der russischen Provinzen an der Ostsee; als eine Beilage oder ein Anhang dazu. Göttingen, 1798. 5 unpag. Bll. u. 58 S. 8. *Die Exemplare dieser Schrift gingen, bis auf eins, alle verloren; sie wurde wieder abgedruckt in* Kaffka's Nord. Archiv 1806. II. 4-23. 97-113. 165-183. III. 24-38.

Vollständige Bibliothek kurländischer und piltenscher Staatsschriften, nach der Zeitfolge aufgestellt. Mitau, 1799. 30 u. 497 S. 8.

* Namenverzeichnifs der Herren Mitglieder der Gesellschaft der Musse. Von einem Mitgliede. Riga, 1802. 32 S. 8.

Rede im Namen der Stadt; *in der* Umständl. Nachr. von der Allerhöchsten Reise der Kais. Catharina II. (Riga, 1764. 4.) II. 49.

* Von der Beschaffenheit des Appellationswesens in der Stadt Riga zu den ältern Zeiten sowohl, als auch zu den neuern bis auf den heutigen Tag; *in* Gadebusch Versuchen in der livl. Geschichtskunde und Rechtsgelehrsamkeit. I. 4. S. 1-56. (1781.) — * Versuch einer Geschichte der rig. Stadtrechte; *ebend.* II. 3. S. 125-272. (1785.)

* Etwas über die Standeserhöhung des livl. Ordensmeisters Wolter von Plettenberg und über den Titel der Ordensmeister in Livl.; *in den* Nord. Misc. St. XX u. XXI. S. 360-421. — * Ueber die im 13. u. 14. St. der Nord. Misc. mitgetheilte Nachricht von zwey eingemauerten Menschen, welche man neuerlich in Livl. gefunden; *ebend.* S. 422-434. (1790.) — * Noch etwas

über die Rangordnung unter den livl. Ordensgebietigern; *ebend.* St. XXIV u. XXV. S. 299-378. — *Was für eine Stadt hat man unter dem Namen Paida in dem zwischen Rufsland und Schweden im Jahr 1564 geschlossenen Stillstandstractat verstanden? *ebend.* S. 379-387. — *Berichtigung des Datums des von dem römischen Könige Heinrich dem rigaschen Bischof Albrecht ertheilten Investitur Diploms; *ebend.* S. 388-393. — *Erklärung der im 20. St. der gel. Beitr. zu den Rig. Anz. vom Jahr 1765 aufgegebenen Wörter: Kesernage, Schlosses Kerken u. Blieden; *ebend.* S. 393-399. (1790.) — *Einige diplomatische Bemerkungen aus den livländischen Urkunden gezogen; *ebend.* St. XXVII u. XXVIII. S. 11-156. — *Noch ein Betrag zu Gadebusch'ens livländischen Bibliothek oder zur Gelehrten Geschichte von Livland; *ebend.* S. 157-506. (1791.)

*Anmerkungen und Urkunden zu denen im 26. St. der Nord. Misc. befindlichen Fragmenten zur Geschichte Livlands; *in den* Neuen Nord. Misc. St. I. u. II. S. 337-408. u. St. III. u. IV. S. 453-718. — *Versuch einer Geschichte der livl. Ritter- u. Landrechte; *ebend.* St. V u. VI. S. 5-312. (1794.), *erschien auch als besonderes Werk mit eigenem Titel.*

Gab heraus:

(J. J. Harders) Versuch einer alten Geographie von Livland zu besserem Verstande der alten Geschichtschreiber; *in den* Neuen Nord. Misc. St. I. u. II. S. 11-107., *mit Anmerkungen und einem Anhange* S. 107-134. *über den Ursprung des Namens der Stadt Riga.*

Handschriftlich hinterliefs er:

Anhang oder Nachtrag zu der vollständigen Bibl. kurl. und piltenscher Staatsschriften. 1ster Band. 350. — 2ter Bd. 453 S. 8. *Der Verfasser schenkte diese Handschrift seinem Freunde, dem Staatsrath v. Recke, von dem sie jetzt das kurländische Provinzialmuseum besitzt.*

Materialen zur livl. Gelehrtengeschichte, *welche in diesem Lexikon benutzt sind.*

Seine Büste in Gyps von Friedemann, und darnach sein Bildnifs, gezeichnet von Klemm, gest. von Rosmäsler, *in* Albers Nord. Almanach 1807.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 129. — L. Bergmanns Standrede bey seiner Beerdigung. (Riga, 1804.) 4. — Storchs Rufsl. unter Alex. I. Bd. VI. S. 277-286. — Der Freimüthige 1804. No. 243. S. 452. — J. C. Schwarz, eine biographische Skizze, *in* Albers Nord. Almanach 1807. S. 130-143. — Napiersky fortges. Abh. von livl. Geschichtsch. S. 15. 74. 93. 105. 122. — Meusels G. T. Bd. 10. S. 647. Bd. 11. S. 692. Bd. 15. S. 422. Bd. 20. S. 375.

SCHWARTZ (JOHANN GEORG).

Geb. zu Riga am 13 *Junius* 1793, *besuchte die Domschule und das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte seit* 1811 *in Dorpat, wurde* 1814 *Hofmeister auf dem Lande,* 1817 *Ehrenmitglied der lateinischen Gesellschaft zu Jena und* 1820 *Pastor adjunktus zu Pölwe in Livland* (*ord. am* 11 *Januar*).

Auszug aus einer bey der livl. öconom. Societät eingegangenen Preisschrift: die möglichste Verminderung der waldzerstörenden Holzzäune betreffend; *in den* Livl. Jahrbüchern der Landwirthschaft. I. 1. S. 77-93. — * Noch Etwas über neue Erwerbsquellen für Livland; *ebend.* II. 1. S. 1-19.

Vergl. Grave's Magaz. für protest. Pred. 1819. S. 298.

SCHWARTZ (LEVIN ANDREAS).

Studirte in Leipzig und wurde kurz nach seiner Zurückkunft zum Pastor zu Gubanez in Ingermanland berufen, war auch Vicepastor zu Kosemkina um 1704, *da er mit seiner Familie nach Stockholm reiste. Geb. zu Narwa am ..., gest. ...*

Diss. de fide per charitatem operante. Lipsiae, 1693. 4.

Ein guter Streiter Jesu Christi, dergleichen sich, nebst andern rühmlichen Verrichtungen, Zeit seines Wandels hier auff Erden, durch einen beständigen und Ritterlichen Glaubens-Kampff, zu seyn erwiesen, der weil. — — Herr Constantin Rubzoff, Erbherr auf Schudova, Ihro Kön. Maj. in Schweden Obristlieutenant. — — aus dem — — 13. Verſs des XIV. Cap.

der Offenbahr. S. Johannis, in einer christlichen Leichpredigt vorgestellet. Narwa, 1698. 62 S. 4.

Vergl. Neue Nord. Misc. XVIII. 215. — Hupels topogr. Nachr. 1. Bd. Nachtr. 2. S. 55.

SCHWARTZ (REGINA GERTRUD).

Eine Enkelin des Bruders der berühmten pommerschen Dichterin Sybilla Schwarz,) zeigte schon frühe grofses Talent und besafs bereits in ihrem 14ten Jahre nicht nur viel Fertigkeit in fremden Sprachen, worin sie den Unterricht des ehemaligen strafsburgschen, nachherigen stettinschen Professors Peter Gerger genossen hatte, sondern auch bedeutende Kenntnifs in der Musik und im Komponiren. Geb. zu Riga* 1690, *gest.* ...

Ob die von ihr 1704 *zum Druck bestimmt gewesene:* Musicalische Gemüthsweide, bestehend in unterschiedlichen geist- und weltlichen Arien, so theils mit, theils ohne Instrumente zu machen sind, *wirklich erschienen ist, haben wir nicht ausmitteln können.*

Vergl. Nord. Misc. IV. 124. XXVII. 438.

SCHWARZ (SOPHIE), geborne BECKER.

Schwester von BERNHARD GOTTLIEB BECKER.

Erhielt die zärtlichste und sorgfältigste Erziehung im Hause ihrer Aeltern. Durch die Nachbarschaft des Gutes Altautz war sie frühe mit der gräflich Medemschen Familie und in dieser mit Elise von der Recke und der Herzogin Dorothea von Kurland bekannt geworden; ein Umstand, der zur Bildung ihres Herzens und Geistes sehr viel beygetragen und ihr einen Rang unter den gebildetesten Töchtern Kurlands erworben hat. Sie begleitete Elise v. d. Recke im

*) S. deren Schilderung von *Franz Horn* in *seinen Deutschen Abendunterhaltungen etc.* (*Berlin*, 1822. 8.) *S.* 275-317.

Jahr 1784 *auf einer Reise nach Deutschland, lernte bey dieser Gelegenheit den damaligen Referendarius J. L. G. Schwarz in Halberstadt (vergl. dessen Autobiographie, unter dem Titel:* Denkwürdigkeiten aus dem Leben eines Geschäftsmannes, Dichters und Humoristen. Leipz. 1828. 8.) *kennen, und heirathete ihn* 1787, *starb aber gleich nach dem ersten Wochenbett. Geb. zu Neuautz in Kurland am* 17 *Junius* 1754, *gest. zu Halberstadt am* 26 *Oktober* 1789.

Nach ihrem Tode erschienen:

Gedichte, unter dem Titel: * Elisens (Frau von der Recke) und Sophiens (Schwarz) Gedichte. Herausgegeben von J. L. Schwarz. Berlin, 1790. 280 S. 8.

* Briefe einer Curländerin auf einer Reise durch Deutschland. Ebend. 1791. 1ster Th. 10 unpag. und 175 S. — 2ter Th. 206 S. 8.

Arindas, Eine Geschichte unsrer Zeit; *in der* Deutschen Monatsschrift 1790. St. 1. S. 87.

Gedichte und prosaische Aufsätze; *in den* Halberstädtischen gemeinnützigen Blättern.

Ihr sehr ähnliches Bildnifs als Vignette von Chodowiecki auf dem Titelblatt ihrer Briefe, und ihre Büste vom Modelleur Quitschreiber.

Vergl. Sophiens Denkmal; *in der oben angeführten* Deutschen Monatsschrift S. 67. (Es enthält eine kurze Andeutung ihrer Lebensumstände von den Herausgebern, und eine Entwickelung ihres Charakters von Göcking, nebst ihrem Briefwechsel mit Mendelssohn.) — Ihre Biographie; *in* Wolfraths Charakteristik edler und merkwürdiger Menschen. Th. 1. (Halle, 1791. 8.) — Meusels Lexik. Bd. 12. S. 628.

Schwebiss oder Schwebesius *) (Georg).

Wurde am 31 *Julius* 1685 *in Reval ordinirt zum Hof- und Regimentsprediger bey dem Obersten Baron Rehbinder in Riga, suchte,* 1687 *als solcher entlassen, um die damals vakante walksche Pfarre nach, wurde* 1692 *Pastor zu Je-*

*) Bey Carlbl.: Schwäbisch und Schwäbs.

gelecht und 1700 *zu Hapsal, auch* 1702 *Propst. Geb. zu Wehlau in Preussen am ..., gest. am* 3 *Februar* 1705.

Glossarchia oder christliches Zungenregiment in Reden. Eine Predigt am 12. Sonnt. n. Trin. 1687 in der Regimentskirchen zu Riga gehalten über Marc. 7, 35. Mitau, 1688. 1 unpag. Bog. u. 45 S. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 124. — Carlbl. S. 22. 71.

SCHWEDER (JOHANN GOTTHARD DIETRICH).

Geb. zu Riga am 2 *Januar* 1790, *besuchte von* 1798 *bis* 1807 *das Lyceum und Gymnasium seiner Vaterstadt und studirte dann bis* 1811 *zu Dorpat, wo zwey lateinische Preisschriften von ihm durch die theologische Fakultät mit der goldenen Medaille gekrönt wurden.* 1812 *wurde er Adjunkt an der Jesuskirche in der Vorstadt von Riga (ord. am* 6 *März),* 1818 *aber Pastor zu Loddiger und Treiden in Livland. Er ist Mitglied der kurländ. Gesellschaft fur Literatur und Kunst und der lettisch-literärischen Gesellschaft, auch Korrespondent der literärisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga.*

* Noch Etwas zur Geschichte unserer letzten Evangelisch-Lutherischen Vorstadt-Kirchen und ihrer Prediger. Herausgegeben am 5. Oct. 1813, dem Einweihungstage des für die Jesus-Kirchen-Gemeinde in der Moskwaischen Vorstadt neuerrichteten Bethauses. Riga, 39 S. 4. *Unter der Zuschrift nennt sich der Verf.*

De felici ecclesiarum evangelicarum statu in civitate Rigensi. Collegis suis maxime reverendis in civitatis Rigensis V. D. ministerio evangelico festum reformationis seculare tertium die XIX. Octobris h. a. celebrandum pia mente gratulaturus scripsit Jo. Schweder. Ibid. 1817. 8 S. 4.

Am Grabe des Hrn. Joh. Friedr. Staffenbeck den 7. März 1818. Ebend. 8 S. 8.

Rede am Grabe der Frau Sus. Mar. Elis. Paul den 12. May 1818 gehalten. Ebend. 1819. 8 S. 8.

* Denkmäler aus der Vorzeit Liv- und Esthlands. 2tes Heft. Riga u. Dorpat, 1827. 58 S. 4. Mit 4 Kpftaff. *von* A. v. Löwis, *welcher auch den Text zum ersten Hefte geliefert hatte.*

* Wladimir des Grofsen Verordnung vom J. 989, wie die Jugend in seinen Staaten zu unterrichten sey; *in* A. Albanus Livl. Schulblätt. 1813. S. 329-331. — * Etwas über einige ältere Lehrer der Rigischen Domschule; *ebend.* 1814. S. 385-390. und Nachtrag dazu S. 413-415.

* Wahwerisi *und* Stahsti; Pehteris tas Pirmais, Kahrlis tas Pirmais; *im* Anhange *zum* Widsemmes Kalenderis us to 1818tu gaddu.

* Ueber die Buursprake; *in den* Neuen inländ. Bll. 1818. S. 17.

* Kurze Nachrichten über einige öffentliche Gebäude und Anstalten in Riga; *im* Anhange *zum* Häckerschen Kalender auf 1819. 1821-1825. 1827. 1828. (*Die* Nachrichten über die griechisch-russischen Kirchen in Riga *sind aus dem* Kalender auf 1823. *russisch übersetzt worden von* Dan. Schlün *mit Zusätzen in* P. Swinjins Отечественныя Записки [Vaterländische Aufsätze] 1823. April.) — * Skizze einer Geschichte des Rigischen Kalender-Streits; *ebend.* 1826. — * Rigaische Trauer-Monumente der ältern Zeit; *ebend.* 1828.

Aufsätze *in den* Rig. Stadtblättern 1812-1821; *theils mit seinem Namen, theils mit den Chiffern:* Schw...r., — h — h —, N., S —. (*Mit der letztern Chiffer, deren sich auch* J. D. Sand *bediente, nur* 1818. S. 275-279. Zur Geschichte unsrer wohlthätigen Anstalten); *theils ganz unbezeichnet:* 1817. S. 209-211. Nekrolog (A. G. Hollander); 1818. S. 186. Nachricht und Dank; *und* S. 265-267. Zur Geschichte unsrer wohlthätigen Anstalten. — Nachtrag zum Rigischen Todten-Register; *ebend.* 1824. S. 437-442.

Korrespondenz-Nachrichten *im* Ostsee-Prov. Blatt, *mit und ohne seinen Namen.*

Vergl. Rig. Stadtblätt. 1812. S. 98. und 1818. S. 257. — Grave's Magazin für protest. Pred. 1818. S. 382.

SCHWEMBLER oder SCHWEMLER (HERMANN).

War erst Hofgerichtsadvokat zu Dorpat, dann Sekretär des Grafen Magnus Gabriel de la Gardie, endlich Landgerichtsbeysitzer im kokenhusenschen oder wendenschen Kreise, und wurde mit dem Namen Lassinon oder Lessinen geadelt. Geb. zu Kölleda oder Köln an der Unstrut in Thüringen am ..., gest. am 12 August 1657.

Trostschrift. Riga, 1651. 8.

Deutsche Gedichte in 3 Büchern. Ebend. 1653. 8.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1657. — Phragmenii Riga litt. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 129.

SCHWEMSCHUCH (JOHANN GABRIEL).

Studirte seit 1750 Theologie zu Königsberg, und kam von dort 1755 nach Kurland, wo er sich anfangs in verschiedenen Häusern mit dem Unterricht der Jugend beschäftigte. Im J. 1769 wurde er hier Prediger zu Irben, das Jahr darauf aber als lettischer Diakonus nach Mitau berufen. 1775 ernannte ihn der Herzog Peter, mit Beybehaltung bey seinem bisherigen Amte, zum Professor der Theologie an dem in Mitau neugestifteten akademischen Gymnasium, und 1784 wurde er zum Frühprediger an der mitauschen lettischen St. Annenkirche erwählt, auch bekleidete er bey dem zur Zeit der Statthalterschaftsverfassung in Kurland im J. 1796 neuorganisirten Konsistorium die Stelle eines Assessors. Er besafs sehr ausgebreitete Kenntnisse, besonders in alten, selbst orientalischen Sprachen, und in der Geschichte, hat aber für den Druck fast gar nichts geschrieben. Was ihm übrigens auch von grofser Sparsamkeit nachgesagt worden ist, so wird sein Andenken dennoch durch den Gebrauch, den er in dem mit seiner Gattin gemeinschaftlich errichteten Testamente von seinem beträchtlichen Vermögen gemacht hat, noch lange erhalten

bleiben. Die beyden Eheleute setzten nämlich, da sie kinderlos waren, ausser den für ihre entferntern Verwandten und für einige Legatarien bestimmten Summen, 15000 *Thlr. Alb. zu milden Stiftungen dergestalt aus, dafs die Zinsen des Kapitals, nach besonderen Festsetzungen, theils zu einem Stipendium für einen der Theologie sich widmenden armen Kurländer, theils zum Nutzen der verschiedenen im Lande vorhandenen Predigerwittwenkassen, theils für das mitausche Stadtarmenhaus, theils zur Unterhaltung der dasigen Armenkirche und der lettischen Pfarrwohnung, theils für drey arme Waisenkinder aus dem Literaten- und Bürgerstande in Mitau, theils zum Unterhalt für drey mittellose Literatenwittwen in Kurland, theils endlich zum Unterhalt für zwey dürftig hinterbliebene Predigerwittwen, verwandt werden sollten. Ueberdem bestimmte der Erblasser, nach erfolgtem Ableben seiner Frau, in einer späteren Disposition noch* 2000 *Thlr. Alb. für die Wittwen der mitauschen Professoren, und hinterliefs dem Gymnasium* 960 *Bände der besten und brauchbarsten Bücher aus seiner Bibliothek. Geb. zu Bartenstein in Preussen am* 19 *December* 1733, *gest. am* 15 *März* 1803.

Anzeigen lettischer Schriften; *in den* Jahrgängen 1775 u. 1776 der Mitauschen Zeitung.

Vergl. Bernoulli's Reisen durch Brandenburg etc. Bd. 3. S. 236. — Mitausche Anzeigen von allerhand dem gemeinen Wesen nöthigen und nützlichen Sachen 1803. St. 17.

Schwenkner (Christian Wilhelm).

Bezog 1757 *das danziger Gymnasium, studirte hierauf Philosophie und Theologie von* 1765 *bis* 1770 *zu Halle, machte dann eine Reise in Deutschland, Frankreich und der Schweiz, hielt sich am längsten in Strafsburg auf, kam* 1776 *nach Kurland, war anfangs im gräflich Medemschen Hause Lehrer, wurde, nachdem er durch sein musikalisches Talent und seine schöne Stimme dem Hofe bekannt geworden war, auch mehrere mal in Singspielen auf dem Hoftheater mitge-*

spielt hatte, 1779 Sekretär des Herzogs Peter, ertheilte daneben zugleich einigen Hofdamen und später den Prinzessinnen Unterricht in der Religion und Geschichte, und erhielt zuletzt, nach Starks Abgang, 1784 die Professur der Philosophie am mitauschen Gymnasium, auch 1801 das philosophische Doktordiplom von der Universität zu Jena. Geb. zu Marienwerder in Preussen, wo sein Vater Prediger war, am 20 December 1741, gest. am 26 Oktober 1809.

Ode auf den hohen Geburtstag Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des regierenden Herzogs von Kurland, den 15. Februar 1784 (in Libau gefeyert). Mitau, 1784. 4 S. 4.

Schattenrifs der Geschichte. Zum Gebrauch für die Durchlauchtige Prinzessin von Kurland Catharina Friederica Wilhelmina. Ebend. (1789.) 60 S. 8.

Vergl. Mitausche Zeitung. 1809. No. 87. — Schütz *in der Vorrede zum 2ten Bande seiner Ausgabe von* M. T. Ciceronis opera rhetorica. (Leipz. 1804.)

SCHYCHOWSKY (JOHANN).

Aus Kaluga; hatte in Moskau studirt und promovirte zu Dorpat 1829 als Dr. der A. G.

Diss. inaug. de digitali purpurea. Dorpati, 1829. 66 S. 8.

SCHYTZ (JOHANN JOHANNSOHN).

Aus Kexholm; studirte 1646 zu Dorpat.

Oratio de coena domini. Dorpati, 1646. 4.

Vergl. Somm. p. 60.

SCOTT oder SCHOTTE oder SKOTT (JAKOB JAKOBSSOHN).

Studirte um 1639 zu Dorpat, war 1642 königl. schwedischer Hofjunker, erhielt 1650 den schwedischen Adelstand, wurde 1654 Oberster von der Kavallerie und schrieb sich: Herr auf Peuthof, Fenaera, Sara und Tellerhof. Geb. in Livland zu ..., gest. ...

Historia de Livonia — oratione solenni — posteritati consecrata. Dorpati, 1639. 5½ Bogg. 4.

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 286. — Gadeb. Abh. S. 81. — Somm. p. 55. — Neue Nord. Misc. XVIII. 212., *nach* Stjernmanns Adelsmatrikel. S. 452.

Scultetus (Michael).

Aus Görlitz; besuchte das Gymnasium zu Riga bis 1638 *und setzte dann seine Studien in Dorpat fort.*

Centuria musarum melica. Rigae, 1638. 3 Bll. 4.

Disp. de praxi politica in exercitiis militaribus. (Praes. Laur. Ludenio.) Dorpati, 1642. 4.; *macht in* Laur. Ludenii de viro practico deque mediis ad vitam practicam ducentibus libro (Dorpati, 1643. 4.) *die* Exerc. XXXVII., *s.* Somm. p. 230.

Sczibulsky (Johann Benjamin).

Studirte in Halle, wurde 1755 *Pastor zu Nüggen bey Dorpat, und* 1791 *Propst. Geb. zu Königsberg* 1728, *gest. am* 15 *Julius* 1797.

Juttusse-Ramat kumman eggäütte Pühhä-Päiwa nink eggäütte Pühhä ja ka Palwe-Päiwi päle üts Juttus, Ewangeliumi perrä, säetu om; Tarto Ma Keele pääl, Ma-Rahwa henge parranda misses kokko kirjotetu nink trükkitu wälja antu. Reval, 1779. XXIV u. 788 S. 4. *Eine Predigt-Sammlung in dorpat-esthnischem Dialekt, mit einem Anhange von* 4 *Bußtagspredigten unter dem Titel:* Nelli Juttussid, Palwe-Päiwi päle säetu, Tarto Ma-Rahwa henge parrandamisses kokko kirjotetu nink trükkitu wälja antu. 52 S. 4. *Zweyte Auflage dieses Anhangs:* Nelli Kristusse Kannatusse-Juttussid nink mönne Kannatusse-Laulu Tarto ma-rahwa tullus trükkida antu. Oberpahlen, 1788. 80 S. 8.; (*vom Volke* Kannatuse ramat *genannt.*)

* Widerlegung der Scheingründe neuer theologischer Meinungen in Absicht auf die Genugthuung Christi, die Würklichkeit der bösen Engel und die Dauer der Höllenstrafe von J. B. S. Nebst einer Vorrede des Gen. Sup. Chr. Dav. Lenz: Von der Stärke des

Schriftbeweises für die Lehre von der Genugthuung Christi. Riga, 1780. 1¼ unpag. Bogg. u. 67 S. 8.

Grundrifs der gesammten christlichen Lehre in kurzen Sätzen zum Leitfaden für den Unterweiser im Christenthum. Königsberg, 1785. 16 S. 8.

Ehstnische Kirchenlieder *in dem dorpat-esthnischen Gesangbuche* Tarto Ma kele Laulu Ramat (Riga, 1788. 8.), 2ter Thl. Waftfe Laulo (Neue Lieder); *unterzeichnet* I. B. S.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 130. — Nord. Misc. IV. 125.

Seback (.....).

Livländischer Staatssekretär.

Ausführlicher Bericht von dem schwedischen Marsche nach Preufsen. Königsberg, 1627. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 131.

Seebeck oder Sebeck (Peter).

Wurde 1697 (*nicht* 1690) *Professor der Mathematik am Gymnasium und Inspektor der Stadtfestungswerke zu Reval. Das erstere Amt trat er am* 16 *December mit einer Rede* de praestantia utilitateque matheseos *an und verwaltete es bis* 1703, *wo es an Arvid Moller überging. Geb. in Westmannland zu ..., gest....*

Hercotectonice trigonometrica, seu methodorum architecturae militaris cum universaliorum, tum selectiorum analysis trigonometrica. (Praes. Sueone Dimberg.) Dorpati, 1697. 11 Bogg. 4.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1698. p. 76. — Nord. Misc. IV. 125., *wo lauter Unrichtigkeiten stehen, und* XXVII. 439., *wo diese berichtigt sind.*

Seebeck (Thomas Johann).

Frühe Neigung zu den Naturwissenschaften bestimmte ihn, Medicin zu studiren; er besuchte deshalb, nachdem er die nöthigen Vorkenntnisse auf dem Gymnasium seiner Vater-

stadt erlangt hatte, erst Berlin, dann Göttingen, wo er auch 1802 *die Doktorwürde der A. G. erhielt. Nach seiner Promotion beschäftigten ihn zunächst physiologische Untersuchungen, später war es die Entdeckung der Voltaischen Säule, die ihn zur eigentlichen Physik zurückbrachte. In Bayreuth, Jena und Nürnberg, wo er eine zeitlang als Privatmann lebte, lenkten sich seine experimentirenden Untersuchungen auf den Galvanismus, das Licht und die Farben, und auf die chemische Wirkung dieser aller. Seine Theilnahme an der Entdeckung der Metalloide, seine schönen Versuche über die Wirkung des farbigen Lichtes auf die künstlich bereiteten Leuchtsteine und auf das salzsaure Silber, und seine ruhmvolle Entdeckung der entoptischen Erscheinungen gelangten in jener Zeit zur öffentlichen Bekanntmachung; auch wurde ihm für die letztere vom französischen Institut ein Preis zuerkannt. Im J.* 1818 *wählte er Berlin zu seinem Wohnorte und wurde daselbst bald darauf zum ordentlichen Mitgliede der Akademie der Wissenschaften ernannt. Die Entdeckung des Thermomagnetismus, welche er hier machte, hat seinem Namen unter den grofsen Namen der Physik für immer eine Stelle angewiesen. Geb. zu Reval, wo sein Vater Kaufmann war, am* 29 *März a. St.* 1770, *gest. am* 10 *December n. St.* 1831.

Wirkung farbiger Beleuchtung; *in* Zur Farbenlehre, von Göthe. Bd. 2. S. 703-724. (1810.)

Von den Farben und dem Verhalten derselben gegen einander; *in* Schweiggers Beytr. für Phys. u. Chemie, Bd. 1. (1811.) S. 4-12. — Einige neue Versuche und Beobachtungen über Spiegelung und Brechung des Lichts; *ebend.* Bd. 7. S. 259-298. u. S. 382-384. — Von den entoptischen Farben-Figuren und den Bedingungen ihrer Bildung in Gläsern; *ebend.* Bd. 12. S. 1-26.

Ueber die Erregbarkeit der Wärme im prismatischen Sonnenbilde; *in den* Abhandll. der königl. Akadem. d. Wissensch. zu Berlin 1818-1819. Physik. Klasse. (Berlin, 1820. 4.) S. 305-350. — Ueber den Magnetismus der galvanischen Kette; *ebend.* 1820-1821. S. 289-346. (*Auch in* Schweiggers Jahrbuch d. Phy-

sik u. Chemie. Bd. 32. S. 27-37. u. Bd. 37. S. 21-36.) — Magnetische Polarisation der Metalle und Erze durch Temperatur-Differenz; *ebend.* 1822-1823. S. 265-373., *und im Auszuge in* Poggendorffs Annalen der Physik, Jahrg. 1826. St. 1. S. 1-20. St. 2. S. 133-160. St. 3. S. 253-286.

Metallisirungsversuche der Alkalien; *in* Gilberts Annalen der Physik, Bd. 25. S. 367-475. — Electromagnetische Versuche; *ebend.* Bd. 70. S. 175. — Neue electrisch-magnetische Versuche, Entdeckung magnetischer Wirkungen der Metalle durch ungleiche Temperatur; *ebend.* Bd. 73. S. 430.

Von dem in allen Metallen durch Vertheilung zu erregenden Magnetismus; *in* Poggendorffs Annalen der Physik. Jahrg. 1826. St. 2. S. 203-216. — Ueber eine von den H. H. Barlow und Bonnycastle wahrgenommene Anziehung der Magnetnadel durch glühendes Eisen. (Auszug aus einer am 22. März 1827 in der Akadem. d. Wissensch. zu Berlin gehaltenen Vorlesung); *ebend.* Jahrg. 1827. St. 5. S. 47-72. — Ueber die magnetische Polarisation verschiedener Metalle, Alliagen u. Oxyde zwischen den Polen starker Magnetstäbe (Auszug aus einer ebendaselbst am 11ten Junius 1827 gehaltenen Vorlesung); *ebend.* St. 6. S. 203-216.

Anzeigen über einige von ihm angestellte Versuche; *im* Intell. Bl. der Jen. Allg. Lit. Zeit. 1808. No. 10. vom 27. Febr. und No. . . . vom 6. April, *auch daraus in* Gilberts Annalen d. Phys. Bd. 28. S. 368. u. 476.

Vergl. Preuss. Staatszeitung, 1831. No. 348. — Meusels G. T. Bd. 20. S. 404.

Seeland (Georg *) Christian.)

Studirte zu Helmstädt Theologie, wurde dort Dr. Phil. und war darauf Mag. legens zu Königsberg, widmete sich seit

*) Nicht Johann, wie *Fischer* hat. Vor der *Heil. Rede* etc. stehen die Vornamen Georg Christian. Ein Johann Christian Seeland kommt 1785 als Pastor zu Jama auf Oesel vor in *B. Bergmanns Lief- und Ehstl. Staats- und Adreſscalender auf* 1785. *S.* 277.; aber ein Georg Christian fehlt dort gänzlich.

1770 *dem Jugendunterrichte in Esthland und auf der Insel Oesel, wurde* 1770 *Diakonus und Rektor der Stadtschule zu Arensburg, bald darauf Pastor primarius daselbst, und* 1785 *Pastor zu Kergel auf derselben Insel. Geb. zu Kolberg* 1743, *gest.* 1795.

Disp. de Caletensi pacificatione a. 1751. Halae, 1762. 4.

Disp. de pacis compositionibus imperii Romano-Germanici. Regiomonti, 1764. 4.

Plan eines Lehrbuchs der europäischen Staatsgelehrsamkeit. Reval, 1773. 8.

Heilige Rede am zweeten Weihnachtsfeyertage über Matth. 23, 34-39. in Verbindung mit Ebr. 13, 17., gehalten in der Thumb- und Cathedralkirche zu Arensburg. Riga. (o. J.) 8.

Vergl. Nord. Misc. IV. 126.

Seemann (Joseph Anton).

Ist auf dem Gute Ruhmen bey Kandau in Kurland am 15 *März* 1802 *von unbemittelten jüdischen Aeltern geboren, hatte in seiner Jugend mit Dürftigkeit und Noth zu kämpfen, erhielt den ersten Unterricht von Lehrern seiner Nation in Mitau, besuchte das dasige Gymnasium und ging hierauf* 1824 *nach Berlin, wo er sich dem Studium der Medicin widmete, auch* 1829 *Doktor der A. G. wurde.*

Toxikologie oder die Lehre von den Giften und Gegengiften für angehende und ausübende Aerzte und Apotheker, Polizei- und Kriminalbeamte. Nach der dritten Auflage des Traité des poisons von Orfila durchaus frei bearbeitet von Joseph Anton Seemann und Adolph Otto Sigism. Friedr. Karls. 1ster Bd. Allgemeine und specielle Toxikologie. 1ste Klasse: Kaustische Gifte. 1ste Abtheilung: Kaustische Gifte des anorganischen Reiches. Berlin, Posen und Bromberg, 1829. — 2ter Bd. Ebend. 1831. 8.

Diss. inaug.: Nonnulla de arsenici effectu in organismum animalem, per experimenta in canibus instituta illu-

strata, praecipue de mutationibus in cadavere arsenico venenatorum. Berolini, 1829. 27 S. 8.

Ueber die Wirkungen des Arseniks auf den thierischen Organismus (ein Auszug aus vorstehender Dissertation); *in* Rudolph Brandes Archiv des Apothekervereins im nördl. Teutschl. Bd. 33. S. 141.

SEESEMANN (SIMON JAKOB).

Aus Riga; wurde 1796 *zu Jena Dr. der A. G.*

Diss. inaug. med. de hysteria. Jenae, 1796. 15 S. 4.

SEGE oder SEGIUS (JOHANN JAKOB).

War Diakonus zu Pernau, hernach Oberpastor daselbst. Geb. zu Langensalza 1618, *gest. am 3 December* 1679.

Haematologia sacra, das ist: Meditationes und heilige Betrachtungen unsers überaus köstlichen und hochtheuren Lösegeldes, welches ist das kräftige Blut des hochgelobten Sohnes Gottes und unsers herzgeliebten Heilandes Jesu Christi, einfältig aufgesetzet und mit angehängten beweglichen Seufzern zu Nutz, Trost und Ergetzlichkeit allen Jesus- und dessen Blutliebhabern herausgegeben, sammt einem dreyfachen Register. Lüneburg, 1672. 3 unpag. Bogg. 401 S. und 2 unpag. Bogg. Register. 8. Neue Auflage. Schloſs Oberpahlen, 1767. 360 S. 8.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1679. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 131.

SEGE VON LAURENBERG (SIEGMUND).

Kaiserl. russ. Ingenieur-Generalmajor und Ritter des St. Georgen-Ordens der 4ten Kl., hatte einige Jahre hindurch theils als Oberster, theils als Brigadier und Generalmajor, den Oberbefehl im Ingenieurwesen zu Riga und wurde nachher nach Narwa versetzt. Geb. auf der Insel Oesel zu ..., gest. zu Narwa im Februar 1788.

* Versuch eines geometrischen Augenmaafses oder Sammlung einiger geometrischen Aufgaben, die sowohl bey geographischen und topographischen Vermessungen ganzer Länder und Provinzen, als auch bey kleinen Situationen angewendet werden können. Von S. S. v. L . . . R. K. J. G. M. Mit 11 Kpftaf. Riga, 1785. 112 S. u. 8 S. 8.

Vergl. Nord. Misc. XX. 163. und XXVII. 441.

SEGELBACH (CHRISTIAN FRIEDRICH).

Geb. zu Erfurt am 28 *April* 1763, *studirte daselbst und in Jena, wurde* 1789 *auf der Universität seiner Vaterstadt Dr. Phil.,* 1793, *nachdem er eine Katechetenstelle verwaltet hatte, Kollaborator beym dasigen evangelischen Ministerium und* 1794 *Professor am Gymnasium; hierauf* 1797 *Lehrer der Religion und Elementarphilosophie an der deutschen Hauptschule zu St. Petri in Petersburg,* 1810 *aber ordentlicher Professor der Kirchengeschichte und theologischen Literatur zu Dorpat, und* 1811 *Dr. der Theologie; war hier auch Mitglied der Schulkommission und vom Januar* 1811 *bis Februar* 1814 *zugleich Direktor des Gymnasiums und der übrigen dortigen Schulanstalten, wurde* 1816 *Kollegienrath, nahm jedoch* 1823 *wegen Kränklichkeit seine Entlassung, erhielt diese mit dem vollen Gehalt als Pension und begab sich nach St. Petersburg, wo er seitdem privatisirt und zum Staatsrath ernannt ist. Die mathematisch-physikalische Gesellschaft zu Erfurt, so wie die mineralogische und philharmonische zu St. Petersburg zählen ihn unter ihre Mitglieder.*

Diss. inaug. de valoribus quantitatum mediis. Erfordiae, 1789. 24 S. 4.

Die Vaterlandsliebe. Cantate am Geburtsfest des Churfürsten Fr. C. Joseph. Ebend. 1791. 8.

Der Retter. Zum Besten armer Abgebrannten. Ebend. 1793.

Vier Cantilenen, zur Stiftungsfeier der mathem.-physik. Gesellschaft, auf die Wahrheit, das Licht, die Natur, die Scheidekunst. Ebend. 1795. 8.

Gefühle bey der feyerlich-prächtigen Leichenbegleitung Sr. Kaiserl. Maj. Peters III. vom Kloster St. Alexander Newski nach dem kais. Pallast. St. Petersburg, 1796. 2 Bogg. Fol. Mit Musikbegleitung. — Der bloſse Text: Dorpat, 1796. 8.

Die Vermählungsfeyer an der Ilm, eine dramatische Idylle mit Musik, bey der Vermählung der Groſsfürstin Maria Pawlowna mit dem Erbprinzen von Sachsen-Weimar. St. Peterb. 1804. 19 S. 4. u. 19 S. Musik.

* Handbuch zum Unterricht im Christenthum, zum Gebrauch für die obern Classen der deutschen Hauptschule zu St. Petri. Ebend. 1807. 102 S. gr. 8. *Unter der Zueignung nennt er sich.*

Bemerkungen über das vor Kurzem erschienene Werk: Kirchenordnung für die Protestanten im russischen Reiche; entworfen von Georg Friedrich Sahlfeldt. Mitau, 1808. bey J. F. Steffenhagen u. Sohn. Aus Liebe zu Wahrheit und Recht bekannt gemacht. 1stes Hft. (*mehr erschien nicht*) Dorpat. 1808. 43 S. 8.

Diss. inaug. sistens annotationes quasdam in Epinicium Deborae criticas et exegeticas, quibus subjungitur diatribe de lingua Hebraica a studiosis theologiae evangelicae nunquam negligenda. Ibid. 1811. 4.

Auf welche Wissenschaften hatte die Reformation einen heilsamen Einfluſs? Rede bei der dritten hundertjährigen Jubelfeier der Reformation im groſsen Hörsaal zu Dorpat gehalten. Ebend. 1817. 57 S. 8.

Ueber den Einfluſs seltener Gedächtnifsfeste auf höhere Geistesstimmung. Anrede zur Eröffnung der Mitfeier des Jubelfestes der kais. Univers. zu Dorpat, von den ehemaligen Zöglingen derselben in St. Petersburg. Ebend. 1827. 16 S. 8.

Gelegenheitsgedichte.

Jubelhymnus, Ode und Prolog *in* Dominicus Beschreibung des 400jährigen Jubiläums der Universität Erfurt. 1792. — Drey geistl. Lieder *im* Neuen Erfurter evangelischen Gesangbuch. — Zwanzig religöse Lieder *in* Beckers Mildheimschen Liederbuch. — Text zum Stabat Mater von Palestrina *in dem* Text zur Kirchenmusik am 13. April in der Johanniskirche zu

Dorpat. (1818. 8.) S. 2-5. — Auch kleine Aufsätze u. Gedichte in verschiedenen Zeitschriften.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 20. S. 411.

SEHLMANN (HEINRICH).

Vater des nachfolgenden.

Studirte zu Rostock, wurde (nicht 1657, *wie bey* Bergmann *steht, sondern)* 1662 *Pastor zu Nitau,* 1671 *Pastor zu Uexküll und Kirchholm, und* 1682 *Diakonus am Dom zu Riga. Geb. zu Riga* 1632, *gest. am* 10 *Februar* 1683 *(nach einer handschriftlichen Notiz; nach Angabe der* Rig. Stadtblätt. 1825. S. 301, *aber am* 19 *Februar).*

Diss. metaphys. de infinito et finito. (Praes. M. Georg Dunten, Reval.) Rostochii, 1657. 1½ Bogg. 4.

Exegesis in Augustanae confessionis partem alteram, articulos abusuum complexam: disp. VIta. (Praes. Joh. Georg. Dorsche.) Ibid. 1658. S. 161-192. 4.

Vergl. Bergmanns Gesch. d. Rig. Stadtkirch. S. 45. — Nord. Misc. XXVII. 442.

SEHLMANN (OTTO).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte in Jena und in Leipzig, besuchte nachher auch Wittenberg und Altdorf und kehrte 1689 *in sein Vaterland zurück. Hier wurde er* 1692 *als Adjunkt bey den rigaschen Vorstadtkirchen angestellt,* 1694 *aber Prediger zu Neuermühlen und Zarnikau. Geb. zu Nitau* 1663, *gest. an der Pest* 1710.

Collegii politici disp. XIIma de majestate. (Praes. Dav. Caspari.) Rigae, 1681. 1 Bog. 4.

De potestate synedrii magni tempore Christi imminuta, diss. acad. ex Ebraeorum potissimum ritibus illustrata. (Praes. Conr. Riesch.) Jenae, 1686. 4½ Bogg. 4.

Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Schweder zur Gesch. d. Rig. Vorstadtkirch. S. 26.

SEHRWALD (GUIDO).

Besuchte das mitausche Gymnasium, studirte seit 1818 *fünf Jahr Arzeneywissenschaft auf der Universität zu Dorpat, erhielt daselbst* 1822 *die medicinische Doktorwürde, liefs sich darauf in Bauske nieder, und wurde* 1825 *zum dortigen Kreisarzt ernannt. Geb. zu Friedrichstadt in Kurland, wo sein Vater Stadtsekretär war, am* 28 *May* 1800, *gest. am* 9 *May* 1827.

Diss. inaug. med. de dolore faciei Fothergillii. Dorpati, 1822. 60 S. 8.

SEIDER (FRIEDRICH SAMUEL).

Geb. zu Königsberg in Preussen am 9 *Februar* 1766, *studirte auf dem Kollegium Fridericianum und der Universität daselbst und kam* 1788 *nach Livland, wo er* 1792 *als Pastor zu Randen angestellt wurde. Wegen eines Vergehens gegen die damaligen strengen Censurgesetze, indem er als Inhaber einer Lesebibliothek ein streng verbotenes Buch, das bey einem Interessenten liegen geblieben war, durch das dorpatsche Intelligenzblatt zurück verlangte, wurde er am* 26 *Junius* 1800 *seines Amtes entsetzt, in St. Petersburg körperlich bestraft und nach Sibirien verschickt, aber vom Kaiser Alexander, gleich nach dessen Thronbesteigung, zurück berufen, mit einer Pension von* 750 *Rbl., als der Hälfte seiner Randenschen Pfarreinnahmen, begnadigt, von der Petersburger lutherischen Geistlichkeit (am* 26 *Januar* 1802) *wiederum geweiht, und* 1803 *zum Prediger der esthnischen Gemeine in St. Petersburg,* 1810 *aber oder* 1811 *von der Kaiserin Mutter als deutscher Pastor zu Gatschina angestellt. Er ist auch Lehrer an dem Gatschinaschen Findelhause.*

* Flehgesang. Am Morgen des Jahrestages meiner Einweihung. Randens Pfarrhof am 23. Jan. 1793. Dorpat.

4 Bll. 8. *Ist aus* Kosegartens Rhapsodien Bd. 2. (Leipz. 1794. 8.) *entlehnt.*

Ode auf den 1793 zwischen Rufsland und den Türken geschlossenen Frieden.

Der Kaiserkrone Sr. Maj. Alexanders des Ersten Kaisers und Selbstherrschers aller Reussen u. s. w. zu Moskwa am 15. Sept. 1802 in tiefster Ehrfurcht geweiht. Moskau, 1801. 7 S. Fol. — *Auch* Ebend. 1 Bog. 4. — *Imgleichen auch hinter der Schrift:* Nachricht von der zweiten Ordination des Hrn. Pastors Seider am 26. Jan. 1802 zu St. Peterburg in der St. Annenkirche auf dem Stückhofe. St. Petersburg, 1802. 4. Neuer Abdruck: Berlin, 1802. 8.

An den Kaiser Alexander, zur Jahresfeyer seiner Thronbesteigung. Hymne, für die Deutschen in Rufsland, am 12. März 1802. St. Petersb. 1802. 4.

Das Fest der Elfen, ein allegorisches Vorspiel zur Feyer des Krönungsfestes Sr. Maj. Kaiser Alexander I. 1803. — *Ist wahrscheinlich nicht gedruckt erschienen, s.* Nord. Archiv 1803. Oct. S. 49.

Der Todeskampf am Hochgericht oder Geschichte des unglücklichen Dulders F. Seiders, ehemaligen Predigers zu Randen in Esthland, von ihm selbst erzählt. Ein Seitenstück zum merkwürdigsten Jahre meines Lebens von Aug. v. Kotzebue. Hildesheim u. Leipzig, 1803. 100 S. 8. *Ist zwar nicht von ihm selbst, aber doch nach einem von ihm während seiner Abführung nach Sibirien geschriebenen Briefe aufgesetzt, s.* Intell. Bl. der Allg. (Jen.) Lit. Zeit. 1803. No. 36., *wo* Seider *sich von diesem Buche lossagt und als nächstens bey* Sander *in Berlin in 2 Bänden erscheinend ankündigt:* Meine Verbannung nach Sibirien. Ein Beytrag zur Geschichte menschlicher Leiden. (*Ist aber nicht erschienen.*)

An den Genius des neuen Jahres 1804 (*eine Ode*); *in* Kaffka's Nord. Archiv 1804. Jan. S. 1. — An das Publicum. (*Lossage von allem Antheil an der Schrift:* Leben und Leiden des Pastor Seider. Ausführliche Darstellung seiner Schiksale. Leipz. 1805. 8.); *ebend.* 1805. III. 79-85.

Weihgesang; *in* Schröders St. Petersb. Monatsschrift. 1806. I. S. 1-5. — * Ueber die Schönheit (ein ästhet. Versuch); *ebend.* S. 280-293.

Vergl. die oben angeführten Nachrichten von seiner zweyten Ordination und seinem Leben.

von Seidlitz (Karl Johann).

Aus Reval; studirte in Dorpat, erwarb sich 1818 *von der dasigen medicinischen Fakultät den Preis der goldenen Medaille durch Beantwortung der Frage über schnelle Vereinigung des Stumpfes nach Amputationen, wurde* 1821 *Dr. der A. G., dann Arzt am Seehospital zu St. Petersburg, nahm aber seine Entlassung und begleitete einen Grafen Tolstoi auf Reisen ins Ausland, machte den Türkenkrieg* 1829 *als Oberarzt am mobilen Hospital der zweyten Armee mit, begleitete auch den Grafen Orlow als Gesandtschaftsarzt nach Konstantinopel, erhielt den St. Annen-Orden der 2ten Kl. und wurde* 1830 *als Oberarzt am Seehospital zu St. Petersburg angestellt.*

Diss, inaug. med. de praecipuis oculorum morbis inter Esthonos obviis. Sectio I. Dorpati, 1821. 71 S. 8. Mit einer Tabelle auf ½ Bog.

Bericht über die orientalische Brechruhr, welche in Astrachan vom 9. (21.) Sept. bis zum 7. (19.) Oct. des J. 1823 herrschte; *in den* Vermischten Abhandlungen aus dem Gebiete der Heilkunde von einer Gesellschaft practischer Aerzte zu St. Petersburg. 3te Samml. (1825.) S. 96-105.

Sellheim (Gustav).

Aus Livland; studirte Medicin in Dorpat, wurde Arzt auf den marienhausenschen Gütern in polnisch Livland, zog von dort nach Pleskau, wo er eine Anstellung als Accoucheur bey der dasigen Medicinalverwaltung erhielt, und promovirte 1826 *als Dr. der A. G. zu Dorpat.*

Diss. inaug. med. de phlegmatia dolente. Dorpati, 1826. 72 S. 8.

Sellius *) (Joachim).

Wurde 1671 *zu Upsal Mag., war aber schon seit* 1669 *Hausprediger bey dem Reichskanzler Grafen Magnus Gabriel de la Gardie in Stockholm, reiste mit einer königl. Gesandtschaft nach England, Holland und andern Ländern, und wurde* 1675 *Pastor zu Hapsal, auch Propst und Konsistorialassessor. Geb. zu Parchim in Mecklenburg am ..., gest. am* 11 *November* 1691.

Disp. acad. inaug. de daemonum actionibus transeuntibus. Holmiae, 1671. 4.

Panacea oder Universal-Medicin wieder Sünd, Creutz und Tod, bey dem Leich-begängnüs des Hrn. D. Petri Roshemii, des Hrn. Reichs-Cantzlers Leib- und Hoff-Medici — — aus dem Buch der Weisheit Cap. 16. v. 12. mündlich gezeiget u. s. w. Reval ... 5 Bogg. 4. *Wurde* 1674 *zu Stockholm gehalten.*

Abschiedspredigt. Stockholm. 1675. 4.

Christliche Traur-, Trost-, Denck- und Danck-Rede, bey dem Leichbegängnüfs des weil. — — Hrn. Johannis Jacobi Pfeifii, Bischofs u. s. w. Ebend. 1677. 23 S. 4.

Eine Klag- und Trost-Sermon bey dem Leichbegängnifs der — Fr. Elisabetha Hertzbergin, des Bischoffs Jacobi Helwigii u. s. w. Hertz-wehrtesten Ehe-Liebsten. Reval, 1677. 4. *Angehängt der* Leichenpredigt Ant. Heiderichs *auf dieselbe, nebst vielen Trauergedichten.*

Denk- und Danksäule, eine am 18. Febr. 1677 am Sonnt. Sexag. am Danktage auf dem Schlosse zu Reval gehaltene Predigt. Ebend. 1677. 4.

Der gute Streiter Jesu Christi, wie er müsse allhier kämpffen u. streiten, bey der — — Leich-Beerdigung des weil. — — Hrn. Barthold Potthorsten, des kön. Oberconsistorii über Liefland und des Gräfl. Pernauischen Land-Gerichts wohl-verordneten Assessorn — —

---

*) Ueber Bernhard Adam (richtiger Adam Burchard) Sellius (*Nord. Misc. IV.* 126.), welcher nicht hieher gehört, *s. Strahls gelehrtes Rufsland, S.* 375-379.

aus der 2. Epist. Timoth. am 2. 3. Capit. Reval, 1678. 4 Bogg. 4.

Vox coelica, eine Stimme vom Himmel, aus dem Buch der himmlischen Offenbarung Joh. 14. v. 13., bey dem Leich-Begängnüfs — — Hrn. M. Isaaci Mariaestadii, 45jährigen Pastoris zu Nucköö. Ebend. 1682. 4 Bogg. 4.

Jesus der betrübten Sünder süssester Trost in Noht und Todt, bey hoch-trauriger Beerdigung des — — Hrn. Heinrici Gösekenii, der Kirchen zu Goldenbeck 40jährigen Pastoris u. s. w. Ebend. 1682. 6 Bogg. 4.; *mit angehängten* Personalien.

Monument und Ehrengedächtnifs, Leichenrede auf die Frau Majorin v. Kursell, geb. Anna Maydell, gehalten in der Röthelschen Kirche am 4. Jul. 1682 über Psalm 112. v. 6. Ebend. ... 4.

Resolution oder beständige Entschliessung der gläubigen Seelen, dafs sie nimmer ihren Jesum wolle lassen. Gehalten in Riga vor dem Grafen Karl Gustav Oxenstjern und seiner Gemahlin Hedwig Ebba Gräfin de la Gardie. Ebend. 1684. 4.

Der Bufsfertige Sünder, welcher in der Zeit der Gnaden seine Sünde erkennet, und mit bufsfertigem Hertzen Gnade und Vergebung derselben suchet. Bey christlichem Leichbegängnüfs des weil. — — Hrn. Paul Casseburgs, des Grafen Otto Wilh. Königsmarcks Secretarii und Gevollmächtigten der Hapsalischen Güter — — aus dem 19. Ps. v. 13. — — vorgestellet. Ebend. 1686. 7 Bogg. 4.

Geistliches Centrum die Gottesfurcht, daraus, gleichsam als aus einem Mittelpunct, durch eine gerade Linie zur Circumference des Königs Ehre entspringet, das ist: allerunterthänigste Erbhuldigungspredigt über 1 Pet. II, 17. u. s. w. den 5. Nov. 1691. Ebend. 34 S. Fol.

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 313. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 139. — Nord. Misc. XXVII. 443. — Carlbl. S. 70.

VON SENFF (KARL AUGUST).

Vater des nachfolgenden.

Geb. im Merseburgschen am 28 Februar 1770, kam in seinem 4ten Jahre nach Halle, wohin sein Vater als Stadt-

prediger berufen war, und sollte Medicin studiren, wurde aber durch seine Neigung für die Kunst bestimmt, ging in seinem 18ten Jahre nach Leipzig, wo er sich auf der dortigen Akademie unter Oeser zum Maler bildete, machte von da verschiedene Reisen nach Schlesien ins Riesengebirge und nach den gebirgigten Theilen Sachsens, um Landschaften nach der Natur zu zeichnen, wurde im J. 1793 durch Familienverhältnisse zu einer Reise nach Dorpat veranlafst, kam 1794 nach Leipzig zurück, ging 1795 nach Dresden, beschäftigte sich hier abwechselnd mit Zeichnen, Malen, Radiren, Stechen in Kupfer und Aetzen in aqua tinta, wurde 1803 Lehrer der Zeichen- und Kupferstecherkunst, 1818 aber ausserordentlicher Professor dieser Fächer an der Universität Dorpat, und 1825 Hofrath. Die zahlreichen Leistungen seines Grabstichels sind allgemein geschätzt, hier aber ist nicht der Ort sie anzuführen.

Vorzeichnungen für die ersten Anfänger, enth. 10 Bll. — Vorzeichn. für Anfänger im Blumenzeichnen 1stes Hft. 10 Bll. 2tes Hft. 8 Bll. 3tes Hft. 6 Bll. — Vorzeichnungen für Anfänger im Landschaftzeichnen. 1stes Hft., enth. 12 Bll. Baumschlag. Dorpat. Fol. Mit Anweisungen. 2tes Hft., enth. 6 Bll. Landschaften. Ebend. Quer-Fol.

Geometrische Zeichnenlehre. Ebend. 1828. VIII u. 167 S. gr. 8. Mit 50 Kpftaf. kl. Fol.

Senff (Karl Julius).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Dorpat am 11 December 1804, widmete sich der Kunst seines Vaters unter dessen Anleitung und erwarb sich von 1823 bis 1827 auf der Universität die nöthige wissenschaftliche Ausbildung, erhielt auch 1827 am 12 December den zwiefachen Preis der silbernen Medaille für Beantwortung philosophischer Aufgaben, und wurde 1830 Dr. der Philosophie zu Jena.

* Perspective für Landschaftsmaler zum Selbststudium. Mit 2 Kpftaf. Dorpat, 1825. 27 S. 8.

Systematische Darstellung der Hauptsätze der Geometrie im Raume. Eine des Preises der silbernen Medaille und der Auszeichnung des Drucks auf Kosten der Universität am 12. Dec. 1827 würdig erkannte Preisschrift. Ebend. 1827. 77 S. gr. 4.

Die Domkirche zu St. Veit in Prag. Berlin, 1831. 2 S. Text u. 10 Kpftaf. Fol.

SENGBUSCH (EDUARD FERDINAND).

Aus Dorpat gebürtig; wurde daselbst am 17 May 1830 Dr. der A. G. und reiste darauf ins Ausland.

Diss. chirurg. de variis hydrocelen tunicae vaginalis sanandi methodis. Dorpati, 1830. 46 S. 8.

SENNERT (CHRISTOPH).

War seit 1711 Prediger zu Pilten und mischte sich unberufen in den 1718 in Kurland über die Segensformel entstandenen Streit, bey dem er insonderheit Neresius, Rhode und Groot zu Gegnern hatte. Um Ostern 1721 verliefs er seine Gemeine, die an diesem und dem Pfingstfeste ohne Gottesdienst blieb, ging über Libau nach Hamburg, besorgte dort den Druck seiner Schriften, und kehrte im Junius zu Schiffe über Windau zurück. Auf der Fahrt von hier nach seinem Pastorate wurden ihm aber die sämmtlichen mitgebrachten Exemplare dieser Schriften abgenommen und nach Hasenpoth ins Gericht geliefert. Er bat nunmehr, da auch seine Gemeine, unzufrieden mit der ohne ihr Vorwissen unternommenen Reise, über ihn geklagt hatte und zur Wahl eines andern Predigers Anstalt machte, um seine Entlassung, erhielt diese sogleich, begab sich dann über Riga wieder nach Hamburg und veranstaltete dort mit grofsen Kosten den Druck seiner Schriften zum zweyten mal. Auf der Rückreise wandte er sich in Danzig an den Herzog Ferdinand mit

der Bitte um Erlaubnifs, diese Schriften ungehindert nach Kurland bringen zu dürfen, was ihm jedoch abgeschlagen wurde. Dessen ungeachtet brachte er eine Anzahl Exemplare mit, vertheilte sie bey seiner Ankunft in Mitau, erhob daselbst Klage bey der Regierung über seine Verfolger, und ging dann nach Riga. Während seines dortigen Aufenthalts erhielt er um 1723 die Pfarre zu Papendorf in Livland, hatte aber auch hier mancherley Streitigkeiten, dankte 1727 wieder ab, und wurde zuletzt Prediger zu Wirgen in Kurland, wo er seitdem friedlich gelebt haben soll. Geb. zu Memel am ..., gest. ebendaselbst 1749.

Theologischer Schrifft-Wechsel über die wegen der Num. VI. 24. 25. 26. enthaltenen Segens-Formul im Ministerio zu Curland und Semgallen entstandene Mifshelligkeit, zwischen einigen Gliedern desselben Ministerii an Einem und Christophoro Sennerto des Piltenschen Ministerii Diener am Evangelio und Pastore zu Pilten am andern Theile. Zu aller Orthodoxorum Theologorum Erkäntnifs von ihm ausgegeben worden. (Hamburg) Anno 1721. 60 S. 4.

* *ΣΥΛΛΗΨΙΣ* scriptorum post communicatas per dominum superintendentem ministerio Curlandico meditationes theologicas inter authorem earum et quosdam dominos praepositos controversorum. (Ibid. 1721.) 96 S. 4.

Theologische Antwort auf Michael Rhode, Präpositi zu Grobin und Pastoris zu Libau in Curland, Un-Theologisches Schreiben, Betreffend die im Ministerio daselbst über die Introduction des im IV. Buch Mosis am VI. Cap. v. 24. 25. 26. enthaltenen Priesterlichen Seegens und dessen Formul, entstandene Mifshelligkeit. Ebend. 1721. 207 S. 4.

Die durch M. Adolphi Grot, Pastoris zu Windau in Curland, so genannte Tractationem Theologicam, de Benedictione speciatim sacerdotali ejusque formula an Ihm selbst geoffenbarete Falsche Theologie, auch daraus geflossene und sophistice erwiesene Arge-List und Ungerechtigkeit, womit er nur nicht allein insgemein der Kirchen Gottes, sondern auch ins beson-

dere Ihro Hochfürstliche Durchlauchtigkeit, ja auch der gelehrten Welt, durch ein ungeschenetes Heilloses und der Kirchen Gottes scandalöses Unternehmen hat imponiren wollen, dem Lichte der Wahrheit Apologetice exponiret. Hamburg, 1721. 16 unpag. u. 118 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 133-135. — Tetsch K. K. G. Th. 3. S. 219-231.

SERLIN (JOHANN NIKOLAUS).

War erst Hofgerichtsadvokat, hernach Landgerichtsnotar zu Dorpat, nahm die auf ihn 1692 gefallene Wahl zum Bürgermeister-Amte nicht an, und wurde zuletzt Oberlandgerichts- und Ritterschaftssekretär zu Reval. Geb. zu Frankfurt a. M. am ..., gest. 1710 an der Pest.

* Hugonis Grotii drey Bücher von Kriegs- und Friedensrechten, in welchen das Recht der Natur und das allgemeine Völkerrecht, wie ingleichen die vornehmsten Stücke der Reichs- und Staatsrechte erkläret werden; mit dem Kern der Erklärungen und Anmerkungen aller gelahrten Männer, welche sowohl hauptsächlich durch vollkommene Commentarios über dieses Werk geschrieben; als Osiandri, Ziegleri, Böcleri, Henniges, Velthemii, Simonis, Gronovii, Tesmari, als auch sonsten hin und wieder in ihren Schriften zufälliger Weise zu Erläuterung desselben, das Ihrige mit beigetragen, als: Conringii, Puffendorfii, Kulpisii, Obrechti, Vitriarii, Thomasii und viele andere: Samt beygefügter General Tabelle des Auctoris über das ganze Werk, und des ehemaligen königl. schwedischen Raths, Hrn. Matthias von Löwenklau, Special Tabellen über die Bücher und Capitel, wie ingleichen einigen von des Hrn. Joh. Phil. Müllers Tabellen und Hugonis Grotii Büchlein von der Billigkeit, Indulgentz auch Gelind- und Mildigkeit, benebst einem vollkommenen Register über das ganze Werk, ins Teutsche übersetzt und herausgegeben von I. N. S. KOL. in E. u. d. H. R. S. (*d. i.* Joh. Nic. Serlin, Königl. OberLandgerichts in Ehstland und der Hochwohlgeb. Ritterschaft Secretarius). Frankfurt am Mayn, zu finden bey Notar

Fischern, neben dem Schönberger Hof. Und daselbst gedruckt bey Joh. Bauern 1709. 4½ Bogg. u. 30 unpag. S. dann 172, 668, 304 S. Nebst 27 grofsen und einigen kleinern Tabellen, Fol. (*Befindet sich auf der revalschen Stadtbibliothek; wodurch also* Gadebuschs *Zweifel gegen* Nicerons *Angabe* [*s. dessen* Nachrichten deutsche Ausg. I. 69. Anm. 32.] *widerlegt werden.*) — 2te Aufl. Frankfurt a. M., zu finden bey Wolfgang Christoph Multzen. 1728. Fol.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 135-137.

Seume (Anton), s. Itzig (Laser).

von Seydlitz (Anton Florian Friedrich).

Geb. zu Greufsen in Thüringen am 20 Februar 1777, *trat, nachdem er Page und Kadet gewesen war,* 1792 *als Junker bey dem damaligen Fufsjägerregiment in Dienst, wohnte den Feldzügen am Rhein* 1793 *bis* 1795 *bey, wurde* 1794 *Sekondlieutenant, machte die Feldzüge von* 1806 *und* 1807 *mit, wurde* 1808 *Hauptmann, begleitete, nachdem er* 1811 *zum Major avancirt war, den General von York als dessen erster Adjutant in den Feldzug von* 1812, *machte als Kommandeur verschiedener Truppenabtheilungen die Kampagnen von* 1813 *bis* 1815 *mit, wurde* 1814 *Oberstlieutenant,* 1815 *Oberst,* 1821 *Kommandeur der 8ten Infanteriebrigade, und* 1823 *Generalmajor. Er ist Ritter des Ordens pour le mérite, des eisernen Kreuzes 1ster und 2ter und des rothen Adlers 3ter, so wie des kaiserl. russ. St. Annen-Ordens 2ter Kl. und Officier des königl. französ. Ordens der Ehrenlegion.*

Tagebuch des Königlich Preussischen Armeekorps unter Befehl des General-Lieutenants von York im Feldzuge von 1812. Berlin u. Posen, 1823. 1ster Bd. Mit 2 Karten. XXVI u. 268 S. — 2ter Bd. 362 S. 8.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 20. S. 455.

SEYFARD (CHRISTOPH).

Studirte 1687 *zu Leipzig, wurde Magister, dann* 1694 *Pastor zu Neuhof (d. i. Neu-Pebalg), disputirte auf den Synoden zu Dorpat* 1696 *und* 1698, *floh aber gleich nach dem* 20 *Julius* 1702 *aus seinem Pastorate vor den in Livland eindringenden Russen und scheint auch damals sein Amt aufgegeben zu haben, da sein Nachfolger schon am* 9 *Oktober* 1702 *vocirt wurde. Geb. zu Riga am ..., gest. zu Nitau zu Anfang des Jahres* 1703.

Collegii ethici disp. IXna de jure. (Praes. Dav. Caspari.) Rigae, 1685. 1 Bog. 4.

Disp. metaphys. de principio atque principiato, ex philosophiae christianae hypothesibus in theologiae studio ad usum directa. (Praes. Val. Alberti.) Lipsiae, 1687. 3 Bogg. 4.

Acclamatio ad Gustavianam academiam resurgentem. ...

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 137.

SICURUS (DOROTHEUS), s. CRENIUS.

SIELMANN (JOHANN BURCHARD).

Geb. auf dem Pastorate Dikkeln bey Wolmar, wo sein Vater Prediger war, am 13 *September* 1799, *wurde* 1802 *Dr. der A. G. zu Dorpat, und lebt gegenwärtig zu Moskau als Hausarzt.*

Diss. inaug. med. de Rhachitidis origine atque natura. Dorpati, 1822. 67 S. 8.

Graf SIEVERS (ALEXANDER REINHOLD).

Aus dem Hause Schloss Wenden und Ottenhof; studirte zu Dorpat und Göttingen, erwarb sich 1809 *auf der dorpatschen Universität die Würde eines Doktors der Philosophie, trat in Civildienste und war zuletzt livländischer Gouvernements-*

rentmeister und Hofrath. Geb. zu Schloſs Wenden am 26 Junius 1786, gest. zu Riga am 8 August 1814.

Diss. inaug. historico-philosophica de caussis civitatum constituendarum nonnullis ex historia inprimis antiquiore demonstrandis. (Praes. G. Fr. Pöschmann.) Dorpati, 1809. 38 S. gr. 4.

Vergl. Morgensterns Dörpt. Beytr. III. 439. — Inländ. Bll. 1814. No. 32. S. 132.

Graf Sievers (Jakob Johann).

Herr auf Bauenhof, Ostrominsky, Zarnau, Gadebusch und Kosian in Livland. Nachdem er im Departement der auswärtigen Angelegenheiten zu St. Petersburg seine Laufbahn begonnen, auch theils in Kopenhagen, theils in London mehrere Jahre bey der russischen Gesandtschaft zugebracht hatte, trat er nach seiner Rückkehr 1756 als Premiermajor in Kriegsdienste, focht im siebenjährigen Kriege mit, nahm 1763 als Generalmajor den Abschied, wurde 1764 Gouverneur von Nowgorod, 1770 Generallieutenant, 1775 Generalgouverneur von Twer und Nowgorod und 1777 von Pleskau, wo er überall die Einführung der neuen Statthalterschaftsverfassung leitete, auch die Anlage mehrerer neuen Städte und Kanäle bewirkte; erhielt 1781 die, geschwächter Gesundheit wegen, gebetene Entlassung, wurde 1782 wirklicher Geheimerrath, war 1783 erster Kommissarius bey der Gränzregulirung zwischen Rufsland und Kurland, wurde in demselben Jahre livländischer Landrath, 1792 Ambassadeur in Polen, 1796 Senateur und Oberpfleger der Findelhäuser in St. Petersburg, 1797 Generaldirektor der Wasserkommunikationen, 1798 in den Grafenstand erhoben, und am 7 März 1800 seiner Dienste entlassen. Er war Ritter des St. Andreas- und des St. Wladimir-Ordens der 1sten Kl., des schwarzen und weifsen Adler- so wie des St. Lazarus-Ordens, auch Grofskreuz, Bailli, Grofshospitalier und Mitglied der Konseils vom Orden

des heil. Johannes von Jerusalem, und hat sich durch bedeutende Vermächtnisse an die Universität Dorpat, und an mehrere Schulen in Moskau und St. Petersburg, so wie durch die Stiftung einer seinen Namen führenden Bildungsanstalt bey der lutherischen Neukirche zu Moskau, bleibende Verdienste um die allgemeine Bildung erworben. Geb. zu Wesenberg in Esthland am 19 *August* 1731, *gest. zu Bauenhof bey Wolmar am* 10 *Julius* 1808.

Nachricht von der Vermehrung der Erdäpfel in dem Nowgorodschen Gouvernement; *in den* Abhandlungen der freyen öconom. Gesellsch. in St. Petersburg. Th. V. (*Russisch* St. Petersb. 1767. *Deutsch* Ebend. 1775. 8.) No. X.

Nach seinem Tode erschien:

Précis sur la famille des Sievers de Bauenhof et des Comtes de ce nom (1793); *im Anhange zu* Rambachs Vorlesung über ihn S. 64-74.

Sein Bildniſs nach Gerhard Kügelgen von James Walker in Fol. — Auch nach Grassy von Senff vor Rambachs Vorlesung.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 138. — Nord. Misc. XV. 729. XVIII. 369. — Jakob Johann Graf Sievers. Eine Vorlesung von Fr. Rambach. Dorp. 1809. gr. 4. — Leidenfrosts hist. biogr. Handwörterbuch. V. 210.

von Sievers (Karl Friedrich).

Studirte von 1781 *bis* 1785 *auf den Universitäten Kiel und Göttingen, wurde königl. dänischer Kammerjunker, war erst Sekretär, dann Assessor bey dem Civildepartement des damaligen livländischen Oberlandgerichts, bey der Wiederherstellung des Hofgerichts* 1797 *Assessor dieser Behörde, und im Julius* 1812 *zu deren Vicepräsidenten ernannt. Seit* 1816 *war er Kollegienrath, und seit* 1818 *Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl., auch früher schon in die livländische Adelsmatrikel aufgenommen. Geb. im Holsteinschen* 1761, *gest. am* 1 *August* 1823.

* Entwurf zur Abhelfung der, zeither in Livland stattgehabten, Mifsbräuche in Anwendung des Näher- und Einlösungs-Rechts von Seiten eines minorenn Gewesenen nach erlangter Majorennität. St. Petersburg, 1806. 54 S. 8. *Unter der Dedikation an den Monarchen nennt sich der Verf.*

Vergl. Ostsee-Prov. Bl. 1823. S. 284. 1824. S. 24.

von Siewald (Heinrich).

Wurde am 9 *Junius* 1823 *Dr. der A. G. zu Dorpat, begleitete als Arzt den Kapitän von Kotzebue auf seiner in demselben Jahre begonnenen Reise um die Welt, erhielt* 1826 *den St. Wladimir-Orden der* 4*ten Kl., und machte hierauf den Türkenkrieg als Feldarzt mit. Geb. im witepskischen Gouvernement zu ..., gest. zu Nikolajew in der Krim am ...* (1829 *oder* 1830).

Diss. inaug. physiologico-zootomica de cranii formatione in Delphino Phocaena. Cum 2 tabb. lithograph. Dorpati, 1823. 39 S. 8.

Sigbert.

Ein Mönch im Dom zu Riga um 1429 (*nicht* 1489).

Soll ein Chronicon Livoniae *geschrieben haben, das verloren gegangen ist. Eine Stelle daraus* (*über den korkulschen See*) *wird angeführt in den* Neuen inländ. Bll. 1818. S. 200.

Vergl. Nord. Misc. IV. 128.

Sigismundi (Adolph Friedrich).

Sohn des nachfolgenden.

Studirte in Pernau und war Professor der Rechte und Philosophie (*oder der Beredsamkeit nach* Fischer) *am revalschen Gymnasium von* 1718 *bis* 1751, *versah auch eine zeitlang die vakante theolog. Professur. Geb. zu Reval am ..., gest. ...*

Disp. super Hebr. 1, 3. Pernaviae, 1708. 4.

Pax gloriosissima, quae inter serenissimum etc. dominum Petrum Magnum, totius Russiae autocratorem, et sereniss. etc. regem Fridericum I. Neostadii III. Cal. Sept. anni praet. feliciter convenit. Revaliae, 1722. 20 S. 4.

Progr. *Zur Sekularfeyer des revalschen Gymnasiums* 1731 (*lateinisch*), *woraus* Brotze *einen Auszug mitgetheilt hat in* Albanus livl. Schulbll. 1815. S. 103-107.

Vergl. Nord. Misc. IV. 128., *nach* Bidermann von Schulsachen. I. 274.

SIGISMUNDI (MICHAEL).

Vater des vorhergehenden.

Seine Aeltern flüchteten vor den Bedrückungen der Jesuiten aus Böhmen nach Sachsen, verloren dadurch ihr Vermögen und liefsen sich endlich zu Lauban in der Lausitz nieder, wo sie ihren Sohn zur Schule schickten. In der Folge studirte er zu Frankfurt a. d. O., wurde Hauslehrer im Saganschen, mufste aber auch diese Gegend der Katholiken wegen 1668 *verlassen, besuchte darauf Leipzig und Wittenberg, studirte noch ein Jahr in Frankfurt, wurde wieder Lehrer in der Gegend von Stolpe, reiste* 1671 *mit dem schwedischen Generalwachtmeister* Andreas Plantinus *und dessen Familie nach Schweden, war drey Jahr bey dessen Regiment Feldprediger, hielt sich noch einige Zeit in Schweden auf, machte dann mit dem Feldmarschall* Grundel von Helmfeld *eine Reise durch Holland, Frankreich, England und Schottland, wurde* 1677 *Professor der griechischen Sprache am Gymnasium zu Reval und* 1689 *Professor der Theologie und (letzter) beständiger Rektor dieser Lehranstalt; wird auch* 1703 *Inspektor derselben. Geb. zu Oberbullendorf bey Friedland in Böhmen am* 15 *Junius* 1645, *gest. am* 9 *May* 1709 (*nicht* 1700 *wie* Fischer *hat*).

Oratio auguralis de graecae linguae praestantia, in regio Revaliensi gymnasio ipsis calendis Martii pronunciata. Revaliae, 1677. 7 Bogg. Fol.

Intimatio orationis inauguralis M. Isacii Aulini, Revaliensis, ad professionem litterarum graecarum legitime vocati. Ibid. 1689. Fol.

Intimatio orationum a Thoma ab Ausen et Joh. Casp. Costero habendarum. Ibid. eod. Fol.

Intimatio orationis valedictoriae Arn. Joh. Knüpferi. Ibid. 1691. Fol.

Progr. ad aud. oratt. Barthol. Kahl et Henr. Dahl de Papista ethnicissante. Ibid. 1700. Fol.

Progr. ad orat. Christ. Bernh. de Drenteln de quatuor regiis virtutibus. Ibid. 1701. 1 Bog. Fol.

Progr. ad. aud. orat. Car. Jul. de Porten. Ibid. d. 20. Aug. 1707. 1 Bog. Fol. (*Als Graf Nikolaus Stromberg das General-Gouvernement von Esthland und Reval antrat.*)

Ob seine Lobrede auf König Karl XI. 1697. 25. Nov. *und seine* Glückwünschungsrede auf Karl XII. 1698. 4. März, *gedruckt worden, ist zweifelhaft.*

Vergl. Nova lit. m. B. 1698. p. 77. — Chr. Eberh. Morian Progr. exequiale. Revaliae, 1709. — Nord. Misc. IV. 128.

Baron von Simolin (Alexander Heinrich).

Geb. auf seinem väterlichen Erbgute Grofs-Dselden in Kurland am 17 Junius 1800, *brachte die frühesten Jugendjahre mit seinen Aeltern in Dessau zu und erhielt dort den ersten Unterricht, war seit* 1809 *wieder in Kurland, wo er seine fernere Bildung meistens eigenem Fleifse verdankte, bezog* 1820 *die Universität Bonn, widmete sich hier, unter A. W. Schlegels Leitung, mit besonderer Vorliebe dem Studium der schönen Künste, machte darauf Reisen durch Deutschland, Holland, die Schweiz, Italien und Frankreich, hielt sich dann geraume Zeit in Dessau, wo er Kammerherr am dortigen Hofe wurde, auf, und erhielt den königl. preuss. Johanniter-Orden, verband sich zu enger Freundschaft mit dem bekannten Griechensänger Wilhelm Müller, der auch seine ersten literärischen Versuche ins Publikum brachte, und*

kehrte nach dem Tode desselben nach Kurland zurück, wo er sein väterliches Landgut zum Aufenthalt wählte.

Recensionen, kleine kritische Aufsätze und Gedichte; *in dem* Leipziger Conversationsblatt; *in der* Zeitung für d. eleg. Welt; *im* Stuttgarter *und* Dresdner Morgenblatt; *in der* Urania für 1828; *im* Frauentaschenbuch für 1828, 1829, 1830. (*Fast alles anonym.*)

Simonis (Franz Joachim).

Wurde 1698 *Prediger zu Strutteln, dann* 1699 *zu Ugahlen, hierauf* 1715 *zu Hasenpoth und zuletzt um* 1716 *zu Frauenburg in Kurland. Eine anonyme handschriftliche Notiz in lateinischer Sprache aus der Feder eines seiner Zeitgenossen, die mehrere zum Theil sehr lächerliche Anekdoten von ihm enthält, charakterisirt ihn auf folgende Weise:* „Vir fuit summa eruditione instructus et ornatus, ac tunc temporis inter tot rudes et ignaros pastores lumen primae magnitudinis. In virtutibus ejus, quod poeta extemporaneus, et in vitiis ejus adnumeratur, quod strenuus fuerit potator, intemperantiaeque nimium deditus. Propter ebrietatem, cui indulsit, et propter ingenii alacritatem in versibus construendis, nobilibus dioeceseos cui praefuit, ludibrio fuit." *Geb. zu ..., gest. um* 1733.

Der leidende und sterbende Jesus, welcher bisshero in denen Wochentlichen Predigten, nunmehro aber, üm (*sic*) zu Erbauung seiner wehrtesten Gemeine, auff Begehren im öffentlichen Drucke vorgestellet. Mitau bey George Radetzki, 1704. 18 unpag. u. 201 S. 4. — Zweyte Auflage, *unter dem Titel:* Der leydende und sterbende Jesus, denen Gemeinen Gottes abermahl mit blutiger Feder vorgestellet. Ebend. 1710. 12 unpag. u. 778 S. 4.

Sonntags-Lust, welche die Sonntägliche Evangelische Texte bisher an die Hand gegeben, und nunmehr zu einer geistlichen Belustigung allen Gottliebenden eröffnet worden. Lübeck, bey Samuel Struck, 1709.

12 unpag. u. 124 S. kl. 8. Mit eingedruckten Musikalien.

Epistolisches Vergnügen, über die Sonntägl. Epist. Text, zu einer erbaulichen Seelen- und Gemüths-Ruhe, an den Tag gegeben. Mitau, bey Georg Radetzki, 1715. 16 unpag. u. 159 S. kl. 8.

Carmen; *in* E. S. Cyprians Hilaria evangelica oder theologisch-historischer Bericht vom andern Evangelischen Jubelfest. (Gotha, 1719. Fol.) S. 894-896.

Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Gadeb. L. B_A Th. 3. S. 138.

Simonius (Johann).

Magister der Philosophie; war eine zeitlang Herzogs Wilhelm von Kurland Hofmeister, hierauf Professor der Dichtkunst und Beredsamkeit zu Rostock, imgleichen Protonotarius im mecklenburgischen Landgericht, und zuletzt Professor der Beredsamkeit zu Upsala. Geb. zu Burg im Magdeburgschen 1565, gest. am 29 May 1627.

Notae in Demetrium Phalereum. ...

Orationes de summo bono. ...

Jubilea Panegyris. ...

De jure naturae. ...

De praestantia eloquentiae etiam in bello. ...

De auctoritate regia, sive regni Suecici dignitate atque felicitate. ...

Libellus de conscribendis epistolis. ...

Topica seu doctrina de locorum dialecticorum usu in rhetoricis. ...

De vita et morte Uldarici ducis Megapolitani. ...

De vita Christophori Baronis a Teuffenbach. ...

De ecclesia per ministerium Lutheri liberata a pontificiorum servitute. ...

Lutherus theosdotus triumphans, cum Joh. Schollii oratione de laudibus Jesuitarum. ...

Notae in Aphthonii progymnasmata. ...

Diss. Num foemina legati officio fungi possit? ...

Diss. Num in administratione reipublicae interdum a justitia ad utilitatem deflectere liceat? ...

Vergl. Witte D. B. ad a. 1627. — Jöcher.

SIMONIUS (PETER), s. LÖFGREN.

SINGEHOFF (WULFF).

Von ihm ist, ausserdem, was er auf dem Titel seiner Schrift angiebt, nichts weiter bekannt.

Wahrhaftiger Bericht wie die Rigischen Knechte Anno 1558 in die Narve gekommen seyn, vnd Ergewinge der Narve den 11. May Anno 1558, durch Wulff Singehoff, der do zur zeit der rigischen Knechte overster Commissarius war. — *Eine 40 Quartseiten füllende Handschrift, die mancherley Merkwürdiges enthält; in der Bibliothek Sr. Kaiserl. Hoheit des Grofsfürsten Konstantin Pawlowitsch zu St. Petersburg, im 30sten Bande der Manuskripte in 4to.*

SINGELMANN (CHRISTIAN).

Aus Dorpat; studirte 1703 zu Kiel.

Disp. jurid. de libello ad Libr. Digest. II. Tit. 13. (Praes. Nicol. Martini.) Kilonii, 1703. 2 Bogg. 4.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1703. p. 63., *und daraus* Nord. Misc. XXVII. 443.

SINGELMANN (FRANZ JOHANN).

Aus Dorpat; studirte zu Kiel um 1702.

Disp. jurid. de revocatione donationis ob praestitam contra donatorem advocationem. (Praes. Sim. Henr. Musaeo.) Kilonii, 1702. 4½ Bogg. 4.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1702. p. 241., *und daraus* Nord. Misc. XXVII. 443.

SJÖBERG (GABRIEL).

Legte den Grund zu seinen Studien auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog 1677 die Universität Upsal, wurde dort 1685 Magister, besuchte noch die deutschen Universitäten Wittenberg, Leipzig und Jena, kehrte 1687 über Ham-

burg, Holland und Dänemark in sein Vaterland zurück, wurde 1688 *zum Professor der theor. Philosophie auf der wiederherzustellenden Universität Dorpat ernannt, übernahm dort* 1693 *die Professur der Sittenlehre, der Staatskunst und des Naturrechts, ging bey Verlegung der Universität nach Pernau mit dahin, und wurde* 1702 *im Februar Professor der Geschichte. Geb. zu Wexio am ..., gest. kurz vor dem* 20 *Junius* 1704.

Disp. de Roma ruente, sive de vitiis Romanorum circa religionem, politiam et privatam societatem. (Praes. Prof. Eloqu. Narcopense.) Upsaliae, 1683. ...

Disp. (pro gradu magist.) de sole ejusque natura. (Praes. Prof. Spole.) Ibid. 1685. ...

Jesus Agonizans, meditat. sacra comprehensus, sive de passione interna Jes. Chr. Hamb. 1687. 4¼ Bogg. 8. — *Schwedisch übersetzt von* C. L. Leyonhufvud. Stockholm, 1741. 8.

Solemnia Academiae Gustavo-Carolinae in Livonia, facta Anno 1690. d. 25. Nov., quando Regis Caroli XI. natalem 35. celebravit. Dorpati. 4 Bogg. Fol.

Liber philosophus, repraesentandus aliquot exercitiis academicis: Praeliminaria. (Resp. Magno Gabr. Edenio, Vermel.) Literis Nöllerianis, 1690. 6 Bogg. 4. — *Handschriftlich fortgesetzt in noch* 17 Dispp. *bis ins Jahr* 1694.

Exercitatt. acad. XIII. super theses physicas habitae Anno 1691. Dorpati, 1692. 8 Bogg. 4.

Metaphysica contracta. Ibid. (1692.) 7 Bogg. 4.

Disp. de contiguitate corporum. (Aut. et Resp. Gunnaro Follenio, Ostrogotho.) Ibid. 1692. 8.

Disp. de vero nobili. (Aut. et Resp. Henr. Nedderhof, Reval.) Ibid. eod. 4 Bogg. 4.

Diss. philos. de erroribus sensuum. (Aut. et Resp. Andrea Westermann, Holmiensi.) Ibid. eod. 5 Bogg. 4.

Theses miscellaneae. (Resp. M. Bertlef.) Ibid. eod. 4.

Disp. philosoph. continens idearum considerationem, ex Veterum et Recentiorum sententiis hanstem (l. haustam). (Resp. Laur. And. Salvio, Sudermanno.) Ibid. 1693. 6 unpag. u. 25 S. 4.

Disp. de elogiis seu argutis inscriptionibus. (Aut. et Resp. Jac. Concio, Prusso.) Dorpati, 1693. 3 Bogg. 4.

Disp. de natura. (Resp. Car. Undenio, W. Gotho.) Ibid. eod. 8.

Disp. de victore prudente. (Aut. et Resp. Erico Albogio.) Ibid. eod. 3 Bogg.

Exerc. polit. bonum civem paucis delineans. (Resp. Dan. Cloeovio, Rig.) Ibid. eod. 3 Bogg. 4.

Progr. Sacrum divae memoriae —— Ulricae Eleonorae. Ibid. eod. 4 Bogg. Fol.

Disp. de virtute heroica. (Resp. Johanno Ramnelio, Ostro Gotho.) Ibid. 1694. 4½ Bogg. 4.

Disp. de peregrinis. (Aut. et Resp. Gust. Adolpho Humble.) Ibid. eod. 4 Bogg. 4.

Disp. de mundo. (Aut. et Resp. Boethio Wernberg, Upsal.) Ibid. eod. 2 Bogg. 4.

Orbis imperiorum, cum ejus causis communioribus breviter delineatus. (Resp. Erico Buure, Ingerm.) Ibid. eod. 3½ Bogg. 4.

Exercit. polit. de bono belli duce. (Resp. Henr. Kors, O. Gotho.) Ibid. eod. 5 unpag. u. 45 S. 4.

Exerc. de amicitia. (Resp. Joh. Mether, Carelo.) Ibid. eod. 4 Bogg. 4.

Exerc. de consiliario. (Resp. Erico Albogio.) Ibid. 1695. 4.

Exerc. polit. de majestate. (Resp. Jo. Rootkirch, Nobili Suedo.) Ibid. 1696. 6 unpag. Bogg. 4.

Disp. de anima s. mente humana in statu separato. (Aut. et Resp. Gudmundo Krook, Smol.) Ibid. eod. 4 Bogg. 8.

Disp. de bello ejusque causis. (Resp. Joh. Zach. Frankkenhjelm, Nob. Sveco.) Ibid. eod. 7 Bogg. 4.

Exercitium acad. de libertate civili. (Resp. Andrea Borg, Suedo.) Ibid. 1697. 1 unpag. Bog. u. 45 S. 4.

Diss. polit. de pace. (Aut. et Resp. Gabr. Hinnel.) Ibid. eod. 10 unpag. u. 38 S. 4.

Diss. polit. de obligatione civium erga principem. (Resp. Jacob Wagner, Wesmanno-Suedo.) Ibid. 1698. 2 unpag. Bll. u. 20 S. 4.

Exercitium academicum de cura animi. (Resp. Andr. C. Kiemmer, Ost. Bothn.) Ibid. eod. 35 S. 4.

Disp. de cultu dei naturali. (Resp. [pro gradu mag.] Joh. Oern.) Dorpati, 1698. 3 Bogg. 4.

Progr. (nomine consistorii academici) de diaconis, ecclesiarum prolixiorum pastoribus ordinariis adjungendis. Ibid. eod. Forma pat.

Diss. polit. de praerogativa honoris. (Resp. [pro gradu mag.] Andrea Joh. Straethovio, Comit. Dalbergii apud Rigenses legion. past., Austro Gotho.) Ibid. 1699. 3 Bogg. 4.

Disp. de jure principis circa sacra. (Resp. [pro gradu mag.] Henr. Meurch, Past. Torgel.) Pernaviae, 1699. 4 Bogg. 4.

* Pernavia litterata, breviter concinnata et in lucem publicam ao. 1703 emissa. Ex officina Georg. Matth. Nölleri. 4 Bogg. — Pars IIda. 1 Bog. 4.

Gedichte in lateinischer, griechischer, schwedischer und deutscher Sprache, zu Upsal, Stockholm, Jena, Dorpat u. Pernau gedruckt.

Programmata.

Reden, die er gehalten: Oratio de grato animo erga parentes et praeceptores, hab. Upsaliae, 1679. — Or. carmine elegiaco composita, de regis Caroli XI. virtutibus, praecipue bellicis, hab. ibid. 1680. — Or. de veritate philosophiae, hab. Dorpati, 1690. — Or. in natalem Caroli XI. regis, d. 25. Nov. 1691. (*scheinen die obigen* Solemnia Acad. Gust. Caroli etc. *zu seyn*). — Or. de regia dignitate, eminente prae aliis rerum publicarum formis, hab. in abrogando a se rectoratu academico. — Or. panegyr. de principe absoluto et ejus auctoritate, in festum unctionis Caroli XII. d. 7. Mart. 1698. — Or. de necessitate parendi legibus a majestate promulgatis, d. 15. Dec. 1698. — Or. de defensione philosophiae, ut et ejus utilitate et necessitate in omni reipublicae statu, in collatis ab ipso honoribus magisterii decem canditatis d. 12. Sept. 1699. — Or. de historiarum necessitate, difficultate et in ea occurrentium rerum et personarum magnitudine, amplitudine, hab. pro munere professoris historiarum auspicando, Febr. 1702. — Parentatio in Ericum Dahlberg, cancell. acad., d. 15. Jun. 1703. — *Ob diese Reden gedruckt worden, kann man nicht bestimmen.*

Handschriftlich hatte er ausgearbeitet:

Disputatt. XIIX. de libero philosopho. 1694.

Collegium disputatorium et praelectorium ex Grotio et aliis autoribus de jure belli et pacis 1695.

Disputatt. XV. ex jure naturae depromtae, in gratiam alumnorum conscriptae 1698.

Vergl. seine eigene Pernavia lit. Part. 1. — Nova lit. mar. B. 1698. p. 136-138., 1704. p. 32. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 243-247. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 139-142. — Nord. Misc. XXVII. 444.

VON SIVERS (AUGUST).

Sohn des nachfolgenden.

Wurde 1827 *zu Dorpat Dr. der A. G. und liefs sich darauf als praktischer Arzt in Riga nieder.*

Diss. inaug. medico-chirurg. de dacryocystitide ejusque morbis secundariis. Dorpati, 1827. 62 S. 8.

VON SIVERS (AUGUST FRIEDRICH).

Sohn von FRIEDRICH WILHELM 1., Bruder von FRIEDRICH WILHELM 2., KARL MAGNUS ADOLPH, PETER REINHOLD und REINHOLD HEINRICH, und Vater des vorhergehenden.

Erhielt den ersten Unterricht im väterlichen Hause, bezog 1784 *die Universität Leipzig, übernahm* 1790 *das ihm in der Erbtheilung zugefallene Gut Euseküll, wurde* 1796 *Landrichter und einige Zeit nachher Deputirter des pernauschen Kreises, welches letztere Amt er bis an seinen Tod bekleidete. Als die livländisch-ökonomische Gesellschaft eben in Thätigkeit getreten war, wurde er* 1796 *wirkliches Mitglied derselben und nahm seitdem beständig an allen ihren Arbeiten den thätigsten Antheil. Geb. zu Euseküll am* 29 *Julius* 1766, *gest. zu Riga am* 4 *Julius* 1823.

Votum; *in den* Materialien zu Grundsätzen zur Verbesserung des Zustands der Bauern in der Rigaschen Statthalt. (Riga, 1796. Fol.) S. 22.

Einige öcon. Bemerkungen; *im* Oeconom. Repertorium. f. Livl. II. 3. S. 676-683. — Bemerkungen über einen Aufsatz vom Bierbrauen; *ebend.* III. 2. S. 209-213. — Ueber die Veronesische Dreschwalze; *ebend.* III. 3. S. 332-335. — Einige Bemerkungen über Hermbstädts Verbesserung der Brantweinsbrennerey; *ebend.* IV. 2. S. 594-597. — Bericht und Zusätze über das Verhältnifs des Futters zum Viehbestande und Dünger, und über den Betrag der Aernte vom Flächeninhalte; *ebend.* V. 3. S. 332-346.

Ueber die Lungenseuche; *im* Neuern öcon. Repert. f. Livl. I. 2. S. 194-198. — Bemerkungen über die Abhandlung, die Verbesserung der Bauerwohnungen betreffend; *ebend.* II. 4. S. 353-382. (*und in der Sammlung:* Ueber die Verbesserung der livl. Bauerwohnungen. Verschiedene Abhandlungen über diesen Gegenstand, die bey der livl. öconom. Societät eingereicht sind. 1ste Samml. Dorpat, 1814. 8. S. 115-142.) — Ueber die Verbesserung feuchter steinerner Gebäude; *ebend.* V. 2. S. 131-165. und Nachtrag dazu V. 4. S. 445-455. — Ueber die Bereitung und den Gebrauch der künstlichen Seebäder; *ebend.* VI. 1. S. 44-58. — Bemerkungen über die frühe Roggensaat und das Besäen der Felder mit alter Roggensaat; *ebend.* VI. 1. S. 59-68. u. VIII. 3. S. 221-243.

Ein Wort zu seiner Zeit (über die Bauernfreyheit); *in den* Neuen inländ. Bll. 1818. S. 25-28.

Vergl. seinen Nekrolog (von A. v. Löwis. Dorpat, 1823.) 8. *und daraus* Ostsee-Prov. Bl. 1824. S. 133.

von Sivers (Friedrich Wilhelm I.).

Vater des vorhergehenden und der vier nachfolgenden.

Erbherr auf Eusekül, Kurwitz, Ranzen und Sosar in Livland, diente in der russischen Armee bis zum Major, nahm den Abschied und trat dann die seinem Vater, dem Viceadmiral v. Sivers, als Schadloshaltung von der Krone erblich verliehenen Güter an. 1759 *wurde er zum Landrath und Oberkirchenvorsteher des pernauschen Kreises erwählt, legte aber* 1772 *beyde Aemter nieder. Geb. am* 21 *May* 1717, *gest. am* 11 *Januar* 1781.

Oeppetus kuida wiſi pölle wiin tehhakſe. (*Unterricht im Brantweinbrande.*) Oberpahlen, 1772. 8.

Beyträge *zu* Hupels topograph. Nachrichten. *und zu dessen* Nord. Misc.

Vergl. Nord. Misc. IV. 126.

von Sivers (Friedrich Wilhelm 2.).

Sohn des vorhergehenden und Bruder von August Friedrich und den drey nachfolgenden.

Erbherr auf Ranzen; nahm 1786 *seinen Abschied aus dem Militär als Oberster, war von* 1792 *bis* 1797 *livländischer Gouvernementsmarschall, dann bey erfolgter Wiederherstellung der frühern Verfassung Landrath, wurde* 1811 *kurländischer Civilgouverneur, welche Stelle er in dem verhängnifsvollen Jahre* 1812 *und ferner bis* 1814 *verwaltete, befehligte auch während der feindlichen Invasion die livländische Landwehr, und ward im eben erwähnten Jahre zum Senateur ernannt. Er war zuletzt Geheimerrath und Ritter des St. Alexander-Newsky-Ordens, des St. Annen-Ordens der* 1*sten und des St. George-Ordens der* 4*ten Kl. Geb. am* 26 *Julius* 1748, *gest. zu Ranzen am* 27 *December* 1823.

Anrede bey Eröffnung der Berathschlagungen über das zweyte Deliberatorium des Landtages im J. 1796, gehalten am 20. Sept.; *in den* Materialien zu Grundsätzen zur Verbess. des Zustands der Bauern in der Rigaschen Statthalterschaft. (Riga, 1796. Fol.) S. 6. — Anrede bey Endigung des Landtages; *ebend.* S. 34. — Wakkenbuch für die Güter Ranzen u. Schillingshof; *ebend.* S. 35-39. u. 2 Tabellen.

Einige Versuche über die Verbesserung der Wiesen; *in den* Abhandl. der livl. öcon. Societät. I. 389-393. (1802.)

Gab heraus: Landtags-Schlufs zur Verbesserung des Zustandes der Bauern als im Monat Januar des 1797sten Jahres auf dem ausserordentl. Landtage in Riga, die den Privilegien Lieflands gemäfse Verfassung, durch

Allerhöchste Gnade Sr. Kays. Majestät Paul I. wieder hergestellt ward. Moskwa, 1797. 24 S. gr. 8. — *Wieder abgedruckt (mit Anmerkungen) in* Merkels Supplement zu den Letten. (Weimar, 1798. 8.) S. 51-108., *und in dessen* Letten 2te Aufl. (1800.) S. 405-442.

Seine Büste von kararischem Marmor auf der Bibliothek des Gymnasium illustre zu Mitau.

Vergl. Nord. Misc. XV. 727. — Ostsee-Prov. Bl. 1824. S. 8. 9. (von G. F. Parrot) *und daraus in:* Noch einiges über die livländ. Bauerangel, von L. A. Graf Mellin. S. 93-102.

von Sivers (Karl Magnus Adolph).

Sohn von Friedrich Wilhelm 1. und Bruder von August Friedrich, Friedrich Wilhelm 2. und den beyden nachfolgenden.

Erbherr auf Sosat und Seyershof in Livland, wurde im Kadettenkorps zu St. Petersburg erzogen, diente während der Regierung der Kaiserin Katharina im russischen Militär bis zum Major, und nahm dann seinen Abschied. Geb. am 1 *Junius* 1765, *gest. zu Seyershof am* 29 *August* 1830.

* Taschenbuch für den angehenden Lievländischen Landwirth, oder Resultate der eigenen vieljährigen Erfahrungen eines Lievländischen Gutsbesitzers, zur Beförderung der Aufnahme der Landwirthschaft in Lievland, von A. v. S** Erbherrn auf S** u. S***. Dorpat, 1808. 35 S. 8. Mit 5 Tabellen.

von Sivers (Peter Reinhold).

Sohn von Friedrich Wilhelh 1., Bruder von August Friedrich, Friedrich Wilhelm 2., Karl Magnus Adolph und dem nachfolgenden.

Erbherr auf Kurwitz, jetzt auf Heimthal; geb. am 13 *May* 1760, *studirte in Leipzig, wurde* 1783 *Assessor im pernauschen Kreisgerichte,* 1786 *pernauscher,* 1789 *fellinscher Kreisrichter,* 1792 *pernauscher Kreismarschall, hierauf erst esthni-*

scher Distriktsdirektor, dann Oberdirektor des Kreditwerks, Mitglied der livländisch-ökonomischen Societät und Adelsdeputirter des pernauschen Kreises, 1818 *livländischer Landrath, später Ehreninspektor des pernau-fellinschen Schulkreises und* 1824 *Ritter des Wladimir-Ordens der 4ten Kl.*

Gedanken über das Ringen einiger livländischen Gutsbesitzer nach einem Zwanggesetze, das den Curs der Banknoten fixiren soll. Nebst Anhang eines Briefs vom Coll. Rath und Ritter Hrn. v. Jakob über den nämlichen Gegenstand. St. Petersburg, 1811. 28 S. 8.

Zustand des livl. Creditsystems im Julius 1806, Bericht an die Generalversammlung der zum Creditwerk verbundenen livl. Gutsbesitzer; *in* Storchs Rufsl. unter Alex. I. Bd. IX. S. 86-92.

Bitte an alle diejenigen, welche Versuche mit der Dreschwalze anstellen und diese öffentlich bekannt machen wollen; *im* Oecon. Repert. f. Livl. IV. 3. S. 733-736. — Oeconomische Erfahrungen; *ebend.* VI. 3. S. 748-750.

Ueber ein Mittel wider die Lungenseuche; *im* Neuern öconom. Repert. f. Livl. I. 3. S. 304-311. — Ueber einige auf dem Gute Heimthal etablirte Häuslerfamilien; *ebend.* III. 4. S. 526-541.

Auflösung einiger Hauptknoten zur Auflösung der Leibeigenschaft in Livland.; *in den* Neuen inländ. Bll. 1818. S. 169-173. 181. 186-190.

Ueber die Befriedigung offener Plätze auf dem Lande; *in den* Livl. Jahrbb. der Landwirthsch. I. 1. S. 64-76. — Erfahrungen in Anwendung des Lehmmergels zum Ackerbau; *ebend.* II. 1. S. 59-83. Mit 5 Tabellen.

Die Entstehung der freien Arbeiter in Livland; *in den* Oecon. gemeinnütz. Beil. z. Ostsee-Prov. Bl. 1825. No. 7. — Rettung des Heidekrautes; *ebend.* No. 8. — Der rationale Landwirth; *ebend.* No. 9. — Erfahrungen im Bau landwirthschaftl. Gebäude von Wellerarbeit; *ebend.* No. 11.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 20. S. 480., *wo ihm aber unrichtig der Name* Reinhart *gegeben ist.*

von Sivers (Reinhold Heinrich).

Sohn von Friedrich Wilhelm I., Bruder von August Friedrich und den drey vorhergehenden.

Hatte früher studirt, diente hierauf im Militär und war schon 1787 *Husarenrittmeister, nahm seinen Abschied, war* 1804 *bis* 1806 *Sekretär bey der 2ten Abtheilung der pernauschen Revisionskommission und prakticirte nachher beym pernauschen Landgerichte als Advokat. Geb. am* 21 *May* 1768, *ertrunken am 5 Julius* 1820 *beym Baden im fellinschen See.*

Lustspiele. Dorpat, 1816. 98 S. 8.

Ueber Wollenmanufacturen und die Verbesserung der Wolle in Livland; *im* Oecon. Repert. f. Liefl. VII. 2. S. 215-221.

Skarga (Peter).

Ein polnischer angesehener und gelehrter Jesuite, der sich auch in Riga aufgehalten hat, in der Folge aber Hofprediger des Königs von Polen Sigismund III war und ihn 1589 *auf seiner Reise nach Reval begleitete. Geb. zu Grodziec in Grofspolen* 1536, *gest. zu Krakau* 1612.

Septem columnae fidei catholicae de sacramento altaris....

De sacramento eucharistiae libr. III. ...

Artes duodecim Sacramentariorum seu Zwinglio Calvinistarum, quibus oppugnant, et totidem arma Catholicorum, quibus propugnant praesentiam corporis D. N. Jesu Christi in Eucharistia. Contra Andream Volanum, hujus haereticae pestis in Lituania Archiministrum. Vilnae, (1582.) 4 unpag. Bogg. u. 424 S. 8.

An haeretico sit servanda fides? ... Mit einer Vorrede und einem Bedenken 1602 neu herausgegeben von Daniel Cramer.

Selectae sanctorum vitae (*in polnischer Sprache*). ... 4 Theile.

Compendium annalium ecclesiasticorum Baroni. (*in polnischer Sprache*) ...

Conciones in dominicas et festa, de sanctis u. s. w. (*in polnischer Sprache*). ...

De Russorum erroribus, et causis cur a Romana ecclesia defecerint; *in der Sammlung:* De Russorum, Moscovitarum et Tartarorum religione etc. (Spirae, 1582. 4.) S. 220.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 143. — Jöcher. — Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern. Bd. 6. S. 117.

Skodeisky (Joachim Ernst).

Wurde 1719 *Pastor zu Kokenhusen. Geb. zu* ..., *gest.* 1740.

Lettische Kirchenlieder, *die mit* I. E. S. *bezeichnet sind, was aber auch* Joh. Ernst Stauwe *bezeichnen kann.* (*s. dess. Art.*)

Vergl. Tetsch K. K. G. Th. 3. S. 175. — Nord. Misc. IV. 128. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 54.

Skodeisky (Nathanael).

War erst Lehrer an der Schule zu Libau, dann, gegen 20 *Jahr lang, Pastor zu Sahten in Kurland, seit* 1710 *aber Pastor an der Johanniskirche zu Riga. Geb. zu Saalfeld in Preussen am* 9 *Februar* 1662, *gest. am* 6 *April* 1724.

Nachricht von Riga; *in* E. S. Cyprians Hilaria evangelica oder theologisch-historischer Bericht vom andern evangelischen Jubelfest (Gotha, 1719. Fol.) S. 877.

Vergl. Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. S. 49.

Skragge (Gabriel).

Studirte zu Upsal, wo er 1685 *die Magisterwürde annahm, hierauf aber zu Jena; wurde bey Herstellung der Universität Dorpat* 1690 *Professor der hebräischen und griechischen Sprache an dieser Lehranstalt,* 1693 *Assessor des Konsistoriums und Pastor* (*praebendarius*) *zu Kawelecht,* 1698

Professor der Theologie, 1706 *aber, nachdem die Universität nach Pernau verlegt war, Prokanzler derselben und Generalsuperintendent von Livland. Geb. in Westmannland zu ..., gest.* 1710.

Jesus Christus solus atque unicus sacerdos et sacrificium expiatorium mundi. (Praes. Joh. Guil. Balero.) Jenae, 1688. 80 S. 4. *(Schon früher hatte er einige Disputationen zu Upsal herausgegeben.)*

De Messia judaico, sive qualem Judaei fingunt, ejusque adventu. Dissert. (Aut. et Resp. Joach. Beuther, Rig.) Dorpati, 1692. 6 Bogg. 4.

Disp. de pugna singulari. (Resp. ... Kenitio, Angermund.) Ibid. 1693. 4.

Disp. de consiliario. Ibid. eod. 4.

Disp. de *αυτοχειρια*. Ibid. 1694. 4.

Ad virum — Joh. Fischer, super obitu filiae carissimae virginis Christianae Elisabethae Fischer. Rigae, 1695. 4½ Bogg. 4.

Disp. de usu calculorum. (Resp. Laur. Salvio.) Dorpati, 1696. 4.

Oratio de notis veri doctoris in ecclesia, hab. Pernaviae d. 29. Aug. 1699; *in dem* Actu inaugurali academiae Gustavo Carolinae, Dorpato Pernavium translatae, pag. 51-133. — *Ob seine* Or. inaug. ad suscipiendum munus professoris theologici 1698 *und* Or. in obitum regis Caroli XI. *gedruckt worden, kann man nicht angeben.*

Gab heraus Handbuch, worinnen verfasset ist, welcher gestalt der Gottesdienst mit Christlichen Ceremonien und Kirchen Gebräuchen in unseren Schwedischen Versammlungen gehalten und verrichtet werden soll. Verbessert und vermehrt in Stockholm im Jahr 1599, übersehen im Jahr 1608 und nunmehro nach der neuen Kirchen-Ordnung eingerichtet im Jahr 1693. Aus dem Schwedischen in das Teutsche übersetzet im Jahr 1708. Riga, bey G. M. Nöller. 12 unpag. Bll. u. 206 S. 4., *und versah dasselbe sowohl als die lettische Uebersetzung von* S. G. Dietz (*s. dessen Artikel*) *mit* Vorreden. — *Die deutsche, wie die lettische Uebersetzung*

hatte schon der Gen. Sup. Dr. Nic. Berg *veranstalten lassen, war aber durch den Tod an der Herausgabe verhindert worden.*

Vergl. Pernavia lit. Part. 1. *und daraus* Nova lit. mar. B. 1704. p. 32. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 247. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 144. — Nord. Misc. XXVII. 445. — L. Bergmanns biogr. Nachr. v. den Livl. Gen. Sup. S. 10.

SKYTTE (BENGT JOHANNSOHN).

Sohn von JOHANN und Bruder des nachfolgenden.

Freyherr auf Duderhof, Herr auf Gronsiö, Marby, Elfwesiö und Strömsrum, studirte, nachdem er schon frühzeitig wissenschaftlichen Unterricht erhalten hatte, zu Upsal, begleitete 1629 *den Gesandten Jakob Baron Spens nach England, wurde bey der vor der Rückkehr statt gehabten Abschiedsaudienz vom Könige Georg I zum Ritter geschlagen und erhielt das Schwert, mit dem der König den Ritterschlag vollzogen hatte, mit den Worten: c'est pour l'amour de votre père, vom Könige zum Geschenk, begab sich hierauf nach Dorpat, wo zwar die Akademie noch nicht eingeweiht, aber sonst alles schon von seinem Vater, damals Generalgouverneur von Livland, vorbereitet war, ging* 1631 *ins Ausland, wurde* 1633 *von der Königin Christine zum Kammerherrn ernannt,* 1638 *Kammerrevisor,* 1640 *Kammerrath,* 1646 *Landshauptmann von Upsal und bald darauf auch zugleich über Stockholmslehn,* 1647 *Ritterschaftsmarschall auf dem Reichstage zu Stockholm,* 1648 *Reichsrath und Kanzler der Universität Dorpat (eine Würde, die ihm Gadebusch ohne Grund abspricht, und deren Bacmeister gar nicht erwähnt),* 1649 *als Gesandter nach Dänemark geschickt, gerieth* 1652 *in Verdacht, den Prinzen Karl Gustav zur Regierung befördern zu wollen und verlor die Gunst der Königin, wurde von dem deshalb angeordneten Gerichte für unschuldig erklärt,* 1655 *zum Gouverneur von Esthland bestellt und noch in demselben Jahre mit besondern Aufträgen des Königs nach Li-*

thauen und an den Herzog Jakob von Kurland geschickt, hierauf 1663 *zum Lagmann von Ingermannland und Präsidenten im wismarschen Tribunal bestellt, auch im Julius desselben Jahres als Gesandter nach Deutschland abgefertigt,* 1664 *am 5 August aber auf dem Reichstage zu Stockholm, wegen eines Briefwechsels mit dem Herzoge Johann Adolph, der nach der Reichsmarschallswürde strebte, seiner Würden entsetzt, und begab sich auf seine Güter, wo er die übrige Zeit seines Lebens in der Stille zubrachte. Geb. am* 30 *September* 1614, *gest. am* 23 *Julius* 1683.

Dissertatiuncula de argumento, quod foeminae officium legati mandari possit. Upsaliae, 1626. 4.

Oratio qua probatur, utilitatem pro justitia in administratione rerum publicarum colendam; junctim edita cum quatuor aliis dissertatiunculis similium argumentorum, a fratribus ejus Johanne et Jacobo Skytte pronuntiatis. Ibid. eod. 4.

Oratio de incarnatione filii Dei et ratione profligandi aut refutandi hostes, qui ei contradicunt; habita in academia Upsaliensi et edita. Ad calcem actus inauguralis professionis Skyttianae, una cum duabus fratrum ejus Johannis et Jacobi Skytte orationibus de simili argumento. Ibid. eod. 4.

Gratulatio cum voto pro salute regis et regni ordinum, in comitiis Holmiae congregatorum, dicta in novo nobilitatis Sueciae archeo in aula equestri, die conversionis Pauli anno 1627; junctim cum duabus similis argumenti orationibus, habitis a fratribus Johanne et Jacobo Skytte. Holmiae, 1627. 4.

Quaestiones de hodierno statu, honori academiae Dorpatensis, munificentia invictissimi regis Gustavi Adolphi in Livonia jam surgentis, ad publicam disquisitionem propositae in collegio majori, Dorpati, 1630.

Oratio, panegyricam laudem Gustavi Adolphi regis exhibens. Amstelodami, 1631. Fol.

Oratio in excessum Gustavi Magni. Lugd. Bat. 1635. Fol. — Recusa a Marco Zuerio Boxhornio. Ibid. eod. 4. — *Auch in dem* Syntagmate parentationum Gustavianarum. (Lugd. Bat. 1637. 12.)

Handschriftlich hat er hinterlassen:

Relatio de statu Moscovitico, regi Gustavo Adolpho a. 1631. d. 12. Sept. oblata — *im Reichsarchive zu Stockholm.*

Skjäl til at beweka de Engelska at träda uti närmare Commerce handel med Sweriges undersåtare, och per consequens närmare förbund med Sweriges krona, upsatte af Herr Benct Skytte och til Residenten Lejonberg öfwersända d. 15. Maji år 1662.

Sol praecipuarum linguarum subsolarium. 70 S. Fol. *In der Gymnasiumsbibliothek zu Linköping; eine Art schwedischer und griechischer Synonymik.*

Vergl. Schefferi Suecia lit. pag. 140. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 146-148. — Nord. Misc. XX. 333. — Somm. p. 109-128., *wo noch verwiesen wird auf* Stjernmann's Swea et Götha Höfdinga Minna p. 44.; dess. Bibl. Suiogoth. p. 543.; dess. Swenska Bibl. III. 319-329. IV. 199 ff.; Joh. A. Rehbinders Gesch. der schwed. Landmarschälle (schwed.) S. 75.; Gezelii biogr. Lex. III. 75.; Schlözers schwed. Biogr. II. 488 ff.

SKYTTE (JAKOB JOHANNSOHN).

Sohn des nachfolgenden u. Bruder des vorhergehenden.

Freyherr auf Duderhof, Herr auf Edby und Stenshoem; studirte zu Upsal und Leiden, wurde am 15 Oktober 1632 der erste Rektor der Universität Dorpat (Somm. p. 22.), *erklärte auch, obwohl noch sehr jung, der studirenden Jugend den Caesar, und wurde* 1644 *Vicepräsident des schwedischen Hofgerichts,* 1645 *aber Landshauptmann von Ostgothland, welches Amt er* 1650 *niederlegte. Geb. zu ..., gest. am* 1 *März* 1654.

Disputationes sex, in quarum tribus primis, num femina legati officio fungi possit, tribus posterioribus, num in administratione reipublicae interdum a justitia ad utilitatem deflectere liceat, scriptae ad Jo. Simonii informationem a Joanne, Benedicto et Jacobo Skytte, fratribus germanis et Lib. Baronibus in Duderhof. Upsal. 1626. 4. *Vergl. d. vorherg. Art. und* Schefferi Suecia lit. p. 280., *unter* Joh. Simonius.

Panegyricus in laudem Frederici Henrici, Arausionum principis, dictus Lugd. Bat. Amstelod. 1631. Fol.

Disp. de rebus publicis, academicae disquisitioni subjecta. (Resp. Bened. Baazio,) Dorpati, 1632. Fol.

Ein Brief an Dionysius Vossius d. d. Dorpat 14. Nov. 1631.; *in den* Epistolis Joh. Gerh. Vossii. (August. Vindel. 1691.) II. 98. — Ein zweyter an Gerhard Vossius d. d. Linköping 5. Febr. 1649; *ebend.* II. 327.

Handschriftlich:

Relatio de Russis, Moscoviae conscripta anno 1632.

Vergl. Müllers Samm. russ. Gesch. IX. 112. 161. — Gadeb. I. B. Th. 3. S. 148. *nach* Schefferi Suecia lit. p. 140. *und* Stjernmanns Bibl. Suiogoth. II. 549.

Skytte (Johann).

Vater der beyden vorhergehenden.

Freyherr auf Duderhof, Herr auf Gronsiö, Sederåker und Strömsrum. Gewöhnlich wird der Bürgermeister zu Nyköping Bengt Nilsohn Skräddare als sein Vater angegeben; einige Geschichtschreiber hingegen machen ihn zu einem natürlichen Sohn des nachmaligen Königs Karl IX, der von seiner frühen Jugend an grofse Zuneigung und Sorgfalt für ihn an den Tag legte, und dem er auch überaus ähnlich gewesen seyn soll. Bey seiner Erhebung in den Adelstand 1604 *hatte er den Namen seiner Mutter, Anna Anders Tochter aus dem alten Geschlechte der Skytte, erhalten. Anfangs auf der Schule zu Nyköping und dem Kollegium zu Stockholm unterrichtet, wurde er frühzeitig nach Marburg auf die Universität geschickt, zeichnete sich dort durch Disputationen und öffentliche Vorträge aus und erwarb sich die Magisterwürde. Nach einem zehnjährigen Aufenthalt im Auslande,* *) *während dessen er Deutschland, die Schweiz, Frank-*

*) Doch mufs er inzwischen auch wieder in seinem Vaterlande gewesen seyn, da er im Oktober 1599 zu Nyköping eine Rede gehalten hat. S. das Schriftenverzeichnifs.

reich, Holland, England, Schottland, Dänemark und Norwegen bereiset hatte, kehrte er 1602 *nach Schweden zurück und trat hier gleich das Amt eines Lehrers des Kronprinzen und eines Studienaufsehers der Prinzen Johann und Karl Philipp an. Im J.* 1611 *wurde er Gouverneur von Westmannland,* 1612 *Kammerrath,* 1617 *Reichsrath,* 1620 *Kammerpräsident,* 1622 *Kanzler der Universität Upsal,* 1624 *in den Freyherrenstand erhoben,* 1627 *Lagmann von Nordfinnland,* 1629 *der erste schwedische Generalgouverneur von Livland, Ingermannland und Karelien,* 1632 *Kanzler der Universität Dorpat und* 1634 *Präsident des gothischen Hofgerichts; wurde aber auch ausserdem zu sehr vielen andern wichtigen Geschäften und besonders zu mehreren Gesandtschaften gebraucht,* *) *entschied unter andern* 1630, *gemeinschaftlich mit dem Gouverneur von Esthland Philipp Scheiding und dem Feldmarschall Gustav Horn, die Streitigkeiten zwischen der esthländischen Ritterschaft und der Stadt Reval, und legte* 1635 *das Generalgouvernement über Livland nieder. Um die Wissenschaften hat er sich auf mancherley Weise verdient gemacht. Auf Gustav Adolphs Befehl stiftete er die Schule zu Umo, der er, gemeinschaftlich mit einigen Freunden,* 5000 *Thaler schenkte; das sogenannte Handbock (Gebet-*

*) *Bacmeister* und *Gadebusch* lassen ihn, durch den Titel eines von seinem Gesandtschaftsprediger *Peter Jansen* herausgegebenen Buchs; „*Itinerarium oder ausführlicher Bericht von des schwedischen Gesandten Joh. Skyttens Reise aus Schweden nach Denemark, Holland und Engelland; Neben drey Tractätlein von der Schwedischen Gesandtschaft nach Moskau, wie auch der Moschowitischen nach Schweden im Jahr* 1617 *und dann der Russen Religion, Ceremonien, Gesetzen, Policey, Kriegshändel und Landesbeschaffenheit. Hamburg,* 1619. 4.“, verleitet, auch eine Mission nach Rufsland ausrichten; was aber ein Irrthum scheint, zumal da *Gadebusch* selbst in seinen *Livl. Jahrbb. II.* 2. *S.* 512. bey Erwähnung der damaligen Gesandtschaft nach Moskau die Personen namentlich anführt, aus welchen sie bestanden hat, Skytte darunter aber nicht vorkommt. Nicht weniger unwahrscheinlich ist die Reise nach Konstantinopel, die ihn gleichfalls *Bacmeister* machen läfst.

und Gesangbuch) liefs er in lapländischer Sprache drucken; in Upsala stiftete und dotirte er eine eigene Professur der Beredsamkeit und Politik, und durch seinen Betrieb kam erst das Gymnasium, dann die Universität in Dorpat zu Stande. Die Stiftungsurkunde der letztern sandte er zum Aufbewahren, in beglaubter Abschrift, an den Rath der Stadt Riga, in dessen Archiv sie noch vorhanden ist. Geb. zu Nyköping im May 1577, gest. auf seinem Landgute Sederåker, nicht weit von Bromsebro, am 15 März 1645.

Oratio de primis Scandiae inhabitatoribus. Marburgi, 1592. 4.

Animadversiones contra Danielem Cramerum, Prof. Wittembergensem, pro Logica Ramaea. Francof. ad M. 1595. 4.

Diss. mathematica de mechanicae artis praestantia, emolumentis ac fundamentis, adversus Aristippeos et Epicureos Philosophastros: cui adjuncta est epistola Mag. Nicolai Chesnecopheri Sueci, J. U. studiosi, adversus antiquarium Wittembergensem; item Tab. art. et profess. mathem. auth. Lazaro Schonero. Lemgoviae, 1598. 4.

Disp. exhibens problemate ex artium liberalium suavissimis et amoenissimis fontibus desumta, pro consequendis summis in philosophia dignitatibus. (Praes. Rodolpho Goclenio.) Marpurgi Cattorum. 1598. 4.

Diss. duplex mathematica, una geometrica, altera optica. (Praes. Nic. Chesnecophero.) Marpurgi, 1599. 4.

Flores philosophici, ad quorum pacatam disquisitionem in illustr. princ. Mauritii, Landtgravii Hassiae, collegio ad d. 3. May instituendam, omnes ejusdem collegii alumnos humiliter invitat, humaniter provocat M. Joh. Schroderus Svecus J. V. Stud. Cassellis 1601. 4. (Sommelius *giebt zwar das Druckjahr als* 1610 *an, was aber offenbar ein Druckfehler zu seyn scheint.*)

Oratio de splendore collegii Mauritiani, habita Cassellis m. Apr. a. 1600. Ad Illustr. Pot. et Liter. Princ. D. Mauritium, Hassiae Landtgrauium. Holmiae, 1602. 4.

Oratio, qua docetur, sine eloquentia ad eruditionis fastigium perveniri non posse, recitata in acad. Mar-

purg. m. Nov. a. 1598. Ad Illustr. Potent. et Literat. Princ. ac Dominum Wilhelmum Ducem Brunsw. et Lüneb. Holmiae, 1604. 4.

Oratio de Suecorum Gothorumque vetustate et fortitudine militari, recit. in Marp. Acad. m. Jan. a. 1599. Ad Sereniss. Potent. ac Bellicos. Principem ac Dominum Carolum, designatum regem Suec. et princ. haered. Sudermanniae, Nericiae, Wermel. etc. ducem, dominum suum clementiss. etc. Holmiae, 1604. 4. — *Schwedisch* Stockolm, 1604. 8. — *Eben so wieder aufgelegt.* Ebend. 1678. 8., *und unter dem Titel:* En Oration om the swenskas och Göthers första Ursprung och Mandom. Norköping, 1724. 8. — *Deutsch* Stockholm, 1609. 4.

Oratio, in qua ostenditur artium liberalium majestas et nobilis eloquentiae dignitas, hab. Nycopiae m. Octob. 1599. Ad illustr. optimaeque spei princ. Johannem, regnorum Sveciae, Gothiae Wandaliaeque princ. haered., Ostro Gothiae et Daliae etc. ducem. Holmiae, 1604. 4.

Een Kort Underwisning, uthi hwad Konster och Dygder en Fursteligh Person skal sig öfwe och bruke, then ther tänker med tyden lyckosaligen regera Land och Ryke. Stelt til then Höghborne Furste och Herre, Herr Gustaf Adolf m. m. af Hans Furstl. Nådes Praeceptore Johan Skytte. (Stockholm) 1604. 8. — *Wieder aufgelegt* Ebend. 1678. *auch* 1770. 8.

Oration, darinnen ausfürlich erkläret und dargethan wird, wer anfenglich Ursach geben zu dem Tumult, Zwispalt und Uneinikeit, so nun eine geräume Zeit hero in dem uhralten und hochlöblichen Königreich der Schweden und Gothen geschwebt, desgleichen auch zu dem blutdürstigen Kriege, der noch heutiges Tages zwischen den Schweden u. Polen unendtscheiden stehet. Item: darinnen auch etwas gehandelt wird von der alten Schweden u. Gothen Tapfferkeit u. manlichen Thaten in Kriegssachen. Gehalten d. 22. Aug. A. 1603. auff der königlichen Festung Calmar, in Gegenwart des — Carl, damals der Schweden, Gothen und Wenden erkohren Königs u. s. w. itz aber Caroli des Neunden, der Schweden u. s. w. gekrönten und regierenden Königs, Ihrer K. M. Gemahlin, so wohl auch

der jungen Herschaft und Frewlein u. s. w. Aus dem Schwedischen Exemplar in Teutsche Sprache versetzt. Gedrucht zu Stockholm A. C. 1608. (*nicht* 1609, *wie* Bacmeister *und* Gadebusch *nach* Schefferi Suecia lit. p. 47. *haben*). 4.

Orationes tres, habitae ad sereniss. M. Britanniae regem, in quarum prima caussae, ob quas Sigismundus ejus nominis III. ab ord. Suec. ejectus, in ejusque locum sereniss. Carolus ejus nominis IX. substitutus est, reduntur; altera gratiae pro composito Suec. Dan. et Suec. Moscov. bello aguntur et eorum caussae exponuntur; tertia Sueco Polon. belli caussae recensentur, tum quantopere intersit omnium reformat. principum Polonum a Svecorum regno arceri ostenditur et ad id seren. rex invitatur. A. 1618. (*s. l.*) 4.

Oratio inaug., qua instituit professionem, ap ipso dictam Skyttianam in acad. Upsal., et illi dat professorem ordinarium, M. Joh. Simonium, habita Upsaliae d. 4. Dec. 1625. Upsaliae, 1625. 4. *Auch nebst andern Stücken mit dem Titel:* Actus inaug. hujus professionis. Ibid. 1626. 4.

Progr. Upsaliae 1634 d. 17. Mart.; *wieder abgedruckt bey* Sommelius p. 99-102.

Oratio habita coram rege Angliae in restitutione periscelidis equestris, post obitum regis Gustavi Adolphi, una cum descriptione solemnium omnium istius actus. Upsaliae, 1635. 4.

Kleine Gelegenheitsschriften, z. B. Προπεμπτικα. Lipsiae, 1594. 4. Lubecae, 1595. 4.; Epitaphium archiepiscopi Olai Martini in templo cathedr. Upsal. u. a.

Handschriftlich hinterliefs er:

Enarrationes titulorum octo juris municipalis Suetici.

Oration hållen uthi salig och högtprijslig i Aminnelse Konung Gustaf Adolphs uthförelse.

Noch einige kleinere Schriften.

Nach seinem Tode wurde gedruckt:

Oratio, qua studiosam Upsaliensis academiae pubem ad verum studiorum finem publice hortabatur d. 19. Nov. 1640; *in* Nettelbladts schwed. Bibl. IV. 122-135. 1731. (*Wird von* Gadebusch *angeführt als* Oratio contra metaphysicam.)

De comitum et baronum eminentia prae nobilitate; *in* Brings (Lagerbrings) Saml. af åtsk. Handl. och Påminn. III. 235-237.

Oratio habita a. 1617 cum regni senator crearetur; *in* Widekindi Gustavi Adolphi Hist. p. 235.

Praecepta institutionis in scholis publicis; *in* Wenström conspectu opusc. a J. Skytte editor. p. 33-36.

Briefe *in* Celsii Monum. polit. eccles. ex Arch. Palmsk. p. 143. 146. 150. 162. 163. — *in den* Fastis Skyttianis — *im* Svec. Merc. *a. m. O.*

Vergl. Witte D. B. ad a. 1645. — Jöcher. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 155-160. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 149-158. *mit Berufung auf* Schefferi Suecia lit. p. 46. *und* Molleri Cimbria lit. II. 399. — Nord. Misc. XVIII. 475. — Somm. pag. 71-100., *wo noch angeführt werden:* Arrhenii hist. Acad. Upsal. p. 75.; Gartz Åreminne öfwer Riks Rådel Joh. Skytte Friherre etc. in Kongl. Sw. Witterh. Acad. Handl. V. 116-167.; Gezelii biogr. Lex. III. 50-54.; Gjörwell Collect. I. 31.; Stjernmann Swea och Gjöth. Höfd. Minne p. 180.; S. Wenström Disp. qua merita Johannis Skytte literaria exhibet Upsal 1786.; *und eine Reihe Programme:* Fasti Skyttiani et Legatio Johannis Skytte in Daniam a. 1615, *angefangen* Praes. Jak. Ax. Lindblom, *fortges.* Praes. Jac. Fr. Neikter, Upsal 1786 ff. — *Des letzteren* Disp. Monumenta et literae historiam Joh. Skytte senioris illustrantis. Pars I. II. Upsal, 1801. 1802.

Sletther (Simon Haguinsohn).

Aus Smoland; studirte 1648 *in Dorpat.*

Oratio de spiritu sancto. Dorpati, 1648. 4.

Vergl. Somm. p. 62.

Slevogt (Wilhelm Julius).

Geb. zu Zilbach in der Grafschaft Henneberg eisenachschen Antheils, wo sein Vater herzoglicher Amtsverwalter war, am 7 Oktober 1751, *erhielt die erste wissenschaftliche Bildung auf dem Gymnasium zu Weimar, studirte seit* 1770 *in Jena anfänglich Theologie, bald darauf aber Rechtsgelehrsamkeit, kam, vom Professor Suckow dazu aufgefordert,*

1773 als Hofmeister nach Kurland, wurde 1779 königl. polnischer öffentlicher Notar in Mitau, übernahm, mit Beybehaltung dieses Amts, 1784 das Konrektorat an der mitauschen grofsen Stadtschule, und predigte, während er solches verwaltete, mehrere mal an den dritten Feyertagen in der Dreyfaltigkeitskirche daselbst, wurde 1791 erster Stadtsekretär zu Libau, auch 1793 vom Könige von Polen zum Kanzelleyrath ernannt, wohnte 1797, als Deputirter der Stadt Libau, der Krönung Kaisers Paul I in Moskau bey, hielt sich sodann zur Betreibung einiger wichtiger Angelegenheiten der ebengenannten Stadt bis 1800 in St. Petersburg auf, gerieth bey dieser Veranlassung mit dem libauschen Magistrat in Zwistigkeiten, und privatisirt seit 1802 in Mitau.

* Der Ehestandsspiegel, oder Geschichte Wilhelms und Julius; eine Erzählung. Mitau, 1778. 4. (*Eine Gelegenheitsschrift.*)

Sr. Excellenz dem Herrn wirkl. Staatsrathe und kurländischen Vicegouverneur von Briskorn, an seinem Geburtstage den 19. Aug. 1805. Ebend. 1805. 8 S. 4. (*Im Lapidarstyl.*)

Ueber ewige Fortdauer des Menschen. Rede zum Denkmal der Hochachtung und Libe beim Leichenbegängnise des Hern Georg Christoph von Kleist u. s. w. Mitau, 1814. 12 S. 4. Mit 1 Titelkupfer. (*Die Orthographie, deren sich der Verfasser in dieser Schrift bedient hat, ist ganz ungewöhnlich.*)

In felicem reditum viri perillustris generosissimi, excellentissimi, Philippi Marchionis Paulucci, Livoniae et Curlandiae summi gubernatoris. Ibid. 1816. 7 S. 4. (*Im Lapidarstyl.*)

Der Tod als Zwillingsbruder des Schlafs; *in den* Mit. Wöchentl. Unterh. Bd. 2. S. 169. 193. 217. 250. 284. 331. 363. u. 380. — Aus einer alten Prophezeyung; *ebend.* Bd. 3. S. 257. 294. 310. u. 328.

Aufsätze *in den* Ephemeriden der Menschheit von Iselin, *und in der* Mitauschen Zeitung 1774. u. 1775.

Antheil an der Erfurtischen und Jenaischen gelehrten Zeitung.

SMALLAAN (KARL LEONHARD).

Aus St. Petersburg; wurde 1806 *am* 17 *Februar zu Dorpat Dr. der A. G. und ist gegenwärtig Kollegienrath und Kreisarzt zu Kortschew im twerschen Gouvernement.*

Diss. inaug. med. de methodo excitante. Dorpati, 1806. 37 S. 8.

SMETANDER (INGEMAR PETERSOHN).

Aus Westgothland; studirte um 1638 *f f. zu Dorpat.*

Oratio de artium liberalium jucunditate et utilitate. Dorpati, 1638. 4.

Historia Sueo Gothica regum internorum, ut et Gothorum regumque externorum. (Praes. Laur. Ludenio.) Ibid. 164 .. ... *Macht auch in* Laur. Ludenii de viro practico deque mediis ad vitam practicam ducentibus libro (Ibid. 1643. 4.) *die* Exerc. XXXI.

In octo libros physic. Aristot. *περι της φυσικης ακροασεως* sive de naturali auscultatione disp. IIItia, continens nobiliores notas et quaestiones super cap. 3. lib. I. a textu 22. ad text. 32. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Ibid. 1642. 4.

Disp. de anima in genere. (Praes. eod.) Ibid. eod. 4.

Positiones philosophicae. (Praes. eod.) Ibid. 1643. 4.

Disp. de meteoris. (Praes. eod.) Ibid. eod. 4.

Vergl. Somm. p. 53. 229. 254. 257.

SMETS (PHILIPP KARL JOSEPH ANTON JOHANN WILHELM *)).

Geb. zu Reval am 15 *September* 1796, *war erst freywilliger Jäger bey dem preussischen Heer, dann Officier, dann*

*) Gewöhnlich nur Wilhelm. Sein Vater, der Reichsgräflich-Plettenberg-Miethingische Hofrath Johann Nikolaus Smets von Ehrenstein, gleichfalls Schriftsteller, übernahm, unter dem Namen Stollmers, seit 1796, einige Jahre hindurch die Direktion der Bühne zu Reval, verfiel aber zuletzt in Wahnsinn.

Gymnasienlehrer zu Koblenz, studirte hierauf von 1819 bis 1820 Theologie zu Münster, und ist jetzt Dr. der Philosophie und katholischer Priester zu Köln.

Versuche in Gedichten. 1) Vaterländische Lieder; 2) Heiligenbilder; 3) Lebensbilder. Köln, 1816. 12.

Poetische Fragmente aus Theobalds Tagebuche. Koblenz, 1818. 8.

Die Blutbraut: Trauerspiel in 4 Akten. Ebend. 1818. 8.

Tasso's Tod, Trauersp. in 5 Aufz. Ebend. 1820. 8.

Taschenbuch für Rheinreisende, historisch-topogr. und poetisch bearbeitet. Ebend. (1820.) 12. Mit 1 Karte.

Hieroglyphen für Geist und Herz. Köln, 1822. 12.

Das katholische Kirchenjahr nach seinen Hauptmomenten in Briefen dargestellt. Ebend. 1827. gr. 8.

Der Rosenkranz der Katholiken, Vertheidigt in Form einer Festpredigt. Ebend. 1830. gr. 8.

Fragen und Antworten, betreffend die Augsburgische Confession und ihre 300jährige Jubelfeier am 25. Juni 1830. Ebend. 1830. 8.

Vernunft und Gefühl. Die Streitfrage der Gegenwart in Bezug auf wissenschaftliche Begründung der christkatholischen Theologie abgehandelt. Ebend. 1830. 8.

Neue Dichtungen aus den Jahren 1824-1830. Bonn, 1831. gr. 12.

Trauerrede auf seine Heiligkeit den Papst Pius VIII. Köln, 1831. gr. 8.

Ueber Pflanzschulen der katholischen Geistlichkeit, mit besondern Hinblick auf das Seminarium in Köln; *im* Rheinischen Herold. (Koblenz, 1819.) No. 1-5.

Gedichte und prosaische Aufsätze, *theils unter eigenem, theils unter den angenommenen Namen* Lenz von Prag, Theobald *und* Justus Walter, *in der* Colonia (1818. 1819.); *in* (J. K. A. Rese'ns) Emma (1819); — *in der* Abendzeitung (1819-1822.); — *in* Gubitz'ens Gesellschafter (1819-1820.); — *im* Rheinischen Herold (1819.); — *in* Fouque's Frauentaschenbuch (1820. 1821.); *im* Mindenschen Sonntagsblatt (1820.); *und in* Rafsmanns Rheinisch-westfälischem Musenalmanach (1821.).

Vergl. Meusels G. T. Bd. 20. S. 496.

SMOLDIUS (BARTHOLOMAEUS).

Studirte in Rostock um 1613. *Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

De anabaptismo disp. eleuctica XVIIIva et ultima, complectens sectae anabaptisticae errores, refutatos in locis de resurrectione carnis et statu post mortem. (Praes. Petro Hinkelmann.) Rostochii, 1613. 2 Bogg. 4.

SMOLIAN (OTTO EWALD).

Aus Jakobstadt in Kurland; war von 1798 *bis* 1804 *in der Kanzelley des kurländischen Kameralhofes angestellt, erhielt* 1804 *von der Universität Halle die juristische Doktorwürde und ging dann nach St. Petersburg.*

Diss. inaug. de juris politiae ratione. Halae, 1804. 4.

SNELL (KARL PHILIPP MICHAEL).

Studirte auf dem Gymnasium zu Darmstadt und dann 5 Jahr lang zu Giessen, hauptsächlich Philosophie und Pädagogik, weil er an der Theologie, für die er eigentlich bestimmt war, wenig Gefallen fand, besuchte 1774 *noch Göttingen, wurde* 1775 *dritter Lehrer am Pädagogium zu Giessen,* 1777 *Magister, las Kollegien über Heraldik und alte Geographie, dann über lateinische und hebräische Autoren, endlich über Experimentalphysik, kam* 1780 *als Rektor an die Domschule zu Riga, verlor, wenn er gleich durch seine Gelehrsamkeit viel hätte nützen können, wegen nachlässiger Amtsführung und unvorsichtigen Lebenswandels,* 1787 *diese Lehrstelle, kehrte nach Deutschland zurück, privatisirte eine zeitlang bey seinem Vater, der Prediger zu Dachsenhausen war, wurde* 1790 *zweyter Prediger in Butzbach,* 1797 *aber Pfarrer zu Brandoberndorf im Hessen-Darmstädtschen. Geb. zu Dachsenhausen in der Grafschaft Katzenellenbogen am* 16 *Julius* 1753, *gest. am* 22 *November* 1806.

Vom Ursprung der griechischen Accente. Giessen, 1776. 4.

Diss. inaug. philos. de affectibus mixtis. Ibid. 1777. 16 S. 4.

Progr. de republica romana non vere libera. Spec. I. Giessen, 1778. 16 S. 4.

Chrestomathia oeconomica seu fragmenta varia in usum scholarum collecta et illustrata. Ibid. 1780. 8.

Progr. Freuden und Schmerzen des Regentenstandes. Riga, 1780. 20 S. 4.

Progr. Von der Erfindung des Kalenders. Ebend. 1781. 27 S. 4.

Progr. Nachricht an das Publikum von der gegenwärtigen Verfassung der Rig. Domschule. Ebend. 1781. 24 S. 4.

Progr. Grundsätze der Erziehungskunst oder Entwurf zu einer systematischen Paedagogik. Ebend. 1782. 30 S. 4.

Progr. Ueber Livlands Glückseligkeit. Ebend. 1782. 19 S. 4.

Progr. Von den Handlungsvortheilen, welche aus der Unabhängigkeit der vereinigten Staaten von Nordamerica für das russ. Reich entspringen. Ebend. 1783. 28 S. 4. — *Auch als besondere Abhandlung.* Ebend. 1783. 44 S. 8.

Progr. Kurzgefafste Geschichte der Stadt Constantinopel. Ebend. 1783. 34 S. 4.

Von dem Patriotismus in einem monarchischen Staate; eine Rede. Ebend. 1783. 8 unpag. u. 24 S. 8.

Progr. Von dem moralischen Werthe des Schauspiels. Ebend. 1784. 20 S. 4.

Progr. Von der Sorge für die Zufriedenheit. Eine pädagogische Betrachtung. Ebend. 1784. 20 S. 4.

Progr. Von dem Nutzen der Schulwissenschaften für den Kaufmann. Ebend. 1785. 12 S. 4.

* Die Sporen; ein pädagogisches Trauerspiel in drey Aufzügen. Ebend. 1785. 32 S. 8.

Progr. Charakteristik grosser Regentinnen. Ebend. 1785. 16 S. 4.

* Patriotische Unterhaltungen. 1stes Stück. Riga, 1785. 66 S. — 2tes Stück. Schlofs Oberpahlen, 1786. 63 S. 8. *Enthält auch fremde Aufsätze.*

Progr. Litterarische und biographische Nachrichten von gelehrten Frauenzimmern. Erste Probe. Riga, 1786. 3 Bogg. 4.

Progr. Einladung zur öffentlichen Prüfung der Schuljugend (*enthält eine* vorläufige Nachricht an das Publicum von der gegenwärtigen Verfassung und einigen bevorstehenden Verbesserungen der Domschule). Riga, 1787. 11 S. 4.

* Brief über das russische Kriegswesen an einen jungen Cavalier. Frankfurt u. Leipzig, 1790. 106 S. 8. *Am Schlusse der Schrift nennt sich der Verfasser.*

Erklärung des göttlichen Gebots von der Keuschheit. Nach den neuesten und bewährtesten Grundsätzen der reinen vernunftmässigen und biblischen Sittenlehre. Als ein Lehr- und Lesebuch für junge Leute von 12 Jahren und drüber, in und ausser Schulen zu gebrauchen. Frankf. a. M. 1793. 8.

Beschreibung der russischen Provinzen an der Ostsee, oder zuverlässige Nachrichten sowohl von Rufsland überhaupt, als auch insonderheit von der natürlichen und politischen Verfassung, dem Handel, der Schifffarth, der Lebensart, den Sitten und Gebräuchen, dem Civil- und Militärwesen und andern Merkwürdigkeiten von Livland, Ehstland und Ingermannland. Jena, 1794. 1 Bog. Vorrede u. 364 S. 8.

Ein Wort zur Vertheidigung des alten Glaubens oder Darstellung einiger wichtigen, aus der Kantischen Philosophie geschöpften Gründe, welche einen gewissenhaften Prediger bewegen sollen, in seinem Lehrvortrag dem alten Glaubenssystem getreu zu bleiben. Frankf. a. M. 1799. 8.

Zuverlässige Nachrichten von der alten und neuen Verfassung der Stadt Riga; *in* Schlözers Staatsanzeigen. Hft. 44. (1787.)

Antheil an der Frankfurter Encyclopädie.

Vorrede *zu* C. G. Benckens neuer astronom. Bestimmung der Grösse der Sonne. (Mitau, 1784. 8.)

Vergl. Strieders hess. Gelehrtengeschichte. Bd. XV. S. 50-53. — Nord. Misc. IV. 129-133. XI. 389. — Meusels G. T. Bd. 7. S. 525. Bd. 10. S. 678. Bd. 15. S. 490. Bd. 20. S. 500.

SODOFFSKY (KARL HEINRICH WILHELM).

Geb. zu Riga am 2 September 1797, wurde 1824 Dr. der A. G. zu Dorpat, nachdem er dort und später in Berlin,

Göttingen und Heidelberg studirt hatte, und ist gegenwärtig praktischer Arzt, auch Mitglied der literarisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga, so wie der kaiserlich-naturforschenden Gesellschaft zu Moskau.

Diss. inaug. de telae cellulosae induratione. Dorpati, 1824. 71 S. 8.

Lepidopterorum micropterorum species tres novae, observatae et descriptae; *in dem* Bulletin de la société des naturalistes de Moscou. No. V. (1829.) S. 142-145. — Lepidoptera Livoniae observata; *ebend.* No. VI. (1829.) S. 171-182. — Six nouvelles espèces de Teignes de la Livonie; *ebend.* seconde année. (1830.) S. 67-79.

Systematisches Verzeichnifs der bis jetzt in den Ostseeprovinzen Rufslands aufgefundenen Lepidoptern (Schmetterlinge), nebst Angabe ihrer Flugzeit daselbst; *in der Zeitschrift:* Die Quatember. Bd. I. Hft. 3. S. 1-13. (1829.)

Soiter (Melchior).

Man weifs von seinen Lebensumständen nicht mehr, als dafs er zu Windau in Kurland geboren ist.

Belli Pannonici per Fridericum Comitem Palatinum contra Solymannum gesti liber unus (*nebst* Joh. Schotenbeckii Tractatus de Turcarum magistratibus militaribus, *den er herausgab*). Augustae Vind., 1538. 4. — *Auch in* Schardii scriptores rer. German. T. II. p. 1226; *imgleichen in* (Bongarsii) Hungaricarum rerum scriptores p. 394.

Stratagematicon et rerum Turcicarum epitome. ...

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 160. — Jöcher Th. 4. S. 660 und 339.

Sokolowski (Georg Gustav).

Bruder des nachfolgenden.

Geb. zu Ermes-Pastorat in Livland am 27 Oktober 1792, studirte, nach erhaltener Schulbildung von seinem Vater, den ermesschen Pastor Paul Emil Sokolowski, von 1810 bis 1812 in Dorpat, und wurde 1815 Prediger zu Roop und Hochrosen (ord. am 2 May).

* Dſihwes-ſtahſts weenas gohdigas un kriſtigas ſeewas Langerwald no wiſnas paſchas aprakſtihts. (Mitau, 1820.) 15 S. 8.

* Tas nahbags Jahseps. (Ebend. [o. J.]) 8 S. 8.

* Ta mahziba muhſu kunga Jesus Kristus, behrneem par labbu eekſch Latweeſchu wallodas pahrtulkota. Ebend. 1821. 46 S. 8. (*Gemeinschaftlich mit* F. H. E. Langewitz [*s. dess. Art.*] *bearbeitet.*)

Sokolowski (Paul Konrad Martin).

Bruder des vorhergehenden.

Geb. auf dem Pastorate Ermes am 7 November 1788, *studirte in Dorpat von* 1806 *bis* 1809 *als Hauptfach Theologie, aus besonderer Neigung aber vorzüglich die mathematischen Wissenschaften, widmete sich darauf dem Unterrichtsfache und wurde* 1809 *als wissenschaftlicher Lehrer an der Kreisschule zu Walk,* 1819 *an der zu Dorpat, und* 1820 *als Oberlehrer der Mathematik am dorpatschen Gymnasium angestellt.*

Progr. De mathesi quoque discenda a philologis et theologis futuris. Dorpati, 1824. 16 S. 8.

Theorie der Parallellinien, zuerst geometrisch begründet. Mit einer Kpftaf. Ebend. 1830. VIII u. 24 S. 4.

Solbrig (August Friedrich Heinrich).

Studirte die Rechte zu Königsberg, kam nach Kurland, wo er erst Hauslehrer in Libau, dann 1805 *Lehrer an der Kreisschule zu Jakobstadt, später zugleich Oberhofgerichtsadvokat war,* 1810 *sein Lehramt aufgab, und* 1823 *zum selburgschen Instanzgerichtssekretär ernannt wurde, den Antritt dieses letztern Amts aber nicht erlebte. Geb. zu Leipzig (nach andern zu Warschau) am* 17 *November* 1782, *gest. am* 18 *Januar* 1823.

Progr. Ist der Unterricht, den öffentliche Schulen darbieten, demjenigen vorzuziehen, den ein Privatlehrer ertheilen kann? Mitau, 1806. 16 S. 8.

Solikowski (Johann Demetrius).

Ein gelehrter polnischer Geistlicher, der von mehreren Königen von Polen in wichtigen Staatsangelegenheiten gebraucht ist, sich auch oft und lange Zeit in Riga aufgehalten, hier namentlich 1582 *den gregorianischen Kalender eingeführt und viel zur Ausbreitung der katholischen Religion in Livland beygetragen hat, zuletzt* 1583 *Erzbischof von Lemberg wurde, und bey der Generalrevision über Livland* 1599 *erster königl. Kommissarius war. Geb. in der Woiwodschaft Siradien* 1529, *gest. zu Lemberg am* 17 *Junius* 1603.

Quaerimonia calamitosi ducatus Lithuaniae ad sereniss. regem Sigismundum Augustum. (*o. J. u. O.*) 4. (*In Versen.*)

Oratio in funere regis Sigismundi Augusti. 1572. Fol. *Auch bey* Cromers polnischer Chronik. Köln, 1589. Fol.

Urania, sive coelestis electio. Cracoviae, 1574. 4. (*In Versen.*)

Rozsadek o Spranach na Electiey Warszawskiey do Koronaciey nalezacych. ...

Probi Galliae ac Poloniae amantis viri oratio. Basileae, 1575. *Auch bey der angeführten Ausgabe des* Cromer.

Eine Schrift in polnischer Sprache, in welcher von ihm der Herzog Alphons II zum Könige von Polen empfohlen wird. ...

Meditationes seu explicationes super Psalmum 67. Exsurgat Deus et dissipentur inimici ejus. ...

Fasti Christiani. ...

Lutheri triumphus, contra thrasonicum ejusdem triumphum a Lutherano quodam confectum. ...

Prussia ducalis ejusque sub Augusto rege tumultus. ...

Paterna et amica paraenesis ad Livones. Rigae, 1599. 4. *Auch* Samosci, 1600. gr. 4. (*Die letztere Ausgabe ist ungemein selten.*)

Commentarius brevis rerum Polonicarum a morte Sigismundi Augusti Poloniae regis, Anno 1572 mense Julio Knisini mortui. Dantisci (Amstelodami), 1647. 4. — *Auch in* C. T. Ludovici scriptoribus rer. Pol. (Amstel. 1698. Fol.) Tom. 1.

Handschriftlich hinterliefs er:

Expositio super evangelia, psalmos, epistolas et hymnos per annum decantari solitos.

Meditationes quotidianae.

Juris Livonici libri duo.

Livoniae provinciae topographia.

Familiares epistolae in coenobio Vachocensi asservatae.

Serenissimorum Poloniae regum, Sigismundi Augusti, Stephanique I., atque Sigismundi III. ad inclytos Livoniae ordines epistolae et legationes; una cum Livonum responsionibus. Fol. (*Das Original wird in der Bibliothek der Metropolitankirche zu Lemberg aufbewahrt.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 160-183. — Nord. Misc. XXVII. 446. — Jöcher.

SOMMELIUS (GUSTAV).

Professor der Philosophie und Bibliothekar an der Universität zu Lund. Geb. in Schweden 1725, *gest. zu Lund am* 19 *Junius* 1800.

Von ihm ist hier anzuführen:

Regiae academiae Gustavo-Carolinae s. Dorpato-Pernaviensis historiae, academicis, quae in unum collectae sunt, disputationibus editae, Vol. I. Lundae, 1796. 291 S. u. 1 unpag. Bog. Register. 4. *Dieser erste Band, der einzige, der erschienen ist, enthält eine Sammlung von* 20 Dispp., *welche einzeln in den Jahren* 1790-1796 *herauskamen.*

Vergl. Napiersky's fortges. Abh. v. livl. Geschichtschr. S. 124. — Catal. libr. impress. bibl. reg. acad. Upsal. II. 859., *wo mehr von seinen Schriften angezeigt ist.*

SOMMER (FRIEDRICH NATHANAEL).

Aus Preussen; wurde 1829 *Dr. der A. G. zu Dorpat.*

Diss. inaug. de versione foetus spontanea ejusque in arte obstetricia auctoritate. Dorpati, 1829. 32 S. 8.

SOMMER (KARL BENJAMIN).

War für ein bürgerliches Gewerbe bestimmt, wagte es aber, unter ungünstigen Umständen, dem innern Triebe zu folgen und sich der Arzneykunde zu widmen. Nachdem er seine Jünglingsjahre in Posen zugebracht und sich, so gut er konnte, für seine akademischen Studien vorbereitet hatte, begann er diese 1786 *auf der medicinisch-chirurgischen Josephs-Akademie zu Wien, wo er aber, aus Mangel an Geldmitteln, seinen Kursus zu vollenden verhindert ward. Er begab sich daher zu Fuſs nach Lübeck und von hier zu Schiffe nach St. Petersburg, in der Absicht, seine fernere Ausbildung in dem mediko-chirurgischen Institute zu suchen, fand dort auch besonders an dem Kollegienrathe Reineggs die edelste Unterstützung. Im J.* 1790 *wurde er Chirurgus bey der Flotte, hatte das Unglück, in dem Feldzuge gegen Schweden am* 29 *Junius in Schwenksund gefangen genommen zu werden und muſste als Kriegsgefangener drey Monate in Stockholm zubringen. Nach geschlossenem Frieden zurückgekehrt, wurde er zum Stabschirurgus ernannt und kam im Februar* 1791 *mit einer Division Seemilitär nach Riga, wo er seitdem die Heilkunde in ihrem ganzen Umfange ausübte, auch für eine eingesandte Dissertation sowohl vom Kollegio mediko in Petersburg, als von der Universität Königsberg, die späterhin noch von der Universität Dorpat anerkannte medicinische und chirurg. Doktorwürde erhielt. Bald nach seiner Ankunft in Riga nahm er seine Entlassung vom Dienst bey der Flotte und wurde Arzt des Hospitals der Stadtmiliz, war dann von* 1797 *bis* 1804 *Mitglied der livländischen Medicinalbehörde, verwaltete später noch ausserdem Aemter bey verschiedenen öffentlichen Anstalten der Stadt, begab sich* 1807 *zur Besorgung der Verwundeten nach Preussisch-Eilau, nahm dann an der Verpflegung derjenigen von ihnen, die nach Riga gebracht waren, Theil, wurde dafür zum Hofrath ernannt, leitete auch* 1812 *die Geschäfte in dem im schwarzen Häupterhause*

eingerichteten Hospital und erhielt 1813 *den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl. Schon seit* 1804 *war er für die Verbreitung der Schutzblatternimpfung thätig bemüht gewesen. Geb. zu Schmigel unweit Posen am* 6 *Januar n. St.* 1769, *gest. am* 26 *Januar* 1815.

Observationes miscellaneae medico-chirurgicae. Rigae, 1796. 18 S. 4.

De virtute et vi medica Gratiolae officinalis Linn. in curandis morbis tum internis tum externis. Pro summis in medicina honoribus capessendis. Ebend. 1796. 26 S. 4.

Empfehlung der Schutzblatternimpfung. Riga, 1804. 8 S. 4. — *Auch russisch — und lettisch (von* K. F. Walter, *s. dess. Art.) damals in* 6000 *Exempll. und nachher* 1811 *in erneuerter Auflage in* 3000 *Exempll. unentgeldlich vertheilt. — Deutsch abgedruckt als Zuschrift:* * An diejenigen Einwohner Riga's, die von der Schutzblattern Impfung noch nicht hinlänglich unterrichtet sind; *in den* Arbeiten der litterarisch-prakt. Bürgerverbindung zu Riga, I. 49-54. (1805.)

An die Herren Guthsbesitzer, Prediger und Disponenten der Krons-Güther in Liefland. (Riga, d. 1. May 1805.) 2 Bll. 4. — *Auch abgedruckt in* Truharts Fama f. Deutsch-Rufsl. 1806. I. 117-128.

Anweisung über Aufbewahrung des Schutzblatternstoffes und Impfen mit trockener Lymphe. Ebend. d. 9. Oct. 1805. ...

Vorschrift, den Schutzblatternstoff abzunehmen, aufzubewahren u. damit weiter zu impfen. Ebend. d. 15. Aug. 1811. 1 S. 4.

Etwas über einige Kinderkrankheiten und ihre Behandlung; *in dem* Medicin. Korrespondenzblatt der Allgem. medicinischen Annalen 1801. S. 65-70. — Merkwürdige Heilung einer Brustwassersucht; *ebend.* S. 70-72. — Geschichte einer merkwürdigen Geschwulst der Schilddrüse; *ebend.* S. 72-74. — Medico-chirurgische Beobachtungen; *ebend.* ... *Im Auszuge in* Horns Archiv für medicinische Erfahrungen. I. 544. — Ueber die Atrophie und englische Krankheit der Kinder; *ebend.* 1804., *Im Auszuge in* Horns Archiv II.

Eine zweyte Schleuse für die Stadtgräben; *in den* Rig. Stadtbll. 1810. S. 218. — Eine seltene Operation; *ebend.* S. 454.

Nach seinem Tode erschien:

Geschichte eines zum zweytenmale an einer Person verrichteten Kaiserschnitts; *in der* Russ. Samml. f. Naturwissenschaft und Heilkunst, *herausgegeben von* Crichton, Rehmann u. Burdach. I. 4. S. 529-539. — Meine Krankheitsgeschichte; *ebend.* II. 2. S. 175-186.

Vergl. Todesfeier K. B. Sommers. Riga, 1815. 4., *wo sich* S. 24-31, *biographische Nachrichten über ihn finden.* — Rig. Stadtbll. 1815. S. 14. 48. — Russ. Samml. f. Naturwiss. u. Heilkunst, *herausgegeben von* Chrichton u. s. w. I. 3. S. 475-479. — Salzburger medicin. chirurg. Zeit. 1815. III. 62., *wo er aber irrig den Namen* Gottfried *statt* Benjamin *erhalten hat.*

Sonntag (Karl Gottlob).

Nach einem theils von seinem Vater, theils in der Schule zu Radeberg erhaltenen Jugendunterricht, besuchte er von 1778 *bis* 1783 *Schulpforte, studirte dann von* 1784 *bis* 1788 *in Leipzig, war daselbst die beyden letzten Jahre zugleich Erzieher im Hause des Superintendenten* Rosenmüller, *und wurde* 1786 *Dr. Phil. Auf Empfehlung des Professor* Morus *erhielt er* 1788 *den Ruf als Rektor an der Domschule zu Riga und trat dieses Amt am* 13 *September desselben Jahres an. Im folgenden wurde er Rektor des kaiserlichen Lyceums und Diakonus an der Kronkirche zu St. Jakob,* 1791 *aber Oberpastor an eben dieser Kirche, verwaltete jedoch auch noch das Rektorat bis zum Oktober* 1792. *Im J.* 1793 *trat er als Assessor in das livländische Oberkonsistorium, wurde, nachdem er einen Ruf an die Petrikirche in St. Petersburg und einen zweyten als Professor der Kirchengeschichte und theologischen Literatur zu Dorpat ausgeschlagen hatte, am* 19 *April* 1803 *durch einen allerhöchsten Befehl zum Adjunkt und Nachfolger des livländischen Generalsuperintendenten* Danckwart *ernannt, und übernahm dies Amt, da sein*

Senior bald darauf starb, bereits am 13 September als wirklicher Generalsuperintendent und Präses im Oberkonsistorium, wurde 1805 von der Universität Dorpat zum Dr. Theol. promovirt, nahm in demselben Jahre thätigen und wesentlichen Antheil an den liturgischen Arbeiten in St. Petersburg, war Hauptkoncipient der damals emanirten liturgischen Verordnung, und gab im Februar 1809 das Oberpastorat an den Dr. K. L. Grave ab. Zur Vorbereitung auf das Jubelfest der Unterwerfung Livlands an Rufsland hielt er im J. 1810 öffentliche Vorlesungen über die Geschichte Riga's, und 1811, 1812 und 1813, theils in Riga, theils in Dorpat, wohin er mit dem Oberkonsistorium während der Nähe des Feindes gegangen war, moralische Vorträge für das gebildetere weibliche Geschlecht; so wie er damals auch den Studirenden in Dorpat öffentlich ein homileticum las. 1818 wurde er Mitglied der Provincial-Gesetzkommission für Livland, und 1822 wohnte er den in Dorpat, unter Leitung des Bischofs Cygnäus, gehaltenen Berathungen über das protestantische Kirchenwesen in Rufsland bey. Folgende wissenschaftliche Vereine hatten ihn unter ihre Mitglieder aufgenommen: die lateinische Gesellschaft zu Jena 1801; die liter. prakt. Bürgerverbindung zu Riga 1803; die kurl. Gesellschaft für Lit. und Kunst gleich bey ihrer Stiftung 1817; so wie ihn auch die Abtheilung der Bibelgesellschaft in Riga zu ihrem geistlichen Vicepräsidenten erwählt hatte. 1812 war er, nach Reinhards Tod, zur Wiederbesetzung der Oberhofpredigerstelle zu Dresden in Vorschlag, lehnte 1816 einen Ruf als Konsistorialrath nach Danzig ab, und erhielt 1819 von seinem Monarchen das Krongut Kolberg auf 12 Jahre ohne Arrendezahlung, auch 1822 den St. Annen-Orden der 2ten Kl. Heller Geist, Kraft und Muth, vielseitige unermüdliche Thätigkeit, strenge Gerechtigkeitsliebe und unbegränzte Wohlthätigkeit gegen alle Nothleidende zeichnen ihn aus und machen ihn unvergefslich. Geb. zu Radeberg bey Dresden, wo sein Vater

Bandfabrikant, auch später Rathsherr war, am 22 August n. St. 1765, gest. am 17 Julius a. St. 1827.

Historia poeseos graecae brevioris ab Anacreonte usque ad Meleagrum, ex anthologia graeca adumbrata. Lipsiae, 1785. 24 S. 8.

* Johann Valentin Andreä's Dichtungen; zur Beherzigung unsers Zeitalters; mit einer Vorrede von J. G. Herder. Ebend. 1786. 181 S. 8.

In prooemium characterum Theophrasti. Ibid. 1787. 18 S. 4.

Ueber die Vortheile der Geselligkeit. Eine Predigt. Meiner Vaterstadt Radeberg gewidmet. Ebend. 1788. 23 S. 8.

* Adolph oder der edelmüthige Sohn. Ein Schauspiel in 2 Aufzügen. Aufgeführt am Geburtstage einer Mutter. Ebend. 1788. 8.

Progr. Ueber die Vortheile der deutschen schönen Litteratur für die Bildung der Jugend. Riga, 1788. 16 S. 4.

Zwey Schulreden (über die moralischen Hülfsmittel zur Selbstbildung, die der Jüngling in sich hat; und über die Wirkung des ersten Eindrucks). Ebend. 1789. 25 S. 4.

Einige Predigten. Ebend. 1789. X u. 101 S. 8. *Eine vermehrte Ausgabe dieser Predigten enthält noch, nach den* X S. Dedication u. Vorbericht, 6 unpag. S. Vorrede (vom 25. März 1790) u. Verzeichnifs der Predigten, *und eine Zugabe* S. 103-135. (*Die von* Meusel *angeführte Predigt:* Tod und Auferstehung Jesu, lehrreich für das Hoffen der Menschen, *steht in dieser Sammlung* S. 1-19., *und erschien nicht einzeln.*)

* Ein Geschichtgen für Handwerkspursche und Dienstmädchen, erwecklich und lehrreich auch für manche, die keins von beyden sind. Gedruckt in diesem Jahr und im künftigen noch zu brauchen. 14 S. 8.

Progr. Ueber die Bildung junger Leute zum mündlichen Vortrage. Riga, 1789. 28 S. 4. 2te Aufl. Ebend. 1789. 30 S. 8.

Progr. Ueber Spiel, Tanz und Theater, in Beziehung auf die erwachsenere Jugend. 1ster Abschnitt. Ebend. 1790. 22 S. 4.

* An den Hrn. Generallieutenant Bekleschoff, bey seinem Abgange von der rigischen Statthalterschaft, im Namen der seiner Curatel untergebenen Schulen. Riga, 1790. 8 S. 4.

Zur Unterhaltung für Freunde der alten Literatur. 1stes Heft (*enthält Gedichte aus der griechischen Anthologie, die meist früher in Zeitschriften standen*). Ebend. 1790. 119 S. — 2tes Heft (*enthält die Apokolokyntosis des Seneka*). Ebend. 1790. 148 S. 8.

Ueber den Einfluss unsrer häuslichen und bürgerlichen Lage auf die öffentliche Religionsübung. Predigt zum Antritt des Oberpastorats. Ebend. 1791. 36 S. 8.

Progr. Geschichte der Belagerung von Riga unter Alexei Michailowitsch. Ebend. 1791. 26 S. 4. — *Russisch übersetzt von* D. Schlun, *mit einigen Zusätzen aus andern Quellen, in* Swinjins Vaterländischen Aufsätzen (Отечественныя Записки). 1822. März und April.

Progr. Einige Skizzen zu Sittengemählden; aus dem Griechischen des Theophrastus. Ebend. 1792. 12 S. 4. (*Die von* Meusel *angezeigte vollständige Uebersetzung:* Theophrastus Sittengemählde; aus dem Griechischen, mit Erläuterungen aus der Psychologie und Sittengeschichte; nebst Theophrasts Biographie. Riga, 1790. 8., *stand bloss im Messverzeichnisse angekündigt, ist aber nie erschienen*).

De Jesu Siracidae Ecclesiastico non libro, sed libri farragine, commentatio. Viro Magnifico Christ. Dav. Lenz, rerum sacrarum per Livoniam antistiti etc. muneris ecclesiastici annum quinquagesimum d. XXIV. Jun. MDCCLXXXXII. publice celebranti, gratulabundus offert etc. Ibid. (1792.) 20 S. 4.

* Der Kontrast zwischen Prediger und Schauspieler. Eine Gegenskizze zu einer jüngst herausgekommenen über den Werth der theatralischen Rührung. Ebend. 1792. 38 S. 8. (*Gegen* J. C. Kaffka, *s. dess. Art.*)

* Werth und Nothwendigkeit der christlichen Religion für den vernünftigen Menschen, dargestellt in belehrenden Briefen an einen denkenden jungen Freund. Ebend. 1792. VIII u. 80 S. 8.

* Auch ein Blatt zur Chronik von Riga. Auf den Sarg Joh. Chrph. Berens gelegt von einem deutschen Colonisten. Ebend. 1792. 2 Bll. 8.

* Beiträge zur Geschichte und Kenntnifs der rigischen Stadtbibliothek. Allen patriotischen Mitbürgern gewidmet. Riga, 1792. 21 S. 8.; *abgedruckt aus seiner* Monatsschrift zur Kenntnifs der Geographie und Geschichte des Russ. Reichs. II. 321-339.

Ueber die Gefahren unsers Zeitalters für Richter. Eine Predigt vor Eröffnung der Gerechtigkeitspflege den 10. Jan. 1793. gehalten. Ebend. 28 S. 8.

* Bekanntmachung an die Gemeinde der Kronskirche zu St. Jakob in Riga. (Ebend. 1793.) 8 S. 8., *wegen einzuführender Erbauungsstunden für Dienstboten.*

Ueber das Vater Unser, eine Predigt in der Erbauungsstunde für die Dienstboten in Riga gehalten; nebst einer Nachricht von dieser neuen Einrichtung in der Kronskirche zu Riga. Ebend. 1793. 45 S. 8. *Die* Nachricht *steht auch in* Wagnitz Neuem Journal für Prediger. Bd. IX.

Bey der Beerdigung des Reichsfreyherrn Joh. Adolph v. Ungern Sternberg u. s. w. Standrede, gehalten den 13. Dec. 1793. Ebend. 1793. 16 S. 4.

Ueber Menschenleben, Christenthum und Umgang; eine Sammlung Predigten aufs ganze Jahr für gebildetere Leser. 1ster Bd. Ebend. 1794. 2 unpag. Bogg., 345 S. u. 3 unpag. Bll. Gebet nach der Predigt. — 2ter Bd. Ebend. 1794. 1 unpag. Bog., 510 S. u. 2 unpag. Bll. Gebet nach der Predigt. — 3ter Bd. Ebend. 1796. 366 S. u. 1 unpag. Bl. Gebet nach der gemeinschaftlichen Familien-Andacht. — 4ter Bd. Ebend. 1802. 10 unpag. Bll. u. 500 S. 8. (*Die Exemplare für den deutschen Buchhandel führen die Zahlen:* 1sten Bandes 1ster u. 2ter Theil, 2ten Bandes 1ster u. 2ter Theil.)

Ueber den Wittwenstand, auch lesbar für Verehelichte und Unverehelichte. Eine Predigt. Ebend. 1795. 25 S. 8. *Steht auch in* Tellers Neuem Magazin für Prediger. Bd. IX. St. 1. S. 76-104. (1800.)

Andenken an unsere kranken Brüder und Schwestern. Eine Predigt am 21. Trinitatis-Sonntage 1795. Gedruckt zum Befsten armer Kranken. (Ebend.) 24 S. 8.

Ermunterungen zum Gemeingeiste. Eine Predigt bey der Eröffnung des Livl. Landtages den 3. Dec. 1795. Durch Eine Hochwohlgeb. Ritterschaft zum Druck

befördert. Riga, 48 S. 8. *Auch in seinen* Livl. Landtagspredd. S. 1-17. *und in* Tellers Neuem Magazin f. Pred. VI. 2. S. 177-195.

* Neues Lehrbuch zum Unterricht der Confirmanden. Ebend. 1796. 80 S. 8. *Unvollendet abgebrochen.*

Bei dem Leichenbegängnisse Leonh. Joh. Barons von Budberg u. s. w. Den 11. Sept. 1796. Ebend. 16 S. 4. *Steht auch in seinen* Formularen, Reden und Ansichten. I. 155-178.

Bei der Verehligung des Hrn. Dr. K. B. Sommer mit Fräul. Wilh. v. Brückner zu Riga d. 28. Oct. 1796 gesprochen. Als Abschrift für Freunde. 16 S. 4.

Ueber die Sr. Maj. Kaiser Paul dem Ersten in Riga geleistete Huldigung. Eine Predigt. Ebend. 1796. 52 S. 8.

* Kurze allgemein fafsliche Unterweisung im Christenthum für Confirmanden. Die Grundlage eines ausführlichern Lehrbuchs. Ebend. 1797. 40 S. 8.

* Kurzer Inbegriff der menschlichen Pflichten. (Ebend. 1798.) 2 Bll. 8.

Zwey Predigten über die Düna. Ebend. 1798. 8. *In eine zusammengezogen in* Riga's Umgebungen, Düna-Strom und Jubiläum. (1810.) S. 33-66.

Leitfaden zum Unterrichte gebildeterer junger Frauenzimmer über die Pflichten des Menschen gegen Sich und Andre. Manuscript für meine Schülerinnen. Ebend. 1798. 16 S. 8. *Unvollendet.*

Bei der Einführung des Hrn. Joh. Danckwart zum Livl. General-Superintendenten und Ober-Consistorial-Präses. Riga den 13. März 1799. 8 S. 4.

Ueber die heranwachsende weibliche Jugend. Zwey Predigten. Ebend. 1800. 62 S. 8.

Unsere Mutter, die verwittwete Räthin Johanna Sophia Grave, geb. Schwartz. Ein Familienblatt. (Ebend. 1800.) 13 S. 8.

Die christliche Sittenlehre in Bibel-Sprüchen und Lieder-Versen für Confirmanden. Ebend. 1800. 40 S. 8.

Das Nothwendigste und Fafslichste aus der christlichen Glaubenslehre für Confirmanden. Ebend. 1801. 40 S. 8.

* Wie nun Ihn aufnehmen? Eine Frage der Einwohner zu Riga für den 24. Mai 1802. Ebend. ½ Bog. 8. *Auch in* (Eckardts) Kaiser Alexander in Riga. S. 33-38.

Formulare, Reden und Ansichten bei Amtshandlungen. 1ster Theil. Ebend. 1802. 5 unpag. Bll. u. 237 S. — 2ter Th. Ebend. 1802. 280 S. — 3ter Th. Ebend. 1807. 292 S. 8. — Neu geordnete und verbess. Aufl. Ebend. 1818. 1ster Bd. XII u. 468 S. — 2ter Bd. VI u. 368 S. 8. (*Die beyden Bände enthalten, was die erste Auflage in allen drey Theilen lieferte.*)

* Das kleine Buch für kleine Kinder in Riga, welche lesen lernen. Ebend. 1802. 32 S. 12.

Zu dem Begräbnifstage des vormaligen Schwarzenhäupter-Aeltermanns und Kaufmanns in Riga Matth. Wilh. v. Fischer, den 11. Febr. 1803 geschrieben. 15 S. 8. *Im Auszuge in* Storchs Rufsl. unt. Alexander I. Bd. II. S. 315-318.

Gedächtnifs-Feier des verewigten General-Superintendenten Danckwart, verbunden mit der Einführung seines Nachfolgers, in der Kronskirche zu S. Jakob in Riga, am 13. Trinitatis-Sonntage den 13. Sept. 1803. Riga. 68 S. 8. *Auch in seinen* Formularen, Reden u. Ansichten. III. 11-69.

Grundlage des Confirmanden-Unterrichts. Ebend. 1804. 70 S. 8.

Ueber Doctor Dyrsens Tod den 6. April 1804. Ebend. 1804. 15 S. 8.

Bei Dyrsens Beerdigung an der Gruft gesprochen. Ebend. 1804. 8 S. 8. *Diese Rede und die gleich zuvor stehende Denkschrift sind auch in seinen* Formularen etc. III. 149-172. *abgedruckt.*

Geschichte und Gesichtspunct der allgemeinen liturgischen Verordnung für die Lutheraner im Russischen Reiche. Ebend. 1805. 61 S. 8. *Auch in* Wagnitz liturg. Journal. VI. 275 ff.

Sendschreiben des livl. General-Superintendenten an die livl. Herren Prediger im December 1806. 2 Bogg. Fol. *Auch noch mehrere dergleichen Amtsschreiben, besonders vom Jahre* 1812.

* Gustav Friedrich Gasie, Rig. Kaufmann erster Gilde. Riga, 1807. 2 Bll. 8.

Die Hauptstücke der christlichen Lehre in Bibel-Sprüchen. Ebend. 1807. 16 S. 8.

Bei der Beerdigung des Rigischen Kaufmanns Joh. Heinr. Friedrich Puls den 24. Oct. 1808 gesprochen. (Manuscript für seine Freunde). Ebend. 16 S. 8.

Kurzer Inbegriff des Confirmanden-Unterrichts. Ebend. 1809. 31 S. 8.; *ein Auszug aus der* Grundlage des Confirmanden-Unterrichts, *mit untergesetzten Fragen.*

Die Verantwortlichkeit vor der Nachwelt. Predigt zur Eröffnung des Livl. Landtags den 15. Jun. 1809. (Auf Verlangen des Adels gedruckt.) Ebend. 29 S. 8. *Auch in seinen* Livl. Landtagspredigten S. 42-53.

Von Gott, seinen Werken und seinem Willen. Ein Buch für Kinder. Ebend. 1810. 80 S. 16. Neue unveränderte Aufl. Ebend. 1816. 16.

Lehrbuch der Religion für die Schulen nebst Katechumenen-Blättern (im vorläufigen Probe-Abdrucke). Ebend. 1810. VI u. 217 S. 8. — 2te Aufl. *des Probeabdrucks unter dem Titel:* Entwurf zu einem Landes-Katechismus für einen dreifachen Cursus des Religions-Unterrichts. Mitau, 1811. XXIII u. 196 S. 8. — 3te verb. Aufl. *mit dem Titel;* Lehrbuch der Religion, nebst Confirmanden-Blättern. Auch zum Selbstunterrichte der reifern Jugend eingerichtet. Riga, 1823. VIII u. 136 S. 8. — *Einen Auszug aus der* 2ten Aufl. *lieferte* K. L. Grave *in dem* Kurzen Inbegriff des Christenthums in Hauptstücken und Bibel-Sprüchen. Riga, 1822. 8., *woraus die Hauptstücke wieder in die* 3te Aufl. S. 123-126. *aufgenommen wurden.*

Vorrede zu dem „Entwurfe eines dreifachen Cursus des Religions-Unterrichts" als eines einzuführenden Landeskatechismus. Riga, 1810. XXIII S. 8.

* Jahrzahlen aus der Geschichte von Riga. Ebend. 1810. 40 S. 8.; *abgebrochen beym Jahre* 1548.

* An die lutherischen und reformirten Einwohner Riga's. (Riga, den 4. Jul. 1810.) ½ Bog. 8. (*Ueber die Einführung eines neuen Gesangbuchs.*) *Wieder abgedruckt in einer* Bekanntmachung (vom 1. Oct. 1810). ½ Bog. 8.

Riga's Jubiläumsfeier im Julius 1810; für die Rigaischen Stadtblätter beschrieben von dem derzeitigen Redacteur. (Besonders abgedruckt.) Ebend. (1810.) 38 S. 8.

Riga's Umgebungen, Düna-Strom und Jubiläum in drei Predigten. Ebend. 1810. 98 S. kl. 8.

Unsre Lage. Sendschreiben an den Superintendenten von Kurland und Semgallen, Hrn. Dr. E. F. Ockel, zum 25. Jahresfeste dieser seiner Amtsführung den 25. Sept. 1810. Riga, 20 S. 4.

* Kleine Chronik der Musse in Riga von deren Entstehung bis zur 25jährigen Stiftungs-Feier. Den 7. Jan. 1812. Ebend. 16 S. 8.

Die Feier des vereinigten Sieges- und Friedens-Festes den 21. Jul. 1812 in der St. Nicolaikirche zu Pernau. Zum Beſsten der Abgebrannten in den Rigaischen Vorstädten. Pernau, 1812. 32 S. 8.

Ueber das junge Grün des Frühlings. Eine Predigt am 2. Sonnt. nach Ostern 1813 zu Dorpat gehalten. (Dorpat, 1813.) 16 S. 8.

Ueber den Zweck und Plan der Rigaischen Bibel-Gesellschaft bey der Gründung derselben den 23. Jun. 1813 gesprochen. 8 S. 8.

Ueber die Bibel und das heilige Abendmahl. Zwei Predigten. Hrn. Dr. George Collins, Prediger der reformirten Gemeine zu Riga, am 25. Jahres-Tage seiner Amtsführung gewidmet. Riga, 1813. VI u. 42 S. 8.

Kurzer einfacher Inbegriff der christlichen Religion. Ebend. 1813. 72 S. 8.

Nachruf an Christoph Reinhold Girgensohn, Propst des Wendenschen Sprengels u. s. w. im Namen der gesamten Livländischen Geistlichkeit von deren Sprecher. Ebend. 1814. ½ Bog. 4.

Ueber Misbrauch und Gebrauch der Bibel. Einige Worte bey der General-Versammlung der Rigaischen Bibel-Gesellschafts-Abtheilung 1815 gesprochen. Ebend. 16 S. 8.

* Einige Notizen über Riga den 28. November 1815. Ebend. 23 S. 8. (*Nur in sehr wenigen Exemplaren abgedruckt.*)

* Katechismus der christlichen Lehre. Herausgegeben von dem Livländischen Oberconsistorium. Ebend. 1816. 70 S. 8. 2te Aufl. Ebend. 1817. 88 S. 8. (*unverändert*). — *Ins Dorpt-Esthnische übersetzt.* Mitau, 1816. 8. (*s. den Art.* H. W. Bornwasser *in diesem* Lexik. Bd. I. S. 228.

Ueber die Verpflichtung zu den landkirchlichen Bauten und zu der sogenannten Priester-Gerechtigkeit, insbesondere in Livland. Aus seinen „Aufsätzen und Nachrichten für protestantische Prediger im Russischen Reiche. 1sten Bds. 2te Hälfte" besonders abgedruckt. Riga, 1816. 92 S. 8.

Weihe des Hauses und Weihe des Gemüths für die häuslichere Jahreszeit. Zwei Predigten. Mit einer Zuschrift an Hrn. J. M. Ruff und einem Vorwort an auswärtige Leser. Ebend. 1816. 55 S. 8.

Anzeichnungen aus der Geschichte Riga's von 1200-1816. Ebend. 1817. 16 S. 8. *Aus dem Häckerschen Kalender für* 1817 *besonders abgedruckt.*

Versuch einer Geschichte der lettischen und esthnischen Bibelübersetzungen. (Aus der Reformations-Jubiläums-Feier der Rigaischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft besonders abgedruckt.) Ebend. 1817. 34 S. 8. *Steht als* Uebersicht der Geschichte unsrer lettischen und ehstnischen Bibel-Uebersetzungen *in jener* Feier S. 41-72.

Die Feier des Reformations-Jubiläums den 19. Oct. 1817 in der Kronskirche zu Riga. Ebend. 1817. 40 S. 8.

Sittliche Ansichten der Welt und des Lebens für das weibliche Geschlecht. In Vorlesungen. 1ster Band. Ebend. 1817. X u. 463 S. — 2ter Bd. Ebend. 1819. 448 S. 8.

Bei der Einweihung der Kirche zu Wohlfart für die Deutsche Gemeinde den 30. Oct. 1821 gesprochen. Handschrift für das Kirchspiel. Ebend. 1821. 8 S. 8.

Livländische Landtagspredigten, ganz und in Bruchstücken, herausgegeben zu öffentlicher Rechtfertigung. Ebend. 1821. VIII u. 120 S. 8.

Die Policei für Livland von der ältesten Zeit bis 1820 in einem nach den Gegenständen geordneten Auszuge aus den Regierungspatenten und andern obrigkeitlichen Verordnungen, nebst historischen Zusätzen, literärischen Nachweisungen und einem alphabetischen Register. 1ste Hälfte. Ebend. 1821. XXIV u. 296 S. 8.

* Das kleine Buch für die kleine Mimi. Ebend. 1822. 16 S. im kleinsten 16. *Ein häuslicher Scherz für die jüngste Tochter des Grafen d. B., in nur wenigen Exemplaren.*

* Kurzes Inhalts-Verzeichniſs aller vom J. 1822 in der St. Petersburgschen Senats-Zeitung und in den Ostsee-Provinzen gedruckt erschienenen Ukasen, Patente und Verordnungen. Mit doppeltem Register. Beilage zu den Rigaischen Stadtblättern von 1822. Riga, 168 u. XV S. 8. — *Auch mit eignem Titel.* Ebend. 1822. 162 S. 8.

* Inhalts-Anzeige der Ukasen in der Senats-Zeitung, so wie der Regierungs-Patente und anderer gedruckten obrigkeitlichen Verordnungen der Ostsee-Provinzen vom Jahre 1823. Beilage zum Ostsee-Provinzen-Blatte 1823. Ebend. 126 S. — Desgleichen vom J. 1824. 146 u. XIV S. — vom J. 1825. 114 u. VIII S. 8.

Chronologisches Verzeichniſs der livländischen Gouvernements-Regierungspatente von 1710 an bis 1822, nebst einer Rubricirung derselben nach den Gegenständen und einem alphabetischen Register. Ebend. 1823. 54 S. Fol.

Von den Früchten und Denkmälern der Reformations-Jubelfeier 1817 in den Ostsee-Provinzen. Seinem Freunde August Albanus zu dessen 25. Jahres-Tage der Predigt-Amts-Führung gewidmet. Ebend. 1824. 2 unpag. Bll. u. 32 S. 8.

* Riga's Wohlthätigkeit und Gemeinsinn von 1801 bis 1825. (Aus den Rigaischen Stadtblättern des Jahres 1826 besonders abgedruckt.) Ebend. 1826. VI u. 48 S. 8. *Unter dem* Vorworte *vom Verf. unterzeichnet.*

Gelegenheitsgedichte, Reden, Flug- und Denkblätter bey Todesfällen und andern Veranlassungen.

Gedichte aus der griechischen Anthologie übersetzt; *in* Canzlers u. Meiſsners Quartalschrift. Jahrg. 3. Quart. 3. (1785.); *auch in der* Berliner Monatsschrift, *z. B.* 1788. Jul. — *Viele seiner aus dem Griechischen übersetzten Sinngedichte sind nachgedruckt in der zu Grotkau von* Brieger *herausgegebenen* Griechischen Blumenlese.

Biographische Notizen von dem Schauspieler Grohmann; *in der Schrift von* G. Collins: Am Sarge meines unaussprechlich geliebten Grohmanns (Riga, 1794. 8.) *die ersten* 3 *Blätter*, Vorerinnerung *überschrieben.*

Auszug einer Predigt über die Influenza in Riga im J. 1800, über Amos 3, 6.; *in* Tellers Neuem Magaz.

f. Pred. IX. 1. S. 257-267. — Allgemeine Taufrede vor gebildeten Zuhörern; *ebend.* S. 267-269.

Gedichte *in den* Liedern für die Unterstützungsgesellschaften in Riga (1805. 8.); — *in der von* F. Eckardt *herausgegebenen Schrift:* *Auch ein Blatt zur Chronik Riga's (Riga, 1801. 21 S. 8.) S. 8. 9. 10. 13. 17. 18. 19.

An Eckardts Sarge; *in:* Bey Eckardts Leiche. Worte der Freundschaft. (Riga, 1806. 8.) S. 5-11.; *auch in* Truharts Fama f. Deutsch-Rufsl. 1806. II. 53-57.

Zwey Taufreden; *in den* Gelegenheitsreden von kur- und livländ. Predigern, herausgegeben von G. S. Bilterling (Königsberg, 1809. 8.) S. 1-14. — Zwey Trauungsreden; *ebend.* S. 85-101.

Propst Glükk's Verdienste um die literärische und religiöse Cultur dieser Gegenden; *in* Merkels Zeitung f. Lit. u. Kunst. 1811. No. 20 u. 22.

Woldemar Dietrich Freyherr von Budberg, gen. Benningshausen, eine biographische Skizze; *in der* Livona. Ein historisch-poetisches Taschenbuch für die deutsch-russischen Ostsee-Provinzen. 1812. S. 155-164.

Die Kannapähischen Schulen; *in* Albanus Livländ. Schulbll. 1813. S. 105 u. 113. — Auch Etwas von Gymnastik; *ebend.* 1814. S. 35-37. — Bruchstücke zur ältern Schulgeschichte von Kurland; *ebend.* S. 153-158. 169-175. 320-331. — Historische Züge aus der Geschichte livländischer Schulen; *ebend.* S. 332-335. — Gymnasiasten-Unfug älterer Zeit; *ebend.* S. 342-344. — Zur Geschichte der Schulen in Livland unter der schwedischen Regierung; *ebend.* 1815. S. 76-79. 86-93. 193-197. 241-251. 401-412.

Ueber das Bedürfnifs eines Frey-Gymnasiums für den Dörptschen Universitäts-Bezirk; *in der* Schulmännischen Zeitschrift, *herausgegeben von* A. Albanus u. J. Braunschweig. (Riga, 1816. 8.) S. 37-45.

An Sommers Grabe; *in der* Todesfeier Karl Benj. Sommers u. s. w. (Riga, 1815. 4.) S. 20-22.

Leichenrede auf den Pastor Karl Friedr. Walter von Rodenpois; *in dem* Magazin für protestant. Prediger, besonders im Russ. Reiche, *herausgegeben von* K. L. Grave, Jahrg. 1816. S. 4-14. — Zur Ordination des Hrn. P. S——m zu N——n den 9. Aug. 1814; *ebend.*

S. 71-79. — Bewahrung gegen S. 181 ff. im 3. Hefte dieses Magazins (*gegen* C. W. Brockhusens *Aufsatz* Ueber Hausbesuche der Prediger in ihren Gemeinen und über Fürbitten), S. 251-253. — Bey der Gruft des Propsts Pegau; *ebend.* S. 278-281. — Historisches aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts; *ebend.* Jahrg. 1817. S. 188-192. u. 255., u. Jahrg. 1818. S. 88-92. — Die Einweihungsrede der Kirche zu Walk den 3. Sept. 1816; *ebend.* Jahrg. 1817. S. 231-239. — Gewissensschärfung an einen Verbrecher, gehalten im J. 1791, mit einer Selbstkritik des Verf. vom J. 1817; *ebend.* S. 340-373. — Ordinationsrede 1817; *ebend.* Jahrg. 1818. S. 54-62. — Trauungsrede; *ebend.* S. 66-73. — Predigt zur Eröffnung des Livl. Landtags den 18. Jun. 1818; *ebend.* S. 193-213.; *auch besonders abgedruckt.* — Predigt zur Eröffnung des zweyten Livl. Landtags vom J. 1818 den 3. Dec.; *ebend.* S. 317-336.; *auch besonders abgedruckt* 20 S. 8. — Nachtrag zu den Erinnerungen an Roth; *ebend.* S. 358-374. — Feier der Freylassung der livl. Bauern den 6. Jan. 1820 in der Kronskirche zu St. Jacob in Riga; *ebend.* Jahrg. 1819. S. 193-231.; *erschien auch besonders* 31 S. 8., *und steht zusammen mit den beyden* Landtagspredigten von 1818 *in seinen* Livl. Landtagspredd. S. 83-120.

Zur Eröffnung der vierten General-Versammlung der Rigaischen Bibel-Gesellschafts-Abtheilung; *in dem* Vierten Berichte dieser Abtheilung. (Riga, 1817. 8.) S. 7-36.

Ueber die herauszugebende Zeitschrift der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst; *in den* Jahresverhandl. dieser Gesellsch. Bd. I. (Mitau, 1819. 4.) S. 39-45. — Sentiment über Volksbildung durch diese Gesellschaft; *ebend.* S. 54-57. — Ueberreste und Vorbereitungen eines günstigern Zustandes der Letten in Livland von 1200 bis 1636; *ebend.* S. 305-314. — Ein neuer Beweis für die Aechtheit des Privilegiums Sigismundi Augusti; *ebend.* Bd. II. (1822.) S. 369-372.

Beantwortung einiger literarischen Fragen (über Bengt Joh. Forselius etwaige gedruckte Schriften und Heinr. Baumanns livl. Schriftsteller-Lexikon und Bibliotheca lettica, beyde in Mskpt.); *in* Rosenpläntersers Beytr. zur gen. Kenntn. der esthn. Sprache. XIII. 73-79.

Predigt am Jahrzehendsfeste der Rigaischen Bibel-Gesellschafts-Abtheilung; *in der* Jahrzehendsfeier dieser Abtheilung. (Riga, 1823. 8.) S. 5-19.

Einige Nachrichten über die gegenwärtigen Provincial-Gesetz-Committéen der Ostsee-Provinzen; *in* Bröckers Jahrb. f. Rechtsgel. I. 314-330.

Uebersicht von der Geschichte der livl. Landschulen, eine Vorlesung bey der General-Versammlung der kurl. Gesellsch. für Lit. u. Kunst, den 16. Jun. 1821; *in* Raupachs Neuem Museum der teutschen Prov. Rufsl. I. 2. S. 11-27. (1825.)

An J. C. Brotze's Gruft gesprochen; *in der Sammlung:* Dr. J. C. Brotze, gefeiert von einigen seiner Mitbürger. (Riga, 1825. 4.) S. 17.

Eventuelle Inschriften unter die Büste des Bürgermeisters J. C. Schwartz 1804 (*damals schon besonders gedruckt.* 2 Bll. 4.); *in der* Caritas, *herausgegeben von* K. L. Grave. (Riga, 1825. 8.) S. 36-38. — Ueber die Düna. Bruchstücke aus Vorlesungen; *ebend.* S. 175-194.

Apperçu de la litterature Lettonienne, par Mr. Sontag, Surintendent de l'église luthérienne de la Livonie etc., traduit en français par le Procureur de Gouvernement de la Courlande, Conseiller d'Etat Schrötter; *in dem* Bulletin universel des sciences et de l'industrie, publié sous la direction de Mr. le Baron de Férrussac, 1825. No. 9. Sept. Philologie u. s. w. No. 204. S. 182-189.

Recensionen und Notizen historischen Inhalts; *in der* Allg. Lit. Zeit. 1792-1796. — Recensionen und Anzeigen *in den* Mitauischen Wöch. Unterh. Bd. 3. (1806.) S. 111-120. Bd. 5. (1807.) S. 2-4.; — *in den* Neuen Wöch. Unterh. Bd. 1. (1808.) S. 2-6. u. S. 120. Bd. 2. S. 113-118. u. S. 192.; — *in den* Supplementbll. zum Freymüthigen 1807. No. 24. u. 26.; — *in der* Liter. Beyl. z. Zuschauer v. Merkel 1810. No. 3. u. 8.; — *im* Zuschauer No. 1135. (1815.)

War Hauptkoncipient der Allerhöchst bestätigten allgemeinen liturgischen Verordnung für die evangelisch-lutherischen Gemeinden im Russischen Reiche. St. Petersburg, 1805. 72 S. 8.; *auch* Mitau, 1805. 48 S. 8.; *und wieder abgedruckt in* Buddenbrocks Samml. der Gesetze, welche das heutige Livl. Landrecht enthal-

ten. Bd. II. (Riga, 1821. 4.) Abth. 2. S. 1727-1754.; — *so wie des* Aufrufs an das Landvolk des livl. Gouvernements im Namen des Oberconsistoriums vom Jan. u. März 1807. Das deutsche Original. Nebst einigen, die ganze Angelegenheit betreffenden historischen Notizen. Riga, 1807. 16 S. 4.; *lettisch von* C. Harder Us wiſſeem Widſemneekeem, no augſtas Widſemmes baſnizas teefas. Merz-Mehneſi 1807. Riga. 24 S. 8.; *esthnisch unter dem Titel:* Neil Ehsti-Ma-rahwadale Ria Gubernimenti ſees. Liwlandi ſure Piiskopi kohto (ehk üllema Konsistoriumi) poleſt, paasto kuul 1807. Dorpat. 16 S. 8.

Antheil an dem Livländischen lettischen Gesangbuche (Kriſtigas Dſeeſmas, Widſemmes baſnizâs un mahjâs dſeedamas. Riga, 1809. 8.), *wozu er selbst* 13 Lieder, *und darunter* 10 *Originale, lieferte, die mit* So. *unterzeichnet sind; — auch an den* Statuten der Rigaischen Abtheilung der St. Petersburgischen Bibel-Gesellschaft, bestätigt zu St. Petersburg den 7. Sept. 1813. (2 Bll. 8.)

Gab heraus:

Monatsschrift zur Kenntniſs der Geschichte und Geographie des Russischen Reichs. 1stes Halbjahr in 6 Heften. Riga, 1790. IV u. 384 S. — 2tes Halbjahr in 6 Heften. Ebend. 1791. 388 S. 8. (*Erhielt für den deutschen Buchhandel nachher den Titel:* Das Russische Reich oder Merkwürdigkeiten aus der Geschichte, Geographie und Naturkunde aller der Länder, die jetzt zur russischen Monarchie gehören. 1ster u. 2ter Band. Riga, 1792). *Nur ein Paar Aufsätze darin rühren von andern Verfassern her.*

* Ueber Kaiser Leopold den Zweiten. Nachrichten und Bemerkungen von Alxinger. Zum Besten einer armen Familie abgedruckt. Riga (1793). 52 S. 8.; (*Aus der* Deutschen Monatsschrift 1792. II. 177-205.) *Unter dem* Vorberichte *zeichnete sich der Herausgeber mit* S — g.

Auf Herrn Joh. Gottfr. Hentsch, weil. Coll. Reg. etc. Leichenrede gehalten den 16. Nov. 1794 von T. F. T. Reinbott, Prediger der evangelisch-lutherischen St. Annen-Gemeinde zu St. Petersburg. Zum Besten der unmündigen Kinder des Verstorbenen, auf Verlangen, mit einem Vorberichte, dem Druck übergeben von K. G. Sonntag u. s. w. Riga, 1795. 16 S. 8.

Ein Wort zu seiner Zeit für verständige Mütter und erwachsene Töchter, in Briefen einer Mutter, herausgegeben u. s. w. Freyberg, 1798. 8. *Mit einer Vorrede von ihm begleitet, um die Aufmerksamkeit von der nachher doch bekannt gewordenen Verfasserin*, E. E. Bernhardi *in Freyberg, abzulenken.*

* Rigisches Taschenbuch für den Sommergenufs. Zum Befsten des Nicolai Armen- und Arbeitshauses. Riga, 1801. 228 S. 16. *Von ihm selbst steht darin:* Eine Klage des Sommers und eine Antwort darauf. S. 5-14.; Unsre Düna. S. 44-52.; Die Stimmung in der Mondnacht. S. 145-147; Geschichte eines schönen Sommertages, erzählt in der Mitternacht, eine Mosaik aus 25 Fragmenten von Jean Paul zusammengesetzt. S. 177-187; Ein Gedicht auf Riga's Wohl. S. 130.; *und der* Anhang. S. 202-228., *dessen Unterschrift*, A. v. H., Auch vom Herausgeber *bedeutet.*

Zwei Predigten und eine Taufrede im Frühlinge 1801 gehalten von Albanus, Collins und Sonntag, Predigern in Riga. Ebend. 1801. 83 S. 8. *Stehen auch in den gleich folgenden* Erinnerungen. S. 7-83. *Ihm gehört die erste Predigt.*

* Erinnerungen an das Jahr 1801 in Amtsvorträgen von Albanus, Busse, Collins, Danckwart und Sonntag, protestantischen Religionslehrern im russ. Reiche. Ebend. 1802. XL u. 254 S. 8. *Er lieferte dazu:* Die Feier des Jahrhunderts in der Kronskirche zu St. Jakob in Riga den 1. Jan. 1801. S. VII-XL u. 1-4.; Ueber das Absterben Ihro Kais. Hoheit, der Grofsfürstin und Palatina von Ungarn Alexandra Pawlowna, eine Predigt den 21. Apr. 1801. S. 7-40.; Zur Eröffnung der Jahres-Juridique des livl. Hofgerichts den 1. Nov. 1801. S. 211-233.; Am letzten Sonntage des Jahres 1801. S. 235-254.

* Wahre Geschichten neuerer Zeit. Mit Nachweisung der Quellen. Riga (1805). 64 S. — 1808. S. 65-179. 8.

* Sammlung alter und neuer geistlicher Lieder in Gemäfsheit der Allerhöchst bestätigten Allgem. Liturgischen Verordnung für die evangelisch-lutherischen Gemeinden im Russischen Reiche von 1805 herausgegeben. Riga, 1810. XXIV u. 878 S. 8. 2te verb. Aufl. Ebend. 1820. XXIV u. 888 S. 8. 3te verb. Aufl. Ebend.

1825. 8. (*Abdruck der 2ten Auflage.*) *Er war der Hauptredakteur dieses Gesangbuchs, und lieferte dazu die Lieder:* No. 165. 221. 224. 277. 290. 324. 379. 380. 381. 398. 437. 504. 536. 539. 540. 550. 552. 557. 750. 812. 819. 825. 828. 829. 830. 832. (*nach einem lettischen Originale von* C. R. Girgensohn) 838. 839. 841. 842. 849. 851. 852. 893.; *so wie die meisten Gebete und Betrachtungen in dem* S. 813-878 *der ersten Auflage angehängten* Kurzen einfachen Gebetbuche für die christliche Haus-Andacht. *Daraus sind* die Abendmahlsbetrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende *lettisch übersetzt von* O. F. P. v. Rühl *und* J. G. Langewitz *in dem Gebetbuchsanhange zu dem livländischen lettischen Gesangbuche* (Riga, 1809. 8.). *Zwey der obigen Lieder:* No. 839. u. 841. v. 7., *sind auch abgedruckt in* Natorps Quartalschrift für Religionslehrer. Jahrg. 1806. S. 500. 508.

* Rigaische Stadtblätter, herausgegeben von Einem Mitgliede der literärisch-praktischen Bürgerverbindung. (Riga. 8.) Jahrgang 1810, 1813, Schlufs. 1814, 1821. No. 50-52., 1822-1826. u. 1827. No. 1-28. 238 S. *Aus diesen Jahrgängen gehören ihm also alle unbezeichneten, nicht als eingesandt bemerkten Aufsätze; so wie in denselben und den übrigen noch viele Aufsätze, theils mit seinem Namen, theils mit den Chiffern:* Sg., S—g., nt., d. b. g., a. o. o., a o o o a, A. o. o. o. A., gS Sg., r. f. t., Hälhämar, E (in) v (ormaliger) R (edacteur), D (er) v (orjährige) R — r (Redacteur), V (om) V (origen) V (erfasser), V. M. S — r., S. M., St (att) d (es) e (igentlichen) R (edacteurs), I (n) St (elle) d (es) e (igentlichen) R (edacteurs), A (n) St (elle) d (es) R (edacteurs), Anti — —, †.; *theils auch folgende ganz unbezeichnete:* Jahrg. 1815. S. 79. Ein moralisches Familienvermächtnifs. — Jahrg. 1816. S. 1-5. An das Jahr 1816. — S. 5. Dank. — S. 6. Heldenmuth einer Rigaischen Ehefrau. — S. 83. Er wird schon wollen. — S. 92-94. Ein Beamter, wie er nicht seyn soll. — S. 94. Handels-Tractat der Stadt mit den Litthauern. — S. 101. Verzeichnifs der im livländischen Gouvernement Gebohrnen, Verehelichten und Gestorbenen. — S. 102. Ein Ausweg für Belagerer. — S. 103. Eine Thorheit, über 150 Jahr alt. — S. 137-140. Aeltere Versuche

zur Vertiefung der Düna-Mündung. — S. 141. Macht des Gewissens. — S. 241-243. Steckbrief. — S. 253-255. Ein Geheimniſs bloſs für Riga. — S. 273-279. Die Turn-Uebungen in Deutschland. — S. 289-292. Ein Wort Luthers an Riga. — Jahrg. 1821. S. 294-296. Der Nicht-Einfluſs der Witterung. — S. 337-339. Betrügereien (der um Unterstützung Bittenden).

* Einiges Denkwürdige aus der Väter Zeit, zur stillen Erwägung meiner geliebten Mitbürger bei dem schönen Feste unsers Stadtjubiläums unter Ruſslands heiliger Aegide. Riga, 1810. 16 S. 8. (*von* J. F. v. Wilpert).

Aufsätze und Nachrichten für protestantische Prediger im Russischen Reiche. Des 1sten Bds. 1ste Hälfte. Ebend. 1811. XVI u. 340 S. 8. *Das meiste darin hat er selbst geliefert.*

* Alexander in Paris. Vorläufige Nachrichten. Ebend. 1814. 16 S. 8.

* Alexander in Paris. Neueste Actenstücke. 4 Bll. 8. *Aus dem* Moniteur *im Auszuge übersetzt.*

* Inländische Blätter. — 4 Probeblätter vom Dec. 1813. — Jahrg. 1814 in 52 Nummern. 218 S. 4. (Riga). — *Fortgesetzt* 1817. No. 1. u. 2. *als* Nebenblatt zu Merkels Zuschauer, No. 3-12. *unter dem frühern Titel* 52 S. 4. (*Diese Fortsetzung erschien Anfangs mit dem* Zuschauer, *weil während* Merkels *Reise nach Deutschland* 1816 *seine Zeitschrift erst von* Sonntag, *dann von* Lacoste, *und gegen das Ende des Jahres bis zur Mitte des folgenden wieder von Ersterem redigirt wurde.*)

* Dem Andenken des evangelisch-reformirten Predigers zu Riga, Hrn. Dr. Georg Collins, von Einigen seiner Freunde im Januar 1814. Riga. 46 S. 8., *worin er* Historisches über Ihn S. 5-12. *und die* Leichenpredigt S. 25-41. *lieferte.*

* Das Mancherley. No. 1. u. 2. 64 S. 8. (Riga, 1815.)

* Der Mensch und das Leben in höhern Ansichten. Aus Jean Paul Friedrich Richters Schriften. Riga, 1815. 64 S. 8.

Propsts Glück eigenhändige Nachrichten über seine Bemühungen für lettische und russische Literatur; *in* G. Ewers u. M. v. Engelhardts Beiträgen zur

Kenntnifs Rufsl. u. seiner Geschichte. 1. Bd. 2te Hälfte. S. 694-702. (*Mit einem erläuternden Vorworte.*)

* Anschauungen der Natur. Aus Jean Paul Friedrich Richters Schriften. Riga, 1819. 80 S. 8.

* Bei der Beerdigung des Consistorialraths Cornelius, nebst einem Vorberichte. (Aus Grave's Magazin für protestantische Prediger besonders abgedruckt.) Ebend. (1820.) 21 S. 8., *worin der Schlufs des biograph. Vorberichts* S. 8-12. *und ein Nachruf am Grabe* S. 18-21. *von ihm sind.*

* Liborius von Bergmann, weiland Ober-Paster der Stadt Riga, geschildert von Einigen seiner Amtsgenossen 1823. Ebend. 42 S. gr. 4., *worin er das* Schlufswort bey der Beerdigung (*wieder abgedruckt in* Oldekops St. Petersb. Zeitschrift. Bd. 12. S. 362.) *und eine* Nachschrift, biograph. Notizen enthaltend, S. 28-34. *lieferte.*

* Ostsee-Provinzen-Blatt für das Jahr 1823. Ebend. No. 1-52. XVI u. 448 S. 8. — für das J. 1824. No. 1-53. X u. 232 S. gr. 4. — für das J. 1825. No. 1-52. VIII u. 226 S., *nebst* Oeconomisch-gemeinnützigen Beilagen No. 1-14. LVI S. — für das J. 1826. No. 1-52. VIII u. 252 (*eigentlich* 264) S., *nebst* Oeconomisch-gemeinnützigen Beilagen. No. 1-5. XXIV S. — für das Jahr 1827. No. 1-28. 120 S., *nebst* Oeconomisch-gemeinnützigen Beilagen. No. 1-4. XII S. *und* Literärischen Supplementen. No. 1-13. 72 S. 4. (*Die Fortsetzung übernahm* Merkel.)

Nach seinem Tode erschien: König Magnus, eine historische Skizze (*in der öffentlichen Sitzung der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst am 15 Junius* 1826 *vorgelesen*); *in* Grave's Caritas. 2ter Jahrg. 1831. S. 185-206.

Seine Büste in Matmor, ... zu Riga. — Sein Bildnifs von C. Senff 1816 Fol.; auch lithographirt von Schulz nach Tielker, gr. Fol.; imgleichen gezeichn. u. lithograph. von Pezold.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1811. S. 161-163. u. 1827. S. 239. 244. 268. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 127. — L. Bergmanns biogr. Nachr. von den Livl. Gen. Sup. S. 16-18. — Napiersky's fortges. Abhandl. von liv. Geschichtsch. S. 48. und an mehreren Stellen. — Zum Andenken Sonntags. Riga 1827. 43. S. gr. 4. — Hall. Lit. Zeit. 1827. No. 280. S. 575. — Allg. Kirch. Zeit., *herausgegeben von* E. Zimmermann 1828. No. 5. S. 46. — Meusels G. T. Bd. 7. S. 542. Bd. 10. S. 683. Bd. 15. S. 498. Bd. 20. S. 525. — N. Nekrolog der Deutschen, 5ter Jahrg. Bd. II. S. 706-711.

SORBACH (THEODOR).

Ein lateinischer Epigrammendichter des sechszehnten Jahrhunderts, der, wie es scheint, in Livland gelebt hat. Was und woher er gewesen, hat man eben so wenig ausmitteln können, als sein Geburts- und Sterbejahr.

Vergl. Kelchs livländische Historie S. 198. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 183.

SPAFARJEW (LEONTIJ WASSILJEWITSCH).

Geb. auf dem Landgute seines Vaters im Gouvernement Kaluga am 17 May 1766, erhielt seine Bildung im See-Kadettenkorps zu St. Petersburg, wurde 1783 als Midschipman aus dieser Anstalt entlassen und trat, wie früher sein Vater und Grofsvater, bey der kaiserlichen Flotte in Dienst. Im J. 1803 kam er nach Reval mit dem Auftrage, die Küstenbeleuchtung auf eine neue sehr verbesserte Weise zu reorganisiren, wurde, nachdem er dies ins Werk gerichtet hatte, 1807 zum Direktor der Leuchtthürme der Ostseeprovinzen ernannt und hat sich als solcher um die Ostseefahrer sehr verdient gemacht, was sowohl von der Regierung als vom Auslande vielfältig anerkannt worden, z. B. von der Assekuranzkompagnie in London, welche ihm 1813 eine silberne Vase, mit dem russischen Adler und seinem Familienwappen verziert, zusandte. Im J. 1816 wurde er Generalmajor, 1829 Generallieutenant, und ist Ritter des St. Annen-Ordens der 1sten, des St. Georgen-Ordens der 4ten, des St. Wladimir-Ordens der 3ten Kl., Direktor der Küstenbeleuchtung und Küstentelegraphik, Portkommandeur zu Reval, auch Vorsitzer der dasigen Marine- und Ingenieur-Baukomité.

A new Guide for the navigation of the Gulf of Finland. St. Petersburg, 1813. VI u. 24 S. 8. — *Deutsch:* Anzeige aller Veränderungen in Betreff der Vervollkommnung der Feuerbaken. Ebend. 1813. VI u. 26 S. 8.

Описанїе Маяковъ, устроенныхъ въ финскомъ и рижскомъ заливахъ и освѣщаемыхъ по вновь заве-

денному образу. St. Petersb. 1820. 25 S. gr. 4., *mit beygefügter deutscher Uebersetzung:* Beschreibung der im Finnischen und Rigischen Meerbusen errichteten Feuerbaaken, welche nach der neu eingeführten Art erleuchtet werden, und mit 2 grofsen Tafeln in Steindruck.

* Свѣдѣнїя о церкви св. Олая въ Ревелѣ, зажженной молнїею въ ночи съ 15. на 16. число Іюля 1820 года. Собрано Генр. Вильг. Іоах. Рикерсомъ. Ebend. 1828. 45 S. 8. Mit 3 Steindrücken. *Eine Uebersetzung von* H. W. J. Rickers (*s. dess. Art.*) Schrift: Etwas über die Olaikirche in Reval.

Атласъ финскаго залива означающїй etc., *auch mit dem englischen Titel:* Atlas of the Gulf of Finland containing the South Coast, with the Islands belonging to is, from cape Luserort to Cronstadt with Lighthouses and Towers, necessary to be known for sailing by night. St. Petersburg, 1823. 22 Bll. im gröfsten Atlasformat.

Sparmann (Johann *) Wilhelm).

Studirte in Halle, wurde Dr. der A. G. und prakticirte zuerst in Dresden, später in Riga. Geb. zu Annaberg am ..., gest. zu Riga 1764 (*begr. am* 28 *Nov.*).

Diss. de rore marino. (Praes. M. Alberti.) Halae, 1718. 4.

Natur und Kur aller alten und inveterirten Saamenflüsse beyderley Geschlechts. Chemnitz, 1725. ...

Kurtze, doch gründliche Beschreibung aller in und vor der Stadt Töplitz befindlichen warmen Bäder, worinnen die wahre Beschaffenheit der natürlichen Wärme und der ihnen von Gott mitgetheilten, sonderbaren Krafft und Würckung deutlich beschrieben, auch wie warm ein jedes Bad sey, und wie eines von dem andern differire, genau determiniret wird. Alles mit sonderbarem Fleisse untersuchet. Dresden u. Leipzig. 1733. 4 unpag Bll. u. 192 S. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 183. — Nord. Misc. IV. 222.

---

*) Nicht Friedrich, wie bey *Gadebusch* steht.

SPECHT (NIKOLAUS).

Studirte in Wittenberg um 1630, *wurde Mag., war einige Jahre Lehrer im Hause der Gräfin Thurn zu Pernau, wo er noch* 1641 *vorkommt, wurde Mitgehülfe an der Nikolaikirche zu Reval* 1642 (*ord. am* 12 *Januar*), *Diakonus in demselben Jahr am* 28 *Januar, und Pastor an derselben Kirche* 1651. *Geb. zu Reval am ..., gest. am* 13 *August* 1657 *an der Pest.*

Oratio de Livonia publice in celeberrima et florentissima Wittenbergensi academia habita et recitata in auditorio majori collegii Friderici V. Kal. Jan. Anno MDCXXIX. Witebergae. Exscribebat Johannes Hake MDCXXX, ... *Wieder abgedruckt nach einer Abschrift des auf der Bibliothek zu Weimar befindlichen gedruckten Exemplars.* (Ruien, 1796.) 55 S. 8.

Theoria compendiosa, totius philosophiae naturam et conditionem exhibens. (Praes. Joh. Schwalbe.) Wittebergae, 1630. 4.

Panegyricus, illustribus ac generosis Dnn. comitibus a Thorn etc. Dn. Henrico Matthiae, avo, nato Lipnickiae Bohem. Anno 1567. die 24. Febr., denato Pernaviae Livon. Anno 1640. d. 28. Jan.; et Dn. Christiano, nepoti, nato Leovardii Fris. occid. Anno 1624. d. 7. Apr., denato Pernaviae Livon. Anno 1640. d. 14. Jul.; in ipsis exsequiis Revaliae Livon. Anno 1641. d. 8. Martii — — scriptus, Revaliae, 1641. 4 Bogg. 4.

Zwey Leichenpredigten auf Tuwe Bremen, schwedischen Obersten. ...

Vergl. Gadeb. Abh. S. 80. — Dess. L. B. Th. 3. S. 183. — Carlbl. S. 98. 95. — Napiersky fortges. Abh. S. 27.

SPINCK (JONAS PAULSSOHN).

Aus Bothnien; studirte um 1642 *zu Dorpat.*

Oratio de templis. Dorpati, 1642. 4.

Disp. de praxi negociorum, quae domi tractantur, quoad consilia. (Praes. Laur. Ludenio.) Ibid. eod. 4.

Disp. de praxi negociorum, quae foris expediuntur, quoad legationes, (Praes. eod.) Ibid. eod. 4. — *Macht auch mit der vorhergehenden in* Laur. Ludenii de viro practico deque mediis ad vitam practicam ducentibus libro (Dorpati, 1643. 4.) *die* Exerc. XXXV. et XXXVI.

Vergl. Somm. p. 58. 229. 230.

Spörer (Karl Heinrich).

Aus Livland; wurde 1824 *Dr. der A. G. zu Dorpat.*

Diss. inaug. med. de inflammatione, morbo animalium et vegetabilium. Dorpati, 1824. 73 S. 8.

Freyherr von Stackelberg (Bernhard Gustav).

Studirte in Göttingen, war Mitglied der dortigen königl. deutschen Gesellschaft und, nach seiner Zurückkunft, erst esthländischer Landrath, dann Tribunalrath im revalschen Gerichtshofe, auch seit 1787 *wirklicher Staatsrath. Geb. im Revalschen zu ..., gest.*

Lobrede auf Peter den Grofsen, Kayser von Rufsland, und Dessen unsterbliche Verdienste um seine Nation, in der königl. Deutschen Gesellschaft zu Göttingen am 10. Jun. 1750 öffentlich gehalten. Göttingen. 35 S. 4.

Freyherr v. Stackelberg (Otto Magnus).

Geb. zu Reval am 25 Julius 1787, *erhielt den frühesten Unterricht im Hause seiner Mutter, wo auch eine Sammlung von Gemälden und die bey seiner Familie vorherrschende Liebe zur Malerey und Musik in ihm den Sinn für Künste und wissenschaftliche Ausbildung weckte. Im J.* 1801 *kam er auf das Pädagogium nach Halle, war dann in Göttingen und Genf, bereiste* 1803 *die ganze Schweiz und das Mailändische, und widmete hierauf noch vier Jahre den Wissenschaften auf den Universitäten zu Göttingen und Moskau.* 1808 *hielt er*

sich in Dresden auf, um sich in der Malerey zu vervollkommnen. Seine Neigung zur Kunst und zum klassischen Alterthum bewog ihn, im Herbst desselben Jahres eine Wanderung nach Rom anzutreten, und zwar zu Fuſs, um Land und Menschen genauer kennen zu lernen. Hier nun bestand seine Hauptbeschäftigung in Studien nach Raphäels Freskobildern, in Landschaftszeichnungen und in der Ausführung selbst erfundener Skizzen. Im J. 1810 unternahm er in Gesellschaft dänischer Gelehrten und deutscher Künstler eine Reise nach Griechenland, Kleinasien und Konstantinopel, die durch die Auffindung und Ausgrabung der äginetischen Giebelstatuen, des phigalischen Frieses und der koischen Inschriften nicht minder als durch wissenschaftliche Forschungen und durch mitgebrachte Zeichnungen von Ansichten und Denkmälern bekannt geworden ist. Nach manchen überstandenen Gefahren und Leiden kehrte er 1814 über Dalmatien, Istrien und Wien, wo die aus dem Alterthum vorhandenen Denkmäler gleichfalls von ihm untersucht wurden, zu seiner Familie zurück, verlebte zwey Jahre in Rufsland und ging dann wieder nach Italien, um seine Zeichnungen in Kupfer stechen zu lassen und seine Schriften auszuarbeiten. In dem Werk über den Apollotempel zu Bassä legte er seine Erfahrungen und Ansichten über Bau- und Bildkunst der Alten nieder, und in dem über die Gräber der Griechen vereinigte er alles, was die Ausgrabungen in Athen, Ithaka, Aegina und andern Orten des griechischen Mutterlandes an bemalten Vasen und Bildwerken vorzügliches dargeboten hatten, da sich bisher die Kenntnifs von Denkmälern dieser Gattung nur auf italische und sicilische beschränkte. Während seines Aufenthalts in Italien untersuchte er auch Grofsgriechenland, Sicilien und Etrurien, und dehnte seine Forschungen auf die Kunst des Mittelalters, in vorhandenen Gebäuden, Bildwerken und Gemälden, aus. 1827 fand er altgriechische und etruskische Wandgemälde in den Hypogäen von Tarquinii bey Cornato,

von denen er, mit ein Paar Freunden, Zeichnungen und Risse zur künftigen Herausgabe entwarf. In Rom verband er sich mit einigen Gelehrten zur Stiftung der Gesellschaft archäologischer Korrespondenz, welche besonders den Zweck hat, neuaufgefundene Denkmäler und antiquarische Forschungen aus allen Gegenden fortschreitend zu allgemeiner Kenntnifs zu bringen. Die Jahre 1828 *und* 1829 *widmete er der Besichtigung der Museen Frankreichs, Englands, Deutschlands und der Niederlande. In Paris bot die französische Regierung dem Verleger seiner Ansichten von Griechenland und den benachbarten Inseln die Hand, um die Herausgabe dieses umfassenden Werkes möglich zu machen. Von der königlichen Akademie der Künste zu Berlin wurde er* 1827 *und von der kurländischen Gesellschaft für Lit. und Kunst* 1830 *zum ordentlichen Mitgliede erwählt. Er lebt gegenwärtig* (1831) *in Dresden.*

Costumes et usages des peuples de la Grèce moderne, gravés d'aprés les dessins de Mr. le Baron de Stackelberg. à Rome, 1825. 30 kolorirte Bll. kl. Fol. *Vollständig, mit einem zuvor nicht herausgegebenen Text und einer 2ten Abtheilung, unter dem Titel:* Trachten und Gebräuche der Neugriechen, *im Ganzen 52 Kupfertafeln, enthaltend.* Berlin, 1831. kl. Fol. — *Von der ersten Abtheilung dieses Werkes sind eine Menge schlechter Nachbildungen erschienen.*

Der Apollotempel zu Bassä in Arkadien und die daselbst ausgegrabenen Bildwerke dargestellt und erläutert. Rom, 1826. 147 S. u. 31 Kupfertafeln u. 8 Vignetten. gr. Royalfol.

Aelteste Denkmäler der Malerei, oder Wandgewälde aus den Hypogäen von Tarquinii. Mit 35 Steindrücken. Tübingen, 183.. Fol.

La Grèce. Vues pittoresques et topographiques, desinées par O. M. Baron de Stackelberg. à Paris chez Osterwald. 2 Bände. 1830. ff. Mit mehr als 100 Kpftaf. u. 29 Vignetten. gr. Fol.

Die Gräber der Griechen. Mit 78 theils kolorirten theils schwarzen Kpftaff. u. 7 Vignetten. Berlin, 1830. gr. Fol.

Nachricht von einer zu Palestrina gefundenen bronzenen Vase; *im* Tübinger Kunstblatt 1826. No. 32, 33. u. 47.

Vergl. Berliner Kunstblatt von Toelken Januarheft 1828. No. 1., *wo aber in den biographischen Notizen manche Irrthümer vorkommen.*

von Staden (Karl Gustav).

Kam 1709 *auf das Gymnasium seiner Vaterstadt, überstand* 1710 *die Pest, verlor aber seine beyden Aeltern und ward von einem Onkel, dem damaligen Pastor zu St. Nikolai in Reval, nachherigen Superintendenten und Pastor zu St. Olai, Arnold von Husen, erzogen. Im J.* 1717 *hielt er bey Gelegenheit des Reformationsjubelfestes auf dem Rathhause eine lateinische Rede* de beneficiis a Luthero per reformationem praestitis *und im folgenden eine andere* de peregrinationum necessitate et utilitate. *Er studirte hierauf zu Halle und Jena, wurde nach seiner Rückkehr* 1725 *Pastor zu Ecks bey Dorpat (ord. am 4 Februar) und* 1744 *Prediger der esthnischen Gemeine in Dorpat und Beysitzer des Stadtkonsistoriums. Geb. zu Reval am* 12 *Nov.* 1700, *gest. am* 1 *May* 1750.

Disp. de dictis classicis V. T., ex quibus de recta juventutis educatione statui potest. (Praes. Frid. Andr. Hallbauero.) Halae, 1721. 4.

* Die in letzten Zügen liegende Stadt Dörpat, vorstellende I. ihre gefährliche Krankheit oder elenden Zustand; II. ihre Cur oder die unvorgreiflichen Artzeneymittel, wodurch ihr könnte geholfen werden; III. den Nutzen, so aus dieser Genesung zu gewarten; von einem dieser Stadt Wohlwollenden verfasset. ... 1747. 3 Bogg. 4.

Briefwechsel mit J. C. Quandt über die Lehre der Herrnhuter; *in* Fresenii Nachrichten von Herrnhutischen Sachen IV. 245-337.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 187-192.

Stähelin (Martin).

Der Sohn des rigaschen Stadtchirurgus Gottl. Balth. Stähelin, besuchte das Lyceum zu Riga, studirte dann Medicin zu Berlin, Dresden und Jena, wo er auch 1758 *Dr. der A. G. wurde, und prakticirte hierauf in seiner Vaterstadt. Geb. zu Riga am* 15 *November* 1729, *gest.* 1792.

Diss. inaug. med., theses exhibens nonnullas de inflammationibus, in genere consideratas. (Praes. Car. Frid. Kaltschmidt.) Jenae, 1758. 40 S. 4.

Vergl. J. Christ. Stockii de aeris aestivi regimine prolusio III. (Jenae 1758. 4.) p. 5-8.

Stahl oder Stahel (Heinrich).

Besuchte die Schule zu Reval und studirte seit 1620 *drey Jahre zu Rostock, Greifswalde, Wittenberg und auf andern Universitäten (ohne Zweifel Deutschlands, aber gewifs nicht in Åbo, wie man etwa annehmen möchte), wurde Mag., man weifs nicht, wo und wann, und hierauf, wahrscheinlich unmittelbar von einer deutschen Universität abberufen, aber ohne erst, wie* Masing *in s.* Beitr. zur esthnischen Orthogr. *annimmt, Hauskaplan einer adeligen Familie in Finnland gewesen zu seyn, am 5 September* 1623 *als Pastor zu St. Petri und zugleich zu St. Matthaei in Esthland angestellt und dazu in Reval ordinirt, dann* 1627 *Propst zu Jerwen,* 1633 *Pastor zu St. Katharinen oder Tristfer und wahrscheinlich auch gleich Propst über Wierland, mit Beybehaltung der jerwenschen Präpositur. Er war schon* 1636 *Assessor des esthländischen Konsistoriums, und wurde* 1638 *(nicht erst* 1639, *wie* Carlbl. *hat) als Dompropst, d. i. Propst über West- und Ost-Harrien (auch Archipräpositus titulirt), Oberpastor am Dom und Assessor des von Bischof Jhering in demselben Jahr restaurirten Provinzialkonsistoriums oder Visitator in Esthland, wie es sonst heifst, nach Reval, und* 1641 *als Superintendent über Ingermannland (und Karelien), nach*

Narwa berufen, wo er das Konsistorium und die schwedische Schule einrichtete. Den Distrikt Allentaken, der sonst zu dieser Superintendentur gehörte, mufste er jedoch dem revalschen Bischof überlassen. Er ist auch in den Adelstand erhoben (wie Witte *angiebt, doch bleibt es ungewifs, ob die noch in Esthland und in Rufsland vorhandene Familie von* Staal *von ihm abstammt, s.* Nord. Misc. XV. 529. u. XVIII. 374.). *Geb. zu Reval, wo sein Vater gleiches Namens Aeltermann der grofsen Kaufmannsgilde war, am ..., gest. am 7 Junius* 1657.

Diss. de quaestione: an Moscovitae Christiani dicendi sint? ... *s.* Nic. Bergii Exerc. de statu ecclesiae et rel. moscov. p. 61.

Kurtze und einfältige Fragen, die Grundstücke des Christenthums betreffend, *in esthnischer Sprache* ... 1630. ...

Hand- und Hauszbuch für das Fürstenthumb Esthen in Liffland. *In 4. mit den besondern Titeln:* Hand- vnd Haufsbuches für die Pfarherren, vnd Haufsväter Ehstnischen Fürstenthumbs Erster Theil, darinnen der kleine Catechismus D. Martini Lutheri, zusampt einer kleinen Zugabe in Teutscher vnd Ehstnischer sprache angefertiget, vnd auff eigenen Kosten zum Druck vbergegeben. Gedruckt zu Riga, durch Gerhard Schröder, 1632. XVI u. 66 unpag. gespalt. S. — Ander Theil, darinnen das Gesangbuch, zusampt den Collecten vnd Praefationen. Revall Druckts Christoff Reusner. Anno MDCXXXVII. 10 unpag., 252 gespalt. S. u. noch 6 Bll. Register. — Dritter Theil, darinnen die gewöhnliche Evangelia vnd Episteln durchs ganze Jahr, zusampt der Historia des bittern Leidens vnd Sterbens vnsers Herrn Jesu Christi. Revall, in Chr. Reusners Sel. Nachgelassener Widwen Drückerey. Im Jahr M.DC.XXXIIX. 4 Bll. u. 244 unpag. gespalt. S. — Vierdter vnd Letzter Theil, darinnen I. 14 Psalmen Davids, II. Etliche Gebete, III. Vnterschiedliche Gewissens Fragen, IV. Bericht wie mit Schwermüthigen, Angefochtenen, Krancken, Sterbenden, Vbelthätern zu handeln, V. Texte zu Hochzeit-, Tauff- vnd Leich-Predigten, aufs Gottes Wort vnd reinen Kirchen-Leh-

rern zusammengetragen. Revall, In Chr. Reusners Sel. u. s. w. Im Jahr M.DC.XXXIIX. XXXII u. 363., *zum Theil gespalt. S. und noch* 7 S. Errata und Ehrengedichte, *alles unpag.*; s. Rosenplänters Beiträge IV. 96-99. *Zu dem* 2ten Theile *lieferte zwar* Stahl *selbst die meisten Lieder, nämlich von* 144 *deren* 104; *ausser ihm aber noch:* R. Brockmann 2 Lieder; E. v. Renteln 5 Lieder; L. Wagner 7 Lieder; H. zur Mühlen 13 Lieder; H. Vestring 5 Lieder (*s. deren besondere Artt.*); Nicolaus Bagge, *Pastor zu St. Bartholomaei und Mariä Magdalenae im Dorpatschen* 1627, *zu Wesenberg* 1633, *gest. an der Pest* 1657 (Carlbl. S. 28.), 2 *Lieder; und ausserdem noch folgende, jeder ein Lied:* Peter Fabricius, *aus Husum in Holstein, Pastor zu Ampel* 1636, *gest. im Februar* 1644 (Carlbl. S. 13.); Michael Sartorius, *aus Cellerfeld, Pastor zu Haljall* 1627, *gest.* 1640 (Carlbl. S. 40.); Andreas Lund, *Pastor zu Ringen im Dorpatschen, dann zu St. Jacobi in Esthland schon* 1633 *im August, gest.* 7 *März* 1664 (Carlbl. S. 30.); Joh. Hinckelmann, *Pastor zu St. Joh. u. Mar. Magd. in Jerwen* 1631, *gest.* 10 *November* 1661 (Carlbl. S. 42.); Antonius Walde, *Pastor zu St. Johannis in Harrien* 1630, *Assessor Konsist.* 1642, *gest. im Julius* 1654 (Carlbl. S. 14.); Erich Buss, *Pastor zu Karusen schon* 1636, *abgesetzt* 1639 *am* 9. *Februar* (Carlbl. S. 78.); s. Rosenplänters Beitr. XVIII. 11-24.

Anführung zu der Esthnischen Sprach, auff wolgemeinten Rath vnd bittliches Ersuchen publiciret. Revall, druckts Chr. Reusner der älter, in Verlegung des Authoris M.DC.XXXVII. XIV u. 134 S. kl. 8.

Disp. synodica. Holmiae, 1641. ...

Leyen Spiegel, darinnen kürtzlich gezeiget wird, wie ein einfaltiger Christ die Fest- vn Sontägliche Evangelia in reiner Lehr vnd heiligem Leben jhm zu nutze machen kan. Revall, gedruckt bey Heinrich Westphal, des Gymnasy Buchdrucker Anno 1641. X u. 112 S. — Continuatio des Leyen Spiegels Winter Theils von New-Jahr bifs an Septuagesima. VII u. von 113-240 S. — Andere Continuatio des Leyen Spiegels Winter Theils von Septuagesima bifs an Ostern. VI u. von 241-380 S. — Dritte vnd Letzte Continuatio des Leyen Spie-

gels Winter Theils von Ostern bifs an Pfingsten. VII u. von 381-545 S. u. 10 S. Register der Lehren u. Tröstungen auf jeden Fest- u. Sonntag. — Leyen Spiegels u. s. w. Sommer Theil. Reval b. Westphal 1649. VI u. von 546-727 S. Fol.; s. Rosenpläntersbeitr. XII. 77-87.

Ehren-Gedachtnufs, dem weyland Erleuchten Hoch Wohlgeb. Graffen vnd Herrn, Hrn. Henrich Matthias, Graffen von Thurn u. s. w. vnd dessen Enckel — — Hrn. Christian u. s. w. Revall, 1641. 10 Bogg. 4.

Casus conscientiae *werden ihm noch von* Witte *beygelegt, möchten aber wohl nichts anders seyn, als* der 4te Theil *seines* Handbuchs.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1657. — Vorr. zum Reval-ehstn. N. T. 1715. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 192-197. — Nord. Misc. IV. 223. XI. 402. — Carlbl. 8. 38. 47. 26. 7. — (O. Masing) Beitr. zur ehstn. Orthogr. S. 23., *wo aber Einiges nach obigen aus archivalischen Nachrichten gezogenen Datis zu berichtigen ist.* — W. F. Steingrübers Bemerkungen, die ehstnische Sprache in beiden Hauptdialekten betreffend, veranlafst durch M. Heinr. Stahl's Schriften (Dorp. 1827, 8.) S. 8-12.

STAHL (KAROLINE), geb. DUMPF.

Schwester von Georg Friedr. Dumpf (s. dess. Art.), geb. zu Ohlenhof im löserschen Kirchspiele Livlands am 4 November 1776, *hielt sich seit* 1808 *in Deutschland, erst in Weimar, dann in Nürnberg, auf, kehrte* 1820 *in ihr Vaterland zurück, lebte als Erzieherin in Dorpat, in Weifsreussen und in Pleskau, und begab sich* 1828 *wieder nach Deutschland.*

Romantische Dichtungen. Nürnberg, 1817. 8 unpag. u. 158 S. 8.

Fabeln, Mährchen und Erzählungen für Kinder. Mit Kpf. Ebend. 1818. 234 S. 12. — Neue Aufl. Mit Kpf. Ebend. 1821. 8.

Kleine Romane. Leipzig, 1819. 8. 2 Thle. Mit Kpf.

Erzählungen. Wien, 1820. 294 S. 8.

Die Familie Müller. Ein Buch für die Jugend. Mit Kpf. Nürnberg, 1821. 213 S. 12.

Kleines Erzählungsbuch für die Jugend. Mit Kpf. Nürnb. 1822. 8.

Moralische Erzählungen, Schauspiele und Reisebeschreibungen für die Jugend. Riga, 1822. IV u. 284 S. 12.

Scherz und Ernst, ein Lesebuch für die Jugend. Ebend. 1822. IV u. 248 S. 12.

Mährchen für Kinder. Mit 4 illum. Kpf. Riga u. Dorpat, 1823. 139 S. gr. 12.

Alwinens Abendstunden. Ein Lesebuch für die Jugend, mit illum. Kpf. Ebend. 1823. VIII u. 232 S. 12.

Kleines Erzählungsbuch. Nürnberg, 1829. 16. Mit Kpf.

Das kleine Geschenk für gute Kinder. Mit Kpf. Ebend. 1829. 16.

Woldemar. Ebend. 1830. 169 S. 8.

Iris, ein Lesebuch für Kinder. Mit 4 illum. Kpf. Berlin, 1830. 8.

* Der verzauberte Prinz; *in dem* Deutschen Unterhaltungsblatte (Nürnberg), 1816. — Noch mehrere Erzählungen; *ebend.* 1816 u. 1817.

Lohn duldender Liebe; *im* Morgenblatt 1818. No. 159. ff. Charade; *ebend.* 1820. No. 295.

Kennt die Liebe Vorurtheile? eine Erzählung; *in der* Abendzeitung. 1819. No. 307.

Der Kampf mit Vorurtheilen; *in* Gubitz Gesellschafter. 1819. No. 11. ff. — Die Unbekannte; *ebend.* No. 93. ff. — Theobald; *ebend.* No. 211. ff. — Der Regenbogen, Gedicht; *ebend.* 1820. No. 11.

Verlust und Ersatz (ein Roman); *in* Raupachs inländ. Museum. IV. 80-96.

Vergl. Rassmanns Gallerie der jetzt lebenden deutschen Dichter etc. 1ste Fortsetz. (Helmstädt 1819. 8.) S. 31. *und* 2te Fortsetz. S. 68. — Dess. Pantheon deutscher jetzt lebender Dichter etc. (Ebend. 1823. 8.) S. 324. — Schindels deutsche Schriftstellerinnen des 19ten Jahrh. II. 338., *wo aber das Geburtsjahr und der Name ihres Bruders unrichtig angegeben sind.* — Meusels G. T. Bd. 20. S. 571.

STALEN (JOHANN LORENZSOHN).

Studirte zu Upsal, wurde daselbst 1617 *Mag. der Phil., unternahm darauf eine gelehrte Reise ins Ausland, wurde nach deren Beendigung* 1624 *Professor der griech. Sprache*

zu Upsal, 1640 *Professor der Theologie daselbst*, 1648 *Dr. der Theologie, in demselben Jahre am* 28 *Februar Superintendent von Livland und Prokanzler der Akademie zu Dorpat, und schon* 1649 *am* 30 *August Bischof von Wexio. Geb. im Kirchspiel Ölmestad in Smoland am ..., gest. am* 11 *Februar* 1651.

Disp. de virtutibus intellectualibus et appetitiva in genere. (Praes. et auct. Jona Magni, Wex.) Upsaliae, 1614. 4. *Auch als des letztern* Philosophiae moralis disp. 2da.

Disp. physica (pro gradu) de elementis in specie, nimirum igni, aëre, aqua et terra. (Praes. eod.) Ibid. 1617. 4.

Erotema, utrum quod verum est in theologia, possit falsum esse in philosophia, aut vice versa. (Resp. Petro Johannis, Roslagio.) Ibid. 1622. 4.

Disp. de causis earumque opposito caussato. (Resp. Bened. B. Fagrecollino S.) Ibid. 1623. 4.

Disp. de anima et ejus facultatibus in genere. (Resp. Birgero Olai, Ostrogotho, pro gradu). Ibid. 1625. 4.

Disp. de principiis corporis naturalis intrinsecis. (Resp. Erico Christoph. Scarinio, Westrog.) Ibid. 1627. 4.

Διασκεψις ηζωλογικη cum inde resultante felicitate contemplativa. (Resp. Georgio Gudmundi, Norcop., pro gradu.) Ibid. 1628. 4.

Theoremata quaedam, una cum brevi eorundem declaratione, e variis disciplinis decerpta. (Resp. Bened. N. Figrelio, Ostrogotho, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de visu. (Resp. Pet. M. Bellander, Neric., pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de terra. (Resp. Israele C. Carlostadio, Werml., pro gradu.) Ibid. 1629. 4.

Disp. de intellectu et voluntate hominis. (Resp. Sam. Nic. Enander, Ostrogotho.) Ibid. eod. 4.

Disp. de loco. (Resp. Nic. S. Medelio, Smol.) Ibid. eod. 4.

Disp. de motu. (Resp. Bened. A. Fontelio, Ostrog.) Ibid. 1630. 4.

Disp. de principiis corporis naturalis extrinsecis sive causis. (Resp. Laur. Jonae, Halenio.) Upsaliae, 1630. 4.

Disp. de essentia et origine animae rationalis. (Resp. Erico M. Fortelio, Bothn.) Ibid. eod. 4.

Εννεας quaestionum philosophicarum. (Resp. Jac. Guthraeo.) Ibid. eod. 4.

Disp. philosoph. constans theorematibus miscellaneis. (Resp. Isaaco L. Molino.) Ibid. 1631. 4.

Positiones philosophicae. (Resp. Mich. Wexionio, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Quaestionum philosophicarum *ογδοας*. (Resp. Israele Israelis F., Lincopia G., pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de fortitudine. (Resp. Sunone Nicolai Duraeo, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de mixtione. (Resp. Petro Jonae Agrivillio, Ostrogotho.) Ibid. eod. 4.

Disp. de sensibus interioribus, sensu communi, phantasia et memoria. (Resp. Sam. N. Enander, Ostrogotho, pro gradu.) Ibid. 1632. 4.

Theorematum philosophicarum *εννεας*. (Resp. Sam. P. Drysenio, Gotho, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Theoremata philosophica. (Resp. Nicolao Petri, Smol., pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de anima separata. (Resp. Magno Suenonis, Mariaestadio, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de liberalitate. (Resp. Sam. Jonae Kylander, Lincop.) Ibid. eod. 4.

Ποικιλων θεωρεματων disp. philosophica. (Resp. Dan. Jonae Kylander, Lincop.) Ibid. eod. 4.

Endecas quaestionum selectiorum philosophicarum, quae insignem in variis disciplinis habent usum. (Resp. Andr. N. Neoeleander.) Ibid. eod. 4.

Quaestionum philosophicarum *επτας*. (Resp. Erico Malmodio, Rosl.) Ibid. eod. 4.

Disp. de quantitate, prout est affectio corporis naturalis. (Resp. Joh. Lothigio, Petri F. Ostrogotho.) Ibid. eod. 4.

Quaestionum philosophicarum *εβδομας*. (Resp. Israele Andreae Rydelio.) Ibid. eod. 4.

Disp. philos., summi boni civilis essentiam *κατ' αρσιν και θεσιν* proponens. (Resp. Nic. Andreae Hölmingio, Smol., pro gradu.) Ibid. 1633. 4.

Disp. philos., continens quaestiones aliquot miscellaneas. (Resp. Laur. G. Norcopensi Banck.) Upsaliae, 1633. 4.

Disp. philos., theorematibus miscellaneis conflata thesibusque limata. (Resp. Joh. Jonae Campanio, Holmensi,) Ibid. eod. 4.

Disp. physiologica de notitia sui sive de homine. (Resp. Israele Israelis F., Lincopia Gothi, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de forma substantiali sive de nobilissimo corporis naturalis principio interno. (Resp. Laur. Bened. Ristelio, Ostrogotho.) Ibid. eod. 4.

Disp. de anima, in qua ejus definitio per theses tenui penicillo adumbratur, nec non problemata quaedam eandem materiam concernentia, cum brevi eorundem expositione subjiciuntur. (Resp. Thoma Jac. Rozelio.) Ibid. eod. 4.

Theses physicae de mundo. (Resp. Magno N. Palumbo, Wretensi Ostrogotho.) Ibid. eod. 4.

Oratio exequialis in funere Caroli Banér, domini de Wärpel, Hofvenås et Wåstanåå, S. R. M:tis Suecorum etc. ad exercitum in Borussia legati partiumque, ibidem Regiae Majestati subjectarum, gubernatoris generalis. Ibid. eod. 4.

Disp. de elementis in specie, igni sc., aëre, aqua et terra. (Resp. Corolo Stephani Sueyraeo, Asbyensi.) Ibid. 1634. 4.

Disp. philos. de plantis. (Resp. Dan. Kylander, Lincopensi, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Theoremata quaedam ex variis disciplinis philosophicis decerpta. (Resp. Petro A. Lannero, Smol.) Ibid. eod. 4.

Theses physicae de loco. (Resp. Suenone Gislonis Spinero.) Ibid. eod. 4.

Disp. de mixtione. (Resp. Nic. Petri, Ostrogotho.) Ibid. eod. 4.

Disp. de motu. (Resp. Andrea Thomae Cygnaeo, Werml.) Ibid. eod. 4.

Disp. philos., habituum acquisitorum naturam exhibens. (Resp. Joh. Laur. Larbergio, Werml.) Ibid. 1635. 4.

Disp. de meteoris in genere. (Resp. Erico N. Bjugg, Gotho, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de natura. (Resp. Joh. J. Campanio, Stockh., pro gradu.) Upsaliae, 1635. 4.

Disp. de sensibus internis. (Resp. Erico Joh. Schrodero, Upsal., pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de philosophia in genere. (Resp. Zach. L. Humero, Smol.) Ibid. eod. 4.

Disp. de forma substantiali. (Resp. Josua Laur. Gravio, Nericio, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de anima in genere. (Resp. Nic. Suenonis Collino, Smol.) Ibid. eod. 4.

Disp. de anima in genere. (Resp. Petro Olai, Widbyensi Neric.) Ibid. 1636. 4.

Disp. de summo bono civili. (Resp. Magno Sv. Wennaero, Ostrogotho.) Ibid. eod. 4.

Τετρας theorematum philosophicorum. (Resp. Magno Joh. Hofmanno de Petra, Wexion.) Ibid. eod. 4.

Diss. physico-astronomica de coelo. (Resp. Daniele D. Dalino, Lincop., pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de anima sentiente. (Resp. Magno Siggonis Aurelio, Smol.) Ibid. eod. 4.

Disp. ph. theoremata miscellanea physica exhibens. (Resp. Thoma Jac. Rozelio, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de elementis in genere. (Resp. Laur. Uddonis Rogbergio, Smol.) Ibid. eod. 4.

Quaestionum philosophicarum *τετρας*. (Resp. Andr. Joh. Hofmanno, Smol.) Ibid. 1637. 4.

Theoremata miscellanea physica. (Resp. Elia Nic. Fogelio.) Ibid. 1638. 4.

Disp. de cognitione sensitiva. (Resp. Laur. Bened. Ristelio, Ostrogotho, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. de praestantissimo sensu, visu. (Resp. Magno Joan. Hofmanno, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. theorematiis psychologicis et quaestionibus variis adornata. (Resp. Zach. L. Klingio, Neric., pro gradu.) Ibid. 1639. 4.

Disp. de elementis. (Resp. Nic. Nicolai Langelio, pro gradu.) Ibid. eod. 4.

Disp. stoicheiologica generalis. (Resp. Anund N. Rystadio, Ostrogotho.) Ibid. eod. 4.

Disp. de scriptura sacra in genere. (Resp. Erico Haqu. Odhelio, Westrogotho. Ibid. 1641. 4.

Disp. synodalis in Art. IV. Aug. Confess. de justificatione hominis peccatoris coram Deo, habita in synodo Upsaliensi. Upsaliae, 1641. 4.

Disp. de poenitentia. (Resp. Andr. O. Juvenio, Westrogotho.) Ibid. 1647. 4.

Disp. de miraculosa primorum generis nostri parentum formatione, deque eorundem primaevae perfectionis statu, incidenter saltim et perfunctorie considerato; in specie vero de imagine Dei, ad quam primitus sunt conditi. (Resp. Laur. Joh. Staleno.) Ibid. eod. 4.

Disp. de physiologia in genere. (Resp. Magno P. Stolpio, Calmaria Smol.) Ibid. (*s. a.*) 4.

Disp. philos. de coelo. (Resp. Magno L. Cirraeo, Ostrogotho.) Ibid. (*s. a.*) 4.

Griechische Glüchwünschungs- und Trauergedichte, *deren* Sommelius 46 *namhaft macht.*

Ihm werden, aber vermuthlich ohne Grund, zugeschrieben:

Predigten — *von* Witte.

Disp. de matrimonialibus contractibus — *von* Jöcher *und* Bacmeister.

Dispp. *in griechischer Sprache* — *von* Plantinus *in* Hellade sub Arcto p. 55. et 77.

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 169. — Witte D. B. ad a. 1651. — Jöcher. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 187. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 197. — Somm. p. 129-145., *wo noch angeführt werden* Rhyzelii Episcoposc. I. 310.; Spegel Svenska Kyrko Hist. II. 383.; Stjernmann Bibl. Suiogoth. p. 323.; Rogberg hist. Besks. om Småland p. 41.; Fant hist. lit. graecae in Suecia, Spec. 2. p. 62. sqq.; Floderus de poetis in Suiogoth. graecis p. 9. — L. Bergmanns biogr. Nachr. von den livl. Gen. Sup. S. 6.

Freyherr von Starck (Johann August).

Dr. der Philosophie und Theologie; war anfangs dritter Professor der G. G. auf der Universität zu Königsberg, auch Generalsuperintendent und Oberhofprediger daselbst, legte 1776 *diese Aemter nieder und kam nach Mitau als Professor der Philosophie an dem akademischen Gymnasium, ging darauf* 1781 *als Oberhofprediger und Definitor nach Darmstadt,*

wurde 1807 *Grofskreuz des grofsherzogl. hessischen Ludwigs- und bald darauf Kommandeur des Verdienst-Ordens, auch* 1811 *von dem Grofsherzoge von Hessen in den Freyherrenstand erhoben. Geb. zu Schwerin am* 29 *Oktober* 1741, *gest. am* 3 *März* 1816.

De Aeschylo et imprimis ejus tragoedia, quae Prometheus inscripta est, libellus. Götting. 1763. 4.

Commentationum et observationum philologico-criticarum Vol. I. Regiomonti, 1769. 8.

Geschichte Griechenlands; aus dem Französischen. 1ster Th. Ebend. 1770. 8.

Antrittspredigt zum Hofpredigeramt. Ebend. 1770. 8.

Diss. inaug. de usu antiquarum versionum, S. S. interpretationis subsidio. Ibid. 1773. 4.

De tralatitiis et gentilismo in religionem christianam liber singularis. Ibid. 1774. 8.

Progr. de Christo ad gloriam Dei e mortuis resuscitato. Ibid. 1775. 4.

Hephästion. Königsberg, 1775. 8. 2te Aufl. Berlin u. Königsberg, 1776. 8.

Predigten. Ebend. 1775. 8. *Auch mit einem andern Titelblatt:* Predigten von dem Verfasser des Hephästion. Mitau, 1776. 8.

Davidis aliorumque poetarum Hebraicorum carminum libri V.; ex codd. Mss. et antiquis versionibus accurate recensuit et commentariis illustravit. Vol. I. P. I. Regiomonti et Lips., 1776. 8.

Progr. de laeta atque sana Christianorum spe ex reditu Christi ex mortuis, ad explicationem Act. XVII. XVIII et XXVI. 24. Regiom. 1776. 4.

Neujahrs- und Abschiedspredigt. Ebend. 1777. 8.

* Apologie des Ordens der Freymaurer. Berlin, 1778. 8.

Geschichte der christlichen Kirche des ersten Jahrhunderts. 3 Bde. Ebend. 1779. 1780. gr. 8.

* Freymüthige Betrachtungen über das Christenthum. Ebend. 1780. 8. 2te Ausg. Ebend. 1781. 8. — *Holländisch übers.* Amsterd. 1784. 8.

* Ueber den Zweck des Freymaurerordens. Ebend. 1781. 8.

* Ueber die alten und neuen Mysterien. Ebend. 1782. 8. Neue Aufl. Ebend. 1817. 8.

* Versuch einer Geschichte des Arianismus. 1ster Th. Berlin, 1783. — 2ter u. letzter Theil (*vor dem er sich genannt hat*). Ebend. 1785. 8. *Holländisch übers.* von P. van Hemert, Rotterdam, 1788. 8.

* St. Nicaise, oder eine Sammlung merkwürdiger Maurer-Briefe für Freymaurer und die es nicht sind. Frankf. a. M. 1785. 8. — 2te Aufl. Ebend. 1786. 8.

Ueber Kryptokatholicismus, Proselytenmacherey, Jesuitismus, geheime Gesellschaften, und besonders die ihm selbst von den Verfassern der Berliner Monatsschrift gemachten Beschuldigungen, mit Aktenstücken belegt. 2 Bde. Ebend. 1787. gr. 8.

Nachtrag über den angeblichen Kryptokatholicismus, Proselytenmacherey, Jesuitismus und geheime Gesellschaften u. s. w. Giessen, 1788. gr. 8. (*Auch unter dem Titel:* 3ter Theil *des vorgenannten Werkes.*)

Beleuchtung der letzten Anstrengung des Hrn. Kefsler von Sprengseysen, seine verehrungswürdigen Obern, die Berliner, und sich selbst vor alter Welt zu vertheidigen. Nebst einigen Erwägungen, das neue Betragen der Berliner betreffend. Dessau, 1788. 215 S. 8.

Auch Ewas über das Etwas der Frau von der Recke. Leipz. 1788. 8.

Dokumentirter Anti-Werht, nebst einer kurzen Abfertigung der drey Berliner und des Herrn Carl von Sacken. Frankf. u. Leipz. 1789. VIII u. 391 S. 8. — *Vergl. auch* (v. Grolman's) Etwas zur Erläuterung der Starckschen Sache in Bezug auf den Aufenthalt in Kurland. Berlin, 1789. 8. *und* Fortgesetztes Etwas zur Erläuterung der Starckschen Sache in Bezug auf den Aufenthalt in Kurland aus kurländischen Originalbriefen dokumentirt. Giessen, 1789. 52 S. 8.

Apologismos an das bessere Publikum. Leipzig, 1789. VI u. 178 S. 8.

* Christian Nicolai Buchführers zu Bebenhusen in Schwaben, wichtige Entdeckungen auf einer gelehrten Reise durch Deutschland, und aus Eifer für die christliche, vornemlich evangelische Kirche durch den Druck bekannt gemacht. Bebenhausen im Verlage des Auctors, 1789. 8.

Geschichte der Taufe und Taufgesinnten. Leipz. 1789. 8.

* Triumph der Philosophie. ... 1805. ...

* Theoduls Gastmahl, oder über die Vereinigung der verschiedenen christlichen Religions-Societäten. Frankf. a. M. 1809. gr. 8. 2te verm. Aufl. 1811. 3te mit Zusätzen bereicherte Ausg. 1813. 4te mit neuen Zusätzen bereicherte Ausg. 1815. 5te mit neuen Zusätzen und einem Namen- und Sachregister bereicherte Ausg. 1817. 6te unveränderte Ausg. (*herausgegeben von* H....) 1821. (*Auch mehrere Nachdrücke.*)

Dissertatio philologico-critica de varietatibus lectionis ad codices vet. test. ebraeos caute colligendis; *in* Büschings Nachrichten aus und von Rufsland. Bd. 1. St. 1. (1764.) S. 141-162.)

Nach seinem Ableben erschien:

Theoduls Briefwechsel ein Seitenstück zu Theoduls Gastmahl. Frankf. a. M. 1828. X u. 53 S. gr. 8. (*Aus den hinterlassenen Papieren des verstorbenen Hofkaplans zu Dresden*, Denneville, *herausgegeben.*)

Sein sehr ähnliches Bildnifs von S. Kütner vor dem 1sten Bande seiner Geschichte der christl. Kirche. Auch von Berger. 8.

Vergl. Bernoulli's Reisen, Bd. 3. S. 237. — Nord. Misc. IV. 133. — Denina's Prusse littéraire T. III. — Charakteristik der jetzt lebenden Hessen-Darmstädtschen Theologen S. 90-92. — Striders hessische Gelehrtengeschichte Bd. 15. S. 225-237. Bd. 16. S. 554. u. Bd. 17. S. 399. — Gädicke's Freymaurer-Lexikon. — Fr. v. Sydow's Asträa, Taschenbuch für Freymaurer auf das Jahr 1824. S. 175. — Lindners Mac-Benac (3te Ausg. Leipz. 1819. 8.) S. 75. — Hall. Allg. Lit. Zeit. 1816. S. 255. — Vorwort zu Theoduls Briefwechsel. — Neueste Religionsbegebenheiten ... — Meusels G. T. Bd. 7. S. 614. Bd. 10. S. 701. Bd. 15. S. 524. und Bd. 20. S. 578.

Starcke (Christian Gottlob *)).

Besuchte die Landschule zu Meissen, studirte dann die Rechte zu Leipzig von 1770 *bis* 1775, *wurde* 1777 *Advokat und zugleich Notarius beym leipziger Rath,* 1785 *Dr. juris, kam* 1787 *nach Riga, wurde dort Advokat,* 1790 *Sekretär beym Oberlandgericht,* 1796 *Rathsherr,* 1809 *Bürgermeister und Oberlandvoigt,* 1816 *Mitglied der livländischen Gesetz-*

*) Nicht Gottlieb, wie ihn sein Nekrolog nennt.

kommission, 1818 *Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl.*, *und* 1822 *wegen Kränklichkeit seiner Aemter entlassen. Geb. zu Hubertsburg in Sachsen am* 26 *July* 1752, *gest. auf dem Gute Olai bey Riga am* 23 *August* 1824.

Exercitatio juris civilis ad L. XXXI. §. 1. D. depositi vel contra. (Praes. Chr. Rau.) Lipsiae, 1775. 4.

Diss. juris criminalis de lubrico indiciorum. (Praes. Jos. Lud. Ern. Püttmanno — pro aditu ad summos utriusque juris honores. Ibid. 1785. 30 S. 4.

Vergl. seinen Nekrolog *in den* Rig. Stadtbll. 1824. S. 282-286.

STARCKE (JOHANN HEINRICH AUGUST).

Geb. zu Göttingen, am 22 *May* 1777, *wurde* 1804 *als Oberlehrer an dem neuerrichteten Gouvernementsgymnasium zu Riga angestellt und erhielt* 1829 *den Kollegienrathscharakter.*

Progr. Bemerkungen über Denk- und Styl-Uebungen, als zwey der Hauptgegenstände des Unterrichts in gelehrten Schulen. Riga, 1817. 14 S. 4.

STAROVOLSKI (SIMON).

Ein berühmter polnischer Geschichtschreiber, der in den geistlichen Stand getreten und zuletzt Domherr zu Krakau war. Geb. in Polen zu ..., gest. im April 1656.

Von seinen 46 *Schriften haben folgende zwey auf Livland Beziehung:*

Oratio in obitum magnanimi herois D. Jo. Caroli Chodkievici, comitis in Szklow, Mysza et Bychow, palatini Vilnensis, capitanei Derbatensis, Lubosanensis, Volonensis etc. supremi magni ducatus Lituaniae et ad bellum Turcicum regni Poloniae exercituum generalis, nec non terrae Livoniae gubernatoris. Cracoviae, 1622. 4.

Polonia. Coloniae, 1632. 277 S. 32. (*Die Beschreibung von Livland findet sich hier* S. 181-190.) — Dantisci, 1652. 16. — Wolferbyti, cum tabulis geographicis et praefatione Conringii, 1656. 4. — Vratislaviae,

1734. 4. — *Auch in* Mitzlers Scriptorib. histor. Polon. T. 1. S. 430-476.

Vergl. Gadeb. Abh. v. livl. Geschichtschr. S. 91-94. — Mitzlers Ausgabe von Starovolski's Schrift de claris oratoribus Sarmatiae (Varsaviae, 1758. 8.) S. 51-54, *wo auch dessen sämmtliche Schriften angezeigt sind.*

STAUWE (JOHANN ERNST).

Pastor zu Arrasch bey Wenden 1732. *Geb. zu Ewanden in Kurland am* 2 *Oktober* 1700, *gest. am* 26 *May* 1745.

Lettische Kirchenlieder, *im lettischen Gesangbuche mit* J. E. S. *bezeichnet, was aber auch* Joachim Ernst Skodeisky *anzeigen kann (s. dess. Art.).*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 200.

STECHER (GOTTFRIED).

Magister; wurde Diakonus an der Nikolaikirche zu Reval 1663 *und Pastor an derselben* 1671. *Geb. in Meissen zu Mittweyda am* 19 *Januar* 1634, *gest. am* 1 *Oktober* 1710 *an der Pest.*

Flos, symbolum vitae humanae in fun. Fab. W. A. Tiesenhausen, locumtenentis praefecti milit. Revaliae, 1669. 6 Bogg. 4.

Treuer Lehrer und frommer Christen Erlösung von allem Vbel, aus 2. Tim. 4. v. 18. bey der Leichbestattung M. Gotthardi von Renteln, Pastoris zu St. Nicolai in Reval — — vorgestellet. Ebend. 1671. 4½ Bogg. 4. Mit Personalien.

Creutzes Becher voll Mara Wasser und bittern Gallen-Tranck eingeschenket. Bey der Beerdigung der Frau und der Muhme des Hrn. Erdwin Erdmann. Ebend. 1673. 6 Bogg. 4.

Der christliche Ritter, bey Beerdigung des Landraths und Rittmeisters Hans Engdes. Ebend. 1676. 7 Bogg. 4.

Vanitas vanitatum, in funere legati chiliarchae, Arn. Joh. Metstaken. Ibid. eod. 7 Bogg. 4.

Cippus pii magistratus, in funere Georgii Witte, consulis Revaliensis. Ibid. 1677. 9 Bogg. 4.

Wahrscheinlich gehört ihm eine Widerlegung von Christian Hohburgs Unbekannten Christus. (Amsterdam, 1679. 8.), *welche* Gadeb. L. B. Th. 1. S. 74. *nach*

Molleri isagoge hist. cherson. cimbr. II. 151.) *als das Werk eines esthländischen Predigers und Beysitzers des Konsistoriums zu Reval, Namens* Blecher, *anführt; aber einen Prediger dieses Namens hat es in Esthland nie gegeben, und es scheint* Stecher *heifsen zu müssen.*

Gottseliger Kindbetterinnen kräftiger Trost, bey dem Begräbnifs Anna Margar. v. Wollfeld, des Hauptmanns Eberhard v. Günterberg Ehefrau. Ebend. 1684. 7 Bogg. 4.

Das verletzte und verbundene Herz, bey Beerdigung des Majoren Ewert Gust. v. Schütz. Ebend. 1685. 6 Bogg. 4.

Ehren-Krone der Alten, bey dem Leichenbegängnifs Anna Wachtmeisters, des Landraths Joh. Brakel Wittwen. Ebend. 1686. 8 Bogg. 4.

Artzeney wieder die Hertzens Angst, aus dem Esaia im 38. Cap. v. 17., vorgetragen als der weyl. — — Hr. Petrus Aulinus, Pastor der schwedischen Gemeine in Reval — — beerdiget worden. Reval, 1687. 5½ Bogg. 4. Mit beygefügten Personalien.

Freudiger Sterbens-Muth, bey dem Begräbnifs des Pastor Joh. Engelhard Benders Ehefrau, Margaretha, geb. Stampehl. Ebend. 1688. 7 Bogg. 4.

Das ruhmwürdige Alter, bey dem Leichenbegängnifs des Generalmajoren und Landraths Baron Bernhard Taube. Ebend. 1698. 7 Bogg. 4.

Die geistliche Taube in den Steinritzen und Felslöchern aus einem schönen Morgengebete, bey Beerdigung des Obersten Baron Ludwig Wilhelm Taube. Ebend. 1699. 7 Bogg. 4.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1699. p. 361. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 200. — Nord. Misc. XXVII. 450. — Carlbl. S. 98. 95.

STECK (ERHARD GOTTLIEB).

War einige Jahre Hauslehrer in Kurland, ging dann nach St. Petersburg, und wurde daselbst Konsulent, 1820 *Assessor und zuletzt erster Rath am Justizkollegium der liv- und esthländischen Sachen. Geb. zu ..., gest.* 1823.

Die Geschichte der Philosophie. 1ster Theil: Die Weltweisheit der Alten. Riga, 1805. VIII u. 317 S. 8.

Die Weltgeschichte. Mitau, 1815. 126 S. 8.

Vergl. Meusels G. T. B. 15. S. 525.

von Steck (Johann Christoph Wilhelm).

Zuletzt königl. preussischer geheimer Legationsrath. Geb. zu Diedelsheim in der Rheinpfalz am 6 Januar 1730, gest. zu Berlin am 8 Oktober 1797.

Von den zahlreichen Schriften dieses berühmten Publicisten gehört folgende hierher:

Von der erloschenen Verbindung des Herzogthums Liefland mit dem deutschen Reiche; *in seinen* Versuchen über einige erhebliche Gegenstände, welche auf den Dienst des Staats Einfluſs haben. (Frankf. u. Leipz. 1772. 8.) S. 13-28.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 200. — Meusels Lex. Bd. 13. S. 307-311.

Stegelinge (Christoph).

Promovirte im März 1660 als Dr. beyder Rechte zu Heidelberg. Geb. in Livland zu ..., gest.

Disp. de crudelitate Alexandri Magni. (Praes. Joh. Brevero.) Rigae, 1655. 5 Bogg. 4.

Disp. Diatribe inaug. de usuris et anatocismo. (Praes. Henr. Dav. Chunone,) Heidelbergae, 1660. 3 Bogg. 4.

Stegemann (Karl Otto).

Studirte auf dem Kollegium Fridericianum zu Königsberg und dann in Halle, wo er 1769 Dr. der A. G. wurde. Nachdem er eine zeitlang in seiner Vaterstadt prakticirt hatte, war er Oekonomiearzt auf den gräfl. Manteufelschen Gütern und brachte die letzten Jahre seines Lebens wieder mit der Praxis in Dorpat zu. Geb. zu Dorpat am 2 Februar 1743, gest. am 26 December 1806.

Diss. inaug. de morbi ac symptomatis notione vera. (Praes. Fr. Chr. Junker.) Halae, 1769. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 135.

von Stegemann (Ludwig Reinhold).

Wurde zu Dorpat am 2 März 1770 geboren, studirte seit 1788 zu Jena anfangs die Rechte, in der Folge Medicin, vollendete in dieser seinen Kursus zu Würzburg, Göttingen und Berlin, erhielt 1795 zu Jena die Doktorwürde der A. G., bereiste die Schweiz und Oberitalien, lebte als ausübender Arzt ein Jahr lang in der Schweiz, kehrte in sein Vaterland zurück, begleitete von St. Petersburg aus den Admiral A. Schischkow nach Wien, Dresden und Karlsbad, lebte seit 1800 als ausübender Arzt auf dem Lande bey Fellin in Livland, wurde 1804 rigascher Kreisarzt, machte 1807 mit dem Hofrath Sommer die Reise nach Preussisch-Eylau zur Pflege der Verwundeten, erhielt den Kollegienassessors-Rang, wurde auf allerhöchsten Befehl nach Saratow gesandt, um dort Vorkehrungen gegen die Verbreitung der Pest anzuordnen, hierauf zum Hofrath befördert, bey dem Ministerium des Innern angestellt und zur Besichtigung der Quarantäneanstalten und zu andern Verrichtungen nach den Ländern der Kosaken, imgleichen nach dem kaukasischen, astrachanschen und saratowschen Gouvernement geschickt, erhielt den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl., begleitete 1810 die Prinzessin Amalie von Baden von St. Petersburg nach Karlsruh und wieder nach St. Petersburg zurück, machte unterdefs auch noch eine Reise nach Paris, wurde kaiserl. Hofarzt, hierauf 1813 Medicinalchef der russisch-deutschen Legion und später Direktor der zum Wallmodenschen Armeekorps gehörigen Hospitäler, als welcher er sich geraume Zeit zu Königsberg, im Mecklenburgschen, Holsteinschen, am Rhein und in den Niederlanden aufhalten mufste, dann 1815 Kollegienrath und erster Arzt des Hauptquartiers des Fürsten Barclay de Tolly bey der Armee in Frankreich, auch einige Zeit Direktor der russischen Hospitäler in Paris. Gegenwärtig lebt er, zum Staatsrath befördert, als praktischer Arzt in Dorpat und begleitete 1823 den seitdem verstorbenen Oberkammerherrn

A. Narischkin auf einer Reise durch Deutschland und die Schweiz.

Diss. inaug. medico-chirurg. de struma. Jenae, 1795. 26 S. 4.

* Ein Schreiben aus Preussisch-Eylau über die Lage der Verwundeten und Kranken daselbst; *in* A. Truharts Fama f. Deutschrufsl. 1807. II. 15-25.

Kurze Nachrichten über die Kaukasischen Heilquellen; *russisch in der* Nord. Post 1809. — *deutsch im Anhange zur* Petersb. Zeitung 1809. No. 102.

Tagebuch einer Reise durch die Kosakenländer, an den Kaukasus und nach Astrachan, nebst allgemeinen Ansichten über Quarantainen-Anstalten; *in den* Neuen geograph. Ephemeriden. Bd. XIV. St. 1. ff. — *Russisch übersetzt (ohne die* Bemerkungen über Quarantainen) *in* Сѣверный Архивъ (Nord. Archiv) 1824. October. S. 89., und in den folgenden Heften bis Jun. 1825.

Stein (Gottfried Theodor).

Hofgerichtsadvokat zu Riga. Geb. zu Königsberg 1714, *gest. am* 9 *Junius* 1775.

Beschreibung von den am 29. Sept. in Riga gefeyerten hohen Krönungsfeste Ihro Kays. Maj. Catharina II. gewesenen Erleuchtungen. Riga, 1762. 1 Bogg. 4.

Prologe bey russischen Staatsfesten für die rigische Schaubühne, und Gelegenheitsgedichte.

Gedichte *in den* Rigischen Anzeigen.

Vergl. Nord. Misc. IV. 136. — Rig. Stadtbl. 1824. S. 403.

Stein (Johann Adolph).

Kam von Jena, wo er studirt hatte, 1761 *in seine Vaterstadt zurück und wurde* 1764 (*ord. am* 30 *November*) *Pastor zu Pinkenhof, dann* 1783 *zu St. Georg und St. Gertrud in der Vorstadt von Riga. Geb. zu Riga am* 1 *Oktober* 1738, *gest. am* 22 *März* 1804 (*wie* Schweder *und* M. Berkholz [Nachr., die Gertrudkirche betreff. S. 21.] *haben,*

oder am 20 März, wie die Rig. Stadtbll. 1824. S. 433. *angeben*).

Versuch in Gedichten. Jena, 1761. 104 S. kl. 8. *Wird schon von* Meusel *im* Lex. XIII. 322. *angeführt.*

Jaunas ſwehtas dſeeſmas, ſtahſtiſchanas un zittas ſinges. Pirmais Krahjums. Mitau. 94 S. — Ohtrais Krahjums. Ebend. S. 95-192. 8. (o. J.); *wird von* Zimmermann (Gesch. der lett. Lit. S. 127.) *irriger Weise ins Jahr* 1776 (*da unter den Gedichten doch eins vom* 12 *December* 1777 *auf die Geburt des Großfürstsn* Alexander Pawlowitsch *vorkommt*) *gesetzt, und einem aus Strutteln in Kurland gebürtigen Disponenten beygelegt, obgleich das Schlußlied der zweyten Sammlung überschrieben ist:* us mannu Pinke muiſchas Draudſi, *und schon* L. Bergmann *ihm diese Schrift zuschreibt.*

Standrede bey der Beerdigung des Hrn. Franz Johann von Nummers, Russ. Kais. General en Chef, gehalten den 17. Jan. 1784. Riga. 11 S. 4.

Die vortheilhafte Lage Rußlands zur großen Handlung; *in* J. G. Lindners Redehandl. 2te Samml. (1756. 4.) S. 32-43. — Nordens Seltenheiten der Natur; *ebend.* 5te Samml. (1757.) S. 23-34. *In Versen.*

Vergl. Bergmanns Rig. Kirchengesch. S. 10. — Schwebers Gesch. der Rig. Vorstadtkirch. S. 18.

Steineck (Wilhelm 1.).

Ein Lette von Geburt, der Theologie studirt hatte und am Schluſs des 17ten Jahrhunderts Prediger zu Tuckum in seinem Vaterlande war. Geb. in Kurland zu ..., gest.

Lettische Kirchenlieder, die in den Gesangbüchern abgedruckt und mit W. St. unterzeichnet sind.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 201. — Tetsch K. K. G. Th. 3. S. 174. — Zimmermanns Let. Lit. S. 51.

Steineck (Wilhelm 2.).

Geb. zu Mitau am ..., gest.

Johannis Nicolai Misleri Disputatio Vta Theologiae thetico-polemicae. (Praes. Georgio Wend.) Thorunii, 1702. 4.

Vergl. Nova liter. mar. B. 1702. p. 197.

Steineck (Wilhelm 3.).

Studirte zu Königsberg und disputirte daselbst im Jahre 1706 *öffentlich. Vielleicht war er ein Sohn von Wilhelm Steineck* 1. *Mit ihm eine Person kann er, wie in* Hupels Nord. Misc. *als möglich aufgestellt wird, nicht gewesen seyn; denn Pastor Steineck war* 1706 *nicht mehr am Leben, und Wilhelm Brockhusen damals schon Prediger in Tuckum. Geb. in Kurland zu . . ., gest.*

Disp. Scrutinium medicum Thimothei infirmitatum vino ὀλιγῳ curandum. (Praes. Benjamino Ewalt.) Regiomonti, 1706. 2 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 459. — Nova lit. mar. B. 1706. S. 248.

Steingrüber (Wilhelm Friedrich).

Geb. zu Rudolstadt am 4 December 1761, *studirte in Leipzig, kam etwa* 1786 *nach Esthland als Hauslehrer, wurde Pastor zu Torgel im Pernauschen* 1804 (*ord. am* 18 *December*), *und dann nach Randen im Dorpatschen versetzt* 1808.

Bemerkungen, die Esthnische Sprache in beiden Haupt-Dialecten betreffend; veranlafst durch M. Heinrich Stahls Schriften, und dem das Esthnische liebenden Publicum übergeben. Dorpat, 1827. 95 S. 8.

Steininger (Johann Gottlob Severin).

Licentiat der Rechte, war Hauslehrer in Esthland und ging etwa 1790 *nach Moskau.*

* Eine gute Absicht für Ehst- und Liefland, insbesondere Aeltern und Lehrern zum Befsten, von einem Ehstländischen Erzieher. Reval, 1789. 79 S. 8. *Dabey noch:* Bekanntmachung von der Errichtung eines Erziehungs-Instituts für Frauenzimmer in Reval. 55 S. 8. *Unter der Zueignung und am Schlusse der Schrift nennt sich der Verfasser.*

Die von ihm angekündigte Monats- oder Quartalschrift: der Jugendfreund, *ist wahrscheinlich nicht erschienen.*

Vergl. Allg. Lit. Zeit. 1790. No. 248. u. Intell. Bl. No. 56.

STEINMETZ (KARL DANIEL).

Wurde, nachdem er schon einige Jahre als Hauslehrer in Livland gelebt hatte, 1805 *Dr. Phil. zu Dorpat und war nachher Hofgerichtsadvokat in Riga. Geb. in Sachsen* 1775, *gest. auf Raawenhof bey Riga am* 30 *Januar* 1826.

Diss. inaug. historico philosophica de caussis atque indiciis quibusdam, quae civitatum imperiorumque ruinam praeiverint, ex historia demonstrandis. (Praes. D. Georg. Frid. Pöschmann.) (Dorpati.) 1805. 32 S. 4.

STELTZER (CHRISTIAN JULIUS LUDWIG).

Geb. zu Salzwedel am 16 *Februar* 1758, *studirte zu Halle und erhielt daselbst* 1792 *die juristische Doktorwürde, wurde in demselben Jahre Justitiarius zu Schraplau im Mansfeldschen, legte* 1795 *diese Stelle nieder und wurde ausserordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Halle, verliefs diese Professur* 1796 *und kehrte zu seiner vorigen Stelle in Schraplau zurück, ging hierauf* 1805 *als Professor der Rechtsgelehrsamkeit nach Moskau, wurde* 1815 *Professor des livländischen Rechts und der praktischen Jurisprudenz an der Universität zu Dorpat, am* 5 *May* 1817 *aber von dieser Stelle entlassen (s. über die Veranlassung dazu:* Dabelow über die Juristen-Fakultät zu Dorpat, *in* Bröckers Jahrb. für Rechtsgel. in Rufsland Bd. 1. No. 18., *und daraus in* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. Bd. 9. S. 362 ff.), *und begab sich darauf wieder nach Deutschland.*

Franzika Montenegro, ein Trauerspiel. Magdeburg u. Leipzig, 1781. 8.

Grundsätze des peinlichen Rechts; ein Handbuch für praktische Rechtsgelehrte. 1ster Th. Erfurt, 1790. 8.

Diss. inaug. de furibus armatis. Halae, 1792. 8.

Lehrbuch des deutschen Kriminalrechts. Ebend. 1793. 8.

* Kritik über Preussens neues Kriminalgesetz. Ebend. 1795. 8.

Lehrbuch des Preussischen ordentlichen Civilprocesses, zum Gebrauch bey Vorlesungen. Halle, 1796. 8.

Grundsätze des Preussischen gerichtlichen Processes; ein Handbuch für junge Rechtsgelehrte. 1ster Thl. Civilprocefs. Ebend. 1796. 8.

Kritik über des Freyherrn v. Eggers Entwurf eines peinlichen Gesetzbuchs für die Herzogthümer Schleswig und Holstein; mit eingewebten Urtheilen über verschiedene Materien des Criminalrechts. 2 Theile. Altona, 1812. 8.

Ueber den Willen. Eine psychologische Untersuchung für das Criminalrecht. Leipzig, 1818. 8.

Müssen wir die Specialinquisition im Criminalprocefs abschaffen? *in der* Deutschen Monatsschrift 1794. St. 8. S. 281-294. — Noch ein Wort über Specialinquisition; *ebend.* 1795. St. 6. S. 168-173.

Ueber Theurung des Getreides und Administration der Domainen- oder Kammergüter, als gegenwirkendes Mittel; *in dem* Freyen literarischen Magazin für das Gemeinwohl der Völker und Länder. Bd. 1. No. 1. (1804.)

Einige Ausstellungen für die Critik des Criminalrechts; *in dem* Archiv des Criminalrechts v. Klein, Kleinschrod und Konopack. Bd. 6. St. 1. (Halle, 1804.) No. 2. u. St. 2. No. 4.

Ueber Detention der Verbrecher nach erlittener Strafe; *im* Neuen Archiv für das Criminalrecht. Bd. 5. (1822.) No. 5.

Gedichte; *in der* Deutschen Monatsschrift 1781. April. S. 361. 1782. May. S. 453. *und in der* Livona 1815. S. 79. 115. 116 u. 159.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 7. S. 646. Bd. 10. S. 709. Bd. 11. S. 709. Bd. 15. S. 540. Bd. 20. S. 616.

von Stempel (Ulrich Wilhelm).

Erbherr auf Todaischen in Kurland, wurde 1755 *piltenscher Landnotar, auch im darauf folgenden Jahre in Geschäften des piltenschen Kreises nach Warschau gesandt, und legte* 1760 *sein Amt nieder. Geb. zu Todaischen am* 20 *Julius* 1720, *gest. am* 25 *Junius* 1766.

Handschriftlich: Deduction über die Frage, ob die beyden herzoglichen Regierungsräthe schlechterdings adeligen Standes seyn müssen?

Vergl. Schwarz Biblioth. S. 163.

Stempell (Matthias).

Ein Jesuit, von dessen Lebensverhältnissen sich nichts hat ausmitteln lassen.

Schirmschrift Einem famos Libell, Titells christliches und reifsinniges Bedenken: ob evangelische christliche Eltern in Churland ihre Kinder in der Jesuiter Schulen, Collegia und Seminarien, mit ihrem gutten gewissen, und ihrer kinder wollfart und seeligkeit schicken und senden können, allen Christ-Evangelischen Eltern und Kindern zur warnung gestellet von einem treuen Sympatrioten und Landsman. Gedruckt zu Warnemünda. Anno 1672. In welchem Eine Römisch-Catholische Kirch, Babst, Bischöfe, Pfarrherrn, Mönche, Geistliche, Ordines, Gesellschafft Jesu mit Schulen und Schülern lästerlich angegriffen werden; Gegengesetzet von P. Matthia Stempell, der Gesellschft Jesu Priester und Theologo. Wilna, 1674. 6 ungez. u. 98 S. 4.

Stender (Alexander Johann).

Einziger Sohn von Gotthard Friedrich.

Den ersten Unterricht erhielt er im Hause seiner Aeltern, ging 1759 mit seinem Vater nach Deutschland, und 1763 nach Kopenhagen. Von hier kam er 1764 nach Helmstädt, wo er anfangs in der dasigen Stadtschule unterrichtet wurde, sodann auf der Universität daselbst Jurisprudenz zu studiren anfing, jedoch schon 1765 nach Kurland zurückkehrte und Hofmeisterstellen in adeligen Häusern übernahm. Auf Anrathen einiger Freunde faſste er nunmehr den Entschluſs, sich der Theologie zu widmen und bezog in der Absicht 1770 die Universität Königsberg, wo er in zwey Jahren seinen Kur-

sus beendigte und nach Kurland zurückkam. Hier wurde er 1775 zum Predigtamte nach Groſs-Salwen, 1778 aber als Adjunkt seines Vaters nach Selburg berufen, auch, als letzterer 1787 die Präpositur niederlegte, an dessen Stelle zum selburgschen Propst, und 1806 zum Konsistorialrath ernannt. Geb. zu Mitau am 4 November 1744, gest. am 8 November 1819.

Luſtefpehle no Semmneeka kas par Muischneeku tappe pahrwehrſts, un weena Pafakka no drauga Lizzepure. Mitau, 1790. 94 S. 8.

* Jauna-Gadda Wehlefchanas. Ebend. 1793. 24 S. 12.

Gab heraus: Ta wezza Stendera Augſtas gudribas grahmata, no pafaules un dabbas; taggad no jauna pahrluhkota un wairota no ta jauna Stendera. Ebend. 1796. 286 S. 8.

Dſihwofchanu-ſpeegelis. Ebend. 1803. 1 Bl. Fol.

Dſeefmas, Stahſtu-dſeefmas, Pafakkas etc. Teem Latweefcheem par isluſtefchanu un prahta-peeaugfchanu farakſtitas. Ebend. 1805. 132 S. 8.

Neuverbesserte lettische Kirchen-Agende. Ein Versuch. Ebend. 1805. 48 S. 8.

Sinna, wiſſeem Latweefcheem un winnu draugeem dohta. Ebend. 1806. ½ Bog. 8. (*Ankündigung seines später erschienenen* Aufan Ehrneſt.)

Gab heraus: Kriſtiga Mahziba. Latweefcheem par isfkaidrofchanu winnu tizzibas zitkahrt farakſtita no G. F. Stender etc.: taggad no jauna pahrraudſita, fkaidrota un wairota no winna dehla A. J. Stender. Ebend. 1807. 79 S. 8.

Pilniga isſtahſtiſchana kahdâ wihſê Aufan Ehrneſts no ſemneeka par Brihwkungu zehlees. ſarakſtita no Wahzſemmes mahzitaja Salzmann, bet pahrtulkota un kà preekſch Latweefcheem waijaga isteikta no A. J. Stendera. Ebend. 1807. 334 S. 8.

Dſeefmu-Kalendars us 1811tu gaddu, wiſſwairak ſeewiſchkahm par jauku isluſtefchanu farakſtihts. Ebend. 1811. 32 unpag. S. 8.

Mofkawas, ſchi branga, plaſcha Kreewuſemmes zilts pilſata nodedſinaſchana, ispohſtiſchana un aplaupiſchana, kas zaur ſprantſcheem Kuddens-mehneſi 1812 notikkuſi, no ka azzu-leezneeks ſaweem ſem-

mes-brahlеem ſcho ſiņau dohd. Mitau, 1813. 16 S. 8. (*Eine Uebersetzung des Merkelschen Aufsatzes:* Ein Bewohner Moskwas an seine Landsleute.)

Sprantſchu karſa-pulku atpakkaļ-eeſchana 1812. (Mitau, 1813.) 16 S. 8. (*Uebersetzung des unter andern auch zu* Wilna und Mitau 1812 *in* 8. *gedrukten Aufsatzes:* Rückzug der Franzosen.)

Aufsätze *in der lettischen Quartalschrift:* Gadda-Grahmata, *theils mit* A. J. S., *theils mit seinem ganzen Namen unterzeichnet.*

Antheil an der Herausgabe des kurländischen lettischen Gesangbuchs. Mitau, 1796. 8.

War auch Mitredakteur des 1806 *zu Mitau herausgekommenen* Neuen lettischen Gesangbuchs, *und lieferte mehrere Lieder zu demselben.*

Nach seinem Tode erschien noch:

Wahzu Wallodas- un wahrdu-grahmata, par pirmu eeſahkſchanu tahdeem Latweeſcheem dahwata, kas Wahzuwallodu gribb eemahzitees, un kur abbas wallodas weenu prett ohtru ſtahditas. *Hat auch folgenden deutschen Titel:* Deutsche Sprachlehre und Wörterbuch zum ersten Anfange solchen Letten gewidmet, welche die deutsche Sprache erlernen wollen, und woselbst beide Sprachen eine gegen die andere gestellt sind. Mitau, 1820. 140 u. 2 unpag. S. 8.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 100-103. — Grave's Prediger Magaz. 1819. S. 245-296.

STENDER (ERNST FRIEDRICH).

Bruder von RAPHAEL HERMANN.

Ein Sohn des lassenschen Predigers Georg Stender, hatte sich anfangs der Apothekerkunst gewidmet, kam aber bald davon zurück, studirte nunmehr erst auf dem Gymnasium zu Mitau, dann in Jena Theologie, und wurde nach seines Vaters Tode Pastor zu Lassen in Kurland. Geb. daselbst am 15 *August* 1764, *gest. am* 26 *April* 1824.

Einige Worte dem Gedächtnisse zweyer edlen Frauen gewidmet. Mitau, 1810. 30 S. 8.

Vergl. Ostsee-Prov. Bl. 1824. S. 108.

Stender (Friedrich Wilhelm).

Sohn von Alexander Johann und Bruder von Johann Christian.

Geb. im Pastorate Selburg am 26 Februar 1778, studirte Theologie auf dem Gymnasium zu Mitau und auf der Universität zu Jena, und wurde 1809 Pastor zu Dubena in Kurland (ord. am 10 May).

Rede bey der Beerdigung seines Vaters; *in* Grave's Magazin für protest. Prediger. Jahrg. 1819. S. 251-259.

Aufsätze *in den* Latweefchu Awiſes, *die mit F. S. unterzeichnet sind.*

Stender (Gotthard Friedrich).

Vater von Alexander Johann.

Dieser um die Ausbildung der lettischen Sprache hochverdiente Kurländer war ein Sohn des Predigers zu Grofs-Lassen Konrad Stender. Er studirte, nachdem er unter der Leitung eines geschickten Schulmanns, des damaligen subbathschen Rektors, Isaak Bauer, den ersten Unterricht in Sprachen und Wissenschaften erhalten hatte, von 1736 bis 1739 Theologie, erst zu Jena, dann zu Halle, gab im halleschen Waisenhause Unterricht, wurde aber damals als Freygeist verrufen, mufste das Waisenhaus verlassen, und ging nun über Berlin, Greifswald, Rostock, Hamburg und Lübeck nach Kurland zurück, wo er anfangs Hauslehrer auf dem Gute Grofs-Bersteln wurde, sich während seines Aufenthalts daselbst viel mit Mathematik beschäftigte, und 1742 den erhaltenen Ruf als Konrektor an der mitauschen grofsen Stadtschule annahm. Zwey Jahre darauf, 1744, wurde er Pastor zu Linden in seinem Vaterlande, und verwandte hier den gröfsten Theil der Zeit, die ihm von Amtsgeschäften übrig blieb, auf Vervollkommnung der lettischen Sprache und Abfassung dahin gehöriger Schriften, verwechselte aber die

genannte Pfarrstelle 1753 mit der zu Szaimen in Lithauen, und blieb daselbst bis 1759. In diesem Jahre erhielt er einen Ruf zum Predigtamte in Würzau, lehnte denselben jedoch nicht nur ab, sondern gab sogar, wegen der gar zu häufigen und allzubeschwerlichen, zum Theil unnützen, Arbeiten, die, zum grofsen Nachtheil für seine Gesundheit, mit seiner bisherigen Stelle verknüpft waren, auch diese auf, ging, nachdem er am 1 Julius 1759 die Abschiedspredigt gehalten hatte, bereits am 5 mit den Seinigen nach Riga, und schiffte sich hier nach Lübeck ein. In Deutschland angelangt wählte er Helmstädt zu seinem Aufenthalt, verfertigte daselbst für den regierenden Herzog Karl von Braunschweig, ohne jemals zu Arbeiten dieser Art Anleitung erhalten zu haben, einen Erdglobus von 3 Fufs im Durchmesser, und wurde 1760 zum ersten Rektor der in Königslutter errichteten Realschule ernannt, nahm aber, wegen vieler Kränkungen, die er von seinen geistlichen Vorgesetzten zu erleiden hatte, schnell wieder seine Entlassung und begab sich im März 1763 nach Hamburg, von woher ihn König Friedrich V von Dänemark, auf Vorschlag des russischen Ministers Joh. Albrecht von Korff, als Professor der Geographie, mit einem Jahrgehalte von 800 Thalern, nach Kopenhagen berief. Während seines hiesigen Aufenthalts arbeitete er nicht nur mehrere Schriften aus, sondern verfertigte auch, nach des Königs Verlangen, den grofsen Erdglobus, dessen Beschreibung er selbst geliefert hat, und der bey dem Brande des kopenhagener Schlosses 1794 ein Raub der Flammen wurde. Der von Seiten Rufslands dem Königreiche Dänemark drohende Krieg machte es indefs nöthig, alle Pensionen einzuziehen; auch Stender verlor seinen Jahrgehalt, verliefs daher 1765, obwohl ungern, Kopenhagen und ging über St. Petersburg nach Kurland zurück. Hier wurde er, nachdem er sich anfangs in Mitau aufgehalten hatte, 1766 Pastor zu Selburg und Sonnaxt, auch 1782 zugleich Propst des selburgschen Sprengels.

Das letztere Amt legte er jedoch, Alters und Kränklichkeit wegen, 1787 nieder, wie er sich denn überhaupt, nach beendigter Herausgabe seines lettischen Lexikons (1789) nicht mehr mit der ihm sonst eigenen Thätigkeit anstrengte, sondern sich, ohne indefs ganz müssig zu seyn, mehr der Ruhe hingab. Eine alte Schwachheit, von der seine früheren Schriften bereits sehr deutliche Spuren enthalten, erwachte in den letzten Jahren seines Lebens von neuem. Er fing an, sich mit Alchymisterey zu beschäftigen, und wollte edle Metalle und ein Lebenselixir aus — menschlichem Harn bereiten. Der bekannte Baron Hirschen, und vorher schon ein gewisser Baron Schröder, kamen eigends deshalb nach Kurland, um sich mit ihm über diese Gegenstände zu unterhalten, sollen aber beyde in ihren Ansichten mit ihm nicht übereingestimmt und ihn mifsvergnügt verlassen haben. Geb. zu Groſs-Lassen in Kurland am 27 August 1714, gest. im Pastorat Sonnaxt am 17 May a. St. 1796.

Swehti Stahſti, no kurreem 52 no wezzas Derribas Laikeem 52 no jaunas Derribas Laikeem 3 no ta, kas teem pirmajeem kriſtigem Laudim notizzis, 14 jaukas Lihdſibas no Deewa Walſtibas in tee Stahſti no tahs leelas paſtaras Teefas Deenas, wiffi no ſwehteem Deewa-Rakſteem iſlaffiti, teem Lattweefoheem par labbu fewiſchki ſarakſtiti in ar Jautaſchanahm in ſwehtahm Dohmahm iſtaiſiti, kurreem wehl peelikts weens Peelikkums ka kriſtigam zilwekam no daſchahm Leetahm buhs ſwehtâs Dohmâs eekultees. Tohs pahrraudſijis, in ka tee Rakſtôs eeſpeeſti taptu gahdajis Jukkums Baumann, Kurſemmes Superintendente in Jelgawas Wahzu-Baſnizas-Kungs. *Nebst folgendem zweyten deutschen Titel:* Lettische Biblische Geschichte deren 52 aus den Zeiten des alten Testaments und 52 aus den Zeiten des neuen Testaments imgleichen 3 Stücke aus der Kirchen-Geschichte der ersten Christen wie auch 14 Gleichnisse von dem Reiche Gottes nebst einer Beschreibung von dem jüngsten Gericht und einem Anhange einiger erbaulichen Gedanken über manche Vorfälle im gemeinen Leben den Letten zum besten,

in Lettischer Sprache und nach der Art des sel. Hübners mit Fragen, Lehren und gottseligen Gedanken verfasset und zum Druck befördert, corrigiret und mit einer Vorrede versehen von Joachim Baumann, der Herzogthümer Curland und Semgallen Superintendente und Ober-Pastore der teutschen Gemeine zu Mitau. Königsberg, druckts und verlegts Joh. Heinr. Hartung, 1756. 8 unpag. Bll. 553 u. 7 unpag. die Register enthaltende S. 8. — *Als nach* 36 *Jahren Steffenhagen in Mitau die noch übrigen Exemplare und das Verlagsrecht dieses Buchs an sich brachte, wurde demselben folgender neue Titel vorgedruckt:* Mafa Bihbele. Tas irr: Swehti Stahfti, no Deewa Wahrdeem islaffiti, un ar isfkaidrotahm un fpehzigahm Mahzibahm un fwehtahm Dohmahm istaifiti no ta wezza Sehrpilles Mahzitaja Stendera. Mitau, 1790.

Neue vollständigere Lettische Grammatik, Nebst einem hinlänglichen Lexico, wie auch einigen Gedichten. Braunschweig, gedruckt im Fürstl. grofsen Waisenhause, 1761. 16 unpag. u. 220 S. 8. — Verbesserte (*eigentlich nur mit einem neuen Titelblatt und mit wenigen auf der letzten Seite der Vorstücke enthaltenen Zusätzen versehene*) Ausgabe. Ebend. 1763. — Zweyte Auflage, *unter dem Titel:* Lettische Grammatik, von dem Verfasser selbst verbessert, vermehrt und von neuem umgearbeitet. Mitau, 1783. 312 S. 8. (*Alle Ausgaben bereits ziemlich selten.*)

Der Schultzische Vorschlag die Meereslänge zu finden. Mit (5) Kupfern. I. Stück. Kopenhagen, 1764. — II. Stück. Welches einige Beyträge enthält. Ebend. 1764. 79 durchlaufende S. 4. *Deutsch und Lateinisch auf gegenüberstehenden Seiten. Der lateinische besondere Titel lautet:* Schulzianum inveniendi maris longitudinem consilium. Membrum I. Cum figuris. — Membrum II. Aliquot anecdota continens. (*Selten.*)

Beschreibung der neuen Erdkugel, welche auf allerhöchsten Befehl Sr. Königl. Maj. von Dänemark-Norwegen zu Kopenhagen verfertiget worden. Riga, 1766. 31 S. 8.

Pafakkas un Stahfti teem Latweefcheem par islufteſchanu un gudru mahzibu farakſtiti. Mitau, 1766. 8. Neue vermehrte Auflage. Ebend. 1789. 383 S. 8.

Gedanken über die Lavaterische Aussichten in die Ewigkeit. In Briefen an Se. Hochwohlgeb. Hrn. Landeshauptm. von B***. (Bolschwing.) (o. O.) 1771. 46 S. 8. (*Sehr selten.*)

Wahrheit der Religion wider den Unglauben der Freygeister und Naturalisten. Mitau u. Hasenpoth. 1772. Zwey Theile, *mit fortlaufender Seitenzahl.* 16 unpag. u. 472 S. 8. Neue Auflage. Riga, 1784. 16 unpag. u. 478 S. 8. (Tetsch *kündigte in seiner* Kurländ. Kirchengeschichte *den ersten Theil, unter dem Titel:* Unzulänglichkeit des Naturalismus und Wahrheit der Offenbarung, *zu früh an. Dieser in* Meusels G. T. Bd. 7. S. 648., *als zu einem eigenen Buche gehörig, angeführte Titel ist daher wegzustreichen.*)

Swehtas gudribas Grahmatiņa. Mitau u. Hasenpoth, 1774. 188 u. 8 unpag. S. 8. (*Ist das von* Gadebusch *und von* Meusel *angeführte* Lettische christliche Handbüchlein. etc.)

Jaunas Singes. Mitau u. Hasenpoth, 1774. 78 u. 1 unpag. S. 8.

Augſtas Gudribas Grahmata no Pafaules un Dabbas. Mitau u. Hasenpoth, 1776. 319 u. 5 unpag. S. 8. Neue, *von seinem Sohne besorgte,* Auflage. Mitau, 1796. 8. (*Ist die von* Meusel *im* G. T. *angeführte* Lettische Natur- und Sittenlehre.)

Tahs Kriſtigas Mahzibas Grahmata, teem Latweeſcheem par ſwehtu iſkaidroſchanu. Hasenpoth, 1776. 154 S. 8. Neue, *von seinem Sohne besorgte,* Auflage. Mitau, 1807. 8.

Lettische Neujahrswünsche. (Mitau, 1781.) In Einfassungen auf einzelne Blätter gedruckt. 12.

Katechismus in Versen, zu einem erleichterten Religionsunterricht für die Jugend auf dem Lande. Ebend. 1781. 47 S. 8.

Catechismus melicus Latinis Christianorum scholis dicatus. Ibid. 1782. 47 S. 8.

Jauna iſkaidrota dſeeſmu grahmata, lihdſ ar ſwehtahm luhgſchanahm, teem Latweeſcheem par ſwehtiſchanu farakſtita. *Auch mit einem deutschen Titelblatt:* Neues lettisches Gesangbuch, nebst einem kleinen Gebetbuch, zur Heiligung der Letten. Mitau, 1783. 8 unpag. Bll. u. 286 S. — Ohtra daļļa (*mit bloſs lettischem Titel*). Ebend. 1792. 2 unpag. Bll. u. 76 S. 8.

Siægu Luftes. Mitau, 1785. 93 S. — Ohtra daļļa. Ebend. 1789. 94 S. 8. Nachgedruckt: Riga, in der Druckerey im Domsgange, in demselben Jahre und Format. (*Der erste Theil ist eine neue Auflage der* Jaunas Sinģes.)

* Anmerkungen über die Offenbarung Gottes in der Natur, die eine Schrift für Jedermann seyn soll (*von* Beseke). Mitau, (1786). 23 S. 8.

* Gedanken eines Greises über den nahen Zustand jenseit des Grabes. Ebend. (1786). 51 S. 8. (*Unter der Vorerinnerung hat er sich genannt.*)

* Anmerkungen über die Gegenanmerkungen des Verfassers der Offenbarung Gottes in der Natur. Ebend. (1787). 14 S. 8.

* Jauna ABZ un Laſſiſchanas Mahziba. Ebend. 1787. 16 unpag. S. 8. 2te Aufl. Ebend. 1797. 16 unpag. S. 8. — *Dazu gehört:* * Ta Mahziba, kà tee Skohlmeisteri pehz ſcho jaunu ABZ teem Skohlas-behrneem to Laſſiſchanu it weegli warr ismahziht. Ebend. 1797. 15 unpag. S. 8.

* Bildu - Ahbize. Mit (*abscheulichen*) Kupfern, nach des Verfassers eignen Zeichnungen. Ebend. 1787. 16 unpag. S. 8.

An seine Kinder und Enkel bey der nahen Trennung von seiner Tochter. (*Ein Gedicht.*) Ebend. o. J. (1787.) 4 S. 8.

Eelihſes diwpadeſmit ſwehtas dſeeſmas, Latweeſchu wallodâ pahrtulkotas. Ebend. 1789. 40 S. 8. (*Eine Uebersetzung der* geistlichen Lieder *der* Frau von der Recke.)

Lettisches Lexikon. In zween Theilen abgefasset und den Liebhabern der lettischen Litteratur gewidmet. Ebend. (1789). 1ster Theil. 16 unpag. u. 404 S. — 2ter Theil. 773 S. gr. 8. — *Ein anderes Titelblatt mit der Jahrzahl* 1791 *und dem Verlagsorte* Riga *wurde diesem Werke vorgedruckt, als die* Hartknochsche *Buchhandlung daselbst das Verlagsrecht an sich gebracht hatte; nachdem solches aber wieder an* Steffenhagen *in Mitau gediehen, ist demselben auch wieder der alte Titel vorgesetzt worden.*

* Philosophische Gedanken über wichtige Gegenstände, als Beylagen zu den Gedanken eines Greises über den nahen Zustand jenseit des Grabes. Mitau, 1795. 47 S. 8.

Dazu gehört: * Der erhabene Lobgesang Gottes zur allgemeinen Gottesverehrung, als eine Beylage zu den philosophischen Gedanken. Mitau, 1796. 4 unpag. S. 8. (*Eine Umarbeitung des* Herr Gott, dich loben wir.)

Vom teutschen Accent, in dreyen Hauptregeln, die keiner Ausnahme unterworfen; *in den* Schriften der deutschen Gesellschaft zu Göttingen, *und in den* Hanövrischen Sammlungen 1765.

Mosaische Kosmogonie. Naturgemäfse Realübersetzung der mosaischen Schöpfungsgeschichte und ihrer Perioden, mit Anmerkungen für denkende Leser; *in* Kütners Mitauischer Monatsschrift 1784. April S. 27-58.

Slawas- un Preezas Dfeefma; *in der* Beschreibung der zu Lesten 1791 gefeierten beiden Jubelfeste. (Königsberg, 1791. 8.) Beyl. d. S. 11.

Deewa Leelums (*ein Gedicht*); *in der* Gadda Grahmata 1797. 2tes Quartal. S. 72.

Mehrere geistliche Lieder *in dem* Baumannschen lettischen Gesangbuch vom J. 1754.

Vorrede *zu* Czarnewski's *Schrift:* Gudra mahzifchana. Wiffeem Saimneekeem un Mohderehm par labbu etc. (Mitau, 1791. 8.)

Handschriftlich hat er hinterlassen:

Vorschlag zu einer bessern Einrichtung der Noten und des Klaviers, wie das Spielenlernen zu erleichtern.

Vom Damspiel.

Ueber die mosaische Religion.

Kern der jüdischen Religionsgeschichte und des Charakters dieser Nation, pragmatisch abgefafst für Denker. (1787.)

Sarunnafchana ſtarp diwi Semnekeem no Tehwafemmes pee tahs preezigas Peedſimfchanas ta zeeniga Kurfemmes Dſimtu Printſcha. — *Dasselbe deutsch, unter dem Titel:* Patriotisches Gespräch zwischen zwey kurischen Bauern bey der Geburt des Durchlauchtigsten Erbprinzen von Kurland. (1787.)

Clavis Magiae. Die geheime Naturweisheit vom Stein der Weisen, historisch, physisch und praktisch beleuchtet. Nebst einem hermetischen Lexico und An-

hang, von Gottfried Spes (*die Anfangsbuchstaben von* Stender Praepositus Emeritus Selburgensis). Moosbrunn (*eine Uebersetzung des lettischen Namens* Sonnaxt, Suhnis-akka), 1794. 160 S. 8. *Auf der letzten Seite steht:* Neu gedacht und geschrieben von einem 80jährigen Greise 1794. — (*Das Original besitzt die Universitätsbibliothek zu Dorpat.*)

Isfkaidrota Behrnu Mahzifchana prahtu ziħaht un tahs fwehtas mahzibas firdi ſpeeſt. (*Unvollendet.*)

Sein, ganz unähnliches, Bildniſs vor Zimmermanns Versuch einer Geschichte der lettischen Literatur.

Vergl. Tetsch K. K. G. Th. 3. S. 192-199. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 202-214. — Nord. Misc. XI. u. XII. 389. — Stenders Leben, nebst Anmerkungen und Beilagen, von Czarnewski. Mitau, 1805. 8. — Mitausche Wöch. Unterh. 1805. Bd. 2. S. 289 ff. — Richters biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter. S. 390. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 68. — Meusels Lexik. Bd. 13. S. 360-362. — Dess. G. T. Bd. 7. S. 648. Bd. 10. S. 709. u. Bd. 20. S. 617. — Der Freymüthige 1805. No. 152. S. 88.

STENDER (JOHANN CHRISTIAN).

Sohn von ALEXANDER JOHANN und Bruder von FRIEDRICH WILHELM.

Ist im Pastorat Selburg am 16 *Januar* 1787 *geboren, studirte Theologie erst auf dem mitauschen Gymnasium, hierauf aber in Dorpat und Göttingen, wurde* 1814 *Adjunkt seines Vaters (ord. am* 8 *Februar) und nach dessen Tode* 1819 *ordentlicher Prediger zu Selburg und Sonnaxt.*

Worte der Erinnerung und des Trostes am Grabe eines plötzlich gestorbenen Jünglings; *in* Grave's Magaz. f. protest. Pred. Jahrg. 1816. S. 337-344. — Am Sarge der Frau Minna Dreſsler, geb. Knebusch; *ebend.* Jahrg. 1818. S. 48-54. — Parentation bey der Beerdigung des Konsistorialraths u. s. w. Alexander Joh. Stender; *ebend.* Jahrg. 1819. S. 238-250.

Aufsätze *in den* Latweefchu Awiſes.

Stender (Raphael Hermann).

Bruder von Ernst Friedrich.

Besuchte das mitausche Gymnasium gleich bey dessen Stiftung, studirte hierauf zu Berlin und Göttingen Arzeneykunde, promövirte auf der letztern Universität, lebte seit seiner Zurückkunft mehrere Jahre als ausübender Arzt in Livland, und hielt sich zuletzt zu Finn im Revalschen auf, wo seine Gattin (geb. Gulecke) als Lehrerin am dasigen adeligen Fräuleinstift angestellt wurde. Geb. zu Lassen in Kurland 175.., gest. am 10 Februar 1828.

Diss. inaug.: Analecta de antimonii crudi et antimonialium praecipuorum usu medico. Götting. 1785. 31 S. 4.

Stephani (Nikolaus Johann).

Hat auf der Universität Wittenberg Theologie studirt. Geb. zu Mitau am ..., gest. ...

Disp. de spiritus sancti in V. T. oeconomia, quoad dona sanctificantia, ex Ps. 51. 12-14. Wittebergae, 1690. 4.

Vergl. Nord. Misc. VI. 136.

von Stern (Moritz Leonhard).

Aus Esthland; wurde 1828 zu Dorpat Dr. der A. G., diente während des Feldzuges gegen die Türken als Feldarzt, und ging 1831 in gleicher Eigenschaft zu der in Polen stehenden Armee.

Diss. inaug. med. de abscessu psoadico. Dorpati, 1828. 48 S. 8.

Steuding (Wendelin).

Besuchte das Lyceum zu Altenburg, ging 1688 nach Jena und setzte daselbst seine Studien bis 1692 fort, war Hauslehrer bey dem Propst Glükk zu Marienburg, wo er

denn auch die nachherige Kaiserin Katharina I unterrichtet haben soll, erhielt 1702 *das Rektorat des Lyceums zu Riga, trat dies Amt mit einer Rede* de studiis scholasticis recte instituendis *an, und wurde* 1713 *Pastor an der Jakobskirche daselbst, nachdem das Lyceum* 1710 *eingegangen war. Geb. zu Flurstadt in Thüringen am ..., gest. am* 11 *Junius* 1726.

Programme: De summa antiquorum erga heroes suos veneratione. Rigae, d. 5. Jul. 1703 (*nicht* 1706, *wie* Schwartz *hat*). Patentf. — De bello, plagarum epidemicarum atrocissima; ad actum oratorium. Ibid. 1704, 3. Jul. 1 Bog. Fol. — Ad actum oratorium. De optima reipublicae forma. Ibid. 1706. 1 Bog. 4. — Ad aud. orat. german. Franc. Theod. Kopf de gestis potentissimi Sueciae regis Caroli XII. bellicis. Ibid. d. 27. Apr. 1707. 1 Bog. Fol. — Ibid. 1709, 4. Jul. 1 Bog. Fol. (*In den* Rig. Stadtbll. 1824, S. 229, *wird die Zahl seiner* Programme *von* 1702 *bis* 1709 *auch auf fünf angegeben.*)

Lateinische und deutsche Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1703. p. 249. 1704. p. 300. 1707. p. 17. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 214. — Nord. Misc. XXVII. 453. — Albanus Livl. Schulbll. 1815. S. 251. 401 f. f.

Stever (Heinrich Kurt).

Erhielt seine frühere Bildung von 1804 *bis* 1808 *in Schulpforte und studirte sodann Jurisprudenz in Rostock, Berlin Jena und Göttingen.* 1813 *machte er als Oberjäger im Lützowschen Freykorps den Feldzug gegen die Franzosen mit, wurde* 1816 *Dr. jur. zu Rostock, hielt dort fleifsig Vorlesungen und advocirte zugleich, wurde* 1819 *ausserordentlicher Professor des liv-, esth- und kurländischen Rechts und Protosyndikus an der Universität Dorpat, verliefs diese Stelle jedoch bereits im Januar* 1820 *und begab sich nach Riga, wo er seitdem als Advokat prakticirte. Geb. zu Rostock am* 14 *Oktober n. St.* 1789, *gest. am* 21 *April a. St.* 1827.

Gedichte. Göttingen, 1812. gr. 8.

Specimen eruditionis, in quo pertractatur quaestio: An e jure Justinianeo patri incumbat onus alendi spurios? Rostochii, 1816. 80 S. gr. 8.

De servitutibus praediorum. Pars prior, quam dissertationis inauguralis loco esse voluit Auctor. Ibid. 1816. 313 S. — Pars posterior. Ibid. 1817. gr. 8. Edit. 2da. 1820.

Quatuor odae latinae. Ibid. 1816. 56 S. gr. 8. *Mit angehängter deutscher Uebersetzung.*

Ithuna, oder Lieder der Liebe. Ebend. 1820. 8.

Mithridates, oder die Macht der Eumeniden; eine Tragödie in 5 Akten. Nebst Briefen über die alte und neue Tragödie, von D. und Rector Breithaupt in Greifswald. Rostock u. Schwerin, 1820. 8.

De summario Romanorum judicio seu de stricti juris et bonae fidei actionibus commentatio. Lipsiae, 1822. gr. 8.

Mehrere nicht unter seinem Namen herausgekommene Dissertationen.

Aufsätze *im* Abendblatte; *in der* Schweriner Abendzeit.; *in der* Bremer Zeitung von 1815-1819.

Gedichte *in* Raupachs Inländ. Museum. II. 30-37. u. III. 1-12.

Vergl. Lit. Suppll. zum Ostsee-Prov. Bl. 1827. No. 10. S. 54. — Meusels G. T. Bd. 20. S. 631.

Stibigk (Andreas).

Ein Jesuite, der Lehrer der schönen Wissenschaften, auch Vorsteher der Schulen und Missionär in Kurland, Livland und Preussen war. Geb. zu ... in Preussen 1618, *gest. am* 21 *April* 1669.

Gründlicher Unterricht von dem katholischen Dienste der Jungfer Maria. ...

Gespräch eines Katholischen mit einem Lutheraner vom Gebrauche des h. Abendmahls unter einerley Gestalt....

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 214.

von Stjernhjelm (Georg oder Jöran).

Der Sohn eines Bergmanns; hiefs, bevor er geadelt ward, erst Olofssohn und dann seit 1625 *Lilie oder Lilja, und hatte in seiner Jugend das Glück gehabt, von Gustavs Adolph Hofmeister, dem berühmten Antiquar Joh. Buraeus, gründlich unterrichtet zu werden. Um* 1625 *studirte er in Greifswalde und wurde in London bey Errichtung der dortigen Societät der Wissenschaften als deren erstes Mitglied von schwedischer Nation erwählt. Eine Stelle als Lektor der Moral, die er nach seiner Rückkehr etwa* 1628 *an dem neu gestifteten Gymnasium zu Westeräs erhielt, bekleidete er nur kurze Zeit, und wurde* 1630 *Assessor im dorpatschen Hofgericht und dem dortigen Oberkonsistorium. Am* 13 *August* 1631 *erhob ihn König Gustav Adolph in den Adelstand; dann wurde er* 1639 *livländischer Landrath,* 1648 *Vicepräsident im dorpatschen Hofgericht und Reichsantiquar,* 1649 *Aufseher des Archivs,* 1661 *Kriegsrath und* 1666, *mit Beybehaltung der letzteren Würde, Vorsitzer des Antiquitätenkollegiums. Er ist der Stammvater einer in Livland blühenden adeligen Familie, welche das von ihm schon* 1636 *besessene Gut Wassula im Dorpatschen, das ihm* 1645 *von der Königin Christina bestätigt und* 1648 *mit andern Donationen vermehrt wurde, noch jetzt besitzt. Geb. im Kirchspiele Wyk des Thallandes, unweit der Bergstadt Fahlun,* 1598; *gest. auf dem Brunkberge bey der stockholmschen Vorstadt Nordermalm am* 22 *April* 1672.

Disp. de ornatu reipublicae. Gryphiae, 1625. 4.

Magog Aramaeo-Gothicus sive Origines vocabulorum in linguis paene omnibus ex lingua suetica veteri. Upsaliae (o. J.). 4. *Unvollendet; nicht einmal der erste Buchstabe, Aleph, ist ganz abgedruckt.*

Gambla Svea och Götha Måles Fatebur i. e. Conditorium linguae sueticae s. Lexicon vocabulorum antiquorum gothicorum. Holmiae, 1643. 4. *Unvollendet; nur der erste Buchstabe ist gedruckt worden.*

* Heroisch Fågne Sång öfwer Drottn. Christinae Födelsedag, af Stellata de casside. Holmiae, 1643. Fol.

Heroisch Juhelsång till den 7. Dec. då Dr. Christina fyllde sitt 18 Å̊r och inträdde till Regementet. Ebend. 1644. Fol.

Archimedes reformatus eller Probeerkonsten. Ebend. (1644.) Fol. u. 4.

* Runa suethica s. tabella, in qua promittit duo systemata, quorum unum exhibiturum sit Dissertt. de linguis et vera linguarum origine, alterum radices universales, omnibus fere linguis communes (*o. O. u. J.*). 2 Bll. Fol.; *auch in* 4. *abgedruckt, so wie in* Morhofs Unterricht von der teutschen Sprache. (Lübeck, 1700. 8.)

Herkules. Upsal, 1653. 4. (*Ein moralisches Gedicht in meisterhaften Hexametern; schwedisch.*) 2te Aufl. Stockholm, 1668. (*vermehrt mit mehrern Stücken*). Spätere Aufl. Ebend. 1727. 4.

Idyllion anacreonticon ad Dan. Behmer et Joachimum Skyttehjelm, Secretarios regios (*o. O. u. J.: 1653?*). *Wieder aufgelegt als:* Idylion anacr. ad amicos certos et probatos (*o. O. u. J.*), *und als:* Idyllion anacreonticum de amicitia, ejusque fundamento vero et genuino, scilicet virtute, et fucato sive spurio, nimirum opulentia (*o. O. u. J., aber* Abo, 1669.) ½ Bog. 8. *durch* Joh. G. Gezelius. — *Auch eben so* (*o. O. u. J.*) 4.

Proteus rhetoricus seu schema, cujus beneficio licet intelligere innumeras orationis variationes.... 1654....

Epigrammata. ...

Linea Carolina s. instrumentum mathematicum ad cognoscenda omnia pondera et eorum inter se proportiones. ...

Wäst-Götha Laghbook uppå K. Carl XI. befallning uthaff ett off-gammalt M. S. uthskrifwin och i wisse Balkar etc. sammanfattat af G. Stiernhielm. Stockh. 1663. Fol. — *Lateinisch übers. von* J. Loccenius *und, mit Anmerkungen von* C. Lundius, *herausgegeben von* Ol. Rudbeck. Upsal (*o. J.*). Fol.

Monile Minervae. (*Eine Kupfertafel, gestochen von* G. O. Stiernhjelm [*o. O. u. J.*] *in* 8.)

Mensurae Regni Suethici, authoritate regia ordinatae 1664. (*Eine Kupfertafel von* G. O. St. *in* 4.)

Musae Suethizantes, t. å. Sång-Gudinor, tedde i några Små Werk och Dichter. Stockh. 1668. 4.

Jesu Christi Evangelia ab Ulfila, Gothorum in Mösia Episcopo, circa A. CCCLX. ex Graeco translata, cum parallelis versionibus, sueo-gothica, norraena sive islandica et vulgata latina (litt. lat. et suet.); cum praefatione prolixa (de linguarum origine) ed. G. Stiernhjelm. Ibid. 1671. 152 S. 4. Accedit Glossarium Ulphila-gothicum, linguis affinibus per Fr. Junium, nunc etiam Sveo-Gothica auctum et illustratum per G. Stiernhjelm. Ibid. 1670. 4. 2 Thle. in 1 Bd. *Von dieser Ausgabe soll auch ein Nachdruck unter demselben Datum vorhanden seyn. — Beyde Drucke sind sehr selten.* S. Eberts bibliogr. Lexik. No. 23201.

Epistola ad Olaum Verelium, de origine vocabulorum Gothi et Suedi; *in* Verelii Hervarar Saga. (Upsal.)

Nach seinem Tode erschien:

Anti-Cluuerius s. tractatus gentis gothicae originem et antiquissimam in Scandia sedem contra Johannis (*rectius:* Philippi) Cluuerii Germaniam antiquam vindicans, cum Diss. de Hyperboreis. Ibid. 1685. 8.

Diss. de Othino, juncta observatione de etymo vocum Fader, Moder, Broder, Amma, Barn, Dotter, Son; *in* Nettelbladts Greinir. (Stockh. 1763. 4.) I. 203-219.

Handschriftlich werden von ihm im königlich-schwedischen Antiquitätenkollegium aufbewahrt:

Virgula divina s. clavis linguarum generalis.

Tabula.

Algebra.

Baculus geometricus, *und noch mehrere.*

Sein Bildnifs in Kupfer 1667, — auch auf einer zu seinem Andenken 1791 geschlagenen Schaumünze der schwed. Akademie.

Vergl. Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 215-229., *nach* Schefferi Suecia lit. p. 178-180. 335. 401. 404. ed. Moller., *den* Singularibus Stiernhielmianis *in* Nettelbladts Greinir. I. 191-202., *und* Morhofs Unterricht von der teutschen Sprache. S. 409. — Nord. Misc. XV. 481-485. — N. Nord. Misc. XVIII. 250-255., *nach* Stjernmanns schwed. Adelsmat. S. 292. *und den dabey befindlichen* Verbesserungen und Zusätzen. S. VIII., *dess.* Chronol. Verz. S. 275 f., *und* Gezelii biogr. Lexik. III. 155. — *Seine Lebensbeschreibung von* Nordin *in den* Handlingar rörande Svenska Academiens Högtidsdag den XX. Dec. 1791. (Stockh. 1792. 4.) — Catal. libr. impress. bibl. reg. acad. Upsal. II. 877.

von Stjernmann (Anders Anton Antonsson).

Wurde 1740 *Sekretär des königl. und Reichsarchivs zu Stockholm und Kanzelleyrath, dann* 1743 *in den Adelstand erhoben, war Ritter des Nordstern-Ordens, auch Mitglied der königl. schwedischen Akademie der Wissenschaften, und unternahm, nachdem er zwey Jahr zuvor ausserordentlicher Registrator bey dem Reichsarchive geworden war, eine Reise nach Liv-, Esth- und Ingermannland, um die dasigen Bibliotheken und Archive zu benutzen. Geb. zu Stockholm am* 27 *September* 1695, *gest. am* 2 *März* 1765.

Von ihm sind hier folgende, in schwedischer Sprache erschienene, Werke zu erwähnen.

Samling af Ricksdagars och Mötens Beslut. Del 1-3. Stockholm, 1728-1733. 4. — Bihang. Ebend. 1743. 4.

Swea och Götha Höfdinga Minne (Chronologisches Verzeichnifs aller königl. schwedischen Oberstatthalter, General-Gouverneure, Landshauptmänner, Lagmänner und Commandanten). Ebend. 1745. 4.

Matrikel öfver Swea Rikes Ridderskap och Adel (mit historisch-genealogischen Anmerkungen). Del 1. u. 2. Ebend. 1754. 1755. 4.

Vergl. N. Nord. Misc. XVIII. 213. — Gezelii biograph. Lexik. III. 177., *wo auch seine übrigen Schriften verzeichnet sind.* — Catal. libr. impress. bibl. acad. Upsal. II. 877.

Stiernstråle, s. Erici (Johann).

Stille (Johann).

Besuchte nach vollendeten Schulstudien die Universität Wittenberg im J. 1604 *und war noch* 1607 *dort. Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

Disp. de meteoris subterraneis. (Praes. D. Tob. Tandlero.) Witteb. 1607. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 453.

STOBBE (ANDREAS).

War seit 1761 *Prediger zu Kruthen, seit* 1765 *zu Gramsden, und seit* 1770 *zu Neuhausen in Kurland. Geb. zu Libau am* 17 *Julius* 1735, *gest.* 1782.

Dem Christen kommt der schleunige Tod nie unerwartet. Standrede bey dem Begräbnifs der Frau Anna Dorothea v. Nolde auf Grofs-Gramsden, gebohrne von der Howen. Mitau, 1768. 16 S. 4.

Abdankungsrede bey dem Begräbnifs des Geheimenraths und Starosten Eberhard Christoph v. Mirbach. Ebend. 1770. 4.

STOBBE (MATTHIAS).

Studirte Philosophie und Theologie zu Königsberg, liefs sich daselbst von der theologischen Fakultät examiniren, war nach seiner Zurückkunft viele Jahre Hauslehrer auf dem Lande, und beschäftigte sich zuletzt mit Privatunterricht junger Leute in Mitau. Geb. zu Irben in Kurland, wo sein Vater Prediger war, 174., *gest. zu Mitau am* 16 *April* 1817.

* Weffelibas grahmata, Latweefchu behrneem par mahzibu farakſtita. Mitau, 1795. 95 S. 8.

* Pawaru grahmata, muiſchas pawareem par mahzibu wiffadas kungu ehdeenus gahrdi wahriht un fataifiht. Ebend. 1796. 10 unpag. u. 442 S. 8.

* Pee ta kappa ta zeeniga G. W. Stendera. (*Ein Gedicht.*) Ebend. 1796. 2 S. Fol.

Gab heraus und lieferte dazu selbst viele mit M. S. *unterzeichnete Aufsätze:* * Latwifka Gadda-Grahmata. Ebend. 1797 u. 1798. 2 Jahrgg. *Jeder Jahrgang aus* 4 *Quartalen bestehend.* 8.

* Tas Ahboludahrfneeks, jeb pilniga pamahzifchana wiffadus augligus dahrfakohkus audſinaht un kohpt. (*Eine Uebersetzung von* J. H. Zigra's Obstgärtner.) Riga, 1803. 208 S. 8.

* Wiffeem zilwekeem pee firds nemmama Usfaukfchana tahs bakkes zaur gohwju-bakku eedehſtinafchanu pagallam isdeldeht. (*Eine Uebersetzung von* G. F. C. Huhns *Schrift:* Ueber die wirksamste Mafsregel die Schutzblattern-Impfung allgemein einzuführen. Mitau, 1805. 24 S. 8.

* Kurſemmes meſcha-likkumi, zik Latweeſcheem no teem ſinnaht waijaga. (*Eine Uebersetzung des* kurländischen Forstreglements.) Ebend. 1805. 52 S. Fol.

Diweju Saimneeku Sarunnafchana, kurru lauki weena lahgâ no leelas kruffas apſiſti un pagallam nopohſtiti tappe. (Mitau, 1812.) 16 S. 8.

Swehtas dohmas, kahds ihſti laimigs un muhſcham fwehtigs tas tizzigs zilweks irr. (Mitau, 1813.) 8. (*Die beyden letztern lettischen Schriften sind bey ihm bestellte Uebersetzungen deutscher für die Brüdergemeinen in Livland bestimmter Traktätchen.*)

Gab seit 1800 *einige Jahre hindurch den in Mitau erscheinenden* lettischen Kalender *heraus.*

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 90.

STOBWASSER *) (SYLVESTER).

Studirte seit 1427 *zu Leipzig, wurde* 1429 *Baccalaureus Phil.,* 1434 *Mag. und Beysitzer der dortigen philosophischen Fakultät, war* 1440 *Examinator der Kandidaten, hielt Vorlesungen und wurde Kollegiat des Frauenkollegiums, später aber Kanzler des Hochmeisters in Preussen.* 1448 *am* 24 *Junius wurde er zum Erzbischofe von Riga erwählt, trat dies Amt im folgenden Jahre an demselben Monatstage in der*

*) So heifst dieser Name allgemein auch in *Zerneke's Thorenscher Chronik.* (*2te Ausg. Berlin,* 1727.) *S.* 86. Dagegen findet man in der päpstlichen Bestätigungsbulle für ihn *d. d. Romae* 1448. 7. *Id. Octob.* Stodewesscher (s. *N. Nord. Misc. III.* 587.). Hierauf hat, nach *Arndt,* auch *Schwartz* (*Nord. Misc. XXVII.* 454.) aufmerksam gemacht, und *Bergmann* (in den *Jahresverhandlungen Bd. II. S.* 316.) sagt: *so erscheine der Name in Urkunden. Allein in diesen, besonders in den römischen, wurden die deutschen Namen oft corrumpirt; es käme also noch auf eine genauere Bezeichnung und Aufzählung der Urkunden an.*

Domkirche zu Riga an und führte es dreyſsig Jahre lang unter beständigem Streite mit dem Orden fort. Geb. zu Thoren am ..., gest. am Margarethenabend oder den 12 Julius 1479, wie Einige sagen, auf dem Schlosse zu Kokenhusen im Gefängnisse und an Gift, oder richtiger kurz nach seiner Freylassung vor Gram oder Alter.

Commentarius in Aristot. Lib. 2. Analyticorum.

Commentarius in Aristot. Lib. 9. Topicorum.

Briefe und Reden. *Ohne Zweifel alles ungedruckt.*

Vergl. Arndts Livl. Chron. II. 156. *und die übrigen livländischen Geschichtschreiber.* — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 229. — Sylvester Stodewesscher, Erzbischof von Riga, grofsentheils nach bisher unbekannten im Königsberger geheimen Archiv aufgefundenen Urkunden, von Dr. B. B. v. Bergmann, *in den* Jahresverhandl. der Kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. II. S. 315-368., *und als das dritte Buch des Aufsatzes:* Livlands Orden und Obergeistlichkeit im Kampfe; *in dess.* Magaz. f. Rufslands Gesch., Länder- u. Völkerkunde. I. 3. S. 3-102.

STÖSSIGER (KARL LEOPOLD).

Studirte zu Jena und Halle, kam 1756 nach Riga als Lehrer im Hause eines angesehenen Kaufmanns, wurde 1757 Pastor adjunctus zu Segewold, 1759 Pastor zu Rodenpois, Allasch und Wangasch, 1760 Diakon am Dom zu Riga und 1764 Archidiakon zu St. Peter. Geb. zu Schwerin im Meklenburgschen am 6 December n. St. 1733, gest. am 13 März 1777.

Disp. an et quoad peccatum rationi pateat. (Praes. Joh. Jac. Quistorp.) Rostochii, 1755. 4.

Vergl. Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 55.

VON STÖVERN (GOTTFRIED GEORG).

Geb. zu Riga, wo sein Vater erster Bürgermeister war, am 29 September 1743, studirte seit 1762 zu Göttingen und Leipzig, bereiste einen Theil Deutschlands, trat gleich nach

seiner Rückkunft bey der Rathskanzelley seiner Vaterstadt in Dienst, wurde, nachdem er mehrere Stellen durchgegangen war, 1784 Obersekretär des Raths, legte dies Amt 1787 nieder, war später erst bey dem Gouvernements-Magistrat, dann bey dem Oberlandgericht zu Riga angestellt, wurde 1796 Präsident des Civildepartements des kurländischen Gouvernements-Magistrats und wirkte bey Einrichtung der städtschen Behörden in Kurland thätig mit, war in der Folge, nachdem hier die alte Verfassung wieder hergestellt wurde und daher auch seine Stelle einging, Assessor im livländischen Kameralhofe, verlor dies Amt nach kurzer Zeit ebenfalls wieder, machte dann eine Reise nach Deutschland, Frankreich und der Schweiz und lebt seit seiner 1806 erfolgten Rückkehr als Privatmann auf dem Lande in Livland.

Schreiben an — Elisabeth Stöver bey ihrem Hochzeitfeste. Riga den 25. Januar 1761. 4.

* Kanzellei-Ordnung, welche bey den Gerichts-Behörden in der Kurländischen Statthalterschaft zu beobachten ist. Mitau, 1796. 30 S. u. 10 Bogg. Schemata u. Formulare. Fol.

Der Tyrier, eine Erzählung; *in* Lindners Redeübungen. 9te Samml. (1759.) S. 87-92. — Discours français, proposant quelques exemples des cas embrouillés dans la Jurisprudence; *ebend.* 10te Samml. (1760.) S. 63-68.

Stoll (Friedrich Erdmann).

Studirte auf dem Gymnasium zu Schleusingen und auf der Universität Leipzig, kam 1784 als Hauslehrer nach Livland, wurde 1800 Pastor zu Jürgensburg (ord. am 3 Junius), und 1825 nach Sissegall und Altenwoga versetzt. Geb. zu Albrechts in Franken am 21 December 1761, gest. am 28 Oktober 1826.

* Kriftigas tizzibas ihfa mahziba ar jautafchanahm un atbildefchanahm ne ween preekfch behrneem, bet arri

preekſch leelem zilwekeem, kas labpraht gribb mahzitees Jeſu ſwehtu mahzibu pareiſi ſapraſt. Riga, 1812. 14 S. Vorrede u. 88 S. 8.

Jauna bohkſterefchanas un laſſifchanas grahmata, Widſemmes mihſeem behrneem par labbu farakſtita. Ebend. 1813. 42 S. 8. u. 3 Bll. Peelikkums.

* Ta tizziga Deewa kalpa Lutterus ſwehta Behrnu-Mahziba ar to jaunu bohkſterefchanas un laſſifchanas grahmatu weenâ wahkſ falikta. Ebend. 1815. 24 S. 8., *und dann vorstehendes ABC-Buch.*

Bey der Taufe und Beerdigung eigener Kinder; *in* Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1817. S. 106-110. — Leichenpredigt auf den Propst Christian Herrmann Frohrig; *ebend.* S. 199-204.

Antheil an der Kurzen Beschreibung der Vögel Liv- und Ehstlands, von Bernh. Meyer. (Nürnberg, 1815.) *s.* Rig. Stadtbll. 1820. S. 315.

Vergl. Ostsee-Prov. Bl. 1825. S. 110. u. 1826. S. 212. 223.

STORCH (AMBERN ANDREASSOHN).

Aus Mariaestadt in Westgothland; studirte von 1639 *bis* 1640 *in Dorpat.*

Oratio in gloriosissimam domini et salvatoris nostri resurrectionem. Dorpati, 1638. 3 Bogg. 4.

Oratio de peregrinatione. Ibid. 1639. 4.

Oratio funebris in insperatum, sed beatum obitum Nicolai Jonae, Johannis Jonae et Danielis, Rödingiorum fratrum, magistri Nicolai Jonae Oriensulani, Wermlandiae superintendentis filiorum, in lacu Wener d. 13. Apr. 1639, eversa cymba, suffocatorum. Ibid. 1640. 4.

Disp. de usu divitiarum. (Praes. Laur. Ludenio.) Ibid. eod. 4. *Macht in* L. Ludenii de viro practico deque mediis ad vitam practicam ducentibus liber (Dorpati, 1643. 4.) *die* Exerc. XV.

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 168. — Somm. p. 52. 55. 56. 228.

von Storch (Heinrich Friedrich *)).

Geb. zu Riga am 15 Februar 1766, besuchte vom 12ten bis 17ten Lebensjahre die rigasche Domschule und bezog darauf die Universität Jena, wo er philosophische und juristische Vorlesungen hörte, nebenbey aber durch Privatstudium sich mit Staatswissenschaft beschäftigte. Zu Anfange des Jahres 1786 verliefs er Jena, machte eine Reise durch das südliche Deutschland und einen Theil Frankreichs, ging im Herbste desselben Jahres, zur Fortsetzung des staatswissenschaftlichen Studiums, nach Heidelberg, erhielt hier im Frühjahre 1787 den Antrag, sich als Professor adjunctus der Staatswissenschaften daselbst niederzulassen, lehnte aber, auf Anrathen des damaligen russischen Gesandten bey den rheinischen Kreisen, nachherigen Reichskanzlers Grafen Rumanzow, diesen Antrag ab, ging bald darauf in sein Vaterland zurück, begab sich gleich nach St. Petersburg und trat daselbst 1788 als Professor der schönen Literatur bey dem adeligen Landhadettenkorps in Dienste. Nachdem er 1790 mit Kollegienassessors-Rang in der Kanzelley des Kanzlers, Grafen Besborodko, angestellt war, widmete er sich ausschliefslich dem Studium der russischen Geschichte und der Staatskunde. Der Tod der Kaiserin Katharina II brachte ihn um eine Anstellung als Privatsekretär für literärische Angelegenheiten bey der Person der Monarchin, deren Schutz und Beyfall ihn insonderheit zur Herausgabe mehrerer seiner statistischen Schriften ermuntert hatte. Im J. 1796 wurde er Korrespondent der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften, 1797 Hofrath, 1799 Instruktor der Grofsfürstinnen, 1800 Kollegienrath, 1801 Vorleser bey der hochseligen Kaiserin Mutter, 1804 Staatsrath und ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften für das Fach der Statistik, gab später auch Seiner jetzt regierenden kaiserli-

*) Schreibt sich immer nur Heinrich.

chen Majestät und dem Grofsfürsten Michael Unterricht, erhielt 1816 *den königl. preussischen rothen Adler-Orden der 3ten Kl., wurde wirklicher Staatsrath,* 1824 *Ritter des St. Wladimir-Ordens der 2ten, und* 1826 *des St. Annen-Ordens der 1sten Kl.,* 1828 *Geheimerrath, auch* 1830 *Vicepräsident der kaiserl. Akademie der Wissenschaften.*

* Versuche. Erste Sammlung. Riga, 1784. 8 unpag. u. 67 S. 8. *Am Schlusse steht sein Name.*

Skizzen, Scenen und Bemerkungen auf einer Reise durch Frankreich gesammelt. Heidelberg, 1787. 460 S. 8. 2te Ausg. Ebend. 1790. 8.

Principes généraux de belles lettres, à l'usage du Corps des Cadets. à St. Petersbourg, 1789. 212 S. gr. 8.

Gemählde von St. Petersburg. Riga, 1793. 1ster Th. XVI, 319 u. VIII S. — 2ter Th. 522 u. VI S. 8. Mit Kupf. — *Uebersetzt ins Englische von* W. Tooke. ...; — *ins Französische von* Berchtold Friedrich Haller. Bern, 1795. 2 Bde. 8.; — *ins Schwedische:* Abo, 1805. 8. *und* Stockholm, 1806. 2 Bde. 8. — *Als Proben dieses Werks lieferte er:* Ueber die öffentliche Sicherheit in St. Petersburg; *in der* Deutschen Monatsschrift 1793. II. 48-82. *und* Lebensgenufs in St. Petersburg; *ebend.* III. 118-172.

Statistische Uebersicht der Statthalterschaften des Russischen Reichs nach ihren merkwürdigsten Kulturverhältnissen in Tabellen. St. Petersb. 1795. 131 S. Fol.

Historisch-statistisches Gemälde des Russischen Reichs am Ende des achtzehnten Jahrhunderts. 1ster Theil. Riga, 1797. XIX u. 600 S. — 2ter Th. Ebend. 1797. XII u. 650 S. — 3ter Th. Leipzig, 1799. XX u. 504 S. — 4ter Th. Ebend. 1800. XXIV u. 503 S. — 5ter Th. Ebend. 1802. XLVIII u. 445 S. — 6ter Th. Ebend. 1801. XX u. 446 S. — 7ter Th. Ebend. 1803. XVIII u. 392 S. (*Eine bereicherte Umarbeitung von* Bachturins [*russischer*] Beschreibung der innern Schiffahrt des russischen Reichs zwischen dem baltischen, schwarzen, weifsen und kaspischen Meere. St. Petersburg, 1802. 4.) — 8ter u. letzter Theil. Leipzig, 1803. X u. 406 S. 8. — Supplementband zum 5ten, 6ten u. 7ten Theil. Enthaltend archivalische Nachrichten und

Beweisschriften zur neuern Geschichte des russischen Handels. Mit einer hydrographischen Charte u. sieben Planen. Ebend. 1803. VI u. 70 S. kl. 4. — *Uebersetzt ins Französische:* Tableau historique et statistique de l'Empire de Russie à la fin du 18. Siècle. à Paris, 1801. ff. 8. — *Auch ins Russische ... und ins Englische. ...*

Materialien zur Kenntnifs des Russischen Reichs. 1ster Bd. Riga, 1796. XV u. 522 S. — 2ter Bd. Leipz. 1798. XII u. 266 S. 8. Nebst Tabellen.

* Annalen der Regierung Katharinens II. 1ster Bd. Gesetzgebung. Leipzig, 1798. 252 S. 8. — *Russisch übersetzt von* Grigr. Glinka. St. Petersburg, 1801. 8.

* Briefe über den Garten zu Pawlowsk, geschrieben im Jahre 1802. Leïpzig, 1804. 158 S. 12. — *Auch* St. Petersburg, 1805. 153 S. 12.

Allgemeine systematische Uebersicht aller Departements, Behörden und öffentlichen Anstalten des Russischen Reichs nach ihrer gegenwärtigen Verfassung (*in russischer Sprache*). St. Petersburg, 1805. In Tabellen. — *Deutsch in seiner Zeitschrift:* Rufsl. unter Alexander I.

Systematische Uebersicht der russischen Litteratur während des fünfjährigen Zeitraums von 1801-1805. Verfafst von H. Storch und Fr. Adelung. 1ster Th. Russische Litteratur. Leipzig, 1810. 274 S. 8. *Macht auch die 26ste u. 27ste Lieferung seiner Zeitschrift:* Rufsland unter Alexander I., *und erschien zugleich russisch.* — *Der* 2te Th. (Litteratur der nicht russischen, im Gebiete des heutigen Rufslands wohnenden Völker, von Fr. Adelung) *ist in deutscher Sprache nicht erschienen.*

Cours d'économie politique, ou exposition des principes, qui déterminent la prospérité des nations. Ouvrage qui a servi à l'instructions de leurs Altesses Impériales les Grands-Ducs Nicolas et Michel. à St. Petersbourg, 1815. Tom. 1. XX u. 372 S. — Tom. 2. III u. 370 S. — Tom. 3. III u. 365 S. — Tom. 4. III u. 358 S. — Tom. 5. II u. 371 S. — Tom. 6. IV u. 456 S. gr. 8. — *Auch:* avec des notes explicatives et critiques par J. B. Say. à Paris, 1823. IV Voll. 8. — *Deutsch übersetzt unter dem Titel:* Handbuch der Nationalwirthschaftslehre von Heinrich Storch, aus dem Fran-

zösischen mit Zusätzen von D. Karl Heinrich Rau. 1ster u. 2ter Bd. Hamburg, 1819. — 3ter Bd. Ebend. 1820. gr. 8. — *Die* Zusätze *auch besonders abgedruckt:* Ebend. 1820. 8. — *Eine Uebersetzung des Abschnittes* Ueber Russische Münzen *steht in* Fr. Lacoste's Rig. Abendbl. 1816. No. 7. S. 52. No. 10. S. 75. No. 11. S. 81. No. 12. S. 89. No. 13. S. 97.

Considerations sur la nature du revenu national. à Paris, 1824. 8. — *Deutsch:* Betrachtungen über die Natur des National-Einkommens. Nach der französischen Urschrift vom Verfasser selbst übertragen. Halle, 1825. XLII u. 149 S. gr. 8.

Zur Kritik des Begriffs vom Nationalreichthum. St. Petersburg, 1827. 8.

Du principe constitutionnel de la science du Gouvernement; *in den* Mémoires de l'Académie des sciences de St. Petersb. T. I. p. 489-515. — Développement du principe de la liberté naturelle, ou exposition de la doctrine de Smith sur l'objet du gouvernement. Part. 1. et 2.; *ebend.* p. 516-592. — Des théories sur les valeurs établies jusqu'ici; *ebend.* Tom. II. (1810.) p. 413-429. — De la nature de la valeur et de ses différentes espèces; *ebend.* p. 430-443. — Des variations de la valeur échangeable; *ebend.* p. 444-464. — Des sources de la valeur; *ebend.* p. 465-475. — Des choses, qui sont susceptibles d'avoir de la valeur. Analyse des différentes espèces de biens; *ebend.* Tom. III. p. 349-363. — Analyse des notions de richesse individuelle et de richesse nationale; *ebend.* p. 364-381. — Analyse des notions de capital individuel et de capital national; *ebend.* p. 382-390. — Des différentes méthodes de prélever les fraix de monnayage et de leurs effets sur les prix de marchandises; *ebend.* Tom. IV. (1813.) p. 493-523. — Théorie du Loyer; *ebend.* Tom. V. (1815.) p. 585-609. — De la monnaie de cuivre, et particulièrement de celle de Russie. Sect. 1.; *ebend.* p. 650-661. — Des entraves à l'importation des marchandises étrangères, comme moyen d'encourager la production nationale; *ebend.* Tom. VI. (1818.) p. 745-809. — De l'emploi du crédit, pour subvenir aux besoins du Gouvernement, dans les etats modernes et particulièrement en Russie; *ebend.* Tom. VII.

(1820.) p. 411-431. — Des variations dans les prix des marchandises; *ebend.* p. 432-438. — Le revenu national considéré sous un nouveau point de vue; *ebend.* Tom. VIII. (1822.) p. 412-434. — Considérations sur les sources du revenu national; *ebend.* p. 470-496. — De la consommation productive ou du capital; *ebend.* Tom. IX. (1824.) p. 494-500. — Analyse du capital réel; *ebend.* p. 501-507. — Analyse du capital personnel; *ebend.* p. 508-515. — Examen critique de la doctrine d'Adam Smith relativement au capital; *ebend.* p. 516-526. — Quels sont les revenus des particuliers, qui concourent à former le revenu national? *ebend.* Tom. X. (1826.) p. 351-360. — La distinction du revenu brut et du revenu net est-elle applicable au revenu d'une nation? *ebend.* p. 361-377. — Comment les nations s'enrichissent-elles par l'emploi du revenu superflu? *ebend.* p. 378-396. — Des effets d'un papier monnaie déprécié, dont la valeur se relève; *ebend.* VIme Série. Sciences politiques etc. Tom. I. (1830.) p. 21-29. — L'accroissement progressif du capital d'une nation est il jamais à craindre? *ebend.* p. 30-33.

О различныхъ способахъ изчислять предваритєльно расходы по монетному дѣлу (les fraix des monnayages) и о ихъ дѣиствїяхъ на цѣны товаровъ; *in* Умозрительныя изслѣдованія импер. санктпетерб. Акад. наукъ. Tom. IV. (1815.) p. 407-428.

Discours; *in dem* Recueil des actes de la séance solennelle de l'Acad. Imp. des Sciences à St. Petersb., tenue à l'occasion de sa fête séculaire le 29. Dec. 1826. (à St. Petersb., 1827. 4.) p. 53-60.

Mehrere kleine Aufsätze *in* Joh. Heinr. Busse's Journal von Rufsland. (5 Bde. St. Petersb., 1794-1796. 8.)

Arbeitete früher auch an der Allg. Lit. Zeitung.

Gab heraus: Rufsland unter Alexander dem Ersten. Eine historische Zeitschrift. 1r. Bd. (*oder* 1-3te Lieferung). St. Petersb. u. Leipzig, 1804. 430 S. Mit 1 Charte. — 2ter Bd. (4-6te Lief.) Ebend. 1804. 480 S. — 3ter Bd. (7-9te Lief.) Ebend. 1804. 402 S. Mit 1 Kupf. — 4ter Bd. (10-12te Lief.) Ebend. 1804. 370 S. Mit 1 Kupf. — 5ter Bd. (13-15te Lief.) St. Petersb. 1804. 146 u. 255 S. Mit 2 Kupf. — 6ter Bd. (16-18te Lief.)

St. Petersb. u. Leipzig, 1805. 428 S. Mit 1 Kupf. — 7ter Bd. (19-21ste Lief.) Ebend. 1805. 420 S. — 8ter Bd. (22-24ste Lief.) Ebend. 1806. 261 u. 158 S. — 9ter u. letzter Bd. (25-27ste Lief.) Ebend. 1808. 115 u. 274 S. 8. Nebst vielen Tabellen.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 7. S. 682. Bd. 10. S. 716. Bd. 11. S. 711. Bd. 15. S. 556. Bd. 20. S. 657.

Stosch (Bartholomaeus).

Studirte seit 1626 *zu Frankfurt an der Oder, war seit* 1629 *Hofmeister in einigen adeligen Häusern in Preussen, unternahm* 1632 *eine gelehrte Reise durch Holland, England und Frankreich, kam* 1640 *zum zweyten mal nach Preussen, wurde bald darauf Prediger zu Pilten in Kurland,* 1643 *aber kurfürstlich-brandenburgischer Hofprediger, auch zuletzt noch Konsistorial- und Kirchenrath. Geb. zu Strehlen am* 12 *September* 1604, *gest. zu Berlin am* 4 *März* 1685.

Frage, wie weit die Reformirten und Lutheraner, ohne Verletzung der göttlichen erkannten Wahrheiten, in brüderlicher Friedfertigkeit und Eintracht leben sollen und können. ... 4.

Leichenpredigt auf den Doctor jur. Johann Tornau. Berlin, 1662. 4.

Summarischer Bericht von der märkischen reformirten Kirchen-Einträchtigkeit mit andern in und ausser Deutschland. Köln an der Spree, 1666. 4.

Mehrere Predigten.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 230. — Jöcher, *wo er aber* Stofs *genannt ist.* — Dunkels Nachrichten. Bd. 3. Th. 4. S. 863.

Straethovius (Andreas Johann).

Studirte zu Upsal und Dorpat, wurde 1695 *Notar des arensburgschen Konsistoriums auf Oesel,* 1695 *Feldprediger beym Dahlbergschen Infanterieregiment,* 1698 *Assessor im Feldkonsistorium,* 1699 *am* 12 *September Mag. zu Pernau, nachdem er schon am* 23 *Junius in Dorpat zu Erlangung*

dieser Würde disputirt hatte, (doch nennt ihn bey der Gelegenheit Bacmeister [*in* Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 204.] *Pastor zu Coster, wahrscheinlich, weil er den Ausdruck Pastor castrensis, d. h. Feldprediger, mifsverstand*), 1702 *vom schwedischen General* Stuart *nach Mitau berufen, um dort eine zeitlang die Stelle eines Superintendenten und Pastors in der Stadt zu vertreten, versah um* 1711 *das Pastorat zu St. Jakob in Riga und erhielt am* 11 *Junius vom rigaschen Rathe einen Gesundheitspafs zur Reise nach Lübeck. Geb. zu Wexio in Smoland am ..., gest. ...*

Oratio de studiis academicis. Dorpati, 1689. 4.

Das Werck Christi in den Gläubigen und das Werck Belials in den Ungläubigen — — in der Kirchen zu S. Jacob der königl. Stadt Riga in einer Deutschen Predigt Anno 1698 am 6. Februar fürgestellet. Riga. 56 S. 4.

Diss. polit. (pro gradu Magist.) de praerogativa honoris. (Praes. Gabr. Sjoberg.) Dorpati, 1699. 3 Bogg. 4.

Jesus Justificans, oder: der rechtfertigender Jesus fürgestellt vielen Einwohnern des Herzogthums Curland mit einer einfältigen Predigt in der Teutschen Hauptkirchen der heil. Drey-Einigkeit zu Mitau Dom. XI. post Festum Trin. Mitau, 1702. 72 S. 4.

Die unüberwindliche Jesus-Festung! worinnen ein jedweder belagerter Christ wider alle und jedwede sturmende Feinde in allen Jahren und in der gantzen Zeit seines Lebens kan victorisiren und triumphiren — zu Mitau in Curland in einer Neu-Jahrs-Predigt 1705 fürgestellet. ... *Mehr als* 90 S. 4.

Vergl. Pernavia lit. Part. II., *und daraus* Nova lit. mar. B. 1704. p. 140. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 231.

Strahsen (Friedrich Christian).

Geb. zu Riga am 18 *Oktober* 1784, *widmete sich seit* 1795 *dem pharmaceutischen Fache in einer Apotheke zu Wologda, studirte dann, nachdem er sich zwey mal von dem medici-*

nischen Kollegium in St. Petersburg als Gehülfe und Provisor und von der Universität Dorpat als Apotheker hatte examiniren lassen, seit 1809 *zu Dorpat Medicin und wurde daselbst* 1812 *Dr. derselben nach Vertheidigung einer ungedruckten* Diss. de iis, quae medicus in formandis indicationibus therapeuticis diligenter respicere debet. *Gleich darauf begab er sich nach Riga, arbeitete daselbst bis* 1814 *in den Kriegslazarethen, setzte, nachdem seine Anstellung bey diesen aufgehört hatte, die Privatpraxis in der Stadt fort und wurde* 1815 *Armenarzt beym Armendirektorium, auch* 1822 *Mitglied der lit. prakt. Bürgerverbindung, so wie* 1823 *der Gesellschaft praktischer Aerzte daselbst.*

Kurze Nachweisung einer richtigen Impf-Methode. (Riga, 1817.) 2 Bll. 8.

Ueber den Nutzen und Gebrauch des Seebades, für Badegäste, nach den beſsten Aerzten unserer Zeit bearbeitet. Riga, 1826. 36 S. 8.

Ueber die Eigenschaften, welche eine gute Amme besitzen muſs, und über das Verhalten derselben beim Stillen. Riga (1831). 43 S. 8.

Ueber den Schwefeläther; *in* Grindels Russ. Jahrb. der Pharmacie. IV. 185. — Ueber Bleyweiſspflaster; *ebend.* S. 204. — Ueber Mercurius solubilis Hahnem.; *ebend.* V. 301.

Ein Schreiben (über Bereitung des Zinkoxyds); *in* Giese's u. Grindels Russ. Jahrb. f. Chemie u. Pharmacie 1809. — Ueber ein fettes Oel bey Destillation des Schwefeläthers; *ebend.* 1810. S. 160.

Ueber die Schutz- oder Kuhpocken; *in den* Rig. Stadtbll. 1816. S. 402-406. — Etwas über die Wahl der Ammen und deren Verhalten beim Stillen. Beilage zu den Rig. Stadtbll. (1824. No. 11.) 8 S. 8. — * Einige Worte über das Baden in der Düna; *ebend.* 1826. S. 185-188., *auch aufgenommen in die* St. Petersb. Zeit. 1826. ... *u. in den Anhang des* Mitauischen Kalenders f. 1827. — * Ueber die Sterblichkeit der Kinder in den ersten Lebensjahren; *ebend.* S. 370-375. — Kleinere gelegentliche Aufsätze; *ebend.*

von Strandmann (Johann Gustav Magnus).

Geb. auf dem Landsitze seines mütterlichen Grofsvaters, des Grafen Jahn Stenbock, zu Sellie in Esthland am 20 August 1784, erhielt seine Erziehung und Bildung durch seine Grofsmutter, eine Gräfin Stenbock geb. Baronesse Stackelberg, und durch Privatlehrer, bezog 1803 im August die neugestiftete Universität Dorpat, trat im Anfange des Jahres 1805 bey dem Kollegium der auswärtigen Angelegenheiten als Aktuarius in Dienste, wurde hier 1806 Translateur, beschäftigte sich bey dem Archive mit Anordnung der asiatischen Staatspapiere, wurde auch als Privatsekretär des Grafen Lieven, der damals das Portefeuille des Kriegsministeriums führte, gebraucht, machte 1807 eine antiquarische Reise zur Untersuchung der Trümmer des Rurikschen Schlosses bey Alt-Ladoga, die er beschrieb und mit Handzeichnungen versah, begleitete den Grafen Lieven im Januar 1810 auf dessen Gesandtschaft nach Berlin als Gesandtschaftssekretär, wurde 1811 Kollegien-Assessor, begab sich im Junius 1812 durch die französiche Armee ins Hauptquartier Kaisers Alexander nach Polotzk, wurde hier dem Reichskanzler Grafen Rumanzow bekannt, dessen Gewogenheit er seitdem genofs und mit dem er ununterbrochen in literärischem Briefwechsel blieb, begleitete, im Gefolge des letztern, mehrere Wochen das Hauptquartier und wurde als Kourier mit Depeschen an den schwedischen Hof, der sich damals auf dem Reichstage zu Oerebro befand, abgesendet, stand seit dem Ende des Julius 1812 als Sekretär bey der Mission des Grafen Suchtelen in Stockholm, und erhielt im November desselben Jahres den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl. Während seines Aufenthalts in Schweden besuchte er mehrere Provinzen dieses Reichs und fertigte auf der königl. Bibliothek zu Stockholm Abschriften von den

interessantesten Dokumenten, die früheste russische Geschichte betreffend, für den Grafen Rumanzow an. In der Bibliothek des dem Grafen Brahe gehörigen Schlosses zu Skogkloster, entdeckte er eine revalsche Chronik aus dem 14ten Jahrhundert, wovon er vollständige Auszüge und das Facsimile der ersten Seite dem Reichskanzler nach St. Petersburg übersandte. Leider hat man diese interessante Handschrift in dem Nachlasse des Grafen Rumanzow nicht aufgefunden, so wie die spätern Bemühungen, eine vollständige Abschrift zu erhalten, dem letztern, selbst durch die Verwendung des Bibliotheksekretärs Hammerskiöld in Stockholm, nicht gelangen, weil sich in Skogkloster das Original nicht mehr fand. Im Januar 1813 begleitete v. Strandmann den Grafen Lieven nach London und verweilte daselbst als Gesandtschaftssekretär mehrere Jahre, auch dort beschäftigt, für den Grafen Rumanzow merkwürdige historische Handschriften abschreiben zu lassen. Unter diesen verdienen besonders die Korrespondenz der Königin Elisabeth mit dem Zar Iwan Wassiljewitsch und Kämpfers Reise durch Rufsland nach Japan genannt zu werden. 1816 zum Hofrath befördert, unternahm er in diesem und dem folgenden Jahre auf höhern Befehl mit vier Studenten des St. Petersburgschen pädagogischen Instituts, die seiner Aufsicht anvertraut wurden, eine Reise durch England, Schottland, Frankreich und die Schweiz, um die in diesen Ländern blühenden Systeme der Elementarerziehung und der Agrikultur genauer kennen zu lernen, wurde 1817 Kollegienrath, und hielt sich seit 1818 fortwährend in Italien auf, bemüht die Manuskriptensammlung der gräfl. Rumanzowschen Bibliothek zu bereichern, für die er in Mayland, Florenz, Venedig, Rom und Montecassino manche merkwürdige Stücke auffand. Im J. 1827 nöthigte ihn der Tod seines Vaters, des Generallieutenants Otto v. Strandmann, seine literärischen Beschäftigungen in Rom abzubrechen und in sein Vaterland

zurückzukehren, wo er dem Monarchen den ersten Theil seiner Geschichte der frühesten Relationen zwischen dem päpstlichen Stuhl und den alten russischen Grofsfürsten, so wie eine Sammlung Facsimiles der vorzüglichsten und ältesten urkundlichen Handschriften italienischer Schriftsteller, die zur Bearbeitung einer lateinischen Paläographie des Mittelalters bestimmt sind, überreichte. Im August 1827 nahm er seinen Abschied aus dem Staatsdienste und erhielt eine lebenslängliche Pension von 1500 Rubel.

* Pensées sur l'importance de la religion. (à Londres, 1812.) 16 S. kl. 8.

Reise von St. Petersburg zu den Trümmern des Rurikschen Schlosses bey Alt-Ladoga am Wolchow; *in dem* Journal für die neuesten Land- und Seereisen und das Interessanteste aus der Völker- und Länderkunde. Jahrg. 1810. (Berlin. 8.) ... — * Reise von Moskau durch die Moldau, Wallachey und Servien im J. 1808, von Dm. Bantisch-Kamensky. Aus dem Russischen; *ebend.* 1812. Febr. S. 142-190. u. März. S. 193-216.

Seine in Italien gemachten handschriftlichen Sammlungen: Matériaux pour servir à l'histoire et à la géographie du Septentrion. Rome et Florence, 1820-1827. 8 Bde. 8., *enthaltend Dokumente für die älteste nordische Geschichte, eine Reihe von Itinerarien, die meisten vor Herbersteins Zeit verfafst und sämmtlich noch ungedruckt, u. s. w. befinden sich auf der Universitätsbibliothek zu Korfu, wo sie Graf Guilford 1827 niedergelegt hat.*

von Strauch (Rudolph).

Studirte um 1640 zu Dorpat und stand nachher in Militärdiensten (Magister equitum). Geb. zu Windau in Kurland am ..., gest. am 10 Januar 1681.

Moscoviae historia, oratione solenni enarrata. Dorpati, 1640. 4 Bogg. 4.

Bey der ihm zugeschriebenen Historia de Livonia *ist er wahrscheinlich mit* J. Scott *verwechselt (s. dess. Art.).*

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 287. — Witte D. B. ad a. 1681, *u. daraus* Jöcher u. Gadeb. Abh. S. 107. — Dess. L. B. Th. 3. S. 232.

STREGNENSIS, s. ARVIDI (ANDREAS).

STREGNENSIS, s. ERICI (JOHANN).

STREICH (BENJAMIN TRAUGOTT).

Hofgerichtsadvokat zu Riga. Geb. in Sachsen zu ... 1780, *gest. im Februar* 1822.

* Programm zu des Grafen Chr. E. Benzel Schillers-Feier seinen Manen durch seinen Geist, welche zum 27. April (9. May) 1811 als am Todesabend des grofsen Dichters im Theater zu Riga aufgeführt werden wird von einem Verehrer des grofsen Todten. Riga, 1811. 14 S. 8. *Am Schlusse unterzeichnet* R**** go.

* Sultan Furioso, oder der glorreiche Flanken-Marsch in die Winterquartiere. Eine Burleske in 4 Akten, mit vielem kläglichem Gesange, compilirt von Carlo Anticorsicano. Ebend. 1813. 39 S. 8.

* Worte der Erinnerung und collegialischen Freundschaft dem Hof- und Landgerichts- auch Raths-Advocaten Ernst Martini gesprochen von seinen Freunden. Ebend. (1814.) 2 Bll. 4.

* Merkwürdige Bestimmung der Rigaschen Stadt-Rechte über gerichtliche Sühne-Versuche; *in* Merkels Zeit. f. Lit. u. Kunst 1811. No. 26. S. 101-103.

Ueber Zweck und Umfang seiner exegetischen Vorlesungen über den Text der Institutionen des Kaisers Justinian; *in* Albanus Livl. Schulbll. 1814. S. 130-135.

* Aphorismen über einen wichtigen Gegenstand; *in den* Rig. Stadtbll. 1811. S. 98-101. — * Unbefugte Rathgeber in Processen; *ebend.* S. 146-149. (*beyde Aufsätze unter der Chiffer* R.... go). — Kleiner Gerichtsspiegel; *ebend.* 1821. S. 316-320. u. 329-331. — Ueber den gerichtlichen Eid, und wie man sich zweckmäfsig darauf vorbereite; *ebend.* S. 342. u. 345-347.

STREUBELT (OTTO HERMANN).

Aus Riga; wurde 1812 *in Dorpat Dr. der A. G. und später Kollegien-Assessor und Kreisarzt zu Oranienbaum.*

Diss. inaug. med. de Nephritide. Dorpati, 1812. 38 S. 8.

von Strömfeldt (Otto Reinhold).

Studirte die Rechte in Dorpat bis 1697, *wurde* 1701 *ausserordentlicher Assessor im dorpatschen Landgerichte, und* 1704 *Assessor im livländischen Hofgerichte; mufs sich* 1710 *aber nach Schweden gewandt haben, wo er* 1720 *am* 13 *Januar die freyherrliche Würde erhielt, auch, nachdem er verschiedene Aemter verwaltet hatte,* 1721 *zweyter bevollmächtigter Minister beym nystädtschen Friedenskongresse war und zuletzt Präsident des Hofgerichts zu Abo wurde. Geb. in Livland, wo sein Vater Gustav Adolph Strömfeldt Oekonomiestatthalter war,* 1679, *gest. am* 3 *April* 1746.

Disputatt. ...

Orat. de praestantia livonicae gentis. Dorpati d. 27. Jul. 1693. 4.

Vergl. N. Nord. Misc. XVIII. 214., *nach* Gezelii biogr. Lexik. III. 214. u. Stjermanns Adelsmatr. S. 170.

von Strokirch *) (Michael).

Herr auf Ostrominsky und Blumbergshof; war 1681 *Kommissär und Sekretär bey einer Kommission in Livland, wurde als solcher* 1684 *am* 7 *April geadelt, in demselben Jahre Reduktionskommissarius und* 1690 *Oekonomiestatthalter in Livland, ging aber, als die Russen das Land eroberten, mit seiner Familie nach Schweden. Geb. zu Stockholm am* 7 *Junius* 1649, *gest. am* 26 *May* 1723 (*nach* Jöcher *und* Gadebusch 1724).

Veritatis studiosi de motu solis et terrae lucubratiuncula. Holmiae, 1717. 4.

Lucubrationes sundbyenses de moralitate sive scientia semetipsum aliosque regendi. Ibid. 1721. 10 unpag. Bll. u. 286 S. 8.

Vergl. Phragmenii Riga lit. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 235. — Nord. Misc. XV. 690., *nach* Stjernmanns schwed. Adelsmatr. S. 771 u. 607.

*) So bey *Jöcher* und *Gadebusch*, und auf dem Titel seiner Schrift; die Familie schreibt sich aber Strohkirch.

STRUBORG (JOHANN).

Studirte in Riga und Rostock, wurde an letzterm Orte Magister und Privatdocent, dann aber 1630, *als der Rath zu Riga das Gymnasium stiftete, Professor der Philosophie, oder der Methaphysik und Logik an demselben. Geb. zu Riga am ..., gest. am* 14 *April* 1645.

Disputationes ethicae. Rostochii, 1624. 4.

Collegium logicum. Ibid. eod. 4.

Disp. Vta de praestantissima parte logices demonstratione nimirum, iisque ad illam spectantibus. (Resp. Matth. Rölandt, Riga Liv.) Ibid. eod. 2 Bogg. 4.

Collegium physicum et ethicum. Ibid. 1627. 4.

Tria pharetrae logicae tela acutissima. Rigae, 1631. 12.

Disp. de ente rationis. (Resp. Sim. zum Thale.) Ibid. 1633. 1 Bog. 4.

Disp. publ. de demonstratione ejusque effectu, scientia deque objecto scientiae. (Resp. Joh. Witte.) Ibid. eod. 1¼ Bog. 4.

Disp. ethicae. Ibid. 1634. 4.

Disp. philos. de analogia entis. (Resp. Petro Weyer, Rig.) Ibid. 1635. 1¼ Bog. 4.

Disp. log. de universali in genere. (Resp. Nic. Maueken.) Ibid. eod. 1½ Bog. — Disp. IIda log. de universalibus in specie. (Resp. Petro Weyer, Riga Liv.) Ibid. eod. 1¼ Bog. — Disp. IIItia log. de praedicamentis et in genere et in specie, deque iis, quae ad cognitionem praedicamentorum spectant. (Resp. eod.) Ibid. eod. 2 Bogg. — Disp. IVta log. de enunciatione, praesertim de enunciationibus absolutis, finitis et infinitis modalibus; compositis; item de exponilibus, exclusivis, exceptivis, restrictivis, reduplicativis, specificativis et comparativis, ut et de oppositionibus, aequipollentiis, conversionibus et reliquis. (Resp. Joh. Eckhoff, Pern. Liv.) Ibid. 1636. 2 Bogg. — Disp. Vta log. de relatione. (Resp. Joh. Bönnighausen, Rig. Liv.) Ibid. eod. 1½ Bog. — Disp. log. VIta de qualitate. (Resp. Conr. Meyer.) Ibid. eod. 2 Bogg. — Disp. VIIma log. de syllogismo, veluti nobilissima in-

tellectus operatione in genere, ut et de omnibus iis ad ipsum exacte cognoscendum spectantibus illique conducentibus. (Resp. Jac. Friderici, Rig, Liv.) Ibid. eod. 4½ Bogg. — Disp. VIIIva log. de demonstratione tanquam nobilissima parte logices. (Resp. Joach. Rennenkampff, Riga Liv.) Ibid. 1637. 2 Bogg. 4.

Disp. philos. de essentia. (Resp. Conr. Meyer.) Rigae, 1636. 1 Bog. 4.

Progr. ad aud. orat. Georgii Gosens. Ibid. 1636. 1 Bog. Patentform.

Disp. metaphys. brevis et succincta, de tribus entis affectionibus, nempe de uno, vero, bono. (Resp. Joh. Koye.) Ibid. 1641. 2 Bogg. — Disp. metaphys. IIda et quidem in ordine Ima de objecto adaequato metaphysices. (Resp. Conr. Sybeun, Rig.) Ibid. 1642. 2 Bogg. — Disp. metaph. IIItia et quidem in ordine IIda de conceptu entis formali et objectivo. (Resp. Joh. Petersen, Rig.) Ibid. eod. 2 Bogg. 4. *Vielleicht noch mehrere.*

Disp. de qualitate. Ibid. 1642. 4.

Disp. de relatione. (Resp. Joh. Helmes, Rig.) Ibid. eod. 2 Bogg. 4.

Progr. ad aud. orat. Mich. Mey de moderatione irae. Rigae d. 16. Martii 1643. Patentform.

Disp. de praedicamento substantiae. Ibid. 1644. 4.

Disp. de natura accidentis praedicamentalis communi. Ibid. 1645. 4.

Disp. de elementis. ...

Disp. de justitia, jure et lege. ...

Disp. de principiis actionum humanarum. ...

Noch mehrere Programme.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1645. — Phragmenii Rigalit. §. 9. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 235. — Albanus Livl. Schulbll. 1814. S. 337.

Strubycz (Matthias).

Ein gelehrter Pole, der sich, nach Gadebusch, *in jüngern Jahren zu Königsberg am Hofe Herzogs Albrecht aufgehalten hat, dann aber, unter der polnischen Regierung in Livland, Notar des kokenhusenschen Landgerichts daselbst*

gewesen seyn soll. Was sich aus Originalurkunden erweisen läfst, ist, dafs er Erbbesitzer auf Brzezyny und Ablowo, auch königlicher Sekretär und Kammerrath war, und vom Könige Siegmund August am 10 Julius 1567 das Gut Abell im Gebiete Laudon, welches er zuvor „praebendae nomine" besafs, und vom Administrator von Livland Joh. Chodkiewicz vorläufig verlehnt erhalten hatte, förmlich für sich und seine Erben bestätigt erhielt. Geb. zu ... in Polen am ..., gest. ...

Brevis atque accurata Livoniae ducatus descriptio historico-geographica ad ecclesiasticam et profanam in primis ordinum Johannitarum, Teutonicorum et Templariorum faciens historiam e Msto suo vetustissimo eruta et in lucem protracta a M. Justo Laurentio Diezio. Amstelodami, 1727. 8 ungez. Bll. Vorstücke u. 48 S. 8. *Wieder abgedruckt in den* Actis Borussicis Bd. 3. St. 5. S. 627-676.

Handschriftlich in der Zaluskischen Bibliothek: Eine polnische Uebersetzung des vom Herzoge Albrecht von Preussen in deutscher Sprache verfafsten, gleichfalls ungedruckt gebliebenen, Werkes von der Kunst, Krieg zu führen.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 20. u. dess. L. B. Th. 3. S. 236.

STRUVE (FRIEDRICH GEORG WILHELM).

Bruder der beyden nachfolgenden.

Geb. zu Altona in Holstein am 15 April 1793, besuchte von seinem 7ten Jahre an das Gymnasium seines Geburtsortes, welchem sein Vater als Direktor vorstand, bezog 1808 die Universität Dorpat, wo sein älterer Bruder als Oberlehrer am Gymnasium lebte, studirte Philologie und Philosophie und erhielt 1810 für eine Abhandlung: de studio criticces et grammatices apud Alexandrinos, *den Preis der goldenen Medaille, auch sollte seine Schrift auf Kosten der Universität gedruckt werden, was aber unterblieb, obschon sie im Mefskatalog aufgeführt war. Seit dem Jahre*

1811 verliefs er das philologische Studium und wandte sich ganz zur Mathematik, für welche er schon von früher Jugend an grofse Neigung gehabt hatte. Von der Schulkommission in diesem Jahre zum Oberlehrer der Geschichte am dorpatschen Gymnasium erwählt, würde er aber das neubegonnene mathematische Studium haben aufgeben müssen, wenn nicht auf Professor Parrots Antrag das Konseil der Universität, um ihn für die exakten Wissenschaften zu erhalten, die Wahl verworfen, und ihm als Entschädigung und Aufmunterung zum Fortschreiten im mathematischen Fache ein Stipendium von 500 Rubel jährlich verliehen hätte. Er wurde dadurch in den Stand gesetzt, eine Hauslehrerstelle, die er seit 1809 in Dorpat bekleidet hatte, im J. 1812 aufgeben zu können, promovirte 1813 als Dr. der Philosophie und wurde zum Observator der Sternwarte und Professor extraordinarius, 1820 aber zum ordentlichen Professor der Astronomie ernannt. In den Jahren 1814 und 1815 machte er zwey Reisen durch Deutschland, um die vorzüglichsten Sternwarten kennen zu lernen, und von 1816 bis 1818 führte er die trigonometrische Vermessung Livlands aus, welche dem von der ökonomischen Societät herauszugebenden Atlas von Livland, der unter seiner Leitung angefertigt wird, zum Grunde liegt. 1820 unternahm er eine Reise nach München, um Instrumente, theils für die dorpatsche Sternwarte, theils zum Behuf der ihm allerhöchst übertragenen Gradmessung in den Ostseeprovinzen, die auf Veranstaltung der Universität Dorpat in den Jahren 1821 bis 1827 ausgeführt ward, zu bestellen (s. Rig. Stadtbll. 1822. S. 326.). Im J. 1830 ging er auf einige Monate wieder ins Ausland, und zwar nach München, Paris und London, um dort die zur Fortsetzung der Gradmessung anzuwendenden Mafse selbst vergleichen und sich so die vollste Sicherheit bey dem wichtigen Geschäfte verschaffen zu können. Für drey seiner Schriften (Observatt. astron.; Beschreibung des Refraktors; Catalogus novus stellarum dupli-

cium) *ward er von Seiner Majestät dem Kaiser mit Brillantringen beschenkt, und* 1827 *am Jubelfeste der Universität zum Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten Kl. ernannt, auch wurde ihm* 1826 *von der astronomical Society zu London die grofse Ehrenmedaille in Gold, und* 1827 *von der Royal-Society daselbst der erste von ihr ertheilte Preis für wichtige astronomische Entdeckungen zuerkannt* (*s.* Ostsee-Prov. Bl. 1826 S. 67. 1827 S. 199.); 1829 *erhielt er den Kollegienraths-Charakter und* 1830 *vom Könige von Dänemark den Danebrogs-Orden. Er ist Ehrenmitglied der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften, auswärtiges Mitglied der Royal-Society in London und der königl. dänischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen, Korrespondent der astronomical Society in London, ordentliches Mitglied der kurl. Gesellsch. für Lit. u. Kunst, Ehrenmitglied der Hamburger mathematischen und der livl. ökonom. gemeinnützigen Societät, auch seit* 1832 *Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten Kl. mit der kaiserl. Krone, und in demselben Jahre von der Akademie der Wissensch. zu St. Petersburg zum ordentlichen Akademiker erwählt.*

Diss. inaug. de geographica positione speculae astronomicae Dorpatensis. (Praes. Joh. Godofr. Huth.) Mitaviae, 1813. 31 S. u. 6 Tabellen. gr. 4.

Observationes astronomicae, institutae in specula universitatis caesareae Dorpatensis. Vol. I. Observatt. annorum 1814 et 1815 una cum reductionibus. Dorp. 1817. 92 u. 74 S. — Vol. II. Observatt. annorum 1818 et 1819. Ibid. 1820. XX u. 214 S. — Vol. III. Observatt. annor. 1820 et 1821. Ibid. 1822. LXXXXII u. 155 S. — Vol. IV. seu novae seriei Vol. I. Observatt. annorum 1822 et 1823. Ibid. 1825. LV u. 201 S. — Vol. V. seu novae seriei Vol. II. Observationes anni 1824. Ibid. 1827. XX u. 149 S. — Vol. VI. seu novae seriei Vol. III. Observationes annorum 1825 et 1826. Ibid. 1830. LXXVI u. 122 S. 4.

Der Ort des Polarsterns für jeden Tag der Jahre 1819 bis 1822. Dorpat, 1819. 8.

Catalogus 795 stellarum duplicium ex diversorum astronomorum observationibus congestus in specula Dorpatensi. Dorpati, 1822. 4. *Auch in* Bode's astronom. Jahrb. f. 1826. S. 230-240.

Beschreibung des auf der Sternwarte der kaiserl. Universität zu Dorpat befindlichen grofsen Refractors von Fraunhofer. Dorp. 1825. 22 S. gr. Fol. Mit 4 Kpftaf. (*gestochen von* J. Senff). — *Ein Auszug daraus, von Professor* Muncke, *in den* Heidelberger Jahrbb. 1826. May. S. 465 ff.

Ueber die Doppelsterne, nach einer mit dem grofsen Refractor von Fraunhofer, auf der Sternwarte der kaiserl. Universität zu Dorpat, angestellten Musterung des Fixsternhimmels. — Bericht an Se. Durchlaucht den Fürsten Lieven etc. Dorpat, 1827. 28 S. 4.

Catalogus novus stellarum duplicium et multiplicium, maxima ex parte in specula universitatis caesareae Dorpatensis per magnum telescopium achromaticum Fraunhoferi detectarum. Ibid. 1827. LII u. 88 S. Fol. Mit 2 Kpftaf.

Vorläufiger Bericht von der russ. Gradmessung, mit Allerhöchster Genehmigung auf Veranstaltung der kais. Universität zu Dorpat, während der Jahre 1821 bis 1827 in den Ostsee-Provinzen des Reichs ausgeführt von Dr. W. Struve. Denkschrift der philosophischen Facultät, zur Feier des am 12. Dec. 1827 zu begehenden fünf und zwanzigjährlichen Jubelfestes der kaiserl. Universität zu Dorpat. Dorpat. IV u. 24 S. Fol. Nebst 1 Kupf.

Beschreibung der unter allerhöchstem kaiserlichen Schutze von der Universität zu Dorpat veranstalteten Breitengradmessung in den Ostseeprovinzen Rufslands, ausgeführt und bearbeitet in den Jahren 1821 bis 1831 mit Beyhülfe des Capitän-Lieutenants B. W. v. Wrangell u. Anderen von F. G. W. Struve. 1ster Th. Einleitung und Berechnung. Ebend. 1831. 360 S. — 2ter Th. Tagebuch. Ebend. 1831. 424 S. kl. Fol. Nebst einem Atlas mit 13 Kpftaf.

Sternbedeckungen und Jupiters-Trabanten-Verfinsterungen; *in* Bode's astronom. Jahrbuche f. 1817. S. 240-

242. — Beobachtung der Polhöhe der Dorpater Sternwarte und der AR. von α δ u. β kl. Bären; *ebend.* 1818. S. 271-276. — Sternbedeckungen, Circumpolarsterne u. s. w.; *ebend.* 1819. S. 180-187. — Nachricht von einer astronomisch-trigonometrischen Vermessung Lieflands; *ebend.* S. 247-250. — Beobachtungen des Kometen von 1815; *ebend.* S. 255. — Auszug eines Schreibens; *ebend.* 1820. S. 238. — Beobachtung der Sonnenfinsternifs vom 5. Mai 1818 und astronomische Nachrichten; *ebend.* 1821. S. 216-218. — Beobachtung des Kometen von 1819, nebst Sternbedeckungen; *ebend.* 1823. S. 169-171. — Abstand und Stellungswinkel der merkwürdigsten Doppelsterne; *ebend.* 1824. S. 209-211. — Nachricht von der Bereicherung der kaiserl. Sternwarte in Dorpat und über einige der merkwürdigsten Doppelsterne; *ebend.* 1825. S. 228-235. — Beobachtete Sternbedeckungen und Sonnenfinsternifs 1820 u. 1821; *ebend.* 1826. S. 213-215. — Sternbedeckungen, beobachtet 1822 und 1823; *ebend.* 1829. S. 189-191.

Ueber das Fraunhofersche Filarmicrometer; *in* Schumachers astronom. Nachrichten. I. 61. — Ueber das Reichenbachsche Universalinstrument; *ebend.* II. 431. — Ueber die geographische Länge Dorpats; *ebend.* III. 227. — Nachricht von der Ankunft und Aufstellung des Refractors von Fraunhofer auf der Sternwarte der kaiserl. Universität zu Dorpat; *ebend.* IV. 37. *Englisch in den* Memoirs of the astronomical society of London. II. 93. *und französisch in* Zachs correspondance astronomique. XII. 282. — Nachricht von einer auf der Dorpater Sternwarte angefangenen Durchmusterung des Fixsternhimmels in Bezug auf Doppelsterne; *ebend.* IV. 61. — Micrometer-Messungen des Saturns, Jupiters und dessen Trabanten mit dem Refractor von Fraunhofer; *ebend.* V. 7., *und englisch in den* Memoirs of the astronomical society. II. 513. — Beobachtungen des Enkeschen Cometen am grofsen Refractor 1828 angestellt; *ebend.* VII. 153. — Resultate der Gradmessung in den Ostseeprovinzen Rufslands; *ebend.* VII. 385. — Sternbedeckungen vom Monde, beobachtet am grofsen Refractor; *ebend.* VIII. 301.

A comparison of observations made on double stars; *in den* Memoirs of the astron. society of London. II. 445.

Sur la précision des lectures des divisions sur les instrumens astronomiques; *in* Zachs corresp. astron. XV. 152.

Astronomische Beobachtungen und Nachrichten *in* Lindenau's u. Bohnenbergers Zeitschr. f. Astron. III. 133. IV. 462. VI. 343. — *in* Schumachers astron. Nachr. I. 67. 133. 249. 355. II. 53. 135. 145. III. 181. IV. 129. 239. 263. 471. 543. — *in* Zachs corresp. astron. VIII. 367. XI. 23.

Bericht über die im J. 1816 angefangene trigonometrische Vermessung Livlands; *im* Neuern ökonom. Repert. f. Livl. IV. 4. S. 457-468. — Bericht über die Fortsetzung der trigonometrischen Vermessung Livlands; *ebend.* V. 4. S. 517-532.

Ueber Livlands Berge; *in den* Neuen Inländ. Bll. 1817. S. 12-14. — Nordlicht und Feuerkugel; *ebend.* S. 42. — Nachricht von der trigonometrischen Messung Livlands; *ebend.* 1818. S. 21. 311. 342. — Nordlicht; *ebend.* S. 294. 312.

Notice géologique; *in des* Grafen de Bray Essay crit. sur l'hist. de la Livonie. III. 371.

Beschreibung des bey der trigonometrischen Vermessung Livlands zur Beobachtung der Höhenwinkel gebrauchten Instruments, nebst einigen allgemeinen Bemerkungen über trigonometr. Höhenmessen; *in* Panders Beytr. zur Naturkunde. I. 95-127.

Anweisung zum Rechnen; *in dem* Ersten Schulbuche für die deutsche Jugend im Lehrbezirke der kaiserl. Universität Dorpat, herausgeg. von J. P. G. Ewers. (Dorp. 1824. 8.) S. 297-374. u. S. 387-390.; *eine Umarbeitung von* Joh. Phil. Schellenbergs fleifsigem Rechenschüler. (Leipzig, 1810.)

Gab heraus und versah mit einer Vorrede: Der Ort des Sterns δ Ursae minoris in seiner obern Culmination für jeden Tag der Jahre 1820, 1821, 1822, berechnet aus Bessels Tafeln (von K. F. Knorre). Dorpat, 1821. 16 S. 8.

Astronomische Beobachtungen auf des Herrn Capitaine Otto v. Kotzebue zweiter Reise um die Welt angestellt von E. W. Preufs. Dorpat, 1830. 46 S. 4.

Vergl. Lübkers u. Schröders Lexikon der Schleswig-Holsteinschen u. s. w. Schriftsteller. S. 597. — Meusels G. T. Bd. 20. S. 682, *wo aber seine* Comm. de studio crit. et gramm. apud Alexandrinos *irrig als im Druck erschienen angezeigt ist.*

STRUVE (KARL LUDWIG).

Bruder des vorhergehenden und des nachfolgenden.

Geb. zu Hannover am 2 May 1785, *besuchte vom Jahre* 1791 *an das Gymnasium in Altona, studirte seit Ostern* 1801 *zu Göttingen, hierauf seit Ostern* 1802 *zu Kiel, wurde hier* 1803 *Dr. der Phil. und ging* 1804 *als Hauslehrer nach Livland, wo er in demselben Jahre bey Errichtung des Gymnasiums zu Dorpat als Oberlehrer der griechischen Sprache und Literatur angestellt ward, sich* 1805 *als Privatdocent in der philosophischen Fakultät der Universität habilirte, auch* 1813, *nach vorhergegangenem Examen, von der theologischen Fakultät die Kandidatenwürde erhielt. Im Junius* 1814 *folgte er einem Rufe nach Königsberg als Direktor des Stadtgymnasiums an Hamanns Stelle.*

Historia doctrinae Graecorum ac Romanorum philosophorum de statu animarum post mortem. Altonae (1803). XVI u. 119 S. 8. *Eine von der Göttinger Universität* 1802 *gekrönte Preisschrift.*

Diss. inaug. Observationum et emendationum in Propertium edendum specimem. Ibid. 1804. 77 S. 8.

Diss. pro venia legendi de elementis Empedoclis. Dorp. 1805. 28 S. 8.

Consilium de nova editione S. A. Propertii mox adornanda. Ibid. 1806. 39 S. 8.

Progr. Juvenals erste Satire, metrisch übersetzt und mit einem Commentar begleitet. Ebend. 1807. 49 S. 4.

Sophoclis, ut volunt, Clytemnestrae fragmentum; post editionem Mosquensem principem edi curavit, notis adjectis. Rigae, 1807. 220 S. 8.

Progr. Ueber die Chronologie der ägyptischen Geschichte nach dem Herodot, — herausgegeben von Dr. H. L. Böhlendorf. Dorpat, 1809. 32 S. 8. *Das Programm geht bis* S. 20. Mit 1 chronolog. Tabelle. — *Auch in seinen* Abhandl. u. Reden. S. 289-310.

Vier Tabellen über die lateinische Declination und Conjugation, zum Gebrauch der Kreisschulen des Dörptschen Lehrbezirks. Riga u. Dorpat, 1811. gr. Fol.

Der Feldzug des Darius gegen die Scythen. Eine Rede am Krönungsfeste Sr. Kaiserl. Majestät Alexanders I. Dorpat, 1812. 22 S. 8. u. 1 Bl. Anhang. 2te mit einem Anhange von Gedichten vermehrte Aufl. Riga, 1813. 32 S. 8. — *Auch in seinen* Abhandl. u. Reden. S. 1-24. *Russisch übersetzt im* Sohn des Vaterlandes 1812. St. 4.

Progr. Ueber die lateinische Declination. Dorpat, 1813. 79 S. 8. — *Wieder abgedruckt in seiner Schrift vom Jahr* 1823: Ueber die lateinische Declination und Conjugation (*s. unten*). S. 1-54.

Progr. Observationes in Luciani Hermotimum. Königsberg, 1814. 30 S. — Halbjährige Nachrichten von dem (Königsberger) städtischen Gymnasium von Michaelis 1814 bis Ostern 1815. Vorausgeschickt sind critische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. Ebend. 1815. 7 S. — von Ostern bis Mich. 1815. Bemerkungen zum Lucian. Ebend. 1815. 24 S. — von Mich. 1815 bis Ostern 1816. Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. Ebend. 1816. 15 S. — von Ostern bis Mich. 1816. Bemerkungen zum Quintus Smyrnaeus. Ebend. 1816. 15 S. — 6tes Stück. Vorzüglich über Plato's Meno. Ebend. 1817. 22 S. — 7tes St. Ueber einige Stellen griechischer Schriftsteller. Ebend. 1817. 8 S. — 8tes St. Zu der dritten Secularfeier des Reformationsfestes. Ueber die Sibyllinischen Fragmente im Lactantius. Ebend. 1817. 67 S. — 9tes St. Halbjähr. Nachrichten u. s. w. Ebend. 1818. 12 S. — 10tes St. Zu der feierlichen Einführung des Herrn J. W. Krah u. s. w. Ueber die griechischen Fragmente in des Lactantius Buche de ira. Ebend. 1818. 18 S. — 11tes St. Halbjährige Nachrichten u. s. w. Ebend. 1818. 24 S. — 12tes St. Zur feierlichen Einführung des Herrn G. F. Stiemer und des Herrn J. F. Dorn. Ebend. 1818. 10 S. — 13tes St.

Halbjährige Nachrichten u. s. w. Grammat. und critische Bemerkungen u. s. w. Ebend. 1819. 20 S. — 14tes St. Ebend. 1819. 10 S. — 15tes St. Ueber die von Majus in Mailand aufgefundenen und herausgegebenen Bruchstücke des Dionysius von Halicarnafs. Ebend. 1820. 60 S. — 16tes St. Zu der feierlichen Einführung des Herrn D. Fr. Th. Ellendt. Ueber die prosodischen und metrischen Gesetze des spätern griechischen jambischen Gedichts. Ebend. 1820. 36 S. — 17tes St. Halbjährige Nachrichten u. s. w. Ebend. 1820. 8 S. — 18tes St. Ebend. 1821. 8 S. — 19tes St. Zu der feyerlichen Einführung des Herrn Dr. H. O. Hamann. Ebend. 1822. 8 S. — 20stes St. Jährige Nachrichten u. s. w. Ueber den Appollonius Rhodius. Ebend. 1822. 16 S. — 21stes St. Halbjährige Nachr. u. s. w. 10 S. — 22-26stes St. Fragmenta Graeca apud Lactantium examinantur. Ebend. 1822-1825. 8.

Griechische Grammatik für die Gymnasien des Lehrbezirks der kaiserl. Universität zu Dorpat. Formenlehre. Riga u. Dorpat, 1816. IV u. 298 S. 8. 2te verbesserte Aufl. *mit dem Titel:* Griechische Grammatik. 1ster Th. Formenlehre. Ebend. 1823. IV u. 300 S. gr. 8.

Gelegenheitsgedichte. Königsb. 1815. VIII u. 127 S. 8.

Ueber die Ungewifsheit der alten Geschichte. Eine Vorlesung, gehalten in der öffentlichen Versammlung der königl. deutschen Gesellschaft den 18. Januar 1820. Ebend. 20 S. 4.

Theorie der Parallellinien. Ebend. 1820. 8.

Altes griechisches Epigramm, mathematischen Inhalts, von Lessing erst einmal zum Druck befördert, jetzt neu abgedruckt und mathematisch und kritisch behandelt von Dr. J. Struve und Dr. K. L. Struve, Vater und Sohn. Altona, 1821. 47 S. gr. 8.

Abhandlungen und Reden meist philologischen und pädagogischen Inhalts. Königsb. (1822). XXIII u. 340 S. 8.

Vision. Gesprochen am 15. Nov. im Stadtgymnasium. Ebend. 1822. 8.

Ueber die lateinische Declination und Conjugation. Eine grammatische Untersuchung. Ebend. 1823. XVIII, 22, u. 324 S. gr. 8.

Die Quantität der Endsylben in der lateinischen Declination und Conjugation für den ersten Unterricht. Königsberg, 1823. gr. 8.

Geschichte der 60jährigen Dienstjubelfeier des Generals von Stutterheim. Ebend. 1825. 8.

Progr. Geschichte des Stadtgymnasiums (in Königsberg) von Michaelis 1824 bis dahin 1825. Vorausgeschickt sind einige statistische Bemerkungen über die Anstalt seit dem Jahre 1814. Ebend. (1825). 40 S. 4. — 2tes St. Von Michaelis 1825 bis dahin 1826. Vorausgeschickt ist eine Abhandlung des Lehrers, Dr. Lucas: Ueber Polybius Darstellung des Aetolischen Bundes. 1ster Th. Ebend. (1826). 82 S. 4. *Die Schulnachrichten beginnen* S. 61. — 3tes St. Von Michaelis 1826 bis dahin 1827. Voraus eine Abhandlung des Oberlehrers, Professor Dr. Ellendt: De tragicis graecis inprimis Euripide ex ipsorum aetate et temporibus judicandis aequaliumque judiciis commentatio. Ebend. 1827. 38 S. — 4tes St. 1827-1828. Quaestionum de dialecto Herodoti specimen. Ebend. 1828. 49 S. (*Auch als besondere Abhandlung, s. unten.*) — 5tes St. Oberlehrer Müttrichs Bemerkungen über Naturwissenschaften als Lehrgegenstand in der Schule. Ebend. 1829. 32 S. — 6tes St. Gryczewski de substantivis Latinorum deminutivis. Ebend. 1830. 34 S. 4.

Zwey Balladen von Göthe, verglichen mit den griechischen Quellen, woraus sie geschöpft sind. Ebend. 1826. 8.

J. David's kurze Vergleichung der Alt- und Neugriechischen Sprache. Aus dem Neugriechischen übersetzt. Ebend. 1827. 11 Bogg. gr. 8.

Ueber den politischen Vers der Mittelgriechen, eine Abhandlung, verbunden mit einer Recension des Textes der neuesten Ausgabe von Tzetze's Chiliaden. Hildesheim, 1828. 139 S. 8. *Besonderer Abdruck aus* Seebode's krit. Bibl. f. das Schul- u. Unterrichtswesen 1827. No. 3. u. 4.

Quaestionum de dialecto Herodoti specimen. Regiomonti, 1828. 49 S. — Specimen secundum. Ibid. 1829. 16 S. 4.

Gymnasio Dorpatensi instaurationem solemnium, quibus ante haec quinque lustra sub auspiciis Alexandri primi inauguratum est, gratulatur. Ibid. a. d. 17. (5.) Calend. Octob. 1829. XII S. 4.

Einzelne Gelegenheitsgedichte.

Beyträge *zu* J. G. Schneiders griechisch-deutschem Wörterbuche *im* Supplementbande, *und zu* Ph. Buttmanns neuer Ausgabe von vier Dialogen des Plato.

Scholia antiqua in Homeri Odysseam, a Buttmanno edita, nonnullis in locis emendata (*das* 21ste Stück *seiner* Grammatisch-kritischen Bemerkungen. Königsberg, 1822. 8., *s. oben*); *in* Friedemanns und Seebode's Miscellaneis, maximam partem criticis. Vol. II. (Vitebergae, 1823. 8.) S. 57 ff. — Lectiones Lucianeae. Part. I.; *ebend.* S. 2 . . - 251. (*sollten in den auf Veranstaltung des Geheimeraths* Uwarow *in* St. Petersburg *herauszugebenden* Collectaneis philologicis *schon* 1816 *erscheinen und waren dort bereits besonders abgedruckt, aber jene Sammlung unterblieb; s.* Becks Repert. der neuesten Lit. 1823. IV. 361.).

Recensionen und kleine Aufsätze in Zeitschriften.

Gab heraus:

Seines Vaters Jac. Struve Antiquitas romana brevissimo in conspectu posita, *ein* Progr., *das zuerst* Altona 1796 *erschien.* Ed. altera. Dorpati, 1806. 48 S. 8. *Mit einer* Vorrede *von ihm.*

Geschichte der dritten Jubelfeier des Reformationsfestes, wie solche zu Königsberg in Preussen begangen worden ist. Mit Programmen, Predigten, Reden und Gedichten von Borowsky, Bujack, Cunow, Dinter, Ebel, Friccius, Gotthold, Krause, Lachmann, Lehmann, Möller, Reidenitz, Rhesa, Rosenkranz, Struve, Vater, Wald, Weifs, Wendland, Weyfs. Königsberg, 1819. LXXXVI u. 400 S. 8. Mit Luthers Bildnifs nach Cranach.

Vergl. Lübkers u. Schröders Lexik. S. 601. — Meusels G. T. Bd. 15. S. 567. Bd. 20. S. 684.

Struve (Ludwig August).

Bruder der beyden vorhergehenden.

Studirte erst zu Dorpat, von wo aus er 1812 *und* 1813 *als freywilliger Arzt bey den Militärhospitälern zu Riga Dienste leistete, dann zu Kiel, promovirte am letztern Orte* 1815 *als*

Dr. der Med. und Chir., war dann praktischer Arzt zu Elmshorn im Holsteinschen, wurde 1823 als ordentlicher Professor der Therapie und Klinik nach Dorpat berufen, und trat dies Amt 1824 im Februar an; war auch korrespondirendes Mitglied der königl. dänischen medicinischen Gesellschaft zu Kopenhagen. Geb. zu Altona am 18 August n. St. 1795, gest. am 15 April 1828.

Diss. inaug., exhibens insignem casum rupturae uteri, post mortem puerperae demum ex sectione cognitae. Kiliae, 1815. 4.

Ueber die Aussatzartige Krankheit Holsteins, allgemein daselbst die Marschkrankheit genannt. Ein Beytrag zur Kenntnifs der pseudosyphilitischen Uebel. Altona, 1820. VIII u. 206 S. 8.

Ueber Diaet-, Entziehungs- und Hungercur in eingewurzelten chronischen, namentlich syphilitischen und pseudo-syphilitischen Krankheiten. Ein Beytrag zur Therapie der chronischen Krankheiten. Ebend. 1822. 125 S. 4. Mit 2 illum. Kpftaf.

Commentatio de phlegmasia alba dolente, quindecim observationes practicas continens. Tubingae, 1826. $7\frac{1}{2}$ Bogg. gr. 8.

Ueber die Erkenntnifs und Cur acuter und chronischer Krankheiten. Riga u. Dorpat, 1827. II u. 442 S. 8.

Historischer Bericht über die Leistungen des medicinischen Klinikums der kaiserl. Universität zu Dorpat. Denkschrift der medicinischen Facultät zur fünf und zwanzigjährlichen Stiftungsfeier. Dorpat, 1827. IV u. 116 S. 8.

Beobachtungen über die aussatzartigen Krankheiten Holsteins; *in* Rusts Magaz. für die gesammte Heilkunde. VIII. 3. S. 377-439. — Beschreibung der vorzüglichsten, von ihm beobachteten Formen des Aussatzes; *ebend.* XXI. 2. S. 320-360. *u. a. m.*

Aufsätze *in den* Schleswig-Holsteinschen Provincial-Berichten.

Vergangenheit und Zukunft. Ein Gedicht im grofsen Hörsaale der Kaiserl. Universität Dorpat am 12. Sept. 1826 vorgetragen; *in der Schrift:* Zur Feier der Krönung Sr. Maj. Nikolaus I. Pavlowitsch (Dorpat. 8.) S. 23-28.

Nach seinem Tode erschien:

Synopsis morborum cutaneorum secundum classes, genera, species et varietates. Uebersicht der Hautkrankheiten nach ihren Classen, Gattungen, Arten und Varietäten. Berlin, 1829. XII u. 107 grofse Bogens. Nebst 4 illum. Kpftaf.

Vergl. Lübkers u. Schröders Lexik. S. 604. — Meusels G. T. Bd. 20. S. 685. — Köhler ord. medicor. Dorpat. annales p. 73.

STRUYSS (JOHANN JANSSEN).

Ein holländischer Kaufmann, der auf seinen im 17ten Jahrhundert unternommenen grofsen Reisen auch Livland besucht hat. Geb. zu ..., gest. ...

Drie aanmerkelyke en seer rampspoedige Reysen door Italien, Grieckenlandt, Lyflandt, Moscovien, Tartaryen, Meden, Persien, Oost-Indien, Japan etc. Amsterdam, 1676. 4. Mit Kupf. — *Deutsch von* Andreas Müller, *unter dem Titel;* Denkwürdige Reisen durch Italien, Griechenland, Liefland, Moscau, Tartarey, Meden, Persien, Türckey, Ost-Indien u. s. w. Ebend. 1678. Fol. Mit Kupf. *Auch von einem Ungenannten:* J. Struy's Erzählung der Abentheuer und merkwürdigen Begebenheiten auf seinen Reisen durch Italien, Griechenland, Rufsland, Persien und Ostindien, nebst einer genauen Beschreibung der Völker, Sitten, Gebräuche und Lebensart der von ihm bereisten Länder. Aus dem Französ. Leipzig, 1797. 8. — *Französisch von* Glanius: Amsterdam, 1681. 4. Mit Kupf. Ebend. 1718 *oder* 1720. 12. 3 Bde. Mit Kupf. Lyon, 1682 *oder* 1684. 12. 3 Bde. Mit Kupf. — *Englisch von* J. Morrison: London, 1684. 4. — *Russisch, im Auszuge, in* Nowikows Древняя Россійская Библіотека. (St. Petersburg, 8.) Th. 1. Januar 1773. S. 40 ff.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 232. — Jöcher. — Menckens Verzeichnifs der vornehmsten Geschichtschr. S. 465 u. 495. — Bacmeisters Russ. Bibl. Bd. 2. S. 63. — Eberts bibliograph. Lexik. No. 21859.

von Stuart (Friedrich Gustav).

Geb. zu Libau 1804, *wurde im väterlichen Hause sorgfältig erzogen, studirte seit* 1822 *vorzüglich Philologie auf der Universität zu St. Petersburg, wurde* 1827 *als Translateur für die griechische Sprache beym Departement der auswärtigen Angelegenheiten daselbst angestellt, hierauf bey dem Ausbruche des Türkenkrieges im folgenden Jahre der Kanzelley des Grafen Diebitsch im diplomatischen Fache zugeordnet, und kehrte nach beendigtem Feldzuge zu seinem Dienste im Kollegium der auswärtigen Angelegenheiten zurück.*

Онисандра наставленїя военоначальникамъ, переведенныя съ Греческаго, и изданныя съ греческимъ текстомъ, примѣчанїями и таблицами. (Onesanders Anleitung für Feldherrn, übersetzt aus dem Griechischen, und mit dem griechischen Text, Anmerkungen und Tabellen herausgegeben.) St. Petersburg, 1828. XLI, 190 u. VIII S. gr. 8. Mit 2 lithogr. Tafeln.

Stubbe (Heinrich Friedrich).

Aus preussisch Pommern, erhielt, bereits als Chirurg am Seekrankenhause zu Reval angestellt, 1817 *zu Dorpat, wo er früher studirt hatte, die medicinische Doktorwürde, wurde später Stadtarzt zu Odessa, und soll jetzt* (1830) *in Berlin leben.*

Diss. inaug. de efficacia salivationis in lue venerea sananda. Dorpati, 1817. 24 S. 8.

Stübner (Bartholomaeus).

Mufste zur Zeit der Pest seiner Studien wegen bald hierbald dorthin wandern und durchreiste Preussen, Deutschland, Lithauen, Polen, Livland, Rufsland. 1657 *wurde er Notar des rigaschen Waisengerichts,* 1661 *Pastor zu Adsel,* 1667 *Pastor zu Kremon, und* 1671 *Propst des rigaschen*

Kreises, nahm aber von diesem Amte 1693 *seine Entlassung und wurde* 1678 *Assessor des livländischen Oberkonsistoriums. Geb. zu Neumark in Preussen* 1634, *gest. zu Riga am* 21 *December* 1696.

Er ist der erste Urheber des von Mag. Balthasar Bergmann *fortgesetzten und von* Gustav Bergmann *seiner* Geschichte von Livland, S. 115-192, *unter dem Titel:* Biographie der Lutherischen Prediger in der Provinz Livland, *angehängten Predigerverzeichnisses.*

Vergl. Nord. Misc. IV. 136.

Stürmer (August Friedrich).

Geb. zu St. Matthias in Harrien, wo sein Vater Prediger war, 1790, *genofs bis in sein* 17*tes Jahr Unterricht von Privatlehrern, bezog* 1808 *die Universität Dorpat, ward* 1812 *bey dem Kriegslazarethe daselbst angestellt,* 1814 *zum Dr. der A. G. promovirt, auch in demselben Jahre Arzt in den Kirchspielen St. Matthias und Kreuz, gab* 1817 *diese Stelle auf, wurde* 1818 *Arzt bey dem kaiserl. Erziehungshause zu Moskau, was er bis* 1825 *blieb, dann aber* 1826 *Oberarzt bey der Polizey daselbst; ist auch Ritter des St. Wladimir-Ordens der* 4*ten und des St. Annen-Ordens der* 3*ten Kl.*

Diss. inaug. med. exhibens meletemata quaedam generalia in pathologiam. Dorpati, 1814. 49 S. 8.

Sturm (Ernst).

Ein Jesuite, der sich, nach seinen Schriften zu urtheilen, auch in Livland und Kurland aufgehalten haben mufs, von dessen Lebensumständen aber sonst nichts zu finden gewesen ist. Geb. zu ..., gest. ...

* Catholische und Alleinseligmachende Glaubens-Bekäntnufs des Uralten Römischen Reichs aus lauterem klarem Wort Gottes Anno 1658 Denen allen, der Ersten Gründlichen Glaubens-Wahrheit begierigen gutherzi-

gen Christen zu einem heilsamen Bericht zum Erstenmahl ertheilet. Jetzt aber zum andern mahl nachgedruckt und absonderlich denen in gantz Liefland, Churland und Semgallen wohnhaften Christen vmb mehrer Erkäntnus des Glaubens mit anwünschung des Göttlichen Seegens wol zu beobachten günstig Anno 1671 überreichet. (Mitau, 1671.) 48 S. 8.

Erläuterung oder Verantwortung P. Ernesti Sturm, Soc. Jesu, im Nachdruck von mir publicirten catholischen vnd allein Seligmachenden Glaubens Bekandtnufs. Welches allen in Liiff- vnd Churland wohnenden Lutherischen überreicht hat Anonymus. Anno MDCLXXII. (o. O.) *Mit Ausschlufs der Vorrede und einer an den Herzog* Jakob von Kurland *gerichteten Zueignungsschrift*, 124 S. 8. (*Die anonym herausgekommene Schrift, welche hier widerlegt wird, führt den Titel:* Examen des catholischen Glaubensbekäntnifses an die Lutheraner in Liefland und Churland.)

Sturm (Ottokar), s. Rambach.

von Sturz, auch Sturciades, Sturcius oder Sturtius (Christoph).

Dessen Vater gleiches Namens Erbherr auf Serben und Kanzler des Erzbischofs Wilhelm von Riga und seines Koadjutors Christoph von Meklenburg war, wurde 1577 zu Rostock immatrikulirt, 1584 Dr. beyder Rechte, auch bald darauf Professor der Geschichte daselbst, und in der Folge Rath der Könige, Friedrichs II von Dänemark und Siegesmunds III von Polen. Geb. zu ... in Livland am ..., gest. am 3 April 1602.

Disp. proposita ex titulo de justitia et jure. Rostochii, 1584. 4.

Oratio de Stephano, rege Poloniae, pronunciata 8. Id. Martii, 1587.... *Auch in der Schrift:* De vita, rebus gestis ac obitu Stephani primi, regis Poloniae, orationes duae, prior Christophori Varsewicii, nob. Poloni, altera Christoph. Sturtzii etc. Rostochii, 1627. 6 Bogg. 4.

Commentarius in regulas juris civilis. Francof. 1590. 8.

Oratio de laudibus Annae Sophiae Borussae et familiae ducum Megapolensium. Rostochii, 1591. 4 Bogg. ...

Theses ex praecipuae notae legibus desumtae. Ibid. 1592. ...

Panegyricus, Christiano IV. Danorum regi dictus. Ibid. 1596. 4.

* Ausa Caroli, Suderm. Ducis, adversus Sigismundum III., regem Sveciae et Pol. Accedit refutatio apologiae Caroli, una cum copiis variarum litterarum inter regem et ducem. Dantisci, 1598. 4.

Oratio in memoriam Wigandi Malzan. Rostoch. 1598. 4.

Oratio in obitum Davidis Chytraei. Ibid. 1600. 4. *Auch in* Vita David. Chytraei. Ibid. 1601. 4. *Zusammengezogen mit* Goldsteins Rede *in* Melch. Adami Vitis Theologg. german.

De imperio Germanorum. Ibid. 1600. 1 Alph. u. 9 Bogg. 8.

Oratio in obitum Henrici Camerarii. Ibid. 1601. 4.

Orationes aliquot, virtutis et prudentiae civilis exempla proponentes. Ibid. 1601. 4.

Commentarius in tit. II. de regulis juris antiqui ... *Vermehrt aufgelegt mit dem Titel:* Regulae juris, emendatius editae. Helmaestadii, 1658. ...

Methodus logica universi juris civilis in Institut. Pandect. et Codicis libros. ...

Theses de commodato. ...

Theses de usuris. ...

Theses de donationibus. ...

Oratio de principe Sigismundo Augusto, duce Megapolitano. ...

Gab heraus: Memoria ducis Curlandiae, optimi principis, oratio pronunciata a Magno Nolde, Livono. Apud Nob. et Cl. V. Christoph. Sturtzium, Livonum, J. V. D. 5. Non. Aug. Rostochii, 1587. 6 Bogg. 4. *Auf den ersten* 3 *Blättern ist eine Zuschrift von ihm an Herzog Friedrich enthalten.*

Vergl. Witte D. B. ad a. 1602. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 237. — Nord. Misc. IV. 223. (*wo* Gadebusch *ganz mifsverstanden ist*).

von Styx (Martin Ernst).

Besuchte das Lyceum seiner Vaterstadt, ging 1779 *nach Jena, promovirte daselbst* 1782 *als Dr. der Med. und Chir., begab sich dann über Göttingen, wo er eine kurze Zeit verweilte, nach Strafsburg, reiste etwa anderthalb Jahr später nach St. Petersburg, liefs sich examiniren und wurde Kreisarzt zu Gdow, nach einem halben Jahre aber Stadt- und Kreisarzt zu St. Petersburg, dann nach einem Jahre dirigirender Arzt beym Gebietshospitale zu Orenburg, wo er beynahe sechs Jahr zubrachte, stand hierauf in derselben Funktion acht Monate lang beym Landhospitale zu Reval, war nun dirigirender Oberarzt im Feldhospitale zu Riga, nahm von dieser Stelle* 1793 *seinen Abschied und prakticirte seitdem in ebengenannter Stadt bis* 1800. *Am* 14 *December desselben Jahres wurde er als Professor der Medicin, und namentlich der Diätetik, Materia medica, der Geschichte der Medicin und ihrer Literatur, an die neu errichtete Universität zu Dorpat berufen, erhielt* 1812 *den Kollegienraths- und* 1822 *den Staatsraths-Rang,* 1826 *am* 30 *Oktober die nachgesuchte Entlassung von seinem Lehramte mit dem Titel eines Professor emeritus und einer jährlichen Pension von* 5000 *Rubel, und* 1828 *den St. Wladimir-Orden der* 4*ten Kl. Geb. zu Riga am* 19 *December* 1759, *gest. am* 13 *März* 1829.

Descriptio anatomica nervi cruralis et obturatorii, icone illustrata. Jenae, 1782. 40 S. 4. Mit 2 Kpftaf. (*Ist seine* Inaug. Diss.) *Wieder aufgelegt* 1788. *Auch* Lipsiae, 1808 ... (??)

Ueber den Misbrauch des Aderlassens in den nördlichen Provinzen Rufslands, für Leser aus allen Ständen. Riga, 1793. 46 S. 8.

Progr. De Russorum balneis calidis et frigidis. Part. 1. Dorpati, 1802. 7 S. 4.

Ideen über populäre Arzneikunde, nebst Inhaltsanzeige der populären medicinischen Vorlesungen für die Zuhörer derselben. Ebend. 1802. 56 S. 8.

Handbuch der populären Arzneywissenschaft für die gebildeten Stände in den nördlichen Provinzen Rufslands, insonderheit für Landgeistliche und Grundbesitzer in Kur- Lief- und Ehstland. 1ster Th. Riga, 1803. 8.

Rede über den geselligen Verkehr der Studirenden mit den gebildeten Ständen, gehalten bey dem feyerlichen Rectoratswechsel am 15. Sept. 1814. Dorpat. 18 S. 8.

Ueber die Heilkräfte der Wandflechte, als neu entdecktes, inländisches Substitut der Chinarinde. Ebend. 1817. 38 S. 8. Mit 1 Kpftaf. *Steht auch in dem* Neuern ökonom. Repert. f. Livl. V. 3. S. 359-393.

Beitrag zur Geschichte der verlarvten und ansteckenden Wechselfieber; *in* Pfaffs u. Scheels Nord. Archiv für Natur- und Arzneywissenschaft. (Kopenh. 1799.) Bd. 1. St. 1. No. 4.

Oratio de medicinae popularis necessitate et utilitate; *in* Jäsche's Geschichte u. Beschreibung der Feyerlichkeit bey Eröffnung der Universität Dorpat. (Dorpat, 1802. 4.) S. 53-63.

Sichere Heilart des Keichhustens; *in* Hufelands Journal der prakt. Arzneiwissensch. Bd. 7. St. 4. (1799).— Bedenkliche Wirkungen der Brechmittel im Magenkrampf von Aergernifs gegen Hrn. Dr. Conradi; *ebend.* Bd. 8. St. 1.

Vorschlag zu einem neuen Nahrungsmittel für den Landmann; *in den* Abhandl. der livländ. ökonom. Societät.

Recensionen *in den* Rheinischen Mannigfaltigkeiten *und in der* Salzburger medicin. Zeitung.

Vergl. Chr. Gottfr. Gruners Progr. Variae lectiones in Q. Serenum Sammonicum e codice Vratislaviensi decerptae. (Jenae, 1782. 4.) p. 30. — Meusels G. T. Bd. 7. S. 733. Bd. 10. S. 730. Bd. 11. S. 716. Bd. 15. S. 575. Bd. 20. S. 701. — Lit. Begleiter des Prov. Bl. 1829. No. 9. S. 33. u. No. 11. S. 44. — Köhlers ord. medicor. Dorpat. annales p. 7.

Suck (Ernst Johann).

Aus Livland; war erst Pharmaceut und studirte dann Medicin zu Dorpat, wo er 1812 *Dr. der A. G. wurde, lebte hierauf in Wolmar, und ist gegenwärtig Gutsarzt unter Erlaa im wendenschen Kreise Livlands.*

Versuch einer generellen psychischen Heilmethode. Eine academische Streitschrift. Dorpat, 1812. 4 unpag. Bll. u. 72 S. 8. (*Ist seine, nach* D. G. Balks *Ideen ausgeführte Inaug. Diss.*)

Beobachtung einer durch Wurmreiz hervorgebrachten Umwältzung des Augapfels; *in der* Russ. Samml. für Naturwiss. u. Heilkunst, herausgeg. von Crichton, Rehmann u. Burdach. I. 1. S. 84-88. (1815.)

Vorwort *zu* F. Sagerts Anleitung, die Lungenseuche beym Hornvieh zu verhüten u. s. w.; *in den* Livländ. Jahrbb. der Landwirthsch. III. 3. S. 257-259.

Suckau (Wilhelm Friedrich).

Geb. zu Riga am 28 Februar 1798, erwarb sich frühzeitig gute Sprachkenntnisse, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog 1815 die Universität Dorpat, um die Rechte zu studiren, legte sich aber aus Neigung mehr auf schöne Wissenschaften und Sprachen und ging 1818 nach Heidelberg, wo ihn nicht blofs das Studium der Rechte, sondern auch das der Alterthumskunde, so wie der Literatur und Philosophie beschäftigte. Nach Verlauf von drittehalb Jahren begab er sich über Strafsburg nach Paris, ertheilte hier Unterricht in der deutschen Sprache, kam mit dem Unterlehrer des Herzogs von Bordeaux, dem Abbé Martin de Noirlieu, in Verbindung, wurde gegen das Ende des Jahres 1827 zum Lehrer der deutschen Sprache und Literatur bey dem Herzoge von Bordeaux ernannt, nahm aber noch vor der Julius-Revolution von 1830 seine Entlassung und privatisirt seitdem in Paris.

Histoire des révolutions politiques et litteraires de l'Europe au 18ème siècle par J. C. Schlosser, traduit de l'Allemand. Paris, 1825. 2 Bde. 8.

Tableaux synoptiques de la langue allemande à l'usage de Mgr. le Duc de Bordeaux. à Paris, 1828. 8.

Exercices gradués pour apprendre l'allemand d'après la méthode naturelle. à Paris, 1828. 8. (*Dient als Grund-*

lage für die Vorlesungen, welche der Verf. in Paris über die deutsche Sprache hält.)

Segur's Geschichte Ludwig XI. Uebersetzt von W. Suckau und J. C. Wagner. Frankf. a. M. 1831. gr. 8.

Angekündigt wurde schon 1829 *seine* Französische Uebersetzung von Heerens Ideen über die Politik, den Verkehr und Handel der Völker der alten Welt.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1828. S. 49.

Sülk (Jakob Gottfried).

Aus Livland; wurde 1817 *Dr. der A. G. zu Dorpat, wo er auch studirt hatte.*

Diss. inaug. de ossibus nasi. Rigae, 1817. 39 S. 8.

Suevus, s. Schwabe (Siegmund).

Sulzer (Johann Georg).

Geb. zu Winterthur in der Schweiz am 5 Oktober 1720, *gest., als Professor an der école militaire zu Berlin, Mitglied der dasigen Akademie der Wissenschaften und Direktor der philosophischen Klasse derselben, am* 27 *Februar* 1779.

Von den Schriften dieses berühmten Gelehrten gehört hierher:

Entwurf der Einrichtung des von Sr. Hochfürstl. Durchlaucht dem Herzoge von Curland in Mitau neugestifteten Gymnasii Academici. Mitau, bey Steffenhagen, 1773. 71 S. Fol. — Ebend. bey Hinz, 1774. 72 S. 4. Mit dem Aufriſs des akademischen Gebäudes in Mitau als Titelkupfer. — *Auch in* Sulzers vermischten philosophischen Schriften (herausgeg. von Blankenburg. Leipzig, 1781. 8.). Th. 2. S. 145-214.

Sein Bildniſs von Pfenninger, Berger u. Bause, sämmtlich nach Graf; auch auf einer Medaille von Abramson.

Vergl. Sulzers Leben von Blankenburg, *in den oben angeführten* Vermischten philosophischen Schriften. Th. 2. S. 1-144. — Jördens Lexik. Bd. 4. S. 754-780. — Meusels Lexik. Bd. 13. S. 554-562.

SUTER (THEODOR GEORG).

Studirte zu Leipzig und nahm daselbst die medicinische Doktorwürde an. Geb. zu ..., gest. ...

Diss. inaug. de statu sano et morboso accolarum maris Balthici. Lipsiae, 1753. 4.
Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 239.

SUTOR (ALBERT).

Pastor zu Cambi bey Dorpat 1719 (*ord. am* 17 *Julius*) *und Propst* 1748. *Geb. zu Wolgast am ..., gest. am* 30 *May* 1758.

Besorgte mit G. F. Rauschert *die Korrektur des* esthnischen N. T. *in Riga* 1727; — *auch mit demselben und* J. C. Clare *den* Anhang des dorpt-esthnischen Gesangbuchs von 1729.

SVENBURG (JOHANN).

Von seinen Lebensumständen ist nur so viel aufzufinden, dafs er in Kurland geboren und 1670 *Adjunkt des rigaschen Stadtingenieurs Franz Murrer wurde, wobey er zugleich alle bey dem Rath in schwedischer Sprache eingehende Schriften übersetzen mufste.*

Kurtzer und einfälltiger discursus über den Cometen, so sich von dem 2. bifs zu dem 14. December st. v. und auch von dem 19 December Anno 1664 bis zu dem 25. Januarii Anno 1665 zu Riga und in gantz Livland sich sehen lassen. Darbey ein Kupferblatt, welches den Lauf desselben deutlich anweiset. Auf Begehren gestellet durch Johann Svenburg, Curländern. Riga, bey Bessemesser, 1665. 3 Bogg. 4.
Vergl. Gadeb. Abh. S. 105. — Rig. Stadtbll. 1824. S. 46.

VON SVENSKE (ARVID THEODOR).

Geb. zu St. Johannis im Oberpahlschen, wo sein Vater Pastor war, studirte zu Berlin besonders Anatomie und Ge-

burtshülfe, vollendete dann seine medicinischen Studien zu Göttingen, wurde dort 1783 *Dr. der A. G. und nach seiner Rückkunft Kreisarzt in der Stadt Sophia im petersburgschen Gouvernement. Gegenwärtig* (1825) *ist er Staatsrath, Hofarzt, Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten und des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl., auch Ehrenmitglied der medicochirurgischen Akademie zu St. Petersburg.*

Diss. inaug. med. de rite determinanda aeris fixi in corpus humanum salutari efficacia. Gottingae, 1783. 38 S. 4.

Vergl. Nord. Misc. XI. 389.

Svenson (Johann).

Ein Sohn des neuenburgschen Predigers Peter Svenson, war seit 1749 *Pastor zu Rönnen in seinem Vaterlande. In der* Mitauschen Zeitung 1776. St. 3. S. 11. *erbot er sich, ein Mittel gegen den Hederich in der Gerste und den Wurm im Roggen, nebst andern vortheilhaften Regeln beym Ackerbau, gegen einen Preis von* 5000 *Dukaten zu entdecken, und drohete, falls ihm dieser nicht zugestanden würde, sein Geheimnifs mit ins Grab zu nehmen; was auch erfolgt ist, da sich niemand fand, der aufs Gerathewohl eine solche Summe herzuschiefsen bereit gewesen wäre. Geb. zu Neuenburg in Kurland* 1725, *gest. im September* 1777.

Swehtas pateizibas dſeefmas plaujamâ laikâ jeb pſaufchanas ſwehtkôs preekſch un pehz galdu dſeedajamas. Mitau, 1777. 16 S. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 239. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 76.

Sverdsioe (Gustav).

Bruder des nachfolgenden.

Studirte zu Abo und wurde 1805 *Oberlehrer der alten Literatur am revalschen Gymnasium und zugleich* 1806 *Nach-*

mittagsprediger an der schwedischen Kirche daselbst. Geb. zu Reval am 10 *November* 1773, *gest. am* 10 *December* 1813.

* Einzelne Gedichte.

Nach seinem Tode erschienen:

Charaden und Logogryphen; *in* Raupachs Inländ. Museum. V. 1-28.

Vergl. Inländ. Bll., Probebl. 1813. S. 16. — Morgensterns Dörpt. Beitr. I. 421.

SVERDSIOE (JOHANN).

Bruder des vorhergehenden.

Erhielt seine gelehrte Bildung auf dem Gymnasium zu Reval und der Universität Upsala von 1776 *bis* 1779, *wurde* 1787 *Lehrer an der erstgenannten Bildungsanstalt*, 1790 *Diakonus an der schwedischen*, 1792 *an der deutschen Nikolaikirche in Reval und später Oberpastor an eben dieser Kirche. Geb. zu Reval am* 9 *März* 1759, *gest. am* 13 *May* 1809.

Hinterliefs handschriftlich eine Esthländische Flora, *mit vielen trefflichen Zeichnungen, welche nach Leipzig zum Druck geschickt wurde, aber bis jetzt nicht erschienen, vielleicht auch verloren gegangen ist.*

Vergl. Carlbl. S. 103. 99.

SVERDSJÖ (MORITZ ADOLPH).

Bruderssohn der beyden vorhergehenden.

Geb. zu Reval am 31 *May* 1806, *bezog die Universität Dorpat* 1825, *um Theologie zu studiren, von der er sich aber bald zur A. G. wandte, wurde* 1829 *Oberassistent beym akademischen Klinikum*, 1830 *am* 27 *May Doktor, und prakticirt seitdem in Dorpat.*

Diss. inaug. de incidendo Oesophago ad corpora aliena ex ipso removenda. Dorp. 1830. 31 S. 8. Mit 1 illum. Steindrucktafel.

Swätnoi (Philemon Nikititsch).

Geb. zu Romen im poltawischen Gouvernement am 22 November 1800, *studirte seit* 1810 *auf der Kommerzakademie zu Moskau, und wurde* 1817 *zum Lehrer der Geographie und Literatur an derselben bestimmt, zog es aber vor, in dem Hause des königl. preussischen Konsuls Ellinger zu Riga die Stelle eines Privatlehrers anzunehmen, wurde hierauf* 1819 *Lehrer der russischen Sprache im Holstischen Institute zu Fellin,* 1820 *Kanzellist bey der livl. Gouvernementsregierung,* 1821 *Sekretär der livl. Medicinalverwaltung und* 1822 *Lehrer der russischen Sprache am Gouvernementsgymnasium zu Riga, auch* 1828 *zum Tit. Rath befördert.*

Orthographie der russischen Sprache. Riga, 1819. 36 S. 8.

Kurzgefafste Flexionslehre der russischen Sprache. Ebend. 1825. 70 S. 8. 2te verbesserte u. vermehrte Ausgabe *unter dem Titel:* Kurzgefafste systematische Grammatik der Russischen Sprache (mit Berücksichtigung des Slawischen). 1ster Th. Wortarten oder Redetheile und Flexion derselben. Ebend. 1830. 94 S. 8.

Progr. Нѣкоторыя замѣчанія о свойствѣ, соединеніи и употребленіи неопредѣленнаго наклоненія въ русскомъ и славянскомъ языкѣ. Ebend. 1829. 10 S. 4. * 2te Auflage (*ohne eigenes Titelblatt.* Ebend. 1829.). 8 S. 4. *Am Schlusse vom Verfasser unterzeichnet.*

Sybelist (Wendelin).

Dr. der Arzeneykunst, kam 1633 *in ein und demselben Schiffe mit dem bekannten Reisebeschreiber Olearius von Lübeck nach Riga, und ging von hier nach Moskau als erster Leibarzt des Zaaren Michaila Feodorowitsch. Nach seiner im J.* 1642 *erhaltenen Beurlaubung blieb er auch abwesend vom Auslande her mit dem Zaaren in einem vertrauten Briefwechsel, und verhandelte unter andern mancherley ganz eigene politische Angelegenheiten.* 1644 *kam er zum*

zweyten mal nach Rufsland, nahm aber nach dem Tode des genannten Fürsten 1646 *gänzlich seinen Abschied. Er war hierauf von* 1652 *bis* 1655 *braunschweig-wolfenbüttelscher Hofmedikus und Pfalzgraf, im J.* 1660 *aber, bis zum Oktober, Oberfeldmedikus der schwedischen Armee in Riga und Hausarzt bey dem Generalgouverneur, Grafen Magnus Gabriel de la Gardie,* 1663 *königl. schwedischer Leibarzt und Bergrath zu Stockholm, und zuletzt praktischer Arzt in Hamburg. Geb. zu Halle* (Richter *sagt in Holstein*) 1597, *gest. um* 1677.

Manuale hermeticum, seu introitus quadriforis in magnum philosophorum opus, et menstrui universalis, seu liquoris Alkahest scrutinium. Guelpherbyti, 1655. 8.

Handschriftlich: Sylloge commentariorum in Gebrum et Lullum, scriptores hermeticos, exquisitissimorum Pagani Itali, Roberti Tauladani Aquitani, et Jani Lacinii Calabri.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 239. — Richters Gesch. der Medicin in Rufsland. Th. 2. S. 59-78. — Jöcher.

Sylvius (Nikolaus Ambernsohn).

Ein Schwede; studirte 1653 *zu Dorpat.*

De angelis oratio metrica. Dorpati, 1654. 4. (*gehalten* 1652).

Vergl. Somm. p. 67.

T.

TANCK (GEBHARD CHRISTOPH).

Machte, nachdem er 8 Jahr in Rostock, Königsberg und Greifswald studirt hatte, eine Reise nach Strafsburg, begleitete von da einen jungen Edelmann durch Frankreich und England, kam über Holland, Bremen und Hamburg in sein Vaterland zurück, wurde hier Adjunkt bey dem schwerinschen Ministerium (ohne jedoch, wie es scheint, ordinirt gewesen zu seyn), darauf aber 1710 nach Riga berufen und daselbst 1712 als Diakonus am Dom (ord. am 23 September), 1720 als Archidiakonus an der Peterskirche, 1725 als Wochenprediger, 1736 als Oberwochenprediger und 1738 als Pastor am Dom und Beysitzer im Stadtkonsistorium angestellt. Geb. zu Derkau bey Rostock am 15 Januar n. St. 1679, gest. am 2 May 1744.

Der von dem Römischen Babel bofshafftig verwüstete und durch die Vorsehung Gottes des Allerhöchsten glücklich wieder angerichtete Weinberg Gottes aus der Offenbarung des heil. Johannes, XIV. 6-12. — ein Denck- und Danckmahl der unverdienten Gnade, welche die Güte Gottes seinen Kirchen durch die Reformation vor 200 Jahren erwiesen etc. Riga, 1718. 48 S. 4. (*Eine Predigt bey der Reformationsjubelfeyer in Riga am 10 November 1717*).

Die grosse Hand des grofsen Gottes, entworfen aus dem 2. Buch der Chronic. XX. 6. und an einem solennen Freuden-Tage, so den 2. Dec. dieses Jahrs feyerlich begangen worden, um den grossen Gott öffentlich zu dancken, dafs Er nach seiner Liebes-vollen Güte den Theuren Printzen Johann III. unsern Allergnädigsten Kayser und Herrn auff den Thron des grossen Russischen Reiches erhaben, und Selbigen zum Zeichen seiner Göttlichen Gnaden, und zum höchst-erwünschten Gegenstand unzähliger Seufftzer und Seegens-Wünsche

aller seiner getreuen Unterthanen gesetzet hat, unterthänigst vorgestellet. Riga, 1740. 12 unpag. u. 23 S. 4. — *Ueberaus selten.*

Vergl. Nord. Misc. IV. 137. — Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirchen. I. 50.

TAPPE (DIETRICH AUGUST WILHELM).

Studirte in Göttingen; erhielt die philosophische Doktorwürde zu Erfurt, war eine zeitlang Hauslehrer zu Seltinghof in Livland, wurde 1805 *Oberlehrer der Religion und Philosophie am Gouvernementsgymnasium zu Wiburg,* 1810 *Oberlehrer der Religion und Moral an der deutschen Hauptschule zu St. Petri in St. Petersburg,* 1815 *Dr. der Theol. von der Universität zu Dorpat, Titulärrath und Ritter des St. Annen-Ordens der 3ten Kl., begab sich aber* 1819 *nach Sachsen und wurde Lehrer der Moral, der deutschen Sprache und der vaterländischen Geschichte an der königlichen Forstakademie zu Tharand, mit dem Prädikat eines Professors. Geb. zu Hannover am* 9 *Februar* 1778, *gest. am* 3 *April* 1830.

Ueber Scheintodte. Erfurt, 1798. 8.

Predigt von der Unzertrennlichkeit des Glaubens und der Tugend; eine Preisschrift. Göttingen, 1802. 8.

Progr. Ueber den Ursprung, Begriff und Werth einer gründlichen Anthropologie. Wiburg, 1806. 8.

Neue theoretisch-praktische Russische Sprachlehre für Deutsche mit Beispielen, als Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Russische, nach den Hauptlehren der Grammatik, nebst einem Abrisse der Geschichte Rufslands. St. Petersburg u. Riga, 1810. XII u. 388 S. 8. *Auch mit dem besondern Titel:* Neues Russisches Elementar-Lesebuch für Deutsche, enthaltend: Sentenzen und Maximen, Fabeln, Anecdoten, eine geographisch-statistische Uebersicht Rufslands, eine Komedie im Auszuge und Bruchstücke aus Karamsins Schriften. Durchaus accentuirt, nebst Uebersetzungen, Wörtern und Phraseologien, als 2te Abtheilung der russischen Sprachlehre. 2te verbesserte

u. vermehrte Aufl. Ebend. 1812. XII u. 312 S. (*Das* Elementar-Lesebuch *erschien in* 2ter Aufl. 1811.) 3te Aufl.... *nebst dem* Elementar-Lesebuche. 3te unveränd. Aufl. Ebend. 1812. 8 unpag. u. 120 S., *nebst dem* Ersten Russischen Grammatischen Lesebuch über die Formenlehre, oder: Russische Uebersetzungen der deutschen Aufgaben nach den Hauptlehren der Grammatik in der Sprachlehre. Als Anhang zur 3ten Auflage des Russischen Elementar-Lesebuchs für Deutsche. St. Petersb. 1812. 32 S. 4te Aufl. 181. 5te Aufl. Ebend. 1818. *Die* Grammatik u. s. w. *und das* Elementarlesebuch als 2ter Theil der russischen Sprachlehre, mit auserlesenen slawonischen Schriftstellen vermehrt. Ebend. 1818. 124 S. *Noch vermehrt mit dem* Russischen historischen Lesebuch, aus Karamsins Geschichte Rufslands. Für Schulen und den Selbstunterricht, durchaus accentuirt, mit Worterklärungen und Redensarten in deutscher und französischer Sprache, nebst Hinweisungen auf die Grammatik, als 3ter Theil zur 5ten Auflage der Russischen Sprachlehre. St. Petersburg, Riga und Leipzig, 1819. XV u. 208 S. 2te Abth. VIII S. und S. 208-388. 8. — *Auch mit französischem und russischem Titel:* Tableau abregé de l'histoire de Russie de Mr. de Karamsin. *Eine 2te Aufl. hiervon erschien* 1825. — 6te verb. u. verm. Aufl. St. Petersburg, Riga, Dresden u. Leipzig, 1826. Die Grammatik XII u. 337 S. *und* Neues Russisches Elementar-Lesebuch u. s. w. 6te unveränd. Aufl. St. Petersb., Riga u. Leipzig, 1823. 128 S., *nebst dem* Ersten Russischen grammatischen Lesebuch über die Formenlehre u. s. w. St. Petersb., Riga, Dresden u. Leipzig, 1826. 32 S. 8.

Tugendlehren für Kinder in kurzen Sätzen und Versen. St. Petersb. 1812. 12.

Vom Göttlichen und Ewigen im Menschen oder vom Reiche Gottes auf Erden. Drey religiöse Reden. St. Petersburg u. Riga, 1815. 8 unpag. u. 76 S. 8. 2te unveränd. Aufl. St. Petersb., Riga u. Leipzig, 1819. 76 S. 8. 3te Aufl. Dresden, 1823. 95 S. gr. 8.

Diss. theol. de usu ac ratione dictionis anthropopaticae in scriptura sacra. Dorpati, 1815. (*Durch einen Druckfehler steht* 1835.) 19 S. 8.

Diss. theol. de regno Dei, a Jesu, servatore nostro, in terris condito, quae ejus sit ratio et quousque vigeat nostris temporibus? Dorpati, 1815. 8 unpag. u. 32 S. 8. *Wieder aufgelegt* Petropoli, 1819. 32 S. gr. 8.

Untrügliches Mittel wider den Bifs toller Hunde. Aus dem Russischen des Herrn Paul von Swinin übersetzt. St. Petersb. 1817. VI u. 20 S. 8. Mit 1 Kupf.

Geschichte von Rufsland nach Karamsin. Aus der Urschrift deutsch bearbeitet, und mit vielen Anmerkungen, als Erläuterungen u. Zusätzen, begleitet. 1r. Th. Vom Ursprunge des Staats, bis Dimitri Donskoi 1362. Dresden u. Leipzig, 1828. XVI u. 360 S. Mit Karamsins Bildnifs in Steindruck. — 2ter Th. Nach seinem Tode vollendet von C. v. Goldbach. Von Dmitri Donskoi bis auf Johann IV. Ebend. 1831. XII u. 297 S. gr. 8. (*In der Vorrede findet sich eine nicht durchweg richtige Lebensnotiz von Tappe.*)

Ueber die Verwandschaft des Koptischen mit den Sprachen in Nordasien und im nordöstlichen Europa; *in der* Zeit. f. d. eleg. Welt 1824. No. 2.

Gab heraus: Worte aus dem Buche der Bücher, oder über Welt und Menschenleben, niedergeschrieben vom Fürsten N***. Gottheit, Weltall, Ordnung und Gerechtigkeit. Dresden, 1824. XVIII u. 216 S. gr. 8.

Vergl. Convers. Lexik. XII. 2. (*oder* Neue Folge. II. 2.) S. 336., *wo aber, so wie im* Gel. Teutschl. *sein Geburtstag als der* 9. *December angegeben wird.* — Meusels G. T. Bd. 16. S. 2. Bd. 21. S. 3.

Tastius (Johann).

Erst Stadtsekretär zu Riga bereits 1568, *da er eine Deputation des rigaschen Raths nach Wilna begleitete, dann* 1581 *am* 6 *Oktober zum Gerichtsvoigt der Stadt erwählt, wurde daselbst, als ein unglückliches Opfer der Parteysucht, während der berüchtigten Kalenderunruhen, enthauptet. Geb. zu ..., gest. am* 27 *Junius* 1586.

Von ihm ist eine Schrift vorhanden, die er in den letzten Lebensaugenblicken seinem Sohn diktirt hat. Sie steht abgekürzt in B. Bergmanns histor. Schrift. II. 174-176.

Taube von der Issen (Friedrich Wilhelm).

Erbherr auf Lemburg und Wittenhof; wurde 1774 *wendenscher Ordnungsrichter,* 1783 *rigascher Landrichter und* 1786 *Kreismarschall, wozu er auch* 1792 *und* 1795 *wieder erwählt ward,* 1798 *Landrath, welches Amt er mit der Oberdirektion des livländischen Kreditwerks, dessen Urheber und Begründer er vorzüglich mit war, verband und bis an seinen Tod verwaltete. Geb. in Livland am* 6 *August* 1744, *gest. zu Riga am* 30 *August* 1807.

* Entwurf eines Reglements zur Errichtung eines Kreditsystems für Liefländische Gütherbesizzer. Mitau, 1789. 84 S. u. 1 Bog. Schemata u. Register. 8.

* Verbesserter Entwurf eines Credit-Reglements für die verbundene Güther-Besitzer in Liefland. Riga, 1790. 6½ Bogg. 8.

* Briefe über die Errichtung eines Creditsystems in Liefland. Ebend. 1790. 28 S. 8.

Taube (Jakob Johann, Justussohn).

Ein livländischer Edelmann; studirte um 1638 *zu Dorpat, war erst Hofmarschall und Oberst in schwedischen Diensten, nachher Generallieutenant und Generalgouverneur von Ingermannland und Kexholmslehn, und wurde* 1675 *am* 17 *Julius in den schwedischen Freyherrnstand erhoben. Geb. am* 5 *November* 1624, *gest. am* 6 *November* 1695.

Oratio in felix novi anni auspicium. Dorpati, 1638. 4.

Vergl. Somm. p. 52. — Nord. Misc. XV. 187. 189.

Freyherr von Taube (Johann Christoph).

Erbherr der Güter Sarzen und Iggen in Kurland, studirte zu Frankfurt an der Oder, war in der Folge römisch-kaiserlicher Major und zuletzt Hauptmann zu Frauenburg in seinem Vaterlande. Geb. in Kurland zu ..., gest. 1719.

Diss. de non abutendo nomine principum, s. suspecta doctrina de tyrannis et tyrannide. Francof. ad. V. 1680. 4.

Taubenheim (Gustav Reinhold).

Geb. zu Kichlefer in Esthland am 19 May 1795, studirte von 1817 bis 1820 zu Dorpat, wo er 1819 über die Aufgabe vom Logos beym Johannes einen akademischen Preis gewann, und wurde 1824 als Oberlehrer der Religion und der griechischen und hebräischen Sprache am Gouvernementsgymnasium zu Riga, auch 1825 (ord. am 1 März) als Prediger der esthnischen Gemeine daselbst angestellt.

Progr. Einige Worte über Religions- und Kirchen-Geschichte. Riga, 1828. 14 S. 4.

Progr. zur 3ten Sekularfeier der Augsb. Confession: Einiges aus dem Leben M. Joh. Lohmüllers, ein Beitrag zur Reformationsgeschichte Livlands. Ebend. 1830. 44 S. 4.

Vergl. Dörpt. Zeit. 1819. No. 101. Beyl. — Riga. Stadtbll. 1824. S. 50. 1825. S. 75.

Taut (Tobias).

Diente einige Jahre als Feldarzt in Livland, später in Brabant, liefs sich dann als praktischer Arzt in Leipzig nieder und hielt auch daselbst Vorlesungen. Geb. zu Käsemark im danziger Werder am ..., gest. am 28 Januar 1722.

Nach seinem Tode ist erschienen: Physica medica explicans corporum naturalium principia, affectiones, species etc. Lipsiae, 1723. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 241. — Jöcher.

Tecnon (Johann).

*Ein Jesuite; Dr. der Rechte, Archidiakonus zu Wenden und Pfarrer von Ronneburg, hielt 1613 mit dem Pater Erdmann (Tolgsdorff, doch wohl?), der vermuthlich das Protokoll geführt hat, eine Kirchenvisitation durch ganz Livland. Geb. zu Riga *) am ..., gest. ...*

*) Wenigstens nennt er sich auf dem Titel seiner *Beantwortung:* Rigensis.

Beantwortunge des offenen, lästerlichen vndt mit der Warheit vnversiegelten Sendtbrieffs, welchen einer, genandt Doctor Georgius Mylius, Professor zu Jhena, an die auff seine weise Evangelischen in Polen, Preussen, Littawen, Churlandt, vndt andern angrentzenden Provinzen Anno 1596 durch vngenante Botten vberschicket, heftig anhaltende, das sie ihre Kinder, in der Jesuiter Schulen, Collegia vndt Seminaria nicht schicken solten. Gedr. zur Wilda, 1597. 5¾ Bogg. 4. *Wieder aufgelegt* 1602.

Handschriftlich im rigaschen Stadtarchive: Visitatio livonicarum ecclesiarum facta Ao 1613 a die Transfigurationis Dni usque ad 11am Octobris per R. D. Archidiaconum Venden. et Rmi Epi Livoniae Vicarium. 6 Bogg. *Einen Auszug daraus hat* Brotze *geliefert in den* Neuen Nord. Misc. XI. u. XII. 529-538.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 283. — Nord. Misc. XXVII. 454.

TEGELMEISTER, s. CIEGLER (GEORG).

TEGELMEISTER, oder TEGELMEIER, oder TEGETMEIER (SYLVESTER).

Neben Knöpken, der erste Verbreiter der gereinigten evangelischen Lehre in Livland, besonders zu Riga und Dorpat, war vorher Prediger zu Rostock, wo er 1519 *Magister und* 1520 *Kapellan am dortigen Dom wurde, kam* 1522 *nach Riga und erhielt die Predigerstelle zu St. Jakob, veranlafste aber durch seine heftigen Predigten Bilderstürmerey des Volks, lehrte* 1525, *in Folge der von* Melchior Hofmann *veranlafsten Unruhen, vier Wochen lang zu Dorpat, auch in demselben Jahre bey Gelegenheit eines Landtages zu Wolmar, und wurde* 1542 *Oberpastor zu St. Petri. Geb. zu Hamburg am ..., gest.* 1552.

Schriften von ihm sind nicht aufzufinden.

Vergl. Arndts Livl. Chronik. II. 185. u. 190. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 242. — Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 29.

TELEMANN (GEORG MICHAEL).

Ein Enkel des berühmten hamburgschen Kapellmeisters Georg Philipp Telemann, war Akkompagnist bey dem musikalischen Kirchenchor zu Hamburg, und wurde 1773 Kollega und Kantor an der Domschule zu Riga und Musikdirektor der Stadtkirchen, legte die Lehrerstelle 1801 nieder, und war seit 1813 auch Organist an der Domkirche. Zwey Jahr vor seinem Tode wurde er gänzlich emeritirt. Geb. zu Plön am 20 April n. St. 1748, gest. am 4 März 1831.

Unterricht im Generalbafsspielen auf der Orgel oder sonst einem Klavierinstrument. Hamburg, 1773. 4.

* Beurtheilung der im 23. B. der allgemeinen deutschen Bibliothek befindlichen Recension meines Unterrichts im Generalbafsspielen. (Riga, 1775.) 13 S. 8. *Am Schlusse hat sich der Verfasser genannt.*

Regeln der deutschen Orthographie, aus fremden und eigenen Bemerkungen zusammengetragen, und dem jetzigen allgemeinen Schreibgebrauche der Gelehrten gemäfs, für Schüler sogenannter lateinischen Schulen eingerichtet. Riga u. Leipzig, 1779. 110 u. 4 S. kl. 8. (*Enthält von* S. 67-110: Anhang einiger Anmerkungen zur Königsbergischen lateinischen Grammatik.)

Fortsetzung einiger Anmerkungen zur Königsbergischen lateinischen Grammatik. Riga, 1781. 35 S. 8. (*Von* S. 31-35 *steht:* Vorschlag zu einer neuen Art eines geographischen Chartenspiels.)

Beitrag zur Kirchenmusik, bestehend in einer Anzahl geistlicher Chöre, wie auch für die Orgel eingerichteter Choräle und Fugen. Königsberg, 1785. Fol.

* Ueber die Benennung des ältesten Hauses der Deutschen in Liefland, Ykeskola; statt der nachmaligen (vielleicht auch vormaligen) Ükskull oder Uexküll, u. a. Blatt zur Topographie von Liefland. Riga, 1791. 8 S. 8. *Am Schlusse unterzeichnet:* G. M. T. Cnt. in R.

Sammlung alter und neuer Choral-Melodien für das seit dem Jahre 1810 in den evangelisch-lutherischen und reformirten Kirchen zu Riga und in Livland eingeführte neue Gesangbuch, mit Harmonie verbunden. Ebend. 1812. 146 S. gr. 4. (*gedruckt in Mitau*).

Ueber die Wahl der Melodie eines Kirchenliedes, nebst einem Anhange. Beylage zu seinem Choralbuche. Riga, 1821. 14 S. 8.

Sehr viele Kantaten und besonders Passionsgesänge für die rigaschen Stadtkirchen, mit und ohne seinen Namen, seit 1773.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 242. — Rig. Stadtbll. 1831. No. 11. S. 93-99. — Lübkers u. Schröders Lexikon der Schleswig-Holsteinschen u. s. w. Schriftsteller. S. 612. — Korde's Lexik. S. 325. u. 559. — Leipz. musik. Zeit. 1831. No. 27., *wo auch seine Schriften und Musikalien verzeichnet sind.*

Temler (Alexius Friedrich).

Geb. zu Oberpahlen-Pastorat am 27 Julius 1802, promovirte 1826 am 28 Julius als Dr. der A. G. zu Dorpat, wo er seit 1821 studirt hatte, prakticirte dann an seinem Geburtsorte und wurde 1830 Kreisarzt zu Dorpat.

Diss. inaug. med. de uteri putrescentia. Dorpati, 1826. 57 S. 8.

Terser (Daniel Petersohn).

Aus Westmannland; studirte um 1650 zu Dorpat. ...

Regni Sueciae elogia, oratione solenni enarrata. Dorpati, 1650. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 138., *nach* Schefferi Suecia lit. p. 207.— Somm. p. 65.

Tetsch (Christoph Ludwig).

Sohn des nachfolgenden.

Studirte die Rechte zu Jena, war eine zeitlang Hauslehrer und wurde 1764 kurländischer Hofgerichtsadvokat (1786, wie alle seine Kollegen, mit dem Titel Justizrath). Im J. 1767 war er von Seiten der Stadt Mitau an den Reichstag nach Warschau abgeordnet, um den kurländischen Städten und

*Bürgern das Appellationsrecht an die königlichen Relationsgerichte auszuwirken. Seine mannigfachen Kenntnisse, sein heller Verstand, sein lebhafter Witz, seine Herzensgüte und Uneigennützigkeit hatten ihn allgemein beliebt gemacht, und noch jetzt lebt er in dem Andenken vieler als Rathgeber, Freund und Wohlthäter der Verlassenen und Hülfsbedürftigen. Unter manchen ausgezeichneten Talenten stach besonders seine Gabe im Briefstyl hervor. Ganze Sammlungen seiner Briefe und witzigen Billets waren hier und da ehedem in seinem Vaterlande vorhanden, und mögen es wohl noch gegenwärtig seyn. Eine Sammlung, die Karl v. Sacken zum Druck bestimmt hatte, bewahrt das kurländische Provincialmuseum auf. Auch hat Meierotto *) seinen* Abschied von der Erde *als ein Muster einfacher Schreibart aufgestellt. Ausserdem wird sein Andenken noch erhalten durch das gutmüthige Vermächtnifs des jährlichen Ertrages von einer bey seinem und seines Freundes Schwander **) Grabe vor dem doblenschen Stadtthore zu Mitau liegenden Wiese, den er derjenigen Meisterstochter aus dem Gewerkstande, die zuerst im Jahre kopulirt wird, bestimmt hat. Geb. zu Libau am* 10 *März* 1735, *gest. zu Mitau am* 9 *Julius* 1793.

* Succincta deductio, qua evincitur, civitatibus et statui civico ducatuum Curlandiae et Semigalliae jus ad thronum sacrae regiae majestatis appellandi jure meritoque competere. (Varsaviae, 1767.) 14 unpag. S. Fol.

Nach seinem Tode wurde gedruckt: Abschied von der Erde des weyland Herrn Justiz-Rath Christoph Ludwig Tetsch, nebst beygedruckten Brief, welcher noch zwey Tage vor des Wohlsel. seinem Ende an den Herrn von Sakken eigenhändig geschrieben worden; ingleichen mit angehängter Donations-Urkunde wegen dafs (*sic*) auf immer währende Vermächtnifs des grofsen

*) Abschnitte aus deutschen und verdeutschten Schriftstellern zu einer Anleitung der Wohlredenheit besonders im gemeinen Leben geordnet. (Berlin, 1794. 8.) S. 654. f.

**) S. *Kütners Mitausche Monatsschrift* 1784. *Junius. S.* 217.

Heuschlags, mit beyden Grabmählern an die löblichen Gewerke und Aemter in Mitau. Riga (1793). 8 unpag. S. 8. — *Die* Donationsurkunde, *zusammt der* herzoglichen Bestätigung *derselben, ist auch einzeln gedruckt zu* Mitau 1793. 3 S. Fol.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 236.

TETSCH (KARL LUDWIG).

Vater des vorhergehenden.

Bezog schon im 13ten Lebensjahre die Universität seiner Vaterstadt, mußte 1723, *aus Furcht vor dem Soldatenstande, nach Danzig fliehen, setzte hier seine Studien fort, ging ein Jahr später nach Rostock, nahm daselbst* 1728 *die philosophische Magisterwürde an, kam* 1730 *nach Libau, wurde hier* 1732 *adjungirter,* 1739 *aber ordentlicher Prediger der deutschen Gemeine, und legte sein Amt* 1766, *zunehmender Kränklichkeit wegen, nieder. Geb. zu Königsberg am* 12 *April* 1708, *gest. zu Libau am* 11 *April* 1771.

Diss. inaug. philos. de ludis et lotteriis providentiae divinae subjacentibus. Rostochii, 1728. 4.

Hymenaea gaudia Zastrovii, rectoris Bützoviensis votis completa. Ibid. 1729. Fol.

Die schwere doch glückliche Erlösung eines mit der Sonne bekleideten Weibes aus den Trübsalen dieser Welt, ex Apoc. 12. Eine Leichenpredigt bey Beerdigung der Bürgermeisterin Schmidt. Danzig, 1737. 9 Bogg. Fol.

Die grünende Hütte der Gerechten, aus Prov. 14. 11. Eine Einsegnungsrede bey der Schultz-Voigtschen Eheverbindung. Königsberg, 1740. 4 Bogg. 4.

Eine Leichenrede bey Beerdigung des Bürgermeisters D. H. Bienemann, über Apoc. 22. Mitau, 1740. Fol.

Curländischer Kirchen-Geschichte Erster Versuch, worinnen der Anfang und Fortgang der Kirche Gottes zu Liebau, einer Fürstlichen Curländischen See- und Handelsstadt, nach bewehrten und theils noch nie bekannt gewordenen Urkunden, nebst andern zur Kir-

chenhistorie dieses Landes gehörigen Merkwürdigkeiten, so viel man hievon in Erfahrung bringen können, verfaſset, und zusammt denen Einsegnungs-Reden, die bey solenner Legung des Grundsteins zur neuen Dreyfaltigkeitskirche den 19. Jul. 1742 öffentlich gehalten worden, auf Verlangen herausgegeben. Königsberg, 1743. 8 unpag. u. 87 S. 4.

Kurtze Geschichte der zum Dienst der Gemeine Jesu in den Herzogthümern Curland und Semgallen gewidmeten Lettischen Kirchen-Lieder und ihrer öffentlichen Sammlungen. Copenhagen, 1751. 32 S. 4.

Trauer-Rede bey der Beerdigung des Herrn Jean van der Haven, Rittmeisters der blauen Garde, auch fürnehmen Bürgers und Kaufmanns, als der ersten Leiche im neuen Jahre, und auch der ersten in der neuen Dreyfaltigkeits-Kirche zu Liebau Anno 1759 den 7. Januarii gehalten. Mitau (1759). 8 S. 4.

Worte der Erbauung und des Seegens an dem feyerlichen Huldigungs-Tage des Durchlauchtigsten Fürsten u. s. w. Ernst Johann, in Liefland zu Curland und Semgallen Herzoge u. s. w., den 2. August 1763, bey hoher Gegenwart der Durchlauchtigsten Landes-Herrschaft, unter grofser Versammlung in der Heil. Dreyfaltigkeits-Kirche zu Liebau geredet und auf Verlangen dem Druck überlafsen. Ebend. (1763). 20 S. 4.

Curländischer Kirchen-Geschichte, von dem Zustande dieser Provincial-Kirche bis zum Ableben Gotthards ersten Herzogs zu Curland, nebst der gegenwärtigen äufserlichen kirchlichen Verfassung dieses Herzogthums Erster Theil. Riga u. Leipzig, 1767. 20 unpag. u. 284 S. — 2ter Th. Mit (2) Kupf. Königsberg und Leipz. 1768. 342 S. — 3ter Th. Ebend. 1769. 8 unpag. u. 342 S. gr. 8.

Von dem Zustande der Evangelischen in Kurland; *in den* Weimarschen Actis historico-ecclesiasticis. Bd. 11. No. 4. — Herrenhutische Bewegungen in Livland und Curland; *ebend.* Bd. 44. No. 9. — Leben und Ende sel. Herrn Johann Wilhelm Weinmann, Propstes und Pastoren zu Grobin in Curland; *ebend.* Bd. 48. No. 6. — Verfolg der Nachrichten vom Herrnhutianismo in Livland und Curland; *ebend.* Bd. 48. No. 7. — Neuerbauete Kirche zu Libau in Curland; *ebend.* Bd. 54.

Die Mifsgeburten auf den Rednerstühlen; *in den* eigenen Schriften der königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg. (Königsb. 1754. 8.) S. 428.

Handschriftlich hinterliefs er Folgendes, wovon sich jedoch gegenwärtig nichts mehr vorfinden soll:

Curonia nummis illustrata.

Widerlegte Vorurtheile im Christenthume.

Unterschied zwischen Natur und Gnade.

Predigten über die Litaney.

Der Predigtstuhl auf Golgatha.

Das Marter-ABC Jesu. (Passionspredigten.)

Das Leidens-ABC Jesu. (Passionspredigten.) *)

Bufspredigten über unterschiedene Texte.

Versiegelungsreden bey und nach gehaltenem heiligen Abendmahl.

Curländischer Kirchengeschichte 4ter Theil.

Vergl. seine Kurl. Kirchengesch. Th. 2. S. 133-145. — Gadeb. Abh. S. 222-238. — Meusels Lexik. Bd. 14. S. 31.

Teubeler (Johann Christoph).

Dr. der A. G. und zweyter Stadtphysikus zu Riga, auch eine Reihe von Jahren hindurch Inhaber einer Apotheke daselbst und polnischer Hofrath. Im Februar 1795 feyerten die rigaschen Aerzte seinen 74sten Geburtstag und seine 50jährige Praxis (s. L. Bergmanns Erinnerungen S. 268). *Geb. zu Riga im Februar 1721, gest. am 9 Oktober 1805.*

Diss. inaug. med. chir. de vulneribus cerebri non semper lethalibus. (Praes. Andrea Elia Büchner.) Halae, 1750. 80 S. 4.

Thauvonius (Abraham Georgsohn).

Studirte zu Abo und Dorpat, wo er sich die Magisterwürde erwarb, wurde 1649 Professor der Naturlehre, 1659

*) S. den Artikel Johann Andreas Grundt.

aber der Gottesgelahrtheit zu Abo, 1665 Dr. der Theologie, 1667 Superintendent von Narwa, und 1672 Bischof zu Wiburg. Geb. zu Haliko in Finnland 1622, gest. am 27 Januar 1679.

Oratio in salutiferam nativitatem domini et salvatoris nostri Jesu Christi. Dorpati, 1646. 4.

Disp. de legibus. (Praes. Laur. Ludenio.) Ibid. eod. 4.

In Cap. XXI. a v. 15. ad finem, D. Evangelistae Johannis selectissimae notae. (Praes. Andr. Virginio.) Ibid. 1647. 4.

Disp. de stellis. ...

Disp. de hominis in utero formatione. ...

Disp. de sensibus. ... (*Ueberhaupt werden von ihm* Diss. philosoph. et physicae XXVII. Aboae, 1650-1665. 4. et 8. *angeführt im* Catal. libr. impress. bibl. acad. Upsal. II. 906.)

Leichenpredigten.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1679., *und daraus* Gadeb. L. B. Th. 3. S. 243. — Nord. Misc. XI. 403. (*nach* Ol. Rhyzelii episcoposcopia suio-goth.) — Somm. p. 61. 171. 233.

Thiel (Matthias).

Geb. zu Riga am 22 August 1775, studirte, nachdem er die Domschule seiner Vaterstadt besucht hatte, seit 1795 zu Jena. Zurückgekehrt wurde er 1799 Hauslehrer in Kurland, 1801 Diakonus am Dom zu Riga (ord. am 15 Januar), 1806 Archidiakonus an der Peterskirche, und 1823 Pastor am Dom und zweyter Assessor des Stadtkonsistoriums, nachdem er das Jahr vorher das dritte Assessorat erhalten hatte, verwaltete auch seit 1803 10 Jahr lang das Sekretariat bey der literarisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga.

Anrede bey der goldnen Hochzeitsfeier des Commerzienraths Bernh. Tilemann von Huikelhoven und seiner Gattin A. E. geb. Haltstein am 1. Dec. 1808. (Riga.) 14 S. 8.

Die Feier des 4. Jul. 1810 in der Familie Wandor, der vaterländischen Jugend gewidmet. Riga, 1810. 218 S. 8.

Unterhaltungen aus der vaterländischen Geschichte für die Jugend. Riga, 1814. 277 S. 8. 3te sehr vermehrte Aufl. Ebend. 1828. 271 S. 8. (die Feier in der Familie Wandor *nämlich als die erste Auflage gerechnet*).

Dr. Martin Luthers Leben, nebst einer kurzen Geschichte der Reformation in Riga und einem fac simile zweier, auf der hiesigen Stadtbibliothek befindlichen, eigenhändigen Briefe Luthers; ein Beitrag zur Feier des dritten Secularfestes der Uebergabe der Augsburgischen Confession, am 25. Juni 1530. Für Confirmanden verfafst. Den 13. Juni 1830. Riga. 90 u. 4 unpag. S. 8. Nebst 3 Steindrucktafeln. — *Ins Lettische übersetzt von* D. G. v. Bergmann. Ebend. 1830. 110 S. 8.

Gelegenheitsgedichte *mit seinem Namen und anonym.*

Aufsätze *im* Genius der Zeit 179 . *und in andern deutschen Journalen.*

Einige Gebete *in dem* Liturgischen Handbuche für die Stadtkirchen zu Riga. (Riga, 1801. 8.)

Lieferte zu den Arbeiten der literarisch-praktischen Bürger-Verbindung zu Riga *folgende Aufsätze:* Die zuverlässigste, dauerhafteste und wohlfeilste Art, Ziegeln dem Wasser undurchdringlich zu machen. Heft. III. S. 35-37. — Der wohlfeilste und dauerhafteste Mörtel oder Kütt, um Dachziegeln vor dem Eindringen jeder Feuchtigkeit zu schützen; *ebend.* S. 37. — Holz mit einer Steinmasse zu überziehn; *ebend.* S. 40-43. (1806.)

Antheil an der Redaktion der Sammlung alter und neuer geistlicher Lieder. (Riga, 1810. 8.)

Gebet am Pult zur Eröffnung der Säcularfeier (1810); *in* L. Bergmanns Jubelpredigt. S. 39.

Aufsätze *in den* Rig. Stadtbll. 1810 ff., *theils mit seinem Namen, theils mit den Chiffern:* Th—l., T—l., ...l., M. T.,, D. F. f...t.

Personalien des Dr. Lib. v. Bergmann; *in der* Denkschrift auf diesen. (Riga, 1823. 4.) S. 16-21.

Entwarf: Reglement für den Wohlthätigen Zirkel zur Unterstützung seiner kranken u. verarmten Mitglieder und ihrer Wittwen u. Waisen. Riga, 1801. 25 S. 8. — Zusätze u. Verbesserungen dazu. Ebend. 1809. 24 S. 8. — Neu geordnet u. verbessert. Ebend. 1815. 32 S. 8. —

Statuten für den wohlthätigen Zirkel u. s. w. Nach dem Hauptreglement von 1801 und den spätern Zusätzen und Veränderungen aufs Neue umgearbeitet. Ebend. 1824. 31 S. 8.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1826. S. 20.

Thilo (Ludwig).

Lebte 1809 *als Hauslehrer in Kurland, wurde* 1810 *Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften am Gymnasium zu Aarau, erhielt auch zu Heidelberg die philosophische Doktorwürde, und war dann seit* 1818 *Professor der Mathematik und Physik am Gymnasium zu Frankfurt a. M. Geb. zu Heidelberg* 1789, *gest. am* 22 *May* 1831.

Die Hauptsätze aus der Elementargeometrie; statt Manuscript für die Kantonsschüler zu Aarau. Aarau, 1818. 8.

Lehrbuch der reinen Elementar-Mathematik. Mit 79 im Text eingedruckten geometrischen Figuren. Ebend. 1820. gr. 8.

Materialien für den Unterricht in der Elementar-Geometrie. 1ster Th. Sammlung geometrischer Aufgaben und Lehrsätze, mit synthetischen Auflösungen und Beweisen. 1ster Bd. Ebend. 1824. gr. 8. (*Auch mit dem Titel:* Sammlung geometrischer Aufgaben und Lehrsätze mit synthetischen Auflösungen und Beweisen, als Material des Unterrichts in der Elementar-Geometrie. 1. Bd., enthaltend als Einleitung, eine Abhandlung über die geometrischen Aufgaben und Lehrsätze überhaupt, und aus der Planimetrie die Aufgaben und Lehrsätze, welche die Gleichheit und Congruenz der Figuren betreffen.)

Dissertatio de solis maculis ab ipso summo viro Sömmerringio observatis; *in dem zur Feyer von* Sömmerings *50jährigem Doktorjubiläum von der Senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft herausgegebenen* Programm. (Frankfurt a. M. 1828. gr. 4.)

Vergl. Meusels G. T. Bd. 21. S. 55.

THÖRNER (KARL GUSTAV).

Aus Dorpat; studirte und promovirte daselbst 1821 *als Dr. der A. G., und lebt jetzt* (1830) *in St. Petersburg.*

Diss. inaug. med. sistens meletemata quaedam de vi respirationis in vitam animalem servandam. Dorp. 1821. 112 S. 8.

THOMAS (ADOLPH).

Bruder des nachfolgenden.

Aus Kasan; wurde 1829 *zu Dorpat Dr. der A. G.*

Diss. inaug. de spina bifida. Dorpati, 1829. 31 S. 8.

THOMAS (GUSTAV).

Bruder des vorhergehenden.

Aus Kasan; erhielt 1828 *zu Dorpat die Doktorwürde der A. G.*

Diss. inaug. med. obstetricia de vario situ parturientibus, cum foetus caput regulae haud convenienter est positum, praecipiendo. Dorpati, 1828. 26 S. 8.

THORWARTH (JOHANN HEINRICH).

Vater des nachfolgenden.

Wurde 1712 *zu dem wegen seiner Kenntnisse und Schwärmereyen berühmten, nachher abgesetzten und ins Gefängnifs geworfenen Professor zu Herborn Heinrich Horch nach Kirchhayn gegeben, um von ihm in der Philosophie und Mathematik unterrichtet zu werden, studirte dann seit* 1715 *zu Marburg, Bremen und Leyden, reiste nach England, kam* 1722 *nach Kassel zurück, wurde im folgenden Jahre als erster Prediger der reformirten Gemeine zu Riga, welcher Kaiser Peter I freye Religionsübung verwilligt hatte, berufen, und blieb in diesem Amte bis an seinen Tod. Geb. zu Philippsthal bey Kassel am* 16 *December n. St.* 1697, *gest. am 5ten April* 1771.

Abendmahlspredigt, gehalten vor der reformirten Gemeine zu Mitau, bey Ermangelung eines eigenen Predigers derselben. ...

Die durch eine am 9. Dec. 1741. Jahres entstandene Feuersbrunst, aus ihrer sehr beschädigten Kirche zerstreuete, und um ihrer Zusammenkunft willen betrübte, nun aber durch Gottes Erbarmung, am ersten H. Christ-Fests-Tag in einem Haus wieder versamlete, christl. Reformirte Gemeine in der Kayserl. Stadt Riga; wolte durch diese Anrede vor dem ordentl. Gottesdienst, trösten und aufwecken Ihr Prediger u. s. w. Riga. 10 unpag. Bll. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 243.

THORWARTH (JOHANN WILHELM).

Sohn des vorhergehenden.

Wurde zu Leyden 1764 *Dr. der A. G., und lebte seitdem als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt. Geb. zu Riga am* 14 *Julius* 1733, *gest. am* 17 *Junius* 1786.

Diss. practico-med. inaug. de lactis defectu. Lugd. Bat. 1764. 51 S. 4.

THUM VON WEINGARTEN (PAUL FRIEDRICH).

Ein livländischer Edelmann. ...

Oratio in inaugurationem acad. Pernav. in laudem munificentiae regiae erga studia. ...

VON DER RAAB, genannt THÜLEN (ERNST JOHANN).

Erbherr auf Kimahlen in Kurland. Trat 1752 *in französische Kriegsdienste, nahm, nachdem er Kapitän im Regiment Royal-Deuxponts gewesen war,* 1764 *den Abschied, erhielt den churpfälzischen Kammerherrnschlüssel, und lebte seitdem in seinem Vaterlande. Geb. auf dem Gute Irmlau*

in Kurland am 17 April 1734, gest. zu Tabackin in Lithauen am 21 März 1811.

Genealogische Tabelle der alten adelichen Familie v. der Raab genannt Thülen, aus alten und zuverläfsigen Original-Documenten gezogen. (Mitau.) 1768. Eine grofse Bogenseite.

(*Ohne besonderen Titel*) Schreiben an seine Frau über ein auf dem Gute Grofs-Bersen gefeyertes Aerndtefest. v. 30. August 1798. (Mitau.) 8 S. 4.

Kurzgefafste Belehrung, wie nach Dr. Glasers in Suhla, Dr. Higgins in England, Dr. Forsters in Berlin, und Herrn Loriots in Frankreich chemisch beurtheilten, practisch gemachten und weitläuftig beschriebenen Versuchen ein dem Feuer widerstehender Holzanstrich und Mörtel anzufertigen ist, welcher gleich bindet, erhärtet und steinartig wird, dem Eindringen des Wassers und jeder Witterung fortdauernd widerstehet, und an jeden Stein, gebrannten Ziegel, Dachpfanne und benageltes Holz so fest anhaltend wird, dafs er nicht so leicht davon getrennt und abgeschlagen werden kann. Mitau, 1801. 48 S. 8.

VON THÜMMEL (HANS WILHELM).

Herzoglich-gothaischer Geheimerrath und Staatsminister, früher Obersteuerdirektor und Kammerpräsident, Erbherr auf Nöbdenitz bey Ronneburg. Geb. am 2 März 1743, gest. zu Altenburg am 1 März 1824.

Von seinen Schriften gehört hierher:

Geschichte der Herzogin Dorothea von Kurland; *als Anhang zu seinen* Historisch-statistisch-geographisch- und topographischen Beyträgen zur Kenntnifs des Herzogthums Altenburg. Altenburg, 1818. Fol. Mit kolorirten Kupfern u. 1 Karte. (*Es giebt davon 6 verschiedene Ausgaben, mit und ohne Kupfer.*)

Vergl. Seine Biographie *hinter seinen* Nachgelassenen Aphorismen. (Frankf. a. M. 1827. 8.) — Dresdner Abendbl. 1824. No. 65. S. 258. — Meusels G. T. Bd. 21. S. 65. — Neuer Nekrolog der Deutschen. 2ter Jahrg. I. 449-476., *wo aber sein Geburtstag als der 17. Februar 1744 angegeben wird.*

THUNMANN (HANS ERICH).

Studirte zu Stregnäs und zu Upsala Theologie, noch mehr aber Geschichte und Literatur, kam in der Folge nach Deutschland ins Meklenburgische, erwarb sich 1769 *zu Greifswalde die Magisterwürde, übernahm dann die Erziehung eines jungen Herrn v. Arnim auf Suckow, und wurde* 1772 *an Klotzens Stelle nach Halle als Professor der Beredsamkeit und Philosophie berufen, wo er auch* 1778 *die Aufsicht über die Universitätsbibliothek erhielt. Geb. zu Thoresund in der schwedischen Provinz Südermannland am* 23 *August* 1746, *gest. am* 17 *December* 1778.

Untersuchungen über die alte Geschichte einiger nordischen Völker. Mit einer Vorrede von D. Anton Friedrich Büsching. Berlin, 1772. 8. (*Die erste Untersuchung in diesem Werke* S. 1-92: Ueber den Ursprung der alten Preussen und der übrigen lettischen Völker, *ist für die livländ. Geschichtforschung besonders wichtig.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 244. — Meusels Lexik. Bd. 14. S. 66., *woselbst auch seine übrigen Schriften verzeichnet sind.*

TIDEBÖHL (JOHANN CHRISTIAN).

Studirte in Leipzig von 1763 *bis* 1767, *wurde gleich nach der Rückkehr in seine Vaterstadt als Prof. der Theologie, der schönen Wissenschaften und französischen Sprache an die völlig umgeschaffene dasige Ritterschule berufen,* 1782 *aber Direktor derselben. Auch war er viele Jahre hindurch Sekretär beym Kollegium der allgemeinen Fürsorge, und erhielt den Hofrathscharakter. Geb. zu Reval am* 12 *November* 1741, *gest. am* 19 *März* 1807.

Gelegenheits- und satyrische Gedichte, *von welchen letzteren* J. C. Petri (*s. dess. Art.*) *einige in seinen Schriften über Esthland verstümmelt hat abdrucken lassen.*

* Rede am Tage der Statthalterschafts-Eröffnung in Reval den 10. Dec. a. St. 1783 an die auf dem kaiserl. Schlosse versammleten Stände und Richter des Herzogthums

Ehstland, gehalten von Sr. Excell. dem Hrn. Gouverneur, Generallieutenant und Ritter des St. George- und des St. Annen-Ordens, George von Grotenhielm; *in* Dingelstädts Nord. Casualbibl. I. 473-484.

Die ihm von Fischer (Nord. Misc. IV. 138.) *beygelegte Schrift:* * Vom Verfall des Credits in Ehstland und von den Mitteln, denselben wieder emporzubringen. Reval, 1780. 8. *ist nicht von ihm.*

Tiebe (Hermann Friedrich).

Geb. zu Osterode im Halberstadtschen am 16 *Oktober* 1769, *studirte* 12 *Jahr auf dem Gymnasium zu Quedlinburg und* 3½ *Jahr auf der Universität Halle, kam als Hauslehrer nach Livland, wurde* 1796 *Pastor adjunctus zu Lösern (ord. am* 4 *May),* 1798 *Ordinarius, sollte bey Gründung der Universität Dorpat Professor der griechischen und lateinischen Sprache an derselben werden, was sich aber wieder zerschlug, entsagte* 1816 *seinem Predigtamte, ging nach Deutschland zurück und wurde, nachdem er ein Jahr zu Giebichenstein bey Halle privatisirt hatte,* 1817 *als dritter Inspektor und hernach als Kollege der lateinischen Hauptschule des halleschen Waisenhauses,* 1821 *aber als zweyter und rechnungsführender Inspektor derselben angestellt.*

Lief- und Ehstlands Ehrenrettung gegen Herrn Merkel und Petri. Halle, 1804. VI u. 316 S. 8. Mit 9 Tab. — Nachtrag dazu oder die Todten Lieflands stehen gegen Hrn. Merkel auf. Mit 2 Charten. Ebend. 1805. VIII u. 216 S. 8.

Winke zur Beherzigung für protestantische Prediger bey den jetzt bevorstehenden Kreis-Synoden. Halle und Leipzig, 1817. 63 S. 8.

Sammlung von Confirmations- und Communionliedern. Ein Anhang zu jedem evangelischen Gesangbuche. Halle, 1831. 24 S. 8.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 16. S. 27. Bd. 21. S. 70.

TIEDEMANN (DIETRICH).

Studirte zu Göttingen, kam nach Livland, war daselbst einige Jahre Hofmeister im Hause des Ordnungsrichters v. Budberg auf Sennen im dorpatschen Kreise, darauf seit 1776 *Professor der alten Sprachen am Collegio Carolino zu Kassel, und wurde* 1786 *Professor der Philosophie und der griechischen Sprache auf der Universität zu Marburg, auch* 1788 *hessenkasselscher Hofrath. Geb. zu Bremervörde am* 3 *April* 1748, *gest. am* 23 *May* 1803.

Von seinen zahlreichen Schriften ist nur folgende während er sich in Livland aufhielt gedruckt:

Versuch einer Erklärung des Ursprungs der Sprache. Riga, 1772. 8.

Sein Bildnifs vor dem 40sten Bande der Neuen allgem. deutschen Bibliothek, und sein Schattenrifs in den Annalen der deutschen Universitäten (1798).

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 245. — Creuzeri Memoria Diterici Tiedemanni. Marburgi, 1803. 4. — Jördens Lexik. Bd. 5. S. 76-86. — Meusels G. T. Bd. 8. S. 64. Bd. 10. S. 745. Bd. 11. S. 721. Bd. 12. S. 387. Bd. 16. S. 27. u. Bd. 21. S. 74., *wo seine sämmtlichen Schriften verzeichnet sind.*

TIEDEMANN (PAUL).

Erhielt den Schulunterricht im Lyceum und in der Domschule seiner Vaterstadt, studirte von 1785 *bis* 1789 *zu Jena, war eine geraume Zeit erst Hofmeister, dann Privatlehrer, und wurde* 1798 (*ord. am* 18 *May*) *Diakonus an der Johanniskirche,* 1806 *Pastor primarius, und* 1817 *Assessor des Stadtkonsistoriums,* 1822 *auch Prediger bey dem St. Georgenhospitale. Er war Mitglied der literarisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga, Mitdirektor der rigaschen Bibelgesellschaft, und ordentliches Mitglied der kurl. Gesellsch. für Lit. u. Kunst, wohnte auch* 1822, *an Stelle des kranken Oberpastors v. Bergmann, der kirchlichen Konferenz mit dem Bischof Cygnaeus in Dorpat bey. Geb. zu Riga am* 8 *August* 1766, *gest. am* 7 *November* 1822.

* Pamahziba kà buhs isſchkirt ihstenu nahwi no leekamas nahwes, un ko buhs darriht, ka tohs warr glahbt, kas tikkai leekahs nomirrufchi: Dohta no tahs Ahrſtuteeſas pee ta Ministera par eekſchkigahm Walſtsleetahm. 1819tâ gaddâ. Riga, 1820. 16 S. 8. *Eine Uebersetzung von der* Anleitung, wie der wahre Tod vom Scheintode zu unterscheiden, und welche Maſsregeln zur Rettung Scheintodter zu ergreifen sind. Herausgegeben vom Medicinalrath des Ministeriums des Innern im Jahre 1819. Riga, 1820. 8.

* Gelegenheitsgedichte in deutscher und lettischer Sprache. *Eins von den letztern hat* Matthis Vieting *in den* Latweeſchu Awiſes 1824. No. 36. *mit einigen Veränderungen und Zusätzen unter seinem Namen wieder abdrucken lassen.*

Lieferte den Anhang zum * Widſemmes un Kurſemmes Kallenders von 1801. Riga. 12.

* Mihleſtiba gudribu pamahza, ſpehku ſtipro; Labbi Behrni, *und* Brangs Kaſaka ſirgs; *im Anhange zum* Widſemmes Kalenderis von 1816. — Stahſti *und* Peeminnefchana (*von der Reformation*); *ebend.* 1817. — Mahzibas, kà tohs warr glahbt, kas irr noſlihkuſchi uhdenî un kas irr noſallufchi (*auch früher besonders gedruckt*) *und* Wezza Kalleja nahwe *und* Tahs trihs wehlefchanas; *ebend.* 1818. — *Die gesammten Anhänge zu den Jahrgängen* 1819-1823 *incl.* — Pafakka; *ebend.* 1825.

Rede bey der 5ten General-Versammlung der Rigischen Bibel-Gesellschafts-Abtheilung; *in dem* Fünften Berichte dieser Abtheilung (Riga, 1818. 8.) S. 29-36.

Aufsätze *in den* Rig. Stadtbll. 1810-1821., *theils mit seinem Namen, theils mit den Chiffern:* l. n., T — n., T., — l — n., * — *.; *und die meisten unbezeichneten, nicht eingesandten, so wie die mit:* d. Red., *unterschriebenen Aufsätze in den Jahren* 1811 u. 1812, *während deren er vornehmlich die Redaktion hatte.*

Antheil an der Redaktion der Kriſtigas Dſeeſmas, Widſemmes paſnizâs un mahjâs dſeedamas (Riga, 1809. 8.), *wozu er selbst die Lieder* No. 538. 550. 551. 558. *lieferte und* No. 221. *verbesserte.* — *Besorgte den* Widſemmes Kalendars *von* 1814-1823 *incl.* — *Revidirte mit andern die Mitauer Ausgabe des* Lettischen N. T. 1816, — *die let-*

tische Uebersetzung der Livländ. Bauer-Verordnung von 1819 *und die des* Sonntagschen Katechismus (*welche noch ungedruckt ist*). — *Uebersetzte viele Regierungspatente ins Lettische.* — *Besorgte die Korrektur vieler lettischen Schriften, die zu Riga erschienen* — *und entwarf:* Achte Rechenschaft von dem Nicolai-Armen- und Arbeitshause u. s. w. am 20. Februar 1802. Riga. 20 S. — Neunte Rechenschaft u. s. w. am 30. März 1803. Ebend. 23 S. 8.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1822. S. 433. u. S. 441-444.

TIEDEN (DIETRICH GEORG).

Grofsvater des nachfolgenden.

Studirte zu Danzig und Leipzig und wurde nach seiner Rückkehr Prediger zu Pussen in seinem Vaterlande. Geb. zu Neuenburg in Kurland, wo sein Vater Joh. Daniel Tieden Pastor war, am ..., gest. 1759.

Diss. theologica de scripturae sacrae auctoritate. (Praes. Alberto Menone Verpoortennio.) Gedani, 1738. 2 unpag. Bll. u. 44 S. 4.

Commentatio philosophica de intellectu divino essentiarum fonte. Lipsiae, 1739. 16 S. 4.

VON TIEDEN (JOHANN WILHELM HEINRICH).

Grofssohn des vorhergehenden.

Studirte Medicin zu Dorpat, promovirte daselbst 1825, *war hierauf erst bey einem Kriegshospital in St. Petersburg und dann im türkischen Feldzuge bey der Armee angestellt. Geb. zu Mitau, wo sein Vater ehemals Kaufmann und herzoglich-kurländischer Hofagent war, am 2 December* 1799, *gest. als Oberarzt in der Wallachey* 1829.

Diss. inaug. med. de chinini sulphurici usu medico. Dorpati, 1825. 72 S. 8.

von Tiedewitz (Otto Friedrich Ernst).

Geb. auf dem Nebengute Grücklieben in Kurland am 27 März 1765, früher Pfandherr auf Warduppen, jetzt Erbherr auf Limbuschen, studirte zu Jena und Leipzig die Rechte, war seit dem Februar 1797 Hauptmannsgerichtsassessor zu Kandau, und seit dem August desselben Jahres zu Friedrichstadt, nahm aber 1804 den Abschied und privatisirt gegenwärtig auf seinem Erbgute.

Oekonomisch-politische Abhandlung zu Kurlands Besten, dem Durchlauchtigsten Landesfürsten und der Hochwohlgebornen Ritter- und Landschaft gewidmet im April 1789. (Mitau) 1789. 3 Bogg. Fol.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 329.

Tiedge (Christoph August).

Der Sänger der Urania. Geb. zu Gardelegen bey Magdeburg am 13 December 1752, vormals Kommissar am Dom zu Halberstadt, lebt gegenwärtig als Privatgelehrter in Dresden.

Von seinen Schriften gehören hierher:

Titania oder Dichter- und Blüthenleben zu Elfenaue (Löbichau). Feiergesänge, poetische Fest- und Scherzspiele. Von Eberhard, Schink u. Tiedge. Berlin, 1821. VIII u. 182 S. 8.

Anna Charlotte Dorothea, letzte Herzogin von Kurland. Leipzig, 1823. XII u. 415 S. kl. 8. — *Auch in den* Zeitgenossen. Neue Reihe. No. XIII. u. XIV. (der gesammten Folge No. XXXVII. u. XXXVIII.).

Charlotte Elisabeth Constantia von der Recke, geb. Gräfin v. Medem; *in den* Zeitgenossen No. XI. (1818.) S. 7-76.

Vergl. Lindners Taschenbuch für Lit. u. Kunst im Königreich Sachsen. 1ster Jahrg. 1825. S. 89. — Meusels G. T. Bd. 8. S. 67. Bd. 10. S. 745. Bd. 11. S. 722. Bd. 16. S. 29. Bd. 21. S. 76. — Lit. Convers. Bl. 1824. No. 70.

Tieffenbrock, s. Diepenbrock.

Tielemann (Gotthard Tobias).

Geb. auf Krüdenershof im loddigerschen Kirchspiele Livlands am 11 *Oktober* 1773, *besuchte seit seinem* 17*ten Jahre die Domschule zu Riga, und studirte seit* 1794 *in Jena Theologie. Nach seiner Rückkehr erhielt er die Kandidatur des rigaschen Stadtministeriums, predigte fleifsig und gab daneben Privatunterricht, widmete sich hierauf ganz dem Schulfache, wurde* 1808 *Lehrer an der ersten Kreis- oder der Domschule zu Riga und* 1821 *deren Inspektor, ist auch Stadtbibliothekar und Mitglied der literarisch-praktischen Bürgerverbindung, so wie der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst, imgleichen seit* 1826 *Titulärrath.* 1829 *nahm er vom Schulinspektoramte seine Entlassung und ward zugleich auch als Lehrer in Ruhestand versetzt.*

Geschichte der Schwarzen Häupter in Riga, nebst einer Beschreibung des Arthurhofes und seiner Denkwürdigkeiten, nach handschriftlichen Nachrichten dargestellt. Mit 1 Titelkupf. u. 5 Lithographien. Riga, 1831. VI u. 30 S. Fol.

Sehr viele Gedichte, *meist einzeln und anonym gedruckt; eins auch in* F. B. Albers Nord. Almanach 1809. S. 189-192. — *Ferner in* Merkels Zeit. für Lit. u. Kunst 1811. No. 25. S. 97.; — *in dessen* Zuschauer. No. 798. (1813.), No. 892. (1814.), No. 1189. (1815.) — *Auch ein Paar Theaternachrichten im* Zuschauer No. 1758. (1819.), No. 2046. (1821.)

* Gab es einen Gott Lihgo bei den Letten? *in* Merkels Zeit. f. Lit. u. Kunst 1812. No. 9. S. 33-35.

Nänie; *in der* Todesfeier K. B. Sommers. (Riga, 1815. 4.) S. 23. — *Desgl. in der Sammlung:* Dr. J. C. Brotze, gefeiert von einigen seiner Mitbürger. (Riga, 1825. 4.) S. 21.

Aufsätze *in den* Rig. Stadtbll. 1810-1821., *theils mit seinem Namen, theils mit den Chiffern:* G. T., G. T — nn., T — —, D. N.

Schlufsscene aus Iphigeniens Traum in Tauris, ein Prolog; *in den* Herbstblumen. (Riga, 1821. 8.) S. 3-12. — Zwey lyrische Gedichte; *ebend.* S. 23-27.

Die heilige Brigitte, eine biographische Skizze; *in dem von* Grave *herausgegebenen Taschenbuche* Caritas. (Riga, 1825. 8.) S. 200-213. — Ein Gedicht; *ebend.* S. 163. — Erinnerungen an Drobbusch; *ebend.* 2ter Jahrg. 1831. S. 102-111.

Gab heraus:

* Livona. Ein historisch-poetisches Taschenbuch für die deutsch-russischen Ostsee-Provinzen. 1812. Riga und Dorpat. X u. 267 S. — 2ter Jahrg. 1815. Ebend. VIII u. 318 S. 16. Mit Kupf. *Er selbst lieferte dazu, ausser den hin und her zerstreuten Gedichten,* Bruchstücke aus einer historisch-malerischen Reise durch die schönen Gegenden Livlands.; *im* Jahrg. 1812. S. 13-63. u. Jahrg. 1815. S. 23-74. — Das Schloſs Helmet in Livland; *im* Jahrg. 1812. S. 77-80. — Etwas über die Trachten, Sitten und Gebräuche der Livländer im 16. Jahrhundert; *ebend.* S. 133-147. — Ueber die Volkslieder der Letten; *ebend.* S. 177-196. — Schilderungen und Züge aus der nordischen Vorzeit; *ebend.* S. 205-226. und Jahrg. 1815. S. 201-227. — Ueber den Werth des Pelzwerks und dessen Gebrauch als Scheidemünze im ältern Rufslande. Jahrg. 1815. S. 89-107. — Perkun, der Donnergott der alten Slaven; *ebend.* S. 145-156. — Züge weiblichen Edelsinns aus der livländischen Vorzeit; *ebend.* S. 171-186. — Karl Grafs; *ebend.* S. 230 bis 234.

Livona's Blumenkranz. 1stes Bdch. Mit 5 Kupf. Riga u. Dorpat, 1818. XXII u. 273 S. 8. *Dazu lieferte er, ausser Gedichten, noch:* Schilderungen des Luxus, der Sitten und Gebräuche der Livländer zur Zeit der Ordensregierung. S. 25-89. — Schilderungen und Züge aus der nordischen Vorzeit. S. 135-156. — Karl Gotthard Grafs, eine biographische Skizze. S. 179-212.

TIEMROTH (JOHANN FRIEDRICH).

Pastor zu Ascheraden 1779 (*ord. am* 17 *März*). *Geb. zu ..., gest.* 1795.

Rede vor der Beerdigung des Herrn Carl Friedrich Freyherrn von Schoultz gehalten den 2. May 1782. Riga. 1 Bog. 4.

von Tiesenhausen (Georg).

Von Saussen; Erbherr auf Sellin.

Carmen elegiacum de ruinae et mutationis Livoniae causis. Rigae, 1594. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 246.

von Tiesenhausen (Georg Johann).

Erbherr auf Dikkeln in Livland; studirte seit 1754 die Rechte in Jena, diente 5 Jahr in der weimarschen Garde, nahm als Major den Abschied und kehrte in sein Vaterland zurück, bekleidete mehrere Landesposten, zuletzt noch 1804 ein Jahr lang den eines Beysitzers bey der rigaschen Abtheilung der ersten Revisionskommission. Er war der Erste, welcher den Pisébau nach Cointerau in Livland in Ausführung brachte, weshalb ihn auch die livländische ökonomische Societät 1797 am 10 Junius zum Ehrenmitgliede aufnahm, ausserdem ein erfahrner Landwirth und eifrig für eine verbesserte Lage des Bauerstandes besorgt. Geb. zu Alt-Wrangelshof am 19 August 1735, gest. zu Dikkeln am 26 Oktober 1815.

Darstellung einer systematisch eingerichteten Landwirthschaft auf einem Landgute in Lettland; *in den* Abhandll. der livl. ökon. Societät. III. 127-158. (1805.)

Ueber Verbesserung der Bauerwohnungen; *im* Neuern ökon. Repert. für Livl. IV. 1. S. 86-89.

von Tiesenhausen (Gotthard Johann).

Erbherr auf Uelzen, Nabben und Salis, Pfandherr der Hauptmannschaften Marienburg, Kirempäh und Schwaneburg, Woiwod von Dorpat, Starost von Kremon und Kastellan von Wenden; wohnte 1598 dem Landtage zu Wenden wegen des Vergleichs zwischen dem livländischen Adel und den Städten bey (s. Ziegenhorns kurl. Staatsrecht, Beylagen S. 107.), *war 1613, 1618 und 1625 unter den vom*

Könige von Polen zur Unterhandlung mit Schweden ernannten Kommissarien (*s.* Hiaern *und* Kelchs Chronik S. 535.), *und hat* 1639 *zu Wilna das Investiturdiplom des Herzogs Jakob von Kurland mit unterschrieben* (*s.* Ziegenhorn a. a. O. S. 185.). *Er ist der Stammvater der Grafen v. Tiesenhausen in Polen.*

Carmen in honorem Illustr. Dni Gotthardi, Ducis Curlandiae, pie defuncti. Rostoch. 1587.... *s.* Schwartz Bibl., Vorerinn. S. 11.

von Tiesenhausen (Heinrich).

Erbherr auf Berson, Kalzenau, Kawelecht, Marzen, Grosdohn, Lisohn, Sinolen, Auentreichslehn und Eldernhof in Livland; war schon 1545 *erzbischöflicher Rath* (*s.* Arndt II. 211.), 1556 *Ritterschaftshauptmann oder des Erzstifts Riga Bannerherr* (*s.* Kelch S. 211.), 1563 *Administrator des Erzstifts* (*s.* Arndt II. 271. *und* Hiaern) *oder des ganzen treydenschen Distrikts und Senior im überdünschen fürstlich-wendenschen Kreise. Geb. zu ..., gest. am* 6 *May* 1600.

Handschriftlich hinterliefs er:

Deduction des Tiesenhausenschen Geschlechts; *jetzt abgedruckt in den* N. Nord. Misc. VII. u. VIII. 227-354. (giebt die allgemeinen Landes-Urkunden, welche in der Tiesenhausenschen Handschrift befindlich sind); XIII. u. XIV. 570-606. (Beyträge zur Darstellung des Streits zwischen der Familie Tiesenhausen und den Rigischen Erzbischöfen, und über die Erringung der Gesammthandrechte für jene Familie, nebst einigen Familienurkunden); XVIII. 5-93. (das Uebrige der Familiennachrichten, nebst Familiendokumenten). *Sein Sohn* Heinrich der Jüngere, *der Stammvater der kurländischen Linie der v. Tiesenhausen auf Stalgen und Walmen, hat diese Familiennachrichten* 1612 *fortgesetzt. Sein Aufsatz findet sich in den* N. Nord. Misc. XVIII. 93-100.

Berichtigungen zu B. Rüssows Chronik, *wovon der 3ten Ausgabe dieser Chronik in der Brotzeschen Sammlung auf der Stadtbibliothek zu Riga eine Abschrift beygebunden ist.*

Vergl. Gadeb. Abh. S. 261. — Napiersky's fortg. Abh. S. 9. — N. Nord. Misc. XVIII. 96.

von Tiesenhausen (Karl Magnus).

War 1736 *Assessor des rigaschen Landgerichts und wurde* 1738 *Beysitzer im kaiserlichen Hofgericht zu Riga. Geb.* 1691, *gest.* 1743.

Handschriftlich: Ableitung des Ursprungs der alten Familie derer von Tiesenhausen, aus Deutschland, und von derselben Flor und Wachsthum in Lief- und Ehstland. (*Soll sich ehemals im Ritterschaftsarchive zu Riga befunden haben.*)

Vergl. Arndts Livl. Chronik. I. 200. — Nord. Misc. IV. 139.

Tiling (Heinrich Friedrich Adolph).

Bruder des nachfolgenden.

Geb. zu Oberneuenlande im bremischen Stadtgebiete am 11 *September n. St.* 1754, *erlernte die Handlung in dem Collinschen Handlungshause zu Riga, in das sein Bruder ihn untergebracht hatte, diente hier als Buchhalter auf verschiedenen Komptoirs, errichtete dann selbst eine Handlung, die aber nur drey Jahr bestand, war darauf wieder acht Jahr hindurch Buchhalter, gründete ein Privathandlungsinstitut, mufste es aber bald wieder aufgeben und ertheilte seitdem Privatunterricht.*

Correspondances sur tous les objets du commerce de Riga, avec modeles de toutes sortes de documens etc., explications en Allemand, un Dictionnaire etc. à Riga, 1804. 8.

Commercial Correspondances on all Kinds of Commission-Shipping and Exchange businifs in Riga, with termes and phrases in matter of navigation etc. (*Englisch und deutsch.*) Ebend. 1804. 8.

Correspondentien voer de voornaamste Verschepingen van Riga, en van andere Bezigheden, die aldaar verricht worden, met Voorbeelden van Circulairen etc. nevens een Aanhangsel van vermengde Stukjis mit Sommige der beste hollandsche Schryvers. Mit uitlegging in't hoogduitsch. Riga, 1805. 8.

Kurzgefafste Anweisung, wie die Handlungsbücher nach festgesetzten Regeln am befsten und leichtesten abzuschliessen sind, und wie die Schlufs-Bilanz auszuziehen ist, mit einigen besondern Bemerkungen über die doppelte Buchhalterey. Ebend. 1807. 4 unpag. u. 52 S. 8.

Zur Kenntnifs von Wechselgeschäften und Wechselrechten, mit einem Verzeichnifs aller dabey gebräuchlichen Ausdrücke und Redensarten in der deutschen, englischen, französischen und holländischen Sprache. Ein Handbuch vornehmlich für angehende Kaufleute. Ebend. 1808. 8.

Neuer deutscher Briefsteller. Ebend. 1811. 124 S. 8.

* Ein Versuch, leichte und deutliche Regeln zur richtigen Anwendung der Casus aufzustellen. Ebend. 1815. 50 S. 8. *Unter der Vorrede nennt sich der Verfasser.*

Elemente des Geschäfts-Briefstyls in der französischen und holländischen Sprache. Ebend. 1816. 45 S. 8.

Die Handels-Schifffahrt, dargestellt nach ihren mannigfaltigen Gegenständen und Geschäften, insonderheit die Schifffahrt von Riga, mit Nachrichten der berühmtesten Seefahrer und Weltumsegler und ihrer merkwürdigsten Entdeckungen. 1ster Theil. Ebend. 1820. 120 S. — 2ter Th. Ebend. 1820. 92 S. — 3ter Th. Ebend. 1821. 90 S. 8.

Rechenbuch zum Selbstunterricht junger Leute, die sich der Handlung widmen, und anderer Geschäftsmänner. Ebend. 1822. 108 S. 8. — Anhang *dazu*. Ebend. 1824. 48 S. 8.

Gespräche und Unterhaltungen über allerley Gegenstände in der Deutschen, Englischen, Französischen und Holländischen Sprache. Ebend. 1826. 75 S. 8.

Der erfahrne Buchhalter, oder: vollständige, theoretische und praktische Anweisung, wie Handlungsbücher

am besten und regelmäfsigsten, nach der doppelten Art zu führen und abzuschliefsen sind. Nebst Anmerkungen über einfache Buchhalterei und andere Gegenstände, die Buchhalterei betreffend. Riga, 1827. 80 S. 4.

TILING (JOHANN NIKOLAUS).

Bruder des vorhergehenden u. Vater des nachfolgenden.

Nachdem er auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und auf der Universität zu Göttingen Theologie studirt hatte, wurde er 1762 *Adjunkt bey der deutschen reformirten Gemeine zu Hamburg, von da aber* 1764 *als Prediger an der reformirten Kirche nach Mitau berufen, auch ungefähr um dieselbe Zeit unter die Mitglieder der deutschen Gesellschaften zu Bremen und Göttingen aufgenommen. Im J.* 1774 *ernannte ihn der Herzog Peter zum Professor der Beredsamkeit an dem damals in Mitau neugestifteten akademischen Gymnasium, wobey er jedoch sein kirchliches Amt beybehielt. Ein glänzender, ungemein lebhafter, dem grofsen Haufen imponirender Vortrag machte ihn zum sehr beliebten Kanzelredner, und füllte seine Kirche jeden Sonntag mit Zuhörern aus allen Ständen. Durch sein Betragen zur Zeit der sogenannten Bürgerunion in Kurland zog er sich aber den Unwillen seiner Standesgenossen und vorzüglich seiner Kollegen zu, ohne dafs einer der vielen Vortheile, die er sich dafür versprach, und zu denen ihm Hoffnung gemacht seyn mochte, in Erfüllung ging. Geb. zu Bremen, wo sein Vater, Johann Heinrich Tiling, Prediger war, am* 6 *December* 1739, *gest. zu Anzen in Kurland, wohin er eben seine jährlich gewöhnliche Reise, um der dort wohnenden zur reformirten Kirche gehörenden Gutsherrschaft die Kommunion zu reichen, unternommen hatte, am* 6 *September* 1798.

Die Beschaffenheit und Pflicht eines rechtschaffenen Lehrers nach der Vorschrift Pauli in einer Eintritts-Rede am 13. Mai 1764 vorgestellet. Mitau (1764). 28 S. 4.

Von dem Zwecke und Nutzen des Gesanges bey dem Gottesdienste. Eine Predigt bey der Einführung einer neuen Liedersammlung den 1. November 1767 gehalten. Mitau, 1768. 36 S. 8.

Predigt über die Gesinnung und Pflicht eines christlichen Bürgers gegen seine Obrigkeit. Bey dem Antritt der Regierung Sr. Hochfürstl. Durchl. Peters Herzogs zu Curland gehalten den 13. des Christmonats 1769. Ebend. 1770. 10 unpag. u. 71 S. 8.

Ankündigung seiner Vorlesungen im akademischen Gymnasium zu Mitau. Ebend. 1774. 15 S. 4.

Rede am Tage der Einweihung des — in Mitau gestifteten akademischen Gymnasiums, den 29. Junius 1775 gehalten. Ebend. (1775). 16 S. 4. (*Angehängt ist:* Kütners Gesang am Tage dieser Einweihung. 4 unpag. S.)

Rede am Geburtsfeste der verwittweten Herzoginn Benigna Gottlieb, den 15. October 1776, als die Petrinische Akademie ihren Stiftungstag feierte, und die von der Durchlauchtigsten Landesherrschaft derselben huldreichst geschenkte Bibliothek eröffnet wurde, gehalten. Ebend. (1776). 14 S. 4.

* Trauer-Rede auf das zu Strasburg den 12. May d. J. erfolgte Ableben des Herrn Johann Friedrich von Medem, gehalten in der Loge zu den drey gekrönten Schwerdtern, vom Bruder Redner. Ebend. 1778. 8 S. 4.

Gedächtnifsrede auf weil. Herrn Johann Georg Sulzer, auf höchsten Befehl Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Herzogs und in Höchstdero Gegenwart am 5ten Sept. 1779 gehalten. Ebend. (1779). 20 S. 4.

Anweisung zum frohen und glücklichen Leben. Erster Theil. Ebend. 1781. X u. 416 S. 8.

Der Weise am Grabe seiner Freunde. Ein Wort der Aufmunterung am Sarge des Superintendenten Christian Huhn, den 21. December 1784 gesprochen. Ebend. (1785). 32 S. 8. — *Auch in* Dingelstädts nord. Casualbibliothek. II. S. 465-472.

Ein Wort zu seiner Zeit, gesprochen am Bufstage den 26. Oktober 1785. Ebend. (1785). 40 S. 8.

* Das Andenken des würdigen Bruders Reichsgrafen von Medem feierte die Mitauische Loge den 11. Januar 1786. Ebend. 1786. 8 S. 8.

Die wahre Bildung kennt keinen Stillstand noch Rückfall, sie steigt immer höher. Eine Rede bei der Uebernahme des Prorektorats den 29. Junius 1786 gehalten. Mitau (1786). 14 S. 4. (*Sie ist gegen einen von dem damaligen Rektor* Kaatzky *in Libau öffentlich behaupteten Satz:* „Die höchste Aufklärung ist die tiefste Barbarey," *gerichtet; s. den Art.* Kaatzky.)

Rede auf die Geburt des Durchlauchtigsten Prinzen Peter, Erbprinzen von Kurland. In der Petrinischen Akademie gehalten den 16. April 1787. Ebend. (1787). 15 S. 8.

Was ist Religion? Eine Predigt in höchster Gegenwart Ihro Hochfürstl. Durchlaucht der Herzoginn Dorothea in der Mitauischen Reformirten Kirche den 22. April 1787 gehalten und auf Befehl in Druck gegeben. Ebend. (1787). 24 S. 8. — *Ins Holländische übersetzt, unter dem Titel:* Wat is Godsdienst? Leerrede van J. N. Tiling, Predikant en Hoogleeraar te Mitau. Uit het hoogduitsch vertaald door H******. Leyden, 1790. 24 S. gr. 8.

Was ist Religion? und ein Wort zu seiner Zeit. Zwo Predigten. Berlin, 1787. 71 S. 8.

Rede auf die höchsterfreuliche Rückkunft Sr. Hochfürstl. Durchlauchten des Herzogs, in der Herzoglich kurländischen Akademie den 21. Mai 1787 gehalten. Mitau (1787). 15 S. 8.

Vortrag bey der Kommunion in der Reformirten Kirche zu Mitau gehalten den 13. Januar 1788. Riga (1788). 16 S. 8.

Predigt am Himmelfahrts-Tage den 2. Jun. 1791 in der Mitauischen Reformirten Kirche gehalten von u. s. w. und von einem seiner Freunde zum Druck befördert. Ebend. (1791). 14 S. 8.

Ueber die sogenannte bürgerliche Union in Kurland, zur Rechtfertigung seines Betragens an Eine Hochwohlgeborne Ritter- und Landschaft. 1ster u. 2ter Th. Ebend. 1792. Mit durchlaufender Seitenzahl 16 unpag. u. 284 S. — 3ter Th. Ebend. 1793. 128 S. 8.

Würdigung einiger Unwahrheiten gegen die Wahrheiten, welche das Buch über die sogenannte Union enthält, neulich wüthend ausgeschäumt; oder Gift und Dolch den frommen Händen verkappter Priester ent-

wandt. (Riga) 1792. 15 S. 8. 2te Aufl. (Ebend.) *in demselben Jahre.* 15 S. 8. (*Das Wort* entwandt *auf dem Titelblatt ist bey dieser 2ten Auflage durch* entwunden *verbessert worden.*)

* Johannes der Unversöhnliche an Judas den Patrioten. (Riga) 1793. 20 S. 8.

Klage über eine infamirende, Vernunft, Ehre und Tugend beleidigende Anschuldigung vor dem engeren Ausschufs der von der französischen Seuche nicht angesteckten Klugen und Redlichen. Riga, 1793. 24 S. 8.

Redé vor Einer versammelten Hochwohlgebohrnen Kurländischen Ritter- und Landschaft auf der Landbotenstube den 10. September 1793 gehalten von J. N. Tiling, nebst der Beantwortung derselben von dem Herrn Landbotenmarschall Baron von Lüdinghausen-Wolff. Auf ausdrückliches Verlangen E. H. Ritter- und Landschaft gedruckt. Mitau (1793). 16 S. 8. (*Mit dieser Rede überreichte* Tiling *der Ritterschaft seine gleich vorher angeführte Schrift.*)

Predigten durch das Bedürfnifs und den Geist der Zeit veranlafset. Ebend. 1796. 16 unpag. u. 176 S. 8.

Rede auf der Landbotenstube gehalten den 2. März 1793; *in dem* Diarium des kurländischen Landtages vom 31. Januar 1793. S. 51. (*Mit dieser Rede übergab er der Landesversammlung sein Buch* Ueber die Union.)

Rede (zur Feyer der Krönung Kaisers Paul I.); *in der Schrift:* Das Fest der geheiligten Krönung und Salbung Sr. Kaiserl. Majestät Paul des Ersten, Kaisers und Selbstherrschers aller Reussen. Gefeyert in der Akademie zu Mitau. (Mitau, 1797. 18 unpag. S. 4.) S. 7.

Antheil an dem von seinem Vater herausgegebenen Bremischen Magazin *und an dem* Bremischen Idiotikon.

Redigirte auch seit 1775 *einige Jahre hindurch die* Mitausche Zeitung *und lieferte viele* Bücheranzeigen und andere kleine Aufsätze *zu derselben.*

Das ihm von Meusel *beygelegte* Allgemeine Religions- und Erbauungsbuch *hat niemals existirt.*

Sein Bildnifs nach Barisien von Martin. 1794. kl. Fol.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 246. — Bernoulli's Reisen durch Brandenburg u. s. w. Th. 3. S. 237. — Meusels Lexik. Bd. 14. S. 83. — Schwartz Bibl. S. 408-412. u. S. 429-431.

Tiling (Nikolaus).

Sohn des vorhergehenden u. Vater des nachfolgenden.

Studirte Theologie auf dem mitauschen Gymnasium und auf der Universität Jena, wurde sodann 1796 *als Kollega an der Domschule zu Riga angestellt,* 1802 *aber lettischer Kirchspielsprediger zu Bauske, später auch Propst des bauskeschen Sprengels und* 1819 *Konsistorialrath. Geb. zu Mitau am* 25 *September* 1769, *gest. am* 29 *December* 1823.

Rede bey Eröffnung der Prediger-Synode in der Bauskeschen Präpositur am 1sten May 1818. Mitau, 1818. 14 S. 8. — *Auch in* Grave's Magaz. f. protest. Pred. Jahrg. 1818. S. 153-164.

Trauungsrede; *in dem eben angeführten* Magazin 1818. S. 307-316.

Vergl. Ostseeprov. Bl. 1824. S. 8.

Tiling (Robert).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Bauske am 18 *September* 1806, *studirte Medicin zu Dorpat, promovirte daselbst* 1827 *und liefs sich dann als praktischer Arzt in seinem Geburtsorte nieder, woselbst er auch Kreisarzt ist.*

Diss. inaug. de haemorrhoidibus, melaena et fluxu hepatico ex eodem fonte profluentibus. Dorpati, 1827. 47 S. 8.

Tizmann (Daniel).

Mag.; wurde Pastor zu Dünamünde 1688 (*ord. am* 29 *November*). *Geb. zu Riga am ..., gest.* 1696.

Oratio de regiae civitatis Rigae laudibus. Rigae, 1680. 4.

Disp. de origine et progressu dialecticae. (Praes. Dav. Caspari.) Ibid. 1680. 20 unpag. S. 4.

Disp. de poenitentia. (Praes. Jo. Fabricio.) Altorfi, 1681. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 139.

Törne (Karl Georg).

Geb. zu Reval am 23 Februar 1794, sollte eine Universität beziehen, wurde aber durch mancherley Hindernisse auf eignes Studium beschränkt; 1811 trat er in Dienst als Sekretär des Civilgouverneurs von Esthland, wurde 1819 esthländischer Gouvernementsrentmeister, Titulärrath und 1824 Ritter des St. Annen-Ordens der 3ten Kl.

Kleine Gedichte. Reval, 1822. 80 S. kl. 8.

Dornenkränze oder gesammelte Gedichte und Aufsätze. Ebend. 1824. 214 S. 8.

* Gefühle bey der Nachricht vom Ableben des Allgeliebten Monarchen, Alexanders des Ersten. Ebend. (1826). 4 Bll. 8.

Tolgsdorf (Erdmann *)).

Kanonikus von Gutstadt; wurde, nach der Eroberung Livlands durch König Stephan von Polen, vom ermeländischen Bischof Martin Cromer nebst Andern nach Livland als Missionar geschickt, hatte seinen Sitz in Wolmar und erlernte bald die Landessprache, kam darauf nach Riga als Weltpriester, hatte das Marien-Magdalenenkloster, wo er den katholischen Gottesdienst wieder herstellte, inne, und übergab solches 1582, als die Jesuiten nach Riga kamen, diesen, trat zu Krakau in ihren Orden, widmete sich dann als Priester an der Jakobskirche zu Riga ganz der Sache der Katholiken in Livland, revidirte mit dem wendenschen Bischofe dessen Sprengel, zog, wegen Mangels an Priestern, junge Leute aus Preussen herbey, unterrichtete sie mit erbettelten Hülfsmitteln, und stellte sie bey den Kirchen an. Nach dem Ausbruche des schwedischen Krieges 1602 war er für die auf alle

*) Dieser Name wird von dem Uebersetzer seiner *Hist. monast. etc.* in *Hertmannus Potgsdorff* verstümmelt.

Weise verlassenen und in Elend versunkenen Landleute ungemein thätig, und erwarb sich grofse Liebe bey denselben. Die letzten 16 *Jahre seines Lebens brachte er in Wenden zu, in Alter und Schwachheit zwar, aber unablässig beschäftigt mit Ausübung seiner priesterlichen Pflichten, so dafs ihn Bischof Otto Schenking den Vater und Apostel Livlands nannte. Geb. in Preussen zu ...* 1550, *gest. zu Wenden am* 4 *Oktober* 1620.

* Historia monasterii virginum ordinis S. Benedicti Rigae, a tempore orientis haereseos Lutheranae conservati usque dum patribus societatis Jesu traderetur. Ingolstadii, 1615. 4. — *Deutsch übersetzt von* Konrad Vetter (*s. dess. Art.*). Ebend. 1614. 4. — *Ein Auszug daraus von* Brotze *in den* N. Nord. Misc. XI. u. XII. 482-488. (*Dafs diese Schrift von ihm sey, wird in den* Rig. Stadtbll. 1825 S. 123. in der Anmerkung *bezweifelt.*)

Katechismen, Nomenclatoren, Hymnen, Antiphonen und Predigten *in lettischer Sprache. ...*

Handschriftlich in L. Bergmanns *Sammlung:* Annales collegii Rigensis. 174 S. 4. *Sie enthalten einen von* Tolgsdorf *eigenhändig am Schlusse jedes Jahres von* 1604 *bis* 1616 *gemachten Auszug aus den Angaben, die jeder Priester des Jesuiterkollegiums zu Riga über seine Amtsführung niederschrieb. Man findet darin die Anzahl der Geistlichen, der Getauften, Kommunikanten, Neubekehrten u. s. w., von weltlichen Begebenheiten aber nur wenig. Fortgeführt von einer andern Hand für* 1617 *und* 1618. (*Bey dem Jahre* 1612 *findet sich eine* 12 *Quartblätter füllende Nachricht von dem Marien-Magdalenenkloster zu Riga, die man offenbar als den ersten Entwurf zu der obigen* Hist. monast. *ansehen mufs.*)

Vergl. Sotwell Bibl. script. Soc. Jes. p. 196. — Witte D. B. ad a. 1620. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 248. — N. Nord. Misc. XI. u. XII. 483. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 27.

von Toll (Bernhard Heinrich).

Geb. auf dem Krongute Metztaken in Esthland am 12 *November* 1758, *wurde im Hause seines Pflegvaters, des Gene-*

rals v. Löwe, durch Privatlehrer gebildet, trat sechzehn Jahre alt ins Militär, stand erst bey der Garde, dann beym kasanschen Kürassierregiment, verliefs den Dienst 1787 *als Major wegen Kränklichkeit und widmete nun der Landwirthschaft über dreyfsig Jahre seines Lebens. Gegenwärtig hält er sich als Privatmann in Reval auf, ist auch seit* 1810 *Mitglied der St. Petersburgischen ökonomischen Gesellschaft.*

Guter Rath für den Landmann, um seine Aernten ansehnlich zu vermehren. Reval, 1810. 24 S. 8. *War schon ein Jahr früher für Subskribenten gedruckt und ohne besondern Titel mit der blofsen Ueberschrift:* Anzeige, *vertheilt worden.*

Zuverlässige auf dreyssigjährige Erfahrung gegründete Anleitung zum sichern Anbau der deutschen Gerste. Ebend. (1819). 16 S. 8.

Tollenius (Olaus Nikolaus).

Geb. zu ..., gest. ...

Een kord och eenfaldigh Boot-Predijken, hallen i Dorpt Anno 1655 den 25. Majj, pä den förste stoore allmenne Solenne Fast- och Böönedagen. (o. J. u. O.). 3½ Bogg. 4.

Toppius (Hermann).

Ein Ausländer; war Mag. der Phil., und wurde um 1640 *deutscher Prediger zu Durben in Kurland, auch* 1648 *Propst des grobinschen Sprengels. Im J.* 1645 *wohnte er, auf Befehl Herzogs Jakob, mit dem Superintendenten Paul Einhorn dem Colloquio charitativo zu Thorn bey und unterschrieb die* Positiones theologorum Augustanae confessionis. *Er galt für einen gelehrten Theologen, soll aber in der Folge einiger falschen Lehrsätze verdächtig geworden seyn, gab sein Amt auf, und ging* 1656 *nach Deutschland. Geb. zu ..., gest. ...*

Leichenpredigt auf den Pastor und Propst zu Grobin Johann Bernewitz über Daniel XII. 2. Riga, 1648. 4.

Vergl. Pauli Einhorn Oratio de Ataxias incommodo et boni ordinis commodo etc. Rigae, 1648. 4. — Tetsch K. K. G. Th. 2. S. 325. u. Th. 3. S. 201.

von Torck (Gerhard).

Erbherr auf Iggen und Sahrzen in Kurland, besuchte das rigasche Gymnasium und war in der Folge königl. polnischer Kapitän-Lieutenant. Geb. auf dem Gute Odern 1623, *gest.* 1680.

Conversio Curoniae orationi panegyricae inclusa et in amplissimo Rigensium consessu d. VII. Julii ex memoria proposita. Rigae, 1651. 12 ungez. Bll. Fol.

Schola amicitiae, doctore ejus M. T. Cicerone in Laelio. (Praes. Joh. Brevero.) Ibid. 1652. 5 Bogg. 4.

Tottien (Christoph Anton).

Bruderssohn von Justus und Grofsvater des nachfolgenden.

Bildete sich von 1739 *bis* 1743 *zu Halle und Jena zum Rechtsgelehrten, kehrte in sein Vaterland zurück, übernahm gleich die Untergerichtsadvokatur, wurde bald Hofgerichtsadvokat, erwarb sich, unter Ziegenhorns Anleitung, grofse Vollkommenheit in der Kenntnifs der kurländischen Rechte und Verfassung, wurde* 1750 *Jagdsekretär und* 1754 *zugleich Fiskal, legte das Jagdsekretariat* 1760 *nieder, erhielt* 1764 *den herzogl. Hofrathscharakter, war in Angelegenheiten des Herzogs Ernst Johann während der Jahre* 1764 *bis* 1769 *acht mal, und im J.* 1768 *als wirklicher fürstlicher Bevollmächtigter, in Warschau, nahm, nachdem der Herzog Peter die Regierung angetreten hatte, den Abschied, und lebte bis* 1782 *als Privatmann, wurde in diesem Jahre aber wieder als Rentmeister angestellt. Geb. zu Mitau am* 2 *Junius* 1721, *gest. ebendaselbst am* 6 *December* 1790.

* Schreiben eines curländischen Edelmanns an seinen in Sachsen befindlichen Freund, die gegenwärtigen Angelegenheiten des Herzogthums Curland betreffend. Im Junius 1763. (o. O.) 14 S. 4.

Dilucidatio declarationis ex parte nobilium Curlandiae adcitatorum die 6. Nbr. anni currentis exhibitae. — Beleuchtung der von Seiten des citirten Curländischen Adels den 6. Novbr. a. c. exhibirten Declaration. (*Lateinisch und deutsch, von ihm und dem Kanzler* v. Klopmann *unterschrieben.*) Warschau (1765). 23 S. 4.

* Unpartheyische freye Anmerkungen über die Spolien-Klage, welche von den Anno 1763 durch einen Landtagsschluſs, nicht aber von dem Herzoge von Curland allein, abgesetzten Herren Officianten wider hochgedachten Herzog vor den königlichen Relations-Gerichten ist angestrenget worden. Mitau, 1766. 14 S. 4. *Auch ins Polnische übersetzt:* Warschau, 1766. 8 S. Fol.

* Ulterior expositio pro Illustrissimo ac Celsissimo Duce Curlandiae contra nobiles adcitatos. — Fernere Erklärung von Seiten des Durchlauchtigsten Herzogs von Curland wider die Citirte von Adel. (*Lateinisch und deutsch.* Warschau) 1766. 23 S. 4.

* Nothwendige Erläuterungen über die gegenwärtige Lage der publiken Angelegenheiten in Curland. Im Januar 1770. (Mitau.) 19 S. 4. — *Auch in lateinischer Sprache, unter dem Titel:* Necessariae dilucidationes de statu praesenti rerum publicarum ducatuum Curlandiae, mense Januario 1770. (Mitaviae.) 16 S. 4.

Die Schrift: Schreiben eines Kurländers an einen seiner Mitbrüder u. s. w. *wird ihm von* Schwartz (Bibl. S. 288 ff.) *irrig beygelegt; s. den Art.* K. F. v. Rutenberg.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 291. 225. u. 252.

TOTTIEN (CHRISTOPH WILHELM).

Groſssohn des vorhergehenden.

Wurde auf dem Lande erzogen, erhielt seine erste wissenschaftliche Bildung, theils von einem Lehrer in Mitau, theils in dem dortigen Döllenschen Privatinstitut, besuchte von 1811

bis 1813 *das Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog* 1814 *die Universität Dorpat, ging aber schon im folgenden Jahre nach Berlin, studirte daselbst bis* 1820 *Arzeneykunde, bereiste einen Theil Deutschlands, kehrte dann zurück, promovirte* 1827 *in Dorpat als Dr. Med., und eröffnete seine praktische Laufbahn in Mitau. Geb. daselbst am* 7 *April n. St.* 1795, *gest. am* 10 *Junius* 1829.

Diss. inaug. de Chlorosi. Mitaviae, 1827. 64 S. 8.

Tottien (Justus).

Oheim von Christoph Anton.

Besuchte die mitausche Stadtschule und von 1700 *bis* 1702 *das Gymnasium zu Thorn, studirte hierauf ein Jahr zu Königsberg Jurisprudenz, ging* 1703 *nach Halle, wo er sich der Medicin widmete, kehrte* 1707 *nach Kurland zurück, practicirte hier bis ins folgende Jahr, begab sich dann wieder nach Halle, nahm dort* 1708 *die medicinische Doktorwürde an und lebte nunmehr bis an seinen Tod als ausübender Arzt in seiner Vaterstadt. Geb. zu Mitau am* 16 *September* 1683, *gest. am* 27 *April* 1747.

Diss. inaug. med. de Diaeta. (Praes. Geo. Ern. Stahl.) Halae, 1708. 40 S. 4.

Vergl. Stahls *Programm zu obiger* Diss. (de casibus medicis practicis.)

Toze (Eobald).

Mag. der Phil., war einige Jahre Hofmeister in dem Hause des Landraths und Präsidenten v. Stackelberg zu Kaltenbrunn in Esthland, und ging hierauf mit dessen Söhnen nach Göttingen, wo er Universitätssekretär wurde und Vorlesungen hielt. Im J. 1761 *kam er als ordentlicher Professor der Geschichte auf die Universität zu Bützow, und behielt diese Stelle auch bey, als ihn der Herzog* 1772, *mit einer*

Gehaltszulage, zum Professor des Staatsrechts und zum Hofrath, 1774 aber zum Justizrath ernannte. Geb. zu Stolpe in Hinterpommern 1715, gest. am 27 März 1789.

Das Verzeichniſs seiner zahlreichen Schriften liefern Gadebusch *in der* L. B. Th. 3. S. 248 ff., *und* Meusel *im* Lexik. Bd. 14. S. 105-107.

Trana (Johann).

*Reiste fünf Jahr im Auslande, und wurde nach seiner Zurückkunft 1687 als Professor der Mathematik nach Dorpat berufen *), 1690 am 6 Oktober mit dem Namen Transkiold geadelt, und 1694 als Direktor der Landmesserey in Schweden angestellt. Geb. zu Nyköping am ..., gest. am 7 September 1699.*

Oratio de rerum inconstantia et mutationibus, Upsaliae habita. Holmiae, 1679. 4.

Hat auch verschiedene schwedische Landkarten verbessert.

Vergl. N. Nord. Misc. XVIII. 215., *nach* Stjermanns schwedischer Adelsmatr. S. 946. *u. dess.* Verz. der Bücher u. s. w.

Tranaeus (Johann).

Professor, erst der Medicin, nachher der Beredsamkeit und Dichtkunst zu Dorpat zwischen 1691 und 1698.

Von seinen Schriften ist nichts aufzufinden, wenn nicht etwa folgende ihm angehören: Joh. Gottschalc. Tranaei Diss. de calce viva. Parisiis, 1685. 4. *u.* Ejusd. Medewi Surbrunnars märkwärdige Curer. Stockh. 1690. 8.; *s.* Catal. libr. impress. bibl. reg. acad. Upsal. II. 925.

Vergl. Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 248., *und daraus* Gadeb. L. B. Th. 3. S. 250.

---

*) Ob er dies Amt wirklich angetreten hat, ist zu bezweifeln, so wie es unausgemacht bleibt, ob er nicht etwa mit dem nachfolgenden Tranaeus identisch ist.

Transehe (Joachim), geadelt mit dem Zunamen: von Roseneck.

Studirte die Rechtsgelehrsamkeit, man weifs aber nicht wo, wurde 1612 *Kanzellist bey dem kurbrandenburgischen Residenten am bayreutschen Hofe, folgte demselben als Sekretär auf den Reichstag in Polen und trat* 1619 *als Geheimerhofrath in die Dienste des Herzogs Julius Ernst von Braunschweig-Lüneburg, verwechselte diese aber* 1627 *mit den dänischen und* 1631 *mit den schwedischen, da ihn König Gustav Adolph am* 6 *May d. J. zum Hofrath und Residenten am berliner Hofe ernannte. Er soll hierauf Hofrath, vielleicht Hofgerichtsrath, in Pommern gewesen seyn, kam* 1638 *nach Schweden, wo ihm die vormundschaftliche Regierung den Geheimenhofrathstitel ertheilte und ihn bey den wichtigsten Staatsgeschäften zu Rathe zog und brauchte, wie er denn nebst zwey andern Ministern (Philipp Sadler und Alexander Erskine)* 1641 *den* 2*jährigen Waffenstillstand mit des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg Gesandten verhandelte und am* 14 *Julius unterschrieb. Am* 9 *Oktober desselben Jahres wurde er, unter dem Namen v. Roseneck, in den schwedischen Adelstand erhoben, schlofs* 1642 *am* 24 *September, gemeinschaftlich mit Peter Sparre, Jakob Steinberg und Andreas Gyldenklow, abermals eine Konvention mit dem gedachten Kurfürsten über den Aufenthalt und die Versorgung der verwittweten Königin von Schweden, Marie Eleonore, Mutter der Königin Christine und Vaterschwester des Kurfürsten, ging* 1643 *in wichtigen Angelegenheiten nach Berlin, und sollte, als nach dem westphälischen Frieden in Wismar ein höchstes Justiztribunal für die schwedischen Besitzungen in Deutschland errichtet wurde, Vicepräsident desselben werden, verbat aber diese Stelle und lebte auf seinem Landgute Ecke in der Landeshauptmannschaft Upsal. Er war auch Erbherr von*

Kroppenhof in Livland. Geb. zu Schrunden in Kurland, wo sein Vater, Gerhard Transehe, Prediger, Beysitzer des fürstlichen Konsistoriums und zuletzt Senior des ganzen kurländischen Ministeriums war, am 9 September 1589, gest. am 6 December 1673.

Les Interets des Princes d'Allemagne traduit par Bourgeois du Chastenet. Tom. 1. et 2. à Freistadt, 1712. 12. *Eine Uebersetzung der bekannten, unter dem Namen* Hippolithus a Lapide, *von* Boguslaus Philipp Chemnitz *gegen das Haus Oesterreich herausgegebenen Schrift:* de ratione status in imperio nostro romano-germanico. *Sie geht zwar unter seinem Namen, er hat aber weiter keinen Theil daran, als dafs er das Manuskript, auf des Verfassers Verlangen und vielleicht auch auf höhern Befehl, genau durchsah und zum Druck beförderte.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 250. — Kütners Mitauische Monatsschrift 1784. Febr. S. 159-169. — Nord. Misc. XV. 675.

VON TRAUTVETTER (ERNST CHRISTIAN).

Vater des nachfolgenden und Bruder von FRIEDRICH WILHELM.

Geb. zu Witzelrode im Sachsen-Meiningenschen, wo sein Vater, der auch als katechetischer Schriftsteller rühmlich bekannte Johann Valentin Trautvetter, Schullehrer war, stammt aus einem alten Geschlechte, dessen Namen durch Jodocus Trautvetterus (Isenacensis), Luthers Lehrer in der Philosophie zu Erfurt, in der Literärhistorie, so wie durch Johann Reinhold v. Trautvetter in der nordischen Staatengeschichte gekannt ist. Den ersten Unterricht in Wissenschaften und Musik erhielt er theils von seinem Vater selbst, theils von dem als Naturforscher bekannten Pfarrer G. C. Heim in Gumpelstadt, besuchte hierauf vom September 1795 bis zum Frühlinge 1799 das Lyceum zu Meiningen, wo er sich vorzüglich durch Schaupach und F. W. Motz, seinen Oheim, in alten Sprachen und Philo-

sophie weiter ausbildete. Von jener Zeit an bis 1802 studirte er in Göttingen Theologie und Philologie, hörte jedoch auch, besonders nachdem er Ostern 1801 das Kandidatenexamen in seinem Vaterlande gemacht hatte, philosophische und naturwissenschaftliche Vorlesungen. Im J. 1802 hielt er sich von Ostern bis Michaelis in Frankfurt am M. bey dem Hofrath Volkhardt auf, war ihm bey der Herausgabe des Bürgerblattes behülflich, und ging dann nach Jena, wo er bey Schelling Philosophie, bey Göttling, Voigt, Schelver u. a. Naturwissenschaften hörte. Von hier begleitete er als Hauslehrer die Familie des nachmaligen kurländischen Landesbevollmächtigten Grafen Medem auf ihren Reisen, verweilte mit derselben einige Zeit in Löbichau, Dresden und Berlin, und kam 1804 nach Kurland. Hier lebte er abwechselnd im Sommer auf den Gütern des Grafen, und während des Winters in Mitau, bis zum Herbst des Jahres 1806, um welche Zeit er die eben genannte Stadt, als privatisirender Gelehrter, zu seinem beständigen Wohnsitz wählte. Er gab hier den Töchtern mehrerer angesehenen Häuser Unterricht und beschäftigte sich selbst vornehmlich mit den griechischen Dichtern. Weitere Nachforschungen über die Ursachen der Trefflichkeit der Griechen führten ihn zu der Ueberzeugung, daſs Volkseigenthümlichkeit die vornehmste Bedingung solcher Vortrefflichkeit sey, und seit dieser Zeit wurde das Vaterländische in Wissenschaft und Kunst, besonders altdeutscher Glaube und altdeutsche Dichtung, seine Liebhaberey. 1808 erhielt er von Jena aus das Diplom der philosophischen Doktorwürde, und zu Anfange des Jahres 1810 wurde er als Oberlehrer der lateinischen Sprache und Literatur am mitauschen Gymnasium angestellt, hielt im Winter von 1810 auf 1811, vor einer gemischten Versammlung, Vorlesungen, bey denen er sich seines „Bardenhains“ als Leitfaden bediente, ertheilte auch um dieselbe Zeit, wiewohl nicht lange, in dem zu Mitau errichteten kurländischen Bildungsinstitut des Hof-

rath Döllen Unterricht im Latein und Griechischen, und machte im Sommer 1820 mit seinem Bruder eine Reise nach Deutschland, auf der er viele ausgezeichnete Gelehrte kennen lernte. 1825 erhielt er den Kollegienassessors- und 1829 den Hofraths-Charakter. Er ist auch ordentliches Mitglied der kurl. Gesellsch. für Lit. und Kunst und der königl. Gesellsch. für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.

Harmonia. Erstes Stück. Vier Gesänge mit Begleitung des Forte-Piano gedichtet und Herrn Kollegien-Assessor von Berner, dem Musenfreunde, hochachtungsvoll gewidmet. Mitau, 1808. 10 S. Querfol.

Ortwins Dichterweihe. In Unterredungen dargestellt. Riga, 1810.

Bey Eröffnung des Liebhaber-Concerts im Saale des Gymnasii illustris am 8. Oktober 1811. (Mitau, 1811.) 4 S. 4.

Der Bardenhain, oder Forschungen zur Reinigung und zu einer neuen Begründung der Lehre vom Eigenthümlichen der deutschen Dicht- Stimm- und Sängerkunst, wie auch über das Verhältnifs der Künste, Wissenschaften und Glaubensarten. Berlin, 1812. XVI u. 182 S. 8.

* Ueber die Ereignisse der Zeit, in Beziehung auf den Rheinbund und dessen beabsichtigte Auflösung. Mitau, 1813. 48 S. 8.

* Ueber Volksart und Reich. St. Petersburg, 1814. 8. (*Am Schlufs hat er seinen Namen unterzeichnet.*)

Progr. Bemerkungen zum C. Cornelius Tacitus über deutsches Alterthum. Mitau, 1815. 34 S. 4.

Der Schlüssel zur Edda. Berlin, 1815. XII u. 163 S. 8.

Lateinische Sprachlehre zum Gebrauch beim Unterrichte, nach mehreren älteren und neueren Sprachlehren bearbeitet. Mitau, 1826. XVI u. 592 S. gr. 8.

Ueber eine neue geschmackvolle Anlage in Kurland; *in den* Mitauschen Wöch. Unterh. Bd. 2. S. 118 u. 132. (1805.) — Ueber den Erfinder und die Fortschritte der Gedächtnifskunst bey den Alten (*eine Uebersetzung von* Morgensterns *lateinischer Abhandlung* De arte

veterum mnemonica. Dorp. 1805); *ebend.* Bd. 3. S. 23. u. 37. (1806.) — Platon; *ebend.* Bd. 5. S. 196. 295. u. 395. (1807.) — Ueber lyrische Dichtung, eine Skize; *ebend.* S. 232. — Etwas über vergleichende Beurtheilung in der schönen Kunst überhaupt, und Parallelen zwischen Dichtern und Musikern insbesondere; *ebend.* Bd. 6. S. 127. u. 215. (1807.) — Die beiden Horen; *in den* Neuen Wöch. Unterh. Bd. 1. S. 11. (1808.) — Ideen über König Lear und das Trauerspiel überhaupt; *ebend.* S. 157. u. 174. — Ueber den Unterschied zwischen politischen und philosophischen Menschen; *ebend.* S. 284. 304. u. 315. — Bemerkungen über Lieder und Liederkompositionen; *ebend.* S. 356. — Ideen über Opernmusik; *ebend.* Bd. 2. S. 84. u. 102. (1808.) — Von den Dialekten; *ebend.* S. 375. 397. u. 405. — Recensionen, Gedichte und fast alle musikalische Artikel in derselben Zeitschrift.

Ueber den Gang und das Wesen der wissenschaftlichen Bildung. Eine Vorlesung; *in der Schrift:* Jahresfest der am 13. April 1808 in Mitau eröffneten Privatlehranstalt für Kinder aus gebildeten Ständen. (Mitau, 1809. 8.) S. 15.

Vertheidigung der Universitäten als allumfassender Lehranstalten; *in der von* Schröder *und* Albers *herausgegebenen* Ruthenia 1809. Oktob. S. 85. Nov. S. 196. Dec. S. 260. *und* 1810. Febr. S. 116. — Gedanken über das Eigenthümliche des deutschen Heldengedichts und der deutschen Dichtungsart überhaupt, angeknüpft an Strickers Karl; *ebend.* 1810. Aug. S. 284. u. Sept. S. 6. — Ueber den Grundsatz, dafs Latein und Gröfsenlehre die Hauptsache bey der Jugendbildung sey; *ebend.* Okt. S. 96.

Ueber die Täuschungen und über das Wesentliche bey dem deutschen Bunde. Eine Mittheilung an Deutschgesinnte; *in* Vofs's Zeiten 1816. April. S. 3-13. — Die geistige Wiedergeburt; merkwürdigstes Zeichen der Zeit; *ebend.* Sept. S. 466-489. — * Von drey Urvölkern; *ebend.* Okt. S. 1-34. — Proben neuer Untersuchungen über altdeutsche Verfassung und Geschichte; Irmensul und Upsala, oder über die heilige Bundesversammlung der alten Deutschen; *ebend.* 1818. April. S. 70-105. u. May. S. 165-175. — Beweis, dafs

der Staat allein dem Menschen nicht genügt; *ebend.* Nov. S. 157-174. — Ueber die Begründung der Staatsverhältnisse nach der Gebühr der Länder und Sprachen; *ebend.* Dec. S. 329-347. — Bruchstücke aus der Staatskunde. Ueber das Verhältnifs der Schriftsteller. Ueber das Verhältnifs der Deutschen und Juden in Deutschland. Von der höchsten Beglaubigung in geistlichen und weltlichen Dingen. Ueber Drute, Richter und Herrscher; wie auch über Vornehmheit und Gemeinheit. Weihe der Zeiten, oder über die wichtigste Angelegenheit der Deutschen. Ueber Eigenthum und Gemeinheit. Der Spuck des römischen Reichs und der römischen Kirche; *ebend.* 1819. Jan. S. 27-46. Febr. S. 227-257. März. S. 400-412. April. S. 3-20. May. S. 161-180. u. Jun. S. 416-446. — Ueber die Geschmacklosigkeit der Romantik des Mittelalters und die Abgeschmacktheit der Romantik unserer Zeit. Ein Geschichtsstück; *ebend.* Junius. S. 319-326. — Das deutsch-christliche Leben, oder Antwort auf eine in Krug's politischen Kreutz- und Querzügen gelieferte Beurtheilung des Aufsatzes „über die Täuschungen und über das Wesentliche bey dem deutschen Bunde"; *ebend.* Aug. S. 274-282. — Sterndeutige Aufschlüsse über die altdeutsche Heldensage; *ebend.* 1821. ... — Beleuchtung der in den Göttingischen gelehrten Anzeigen (1821. St. 113.) enthaltenen Beurtheilung zweyer kleinen dänischen Schriften wider und für die nordische Sagenlehre; *ebend.* 1822. ... — Ueber das Verhältnifs der Bildungsanstalten zu den Berufslehren; *in dem* politisch-literärischen Anzeiger zu Vofs's Zeiten 1819. May. S. LXXXVI. — Antwort auf einen Angriff in der Broschüre: „Ueber die Undeutschheit des neuen Deutschthums, von C. A. Menzel"; *ebend.* Jul. S. CXIV. — Die künftige deutsche Geschichte. Eine Ankündigung; *ebend.* September. S. CXXXIII. — Süd- Nord- Ost- und Westphalen und die Hermannsäul und Sendfeld; *ebend.* Novemb. S. CLI. Dec. S. CLX. u. 1820. Januar. ... — *Auch noch mehrere Aufsätze in demselben Journal.*

Asciburg, oder fortgesetzte Aufschlüfse über die Edda und über das germanische Heiligthum nach Tacitus; *in der* Isis 1820. ...

Der musikalische Verein in Mitau; *in der* Allg. musik. Zeit. 1820. Aug. No. 35.

Fortuna als Sternbild der Waage; *im* Cottaschen Kunstblatt 1820. No. 86. u. 87.

Kurzgefafste Geschichte der Hermannsäule; *im* Morgenblatt 1821. No. 93.

Recensionen auch andere kleine Aufsätze *in den* Beylagen zur Allg. deutschen Zeit. f. Rufsl.

Lieder und andere Gedichte *in* Volkhardts Bürgerblatt; *in* Werners Euphrosyne; *in den* Mitauschen Wöch. Unterh.; *in* Schlippenbachs Kuronia 1806 u. 1807; *in* Vofs's Zeiten; *im* Abendblatt 1820; *und in dem* Mitauschen Intelligenzblatt.

Einzeln gedruckte deutsche und lateinische Gelegenheitsgedichte.

Gab, in Verbindung mit mehreren Gelehrten und unter Mitwirkung der kurländ. Gesellsch. für Lit. u. Kunst, heraus: Die Quatember. Zeitschrift für naturwissenschaftliche, geschichtliche, philologische, literärische und gemischte Gegenstände. 2 Bde. Mitau, 1829 u. 1830; *jährlich* 4 Hefte, *die einen Band machen.* 8.

von Trautvetter (Ernst Rudolph).

Sohn des vorhergehenden.

Wurde zu Mitau am 8 *Februar* 1809 *geboren, besuchte das dasige Gymnasium, studirte seit* 1825 *in Dorpat Medicin, legte das vorbereitende Examen in derselben* 1828 *ab, ging im folgenden Jahre zur philosophischen Fakultät über und widmete sich nunmehr, unter der Leitung seines väterlichen Freundes, des Staatsraths v.* Ledebour, *gänzlich der Pflanzenkunde, bereiste im Auftrage und auf Kosten der Universität Dorpat während der Sommerferien* 1829 *und* 1830 *einen grofsen Theil von Livland, um zu untersuchen, in wie fern sich der von dem Grafen de* Bray *in Anregung gebrachte Weidenreichthum dieser Provinz bestätigen möchte, stattete der Universität über seine Nachforschungen Bericht ab und legte die Re-*

sultate derselben zugleich der naturforschenden Gesellschaft in Moskau vor, erhielt 1829 *für Beantwortung der Frage: „in wie fern läfst sich die Theorie des Fehlschlagens, Ausartens und Zusammenschmelzens der Pflanzenorgane auf die natürliche Anordnung der Pflanzen anwenden, um scheinbare Anomalien zu erklären?“ die goldene Preismedaille von der dorpater Universität, wurde* 1830 *Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Moskau und kehrte* 1831 *in seine Vaterstadt zurück, wo er gegenwärtig als Hauslehrer lebt.*

Ueber die Nebenblätter; *in der Zeitschrift:* Die Quatember. Bd. II. (1830.) Heft 4. S. 17-44. *Auch daraus besonders abgedruckt:* Mitau, 1831. 30 S. 8.

Diss. de salicibus frigidis Kochii. Cum Tabb. XVIII.; *in den* Mémoires de la société imp. des naturalistes de Moscou. Tom. VIII. p. 279-318. — *In dieser Abhandlung hat er nicht nur viele bisher unvollkommen bekannte Weidenarten genau beschrieben, sondern auch folgende neue aufgestellt:* Salix callicarpaea, — rotundifolia, — ovalifolia, — diplodictya Trautv.

De salicibus Livonicis; *ebend.* S. 361.

Bearbeitete die Gattung Salix *in* Ledebour's Flora altaica Tom. IV.

von Trautvetter (Friedrich Wilhelm).

Bruder von Ernst Christian.

Geb. zu Witzelrode am 21 *April n. St.* 1782, *studirte seit* 1801 *zu Göttingen, seit* 1803 *aber zu Leipzig Jurisprudenz, kam* 1804 *nach Riga, wurde hier Konsulent, und ging* 1812 *nach St. Petersburg, wo er* 1820 *den königl. sächsischen Hofrathscharakter erhielt und bey der dasigen sächsischen Gesandtschaft angestellt ward. Er ist während dessen in den Adel des Königreichs Sachsen aufgenommen, auch Ritter des königlichen Civilverdienst- und des grofsherzoglich-weimarschen Falken-Ordens geworden, lebt jetzt in Dresden und erhielt bey Gelegenheit des Abschlusses der zwischen den Königreichen Sachsen und Polen verhandelten Finanz- und Militär-Liqui-*

dationsangelegenheiten, denen er als Kommissär beywohnte, 1828 von Sr. Majestät dem Kaiser den St. Stanislaus-Orden der 1sten Kl.

Karl und Wilhelmine. Ein Gedicht. Mit Kupf. Riga, 1807. 20 S. 4.

Rittertreue, eine Oper; in Musik gesetzt von B. Romberg. Berlin, 1818. ...

Graf von Tredern (Ludwig Sebastian).

Aus Esthland; erhielt 1808 auf der Universität Jena die Doktorwürde in der Medicin und Chirurgie und lieferte seine Inauguraldissertation später nach.

Diss. inaug. sistens ovi avium historiae et incubationis prodromum. Jenae, 1808. 4.

Trefurt (Friedrich Ludolph).

Wurde 1765 als Adjunkt des Pastors Joh. Gouvinius zu Narwa angestellt, 1771 ordentlicher Beysitzer des dasigen Konsistoriums und 1775 Pastor ordinarius daselbst. Geb. zu St. Petersburg am ..., gest. ...

Die untrüglichen Merkmale eines rechtschaffen gesinnten evangelischen Predigers. Antrittspredigt über 1. Tim. IV. 16. St. Petersburg, 1766. 4.

Canzel-Rede, welche an dem Tage der feyerlichen Erwählung eines Deputirten zu der Allerhöchst zu verordnenden Commission, in Narva am 20. Merz 1767 gehalten. Ebend. 1767. 22 S. 4.

Leichenrede am Tage der Beerdigung der Frau Anna Dorothea Törne, geb. Ploman. Am 27. März 1773. Reval. 4.

Zwo Kanzelreden an hohen kaiserlichen Festtagen, welche in Narwa öffentlich vorgetragen worden, im Jahre 1774. Mitau. 32 S. 8.

Standrede; *in* Isaak Hougbergs Leichenpredigt auf (*seinen Vater*) Ludolph Otto Trefurt: Die belohnte Treue rechtschaffener Diener und Nachfolger Christi. (St. Petersburg, 1766. Fol.) S. 31-36.

Beyträge, *die Stadt Narwa betreffend*, zu Hupels topographischen Nachrichten von Liv- und Ehstland, *besonders*: Von der ehemaligen und gegenwärtigen kirchlichen Verfassung in Narwa; *im* Nachtrage zum ersten Bande. S. 45-57.

Von den Tschuden; *in* Gadebuschs Versuchen in der livl. Geschichtkunde und Rechtsgelehrsamkeit. I. 5. S. 1-28. u. II. 2. S. 89-122.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 251. — Hupels topogr. Nachr. Bd. I. Nachtr. S. 52. — Nord. Misc. XI. 390.

TREMULANDER (ANDREAS).

Aus Westgothland; studirte um 1648 *zu Dorpat.*

Oratio de resurrectione mortuorum. Dorpati, 1648. 4.

Vergl. Somm. p. 63.

TREY (HERMANN).

Geb. zu Riga am 27 *Oktober* 1794, *besuchte die Domschule und das Gymnasium daselbst, studirte von* 1814 *bis* 1816 *Theologie in Dorpat, wurde* 1819 (*ord. am* 22 *Januar*) *Pastor zu Bickern, im September desselben Jahres Diakonus und* 1822 *Pastor primarius an der St. Johanniskirche zu Riga, Prediger des St. Georgenhospitals und Mitglied des Armendirektoriums.* 1824 *brachte er durch Kauf die Büchersammlung des verstorbenen Oberpastors L. v. Bergmann an sich, welche reich an inländischen Schriften ist und die ältesten hiesigen Drucke nebst vielen Manuskripten enthält.*

* Ueber den Tod. Ein Versuch. Riga, 1812. 16 S. 8.

* Erstes Lied des russischen Husaren. Riga, im Nov. 1812. 4 S. 8. *Mehr erschien nicht.*

* Akrosticha. Riga u. Dorpat, 1813. 16 S. 8.

* Verzeichniſs der Aelterleute groſser Gilde in Riga seit der Zeit der Reformation, dem gegenwärtigen Herrn Aeltermann Georg Conrad Wiggert bey Gelegenheit seiner 25jährigen Amtsfeier überreicht. Riga, 1829. 14 S. 8.

Lehrsätze über den Gebrauch der Pronomina reflexiva der lettischen Sprache. Mitau, 1830. 8 S. 8.; *besonders abgedruckt aus dem* Magazin der lettisch-litterärischen Gesellschaft. II, 2. S. 156-162.

* Luhgfchana, eekſch Jahna-bafnizas Rihgâ pehz beigta ſpreddika luhdſama 13ta Juhni 1830. 7 S. 8.

* Wiſſeem Latweefcheem par peeminaſu, kas ſawâs baſnizâs to 13tu Juhni 1830 irr ſwehtijuſchi. (Riga, 1830.) 11 S. 8. *Wiederabdruck der vorstehenden* Luhgfchana, *nebst einer Konsistorialpublikation.*

Swehtiſchanas wahrdi, ko pehz pagahjuſcha fehrgas-laika 20tâ August 1831 us Rihges leelas kapfehtas wiſſem tannî brihdî aismiggufcheem kriſtiteem ſaudim par pehdigu gohdu irr ſluddinajis etc. Riga (1831). 14 S. 8.

* Anhang *zum* Widſemmes Kalenderis auf 1824 u. 1827. — * Stahſti *und* Lihdſibas; *ebend.* 1825. — * Pamahziſchana; *ebend.* 1829.

* Lettische Uebersetzungen gerichtlicher Bekanntmachungen.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1819. S. 221. 1822. S. 457. — Grave's Magazin f. protest. Pred. 1819. S. 186.

von Trinius (Karl Bernhard).

Geb. zu Eisleben am 7 März 1778, *studirte von* 1796 *bis* 1802 *Arzeneygelehrsamkeit zu Jena, Halle, Leipzig und Göttingen, nahm die medicinische Doktorwürde an, kam* 1804 *nach Kurland, prakticirte hier bis* 1807 *zu Hasenpath, wurde dann Arzt der Herzogin Antonie von Würtemberg,* 1823 *ordentlicher Akademiker zu St. Petersburg und* 1824 *Leibarzt des kaiserlichen Hofes, auch Arzt der Grofsfürstin Helena Pawlowna, nahm von letzterem Dienste jedoch wieder seinen Abschied, den er* 1827 *mit Beybehaltung seiner früheren Besoldung als lebenslängliche Pension erhielt und wurde hierauf später Instruktor Sr. Kaiserl. Hoheit des Thronfolgers. Er ist Mitglied der kaiserl. Leopoldinischen Akademie der Naturforscher, der physikalischen Gesellschaft zu Göttingen,*

der botanischen Gesellschaft zu Regensburg, der naturforschenden Gesellschaft zu Moskau und der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst, auch seit 1828 *Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten Kl., der ihm* 1830 *mit der kaiserl. Krone verliehen ward.*

Gemeinschaftlich mit J. Liboschütz: Flore des environs de St. Petersbourg et de Moscou. à St. Petersbourg, 1811. III. Cahiers. gr. 4. Mit Kupf.

Mit demselben: Description des mousses, qui croissent aux environs de St. Petersbourg. 1re Livraison. Ibid. 1811. 12.

Fundamenta agrostographiae, sive theoria constructionis floris graminei; adjecta synopsi generum graminum hucusque cognitorum. Cum tabb. aen. III. Viennae, 1820. 8.

Dramatische Ausstellungen. Erste Sammlung. Berlin, 1820. 8.

Clavis agrostographiae antiquioris. Uebersicht des Zustandes der Agrostographie bis auf Linné, und Versuch einer Reduction der alten Synonyme der Gräser auf die heutigen Trivialnamen. Koburg, 1822. 8. Mit 1 Steindr.

De graminibus unifloris et sesquifloris dissertatio botanica, sistens theoriae constructionis floris graminei epicrisin, terminologiae novae rationes, de methodo disquisitiones, adjecta generum et specierum e tribu uni- et sesquiflororum plurium synopsi. Petropoli, 1824. 314 S. 8. Nebst 5 lithogr. Taff.

Ueber die Bildung des Embryo in den Gräsern, von Raspail. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Ebend. 1826. 8.

Species graminum; iconibus et descriptionibus illustravit etc. Fasc. I-XXIII. Ibid. 1826-1830. gr. 4.

De graminibus paniceis Diss. botanica altera. Ibid. 1826. 8 maj.

Ueber den gegenwärtigen wissenschaftlichen Standpunkt der Naturforschung. Vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der Kaiserl. Akad. der Wissensch. am 29. December 1828. Ebend. 1829. gr. 8.

Ueber den Glauben an Geister und Gespenster; *in den* Mitauschen Wöch. Unterh. Bd. 1. S. 305. — Einige Worte als Nachtrag zu diesem Aufsatz; *ebend.* Bd. 2. S. 148. u. 181. — Replik auf den Nachtrag eines Andern zu demselben Aufsatz; *ebend.* S. 275. — Ovids achtzehnte Heroide; *ebend.* Bd. 4. S. 129. u. 168. — Welche Todesart hätte Sokrates wählen sollen? *ebend.* Bd. 5. S. 138. — Das Lustspiel; *ebend.* S. 339.

Neue Beschreibung einiger Grasarten; *in den* Mémoires de l'académie des scienses de St. Petersb. Sciences mathématiques, physiques etc. Tom. 1er. Livraison 1-3. (St. Petersb. 1830. 4.)

Gedichte *in* Schlippenbachs Kuronia 1806-1808.; — *im* Morgenbl. 1816. 1817. 1819.; — *im* Frauentaschenbuch für 1823 *und in einigen andern* Taschenbüchern.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 21. S. 126.

Tröder (Karl Ferdinand).

Aus St. Petersburg; wurde 1815 *zu Dorpat Dr. der A. G.*

Diss. inaug. med. de affinitatibus atque differentiis, quae inter catarrhum, rheumatismum et arthritidem intercedunt. Dorpati, 1815. 39 S. 8.

Trottonius (Peter).

Aus Smoland; studirte um 1640 *bis* 1644 *zu Dorpat.*

Oratio in felix novi anni auspicium. Dorpati, 1640. 4.

Oratio de otio vitando. Ibid. eod. 4.

Exerc. de amore sui moderato. (Praes. Laur. Ludenio.) Ibid. eod. 4.

Exerc. de fortitudine. (Praes. eod.) Ibid. eod. 4. *Macht auch mit der vorhergehenden in* Laur. Ludenii de viro practico deque mediis ad vitam practicam ducentibus libro (Dorpati, 1643. 4.) *die* Exerc. XII. et XIII.

Disp. de principiis internis corporum naturalium. (Praes. eod.) Ibid. eod. 4.

Disp. de natura et constitutione politices in genere. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Dorpati, 1640. 4.

Disp. de virtute morali ejusque causis. (Praes. eod.) Ibid. 1643. 4.

In Cap. VIII. a v. 31. ad 45. D. Evangelistae Johannis selectissimae notae. (Praes. Andr. Virginio.) Ibid. 1644. 4.

Vergl. Somm. p. 55. 56. 170. 228. 230. 254. 257.

TRUHART (ANTON).

Vater des nachfolgenden.

Studirte und promovirte zu Jena, prakticirte daselbst mit Beyfall, wurde 1768 *sachsen-meiningenscher Hofrath und kam in demselben Jahre als erster Stadtphysikus nach Riga. Geb. zu Danzig* 1726, *gest. am* 15 *Julius* 1784.

Diss. med. sistens atrophiae pathologiam. Jenae, 1757. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 139.

TRUHART (ERNST ANTON IMMANUEL *)).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Jena am 15 *Julius n. St.* 1764, *studirte, nachdem er die Domschule in Riga besucht hatte, zu Erlangen und Jena, wurde nach seiner Rückkunft* 1787 *Protokollist bey dem damaligen Polizeyamt,* 1788 *Sekretär, und nach Aufhebung der Behörde zum Mitgliede des rigaschen Raths erwählt, stand den Geschäften der Polizey als Oberpolizeyherr bis* 1800 *vor, nahm dann seinen Abschied und ging aufs Land. Im J.* 1806 *wurde er zum Rekognitionsinspektor bestellt, und als diese Behörde einging* 1811 *Getränksteuer-Verwalter. Er ist Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl. und Titulärrath.*

*) Schreibt sich gewöhnlich nur Anton.

* Der Reisegefährte auf den Wanderungen in die reizenden Gegenden Lieflands. Erste Wanderung, von Riga aus längs dem Ufer der Aa bis Wenden. Riga, 1804. 143 S. 8. *Wird in* Napiersky's fortges. Abh. von livl. Geschichtschr. S. 100. *unrichtig* B. Bergmann *beygelegt.*

* Parallelen, Bemerkungen und Phantasien auf einer im Jahre 1804 unternommenen Reise niedergeschrieben von Anton Zailonow. Zum Theil aus dem Russ. übersetzt. Ruthenien (Riga), 1805. VI u. 311 S. 8.

Gelegenheitsgedichte.

Aufsätze *im* Freimüthigen.

* Der Kronenbergsche Krug (*aus seinem* Reisegefährten); *in* Kaffka's Nord. Archiv. 1804. I. 229-235. — Fragmente aus der Brieftasche eines Reisenden (*aus seinen* Parallelen); *ebend.* 1805. II. 1-19.

* Ansichten der Lage der Dinge für Riga Ende Juni 1812. Beilage zu No. 27. der Rig. Stadtbll. v. 1812. 2 Bll. 8.

* Abentheuer auf einer Winterreise; *in* Lacoste's Rig. Abendbl. 1816. No. 13-17. u. 20. (*Unvollendet.*)

Gab heraus: Fama für Deutsch-Rufsland. 2 Jahrgänge, jeder von 12 Heften oder 4 Bänden. Riga, 1806 und 1807. 8.

* *Antheil an der Redaktion der* Rig. Zeit. *seit* 1827.

Tunzelmann (Georg Günther).

Wurde 1714 *als Diakonus zu St. Olai in Reval angestellt,* 1715 *Diakonus zu St. Nikolai daselbst,* 1721 *Pastor an derselben Kirche, und* 1734 *Superintendent der Stadt Reval und Pastor zu St. Olai. Geb. zu Reval* 1692, *gest. am* 4 *November* 1741.

Die Seligkeit leidtragender Kinder Gottes. Leichenpredigt auf den Superintendenten J. A. Hellwig. Reval, 1720. 4.

Die christliche Uebergebung in Gottes Rath und Willen. Ebend. 1725. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 252. — Carlbl. S. 93. 98. 96. 91.

TURDINUS (PETER).

Studirte erst zu Upsal und war dann 1632 *der erste Student, Depositor und Magister auf der Universität Dorpat, nachher, und zwar bereits* 1636, *Konrektor der dasigen Schule,* 1639 *schwedischer Pastor zu Reval und* 1651 *Propst in Ostharrien. Geb. zu Umea in Schweden am ..., gest.* 1653.

Disp. de aeterna salvandorum electione seu praedestinatione, eidemque opposita damnandorum reprobatione. (Praes. Jona M. Wexionio.) Upsaliae, 1630. 4.

Disp. de personali duarum in Christo naturarum unione. (Praes. Andr. Virginio.) Dorpati, 1632. 4.

Disp. de definitione physicae. (Resp. Mart. Gillaeo.) Ibid. 1634. 4.

Disp. de Sacrae Scripturae quidditate, auctoritate, integritate, perspicuitate, sensus proprietate, interpretationis et judicii potestate et utilitate. (Praes. Andr. Virginio.) Ibid. 1636. 4.

Vergl. Kelchs liefl. Hist. S. 555. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 252. — Carlbl. S. 11. — Somm. p. 35. (*wo sich auch Vieles über den alten akademischen Gebrauch des Deponirens findet*). 142. 165. 167.

TVETHOVIUS (LORENZ JOHANNSOHN).

Studirte zu Dorpat um 1636. *Geb. in der schwedischen Provinz Smoland zu ..., gest. ...*

Oratio de pietate. Dorpati, 1636. 4.

Vergl. Somm. p. 50.

TYBLAEUS (JAKOB ANDERSSOHN).

Studirte zu Dorpat um 1643. *Geb. in der schwedischen Provinz Südermannland zu ..., gest. ...*

In salutiferam nativitatem Domini et Salvatoris nostri Jesu Christi oratio, quam pro concione d. 25. Dec. enarrabat etc. Dorpati, 1643. 4.

In octo libros Physic. Aristot. περι της φυσικης ακροασεως sive de naturali auscultatione disp. XXma, continens nobiliores notas et quaestiones super Cap. I. Lib. III. a textu 1. usque ad finem Cap. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Dorpati, 1645. 4.

Vergl. Somm. p. 238. 256.

Tydich (Joachim).

Lebte gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts, war Licentiat der Rechte, durchreiste Spanien, Italien, Frankreich und England, und stand erst bey dem Rathe zu Danzig, dann zu Riga als Hauptmann der Besatzung in Diensten. Geb. zu Berlin am ..., gest. ...

Proverbia Salomonis, versu elegiaco reddita, additis precibus aliquot metrice scriptis. ...

Noch einige andere Schriften.

Vergl. Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 252.

U.

Ucke (Christian Gottlieb).

Studirte zu Halle A. G., erhielt dort auch 1753 die Doktorwürde derselben, liefs sich nach seiner Rückkunft in Dorpat nieder und wurde 1775 Stadtphysikus zu Pernau. Geb. zu Koddafer im Dorpatschen, wo sein Vater Prediger war, 1729, gest. zu Pernau am 23 März 1783.

Diss. inaug. singularia quaedam ad peripneumoniam et pleuritidem spectantia. (Praes. Andr. Elia Büchner.) Halae, 1753. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 253.

UDAM (JOHANN EBERHARD).

Studirte zu Rostock, wurde dort 1702 *Magister*, 1707 (*ord. am* 7 *Julius*) *Adjunkt seines Vaters, Predigers zu Leal in Esthland*, 1710 *Pastor zu St. Michaelis im Hapsalschen und später Propst. Geb. zu Leal am ..., gest. im Februar* 1719.

Diatribe philolog. ad verba Pauli αρτιγαρ ἀνθρωπους πειθευ η τον θεον ex Epist. ad Galat. I. v. 10. enucleata sistens. (Praes. M. Dav. Henr. Köpken.) Rostochii, 1701. 2 Bogg. 4.

Diss. de scepticismi ortu et progressu, (Praes. M. Henr. Ascanio Engelken.) Ibid. 1702. 5½ Bogg. 4.

Diss. Apostoli sive biblica Apostolorum acta usque ad baptizatum Paulum. (Praes. Joh. Petro Grünenberg.) Ibid. 1704. 16 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 253. — Carlbl. S. 79. 74. — Nord. Misc. XXVII. 455. — Nova lit. mar. B. 1701. p. 353. 1702. p. 59. 319. 1705. p. 34., *wo er auch sonst noch mit Andern als Resp. vorkommt.*

VON ULENBROCK (HEINRICH 1.).

Studirte um 1615 *zu Rostock. Geb. zu Riga am ..., gest....*

Encomium urbis Rigae. Rostochii, 1615. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 265. — Hoppe's Schediasma. S. 133.

VON ULENBROCK (HEINRICH 2.).

Aus Riga; studirte um 1666 *zu Helmstädt.*

Diss. de commerciis et mercatura. (Praes. Herm. Conring. Helmaestadii, 1666. 4.

Gaudia pacis, oratio; *im* Anhange *zu* Joh. Hornicei Soteriis Rigens.) (Rigae, 1665. 8.) S. 6-18.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 265.

Ulmann (Karl Christian).

Geb. zu Riga am 3 Februar 1793, studirte auf dem dortigen Gymnasium und von 1810 bis 1816 zu Dorpat, Jena und Göttingen. Im letzteren Jahre wurde er Pastor zu Kremon und St. Peterskapelle (ord. am 24 December).

* Zur Erinnerung an die Andachtsstunde in Waimel den 18. Sept. 1821. Dorpat, 1821. 16 S. 8.

* Was sollen und was können Lettische Volksschulen? Der Berathung derer, die dafür wirken können, empfohlen durch einen Livl. Landprediger. Riga, 1825. 52 S. 8. *Unter der Dedikation nennt er sich.*

* Sinna par to naudus-krahjumu, ko wezs Bihriamuischas Leelskungs Ludwig August Grahfs Mellin faweem mihleem Bihrinischeem un Eikaschneekeem par labbu pee augstas Widsemmes bafnizas-teesas nolizzis. (Riga, 1831.) 7 S. 4.

Rede bey der Einweihung eines Familienbegräbnisses zu Kolzen, gehalten den 20. August 1819.; *in* Grave's Mag. für protest. Pred. Jahrg. 1819. S. 147-155.

* Rechtfertigung (zweyer angefochtener Aufsätze in den Latweeschu Awises); *im* Prov. Bl. für Kur- Liv- und Esthl. 1828. No. 23. u. 24. — * Schulbericht (*auszugsweise*); *ebend.* No. 24.

Lettische Gedichte *im* Magaz. der lett. lit. Gesellsch. II. 3. S. 105-111. (1830.) — Bemerkungen zur lettischen Grammatik Stender's; *ebend.* III. 1. S. 1-79. — Lexicographische Beiträge aus der Kremon-St.-Peterskapelleschen Gegend (mit Anmerkungen von K. F. J. Hugenberger); *ebend.* S. 79-123. (1831.)

* Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Nebenblatt zum Zuschauer (oder alte Inländ. Bll.) 1817. No. 1.

von Ulrich (Johann Wilhelm).

Ein esthländischer oder livländischer Edelmann, welcher 1676 auf dem Gymnasium zu Reval studirte und 1686 auch 1689 als Hofgerichts- und Oberkonsistoriums-Assessor zu Dorpat vorkommt. Geb. zu ..., gest. ...

Oratio narratorio-gratulatoria ad — Sueciae Regem Carolum XI. de felicibus adversus hostes successibus imprimisque de miraculosa victoria ad Lundam in Scania pridie Nonas Decembr. anni 1676 obtenta etc. Reval. 6 Bogg. Fol.

Vergl. Gadeb. Livl. Jahrb. III. 2. S. 422. 523.

Ulrici oder Ulrich (Georg).

Sohn des nachfolgenden.

Studirte seit 1652 *zu Giessen, wurde dort Magister, kam* 1658 *zurück, wurde* 1660 *Pastor zu Uexküll und Kirchholm,* 1662 *Diakonus zu St. Johann in Riga,* 1681 *Pastor an derselben Kirche, und legte* 1690, *nachdem er vom Schlage gerührt war, sein Amt nieder. Geb. zu Riga am* 12 *May* 1631, *gest. am* 4 *Julius* 1691.

Disp. IXna de quaestione illa: ubinam terrarum ac gentium ante B. Lutherum fuerit vera Christi et sic Lutherana ecclesia? Opposita jesuiticis insultibus, quibus hodie, ecclesias orthodoxas, invariatae A. C. sincere addictas, thrasonice, inique et temere infestari atque exagitari, hactenus in imperio romano innotuit. (Praes. D. Petro Haberkorn.) Giessae, 1654. 4. *Auch in* Haberkorns Decas disputatt. theologg. de quaestionibus illis hodie ad incautos decipiendos a Papistis maxime agitatis (Ibid. eod. 4.) p. 257-354.

Vergl. Nord. Misc. IV. 142. — Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. S. 44.

Ulrici oder Ulrich (Herbert).

Vater des vorhergehenden.

Studirte um 1622 *zu Wittenberg, erhielt dort die Magisterwürde, wurde* 1626 (*ord. am* 22 *August*) *Pastor bey der Georggemeine in der Vorstadt von Riga,* 1631 *Diakonus und* 1643 *Pastor an der St. Johanniskirche. Geb. zu Riga* 1595, *gest. am* 30 *September oder* 1 *Oktober* 1662.

Considerationis principiorum metaphysicorum Photinianorum disp. 1ma, continens quatuor principia de ente in genere. (Praes. Andr. Keslero.) Wittebergae, 1622. 2½ Bogg. 4.

Handschriftlich hinterliefs er: Historische Nachrichten, die Rigasche Stadtgeistlichkeit betreffend, vom Jahre 1630 an.

Vergl. Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. S. 40.

Undenius (Peter Karlssohn).

Studirte um 1639 *bis* 1646 *zu Dorpat. Geb. in der schwedischen Provinz Westgothland zu ..., gest. ...*

Oratio de ira. Dorpati, 1639. 4.

Oratio in felix novi anni MDCXL auspicium. Ibid. 1640. 4.

Exerc. de veritate. (Praes. Laur. Ludenio.) Ibid. 1640. 4.

Exerc. de taciturnitate. (Praes. eod.) Ibid. eod. 4. *Die vorhergehende und diese Disp. machen auch in* Laur. Ludenii de viro practico deque mediis ad vitam practicam ducentibus libro (Dorp. 1643. 4.) *die* Exerc. XX et XXI.

Oratio de paupertate. Dorpati, 1641. 4.

In octo libros Physic. Aristot. *περι της φυσικης ακροασεως* sive de naturali auscultatione Disp. 1ma continens nobiliores notas et quaestiones super Text. 1. 2. 3. 4. 5. Cap. 1. libr. 1. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Ibid. 1642. 4.

Disp. de natura et constitutione scientiae naturalis. (Praes. eod.) Ibid. 1643. 4.

Disp. de loco. (Praes. eod.) Ibid. eod. 4.

Disp. in Cap. XIV. a v. 1. ad finem D. Evangelistae Johannis selectissimas notas exhibens. (Praes. Andrea Virginio.) Ibid. 1646. 4.

Vergl. Somm. p. 54. 55. 57. 171. 228. 254. 257.

UNGE oder UNGIUS (PETER JOHANNSOHN).

Aus Kalmar; studirte um 1635 zu Upsal und um 1640 zu Abo, vielleicht auch zu Dorpat.

Disp. de amicitia. (Praes. Andr. Gylle.) Upsal. 1635. 4.

In auspicatissimos natales regiae academiae Aboensis, Christo duce et auspice Christo, a vere augusta — — Dn. Christina, Svecorum, Gothorum, Vandalorumque regina etc. augustissime et magnificentissime fundatae et 15. Julii Anno 1640 solennissime inauguratae, oratio solennis de academiarum antiquitate et necessitate, habita Aboae d. 4. Aug. Dorpati, 1640. 3 Bogg. 4.

Vielleicht gehören ihm auch an: Oratt. III. de beneficentia; Encomium Musicae; de synodorum utilitate. Upsaliae, 1634. 1637. Lincop. 1645. 4., (*s.* Catal. bibl. acad. Upsal. II. 937.)

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 169.

UNGER (IMMANUEL GOTTLOB).

Erhielt den ersten Unterricht in der Stadtschule seiner Vaterstadt und auf dem dortigen Gymnasium, studirte hierauf seit seinem 17ten Jahre, erst kurze Zeit zu Frankfurt a. d. O., dann 4 Jahre zu Halle, Theologie, nahm daselbst 1777 die philosophische Magisterwürde an, las Privatissima, erhielt in dem nämlichen Jahre den Ruf als Professor der Dichtkunst und Wohlredenheit am stargarder Gymnasium, schlug ihn aber aus und ging nach Kurland, wo er 8 Jahre Hofmeister in adeligen Häusern war, dann 1785 (ord. im Februar) Pastor zu Kursiten und einige Monate später zu Muischazeem und Remten, auch 1808 zugleich Propst des goldingenschen Sprengels wurde. Geb. zu Stargard in Hinterpommern 1755, gest. am 30 November 1827.

Diss. inaug. de descensu Christi ad inferos. (Praes. Joh. Frid. Gruner.) Halae, 1777. 4½ Bogg. 4.

Spreddikis taſ Peemiņas Deenâ tahs preekſch ſimts gaddeem notikkuſchas Kurſiſchu Baſnizas Eeſwehtiſchanas turrehts. *Mit* F. W. Kade's *Predigt über denselben Gegenstand zusammen gedruckt, unter dem Titel:* Zwey Predigten gehalten am ersten hundertjährigen Jubelfeste der kursitenschen Kirche am 16. (27.) Oktober 1796. Mitau, 1796. 48 S. 8.

* Viro magnifico domino superintendenti Curlandiae et Semigalliae Ernesto Friderico Ockel etc., gravissimo superintendentis munere jam jam per XXV annos quam meritissime fungenti, festum jubilaei diem dom. XV. p. Trin. peragendum, omni qua par est reverentia et collegiali humanitate his literis gratulantur Caesar. Curl. Consist. Consiliarii, Assessores et Praepositi. Ibid. 1810. 6 S. 4.

Wäre es gut und vortheilhaft für den Staat, wenn die Pastoratwidmen in Kur- Liv- und Ehstland aufgehoben und die Prediger auf einen bestimmten Gehalt gesetzt würden? Eine beherzigenswerthe Frage durch Gespräche des Tages veranlaſst, geprüft und beantwortet. Ebend. 1810. 31 S. 8.

Die Kunst, stets heiter und bey guter Laune zu seyn; *in* Albanus u. Braunschweigs schulmännischer Zeitschrift. S. 134-150.

Ueber Schulen und ärztliche Hülfe für die Letten (*Auszüge aus einem handschriftlichen Aufsatze*); *in* Sonntags Aufsätzen und Nachrichten für protestantische Prediger. 1sten Bds. 1ste Hälfte. S. 102-116.

Lettische Gedichte; *in der* Quartalschrift: Gadda Grahmata.

Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 93.

Freyherr von Ungern Sternberg (Eduard Albert Moritz).

Bruderssohn von Otto Christian Sigismund.

Geb. zu Mehselau in Livland am 25 Julius 1798, studirte vom Junius 1815 bis Oktober 1816 Militärwissenschaften auf

der Universität zu Dorpat, trat im May 1817 als Fähnrich in das Institut der Wasser- und Wegekommunikation zu St. Petersburg und nahm, nachdem er bis zum Kapitän avancirt war, 1824 seine Entlassung.

Projectionslehre (Géometrie descriptive). Mit 12 lithographirten Tafeln. Leipzig, 1828. VIII u. 60 S. 4.

Freyherr von Ungern Sternberg (Gustav Jakob Friedrich).

Geb. zu Pasehlepp im hapsalschen Kreise Esthlands am 26 April 1771, erhielt im Pädagogium der Brüdergemeine zu Nisky und im Seminar zu Barby von 1781 bis 1793 seine wissenschaftliche Bildung, war von 1795 bis 1797 Assessor im Niederlandgericht zu Hapsal, privatisirte dann, wurde 1805 Inspektor des hapsal-baltischportschen Schulkreises, legte 1820 dieses Amt nieder und lebt seitdem als Privatmann zu Hapsal.

Patriotische Beiträge zur Privaterbauung. Reval, 1794. 8.

Hyle, oder Gedichte vermischten Inhalts. Mitau, 1796. 120 S. 4.

Gedichte *in* Müllers St. Petersburgschen Zeitschrift 1804; — *in* Schröders St. Petersburgschen Monatsschrift; — *in* Truharts Fama für Deutsch-Rufsl. 1806 u. 1807; — *in* Kaffka's Nord. Archiv; — *in den* Beilagen zur Dörptschen Zeit. 1813; — *in* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. 1823 u. 1825; — *im* Pernauschen Wochenbl. 1824.

Freyherr von Ungern Sternberg (Johann Adolph).

Vater von Wilhelm Friedrich.

Diente seit 1742 im polnisch-sächsischen und seit 1747 im russischen Militär, wurde 1759 Landrath des Herzogthums Livland und Assessor im dasigen Hofgericht, 1767 Deputir-

ter bey der Gesetzkommission in St. Petersburg und Moskau, 1769 Präsident des livländischen Hofgerichts und 1783 des Gerichtshofes peinlicher Rechtssachen der rigaschen Statthalterschaft, war auch zuletzt Ritter des St. Wladimir-Ordens der 2ten Kl. Geb. am 5 Julius 1726, gest. am 30 November 1793.

Rede bey Eröffnung der livländischen Statthalterschafts-Regierung, gehalten im kaiserl. Gerichtshofe peinlicher Sachen. Riga, 1783. 12 S. 8. — *Auch in* Dingelstädts Nord. Casualbibl. I. S. 387-394.

Vergl. Sonntags Standrede bey seiner Beerdigung. Riga, 1793. 4.

Freyherr von Ungern Sternberg (Johann Friedrich).

Bildete sich eine Reihe von Jahren hindurch auf der militärischen Karlsschule zu Stuttgart, wo er ein Schulfreund Schillers war, studirte dann in Göttingen, verwaltete nach seiner Rückkehr verschiedene Landesposten und Staatsämter, war unter andern Kurator der neu errichteten Universität Dorpat, ging aber, als die Verwaltung derselben einem neuen Systeme unterworfen wurde, nach Reval zurück, und wurde einige Jahre darauf Landrath und Kurator der Dom- und Ritterakademie oder sogenannten Domschule zu Reval, auch 1815 Mitglied der Komität, welche den Plan zur Aufhebung der Leibeigenschaft in Esthland entwarf. Geb. auf seinem väterlichen Gute Linden in der Wiek 1763 oder 1764, gest. zu Weissenstein am 6 Januar 1825.

Blick auf die moralisch-politische Welt, was sie war, was sie ist, was sie seyn wird. Bremen, 1785. 8. 2te Ausg. Ebend. 1795. 8.

* Spazierfahrt nach Moskau. Leipzig, 1810. 244 S. 8.

Antheil an Kotzebue's Monatsschrift: Für Geist und Herz, *besonders in den letzten Stücken des Jahres* 1787.

Antheil an der Abfassung der Ehstländischen Bauerverordnungen von 1816 (bestätigt am 23. May desselben Jahres). St. Petersburg. Fol. — *Auch* Reval. 50 S. 4. Mit einer tabellarischen Uebersicht des Uebergangs der ehstländischen Bauerschaft aus dem alten in den neuen Zustand, *nebst dem* Ehstländischen Bauergesetzbuch. Ebend. 83 S. 4. u. 2 Tabellen. — *Wieder abgedruckt in* G. Ewers u. M. v. Engelhardts Beytr. zur Kenntnifs Rufsl. und seiner Gesch. I. 463-662. — *Esthnisch übersetzt von* O. R. v. Holtz (*s. dess. Art.*).

Vergl. Neuer Nekrolog der Deutschen. 3ter Jahrg. 1825. S. 1615., *wo er aber früherer herzogl. oldenburgscher Landrath und sein Geburtsjahr als* 1759 *genannt wird.*

Freyherr von Ungern Sternberg (Otto Christian Sigismund).

Vatersbruder von Eduard Albert Moritz.

Erbherr der Güter Neu-Nüggen und Kongota im dorpatschen Kreise, geb. 1778, *wurde* 1800 *Assessor des dorpatschen Landgerichts,* 1802 *Syndikus der Universität Dorpat,* 1808 *Kollegienassessor,* 1812, *nach Niederlegung des Syndikats, Assessor im livländischen Hofgerichte,* 1814 *Hofrath,* 1819 *abermals Syndikus der Universität Dorpat,* 1820 *Kollegienrath, und im September* 1826, *nachdem er das Syndikat bey der Universität abgegeben hatte, Mitglied der neuorganisirten Censurkomität zu Dorpat bis* 1829, *da diese aufgelöst wurde, auch* 1827 *Staatsrath und Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl.*

* Register über das am 4. Junius 1820 Allerhöchst bestätigte Statut der Kaiserlichen Universität Dorpat. Mit Nachweisungen ergänzender Gesetze und Vorschriften. Dorpat, 1824. 52 u. 2 unpag. S. 4.

Sentiment über den Sinn und die Anwendung des Ukases vom 28. Jul. 1812; *in* Bröckers Jahrb. f. Rechtsgel. I. 173-175.

Ueber die gegenwärtige Lage des Advocaten-Standes; Beilage zu No. 45. der Rig. Stadtbll. vom J. 1822.

Freyherr von Ungern Sternberg (Wilhelm Friedrich).

Sohn von Johann Adolph.

Trat, nachdem er auf ausländischen Universitäten studirt hatte, 1773 *als Auskultant beym livländischen Hofgericht ein, wurde* 1775 *livländischer Ritterschaftsnotar,* 1780 *Assessor im rigaschen Landgericht und* 1782 *substituirter Landrichter,* 1783 *Assessor im zweyten und* 1789 *im ersten Departement des livländischen Oberlandgerichts,* 1790 *Hofrath, nach Wiederherstellung der alten Verfassung Livlands* 1797 *Landrath und Mitglied des livländischen Hofgerichts auch Oberkirchenvorsteher des rigaschen Kreises,* 1812 *Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten Kl. und* 1819 *Präsident der livländischen Gesetzkommission, von welchem letztern Amte, so wie von der Oberkirchenvorsteherschaft er aber* 1824 *seine Entlassung nahm. Seit dem Jahre* 1818 *war er auch Mitglied der kurl. Gesellsch. für Lit. u. Kunst. Geb. am* 13 *Junius* 1752, *gest. zu Riga am* 23 *März* 1832.

Dirigirte die Expedition zur Sammlung der von Dr. Ernst Hennig *in Königsberg besorgten Abschriften liv- und esthländischer Urkunden; war selbst mit Urheber dieses Unternehmens und rettete dasselbe, als es vor seiner Vollendung abgebrochen werden sollte, indem er so glücklich war, die kaiserl. Aufmerksamkeit und Freygebigkeit darauf zu lenken. Dabey hatte er auch Antheil an der von* Hennig *bis zum 7ten und von* Dan. Friedr. Schütz *im 8ten Bande besorgten Ausgabe von* Lucas Davids preuss. Chronik. Königsberg, 1812-1817. 8 Bde. 4.

Literärische Berichtigung (*über vorgenanntes Unternehmen, gegen das* Morgenbl. Jan. 1817. No. 2.); *in den* Neuen Inländ. Bll. 1818. No. 10. S. 77-79.

An Alexander den Allgeliebten, zu Riga schriftlich abgegeben am 26. Mai 1802; *in* Eckardts Kaiser Alexander in Riga. S. 38-40.

Vergl. Napiersky's fortg. Abh. v. livl. Geschichtschr. S. 29-34. — Rig. Stadtbll. 1827. S. 491. u. 1832. S. 109-111. — Merkels Provinzialbl. 1832. S. 57-59.

Freyherr von Ungern Sternberg (Woldemar Friedrich).

Ausser dem von einem Hauslehrer erhaltenen Unterrichte bildete er sich selbst durch Lektüre, wobey er aber einer feurigen und wilden Einbildungskraft den Zügel zu sehr schiefsen liefs. 1774 *trat er in russische Kriegsdienste, nahm als Major seinen Abschied und privatisirte in St. Petersburg. Wegen seiner Schrift in der Emancipationssache der livländischen Bauern, die er auf Anreizung einiger seiner damit unzufriedenen Landsleute verfertigt haben soll, erhielt er die Weisung, St. Petersburg zu verlassen und sich in Esthland aufzuhalten. Später wurde ihm jedoch der Aufenthalt in der Residenz wieder verstattet. Geb. auf dem Gute Kassinorm in Livland* 1750, *gest. zu St. Petersburg* 182..

Denkmal Katharinens II., eine Epiter an Rufsland. Dorpat, 1791. 1 Bog. 4.

Ueber die Lobreden. Ebend. 1791. 4.

Epistel an Rufsland. St. Petersburg, 1796. 27 S. 8.

Ist die von Einigen des Adels projectirte Einführung der Freyheit unter dem Bauernstande in Livland dem Staatsrechte Rufslands conform? Eine Abhandlung, den Landtag in Livland von 1803 betreffend. Mit Erlaubnifs der Regierung. Ebend. 1803. 44 S. 8. *Einiges daraus ist in* Storchs Rufsland unter Alexander I. Bd. VII. S. 393-397. *ausgehoben, so wie in* A. v. Rennenkampffs Fragmenten aus den Briefen eines Reisenden aus Liefland. (1805. 16.) S. 124-136.; *s. auch* Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1804. No. 20.

Unverdorben (Christian Friedrich Wilhelm).

Studirte Medicin und Chirurgie in Berlin, mufste sich aber unter das Soldatenmafs stellen, und wurde, weil er zu klein war, auf zwey Jahr entlassen, trat hierauf im Regiment Herzog Friedrich von Braunschweig-Oels eine Wundarzt-

stelle an, nahm 1792 *den Abschied, ging im folgenden Jahre nach Kurland, wo er Oekonomiearzt erst hier auf den Gütern des Kammerherrn v. Korff, später im weifsreussischen Gouvernement, war, lebte dann mehrere Jahre als Privatarzt auf dem Gute Lysohn in Livland und erhielt* 1803 *von der Universität Dorpat die medicinische Doktorwürde. Geb. zu Charlottenburg bey Berlin am* 9 *Julius* 1767, *gest. am* 30 *Oktober* 1826.

Specimen inaug. sistens quaedam de methodo medendi generali. Dorpati, 1803. 30 S. 8.

Die ihm von Burdach *in seiner* Medic. Literatur *beygelegte* Diss. de morbis in Curonia frequentissimis *existirt nicht.*

UPPENDORF (JOHANN).

Studirte zu Rostock und Kiel, wurde am letztern Orte 1670 *Mag., besuchte auch noch andere hohe Schulen und befliſs sich vorzüglich der morgenländischen Sprachen, trat darauf eine Hauslehrerstelle bey dem Propst zu Tundern, Stephan Henkel, an, wurde* 1672 *Rektor der deutschen Schule zu Stockholm,* 1677 *Rektor des Lyceums zu Riga, in welchem Amte er vom* 31 *Januar* 1678 *bis zum* 30 *Junius* 1698 *stand, und zuletzt im ebengenannten Jahre Professor der griechischen und morgenländischen Sprachen zu Dorpat, starb aber daselbst noch vor Antritt seines Amtes. Geb. zu Tundern im April* 1645, *gest. am* 4 *September* 1698.

Disp. de usu sacrae philologiae hebraeae in theologia exegetico-polemica. (Praes. Matth. Wasmutho.) Kilonii, 1668. 4.

Exercitatio historico-philologica de signo crucis. (Praes. Adamo Tribbechovio.) Ibid. eod. 4.

Disp. physico-philolog. (pro gradu Mag.) de esu sanguinis in locum Levit. XVII. 4. (Praes. Caesone Grammio.) Ibid. 1670. 4.

Monumentum Dorotheae Tarnoviae, D. Matth. Wasmuthi conjugis, memoriae sacrum. Kilonii, 1670. 4.

Ασκημα philologicum contra abusum sacrae philologiae hebraeae in theologia polemica. (Resp. Wilhado Fabritio.) Ibid. 1671. 4.

Gratulatio, cum Carolus XI. rex Suecorum, imperii gubernacula capesseret. Holmiae, 1672. 4.

Historia reformationis ecclesiasticae per Lutherum factae, actu comico-oratorio expressa. Ibid. 1673. ...

Fata scholastica, dramate latino expressa. Ibid. 167. ...

Progr. actus oratorii, referentis pleraque memorabilia resurrectionis Christi. Ibid. 1674. ...

Gloriae reverend. episcopatus Helvigiani sacrum, seu gratulatio ad D. Jac. Helvvig, hactenus ecclesiae germanicae apud Holmenses pastorem, cum factus esset episcopus Revaliensis. Ibid. 1677. 4.

Androphilus oder Schauspiel von der Wohlthat der Erlösung Christi. Stockholm. ...

Tabulae geographicae totius orbis. Rigae, 1680 (*nach* Phragmenius), *oder* 1687 (*nach* Moller). Fol. — *Wieder aufgelegt als* Schematismus geographicus. *S. weiter unten.*

Progr. ad aud. oratt. Melchioris et Axelii Dönniger. Rigae, d. 23. Jun. 1683. Patentf.

Progr. ad examen et actum oratorium. Ibid. d. 21. Jun. 1684. Patentf.

Progr. ad examen et actum orator. Ibid. d. 5. Jul. 1685. Patentf.

Progr. ad examen et actum orator. Ibid. Jul. 1686. Patentf.

Υποδεκτικα votiva ad Jac. Joh. Hastferium, Gubernatorem Livoniae, boni ominis ex illustri nomine praenuntia. Ibid. 1686. Fol.

Progr. de virtutibus juvenilibus. Ibid. 1691. Fol.

Progr. de diversis ecclesiae lutheranae fatis. Ibid. 18. Jun. 1692. 1 Bog. Fol.

Lamenta encomiastica — in obitum Ulricae Eleonorae, reginae suedicae. Ibid. 1693. Fol.

Progr. ad exsequias toti Septemtrioni lamentabiles — Ulricae Eleonorae, reginae suedicae. Ibid. eod. Fol.

Progr. de syrtibus studiosae juventuti obviis. Rigae, 1693. Fol. — *Auch findet sich von diesem Jahre ein* Lections-katalog des Rig. Lyceums, *woraus ein Auszug in den* Livl. Schulbll. 1815. S. 242.

Progr. de praesagiis tenellae aetatis de firmata. Ibid. 23. Jun. 1694. 1 Bog. Fol.

Inscriptio in auspicia gubernaculi livonici Erici Dahlbergii. Ibid. 1696. Fol.

Mortalium ex immortali semine *συνλήρια* sive inscriptio in obitum Christianae Elisabethae Fischeriae. Ibid. eod. Fol.

Schematismus geographicus, partim diversis characteribus, universi orbis tam antiqui, quam recentioris, partes, earumque terminos, regna, regiones, populos, comitatus, urbes, insulas, fluvios et montes; partim certis signis, sedes impp., regum, electorum et ducum, archiepiscopatus, academias, abbatias, parlamenta, urbes imperiales et hanseaticas, emporia, arces etc. hodie florentes vel destructas, e probatissimis scriptoribus compendiose tradens. Instruentibus ad genuinum singulorum sensum paraenesi in fine Schematismi, hypomnematibus tabb. et indici praemissis. In usum regii apud Rigenses Lycei adornatus. Rigae, 1696. 10 Bogg. Tab. u. 18 Bogg. Register.

Progr. de interesse divino in statibus hierarchicis. Ibid. eod. 4. Jul. 1 Bog. Fol.

Progr. de reipublicae litterariae ancilibus in institutione scholastica (pietate, doctrina solida et disciplina). Ibid. 1697. 5. Jun. 1 Bog. Fol.

Progr. in memoriam Caroli XI., regis Sveciae. Ibid. eod. Fol.

Inscriptio in Caroli XII., regis Sveciae, inaugurationem. Ibid. 1698. Fol.

Progr. de cura publici in tribus statibus vitae humanae. Ibid. eod. Fol. *)

*) In den Rig. Stadtbll. 1824. S. 229. wird die Zahl seiner zu Riga herausgegebenen Programme von 1679 bis 1699 auf wenigstens 13 angegeben. Aber er verliefs bereits am 30 Junius 1698 Riga und starb schon am 4 September desselben Jahres. Mehr als die hier angegebenen (13) Programme hat man auch nicht auffinden können.

Handschriftlich hinterliefs er:

Compendia theologiae symbolicae, thetico-polemicae, argumentativae et practicae, Methodo Jo. Frid. Königii adaptata et auditoribus dictata.

Sciagraphia chronologico-historica ecclesiae veteris et novi testamenti ac quatuor monarchiarum —— secundum calculum Wasmuthianum —— ab ipsis mundi conditi primordiis ad nostra usque tempora (in Fol. edenda); *s.* Nova lit. mar. B. 1698. p. 11.

Oratio de divino sacrarum litterarum κειμηλιῳ, sancte habendo. *Mit derselben wollte er seine Professur in Dorpat antreten.*

Vindiciae dicti Dan. IX. 27. de confirmatione foederis etc. contra chronologum quendam, qui, sub Nathanaelis Philadelphi nomine, Chronotaxin heptadietericon evulgavit. (*Unvollendet.*) *Jener* Nath. Philadelphus *war* Christian Friedrich Knorr, *Generalsuperintendent des Fürstenthums Grubenhagen, nicht* (*wie* Mylius *in* Bibl. Pseudonym. p. 36. *b sagt*) Heinrich Horche; *s.* Gadeb. a. a. O.

Commentationes de ritibus judaicis. (*Unvollendet.*)

Vergl. Schefferi suecia lit. p. 314. — Nova lit. mar. B. 1698. p. 183. — Jöcher. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 248-250. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 271-274. — Phragmenii Riga lit.; Preufsmánni Riga lit.; Molleri Cimbria lit. I. 707. — Albanus Livländ. Schulbll. 1815. S. 241 ff.

Uraelius (Faderus Arvidsohn).

Studirte zu Dorpat um 1641 *bis* 1647. *Geb. in der schwedischen Provinz Smoland zu ..., gest. ...*

Oratio de humilitate. Dorpati, 1641. 4.

Disp. de philosophia in genere. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Ibid. 1642. 4.

Disp. phys. de visu. (Praes. eod.) Ibid. 1643. 1 Bog. 4.

Disp. de coelo. (Praes. eod.) Ibid. 1647. 4.

Vergl. Somm. p. 56. 257. 259.

URBAN (FRIEDRICH KASIMIR).

Sohn des nachfolgenden.

Studirte Theologie auf dem mitauschen Gymnasium und in Jena, wurde 1788 *Adjunkt seines Vaters, begleitete im Jahre* 1793 *den Professor Friedrich Schulz auf der Reise, die dieser nach Italien unternahm, über Warschau, Dresden, Karlsbad, Bayreuth, Nürnberg, Regensburg, München und Salzburg, bis Wien, und kehrte von da nach Kurland zurück. Geb. zu Lesten am* 30 *September* 1765, *gest. am* 22 *Februar* 1796.

Gab, gemeinschaftlich mit Johann Jakob Mnioch, *heraus:* Beyträge zur Kritik der schönen Wissenschaften; eine Quartalschrift. 1ster Jahrg. 1stes Quartal. Berlin u. Libau, 1786. 8. (*Mehr ist nicht erschienen.*)

* Beschreibung der beiden Jubelfeste, die am 17ten und 19ten Junius d. J. 1791 zu Lesten in Kurland gefeiert worden. Königsberg, 1791. 55 u. 34 S. 8.

* Was ist wahrer Patriotismus? Von der Kanzel beantwortet durch einen Prediger in Kurland am Sonntage Jubilate 1791. Mitau u. Riga, 1791. 20 S. 8.

* Wahrheiten für Herrn Professor und Prediger J. N. Tiling in Mitau auf Veranlassung einiger Unwahrheiten in seiner Schrift: Ueber die sogenannte bürgerliche Union in Kurland, zur Rechtfertigung seines Betragens u. s. w. Riga, 1792. Demselben vorgelegt von einigen Predigern in Kurland. (Mitau) 1792. 48 S. 8. 2te verm. u. verb. Aufl. (Ebend.) 1792. 48 S. 8.

* Nöthiger Commentar zu dem dritten Theil der Schrift des Herrn J. N. Tiling, Prediger und Professor in Mitau; Ueber die sogenannte bürgerliche Union in Kurland, zur Rechtfertigung seines Betragens u. s. w. Riga 1793, von einem Prediger der Wahrheit. Riga, 1793. 48 S. 8.

* Korrespondenznachrichten aus Kurland; *im* Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1790-1793.

Handschriftlich hinterliefs er: Diogenes der Heide über einige christliche Orthodoxen an der Ostsee. Eine Vision. (1794.)

Vergl. Schwartz Bibl. S. 410-411. 429. 443. — Allg. Lit. Zeit. 1787. Bd. 1. S. 525. — Neue Leipz. gel. Zeit. 1786. 3tes Quart. S. 1243.

URBAN (JOHANN FRIEDRICH).

Vater des vorhergehenden.

Schon im 8ten Lebensjahre verliefs er das väterliche Haus und besuchte die Schule in Memel, erhielt in der Folge noch in verschiedenen Predigerhäusern in Kurland Unterricht, ging sodann 1736 *auf ein Jahr nach Rostock, und beschlofs seinen theologischen Kursus in Jena.* 1741 *wurde er Prediger zu Lesten in seinem Vaterlande, feyerte daselbst am* 19 *Junius* 1791 *sein 50jähriges Amtsjubiläum, und zog, nachdem er* 1799 *seinem zweyten Adjunkt, J. G. L. Richter, die Pfarre gänzlich abgetreten hatte, nach Stenden, zu seinem Schwiegersohn, dem Pastor Hartmann, woselbst er die letzten Lebenstage in Ruhe zubrachte. Geb. zu Alt-Schwarden in Kurland am* 30 *März* 1717, *gest. am* 3 *May* 1803.

Jautafchanas in isſtahſtitas Atbildefchanas par tahm Tizzibas-Mahzibahm to kriſtihtu Lauſchu. Tai Leſtenes Deewa-Draudſei par labbu ſchohs Rakſtohs eefpeeſtas. (Mitau, *o. J.*) 1½ Bog. 8. Neue Ausgabe von K. F. Watson. Mitau, 1812. 8.

Jubelpredigt am Tage seiner funfzigjährigen Amtsfeier gehalten; *in der von seinem Sohne herausgegebenen* Beschreibung der zu Lesten 1791 gefeierten beiden Jubelfeste. (Königsberg, 1791. 8.) S. 24-45. — Eine lettische Rede an die lestensche Bauerschaft; *ebend.* Beylage *b* S. 9. — Spreddikjs Peektadeſmita Swehdeena Waſſaras-Swehtku-Atſwehtè; *ebend.* Beyl. *a* S. 15.

V.

Valeriani (Karl).

Studirte 1636 *bis* 1640 *zu Dorpat. Geb. zu Nyköping am ..., gest.*

Oratio de castitate. Dorpati, 1636. 4.

Oratio in felix novi anni auspicium. Ibid. 1638. 4.

Oratio de dialectica. Ibid. eod. 4.

Exerc. de jurisprudentia. (Praes. Laur. Ludenio.) Ibid. 1640. 4. *Macht auch in* Laur. Ludenii de viro practico deque mediis ad vitam practicam ducentibus (Dorpati, 1643. 4.) *die* Exerc. XXIX.

Vergl. Somm. p. 50. 52. 229.

Vater (Johann Severin).

Geb. zu Altenburg am 27 May 1771, *Dr. der Philosophie, und zuletzt ordentlicher Professor der Theologie auf der Universität zu Halle, starb daselbst am* 16 *März* 1826.

Von den Schriften dieses berühmten Sprachforschers dürfte, in Rücksicht auf die lettische und esthnische Sprache, ausser seiner Fortsetzung von J. C. Adelungs Mithridates, *noch als hierher gehörig zu rechnen seyn:*

Die Sprache der alten Preussen. Einleitung. Ueberreste, Sprachlehre, Wörterbuch. Braunschweig, 1821. XII, XXXVIII u. 181 S. 8., *verbunden mit seinen* Analecten der Sprachkunde. Heft 2. (Leipzig, 1821.) S. 85 u. 87.

Vergl. Hall. Allg. Lit. Zeit. 1826. No. 91. S. 257. — Journal für Prediger. 1826. Mai- u. Juni-Heft. — Neuer Nekrolog der Deutschen. Jahrg. 4. Th. 1. S. 139. — Conv. Lexik. XII. 2. S. 447. — Meusels G. T. Bd. 8. S. 186. Bd. 11. S. 728. u. Bd. 16. S. 72. — Napiersky's Abh. v. livl. Geschichtschr. S. 114. in der Note.

DE VATTEL (EMERICH).

Dieser durch sein Droit des gens *berühmte Schriftsteller studirte zu Basel anfangs Theologie, später blofs Philosophie. Um sich einen Dienst zu verschaffen, ging er* 1741 *nach Berlin und* 1743 *nach Dresden, wo er auch als Legationsrath und kursächsischer Minister bey der Republik Bern,* 1758 *aber von diesem Posten zurückberufen und, mit dem Titel eines geheimen Raths, bey der geheimen Kanzelley angestellt wurde. Geb. im Fürstenthum Neufchâtel* 1714, *gest.* 1767.

Von seinen Schriften ist folgende, die Meusel *nicht angeführt hat, hierher gehörig:*

* Mémoire sur les affaires de Courlande. à Varsovie le 20. de Fevrier. 1763. 24 S. 4. — *Deutsch, unter dem Titel:* * Mémoire über die Curländische Affairen. 1763. 35 S. 4.

Vergl. Meusels Lexik. Bd. 14. S. 231. — Schwartz Bibl. S. 170.

VON VEGESACK (ANNA GERTRUD).

Tochter von GOTTHARD.

Geb. zu Riga am 21 *September* 1721, *gest. am* 29 *December* 1775.

Von ihrer Hand gezeichnet befindet sich auf dem Ritterhause zu Riga eine Wapensammlung, welche sie 1759 *dahin geschenkt hat, und die den Titel führt:* Die Wapen der Hochwohlgebornen Ritterschaft des Herzogthums Livland, wie auch anderer aus Livland entsprofsenen, oder aber allhier subsistirenden und noch zur Zeit nicht immatriculirten adelichen Geschlechter. *Die Sammlung enthält überhaupt* 396 *mit Farben ausgemalte Wapen, worunter* 125 *nach Originaldiplomen kopirt sind. Einen kunstgerechten Kommentar dazu, doch nur so weit die Matrikel von* 1747 *reicht, lieferte* J. H. v. Lieven *in den* N. Nord. Misc. XIII. u. XIV. 425-541.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 253-255.

von Vegesack (Friedrich).

Bruderssohn des nachfolgenden.

Lotteriedirektor zu Stockholm. Geb. (nicht, wie Meusel *sagt, in Livland, sondern) zu Korchau im Meklenburgschen am* 3 *Oktober* 1725, *gest. am* 10 *November* 1778 *auf seinem Gute unweit Stralsund.*

Disp. de scotatione Danica. Altonae, 1744. ...
Zur Aufnahme der Landwirthschaft. Rostock, 1765. 4. 2te Aufl. Ebend. 1771. 4.

Vergl. Meusels Lexik. Bd. 14. S. 232.

von Vegesack (Gotthard).

Vater von Anna Gertrud.

Wurde 1724 *in den rigaschen Rath gezogen,* 1746 *am* 21 *März zum Bürgermeister erwählt, war zuletzt wortführender Bürgermeister und Obermunsterherr der Stadt Riga, und noch zwey Jahr vor seinem Tode als Stadtdeputirter in St. Petersburg gewesen. Geb. zu Riga am* 15 *April* 1686, *gest. am* 30 *August* 1764.

Rede bey Ueberreichung der Schlüssel der Stadtthore; *in der* Umständl. Nachr. von der Allerhöchsten Reise der Kaiserin Catharina II. (Riga, 1764. 4.) II. 44.

Vergl. Ehrengedächtnifs, den unvergefslichen Verdiensten des weil. Herrn Gotth. v. Vegesack, ältesten und wortführenden Bürgermeisters von Riga, von der Wahrheit und Dankbarkeit gewidmet. Riga, 1764. 4. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 253. — Rig. Stadtbll. 1824. S. 370. u. 441.

Venator (Johann Kaspar).

Dr. der Theologie, Priester und Rath des deutschen Ordens, in den er während der Regierung des Deutschmeisters Leopold Wilhelm von Oesterreich (1641 *bis* 1662) *getreten war, auch geistlicher Rath, Director seminarii und Pfarrer zu Mergentheim in Franken. Geb. zu ...., gest. ....*

* D. J. C. V. Relatio de ordine B. Mariae Teutonicorum. Mergentheim. 1677. 4. — 2te Ausgabe, *unter dem Titel:* Historischer Bericht von dem Marianisch-Teutschen Ritter-Orden, wo, und wie derselbe entsprungen, von einer Zeit zur andern gewachsen; absonderlich aber, wie die Preussische Länder innerhalb 54 Jahren erobert, 300 Jahr innegehabt; nachgehends aber durch den bekannten Abfall, samt der Liefländischen Provinz wieder verloren: nebens vielen andern denkwürdigen Sachen, so bey hochgedachtem Orden sich ereignet, und niemals im Druck hervorkommen. Aus verschiedenen Bibliotheken, Haupt-Archiven und Documenten, mit besonderem Fleifs zusammengetragen durch J. C. Venatorn etc., samt beygefügten, in Kupfer gestochenen Wappen und Namen einiger diesem Ritter-Orden noch würklich, und ehedessen einverleibt gewesenen hohen fürtreflichen und alten Königlichen, Chur- Erzherzoglich- auch andern Fürstlich- und vielen Gräflich- Freyherrlich- Adelichen Häusern und Geschlechtern. Nürnberg, 1680. 16 unpag., 508 *und wieder* 42 unpag., *das Register enthaltende* S. 4.

Handschriftlich hatte er ausgearbeitet: Annales ordinis Teutonici (*bis zum Jahre* 1414).

Vergl. Gadeb. Abh. S. 114-123. — Jöcher. — Braun de Scriptoribus Poloniae et Prussiae. p. 335. — Hartknochs Altes und Neues Preussen. Vorrede S. 21.

VENTZKY (JOACHIM).

Studirte zu Leipzig, war an mehreren Orten und zuletzt auch in Livland in adeligen Häusern Hofmeister, wurde hierauf 1712 *Prediger zu Schaukehnen in Samogitien,* 1723 *aber zu Demmen und endlich* 1726 *zu Silikeln in Kurland. Geb. zu Güntershagen* 1678, *gest.* 1739.

Er soll nach Einigen an der lithauischen Bibelübersetzung (1735) *Antheil haben.* Rhesa *erwähnt seiner in der* Geschichte der litthauischen Bibel *jedoch nicht.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 256. — Dunkels Nachrichten. Bd. 2. Th. 3. S. 530.

1791, *und Propst des wendenschen Sprengels* 1814. *Geb. zu Riga am* 28 *Julius* 1754, *gest. am* 23 *April* 1816.

Leichenrede (auf den Gen. Sup. Joh. Dankwart); *in* Sonntags Formularen, Reden und Ansichten bey Amtshandlungen. III. 280-292.

Plinius (Basilius).

Vielleicht Sohn des nachfolgenden.

Dr. der A. G. Geb. zu Riga am ..., gest. 1604.*)

Encomium inclytae civitatis Rigae, metropolis Livoniae. Lips. 1595. 4.

De utilitatum, e contemplatione naturae humanae in omne vitae genus promanantium, venatura. Witteb. 1598. 8.

De colorum natura et familia. Ibid. 1599. 8.

De voluptate et dolore. Ibid. 1600. 8.

De magnete. Aug. Vindel. 1603. 8.

De venenis et venenatis et de morbi Gallici investigatione carmen. Witteb., 1603. 4.; *auch* Norimb. 1603. 8.

De ventis. Rigae, 1603. 4.

Victoria, quam juvante deo optimo maximo Sigismundi III. regis Poloniae et Sueciae exercitus adversus Carolum, Südermanniae ducem, Riga secunda obsidione soluta, obtinuit. Ibid. 1605. 4.

(*Sämmtlich Gedichte.*)

Vergl. Phragmenii Riga lit. — Witte D. B. Tom. I. in app. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 360. — Jöcher u. Rotermund z. dems.

Plinius, eigentlich Pleene oder Plöne**) (Gregorius).

Vielleicht Vater des vorhergehenden.

Mag. der Phil.; wurde 1554 *Konrektor der rigaschen Domschule, legte aber* 1558 *sein Schulamt nieder, wurde*

*) Und zwar am 26 Januar, sagt *Gadebusch;* er scheint jedoch den *Witte* im *Diar. biogr.* mifsverstanden zu haben, der diesen Todestag bey dem vorhergehenden Artikel, bey Bas. Plinius aber keinen angegeben hat.

**) Man findet diesen Namen auch Ploenius, Plen, Plehn, Plene, Plenius geschrieben.

Prediger der rigaschen Stadtgemeine (ord. am 7 März) und zuletzt Oberpastor oder, wie andere wollen, Superintendent der Stadt. Bey den sogenannten Kalenderstreitigkeiten gehörte er zur Partey des Raths. Geb. zu ..., gest. am 16 *Januar* 1596.

Initium tumultus Rigensis a Plinio descriptum. Rigae, 20. Febr. An. 1585. (*Wahrscheinlich nie gedruckt.*)

Vergl. Bergmanns Gesch. d. Rig. Stadtk. I. 32. — Schweder *in den* Livl. Schulbll. 1814. No. 49. S. 389. — B. Bergmanns histor. Schriften. II. 9.

PLOENNIES (JOACHIM GEORG).

Studirte zu Heidelberg und Helmstädt, kam, weil seine Geburtsstadt im französischen Kriege verheert war, nach Riga zu seinem Vaterbruder, der hier das Protonotaramt bekleidete, und erhielt durch dessen Empfehlung die Stelle eines Landgerichtsnotars im rigaschen Kreise, gab sie aber nach zwey Jahren wieder auf und ging nach Deutschland zurück, wurde 1692 *Syndikus der Reichsstadt Wimpfen,* 1694 *Kanzelleydirektor des Grafen Gustav v. Witgenstein, und* 1718, *nachdem er sich einige Zeit bey dem Grafen von Nassau-Weilburg aufgehalten hatte, evangelischer Beysitzer des Reichskammergerichts zu Wetzlar von Seiten des schwäbischen Kreises, welches Amt er, durch Krankheiten entkräftet,* 1731 *niederlegte. Geb. zu Speier am* 24 *April* 1666, *gest. am* 31 *März* 1733.

Diss. inaug. Tractatio juris publici de ministerialibus. Marburgi, 1719. 4. *Auch* Francof. 1726. Fol., *und* Jenae, 1740. 4.

Nach seinem Tode erschienen aus der Handschrift:

Annotationes ad G. M. de Ludolff Commentar. system. de jure camerali. Wetzlariae, 1764. 4.

Schediasma adhuc inauditum de Ganerbinatu Saxoniae inferioris, Sadelband dicto; *in* J. G. Estors auserlesenen kleinen Schriften. Th. 7. S. 517-528.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 361. — Jöcher u. Rotermund z. dems.

Plümicke (Karl Martin).

Geb. zu Wollin in Vorpommern am 26 März 1749, war erst Rathssekretär zu Breslau, dann Theaterdichter bey der Döbbelinschen Gesellschaft zu Berlin, wurde 1784 von dem Herzoge Peter von Kurland in Berlin als Reisesekretär in Dienst und nach Italien mitgenommen, nach beendigter Reise aber zum zweyten Regierungsrath in Sagan bestellt, saſs seit 1800 auf der Festung Brünn in Mähren gefangen, wurde 1801 wieder auf freyen Fuſs gestellt, lebte seit 1804 in Danzig und hernach in Magdeburg, war auch später, mit einem Projekt zum Anbau der Runkelrüben, in St. Petersburg, von woher er jedoch bald, wie es schien unverrichteter Sache, nach Deutschland zurückkehrte.

Von seinen Schriften haben folgende drey, die Meusel *nicht anführt, auf Kurland Beziehung:*

Notizie del Mondo di Napoli. No. 10. Martedi 15. Febrajo 1785. (*Mit diesem in Form der neapolitanischen Zeitung auf ½ Bogen in 4. gedruckten Blatte wurde der Herzog Peter, bey seiner damaligen Anwesenheit in Neapel, an seinem Geburtstage (den 15 Februar) überrascht. Es enthält nämlich lauter Nachrichten aus Mitau und dem herzoglichen Lustschlosse Würzau.*)

Auszug aus dem Tagebuche der Reisen Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des regierenden Herzogs von Kurland durch Italien in den Jahren 1784 und 1785. (o. O.) 1786. gr. 4.

Der funfzehnte Februar 1787. Eine dramatische Phantasie. Mitau (Berlin), 1787. 38 S. 8.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 6. S. 132. Bd. 10. S. 421. Bd. 11. S. 617. Bd. 15. S. 57.

Pockrandt *) (Georg Ludwig).

Ein Sohn des Collega tertius an der Stadtschule zu Libau gleiches Namens. Geb. daselbst 1742, gest. . . .

*) Nicht Pockbrandt, wie er im *Ostsee-Prov. Bl.* 1824. *No.* 50., genannt wird.

Handschriftlich auf der Universitätsbibliothek zu Dorpat:

Geschichte von Curland und Semgallien. 146 und (*als Anhang*) 27 S. kl. 8. *Stimmt, eine geringe Abkürzung im Anfange, einige hin und wieder angebrachte kleine Aenderungen und eine bis zum Jahre 1759 gehende Fortsetzung ausgenommen, fast wörtlich mit dem von* Dr. Joh. Friedr. Fritsche (*s. dessen Artikel*) *handschriftlich hinterlassenen* Grundrifs zur kurländischen Geschichte *überein, ohne dafs dessen von dem Plagiarius irgendwo erwähnt wird.*

Poelchau (Harald Friedrich).

Bruder von Peter August.

Ein Sohn des Predigers Gustav Poelchau, studirte seit 1824 *zu Dorpat, erhielt daselbst* 1828 *die medicinische Doktorwürde und diente seit* 1829 *im Feldzuge gegen die Türken als Stabsarzt mit dem Kollegienassessors-Charakter. Geb. im Pastorat Sunzel in Livland am* 2 *Oktober* 1806, *gest. in der Festung Varna am* 24 *März* 1830.

Diss. inaug. med. sistens methodi exspectantis adumbrationem brevem. Dorpati, 1828. 46 S. 8.

Pölchau (Johann Friedrich).

Lehrer der 5ten Klasse an der Domschule zu Riga von 1764 *bis* 1777, *und dann Lehrer der 4ten Klasse daselbst. Geb. zu Würzau in Kurland am ..., gest. am* 29 *November* 1778.

Gedichte *bey verschiedenen Gelegenheiten, theils einzeln, theils in der* Königsberger gelehrten u. polit. Zeit. 1764. S. 377-379., *und in den* Rig. Anzeigen 1763. S. 296. 1764. S. 314-316. 1765. S. 343.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 363., *wo er aber irrig ein geborner Rigenser genannt wird.* — Rotermund z. Jöcher.

Poelchau (Peter August).

Bruder von Harald Friedrich.

Geb. im Pastorat Sunzel am 16 *August* 1803, *studirte von* 1822 *bis* 1824 *Theologie zu Dorpat, dann, nachdem er eine*

Reise durch Deutschland und die Schweiz gemacht hatte, in Halle, erhielt, auf eine an die Universität Tübingen eingesandte Abhandlung, de natura miraculorum Christi eorumque usu in probanda divina Jesu auctoritate, *die ungedruckt blieb, den philosophischen Doktorhut, und wurde* 1828 *Pastor adjunktus des rigaschen Ministeriums (ord. am* 18 *Julius).*

Zwey Fastenbetrachtungen über das Haus und seine Leiden. Riga, 1829. 32 S. 8.

PÖPPING (JOHANN FRIEDRICH).

Studirte zu Heidelberg, erlangte daselbst 1681 *die juristische Doktorwürde und war darauf Syndikus der Stadt Reval. Geb. zu Lübeck* 1638, *gest. am* 6 *December* 1684.

Orbis illustratus, seu nova historia polit. geographica imperiorum rerumque publicarum per totum terrarum orbem descripta. Ratzeburg, 1668. 12.

Diss. inaug. de banno imperii. Heidelb. 1681. 4.

Tractatus de jure integritatis et dexteritatis, ac de perversa et eversa horum temporum impostura. ...

Vergl. Witte D. B. ad a. 1684, *und daraus* Nord. Misc. IV. 112. — Rotermund z. Jöcher.

VON PÖSCHMANN (GEORG FRIEDRICH).

In seinem 14*ten Jahre bestimmte er sich für die Kaufmannschaft, trat aber, weil seine Neigung zu den Wissenschaften die Oberhand behielt, und nachdem er als Lehrbursche jeden müssigen Augenblick auf Erlernung von Griechisch und Latein verwandt hatte, von dieser Laufbahn wieder zurück, erhielt in der ersten Klasse der naumburger Rathsschule Unterricht, und bezog* 1787 *die Universität Leipzig, wo er aber, da er durch den erfolgten Tod seines*

Vaters aller Unterstützung beraubt wurde, sich durch Unterrichtgeben forthelfen mufste. Nachdem er hier (nicht in Wittenberg, wie einige wollen) 1789 *die philosophische Magisterwürde erlangt hatte, hielt er sich* 1793, *wegen einer durch vieles Sitzen entstandenen Kränklichkeit, hin und wieder auf dem Lande in Sachsen auf, brauchte* 1795 *das Karlsbad, machte dann noch eine Reise durch Böhmen und das Erzgebirge, und ging, sobald seine Gesundheit wieder hergestellt war, im Herbste des genannten Jahres nach Jena, in der Absicht, Vorlesungen über Geschichte zu halten; ein Plan, der aber vereitelt wurde, weil eben damals Woltmann dasselbe dort mit grofsem Beyfall begonnen hatte. Er kehrte nun im darauf folgenden Jahre nach Naumburg zurück und beschäftigte sich, von neuem kränkelnd, mit schriftstellerischen Arbeiten. Im J.* 1798 *verliefs er sein Vaterland in der Absicht, nach Moskau zu einem dort wohnenden Verwandten zu gehen, blieb aber, auf der Reise dahin, bis zum Anfange des folgenden Jahres in Riga und gab Privatunterricht, ging dann nach Moskau, kehrte jedoch, da er die ihm dort gemachten Vorschläge nicht annehmlich fand, bald nach Riga zurück und war im Begriff, sich* 1800 *wieder nach Deutschland zu begeben, als das Schiff, mit dem er die Reise unternehmen wollte, wegen geladener englischer Waaren, mit Beschlag belegt wurde. Während dieser eingetretenen Zögerung erhielt er den Ruf zur Professur der allgemeinen Geschichte an der neu zu errichtenden Universität Dorpat, ging* 1801 *dahin ab und wohnte* 1802 *der Eröffnung dieser Lehranstalt bey. Als Mitglied der Schulkommission beschäftigte ihn während der Führung seines Amts vorzüglich auch die Aufsicht über die Schulen, besonders über die in Finnland, zu deren Revision er mehrmalige Reisen dahin unternahm. Kurz vor seinem Tode wurde er zum Kollegienrath ernannt. Geb. zu Naumburg an der Saale am* 11 *Januar* 1768, *gest. am* 17 *März* 1812.

* Geschichte von Spanien von Niederlassung der Phönicischen Pflanzstadt zu Cadix an bis zum Tode Ferdinand des Weisen; aus dem Englischen übersetzt. 3 Thle. Leipzig, 1794-1795. 8. (*Nach* J. Giffords history of Spain. Tom 1-3. London, 1793.)

* Thomsons Geist der allgemeinen Geschichte. Ebend. 1795. 8. (*Nach* Thomsons Spirit of general history.)

* Beyspiele von Glückswechsel. 1ster Theil. Riga, 1795. 408 S. 8. (*Eine freye Bearbeitung von* Bicknells Instances of the mutability of Fortune 1791.)

* Nachlafs meiner Mutter Gans und meiner Amme Goldmund. Ebend. 1795. 1ster Bd. 414 S. — 2ter Bd. (*auch mit dem Titel:* Neue Mährchen u. Erzählungen) 376 S. — 3ter Bd. (*auch mit dem Titel:* Der Wilde, eine peruanische Geschichte) 1797. 228 S. — 4ter Bd. 296 S. 8.

Wilhelm Wallace, oder der Held aus dem Hochlande. Ein historischer Roman aus dem Engl. des Hrn. Siddons übersetzt. Leipzig, 1796. 2 Thle. 204 S. 8.

Gedichte. Ebend. 1797. 8.

* Sagen, Mährchen und Anecdoten aus dem Morgenlande, oder moralische Erzählungen. Riga, 1798. 312 S. 8.

* Freuden und Leiden im menschlichen Leben oder Geschichte der Familie Hochberg. 1ster Theil. Ebend. 1798. 8.

Leitfaden zu einer Einleitung in die allgemeine Menschengeschichte. 1ster Theil. Ebend. 1802. XXIII u. 238 S. 8.

Progr. Ueber den Einfluſs der abendländischen Kultur auf Rufsland. Bey Gelegenheit der Eröffnung der Dörptschen Universität. Dorpat, 1802. 60 S. 4.

Progr. Einige historische Bemerkungen in Beziehung auf das Schulwesen in den Ostsee-Provinzen. Bey Gelegenheit der feyerlichen Eröffnung des Gymnasiums und der Kreisschule zu Dorpat am 15. Sept. 1804. (Ebend.) 71 S. 8. *Im Auszuge in* Kaffka's Nord. Archiv 1804. IV. 136-147. — 2tes Heft: Schulprogramm zum Geburtsfest Sr. Kais. Maj. Alexander I. (*enthaltend*: Einige Nachrichten über den Zustand der Schulen in Finnland). Ebend. den 12. Dec. 1806. 60 S. 8.

Ueber die zweckmässige Führung des academischen Lebens. Ein Leitfaden zu Vorles. Riga, 1805. 240 S. 8.

Progr. Einige Gedanken zur Vergleichung der ältern und neuern Erziehung. Dorpat, 1808. 68 S. 8.

Progr. (de consilio praelectionum academicarum) vor *den* Praelectt. semestres in Univers. lit. Caes. Dorp. a Cal. Febr. 1809. (Dorpati. Fol.) S. 3-8.

Oratio, qua Academiae Dorpatensi XI die Cal. Maj. auspicanda fausta quaevis apprecatur; *in* Jäsche's Beschreib. der Feyerlichk. bey Eröffnung der Univ. zu Dorpat. (1802. 4.) S. 64-74.

Ueber die Universität Dorpat; *in dem* Intel. Bl. der Jen. Allg. Lit. Zeit. 1805. No. 146.

Einige Bemerkungen über den Zustand des weiblichen Geschlechts im ältern Rufsland. Ein Brief an Caecilie; *in der* Livona f. 1812. S. 95-132.

Einzeln gedruckte Gedichte, als: Stanzen am Geburtstage — Alexander I. im grossen Hörsaal der Universität zu Dorpat vorgelesen. Den 12. Decemb. 1803. 1 Bog. 4. — * Zur Gedächtnifsfeyer der Uebergabe der Stadt Dorpat am 14. July 1704 und zur dankbaren Rückerinnerung an das Glück, welches sie unter Russischer Herrschaft genossen hat. Am 14. July 1804. 1 Bog. 4.; *auch in* Kaffka's Nord. Archiv 1804. III. 126-133. (*Als Verfasser dieser Ode wird er genannt in der* Dörpt. Zeit. 1804. No. 58.) — * Der 18. Nov. 1806. 2 Bll. 8.; *auch in* Truharts Fama f. Deutsch Rufsl. 1807. I. 101-108.

Gedichte *in* Beckers Taschenb. für das gesell. Vergnügen 1797 *und in dem* Rigischen Taschenbuche für den Sommergenufs. (Riga, 1801. 16.) S. 94-99. 122. 134.

Lieder für frohe Zirkel *in* V. H. Schmidts Auswahl älterer und neuer Gesänge (Dorpat, 1803. 8.) S. 12. 13. 71., *und in andern Sammlungen.*

Antheil an den Mitauischen Wöchentl. Unterhaltungen.

Vergl. Morgenstern *im* Intell. Bl. der Jen. Allg. Lit. Zeit. 1812. No. 36. S. 284. — Dens. in Merkels Zeit. f. Lit. u. Kunst 1812. No. 20. S. 79. 83. — Dens. in d. Beyl. zur Dörptschen Zeit. 1812. No. 25. — Dess. Dörptsch. Beytr. I. 216. — Rotermund z. Jöcher. — Möllers Zeitz- u. Naumburger Gelehrten. S. 38. — Marburger theolog. Nachrichten Bd. 2. S. 4. — Meusels G. T. Bd. 6. S. 140. Bd. 15. S. 68. u. Bd. 19. S. 167.

von Vietinghof, genannt Scheel (Christoph Burchard).

Erbherr auf Marienburg, Lubahn, Jungfernhof und Kroppenhof, ein Sohn des Senateurs Otto Hermann v. Vietinghof und Bruder der Frau v. Krüdener (s. deren Artikel), kaiserl. russischer Geheimerrath, Ehrenmitglied der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften, Präsident der mineralogischen, Mitglied der philanthropischen Gesellschaft zu St. Petersburg, Ehrenmitglied der kurl. Gesellschaft für Lit. und Kunst, Direktor der russischen Bibelgesellschaft, Ritter des St. Annen-Ordens der 1sten Kl. und Mitglied der Oberschuldirektion, zog sich seit 1825, wegen einer Lähmung an der rechten Seite, aus dem thätigen Leben zurück. Geb. zu Riga am 12 December 1767, gest. zu Marienburg im April 1829.

Versah Christoph Krüger v. Kriegsheims Forstwissenschaftliche Bemerkungen über die wesentlichsten Gegenstände der Forstverwaltung zur Verbesserung und beständigen Erhaltung der Wälder (Dorpat, 1806. 8.) *von* S. 125-159 *mit* Anmerkungen über die Kultur der nützlichsten Holzarten in verschiedenen Gegenden des Russ. Reichs und vorzüglich in Livland.

Entwarf eine Belehrung über die Ruhr und die Mittel dagegen, *welche lettisch übersetzt von* O. F. P. v. Rühl *und dorpt-estlinisch von* F. D. Lenz (*s. deren Art.*) *erschien.* (1807.)

Gemeinschaftlich mit G. F. Hoffmann: Hortus siccus Caucasicus seu plantae rariores in regionibus caucasicis sponte nascentes inque earum locis natalibus collectae. Fasc. I. Mosquae, 1812. Fol.

Beförderte zum Druck: Крашкое наставленїе разнаго рода ремесленникамъ, какъ предохранять себя отъ угрожающихъ здоровью ихъ опасностей. Извлеченное изъ вышедшаго въ пользу ихъ въ Мангеймѣ въ 1805 году у Товїя Лефлера карманнаго лечебника, и изданнаго въ свѣтъ Графомъ Леопольдомъ Берхтольдомъ. Съ Нѣмецкаго на Россїйской языкъ переведенное etc. Dorpat, 1808. 4 unpag. u. 48 S. 4.

(Kurze Anweisung verschiedener Art für Handwerker, wie man sich vor den der Gesundheit drohenden Gefahren hüten soll. *Auszug und Uebersetzung aus dem* Taschen-Arzeneibuche, herausgegeben vom Grafen Leopold Berchthold. Mannheim, 1805.)

Sein Bildniſs gez. u. gest. von Bouchardy in Paris. 8.

VON VIETINGHOFF (ERICH JOHANN).

Geb. auf seinem väterlichen Erbgute Addafer in Livland am 5 September 1770, *machte, nachdem er in den Schulanstalten der Brüdergemeine in Neuwied, Hennersdorf, Ulyst und Niesky seit* 1779 *seine wissenschaftliche Bildung erhalten und sich vorzüglich mit Mathematik und Architektur beschäftigt hatte, auch Mitglied der evangelischen Brüdergemeine geworden war, eine Reise durch Deutschland, Ungarn, Böhmen und die Schweiz, kehrte* 1793 *nach Livland zurück, verwaltete verschiedene Landesstellen, widmete sich hierauf der Landwirthschaft, übernahm wieder mancherley öffentliche Posten, und ist seit* 1823 *Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl. und Referendar bey der Einführungskommission zu Riga.*

Ueber die Wirkung der eingeschlossenen Luft als schlechten Wärmeleiters, angewandt auf die Baukunst (oder über Blechröhren statt der Schornsteine); *im* Oekon. Repert. für Livl. I. 3. S. 312-315. — Ueber die Verbesserung der livländischen Bauerwohnungen; *ebend.* III. 1. S. 3-29. Mit 2 Kpftaf. — Mittel, die sandigsten Wege fahrbar zu machen; *ebend.* VI. 1. S. 69-77.

* Bemerkungen gegen die in dem Literärischen Begleiter des Provinzialblatts No. 20. vom 29. September 1829 enthaltene historische Betrachtung der Frage: Kann man Lutheraner und zugleich Herrnhuter seyn? *als* Beylage zur Rigaschen Zeitung 1829. No. 132., *auch* besonders abgedruckt und vermehrt mit einem Nachtrage. (Riga, 1830.) 8 S. gr. 4.

VINCELIUS (BURCHARD).

Studirte in Wittenberg um 1691, *wurde dort Magister, dann* 1698 *als schwedischer Feldprediger ordinirt, und war hierauf Pastor zu Ermes* (1703 *bereits im fünften Jahre*). *Bey dem Vordringen der Russen* 1704 *mufste er fliehen, begab sich nach Dorpat, und erhielt dort am* 21 *Oktober die Vesperpredigerstelle bey der deutschen Gemeine (das Diakonat). Von Dorpat wurde er* 1708 *am* 10 *Februar mit den übrigen Einwohnern gefangen nach Rufsland geführt, war um* 1716 *Vesperprediger bey der alten lutherischen Kirche zu Moskau und kam* 1718 *nach Livland zurück, wo er in demselben Jahre wieder als Pastor zu Ermes eingesetzt wurde. Geb. zu Riga am* 17 *November* 1672, *gest.* 1729.

Disp. theol. de ecclesia ex Matth. XVI. 18. (Praes. Joh. Deutschmann.) Vitebergae, 1691. 2 Bogg. 4.

Disp. de collegiis. (Praes. Dav. Hörnick.) Ibid. eod. 2½ Bogg. 4.

Die von aller Qual befreyte Christenwahl aus den Worten Christi Luc. X. 42. Bey Beerdigung der weiland Edlen Frauen Maria Schlüterinn, geb. Browin aus Dörpat. Reval (1716). 48 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 261. — Nord. Misc. XXVII. 456.

VIRGINIUS oder VERGINIUS (ADRIAN 1.).

Vater von ANDREAS 2.

Der Sohn eines Kaufmanns, studirte zu Wollin, Neu-Treptow und Kolberg, war dann 1632 *Hofmeister, studirte wieder* 1634 *zu Danzig, war darauf* 1635 *abermals Hofmeister und setzte endlich seine Studien* 1636 *zu Königsberg und* 1637 *zu Dorpat fort.* 1638 *wurde er Diakonus an der Johanniskirche und Rektor der Stadtschule daselbst, und dann noch in demselben Jahre Pastor zu Nüggen bey Dorpat, zugleich aber Adjunkt der theologischen Fakultät an der dor-*

pater Universität, wo er fleifsig Vorlesungen hielt. Geb. zu Wollin in Pommern am 18 Januar 1615 (oder 1605?), gest. am 23 April 1647.

Dispp. Johanniticarum de praecipuis religionis christianae articulis IIItia de Decalogo. (Praes. Andrea Virginio.) Dorpati, 1640. — IVta de peccato. (Praes. eod.) Ibid. 1642. 2½ Bogg. — Vta de poenitentia. (Praes. eod.). Ibid. 1644. 2½ Bogg. 4.

Vergl. Somm. p. 34. 168., *wo aber nur sein Name und seine Amtsbezeichnung, so wie die erste der hier angezeigten Disputationen vorkommt.*

VIRGINIUS (ADRIAN 2.).

Sohn von ANDREAS 2.

Kam nach erhaltenem Privatunterricht 1676 *in die Schule zu Dorpat,* 1679 *in die königl. Schule (das Lyceum oder Schola Carolina) zu Riga, die er aber wegen der überstrengen Disciplin des Rektors Joh. Uppendorf nach einem halben Jahre wieder verliefs,* 1680 *auf das Gymnasium zu Reval, wo er besonders dem Rektor Joh. Heinr. Ladovius viel verdankte, und studirte von* 1681 *bis* 1683 *zu Kiel. Gleich nach seiner Rückkehr berief ihn der Generalsuperintendent Fischer nach Riga, um eine Uebersetzung der Bibel für die dorpatschen Esthen zu veranstalten, an der er daselbst auch thätig arbeitete. Am* 17 *December* 1685 *wurde er als Pastor für Ringen bey Dorpat, in Riga ordinirt, fand aber bey seiner Ankunft die Pfarre schon von einem andern (Andreas Stahlfoot) besetzt, und entschlofs sich, die eben damals auch offene Pfarre zu Kawelecht anzunehmen, welche er am* 4 *Julius* 1686 *antrat. Bey den vom Generalsuperintendenten Fischer wegen Uebersetzung der Bibel in die reval-esthnische Sprache angeordneten Konferenzen zu Lindenhof am* 25 *August* 1686 *und zu Pillistfer am* 20 *Januar* 1687 *war er gegenwärtig und half am letztern Orte innerhalb* 4 *Wochen*

die Uebersetzung des neuen Testaments zu Stande bringen; sie kam jedoch nicht zum Druck. 1690 *sollte er auch die Uebersetzung des ganzen alten Testaments ins Dorpt-Esthnische zu Riga vollenden, entzog sich diesem Geschäfte aber bald.* 1693 *wurde er zum Pastor nach Odempäh vocirt, und trat* 1694 *am* 18 *März als solcher an. Das Eindringen der Russen in Livland* 1702 *brachte ihm schon viel Leiden zu Wege, und* 1704 *floh er nach Reval, kam jedoch, als Dorpat sich ergeben hatte, zurück und leistete, auf Verlangen des dortigen Kommandanten Friedr. Balk, am* 14 *August* 1704 *dem Zaren den Eid der Treue, aber schon am* 30 *September desselben Jahres wurde er gefänglich nach Dorpat gebracht, weil sein ehemaliger Schulmeister Hermann Stammer, der jetzt Sergeant in einem schwedischen Regiment war, und den dessen Kapitän, Virgins Schwager, Karl Heinr. Krieg, mit Briefen einiger revalschen Gelehrten an Virgin abgesandt hatte, bey ihm angetroffen wurde, ohne dafs über jene Privatbriefe dem dorpatschen Kommandanten eine Anzeige gemacht worden wäre, und man daher Virgin den Vorwurf eines Einverständnisses mit den Schweden machte. Er wurde dieserhalb in hartem Gefängnisse gehalten, gefoltert und endlich nach fast zwey Jahren, nebst dem ehemaligen Schulmeister, enthauptet. Geb. im Pastorat Kambi am* 20 *Oktober* 1663, *gest. am* 27 *Julius* 1706.

Uebersetzte das Neue Testament ins Dorpt-Esthnische: Meije Isſanda Jeſuſe Kristuſe Waſtne Testament, ehk Jummala Pühha Sönna, kumb Perräſt Isſanda Jeſuſe Kristuſe Sündmiſt pühhist Ewangelistist nink Apoſtlist om ülleskirjotetu. Riga, 1686. VI S. (Joh. Fischers *von* Virgin *esthnisch übersetzte*) Vorrede u. 483 gesp. S. gr. 4. — *Wieder aufgelegt* Ebend. 1727. 601 gesp. S. kl. 8. — *Auch, auf Veranstaltung der dorpatschen Bibelgesellschaft,* Mitau, 1815. 652 S. gr. 8. — *Wieder abgedruckt* Ebend. 1821. 8. (*Diese Uebersetzung ist ihm hier zugeschrieben worden nach seiner eigenen bestimmten Angabe; dagegen nennt die* Vorrede des Reval-Ehstnischen

N. T. 1715 *seinen Vater* Andreas Virgin, Nic. v. Hardungen u. Marcus Schütz *als die Uebersetzer. Wahrscheinlich waren aber diese nur Revidenten, oder Aufsätze von ihnen dienten* Virgin *zur Grundlage bey seiner Arbeit.*)

Besorgte in dorpt-esthnischer Sprache den grofsen Katechismus in Fragen und Antworten. Riga, 1684. 8., — *wieder aufgelegt* 1700. 7 Bogg. 8. (*s.* Nova lit. mar. B. 1701. p. 41.); — ein Gesang- und Gebetbuch. Riga, 1685. ..., — *wieder aufgelegt* Ebend. 1691. .... (*Einige Lieder in der 2ten Auflage sind von ihm, sonst aber haben den gröfsten Antheil an dieser Arbeit* Lor. Möller, Marcus Schütz *und sein Vater* Andreas Virgin 2.; *auch scheinen diese an dem Katechismus mitgearbeitet zu haben, denn ihrer erwähnt dabey zwar* Virgin *selbst nicht in seiner Autobiographie, wohl aber die* Vorrede des Reval-Ehstn. N. T. von 1715, *die dagegen unsern* Adrian Virgin *dabey nicht anführt.*); — *und in reval-esthnischer Mundart im Verein mit* R. Brockmann 2., J. D. Berthold, M. de Molin *und* J. Hornung *ein Hand- und Gesangbuch unter dem Haupttitel:* Koddo ning Kirgo Ramat, kummas 1. Keik Ewangeliumme ja Epiſtli Loud. 2. J. Kr. kannataminne ning ſurm. 3. Jeſ. üllestousminne ning taavaminneminne. 4. Jummala pühha Waimo wäggew tulleminne Apoſtlide päle. 5. Jeruſalemma linna ärra häwwitaminne. 6. Ma kele uus Laulo Ramat. 7. Makele Palwe-Ramat. 8. Önſa Lutri Katekismus ehk Laste Öppetus — ühlepandud Jummala auuks ja temma hoggodusſe häaks. Riga, gedr. bey Joh. Georg Wilcken Kön. Buchdr. 1695. 8., *enthaltend* No. 1-5. *des Titels* 284 S.; No. 6. (*das Gesangbuch*) *mit dem besondern Titel:* Ma kele Laulo Ramat, kummas Önſa Lutri, ja mu pühha Meeste Sure Pühha- ja muid Ihhoning Hinge häddas tarwiks tullejad Laulo leietakſe. Ebend. 1694. 208 u. 8 S. Register; No. 7. *mit dem Titel:* Lühhikenne Ma kele Palwe Ramat etc. Ebend. 1694. 96 u. 8 S. Reg. u. Errata; No. 8. *mit dem besondern Titel:* Önſa Lutri Katekismus ehk Laste Öppetus. Ebend. 1694. 84 S. *Auf dieses mit einer deutschen* Vorrede (*datirt* Pillistfer, 1694. d. 27. Sept.) *versehene Buch bewirkte das esthländische Provincialkonsistorium*

(aber schwerlich, ungeachtet es Virgin selbst sagt, der reval-sche Bischof J. Salemann allein) ein Sequester, und erst Nic. Bergius machte es wieder frey, als er General-superintendent von Livland geworden war (1701), und liefs es mit einer esthnischen, von S. H. Vestring verfafsten Vorrede erscheinen.

Hatte auch gemeinschaftlich mit seinem Vater die Bücher des A. T. bis Hiob ins Reval-Esthnische übersetzt; die Hand-schrift ging aber 1704 verloren.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 262., *wo aber der Name des Schulmeisters nach Obigem zu verbessern ist.* — Dess. Livl. Jahrbb. III. 2. S. 401-409. — Sonntags Gesch. der lett. u. ehstn. Bibel-Uebers. S. 24. — *Die Hauptquelle, welche man hier benutzt hat, ist eine von* Virgin *im Gefängnisse vom* 9 *bis* 16 *April* 1706 *aufgesetzte Autobiographie, die* Gadebusch *in seinen* Handschriftl. Beweisen zur livl. Adelsgesch. Th. 3. S. 755. *aufbewahrt, und aus welcher der Herr Kollegienassessor* Baron Moritz Wrangel *uns einen vollständigen Auszug mitzutheilen die Güte gehabt hat.*

VIRGINIUS (ANDREAS 1.).

Ein pommerscher Edelmann, erhielt seinen Schulunterricht zu Stargard, studirte darauf drey Jahre auf dem Pädagogium zu Stettin und dann auf der Universität Rostock, wo er Mag. der Phil. wurde und philosophische Kollegia las, war darauf zu Greifswalde und Königsberg Adjunkt der philosophischen Fakultät und wurde 1626 *Licentiat der Theologie zu Rostock, in demselben Jahre am* 11 *September aber Pastor zu Gartz in Pommern und Propst der gartzer Diöcese. Nach vier Jahren begab er sich zu den damaligen berühmten Theologen in Wittenberg und Leipzig; von dort zurückgekehrt wurde er von Gustav Adolph, der sich gerade in Stettin befand, am* 21 *Junius* 1631 *zum Professor der Theologie für die Universität ersehen und berufen, welche der König zu Dorpat anzulegen beschlossen hatte. Nachdem nun Virginius die theologische Doktorwürde angenommen, wohnte er der Eröffnung der dorpatschen Universität bey und wurde damals dem Rektor derselben, Baron Jakob Skytte,*

als Prorektor beygegeben, war in der Folge selbst fünfmal, bestimmt 1639, 1642 *und* 1648 (*nicht* 1647) *Rektor, mehrmals Dekan der theologischen Fakultät, dreymal Promotor, und zugleich von* 1650 *an sechs Jahre lang, weil der Generalsuperintendent Kling nicht zur Stelle war, Vicesuperintendent von Livland und Assessor des Oberkonsistoriums zu Dorpat, bis er* 1656 *vor den eindringenden Russen nach Reval, und wegen der Pest von dort nach Stockholm floh. Hier wurde er* 1658 *von König Karl Gustav zum Bischof von Esthland ernannt und vom Erzbischof Joh. Lenaeus in Upsal zu dieser Würde, die er bis an seinen Tod mit vielem Ruhme bekleidete, geweiht. Geb. zu Schwessien, seinem väterlichen Erbgute in Pommern (nicht zu Kolberg, wie* Vanselow *hat), am* 9 *November* 1596, *gest. am* 20 *December* 1664.

Collegium metaphysicum. Rostochii, 1620. ...

Disp. pro licent. theol. de aeterna praedestinatione hominum, in fide justificante ad finem usque vitae perseverantium. (Praes. Jo. Tarnovio.) Ibid. 1626. 4. *Wieder aufgelegt* Suobaci, 1691. 4.

Disp. de universali hominum ad salutem aeternam vocatione. (Resp. Jac. Langstadio, Erfordia Thuringa.) Dorpati, 1632. 4.

Disp. de filii Dei incarnatione ex dicto apostolico Gal. IV. 4. 5. (Resp. Petro Cornero Gotho, Pastore Castrensi.) Ibid. 1635. 4.

Disp. Ima de duabus in persona Christi naturis. (Resp. Nicolao Nycopensi.) Ibid. 1632. 4.

Disp. IIda de personali duarum in Christo naturarum unione. (Resp. Petro Turdina, Bothniensi.) Ibid. eod. 4.

Disp. de communicatione idiomatum in Christo. ...

Disp. de tergemino Christi officio. ...

Disp. de gemino statu Christi ex Phil. II. 6. 7. 8. ...

Disp. de miraculosa et salutifera Servatoris nostri conceptione et nativitate. ...

Disp. de hypocritico, haeretico et superstitioso Papistarum jejunio. ...

Disp. de cruenta passione et morte Christi. ...

Disp. de passione et resuscitatione Christi ex 1. Pet. III. 18. 19. 20. ...

Disp. de gloriosa Christi resurrectione. ...

Disp. de ascensione et exaltatione Christi ex Ephes. IX. 8. 9. 10. Ps. CX. 1. 2. ...

Disp. de Spiritu Sancto ex Joh. XV. 26. (Resp. Mart. P. Gelaeo, Medelp. Sveco.) Dorpati, 1634. 4.

Disp. de mysterio St. Trinitatis ex 1. Joh. V. 7. (Resp. Svenone Bernhard, Junepolino-Sveco.) Ibid. eod. 4.

Disp. de universali merito Christi. (Resp. Nic. Olai, Calmariensi.) Ibid. 1635. 4.

Disp. de justificatione evangelica hominis peccatoris coram judicio Dei, orthodoxam Lutheranorum sententiam complectens. (Resp. Petro Anundi, Calmariensi.) Ibid. eod. 4.

Disp. de aeterna hominum in fide justificante ad finem usque vitae perseverantium praedestinatione, atque in finali incredulitate persistentium reprobatione. (Resp. Bened. Benedicti Bruzaeo, Smol.) Ibid. 1634. 4.

Disp. de justificatione hominis peccatoris poenitentis coram Deo. (Resp. Georgio Mancelio, Semigalia Livono.) Ibid. 1632. 4. — *Die vorgenannten* 19 Dispp. (*von der 3ten Nummer* de univers. hom. ad salutem aet. vocat. *an*) *gab er auch zusammen in derselben* (*nicht chronologischen*) *Ordnung, wieder heraus, als:* Manipulus disputationum theologicarum. Dorpati, 1635. 8. *Er hatte aber damals, während der ersten drey Jahre seines Professoramtes, überhaupt bereits 45 solcher theologischen Dispp. drucken lassen.*

Disp. de apostasia fidelium s. renatorum. (Resp. Petro Goetschenio, Ratenoviensi Marchico, graecae L. Prof. publ., pro licentia summum in theologia gradum consequendi.) Ibid. 1632.

Disp. prior de sacra scriptura trium dictor. classic. ex Joh. V. 39. 2. Tim. III. 16. 17. 2. Petr. I. 19. 20. 21. *αναλυσιν* exhibens. (Resp. Nicolao Olai, Calmariensi.) Ibid. 1634. 2½ Bogg. 4.

Disp. de novem articulis fidei quaestiones selectissimae. (Resp. Gudmundo Laur. Theonomo.) Dorpati, 1635. 4.

Disp. de sessione Christi ad dextram Dei ex Ps. CX. 1. 2. (Resp. Magno Paulino, Sveco.) Ibid. eod. 4.

Nothwendige Vertheidigung wider die falsche Beschuldigung eines criminis falsi, dafs er sich für einen Pommerschen von Adel hätte ausgegeben, da er's doch nicht wäre u. s. w. Ebend. 1636. ...

Disp. de augusto Salvatoris nostri testamento s. sacratissima Domini nostri Jesu Christi coena. (Resp. Matthia Vermero, Murna Transylvano.) Ibid. eod. 4.

Disp. de praedestinatione seu electione filiorum Dei ad vitam aeternam. (Resp. Joh. Alesio, Saxone Transylv.) Ibid. eod. 4.

Disp. de Sacra Scriptura P. II. de S. Script. quidditate, auctoritate, integritate, perspicuitate, sensus proprietate, interpretationis et judicii potestate et utilitate. (Resp. Mag. Petro Turdino, Scholae Dorpat. Conrect.) Ibid. eod. 4.

Disp. de agno Dei, peccata mundi tollente, Joh. I. 29. (Resp. Jona Stabeckio, Smolandia Sveco.) Ibid. eod. 4.

Disp. de redemtione generis humani ex Joh. IV. 10. Hebr. IX. 14. Rom. IV. 25. (Resp. Svenone Hagelstenio, Sveco.) Ibid. eod. 4.

Disp. de S. S. Theologia. P. I. (Resp. Israele Grenbeckio, Smol.) Ibid. 1637. 4. — P. II. (Resp. Andrea Th. Caustadio, Sveco.) Ibid. eod. 4.

Disp. theol. exhibens quaestiones arduas de libero arbitrio, poenitentia, sacramentis, cultu divino et vita aeterna. (Resp. Svenone Magni Hagelsten.) Ibid. eod. 1½ Bog. 4.

Disp. de ministerio ecclesiastico. (Resp. Nic. Olai, Calmariensi.) Ibid. eod. 4. (*Nach* Walch [Bibl. theol. sel. I. 129.] *gab* Georg Caspari *mit einer Vorrede heraus:* Andreae Virginii commentatio de ministerio ecclesiastico. Francof. 1716. 4. *Ob das nun diese* Disp. *ist, bleibt unentschieden.*)

Disp. de justificatione. (Resp. M. Svenone Spinero, Smol. Sveco.) Ibid. 1639. 4.

Disp. de bonis operibus. Dorpati 1639. 4.

Disp. de libero arbitrio tum in genere, tum in specie Dei, angelorum, diabolorum et hominum, juxta quadruplicem eorundem statu. (Resp. M. Petro Andreae Schomer, Upsal. Svec., hactenus Astron. et Phys., nunc vero S. S. Theol. Prof.) Ibid. eod. 4.

Diss. theol. de Deo in essentia uno et in personis trino. (Resp. Jac. Friedrichs, Rig. Liv.) Ibid. eod. 6 Bogg. 4.

Diss. theol. de Protevangelio ex Genes. c. 3. v. 15. (Resp. eod.) Ibid. eod. 2½ Bogg. 4.

Disp. theol. de autoritate et origine S. Script. (Resp. Joh. Gutslavo, Daberâ-Pom.) Ibid. 1640. 2½ Bogg. 4.

Disp. de peccato. (Resp. Joh. Bufsman, Calmar.) Ibid. 1640. 1 Bog. 4.

Disp. johanniticae de praecipuis religionis christianae articulis Ima ... — IIda ... — IIItia de decalogo. (Resp. et aut. Adriano Verginio, Julino Pomer.) Ibid. 1640. — IVta de peccato. (Resp. et Aut. eod.) Ibid. 1642. 2½ Bogg. — Vta de poenitentia. (Resp. et Aut. eod.) Ibid. 1644. 2½ Bogg. 4.

Disp. in Cap. I. usque ad v. 15. D. Evangelistae Johannis selectissimae notae. (Resp. Andrea Sandhagen, Northusano.) Ibid. 1640. — In Cap. I. a v. 15. usque ad finem etc. (Resp. Joh. G. Gezelio, Westmanno.) Ibid. eod. — In Cap. II. a v. 1. usque ad v. 16. etc. (Resp. Erico A. Schomero, Pastore Oberpalensi.) Ibid. 1641. — In Cap. III. usque ad v. 16. etc. (Resp. Friederico Hein, Rostoch.) Ibid. eod. — In Cap. III. a v. 16. usque ad finem etc. (Resp. Martino Henschelio, Writz Marchico,) Ibid. eod. — In Cap. IV. usque ad v. 27. etc. (Resp. Erico Petri Lerbeckio, Neric.) Ibid. eod. — In Cap. IV. a v. 27. usque ad 48. etc. (Resp. Nicolao Erici Rundelio, Örebroensi.) Ibid. eod. — In Cap. V. a v. 1. ad 24. etc. (Resp. Christophoro Kuhnio, Riga Liv.) Ibid. 1642. — In Cap. V. a v. 24. ad 31. etc. (Resp. Olao Nicolai Bergio, Smolando.) Ibid. eod. — In Cap. V. a v. 31. ad fin. etc. (Resp. Nicolao P. Russaeo, Smal.) Ibid. eod. — In Cap. VI. a v. 1. ad 41. etc. (Resp. Jona Heinrici Bechaelio, Wer-

melandia Svec.) Ibid. eod. — In Cap. VI. a v. 41. ad 60. etc. (Resp. Magno Höök, Osto-Gotho.) Ibid. 1643. — In Cap. VI. a v. 60. ad fin. etc. (Resp. Andrea Matth. Torpensi, Smolando.) Ibid. eod. — In Cap. VII. a v. 1. ad 21. etc. (Resp. Petro B. Betulandro, Smol.) Ibid. 1644. — In Cap. VII. a v. 21. ad fin. etc. (Resp. Thorero Erici Odhelio, Westro-Gotho.) Ibid. eod. — In Cap. VIII. a v. 1. ad 31. etc. (Resp. Phil. Halbach, Rostoch.) Ibid. eod. — In Cap. VIII. a v. 31. ad 45. etc. (Resp. M. Petro Trottonio, Smol. Sveco.) Ibid. eod. — In Cap. VIII. a v. 45. ad fin. etc. (Resp. Carolo Rubero, Smol. Sveco.) Ibid. eod. — In Cap. IX. a v. 1. ad 24. etc. (Resp. Petro L. Schonbergio, Ostro-Gotho.) Ibid. eod. — In Cap. IX. a v. 24. ad fin. etc. (Resp. Tholeto Arvikander, Wermel.) Ibid. eod. — In Cap. X. a v. 1. ad 22. (Resp. Andr. Malmenio, Suderm.) Ibid. 1645. — In Cap. X. a v. 22. ad fin. etc. (Resp. Andrea Erici Fridsbergio, Westro-Gothia Sveco.) Ibid. eod. — In Cap. XI. a v. 1. ad 17. etc. (Resp. Erico M. Langio, Revalia Liv.) Ibid. eod. — In Cap. XI. a v. 17. ad fin. Ibid. eod. — In Cap. XII. a v. 1. ad 20. etc. (Resp. M. Haquino Platino, Smol. Sveco.) Ibid. eod. — In Cap. XII. a v. 20. ad 37. etc. (Resp. Luca Valentini Iliano, Westm. Sveco.) Ibid. 1646. — In Cap. XII. a v. 37. ad fin. etc. (Resp. Benedicto Cassiander, Smol. Svec.) Ibid. eod. — In Cap. XIII. a v. 1. ad 12. etc. (Resp. Israele L. Drysander, Westman. Sveco.) Ibid. eod. — In Cap. XIII. a v. 12. ad fin. etc. (Resp. Petro Joh. Angestadio, Smol. Sveco.) Ibid. eod. — In Cap. XIV. a v. 1. ad fin. etc. (Resp. M. Petro Caroli Undenio, Westro-Gotho.) Ibid. eod. — In Cap. XV. a v. 1. ad fin. etc. (Resp. Laur. Mellero, Smol. Sveco.) Ibid. eod. — In Cap. XVI. a v. 1. ad fin. etc. (Resp. Erico Harkmann, Westm. Sveco.) Ibid. eod. — In Cap. XVII. a v. 1. ad fin. etc. (Resp. Andrea Flojero, Smol. Sveco.) Ibid. eod. — In Cap. XVIII. a v. 1. ad 15. etc. (Resp. Andrea Hellenio, Westm.) Ibid. eod. — In Cap. XVIII. a v. 15. ad fin. etc. (Resp. Erico Jeremia Munthelio, Westm.) Ibid. 1647. — In Cap. XIX. a v. 1. ad 25. etc.

(Resp. Samuele Olai Löfving, Smol. Sveco.) Ibid. eod. — In Cap. XIX. a v. 25. ad fin. etc. (Resp. Georgio Simonis, Dorla Thuringo.) Ibid. eod. — In Cap. XX. a v. 1. ad 19. etc. (Resp. Johanne Kuuth, Suderm.) Ibid. eod. — In Cap. XX. a v. 19. ad fin. etc. (Resp. Andrea Bergh, Westm.) Ibid. eod. — In Cap. XXI. a v. 1. ad 15. etc. (Resp. Erico Holstenio, Westm.) Ibid. eod. — In Cap. XXI. a v. 15. ad fin. etc. (Resp. Abrahamo Georgii Thauvonio, Austro Finlando.) Ibid. eod. 4. (*Diese* 41 Dispp. *über den Evangelisten Johannes übergeht* Witte *mit Stillschweigen;* Gadebusch *aber scheint daraus zwey Werke zu machen.* [No. 3. u. 6.]).

Diss. theol. de tribus S. S. Trinitatis personis, Patre, Filio et Spiritu Sancto, dictorum classicorum ex Ps. II. 7. et Joh. XV. 26. *αναλυσιν* exhibens. (Resp. Joh. Gezelio, Westm.) Ibid. 1641. 3 Bogg. 4.

Disp. theol. exhibens cardinalem fidei christianae articulum de justificatione hominis peccatoris coram Deo. (Resp. Mart. Henschelio, ex Germania Marchico.) Ibid. 1642. 2 Bogg. 4.

Disp. theol. de bonis renatorum operibus. (Resp. eod.) Ibid. eod. 2 Bogg. 4.

Disp. theol. exhibens quaestiones arduas de Deo, scriptura sacra et justificatione. (Resp. Christoph. Kunio, Livono.) Ibid. 1643. 2½ Bogg. 4.

Disp. theol. de aeterna hominum perseveranter ad finem usque vitae in Christum credentium ad salutem aeternam electione. (Aut. et Resp. eod.) Ibid. eod. 2 Bogg. 4.

Disp. theol. de creatione mundi. (Resp. Magn. Andreae Höök, Ostro-Gotho.) Ibid. 1647. 1½ Bog. 4.

Disp. de providentia Dei. Ibid. eod. 4.

Disp. de angelis. (Resp. Andrea Bergh, Westm.) Ibid. 1648. 4.

Disp. theol., in Psalmum I. Davidis selectissimas notas exhibens. (Resp. Georgio Wittingio, Goldinga Curlando.) Ibid. 1650. — In Ps. II. etc. (Resp. Dan. Gruuf, Nycopensi Sveco.) Ibid. eod. 3 Bogg. — In Ps. III. etc. (Resp. Matthia Nicolai Wåldt, W.

Gotho.) Ibid. eod. — In Ps. IV. etc. (Resp. Herm. Bauero, Rig. Liv.) Ibid. eod. — In Ps. V. etc. (Resp. Arnoldo Mahlstedi, Livon.) Ibid. 1651. — In Ps. VI. etc. (Resp. Petro Laur. Arbogensi, Westm. Svec.) Ibid. eod. — In Ps. VII. etc. (Resp. Svenone Bernhardi Tokelio, Smol. Sveco.) Ibid. eod. — In Ps. VIII. etc. (Resp. Gudmundo Lidenio, Smol. Svec.) Ibid. eod. — In Ps. IX. etc. (Resp. Olao A. Börger, Wiburgo Carel.) Ibid. 1652. — In Ps. X. etc. (Resp. Joh. J. Boëstrenio, Nötteborg. Ingerm.) Ibid. eod. — In Ps. XI. etc. (Resp. Andrea Erici Lilonio, Upl. Svec.) Ibid. eod. — In Ps. XII. et XIII. etc. (Resp. Joh. Andr. Dryander, Smol.) Ibid. eod. — In Ps. XIV. etc. (Resp. Ernesto Christierno, Livon.) Ibid. eod. — In Ps. XV. etc. (Resp. Olao Dalino, W. Gotho.) Ibid. eod. — In Ps. XVI. etc. (Resp. Laur. Erici Bonelio, Werm. Sveco.) Ibid. eod. — In Ps. XVII. etc. (Resp. Joh. Magni Wintrosio, Neric. Sveco.) Ibid. 1653. — In Ps. XVIII. etc. (Resp. Magno Westadio, Neric. Sveco.) Ibid. 1654. 4. (Oldecop *gedenket nur der* Dispp. über Ps. II. u. XVIII., Bacmeister *nur der* über Ps. IX. u. XVIII., Gadebusch *nur der* über Ps. XVIII.)

Disp. de Protevangelio. (Resp. Georgio Wittingio, Goldinga Curlando.) Ibid. 1651. 4.

Disp. de sanctissimo testamento domini et salvatoris nostri Jesu Christi, quod alias coena domini dicitur. (Resp. M. Petro Lidenio, Log. et Eth. in Acad. Dorpat. Prof. publ.) Ibid. eod. 4.

Disp. theol. de carne et spiritu, atque mutua utriusque luctu in homine renato. (Resp. Joh. Busmanno, Calmaria-Sueco.) Ibid. eod. 1½ Bog. 4.

Disp. theol., in Cap. I. D. Evangelistae Matthaei selectissima Scholia exhibens. (Resp. Laur. Hultenio.) Ibid. 1654. — In Cap. II. Ev. Matthaei etc. (Resp. Bothvido Wychmann, O. Gotho.) Ibid. eod. — In Cap. III. Ev. Matth. etc. ... — In Cap. IV. Ev. Matth. etc. ... — In Cap. V. Ev. Matth. etc. (Resp. Erico Brolenio, Neric. Sveco.) Ibid. 1655. — In Cap. VI. Ev. Matth. etc. (Resp. Laur. Jonae Halvino, W. Goth. Svec.) Ibid. eod. — In Cap. VII.

Ev. Matth. etc. (Resp. Jona Andreae Jederenio, Sud. Svec.) Ibid. eod. — In Cap. VIII. Ev. Matth. etc. (Resp. Haquino Fredzbergio, W. Gotho.) Ibid. eod. 4. (Oldecop u. Gadebusch *gedenken dieser* Dispp. *über den Matthäus gar nicht*, Bacmeister *nur der über* Cap. VIII., *und noch unvollständiger als diese drey ist* Witte *im* Diar. biograph.)

Disp. de universali resurrectione mortuorum. (Resp. Olao Jacobi Sylvio.) Ibid. 1654. 4.

Disp. de anima rationali. ...

Disp. de fortitudine. ...

Disp. de poenitentia. ... (*Bey* Scheffer u. Oldecop. *Vielleicht eine Verwechselung mit der* Disp. *des* Adrian Virginius *über dasselbe Thema.*)

Disp. de sacramentis. ...

Disp. de cultu divino. ...

Disp. de vita aeterna. ...

Disp. de libero arbitrio. ... *Diese 5 zuletzt genannten* Dispp. *können auch die* Quaestiones arduae *vom Jahre* 1636 *seyn. Die letzte wird von* Oldecop *noch ausser der früher angezeigten über denselben Gegenstand angeführt.*

Disp. quod Deus non sit causa peccati. ...

Programmata.

Obgleich dies Schriftenverzeichniſs Virgins (*meist nach* Sommelius) *reichhaltiger und genauer ist, als bey* Oldecop, Bacmeister, Gadebusch u. a., *so ist es doch noch lange nicht vollständig, denn* Virgin *hat mehr als* 180 *theologische und philosophische* Dispp. *herausgegeben, s.* Oldecop *und* Witte D. B.

Vergl. M. Just. Henr. Oldecops Progr. exequiale Revaliae d. 4. Febr. 1665; *auch abgedruckt in* Witte memor. theol. Dec. XI. p. 1520-1525. — Witte D. B. ad a. 1664. — Kelchs Livl. Hist. S. 555. 579. 602. — Schefferi Suec. lit. p. 288. 452. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 262-264. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 188 bis 190. — Carlbl. S. 6. — Somm. p. 158-176., *wo* Oldecops Progr. *wieder abgedruckt und ein sehr genaues Schriftenverzeichniſs hinzugefügt ist.* — L. Bergmanns biogr. Nachrichten von livländ. General-Superintendenten. S. 6.

VIRGINIUS (ANDREAS 2.).

Sohn von ADRIAN 1. *) und Vater von ADRIAN 2.

Wurde 1660 *Pastor zu Kambi bey Dorpat und* 1688 *Assessor des dorpatschen Unterkonsistoriums. Er erwarb sich um* 1678 *das Gut Rehsak im Marienburgschen, welches auch seine Nachkommen besessen haben. Geb. zu Nüggen-Pastorat am 5 Februar* 1640, *gest. am* 20 *May* 1707.

Bearbeitete in dorpt-esthnischer Mundart gemeinschaftlich mit Lor. Moller *und* Markus Schütz den grofsen Katechismus 1684, *und* das Gesang- und Handbuch 1685 (*worin seine Lieder mit* A. V. *bezeichnet sind*); *beyde wurden von seinem Sohne* Adrian Virgin 2. *im Drucke besorgt. Auch revidirte er mit* Nik. v. Hardungen *und* Markus Schütz *die von seinem Sohne ebenfalls besorgte Uebersetzung des* N. Test. *in denselben Dialekt* 1686. (Gadebusch *und die* Vorrede des Reval-ehstnischen N. Test. von 1715 *nennen* Andreas Virgin, Hardungen *und* Schütz *geradezu als die eigentlichen Uebersetzer und erwähnen des* Adrian Virginius *dabey nicht; dagegen zeigt schon* Sonntag [Gesch. der lett. u. ehstn. Bibelübers. S. 24.], *dafs der Sohn der Verfasser, der Vater nur der Revident der Uebersetzung gewesen sey, was auch ziemlich mit* Adrian Virgins *Autobiographie* [*s. oben*] *übereinstimmt, obwohl man nach dieser annehmen kann, der Sohn habe eine frühere Arbeit des Vaters bey der seinigen benutzt.*).

Hatte schon 1683 das Neue Testament, die Sprüchwörter Salomons, die 12 kleinen Propheten *und einige andere Bücher des* Alten Testaments *ins Dorpt-Esthnische übersetzt* (*und das scheint die Grundlage zu seines Sohnes* Uebersetzung des Neuen Testaments *gewesen zu seyn*), *übersetzte auch später mit seinem Sohne* die Bücher des Alten Testaments bis Hiob, *die Handschrift ging aber* 1704 *verloren.*

Vergl. Vorrede des Reval-ehstnischen Neuen Testam. 1715. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 261.

*) Nicht von Andreas 1., dem Bischof von Esthland, wie Gadebusch sagt.

VIRITIUS (ANDREAS).

Ein Schüler des Justus Lipsius und Freund des Chyträus, hielt sich einige Zeit in Livland auf, und war 1599 *Privatlehrer in Danzig. Geb. zu ..., gest. ...*

Eine deutsche Uebersetzung von des Justus Lipsius *Traktat* de constantia: Leipzig, 1601. 8.

Desgleichen von desselben Politica. Neustadt, 1618. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 265. — Jöcher u. Rotermund zu dems. Bd. 3. S. 1933.

VON VISCHER (GEORG).

Erbherr auf Vizehden, Spahren, Weggen und Kargadden in Kurland und königl. polnischer Kammerherr, war 1638 *Landnotar des piltenschen Kreises,* 1639 *herzogl. kurländischer Rath, seit* 1644 *Hauptmann zu Windau, auch* 1648 *von der kurländischen Ritterschaft an den Reichswahltag nach Warschau abgeordnet, wurde* 1649 *Hauptmann zu Schrunden, bald darauf Oberhauptmann zu Mitau, und zuletzt* 1652 *Oberburggraf. Geb. in Kurland zu ..., gest.* 1661 *oder* 1662.

Oratio in comitiis electionis per Georgium Vischer de Vyzeden pro ordine equestri ducatus Curlandiae et Semgalliae habita Varsaviae die 30. Aug. 1648, cum duplici responso regis et reipublicae Poloniae. (Varsaviae, 1648). Fol.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 29 f.

VON VÖLKERSAHM (JOHANN GUSTAV GEORG).

Geb. auf seinem väterlichen Gute Hohenbergen im wendenschen Kreise Livlands am 20 *April* 1790, *diente erst in der russischen Armee, nahm seinen Abschied, wurde nun Oberaufsehers-Gehülfe bey der rigaschen Militär-Waisenanstalt, und dann Landwirth in Kurland oder Lithauen.*

Hülfstabellen für die russische Sprache, zunächst dem Selbstunterrichte gewidmet. Riga, 1817. 114 S. 8. u. 2 Tab. Fol.

VÖLKNER (CHRISTIAN FRIEDRICH).

War Translateur erst der Stadt Riga, dann beym dirigirenden Senat in St. Petersburg, endlich Hofrath und Senatssekretär, auch seit 1774 Konferenzrath bey der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, zuletzt Kollegienrath. Geb. zu Halle etwa 1722, gest. 1796.

Deutsche Uebersetzung von der Rede bey der Beerdigung des Hrn. Ambrosii Erzbischofs zu Moskau u. Kaluga — gehalten im donschen Kloster den 4. Oct. 1771. St. Petersburg, 1771. 8.

Historisches Drama nach Shakespears Muster, ohne Beybehaltung der sonst üblichen Kunstregeln der Schaubühne, aus Rjuriks Leben. 2te russ. Ausg. mit Anmerk. vom Generalmajor Böltin. Ebend. 1792. gr. 8.

Nachricht von den Ajuckischen Calmuken (*eine Uebersetzung von* Joh. Christian Schnitschers Berättelse om Ajuckiniska Calmuckiet etc. Stockh. 1744. 8.); *in* Müllers Samml. russis. Gesch. IV. 275-364. (1760.)

Einige Stellen aus seiner Skizze der ersten und zweyten Epoche einer russischen Geschichte; *in dem* Allg. Lit. Anzeiger 1796. No. 41. u. 1797. No. 72-74.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 269. — Schlözers Nestor. II. 279. — Meusels G. T. Bd. 8. S. 226.

VOGEL (AEMIL).

Aus Sachsen gebürtig; ein Sohn des Professors der Medicin zu Kasan A. L. Vogel, promovirte 1827 in Dorpat als Dr. der A. G.

Diss. inaug. med. de rabie canina. Dorpati, 1827. 48 S. 8.

VOGEL *) (SAMUEL).

Dr. Med. und praktischer Arzt zuerst in Kurland, dann in Riga, wo er auch eine Leihbibliothek hielt, endlich als Regi-

*) Schrieb sich auch Fogel, weil er das V ganz aus der deutschen Schreibart verbannt wissen wollte.

mentsarzt bey der russischen Armee angestellt. Geb. zu Mühlhausen in der Schweiz am ..., gest. ...

Helvetische Kleinigkeiten, in Kurland geschrieben. 1ste Lief. Riga, 1793. 46 S. 8.

Afforistische Aufsätze fon Dr. Sam. Fogel. Ebend. 1806. 192 S. 8. (*Erschien in einzelnen Bogen.*)

Novitäten. Herausgegeben von Dr. Sam. Vogel. Ebend. 1806. 64 S. 8. (*Erschien eben so.*) — *Gegen die Recension in den* Mitauschen Wöch. Unterh. 1806. II. 257. *schrieb er:* Antwort auf die Schimpfrede, welche über Herrn Rath Hentsch und mich in den Mitauschen Wöch. Unterh. No. 39. eingerückt worden ist. (Riga, 1806.) 1 Bog. 8.

Wiesenfrüchte. Für das Jahr 1808. 1stes Bdch. St. Petersburg, 1808. 15 S. 8.

Vogell (F....).

Bürgermeister zu Zelle. Geb. zu ...

Von seinen Schriften gehört hierher:

Versuch einer Geschlechtsgeschichte des hochadelichen Hauses der Herren Behr im Hannöverschen und Curländischen, aus theils bereits gedruckten, theils ungedruckten Urkunden entworfen. Zelle, 1815. 4.; *und dazu:* Sammlung theils bereits gedruckter, theils bislang ungedruckter Urkunden, woraus der Versuch einer Geschlechtsgeschichte etc. entworfen ist. Ebend. 1815. 4.

Vergl. Göttinger gel. Anz. 1815. St. 135. — Meusels G. T. Bd. 21. S. 235.

Vogelsang (Christoph).

Lebte einige Jahre in Kurland, wo er Verwandte hatte, und besuchte das mitausche Gymnasium, ging hierauf nach Göttingen, studirte daselbst Arzeneykunde, erhielt 1788 *die medicinische Doktorwürde, und wurde dann Physikus zu Nör-*

ten in der Nähe der genannten Universität. Geb. zu Thorn 176., gest. zu Nörten kurze Zeit nach seiner Anstellung.

Diss. inaug. de efficacia insitionis variolarum in curandis nonnullis morbis chronicis. Göttingae, 1788. 4.

VOGT (GERHARD).

Studirte zu Wittenberg und wurde dort 1703 Magister, dann nach seiner Rückkehr 1709 Pastor zu Bickern und Adjunkt bey den Vorstadtkirchen zu Riga, und noch in demselben Jahre Pastor zu Pinkenhof, so wie bald hernach auch zu Holmhof. Geb. zu Riga am ..., gest. ebendaselbst an der Pest am 28 August 1710.

Disp. de fundamento benevolentiae Dei universalis. (Praes. Joh. Georg. Neumann.) Wittebergae, 1703. 5½ Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 486. — Schweder zur Gesch. der Rig. Vorstadtkirch. S. 28., *wo aber die Namen der Pastorate Pinkenhof und Holmhof verwechselt sind.*

VOIGT (JOACHIM FRIEDRICH).

Ein Sohn des herzoglich-kurländischen Finanzraths und Rentmeisters Hermann Friedrich Voigt, geboren zu Bauske am 17 December 1760, besuchte das mitausche Gymnasium, studirte von 1780 bis 1783 Theologie auf der Universität zu Göttingen, wurde 1785 Diakonus an der lettischen St. Annenkirche in Mitau, 1796 Assessor bey dem zur Zeit der Statthalterschaftsverfassung in Kurland neu organisirten Konsistorium, 1798 aber adjungirter und 1800 ordentlicher Prediger zu Sessau in seinem Vaterlande, erhielt hierauf 1801 den Propsttitel, 1819 den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl., und 1830 den Konsistorialraths-Charakter.

Apmeerinafchanas wahrdi pee Uhdru Kafpara Klihwesmuiſchas gohdiga waggara kappa teikti. Mitau, 1796. 15 S. 8.

*Kurfemmes Augſti Zeenigai Leelaimahtei pee Wiņņas preezigas atnahkſchanas Elleijas Muiſchâ 9tâ Waſſaras-mehnefcha deenâ 1806ta gaddâ ſcho lihgſmibas uppuri ſemmigi dahwina Elleijas dſimts-pagaſts. Mitau, 1806. 6 S. 4.

No Saldatu ammata. Ebend. 1807. 38 S. 8.

Opfer der Achtung und Freundschaft, dem Andenken Heinrichs von Meerfeld dargebracht am Trauerfest seiner Beerdigung den 17. Januar in Endenhof. Ebend. 1813. 20 S. 8.

Bey der Absetzung der Leiche der Frau Gräfin von der Pahlen in der Reichsgräflich von Medem-Elleyschen Familienkapelle am 10ten März 1814 gesprochen. Ebend. 1814. 13 S. 8.

Recensionen lettischer Schriften *in den* Mitauschen Wüch. Unterh.

Schrieb auch einige Jahre hindurch die Zugabe zu dem Mitauschen lettischen Kalender.

Antheil an der lettischen Uebersetzung der Kurländischen Bauerverordnung. (Mitau, 1818. 4.)

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 94.

VOIGT (JOHANN LUDWIG).

Geb. zu Koburg am 28 (*nicht* 25, *wie* Meusel *hat*) *November* 1752, *studirte seit* 1774 *Theologie in Jena, war hierauf sieben Jahre lang Lehrer und Erzieher der Söhne des Landraths F. R. v. Berg in Livland, begleitete seine Zöglinge nach Göttingen, wurde Lehrer an einem Erziehungsinstitut zu Lübeck, hierauf* 1789 *Rektor und Professor an der Landesschule zu Hildburgshausen, gab diese Stelle bald wieder auf, errichtete in Hamburg eine Privaterziehungsanstalt, der er anfangs in Verbindung mit Leonhard Wächter* (*als Schriftsteller Weit Weber genannt*) *vorstand, kam im September* 1814 *nach Riga und wurde hier im folgenden Jahre Lehrer an der zweyten Kreisschule,* 1821 *aber, nach dem neuen Schulstatut, Lehrerinspektor derselben, auch* 1826 *Titulärrath.*

Reise der Zöglinge des Lübeckschen Erziehungs-Instituts nach Hamburg, bey Gelegenheit der Blanchardischen Luftreise. Gotha, 1788. 8.

Lehrbuch für die Luthers Schule in Riga. Herausgegeben von der litterärisch-practischen Bürgerverbindung in Riga. Riga, 1817. 80 S. 8. (*Unvollendet abgebrochen.*)

Beyträge zur Allgem. Deutschen Bibliothek, im Fache der Pädagogik und Lebensphilosophie.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 8. S. 249.

VOLANUS (ANDREAS).

Ein polnischer Edelmann reformirter Religion, der königl. Sekretär, auch Rath des Fürsten Nikolaus Radzivil war, und einige Zeit in Livland gelebt hat. Geb. 1530, *gest. am* 8 *Januar* 1616.

Defensio coenae domini contra Scargam et Franc. Turrianum. ...

Missae sacrificiique ejus columna, anabaptismus. ...

Idolatriae oppugnatio. ...

De libertate politica seu civili. ...

Epistolae adversus Samosaten. ...

Parenaesis ad omnes in regno Poloniae somosatenianae vel ebioniticae doctrinae professores. Spirae, 1582. 8.

De divina trinitate. ...

De poena et coecitate ecclesiae. ...

Oratio ad spectabilem senatum et universam civitatem Rigensem, nomine illustrium et magnificorum dominorum: Severini Boneri, Castellani Biecensis etc. domini Leonis Sapihae Cancellarii Magn. Duc. Lithuaniae etc., Commissariorum regiorum, per Andream Volanum Secretarium regium habita. Cui annexa est Oratio Davidis Hilchen Secretarii Rigensis, qua illustribus ac magnificis dominis Commissariis, nomine senatus et civitatis Rigensis respondet die 7. Septembr. Anno 1589. Impressum in officina typographica regiae civitatis Rigae per Nic. Mollinum Anno MDXIC. 30 unpag. S. 4. (Volanus Rede von S. 3-10.;

Hilchens *von* 11-28.; *dann* 29 u. 30 *ein Gedicht:* Applausus nomine Senatus Rigensis in restitutionem generosi domini Niclai Eckii: Burgrabii: spectabilis domini Casparis Bergii Proconsulis: et clarissimi domini Ottonis Cannii Secretarii. Scriptus a D. H. S. R. [Dav. Hilchen Secretario Rigensi.]). — *Sehr selten.*

Nuptiae Radiviliae Hoc est ad Principem — — Georgium Radivilium Castellan. Trocensem etc. et Virginem Sophiam — Joannis Zborov I. Castellani Gnesnensis F. etc. Andreae Volani *ἐπιθαλαμιος* Oratio. Cui accessit Quivini Cnogleri ejusdem Principis Famuli *Αὐλεμα* eodem argumento. Ad XVI. Calend. Octobris CIↃIↃCI. (Vilnae?) 16 Bll. 4. Volands Rede *nimmt die ersten* 15 S. *ein.*

Panegyricus Ill. Principi, Nicolao Christophoro Radivillo Duci in Olika etc. Scriptus Authore Andrea Volano. Vilnae Excudebat Salomon Sultzer. Anno CIↃIↃXCIIX. 37 unpag. S. 4.

De vita beata dialogus. Ibid. 1596. 4.

Oratio funebris in Nicolaum Radivilium; *hinter* Joannis Raduani Radivilias. (Vilnae, 1588. 4.)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 270. — Jöcher.

VOLBERGEN (ULRICH).

Studirte in Dorpat um 1640. *Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

Borussiae historia, — pro concione enarrata. Dorpati, 1640. 3½ Bogg. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 271. — Schefferi Suecia lit. p. 287. — Somm. p. 55.

VOLKENAU (JOHANN).

Aus Bayern; wurde 1814 *Dr. der Med. zu Dorpat, lebt gegenwärtig im Innern Rufslands und ist Hofrath, auch Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten und des St. Annen-Ordens der 3ten Kl.*

Specimen inaug. med. sistens bigam observationum de morbis nervorum. Dorpati, 1814. 24 S. 8.

VOLLBERG (KARL ULRICH FRIEDRICH).

Geb. auf dem Gute Popen in Kurland am 24 August 1793, studirte seit 1812 zu Dorpat, erhielt daselbst 1816 die medicinische Doktorwürde, war sodann einige Zeit Oekonomiearzt auf den laydenschen Gütern in seinem Vaterlande, und prakticirt seit 1820 in Libau, wo er auch 1826 als Stadtphysikus und Akkoucheur angestellt ward.

Diss. inaug. medica, pharmaca quaedam indigena, pharmacopeae Rossicae addenda proponens. Dorpati, 1816. 31 S. 8.

VORSTE (HEINRICH).

Kam 1458 mit Johann Schöning und andern nach Livland und lebte als Bürger zu Riga. Geb. zu ..., gest. ...

Handschriftlich existirt ein Auszug aus seinem Hand- oder Tagebuche von 1460-1488, *worin die Preise der Waaren und Lebensmittel und der Werth einiger Münzsorten, zugleich aber auch einige Begebenheiten damaliger Zeit angezeigt werden.*

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 486-488.

VULPIUS (HEINRICH).

Mag.; war Rektor der Schule zu Rostock, auch zugleich ausserordentlicher Prof. der Phil. daselbst und kam 1632 als beständiger Rektor und Prof. der Theol. und der morgenländischen Sprachen an das Gymnasium zu Reval, für welches er eigene Gesetze verfaſste. Geb. zu Lemgow in Westphalen am ..., gest. 1646.

Institutiones rhetoricae. Rostochii, 1629. 8.

Methodica paedias isagoge, pro felici successu gymnasii Revaliensis a generosis — — ordinis Esthonici, equestris et urbici, senatoribus anno 1631 Revaliae laudabiliter fundati et ab incomparabili heroë Gustavo Adolpho — — clementer confirmati. Revaliae, mense Dec. 1635. 28 S. 4. (*Enthält auch die Gesetze des revalschen Gymnasiums in deutscher Sprache von* S. 16 *an.*)

Γυμναςμα I. theologico-scholasticum de incarnatione filii Dei. (Resp. Ludolpho Joachimo Bussio, Dannenberga-Lunaeburgensi.) Revaliae, d. 3. Febr. 1636. — *Γυμναςμα* II. etc. (Resp. eod.) Ibid. d. 6. Febr. 1637. 4., *jedes* 1 unpag. Bog.

Exerc. philosophica generalis I. ... — Exerc. philos. gen. II. continens praecognita philosophica de generali philosophiae constitutione secundum Ramaeos. (Resp. Joh. Kniper, Revalia Liv.) Ibid. d. 2. Jun. 1636. 1½ Bog. 4.

Δωδεκας nobilissimarum quaestionum ethicarum, per modum positionum nervose propositarum et accurate decisarum. (Resp. Joh. Müllero, Revalia Liv.) Ibid. d. 28. Jun. 1638. 1 Bog. 4.

Εικας jucundissimarum quaestionum ethicarum, *θετικως* propositarum et accuratis decisionibus illustratarum. (Resp. Joh. Newhausen, Hamburgensi.) Ibid. d. 14. Jan. 1639. 1½ Bog. 4.

Nomenclator davidicus hebraeo-latinus. ...

Collegium ethicum. ...

Arithmetica. ...

Semicenturia quaestionum ethicarum. ...

De minutiis physicis et arithmeticae astronomicae regulis. ...

Vergl. Witte D. B. ad a. 1646. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 275. — Nord. Misc. IV. 224., *nach* Bidermann von Schulsachen. I. 273.

Vulpius oder Fuchs (Johann).

Kaiserlicher Notar und Schulmeister zu Groſs-Korbetha gegen das Ende des 17ten und zu Anfang des 18ten Jahrhunderts, Verfasser einer Menge elender Sudeleyen. Geb. zu Salsitz im Meifsnischen am ..., gest. ...

Der welt berühmten Königlich-Schwed-Liefländischen festen Haupt- Kauff- und Handels-Stadt Riga Unüberwindlichkeit, wornebenst vorhero derselben festen Stadt Lage, Nahmens Ursprung, Wasserstrohm, Erbauung, Beschaffenheit, Handelung etc. Ober-Herren, Rechte, Stadt-Ordnung und Privilegia, vornehmste

Geschichte an Feuersbrünsten etc. sonderlich aber deren denkwürdigen Belagerungen, da ihre Feinde allemahl die Festung ungewonnen verlassen und abziehen müssen, aus vielen raren Chronicken und mancherley MS. mit grossem Fleifs und Mühe zusammengebracht und wahrhaftig beschrieben stehen, vorgestellet Industria, Veritate, Sana Mente (*die Anfangsbuchstaben zeigen die Namen und den Geburtsort des Verfassers an*), Stettin u. Leipzig, 1703. 44 S. 4.

Vergl. Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 276.

Vultejus (Fridericus).

Ein Pseudonymus; s. Betulius 1.

W.

Wachter (Joseph Gottfried Adolph).

Aus Brünn in Mähren; wurde 1819 *Dr. der A. G. zu Dorpat und* 1823 *stellvertretender Prosektor am dasigen anatomischen Theater für den zu einer Reise beurlaubten Professor Eschscholtz.*

Diss. inaug. med. exhibens generalia quaedam de exstirpatione ossium eorumque partium. Dorpati, 1819. 43 S. 8. Mit 1 Kupf.

Waegner (Ernst Wilhelm).

Ein Sohn des Amtsraths, vieljährigen Verwalters der fürstlich-sackenschen Güter Dondangen, und Erbherrn auf Sirgen in Kurland, studirte Medicin und promovirte auf der Universität zu Dorpat. Geb. zu Dondangen am 12 *August* 1787, *gest. zu Sirgen am* 9 *März* 1816.

Diss. inaug. de exitu morborum. Dorpati, 1811. 54 S. 8.

WAGENER (HEINRICH CHRISTIAN *)).

Studirte zu Helmstädt, Leipzig, Jena und Dorpat, wurde Pastor adjunctus zu Ronneburg 1696 (*ord. am* 12 *September auf dem Predigersynodus zu Dorpat*), *und ordentlicher Prediger* 1700. *Geb. zu Trebnitz bey Halle am* 12 *Julius* 1664, *gest. an der Pest* 1710.

Disp. phil. de trinitate Platonis et Platonicorum. (Praes. Mich. Dau.) Dorpati, 1696. 35 S. 4.

* Serrde wiſſo deewa Luhgſchano, luhgſchanâ, peeſaukſchanâ, aisluhgſchanâ un pateizibâ. Ar maſ wahrdeem par wiſſeem zilwekeem kattrâ muhſchâ, kattrâ dſihwes kahrtâ, kattrâ waijadſibâ, eekſch wiſſeem laikeem un tha weenas rihta luhgſchanas wakkara luhgſchanas baſnizas luhgſchanas weeta un wiſſo zitto luhgſchano derriga, iſtaiſihta tahm deewabihjigahm dwehſelehm par labbu zaur weenu gohdigu mahzitaju M. C. N. un Latweeſcho wallodâ pahrzelta zaur H. C. W., P. R. Riga bey Nöller (*o. J., aber* 1703.) 238 S. längl. 12. *Eine Uebersetzung von* Kasp. Neumanns Kern aller Gebete.

Vergl. Nord. Misc. IV. 146. XXVII. 498. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 34.

VON WAGNER (ALEXANDER GUSTAV LEOPOLD).

Aus Reval; wurde in Dorpat 1829 *Dr. der A. G.*

Diss. inaug. anatomico-patholog. de venum coalitu. Dorpati, 1829. 36 S. 8.

WAGNER (DANIEL ERNST).

Lebte als privatisirender Gelehrter in seiner Vaterstadt. Geb. zu Danzig am 20 *April* 1739, *gest....*

---

*) Nicht Christoph, wie in den *Nov. lit. mar. B.* und anderwärts steht, auch nicht Wagner.

Geschichte des Königreichs Polen, wie auch Preussens, Lithauens, Curlands und Lieflands; *in den 3 Abtheilungen des 14ten Bandes der* Allgemeinen Weltgeschichte nach dem Plan von Guthrie, Gray u. s. w. (Leipzig, 1775-1777. 8.) *Auch unter einem besondern Titel.*

Geschichte des Europäischen Nordens, d. i. der Königreiche Dänemark, Norwegen und Schweden, und des Russischen Reichs. 9 Bde. Leipzig, 1778-1789. 8. *Die russische Geschichte auch unter dem besonderen Titel:* Geschichte des Russischen Reichs u. s. w. 3 Bde. (*Dieses Werk gehöret ursprünglich gleichfalls zu der eben angeführten* Allgemeinen Weltgeschichte, *in welcher es die 9 Abtheilungen des 16ten Bandes einnimmt.*)

Erzählungen aus dem Heldenalter des teutschen Volks. Danzig, 1779. 8.

Kleine Aufsätze und Gelegenheitsschriften.

Vergl. Goldbecks liter. Nachrichten von Preussen. Th. 1. u. 2. — Meusels G. T. Bd. 8. S. 295.

WAGNER (FRIEDRICH WILHELM).

Geb. zu Kaltenbrunn in Kurland, wo sein Vater damals Prediger war, am 20 Junius a. St. 1786, studirte Theologie auf dem mitauschen Gymnasium und von 1804 bis 1807 zu Dorpat, war eine zeitlang Privatlehrer, und wurde hierauf 1813 Pastor zu Kaltenbrunn (ord. am 10 August), 1815 aber zu Nerft in seinem Vaterlande.

Rehkinafchanas-pamahzifchana, zik ſemneeku-ſaudim waijaga. Latweefcheem par labbu farakſtita. Mitau, 1821. 71 S. 8.

No zilweku-glahbfchanas jeb ihſa pamahzifchana, kas ar tahdeem jadarra, kas peepefchâs nahwes-breefmâs tikkufchi, un kà nomirruſchi leekahs. (Aus der Publikation der kurländischen Gouvernementsregierung vom 26. Junius 1813 übersetzt.) Ebend. 1827. 23 S. 8.

Aufsätze *in den* Latweefchu Awiſes, *theils mit seinem Namen, theils mit* W — x. *unterzeichnet.*

WAGNER (GUSTAV MORITZ).

Studirte zu Wittenberg um 1695. *Geb. zu Lemburg in Livland, wo sein Vater, Martin Wagner, Prediger war, am..., gest...*

Disp. theol. de moderno ecclesiae Lutheranae statu. (Praes. Johan. Deutschmann.) Wittenb. 1695. 3½ Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 146.

WAGNER (GUSTAV REINHOLD).

Nachdem er sich auf der Ritterschule in Reval und der Universität Jena zum Gelehrten gebildet hatte, war er einige Jahre Hofmeister auf dem Lande und wurde 1782 *Lehrer der 4ten Klasse an der Schule, deren Zögling er gewesen war. Geb. in Esthland auf dem Gute Palms, wo sein Vater, ein Schneider, sich niedergelassen hatte, am..., gest. am* 24 *November* 1800.

Fables, anecdotes, bons mots et petits contes, tirés de bons auteurs françois, à l'usage des commençans. à Reval, 1789. 40 S. 8. *Angehängt sind:* Uebungen aus dem Deutschen ins Französische, 25 S.

WAGNER (JAKOB).

Studirte um 1698 *zu Dorpat und wurde daselbst Mag. Geb. in Westmannland zu..., gest....*

Disp. de obligatione civium erga principem. (Praes. Gabr. Sioberg.) Dorpati, 1698. d. 8. Jun. 3 Bogg. 4. (pro gradu magisterii.)

Vergl. Nova lit. mar. B. 1698. p. 136. — Nord. Misc. IV. 146.

VON WAGNER (KARL DEMETRIUS EMANUEL).

Studirte seit 1817 *Arzeneykunde in Dorpat, erlangte* 1822 *die medicinische Doktorwürde, ging hierauf nach Ka-*

luga, trieb dort anfangs Privatpraxis, und wurde dann Kreisarzt. Geb. zu Windau, wo sein Vater Zolldirektor war, am 6 März 1800, gest. 1831.

Diss. inaug. medico-chirurg. de luxatione capitis spontanea. Dorpati, 1822. 44 S. 8.

WAGNER, eigentlich WEGNER *) (LUDWIG).

Pastor zu Kattküll oder St. Simonis in Esthland vor 1630, und zu Turgel vor 1636, Propst 1659. Geb. zu ..., gest. am 11 April 1667.

Lieferte 7 ins Esthnische übersetzte Lieder zu H. Stahls Hand- und Hausbuch Th. II. (Reval, 1637. 4.)

Vergl. Carlbl. S. 27. u. 48., *wo er* Wagener *heißt.*

WAHR (FRIEDRICH DANIEL).

War Pastor zu Palzmar und Serbigall seit 1771 (ord. am 15 Februar) und feyerte im Jahre 1821 sein Amtsjubiläum, bey welcher Gelegenheit er auf Vorstellung des livländischen Oberkonsistoriums zum Konsistorialrath ernannt wurde. Geb. zu Riga am 30 May 1749, gest. am 25 Oktober 1827.

Pee pirmas Deewa gald eefchanas faweem Draudſes behrneem. 1788. 4 S. 8.

Peeminnefchanas lappa preekſch jauneem Deewagaldneekeem, wiņņu tehweem, mahtehm, kuhmahm un raddeem. (o. O.) 1789. 2 Bll. 8.

*Kartoppeſu dahrs, ko tapehz, lai mihļi Widſemmes Latweeſchi ne wairs us preekſchu gruhtu baddu zeeſch, weens no wiņņu ustizzameem dſihwees beedreem ſche rakſtôs ſtahda. Riga, 1790. 16 S. 8.

---

*) So hat er sich selbst unterschrieben.

* Palzmareefchu dfeefmu krahjums (Rujen, 1807.) 64 S. 8. *Eine Sammlung von 411 lettischen Volksliedern.*

Lettische Lieder und Gesänge, *theils einzeln gedruckt, theils handschriftlich. Er hatte auch* Klopstocks Messias *in lettische Hexameter gebracht, aber die Handschrift ging verloren.*

Vergl. G. Bergmanns Gesch. v. Livl. im Anhange S. 163., *wo aber Königsberg irrig als sein Geburtsort angegeben wird.* — Zimmermanns Lett. Lit. S. 125.

II.

WAISSEL (MATTHIAS).

War in der letzten Hälfte des 16ten Jahrhunderts Prediger zu Langheim in Preussen, und legte um 1593 sein Amt nieder. Geb. zu Bartenstein in Preussen am ..., gest. 1602.

Summa doctrinae sacrae. Regiomonti, 1596. 4.

Chronica Alter Preusscher, Eifflendischer, vnd Curlendischer Historien. Von dem Lande Preussen, vnd seiner Gelegenheit: Von dem Vrsprung, vnd ankunfft der alten heidnischen Völker, so das Land zu Preussen anfenglich besessen haben: Von jren Abgöttern vnd Heidnischem Gottesdienst: gemeinem Leben: Hochzeiten vnd Begrebnissen. Item von dem Anfang des Ordens der Ritterbrüder des Hispitals S. Marien, Deudtsches Hauses zu Jerusalem: vnd Wie dieselben erstmals in Preussen gekommen sind: das Land bestritten, vnd eingenommen: mit Schlössern, vnd Städten bebawet: zum Christlichen Glauben gebracht: vnd widerumb verloren haben. Daneben auch, Wie Eifflandt vnd Curlandt von den Christen erstlich erfunden: bestritten: zum waren Glauben: vnd an den Deudtschen Orden gekommen sind, u. s. w. zugleich mit beschrieben wird. Aus alten Historien, ordentlich verfasset, vnd menniglich zu nutz in den Druck gegeben. Durch u. s. w. Gedruckt zu Königsberg in Preussen bey Georgen Osterbergen, Anno: 1599. Cum Gratia et Priuilegio. 8 ungezählte u. 291 S. 4. Mit eingedruckten Holzschnitten. — *Selten, aber ohne Werth.*

Vergl. Gadeb. Abh. S. 15. — Desselben L. B. Th. 3. S. 276. — Braun de scriptoribus Poloniae et Prussiae p. 308.

Baron von Wal (Wilhelm Eugen Joseph).

Erhielt, nachdem er seine Studien auf der Universität vollendet und verschiedene literärische Reisen gemacht, auch mit Ruhm im siebenjährigen Kriege eine militärische Laufbahn vollendet hatte, den Ritterschlag im deutschen Orden auf der Landkommende Altenbiesen bey Mastricht am 27 Julius 1774, war Komthur zu Münnerstadt und Rammersdorf bey Bonn, hielt sich lange Zeit in Heidelberg auf, und lebte zuletzt mehrere Jahre zu Andenne, einem seiner Familie gehörigen Schlosse bey Namur. Geb. zu Athine im damaligen Lüttichschen am 29 Januar 1736, gest. am 16 May 1818.

* Histoire de l'ordre Teutonique. Par un Chevalier de l'ordre. T. I. à Paris et à Rheims, 1784. XXIV u. 496. — T. II. Ebend. XII u. 543. — T. III. Ebend. VIII u. 455. — T. IV. Ebend. XV u. 485. — T. V. à Paris. X u. 539. — T. VI. Ebend. X u. 465. — T. VII. Ebend. VI u. 464. — T. VIII. Ebend. XII u. 612 S. gr. 12.

* Recherches sur l'ancienne constitution de l'ordre Teutonique et sur ses usages comparés avec ceux des Templiers; suivies de quelques éclaircissements sur l'histoire de l'ordre, et de réflexions sur l'abolition de celui du Temple. Par l'Auteur de l'histoire de l'ordre Teutonique. T. I. Avec une table de sceaux. à Mergentheim, 1807. XLVI u. 415. — T. II. Ebend. 1807. 412 S. gr. 8.

Vergl. Ersch gelehrtes Frankreich. Th. 3. S. 413. — Fränkische Chronik 1808. No. 45. S. 645-650. — Schmid's Hanseatisches Magazin Bd. 3. Hft. 2. S. 178. ff. — Hall. Allg. Lit. Zeit. 1818. No. 178. — Meusels G. T. B. 8. S. 310. Bd. 10. S. 785. Bd. 11. S. 735. Bd. 16. S. 140. Bd. 21. S. 329.

Walch (Johann), s. Grasshof.

Waldis (Burchard).

Der bekannte Fabeldichter, Kaplan der Landgräfin Margaretha von Hessen. Von seinen Lebensumständen ist äusserst wenig und nur so viel bekannt, dafs er grofse Reisen

gemacht, auch viele Unfälle und Gefahren überstanden hat, in Riga eine zeitlang Mönch gewesen, vom Erzbischof Kaspar Linde nach Deutschland und an den Papst gesandt, nach seiner Rückkehr aber von den Rigaschen ins Gefängnifs gesetzt, und aus diesem erst, nachdem er sich zur evangelischen Religion bekannt, entlassen worden ist. Geb. wahrscheinlich zu Allendorf an der Werra in Hessen am..., gest., wie sich vermuthen läfst, zu Abterode nach dem Jahre 1554.

Esopus gantz new gemacht vnnd in Reimen gefafst. Mit sampt Hundert newer Fabeln, vormals im Druck nicht gesehen, noch aufsgangen. Durch Burcardum Waldis. Frankfurt a. M. 1548. 8. (*Die Zueignungsschrift an* Johann Butten, *Bürgermeister zu Riga, ist vom 12 Februar 1548 zu Allendorf datirt.*) 2te Ausg. Ebend. 1555. 8. 3te Ausg. Ebend. 1565. 8. 4te Ausg. Ebend. 1584. 8.

Der Psalter in newe Gesangsweise vnd künstliche Reimen gebracht. Frankfurt a. M., 1553. 8. Mit musik. Noten.

Das Päpstisch Reych. Ist ein Buch lüstig zu lesen allen, so die wahrheit lieb haben. (o. O.) 1555. 4. (*Eine mit acht Satiren vermehrte poetische Uebersetzung von des* Thomas Naogeorgus [Kirchmeyer] Regnum papisticum carmine descriptum etc.)

Besorgte 1553 zu Frankfurt a. M. eine neue Ausgabe des Theuerdank, *bey der er aber viele eigenmächtige Veränderungen wagte.*

Einige geistliche Lieder in den älteren deutschen Gesangbüchern.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 277-279. — Kütners Charaktere deutscher Dichter und Prosaisten. S. 97. — Jördens Lexik. Bd. 5. S. 186-194.

WALENIUS (ACHATIUS SAMUELSOHN).

Studirte zu Dorpat um 1652. Geb. in der schwedischen Provinz Upland zu..., gest....

Oratio in gloriosam ascensionem Domini et Salvatoris nostri Jesu Christi. Dorpati, 1652. 4.

Vergl. Somm. p. 66.

WALLANDER (SEGWARD OLOFSOHN).

Studirte um 1639 *zu Dorpat. Geb. in Westgothland zu ..., gest....*

Oratio de felicitate. Dorpati, 1639. 4.
Oratio de homine. Ibid. 1640. 4.

Vergl. Somm. p. 54. 55.

WALTER (ADOLPH).

Geb. zu Goldingen am 3 *April* 1799, *erhielt den ersten Unterricht theils in seiner Vaterstadt, theils von dem Pastor Watson in Lesten, studirte seit* 1816 *Medicin in Dorpat, wurde daselbst* 1820 *Dr. der A. G., und begab sich noch in demselben Jahre nach St. Petersburg, wo er gegenwärtig als Arzt bey einem der dortigen Fräuleinstifte angestellt ist.*

Diss. inaug. Exempla quaedam venarum inflammationis, cum epicrisi. Dorpati, 1820. 8.

Vergl. Inländ. Museum IV. S. 122.

WALTER (ERNST HERMANN PIERS JULIUS).

Bruder der beyden nachfolgenden und von PIERS USO FRIEDRICH.

Geb. zu Wolmar am 15 *Februar* 1794, *studirte in Dorpat, Jena und Göttingen, wurde in Jena Dr. der Philosophie,* 1817 *Pastor zu Rodenpois, Allasch und Wangasch (ord. am* 5 *September),* 1823 *Pastor primarius der Stadt und des Kirchspiels Wolmar, und* 1830 *Professor der praktischen Theologie an der Universität Dorpat.*

* Glaube — Vernunft, Glauben — Wissen und Wissenschaft. Beyträge zu einer wissenschaftlichen Begründung der Religionsphilosophie. Dorpat, 1820. 87 S. 8. *Unter der Vorrede steht des Verfassers Name.*

Vier Predigten. (Aus einer Sammlung von Predigten besonders abgedruckt.) Reval, 1830. 102 S. 8.

Predigten. Ebend. (1830.) 181 S. 8.

Beidſamais Spreddikis, ko 1830tâ gaddâ, 31. Augustmehnefcha-deenâ no fawas mihſas draudſes ſchkirdamees Walmares baſnizâ turrejs etc. Dorpat, 1830. 30 S. 8. 2te Aufl. Ebend. 1831. 32 S. 8.

Vergl. Neue inländ. Bil. 1817. S. 44.

WALTER (HERMANN ALFRED).

Bruder des vorhergehenden, nachfolgenden und von PIERS USO FRIEDRICH.

Studirte in Dorpat von 1813 *bis* 1817 *und dann in Berlin, Landshut und Wien* 1818 *und* 1819, *promovirte* 1820 *zu Dorpat als Dr. der A. G. und liefs sich* 1821 *als praktischer Arzt in Lemsal nieder. Geb. zu Wolmar am* 12 *May* 1797, *gest. am* 22 *Januar* 1823.

Diss. inaug. de ignis usu ad ulcera sananda. Dorpati, 1820. 88 S. 8.

WALTER (JOHANN WILHELM).

Bruder der beyden vorhergehenden und von PIERS USO FRIEDRICH.

Studirte Medicin in Jena und Würzburg bis 1805, *kehrte in diesem Jahre zurück, wurde in Dorpat Dr. der Medicin und Chirurgie, lebte hierauf als ausübender Arzt zu Marienburg in Livland und zog dann* 1807 *nach Wolmar. Geb. zu Wolmar am* 30 *Julius* 1781, *gest. am* 13 *April* 1807.

Diss. inaug. med., momenta quaedam de natura inflammationis sistens. Dorpati, 1805. 19 S. 8.

WALTER (KARL FRIEDRICH).

Vater des nachfolgenden.

Studirte von 1778 *bis* 1780 *zu Erlangen und von* 1780 *bis* 1782 *zu Göttingen, und wurde* 1783 (*ord. am* 30 *April*) *Pastor zu Rodenpois, Allasch und Wangasch, auch* 1805

substituirter Assessor des riga-wolmarschen Ober-Kirchenvorsteheramtes. Geb. zu Riga am 20 December 1757, gest. ebendaselbst am 1 April 1815.

* Tehwi un Mahtes, gahdajt jelle no Sirds, ka juhfu mihfeem Behrneem tahs weeglas Bakkes jo drifak jo labbak taptu eedehftitas. Pamahzifchanas Wahrdi, Rihgas Eedfihwotajeem un wiffeem Latweefcheem par Labbu no Mihleftibas rakftiti. (Riga, 1804.) 8 S. 4. *Unverändert wieder abgedruckt.* (Ebend. 1811.) 8 S. 4. *Uebersetzung einer deutschen Schrift von* K. B. Sommer, *s. dess. Art.*

Vergl. Rig. Stadtbll. 1815. S. 105-107. — Grave's Magaz. für protest. Pred. 1816. S. 1.

WALTER (KARL REINHOLD).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte von 1805 bis 1808 zu Dorpat, wo er 1807 für die Beantwortung einer homiletischen Preisfrage den sonst für dergleichen Aufgaben ungewöhnlichen Preis der goldenen Medaille erhielt, wurde 1809 (ord. am 7 Februar) Pastor auf Pernigel und St. Matthaei (Adjamünde), 1815 aber an seines Vaters Stelle nach Rodenpois, Allasch und Wangasch versetzt. Geb. zu Rodenpois am 13 May 1785, gest. zu Riga am 26 Januar 1817.

Am frühen Grabe des Studenten Carl Andreas Malmstein gehalten von seinem Freunde. Dorpat, 1807. 2 Bll. 8.

Vergl. Inländ. Bll. 1817. No. 4. — Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1817. S. 156.

WALTER (PIERS USO FRIEDRICH).

Bruder von ERNST HERMANN PIERS JULIUS, HERMANN ALFRED und JOHANN WILHELM.

Geb. zu Wolmar am 7 Oktober 1795, studirte in Dorpat von 1813 bis 1817, in den Jahren 1818 und 1819 aber erst in Berlin, dann in Würzburg, kam im Frühlinge 1819 zurück, promovirte in demselben Jahre zu Dorpat als Dr. der

A. G. und liefs sich in Wolmar nieder, wo er noch jetzt prakticirt.

Diss. inaug. med. de versione foetus in caput. Dorp. Liv. 1819. 58 S. 8.

WALTHER (JUSTUS SAMUEL).

Geb. zu Reval am 29 September 1749, studirte von 1767 bis 1769 Medicin in Leipzig, dann in Berlin und zuletzt seit 1770 in Leiden, wo er 1772 Dr. der A. G. wurde, hielt sich dann noch eine Weile in Strafsburg auf und kehrte 1773 nach Reval zurück. Nachdem er hier einige Jahre hindurch prakticirt, dann aber mehrere Kron-Medicinalämter hintereinander verwaltet und 1817 den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl. erhalten hatte, wurde er 1819 Staatsrath und 1824 auf seine Bitte aus dem Krondienste, mit Pension, verabschiedet. An seinem Promotions-Jubiläum im J. 1822 erhielt er von den Aerzten des esthländischen Gouvernements, als Anerkenntnifs seiner Verdienste und Beweis ihrer Zuneigung, einen kunstreich gearbeiteten silbernen Pokal zum Geschenk.

Diss. inaug. med. de balneorum calidorum usu in regionibus septentrionalibus. Lugd. Bat. 1772. 4.

Verfafste einen kurzen Unterricht über den Scheintod und wie man sich dabey zu verhalten habe; *desgleichen einen zweyten* für die Hebammen des esthnischen Landvolks, die beide von O. R. v. Holtz (*s. dess. Art.*) esthnisch übersetzt und zu Reval, ersterer 1811, letzterer 1812 in 8. gedruckt wurden. (*In* Merkels Zeit. f. Lit. u. Kunst 1811. S. 111. *wird zwar* J. R. Winkler *als Uebersetzer der erstern Schrift angegeben; aber* Holtz *legt sich selbst die Uebersetzung bey.*)

Kurze Nachrichten von den Badeanstalten um und bey der Stadt Reval und Hapsal. Reval, 1816. 8.

VON WANGERSHEIM (REINHOLD GEORG).

Erbherr auf Hackhof in Esthland, war Kollegienassessor und Prokureur der Oberrechtspflege zu Reval. Geb. 1706, *gest. am* 14 *Junius* 1771.

Schreiben über mehrere Landwirthschaftsgeräthe; *in den* Abhandl. der freien öconom. Gesellsch. zu St. Petersburg. Th. XI. (*russisch* 1769., *deutsch* 1777.) No. III. — Von dem Nutzen des Gebrauches mehrerlei Pflüge; *ebend.* No. IV.

Vergl. Nord. Misc. IV. 147. XVIII. 418.

Watson (Karl Friedrich).

Sohn des nachfolgenden.

Im 12ten Jahre nahm ihn sein Vater in die erste Klasse der Stadtschule, wo er selbst lehrte. Der Knabe konnte damals nichts als fertig lesen und sehr mittelmäfsig schreiben. Da aber der Unterricht Jünglingen, die alle Klassen durchgegangen waren, ertheilt wurde, und diese seinetwegen nicht zum Elementarunterricht zurückkehren konnten, so verstand er von Allem so gut wie gar nichts. Dennoch wufste der Vater seine Aufmerksamkeit dergestalt zu fesseln und ihm für die Gegenstände des Unterrichts so viel Interesse einzuflöfsen, dafs er, ohne zu Hause irgend eine Nachhülfe zu geniefsen, ohne eine Deklination oder Konjugation, oder sonst irgend etwas jemals auswendig gelernt zu haben, nach vier Jahren, 1793, auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt immatrikulirt werden konnte, auch wirklich zu der Zeit schon jedes französische Buch zu lesen und ohne Anstand zu übersetzen, so wie leichte lateinische Schriftsteller ziemlich richtig ins Deutsche zu übertragen, im Stande war. Kein Gegenstand des Unterrichts war bey ihm ganz vernachlässigt, bis auf die Mathematik; denn hier hatte er es nur bis zu den vier Species gebracht, da sein Vater von dieser Wissenschaft selbst nichts verstand, Griechisch konnte er wenigstens lesen und aus Gedicke's Lesebuch einiges übersetzen. Ohne je den Knaben zu züchtigen, ja ohne ihn je ernstlich zu schelten, hatte der Vater auf eine unbegreifliche Weise ihn alles dies gelehrt; so dafs jener oft gestand, sich selbst nicht bewufst zu seyn, wie es geschehen, oder dafs

es ihn irgend einige Anstrengung gekostet hätte. Durch einen dreyjährigen Unterricht auf dem Gymnasium an Kenntnissen mancherley Art bereichert, trat er 1796 *als Registrator bey der damals eben eröffneten kurländischen Statthalterschafts-Regierung in Krondienste, verrichtete Vormittags seine Amtsgeschäfte, benutzte die Nachmittagsstunden zu seiner Ausbildung durch fernere Theilnahme an den Unterricht in obengedachter Lehranstalt, nahm sodann* 1798 *seine Entlassung und ging nach Leipzig. Hier konnte er sich jedoch nicht länger als* 4 *Monate der Jurisprudenz widmen, da der bekannte Befehl Kaisers Paul I ihn, wie alle seine im Auslande befindlichen Landsleute, zurückrief. Er besuchte nun wieder das mitausche Gymnasium, entschlofs sich aber plötzlich, bey der ungewissen Aussicht, wenn die neue für die deutschen Provinzen Rufslands bestimmte Universität, auf der er seine juristischen Studien hätte fortsetzen können, zu Stande kommen würde, zur Theologie überzugehen, und lernte auch wirklich, unter Schwemschuchs Leitung, in zwey Jahren so viel, dafs er schon* 1801 *die* venia concionandi *erhielt. In demselben Jahre begleitete er, als bereits tentirter Kandidat, seinen Freund und Landsmann, von Budberg auf Garfsen, nach Göttingen, setzte dort sein Studium ein Jahr lang fort, machte dann mit demselben Freunde eine Reise in Frankreich und Deutschland, und wurde, nachdem er in sein Vaterland zurückgekehrt war,* 1803 *Prediger zu Lesten. Er war Mitglied der kurl. Gesellschaft f. Lit. u. Kunst, die seiner rastlosen Thätigkeit ungemein viel verdankt, so wie auch der liter. prakt. Bürgerverbindung zu Riga. Geb. zu Mitau am* 7 *Junius* 1777, *gest. am* 4 *März* 1826.

Adrefs-Buch für die Kurländische Statthalterschaft. Nebst einigen Tabellen über die Vermessungen der Hauptstrafsen dieser Statthalterschaft. Mitau, 1796. 78 S. 8.

Gab neu heraus: Jautafchanas in isftahftitas Atbildefchanas par tahm Tizzibas-Mahzibahm to kriftigu Zaufchu:

tai Leſtenes Deewa-Draudſei par labbu farakſtitas, no nelaika Leſtenes Mahzitaja Urban; taggad no jauna pahrrakſtitas no Leſtenes Draudſes Mahzitaja Watson. Mitau, 1812. 24 S. 8.

Laſſama Grahmata, Latweeſchu behrneem par labbu farakſtita. Riga, 1816. X u. 100 S. 8.

* Jubelfeyer der funfzigjährigen Amtsführung des Pastors zu Kabillen, Hermann Friedrich Dullo, nebst den bey diesem Feste gehaltenen Predigten und Reden, so wie auch andern Beylagen. Beschrieben und gesammelt von einem Freunde des Jubelgreises. Mitau, 1818. 65 S. 8.

* Mythologische Anfrage; *in den* Mitauschen Wöch. Unterh. 1806. Bd. 3. S. 120. — * Die Strumpf-Fabrik auf dem Gute Ilgen in Kurland; *ebend.* 1806. Bd. 4. S. 252. — * Ueber die Aehnlichkeit im Charakter zwischen Bauern und Juden; *ebend.* 1807. Bd. 5. S. 266 u. 299. — * Vaterländische Notizen; *ebend.* Bd. 6. S. 27. — * Das Salzbergwerk zu Hallein im Churfürstenthum Salzburg; *ebend.* S. 91. — * Orkan in Kurland am 27. August 1807; *ebend.* S. 269.

Proben aus einer noch ungedruckten Topographie von Kurland; *in den* Neuen Mitauschen Wöch. Unterh. 1808. Bd. 1. S. 88. 261. u. 350. Bd. 2. S. 10. — Ueber den kurländischen Haken; *ebend.* Bd. 1. S. 193. — * Etwas zur lettischen Bücherkunde; *ebend.* S. 246. — Bemerkungen über die Sahlfeldtsche Kirchenordnung; *ebend.* Bd. 2. S. 221 u. 225. — Noch etwas über den kurländischen Haken; *ebend.* S. 93. — Mehrere Recensionen in derselben Zeitschrift.

Ueber die Fürbitten; *in* Grave's Magaz. f. protest. Pred. Jahrg. 1816. S. 112-119. — Predigt bey der Amts-Jubelfeyer des Pastor Dullo auf Cabillen; *ebend.* Jahrg. 1818. S. 262-274. (*Steht auch in der oben angeführten* Jubelfeyer u. s. w.)

Plan über die Art und Weise, wie auf die Kultivirung des lettischen Landvolkes eingewirkt werden könne; *in den* Jahresverh. der Kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. 1. (1819.) S. 45. — Ueber einen unterirdischen Bach in Kurland; *ebend.* S. 69. — Orographische Skizze von Kurland. Mit einer Karte; *ebend.* S. 198. — Ueber das Sprachverhältniſs in den deutschen Ostsee-

provinzen und das Germanisiren der Letten, ein freyer Vortrag; *ebend.* Bd. 2. (1822.) S. 19. — Ueber den lettischen Völkerstamm, was für Völker zu demselben gehörten, und welche Länder dieselben bewohnten; *ebend.* S. 254. — Ueber die Abstammung der lettischen Sprache von der slavisch-russischen, und über den Einfluſs des Gothischen und Finnischen aufs Lettische; *ebend.* S. 269. — Darstellung der alten Eintheilung von Kurland, wie die Deutschen solche vorfanden; nach Urkunden aus dem dreyzehnten Jahrhundert und nach den ältesten Chronisten. Mit einer Karte; *ebend.* S. 281. — Darstellung der historischen Wichtigkeit der Gegend zwischen Libau und Tilsit; *ebend.* S. 291. (*Steht auch in* Oldekops St. Petersb. Zeitschrift 1822. Bd. 4. Hft. 3. S. 97.) — Hydrographische Skizze von Kurland. Mit einer Karte; *ebend.* S. 296. — Ueber den Namen der Stadt Mitau, und warum die Letten sie Jelgawa nennen; *ebend.* S. 308. — Ueber das Dſerwensche Kinte-Gesinde; *ebend.* S. 311.

Ideen zu einem auf die Erscheinungen in der Natur basirten öconomischen Kalender; *in dem* Livl. Neuen öconom. Repertorium. VII. 3. S. 315-324. — Bemerkungen über diejenigen Insekten, welche im Sommer 1820 die Gerstenfelder verwüsteten; *ebend.* VIII. 2. S. 202-210. — Ueber die Witterung Kurlands; *ebend.* IX. 1. S. 3-25. — Beobachtungen und Bemerkungen über die Witterung in Kurland, als Auszug 17jähriger Beobachtungen über diesen Gegenstand; *in dem* Ergänzungshefte zum 9ten Bande desselben Repertoriums. S. 99-126. Nebst einer Tabelle.

Darstellung des Inhalts der bisherigen Lücke in dem Annalisten Ditleb von Alnpeke; *in* Raupachs Neuem Museum der teutschen Provinzen Rulslands. I. 2. S. 59-70.

Gab die seit dem Anfange des Jahres 1822 *zu Mitau, unter dem Titel:* Latweeſchu Awiſes, *erscheinende lettische Zeitung (wöchentlich ein halber Bogen 4.) bis an seinen Tod heraus, und lieferte selbst zu derselben viele, besonders geographische und statistische Artikel, auch Gedichte, die theils gar keine Unterschrift haben, theils mit* W. *unterzeichnet sind.*

Recensionen und andere Aufsätze; *in den* Beylagen zur Allgem. Deutschen Zeit. f. Rufsl. 1825. u. 1826.

Hatte auch den gröfsten Antheil an der lettischen Uebersetzung der Kurländischen Bauerverordnung. (Mitau, 1818. 4.).

Vergl. Seinen Nekrolog von Cruse in den Beyl. zur Allgem. Deutsch. Zeit. f. Rufsl. 1826. No. 12. — Ostsee-Prov. Bl. 1826. S. 63. u. 69. — Latweeschu Awises. 1826. No. 10. u. 11. — Napiersky's fortges. Abh. S. 91. 95. 105. u. 113. — Meusels G. T. Bd. 21. S. 364.

WATSON (MATTHIAS FRIEDRICH).

Vater des vorhergehenden.

War ein Sohn des königl. preussischen Kriegs- und Domänenraths Matthias Watson, dessen Vorältern aus England herstammen. Seit seinem sechsten Jahre besuchte er das Friedrichskollegium zu Königsberg, wurde, nach gehabtem achtjährigen Unterricht, aus Prima entlassen, und studirte nunmehr 6 Jahre auf der dortigen Universität. Um diese Zeit gewann ihn der Professor der Beredsamkeit Gitter, dessen Stiefsöhne (Werner) Watsons Busenfreunde waren, so lieb, dafs er, als Watsons Vater starb und seine Familie in sehr mittelmäfsigen Umständen hinterliefs, sich seitdem des jungen Mannes ganz annahm und väterlich für ihn sorgte. Nachdem Watson und der jüngste Werner (Jakob Friedrich) am 15 May 1753 die Magisterwürde der Philosophie erhalten hatten und zu Mitgliedern der königl. deutschen Gesellschaft aufgenommen waren, unternahmen sie zusammen eine Reise, besuchten zuerst Frankfurt an der Oder, wo sie öffentlich disputirten, erhielten auch eine Aufforderung zur Uebernahme ausserordentlicher Professuren, die sie aber ausschlugen, gingen hierauf nach Berlin, Leipzig, Göttingen und Kassel, und kehrten durch Norddeutschland wieder nach Königsberg zurück. Hier wurde Watson 1756 als ausserordentlicher Professor der Dichtkunst bey der Universität angestellt, hielt auch nunmehr Vor-

lesungen und disputirte fleifsig, bis er im Jahre 1759 *das ihm, auf Vorschlag seines ehemaligen Mitschülers, des mitauschen Stadtsekretärs* Stegmann, *angetragene Rektoramt an der grofsen Stadtschule zu Mitau annahm, Königsberg, nachdem er am* 20. *April eine öffentliche Abschiedsrede gehalten hatte, verliefs und nach Kurland zog. Als er im J.* 1774 *zum Professor der lateinischen Sprache und Literatur an dem damals neu errichteten mitauschen akademischen Gymnasium von dem Stifter desselben ernannt war, legte er das Rektorat nieder, übernahm solches jedoch zum zweyten mal* 1781 *am* 3 *May, und verwaltete von nun an beyde Aemter neben einander bis zum* 6 *December* 1804, *wo er, auf seine Bitte, zu der ihn Alter und zunehmende Schwäche nöthigten, in den ehrenvollsten Ausdrücken, des Dienstes als Rektor entlassen wurde. Geb. zu Königsberg am* 7 *Januar a. St.* 1732, *gest. zu Mitau am* 8 *März* 1805.

Commentationis aestheticae in Horatium Specimen I. (Resp. Joh. Ludov. Huhn, Boruss.) Regiomonti, 1753. Specimen II. Francofurti ad V. 1753. 4.

Diss. de Fauno Mercurialium virorum custode. Regiom....

Diss. de Fabricio, Romanorum consule. Ibid. ...

Diss. de antiquorum Gallorum philosophis Druidum nomine insignitis. Ibid. ...

Diss. Biga observationum poeticarum, quarum alia de plausus oratorii et poetici differentia, alia de satyra personali agit. Ibid. 1756. 4.

Das Betragen eines verherrlichten Christen gegen seine hinterlassenen Freunde; in einer Standrede. Ebend. 1756. Fol.

Rede am Namensfeste des Herzogs Ernst Johann von Kurland, in Gegenwart desselben in der mitauschen grossen Stadtschule gehalten. Mitau, 1763. 8 unpag. S. Fol.

* Beschreibung der von unserer Durchlauchtigsten Landesherrschaft am freudenvollen 19. November 1779, in Höchstdero Residenzstadt Mitau, mit gnädigstem Beyfall beehrten Illumination. Ebend. 1779. 20 unpag. S. 4.

* Beschreibung der von Ihrer Durchlaucht der Herzogin am 15. April 1787 in Dero Residenzstadt Mitau mit gnädigstem Beyfall beehrten Illumination. Mitau. 1787. 8 unpag. S. 4.

Verschiedene einzelne Reden, Gedichte und Programme.

Prosaische und poetische Aufsätze; *in den* Schriften der königsbergschen freyen Gesellschaft; *und in dem* königsbergschen Intelligenzblatt von 1752-1758.

Schrieb auch viele Jahre hindurch bis zu seinem Tode die Mitausche Zeitung.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 285. — Bernoulli's Reisen Th. 3. S. 238. — Goldbecks liter. Nachrichten von Preussen Th. 1. — Mitausche Wöch. Unterh. Bd. 1. S. 138. 142. u. 193. — Meusels G. T. Bd. 8. S. 354.

WEBEL (CHRISTIAN GOTTHELF FRIEDRICH).

Erhielt bis in sein 13tes Jahr Erziehung und Unterricht von seinem Vater, der Prediger war, und von Privatlehrern, besuchte seit 1767 die Thomasschule in Leipzig, studirte dann auf der dasigen Universität, wurde 1777 Baccalaureus Phil., 1783 aber Dr. der A. G., und folgte einem Rufe nach Esthland als Kreisarzt zu Wesenberg. Geb. auf dem Dorfe Poserne bey Weissenfels in Sachsen am 21 September 1754, gest. zu Wesenberg 1785 oder 1786.

De vi et auctoritate praeceptorum medicorum in educatione liberorum ingenua epistola ad — — Jac. Henr. de Born, J. U. D. etc. scripta. (Lipsiae) 1778. 23 S. 8.

De erroribus matrum in lactatu. ...

Wunder der Natur, eine Sammlung ausserordentlicher Erscheinungen und Begebenheiten in der ganzen Körperwelt; aus dem Französ. des Hrn. le Fond mit Zusätzen. 2 Thle. Ebend. 1782. 1783. 8.

Diss. inaug. med. de sputis. Ibid. 1783. 42 S. 4.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 8. S. 355. u. Bd. 10. S. 791.

WEBER (MICHAEL).

Wurde 1726 Kantor der Domschule zu Reval. Geb. zu Magdeburg am ..., gest. 1739.

Anweisung zur Arithmetic, darinnen die nöthigsten und nützlichsten Theile derselben in deutlichen Beschreibungen, vortheilhaften Regeln und genugsamen Exempeln zum gemeinen Nutz in Handel und Wandel sonderlich der lieben Schuljugend zum besten abgefasset und ausgefertiget. Reval, 1737. 5 unpag. Bll. u. 330 S. 8.

Vergl. Nord. Misc. IV. 147. *nach* Bidermann von Schulsachen II. 285.

Wedemejer oder Weidemèyer (Friedrich).

Wurde 1623 *am* 26 *November als Rechenmeister oder Schulhalter zu St. Jakobi in Riga angestellt. Geb. zu..., gest....*

New wolgegründetes Rigisches Rechenbuch, mit schönen vnnd nützlichen Regeln vnd Exempeln, zu allerley Handthierung vnnd Kauffmannschaften. Nebst der Welschen Practica, den anfahenden in Arithmeticis sehr dienlich, mit fleifs calculiret, vnd manniglichen zu gute verfertiget. Riga, 1627. ... 2te Aufl. Ebend. 1637. ... 3te Aufl. Itzo zum dritten mahl vermehret gebessert, vnd zum Druck gegeben. Zu Riga gedruckt durch vnnd in Verlegung Gerhard Schrödern 1647. 276 S. 12. — *Vermehrt und umgearbeitet von* Pommergardt (*s. dess. Art.*). Ebend. 1661. 8.

Vollständiges Buchhalten, wie einer für sich selbst vnnd dann auch in Factorey handeln sol. Nebenst kürtzlicher Anweisung was Buchhalten sey, vnd wie jede Post im Jornal nach Buchhaltischem Styl mufs gestellet, vnd folgends zu Buch getragen vnd beschlossen werden. Allen Liebhabern, vnd dann auch der heranwachsenden Schul Jugend u. s. w. zu nutz vnd Ehren verfertiget. Riga, 1627. 12. 2te Aufl. Ebend. 1637. 156 unpag. S. 12.

Kinder Examen. Erster Theil, worinnen begriffen die Morgen-, Mittags- und Abendgebet, mit ihren Gesängen, nebst einem feinen Unterricht, wie Christliche Schuljugend sich zur Beicht, Absolution und würdigen Empfahung des Heil. Abendmahls bereiten, und darbey, vor und nach, mit Lesen und Beten verhalten soll. ... — Anderer Theil. Begreifft in sich schöne Sprüche und Gebetlein von der Geburht, bittern Leiden und Sterben, sieghaften Auferstehung und

Himmelfahrt unsers lieben Herrn und Heylandes Jesu Christi, Sendung des heil. Geistes, und dann auch letztlich von der heiligen Dreyfaltigkeit u. s. w. ... 2te Aufl. Mit unterschiedenen neuen Catechismusfragen aus sel. Hrn. Dolmanni Seelen-Schatze, wie auch schönen Liedern und Gebetlein vermehret.... 3te Aufl. Von Druckfehlern gesaubert, in bequemerer Ordnung und mit einem Register wieder aufs neue ausgefärtiget. Riga, bey G. M. Nöllern, 1695. *Beyde Theile zusammen* 10 unpag. u. 276 S. 12. — *Nachgedruckt:* Lüneburg, 167 .... (*s.* J. Brevers Rig. Katechismus in der Vorrede.)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 286.

Wedemeyer (Johann).

Studirte in Rostock, wurde dort Magister, dann 1656 *Pastor zu Nitau in Livland, im folgenden Jahre aber zu St. Georg in der rigaschen Vorstadt, und* 1671 *Diakonus an der dortigen Domkirche. Geb. zu Riga am 25 November* 1628, *gest. am* 8 *December* 1680.

Disp. de arte disputandi. (Praes. Joh. Bever.) Rigae, 1649. 4.

Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Bergmanns Gesch. d. Rig. Stadtkirch. S. 44.

Wegmann (Johann).

War gegen den Schluſs des 16*ten Jahrhunderts Pastor zu Frauenburg in Kurland. Geb. zu ..., gest. ...*

Antheil an der Ausgabe des ersten lettisch-kurischen Gesangbuchs. (Königsb., 1587. 4.) *s. den Artikel* Gotthard Reimers.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 15. u. 16.

Wehrmann (Daniel Ernst).

Studirte zu Hildesheim und Göttingen, wurde 1768 *Prorektor zu Bielefeld, kam dann als Rektor nach Hildesheim,*

kehrte aber 1772 *als Rektor nach Bielefeld zurück und ging* 1779 *als Professor der Dichtkunst und der griechischen und lateinischen Sprache an das Gymnasium zu Reval. Geb. zu Hildesheim* 1746, *gest. am* 17 *Julius* 1799.

Progr. Einiges über die Aufgabe: wie weckt und erhält man die Aufmerksamkeit der Jugend in den öffentlichen Schulanstalten? 1stes St. Reval, d. 23. Nov. 1782. 1 Bog. 4., *und noch mehrere Programme.*

Viele Recensionen in der Allgem. deutschen Bibliothek.

Vergl. Intell. Bl. zur Allg. Lit. Zeit. 1800. S. 1777. — Meusels G. T. Bd. 11. S. 737. — Desselb. Lexik. XIV. 451.

Wehrt (Johann Magnus).

Bruder des nachfolgenden.

Ungeachtet sein von Jugend auf äusserst kränklicher Körper ihm ein eigentliches und anhaltendes Studium unmöglich machte, so hatte er es, theils in der kurzen Zeit, da er das mitausche Gymnasium besuchte, theils in der Folge durch Lektüre, in mancherley nützlichen Kenntnissen doch ziemlich weit gebracht. Auf Universitäten ist er nie gewesen; im Jahre 1781 *machte er, seiner Gesundheit wegen, eine Reise nach Berlin und benutzte die Heilquelle Freyenwalde, kam aber eben so krank zurück, als er hingegangen war. Seine Thätigkeit kannte keine Gränzen. Er revidirte Oekonomierechnungen, übernahm Aufträge vom Lande, negociirte für Andere Kapitalien, veranstaltete Bücherauktionen, unterhielt eine Leihbibliothek und ein Journalistikum, und verschrieb aus Deutschland, gegen eine geringe Vergütung, alle Bücher, die man verlangte. Er übernahm sogar die Druckkosten der* 1794 *angefangenen Herausgabe von* Hiärns Chronik, *die durch seinen Tod in Stecken gerieth, und trat dabey als Verleger auf. Auch hatte er die Absicht, einen Abdruck aller* kurländischen Landschaftsschlüsse *und eine Sammlung der interessanten Briefe des Justizraths* Tetsch (*s. dessen*

Artikel) zu veranstalten, woran ihn aber der Tod verhinderte. 1788 *wurde er königl. polnischer öffentlicher Notar, und nicht lange vor seinem Ableben Aktuarius des doblenschen Hauptmannsgerichts. Geb. auf dem Gute Bathen in Kurland am* 17 *December* 1751, *gest. zu Mitau am* 22 *September* 1794.

Haushaltungsbuch oder tabellarisches Verzeichniſs sämmtlicher Ausgaben im Jahr 178 .. Mitau, 1787. 8 S. u. 46 ungez. die Tabellen enthaltende Bll. 4.

Vergl. Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1794. No. 31. S. 1057.

WEHRT (KARL DIETRICH).

Bruder des vorhergehenden.

Nachdem er den ersten Unterricht in der libauschen Stadtschule erhalten hatte, studirte er ein Jahr in Königsberg und drey Jahre in Jena Theologie, war mehrere Jahre Hofmeister im Hause des Kanzlers Dietrich von Keyserling zu Mitau, wurde hierauf 1773 *Prediger zu Baldohn in seinem Vaterlande, verwechselte diese Pfarre* 1779 *mit der zu Groſsautz, machte, seiner anhaltenden Kränklichkeit wegen, zweymal Reisen nach dem Karlsbade, erhielt* 1801 *den Propsttitel, war einer von den Geistlichen aus den Ostseeprovinzen, welche* 1805 *zur Berathung über die Verbesserung des protestantischen Kirchenwesens in Rufsland nach St. Petersburg berufen wurden, nahm daselbst an der Anfertigung der Allgemeinen liturgischen Verordnung für die evangelisch-lutherischen Gemeinen im russischen Reiche, die auch von ihm mit unterschrieben ist, Theil, und erhielt sowohl in dieser Rücksicht, als wegen seiner im Auslande mit dem gröfsten Beyfall aufgenommenen Liturgie *), von der Universität zu Helmstädt*

*) Dies erhellet auch aus vielen von den angesehensten Gelehrten damaliger Zeit, unter andern von Dalberg, Wieland, Pfeffel, Jerusalem und Spalding, an den Verfasser über seine Schrift eingegangenen Briefen.

1808 *die theologische Doktorwürde. Er war kein eigentlicher Gelehrter — alle Sprachkenntnifs z. B. ging ihm ab — aber er hatte viel natürlichen Verstand, viel muntern Witz, schrieb leidlich deutsch, und erzählte vorzüglich gut, was ihn zum angenehmen Gesellschafter machte. Bey einem vortrefflichen Herzen, das gewifs nie etwas Böses wollte, war er nicht immer umsichtig genug, und ohne eigentliche Welt- und Menschenkenntnifs. Sein unbezwingbarer Hang, sich in viele gar nicht zu seinem Wirkungskreise gehörige Dinge, besonders auch in die politischen Angelegenheiten seines Vaterlandes, zu mischen, verursachte, dafs er sich oft Leuten hingab, die seine Gutmüthigkeit benutzten, um Plane, mit denen sie selbst nicht öffentlich auftreten wollten, unbemerkt auszuführen. Auf die Weise wurde er in die unseligen Händel mit Starck, dem er in keiner Rücksicht gewachsen war, und der ihn in seinem Anti-Wehrt so fürchterlich wegwerfend behandelt hat, verwickelt; auf die Weise zerfiel er später mit der kurländischen Ritterschaft, an welche er eine Forderung von* 10000 *Thalern machte, unter der Behauptung, auf den Abschlufs der Kompositionsakte vom Jahre* 1793 *vorzüglich mitgewirkt zu haben. Geb. zu Bahten in Kurland am* 13 *März* 1747, *gest. im Pastorat Grofsautz, nach einer langwierigen und schmerzhaften Krankheit, am* 17 *Januar* 1811.

Handlungen und Gebete beym öffentlichen Gottesdienst in den Herzogthümern Kurland und Semgallen; *hinter* (C. F. Neanders) Entwurf zur Kirchenordnung. Mitau, 1786. *von S.* 78 *der* Neanderschen *Schrift bis* 183. Fol. *Auch ohne* Neanders *Schrift.* Ebend. 1786. 79 S. 4. N. Aufl. Königsberg, 1792. XXX u. 210 S. gr. 8.

Erklärung an das Publikum wegen eines Briefes den Herrn Doctor und Oberhofprediger Stark betreffend. Aufgesetzt von dem Verfasser des Briefs. Nebst einigen neuen Erläuterungen über des Herrn O. H. P. Starks Clericat. Leipzig, 1789. 144 S. 8.

An das Publikum. Mitau, 1790. 16 S. 8.

Nach seinem Tode wurde aus einer von ihm hinterlassenen Handschrift noch gedruckt:

Mein Abschied von denen, die mir auf dieser Erde theuer und werth waren. Mitau, 1811. 14 S. 8.

Vergl. Allg. deutsche Bibl. Bd. 78. St. 1. S. 17. Bd. 103. St. 2. S. 518. 519. — Götting. gel. Anz. 1792. St. 154. S. 1543. — Allg. Lit. Zeit. 1791. Bd. 3. S. 67-73. u. 76., *auch* 1793. No. 56. — Nürnb. gel. Zeit. 1789. S. 414. — Ueber die veränderte Curländische Liturgie. Ein Schreiben an Herrn Pastor Wehrt von Jerusalem; *in des letzteren* Nachgelassenen Schriften (Braunschweig, 1793. 8.) Th. 2. S. 405. — Melanchthons Trostschreiben an den Pastor Wehrt zu Grofs-Autz in Kurland. (o. *O.*) 1790. 8. — Meusels G. T. Bd. 8. S. 385. u. Bd. 21. S. 404.

WEIDELING (JOHANN).

Studirte zu Erfurt, wurde daselbst im Jahre 1624 *Mag. Phil. und wollte, aus Liebe zum Studium der oriental. Sprachen, nach Holland gehen, fand aber Hindernisse und kam nach Preussen und von da nach Livland, nachdem er in einem Schiffbruche seine Bücher und übrige Habe verloren hatte. Die ersten Jahre brachte er in Reval als Hauslehrer zu und übte sich im Predigen; wurde dann* 1632, *auf Empfehlung des Reichsraths Joh. Skytte, ordentlicher Professor der hebräischen Sprache und ausserordentlicher der Theologie auf der neu gestifteten Akademie zu Dorpat; allein schon im folgenden Jahre nach Stockholm als Diakonus an der dortigen deutschen Kirche berufen. Geb. zu Erfurt* 1603, *gest. am* 9 *Januar* 1635.

Oratio de studio theologico ad praxin referendo, hebraice consignata et memoriter recitata. Dorp. 1633. 4.

Liefs abdrucken und versah mit Vorreden:

Grund vnd Vrsach aufs der Schrifft dz eine christliche Versamlung oder Gemeine recht vnd macht habe alle Lehre zu vrtheilen vnd Lehrer zu beruffen, ein vnd abzusetzen. Aus dem 2ten Jenischen Theil Doct. Mart. Luthers. Wie auch das gute Leben eines rechtschaffenen Dieners Gottes H. M. Johann Huttenlochen

Pfarherrn zu Illingen etc. Nebenst etlichen Carminibus. Gedruckt zu Dörpt 1633. 5 Bogg. kl. 8.

Ein Sermon oder Predigt Doct. Mart. Luthers das man solle Kinder zur Schulen halten. Aus dem 5ten Jenischen Theil. Ebend. 1633. 6 Bogg. kl. 8. — *Beyde Schriften sehr selten.*

Vergl. Joh. Rotlöbens Leichenpred. auf ihn, mit Personalien. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 161. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 286. — Somm. p. 197-199.

WEIDEMANN (GEORG).

Studirte in Jena um 1671. *Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

Exerc. theol. de jejunio Christi quadragesimali. (Praes. Sebast. Niemann.) Jenae, 1671. 5 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 490.

WEINMANN (JOHANN WILHELM).

Studirte seit 1703 *Theologie erst in Rostock, dann in Wittenberg, und zuletzt wieder in Rostock, kehrte* 1708 *in sein Vaterland zurück und wurde hier* 1710 *Prediger zu Grobin, auch* 1733 *Propst der Diöcese gleiches Namens. Geb. zu Mitau am* 7 *September* 1682, *gest. am* 23 *May* 1744.

Diss. de adiaphoris in communi vita occurrentibus. (Praes. Albrechto Joach. de Krackewitz.) Rostochii, 1705. 69 S. 4.

Hell-Polirter Geistlicher Spiegel, entgegengesetzet dem sogenannten Geistlichen aber mit vielen garstigen fanatischen Mackeln befleckten Spiegel, sich und andere, nach dem dreyfachen geistlichen Zustande derer Menschen zu erkennen und zu prüfen. Alles nach Gottes Wort zwar kürtzlich doch gründlich fürgestellet. Mitau, (1734.) 8 unpag. u. 72 S. 4.

* Eines Curländischen Theologi Bedenken vom Pietismo in dreyen Abschnitten betrachtet. Erstlich: Eine historische Erzählung, was für Unruhe der Pietismus in der evangelischen Kirche von Anfang bifs zu dieser

Zeit erwecket. Hernach: Eine christliche Erwegung, was von denen pietistischen Streitfragen nach Gottes Wort überhaupt zu halten. Endlich: Ein summarischer Auszug der vornehmsten Irrthümer dieser Pietisten, nach allen Articuln des christlichen Glaubens, sammt kurzer Anleitung ad praxin pietatis. Aus vielen theologischen Schriften gesammlet, welcher lehret Jesus Wort wahrhaftig in Gottesfurcht. Mit einer Vorrede von Erdmann Neumeistern. Hamburg, 1737. 8 unpag. u. 86 S. 4.

Handschriftlich hinterliefs er:

Systema antepietisticum.

Joan. Fechtii epistolae antipraedestinatianae defensae contra Joachimi Justi Breithauptii partem secundam epistolarum antipelagianarum.

Επικρισις in B. M. Grothii, pastoris Windaviensis disquisitionem de fundamento fidei.

Spicilegium sacrarum ex messe aliorum, i. e. ex scriptis variorum doctorum virorum, qui de paraphrasi et versionibus plena manu egerunt, synoptica collectio, eo tempore institutum, quo Biblia sacra cum versione lettica de novo typis exscribebantur, ut monumenti instar ad perpetuam rei memoriam, ex qua occasione quoque docti domini Johannis Loderi, rectoris lycei imperatorii, quod Rigae floret, programma examini submittitur et b. Lutheri versio germanica ab adspersis maculis et ei impactis erroribus vindicatur.

Vergl. Tetsch K. K. G. Th. 2. S. 331-336. u. Th. 3. S. 122. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 287. — Nova lit. mar. B. 1705. S. 65. — Acta historico-ecclesiastica. Bd. 48. No. 6.

Weisse (Johann Friedrich).

Geb. zu Reval am 23 Februar 1792, *studirte seit* 1811 *zu Dorpat, erhielt für die Beantwortung einer medicinischen Preisaufgabe:* Expositio actionum vitalium in organismo animali consensualium, antagonisticarum et vicariarum, cum inquisitione legum quam maxime simplicium, a quibus pendent, 1814 *das Accessit der silbernen Medaille und promovirte* 1815 *daselbst als Dr. der A. G. Im August*

desselben Jahres ging er nach Deutschland, wo er mehrere Universitäten besuchte, und sich längere Zeit zu Berlin, Wien, Heidelberg und Göttingen aufhielt, bereiste dann Holland, England, Schottland, Frankreich und die Schweiz, kehrte zu Anfange des Jahres 1819 *nach Berlin zurück und ging von da über Reval nach St. Petersburg. Hier wurde er* 1820 *als Arzt bey den öffentlichen Schulanstalten und bey dem Stadtgefängnisse angestellt, auch* 1824 *Hofrath.*

Diss. inaug. med. de pathologia consensus. Dorpati, 1815. 44 S. 8.

Erfahrungen über Arzneiverständige Somnambulen, nebst einigen Versuchen mit einer Wasserfühlerin. Berlin, 1819. 84 S. 8.

Paris und London für den Arzt, besonders in Rücksicht der öffentlichen Kranken- und Verpflegungsanstalten geschildert. 1stes Bdch. (Schilderung von Paris). Mit 1 Kpf. St. Petersburg u. Halle, 1820. L u. 238 S. gr. 8.

Kritische Anzeige von acht französischen Schriften über den thierischen Magnetismus; *in* Kiesers Archiv für den thier. Magnetismus. Bd. IV. St. 1. (Halle, 1818.) S. 109-162. — Anzeige von Danülo Wellanski Животный Магнитизмъ (St. Petersburg, 1818.); *ebend.* Bd. V. St. 3. S. 129-144. (1819.)

Augenblickliche Lösung eines heftigen Starrkrampfs durch magnetische Manipulationen; *in den* Vermischten Abhandl. aus dem Gebiete der Heilk. von einer Gesellsch. prakt. Aerzte zu St. Petersburg. I. 222-225. (1821.) — Einfache Heilung einer Epistaxis, die einen fast 14tägigen Typus hielt; *ebend.* II. 71-75. (1823.)

Ueber den Gang der Cholera im Stadtgefängnisse zu St. Petersburg; *in* v. Seidlitz u. Lichtenstädts Mittheilungen über die Cholera-Epidemie zu St. Petersburg im Sommer 1831. I. 143-154.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 21. S. 451.

Weisse (Johann Martin).

Wurde von seinem Bruder, dem gegenwärtigen Staatsrath v. Weisse, nach dem frühen Tode seiner Aeltern,

in St. Petersburg erzogen, begann seine medicinischen Studien in dem medicinisch-chirurgischen Institute daselbst setzte sie in Jena fort, promovirte hier 1796 *als Dr. der Medicin und Chirurgie, begab sich dann nach Wien, hielt sich, mit seinem Fache beschäftigt, anderthalb Jahre dort auf, mufste* 1798, *wie viele andere seiner studirenden Landsleute, nach Reval zurückkehren, ohne jedoch die Absicht zu haben, sich in seinem Vaterlande niederzulassen; wie er denn auch nach dem Regierungsantritt Kaisers Alexander I sich nach Frankreich begab. Geb. zu Reval am 2 Februar* 1773, *gest. zu Paris im September* 1807.

Diss. inaug. med. de Prosopalgia. Jenae, 1796. 22 S. 4.

WEITZENBREYER (KARL GOTTHARD).

Besuchte die Domschule seiner Vaterstadt, ging, um Medicin zu studiren, 1779 *nach Stockholm, im folgenden Jahre aber nach Leipzig, wurde* 1783 *Dr. der A. G. zu Erfurt, und lebte dann als praktischer Arzt in Riga, war auch* 1785 *daselbst, so wie später in Pernau, Kreisarzt. Geb. zu Riga am* 26 *Junius* 1762, *gest. am* 15 *April* 1812.

Diss. inaug. med. de cupro medicato. Erford. 1783. 38 S. 4.

Vergl. sein Curric. vitae *im Anhange zu seiner inaug. Diss.*

WELLIG (ARNOLD GUSTAV).

Geb. zu Riga am 12 *September* 1778, *widmete sich anfangs dem Landmesserfache, studirte dann von* 1805 *bis* 1809 *Theologie in Dorpat, wurde* 1812 (*ord. am* 15 *December*) *Pastor zu Allendorf im wolmarschen Sprengel und* 1816 *nach Pernigel versetzt.*

Gab heraus:

Beiträge zur lettischen Sprachkunde. Mitau, 1828. XXIV u. 216 S. 8.

Welling (Gotthard).

Dr. und seit 1576 *Syndikus der Stadt Riga, fiel während der dortigen Kalenderunruhen, als unschuldiges Opfer der Pöbelwuth, durch das Schwert des Henkers. Geb. zu ..., gest. am* 1 *Julius* 1586.

Von ihm sind zwey Berichte über jene Unruhen *vorhanden, der eine* vom 31. Jun., *der andere* vom 1. Jul. 1586. *Letzterer ist zum Theil abgedruckt in den* Nord. Misc. XXII. 435-439.

Vergl. B. Bergmanns histor. Schriften Bd. II. *an vielen Stellen.* — Nord. Misc. XIII. 472-476.

Welsch (Johann).

Studirte um 1676 *zu Rostock. Geb. zu Riga am ..., gest....*

Dodecas quaestionum philosophicarum. (Praes. Jac. Hieron. Lochner.) Rostochii, 1676. 2½ Bogg. 4.

Welther (Ambrosius oder Johann Ambrosius).

Trat 1568 *in den Jesuiterorden und wurde um* 1581 *aus Oberdeutschland nach dem esthnischen Theile von Livland geschickt, wo er* 18 *Jahre hindurch, nachdem er die Volkssprache mühsam erlernt hatte, das Amt eines Predigers und Missionars verwaltete. Als aber am* 5 *Januar* 1601 *Dorpat von dem Herzog Karl von Südermannland eingenommen war, wurden die sieben damals in der Stadt befindlichen Jesuiten, unter diesen auch Welther, sammt allem Kirchen- und Hausgeräthe, an Christoph Sommer übergeben, der sie in ein enges Gefängniſs sperrte und ihnen weder Kleider und Betten, noch Bücher, ja kaum nothdürftige Nahrung, reichte. Nach Verlauf von* 6 *Monaten brachte man sie gefesselt nach Reval, dann nach Finnland und endlich nach Stockholm, wo sie*

indefs ebenfalls in strenger Gefangenschaft gehalten wurden und vier von ihnen an der Pest starben, die übrigen aber ihr Leben in Elend und unter wenig angemessenen Beschäftigungen zubringen mufsten; wie denn namentlich Welther theils das Schneider- und Schuhmacher-Handwerk trieb, theils durch Verfertigung von Sonnenuhren sich Gunst und Unterhalt erwarb. Beym Anfange der Unterhandlung über die Auswechselung der Gefangenen wurden sie in Fesseln nach Kalmar, dann nach Elkestoe, wo sie wieder mehrere Jahre unter mannigfachen Drangsalen lebten, gebracht, und erhielten endlich erst im September 1605 ihre Freyheit. Welther wurde nun von seinen Obern nach Braunsberg in Preussen geschickt, wo er Predigergeschäfte verrichtete und noch kurz vor seinem Tode im Begriff stand, zu den Esthen zurückzukehren. Geb. zu Eisenach 1547, gest. 1619.

Uebersetzte einige für Prediger und Beichtiger bestimmte Bücher ins Esthnische.

Vergl. Sotwell Bibl. script. Soc. Jesu. p. 46. — Witte D. B. ad. a. 1619. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 289.

von Weltzien (Johann Christian).

Vater des nachfolgenden.

Aus Riga; wurde 1789 *zu Göttingen Dr. der A. G.,* 1790 *Professor der Krankheitslehre und Heilkunde am medicinisch-chirurgischen Institute und Arzt am Landhospitale zu St. Petersburg,* 1819 *aber kaiserlicher Leibarzt, Mitglied des medicinischen Kollegiums, Staatsrath und Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten Kl. mit Brillanten.*

Diss. med. inaug. de affectuum animi usu medico. Gottingae, 1789. 44 S. 4.

Rede, welche im kaiserl. medicinisch-chirurgischen Institute bey der feierlichen Eröffnung ihres (*sic*) neuen Wohngebäudes gehalten worden. St. Petersburg, 1791. 14 S. 4.

Начертаніе Врачебнаго Благоустроиства (d. i. Grundrifs der medicinischen Policey). Ebend. 1800. 8.

von Weltzien (Konstantin Emanuel).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte zu Dorpat und wurde daselbst 1829 *Dr. der A. G. Geb. zu St. Petersburg am ..., gest....*

Diss. inaug. med. de pulmonum autenergia in organico respirationis mechanismo. Dorpati, 1819. 136 S. 8.

Wendebaum (Johann Christoph).

Wurde 1706 *zu Berson in Livland, wo sein Vater Christoph Wendebaum Prediger war, Pastor adjunktus, und* 1707 *Ordinarius daselbst. Geb. zu Berson am ..., gest....*

Diss. historico-philologica de promulgatione decalogi ejusdemque tabulis. (Praes. Erico Fahlenio.) Pernaviae, d. 29. Jun. 1706. (*Nicht* 1708, *wie* Fischer *hat.*) 4 unpag. u. 60 S. 4.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1707. p. 17. — Nord. Misc. IV. 147.

Wendt (Peter David).

Geb. zu Riga am 7 Januar 1784, *studirte von* 1802 *bis* 1805 *zu Dorpat, wurde* 1810 (*ord. am 26 Oktober*) *Pastor zu Bickern im Patrimonialgebiet seiner Vaterstadt,* 1812 *zu Holmhof, und* 1822 *an der Jesuskirche in der rigaschen Vorstadt; ist auch Mitglied der lit. praktischen Bürgerverbindung zu Riga und der lett. lit. Gesellschaft.*

Gab heraus: Lieder der geselligen Freude geweiht. Riga, 1831. ½ unpag. Bog. u. 176 S. 8. — *Der Anfang dieser Sammlung erschien auch als:* Gesellschaftslieder. Riga, 1831. 128 S. 8.

Taufrede; *in* Grave's Magaz. für protest. Predig. 1816. S. 199-207.

Einige Nachrichten über Holmhof; *in den* Rig. Stadtbll. 1815. S. 13-15. 19-23. u. 26-28. — Etwas über die Aloe; *ebend.* 1817. S. 44-47.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1810. S. 367. 1812. S. 97. 1822. S. 417.

Weringius (Ingewald Ambernsohn).

Studirte um 1652 zu Dorpat. Geb. in Westgothland zu ..., gest....

Oratio in salutiferam domini et salvatoris nostri Jesu Christi nativitatem. Dorpati, 1652. 4.

Vergl. Somm. p. 66.

Wernberg oder Warenberg (Boethius).

Studirte zu Dorpat um 1694, wurde 169. Konrektor der königl. Schule daselbst und 1699 am 12 September in Pernau Magister, war dann seit 1705 Vicepastor zu Saara und Gutmannsbach, weil der dasige Prediger Brenner sich in russischer Gefangenschaft befand, und wurde nachher Pastor zu Anzen, von wo er 1710 nach Schweden flüchtete. Geb. zu Upsal am ..., gest....

Disp. de mundo. (Praes. Gabr. Sjoberg.) Dorpati, 1694. 2 Bogg. 4., s. Nova lit. mar. B. 1698. p. 137.

Disp. de philosophiae theoreticae in theologia usu. (Praes. Dan. Sarcovio.) Ibid. 1699. 22 Febr. (pro gradu magist.) s. Nova lit. mar. B. 1699. p. 269.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 289., *nach* Sjoberg's Pernavia lit.

Werner (David).

Hatte Theologie studirt und war Hofmeister in dem v. Lodeschen Hause zu Pall in Esthland, nachher Hausprediger bey dem Starosten Plater zu Dünaburg gegen Ende des 17ten Jahrhunderts.

Handschriftlich hat man von ihm:

Epitome historica rerum in Aestonia, Livonia, Lettia, Curlandia atque Semgallia tum ante tum post natum Christum usque ad annum 1677. gestarum cum hodierno publico harum provinciarum statu. Ex antiquis et recentioribus auctoribus fide dignis, annalibus

et documentis, ut et privilegiis publica auctoritate atque sigillis abunde roboratis, bona fide germanice primum conscripta inque gratiam eorum, qui germanicae linguae non adeo gnari sunt Latio postmodum donata a. Dav. Wernero, S. S. Theol. Cult., nobiliss. juventutis a Lode in Aula Palensi p. t. Informator. Anno MDCXXC. Fol. *In der Bibliothek der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften. Das Werk besteht in einer Uebersetzung von* Gust. v. Lode's kurzem Auszug der Geschichte, die sich in Esth-, Liv-, Letth-, Kurland u. Semgallen bis 1677 zugetragen hat. *Andere glauben,* Lode *habe aus* Werners Schrift *übersetzt; am wahrscheinlichsten wird die erste Meinung durch die Annahme, dafs* Gust. v. Lode *der Vater der von* Werner *unterrichteten Kinder gewesen sey und mit* Werners *Beyhülfe seine deutsche Geschichte geschrieben habe, die dieser dann ins Lateinische übersetzte. Vergl. den Artikel* G. v. Lode.

Annales antiqui Livoniae; *ein Auszug aus der* Chronik Heinrichs des Letten.

Richtige und ordentliche Ausführung aus denen sowohl alten als neuen Historien, Archiven, Pacten und Verträgen des uralten hochadlichen Geschlechts derer Herren von Liben, Liven oder Liewen, wie selbige aus Italien oder Welschland, Frankreich und Westphalen herstammet, auch endlich im dreyzehnten Seculo nach Christi Geburt, als nunmehro vor 500 Jahren bey Einführung des Christenthums, in diese vormals heidnische Länder, auch neben andern von Adel und Teutschen, allhie in Lief-, Ehst- und Kurland angelanget, den christlichen Glauben einführen und fortpflanzen helfen, auch neben vielen Amts-Caracteribus herrliche Erbgüter und adeliche Häuser bis auf diese Zeit besessen. 1704. 5 Bogg., *s.* N. Nord. Misc. XIII. 240., *wo Einiges daraus mitgetheilt ist.*

Vergl. Gadeb. Abh. S. 140. — Dess. L. B. Th. 2. S. 190.

WESTERMANN (ANDREAS).

Studirte zu Dorpat um 1692 *und disputirte daselbst mehrmals, wurde* 1699 *Magister zu Pernau, hierauf Hauspredi-*

ger bey dem Admiral Grafen Johann Wachtmeister, und zuletzt Pastor an der Jakobikirche zu Stockholm. Geb. zu Stockholm am ..., gest. nach 1704.

Disp. de erroribus sensuum. (Praes. Gabr. Sjoberg.) Dorpati, 1692. 4.

Diss. polit. de adiaphoria in bello vulgo neutralitate. (Praes. Ol. Hermelino.) Ibid. 1694. 3½ unpag. Bogg. 4.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1698. p. 137. — Sjoberg Pernavia lit., *und daraus* Gadeb. L. B. Th. 3. S. 290.

WETTERSTRAND (BERNHARD GOTTLIEB).

Geb. zu Reval am 9 *Oktober* 1777, *besuchte die Ritter- und Domschule seines Geburtsortes, studirte von* 1795 *bis* 1798 *in Jena Theologie, kehrte in sein Vaterland zurück, war mehrere Jahre Hofmeister in einem adeligen Hause, begab sich dann auf Reisen, promovirte* 1803 *zu Jena in der philosophischen Fakultät, kam, nach 5jährigem Aufenthalte in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz, im Sommer* 1809 *zurück und legte nun eine Privatschule für Knaben in Reval an, der er noch vorsteht.*

Der Töchter Hochzeit. Lustspiel in 5 Aufzügen. Jena, 1807. XVI u. 176 S. 8.

Graf Eugenius. Schauspiel in 5 Aufzügen. Ebend. 1807. 157 S. 8.

Die Macht der Zeit, Lustspiel in einem Act; *in dem* Almanach dramatischer Spiele von Kotzebue etc. für 1822. S. 299-326.

Anonyme Aufsätze in deutschen Zeitschriften.

Gab heraus:

Liederbuch der Freunde des Gesanges in Reval. Reval, (1821.) 228 S. kl. 8. *Enthält auch Beyträge von ihm selbst.*

Vergl. Meusels G. T. Bd. 16. S. 207. Bd. 21. S. 526.

Wewel (Heinrich Valentin).

Studirte Theologie zu Jena und wurde, als bereits bejahrter Mann, 1741 Prediger zu Lihkuppen oder Zelmeneeken, 1751 aber zu Grösen in seinem Vaterlande. Geb. zu Libau, wo sein Vater Rathsherr war, am ..., gest. 1756.

Diss. de tempore, an et quid sit? (Praes. Casp. Bornner.) Jenae, 1692. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 291.

Wexionius (Michael Olofsohn), geadelt unter dem Namen Gyllenstålpe.

Bruder des nachfolgenden.

Studirte zu Upsal und wurde dort 1631 Magister, war dann Rektor an der Schule seiner Vaterstadt, hierauf von 1644 bis 1658 Professor der Rechte zu Abo, auch Dr. jur., zuletzt aber Beysitzer des Hofgerichts entweder zu Abo oder zu Stockholm, oder an beyden Orten, und während der Verwaltung dieses Amts in den Adelstand erhoben. Geb. zu Wexio am ..., gest. 1671.

Von seinen Schriften gehört hieher: * Epitome descriptionis Sueciae, Gothiae, Fenningiae et subjectarum provinciarum, accuratius quam nunquam edita. Aboae, 1650. 275 unpag. Bll. kl. 8. *Unter der Zueignung steht sein Name. Erschien zuerst als* Dissertatt. chorograph., polit. et hist. X. Aboae, 1649. 8., *und steht auch in* Sim. Frid. Hahnii Collect. Monum. vett. et recent. T. II. p. 124. sq. et p. 478. sq. (Brunsvigae, 1726. 8.) *Von Einigen ist diese Schrift, wiewohl ohne Grund, unter die verbotenen gezählt worden. s.* Vogt Catal. libror. rar. [ed. 1793.] p. 880.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1671. — Jöcher (unt. M. II. 508.) — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 253. Th. 3. S. 260., *nach* Schefferi Suecia lit. p. 151. 830. 394. *und* Stiernmanns Bibl. Suiogoth. II. 559-566., *wo auch seine übrigen zahlreichen Schriften angezeigt sind.*

WEXIONIUS (OLAUS).

Bruder des vorhergehenden.

Kam als ein Knabe von 12 Jahren in die Schule zu Wexio, an der sein Bruder damals Rektor war, dann 1644 auf das Gymnasium daselbst, und studirte nachher zu Abo, wo er auch Magister wurde. Im J. 1650 berief ihn die Königin Christina zum Professor der Geschichte und Politik an der Universität zu Dorpat; er trat sein Amt aber erst 1652 an, und floh, bey dem Eindringen der Russen in Livland, als sie beynahe schon Dorpat eingenommen hatten, 1656 mit seiner Familie nach Abo. Hier erlebte er den grofsen Brand dieser Stadt, wurde 1658 Professor der Rechte daselbst an seines Bruders Stelle, und 1660 Dr. der Rechte und zugleich Rektor der Universität. Geb. zu Wexio am ..., gest. zu Abo am 20 April 1671.

Breviarium rhetoricae. (Praes. Joh. Elai Tersero.) Aboae, 1647. 4.

Disp. jurid. III. de secundo juris objecto, rebus et earundem acquisitione per collationem juris civilis Sueco-Romano. (Praes. Fratre Mich. Ol. Wexionio.) Ibid. 1648. 4.

Disp. grad. philos. de coronatione seu inauguratione regia ejusque antecedentibus et consequentibus. (Praes. eod.) Ibid. 1650. 4.

Disp. de bello ejusque requisitis. (Resp. Nic. Olai Avelio, Neric. Sueco.) Dorpati, 1653. 4.

De monarchia discursus politicus. (Resp. Joh. O. Luth, Suderm. Sueco.) Ibid. 1654. 4.

Disp. de legibus in genere. (Resp. Erico Holstenio.) Ibid. 1655. 4.

Oratio panegyrica, qua Regi Carolo Gustavo imperii Sueo-Gothici coronam nomine Academiae Gustavianae gratulatur. Ibid. eod. 4.

Oratio funebris memoriae ac honori nobilissimi juvenis Gustavi Silfverstierna, habita Upsaliae 1651. Holmiae. 4.

Disp. de fidejussionibus. (Resp. Claud. J. Agraeo, Stockh.) Aboae, 1659. 4.

Disp. de in integrum restitutionibus. (Resp. Nicol. Gyllenstålpe.) Ibid. 1660. 4.

Nach seinem Tode erschien:

Sinne-Afwel, och Några Dichter (*o. O. u. J., aber* Götheburg, 1684.) 4., *s.* Catal. bibl. acad. Upsal. II. 970.

Vergl. Martini Miltopaei oratio funebris in Ol. Wexionium Aboae 1671. 4., *und daraus* Stiernmanns Aboa litt., *und hieraus wieder* Somm. pag. 288-291. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 190. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 260. — N. Nord. Misc. XVIII. 260. — Schefferi Suecia lit. p. 224.

WEYER (PETER GEORG).

Studirte 4 Jahre lang Medicin in Strafsburg, wurde daselbst, nach einem halbjährigen Aufenthalte in Berlin, Dr. der Medicin und Chirurgie, besuchte darauf Paris und einen grofsen Theil Frankreichs, kam 1774 *in seine Vaterstadt zurück, prakticirte gleich, trat im folgenden Jahre wieder eine gelehrte Reise durch Deutschland, Holland, England, Frankreich und die Schweiz an, kehrte über Wien und Warschau, wo er königl. polnischer Hofrath wurde, nach Riga zurück und setzte nun seine Praxis mit Glück und Beyfall fort. Geb. zu Riga am* 17 *April* 1747 (*nicht* 1750, *wie* Schwartz *hat*), *gest. am* 19 *April* 1778.

Diss. inaug. medico-obstetricalis de partu praeter naturali propter clunes ad os uteri conversas. Argentorati, 1773. 26 S. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 490. — Rig. Stadtbll. 1825. S. 102.

WEYGAND (JOHANN GEORG).

Studirte zu Königsberg, disputirte daselbst öffentlich 1702, *ging später nach Rostock, nahm dort die medicinische Doktorwürde an, liefs sich darauf in Goldingen, wo schon sein Vater, Dr. Georg Weygand, als ausübender Arzt ansäfsig gewesen war, nieder, und prakticirte hier bis an seinen Tod.*

Als grofser Liebhaber der vaterländischen Geschichte hatte er eine aus 13 *Foliobänden bestehende Sammlung dahin gehöriger Handschriften und Urkunden zusammengebracht, die mit einem gewissen Hofgerichtsadvokaten Schneider, der sie aus dem Nachlafs des Sammlers angekauft hatte, nach Hamburg gegangen seyn soll. Geb. zu Bauske am* 6 *Februar* 1680, *gest. am* 20 (*nicht* 4) *März* 1740.

Diss. physiolog. 2da de aethere et aëre, eorumque in corpus humanum et ejus humores vi atque operationibus. (Praes. Joh. Gottsched.) Rigiomonti, 1702. 4½ Bogg. 4.

In den Breslauer Sammlungen von Natur- und Medicin- wie auch dazu gehörigen Kunst- und Literatur-Geschichten, von Kanold und Kundmann (Breslau, 1717-1726. 10 Bde. u. 4 Bde. Supplemente: Budissin, 1726-1729. 4.) *finden sich von ihm folgende Aufsätze:* Invention eines Reise- oder Feldkochtopfs, in selbigen ohne Holz und Kohlen zu kochen; *im* 23. Versuch. (Bd. VII.) S. 337-341. — Von denen Friesel- oder Petechialkrankheiten zu Goldingen in Curland M. Majo et Junio 1722; *im* 24. Versuch. (Bd. VII.) S. 629-634. — Von denen in Curland Anno 1722 u. 1723 grassirten Vieh-Seuchen; *im* 27. Versuch. (Bd. VIII.) S. 272-278. — Bericht von einem äusserlichen Tumore abdominis; *ebend.* S. 305-307. u. 310-311. — Ribes botryformes, oder Johannis Beeren wie Weintrauben gewachsen; *im* 29. Versuch. (Bd. VIII.) S. 68-69. — Von denen Werren in Kurland; *ebend.* S. 322-323. — Invention von einem scharfen Etz-Wasser, womit man ins Glas allerhand Figuren radiren und corrodiren kann; *im* 31. Versuch. (Bd. IX.) S. 107-108. — Von dem Curländischen Windau-Strom und dessen Wasserfall, oder sogenannten Rummel bey der Stadt Goldingen, wie auch welchergestalt die Fische in der Luft gefangen werden; *ebend.* S. 157-167. u. 168-174. — Von unmässigem Niesen; *im* 33. Versuch. (Bd. IX.) S. 82-88. — Invention von einem Tobacks Futteral; *ebend.* S. 242. — Von dem Curländischen Birkenbaum und denen daselbst befindlichen Birk-Hünern und deren Fang; *im*

34. Versuch. (Bd. IX.) S. 527-544. — Von ein Paar gefundenen und dafür ausgegebenen Riesen-Rippen, sammt äusserlich und innerlich liegenden und in hartes Bein verwandelten Rippen-Fleisch; *im* 35. Versuch. (Bd. X.) S. 223-226. — Von einem abgeschnittenen männlichen Gliede, dessen scirrhöse Vorhaut allzulang, und vorn an der Spitze der Eichel angewachsen und ein mit purulenter Materie angefüllter Abscefs dazwischen verborgen gewesen; *ebend.* S. 240-244. — Beschreibung einer neuen Maschine zum Meilen-messen; *ebend.* S. 251-252. — Ob auf einen strengen und starken Winter allemal ein gelinder, und auf einen schlechten oder weichen wiederum ein harter Winter zu folgen pflege?; *ebend.* S. 339-342. — Von Schaafen die ihre junge Lämmer frefsen; *ebend.* S. 353. — Von einem blutigen Urin, welcher mit Brennen, Schmertzen und Fleisch-Stücklein abgegangen; *ebend.* S. 355-357. — Ein Stück Lunge durch den Mund weggespien, worauf der Tod erfolgt; *im* 36. Versuch. (Bd. X.) S. 500. — Von einer Hüner-Seuche, nehmlich einem ungewohnlich grofsen Geschwühre oder Gewächse, daran viel Hüner crepiret; *ebend.* S. 556-557. — Von einer vierfüssigen Gans; *ebend.* S. 714. — Von dem merkwürdigen Nordschein den 19. October 1726; *im* 38. Versuch. (Bd. X.) S. 448. — Von denen schwarzen Wasser-Käfern; *ebend.* S. 556-557. — Ein Hermaphrodit, dessen männliche Ruthe mangelhaft, und an dem Perinaeo mit einer Weiblich-Aehnlichen doch untiefen Schaam versehen; *ebend.* S. 557-559. — Zwey Paar monstreus gewachsene Haselnüsse; *ebend.* S. 559-560. — Von einer neuen Dresch-Mühle; *ebend.* S. 599-600. — Von einer verdorreten Hand, welche die Eltern geschlagen; *ebend.* S. 683-684. — Eines Gronland-Fahrers kurze Nachricht von Gronland und einigen daselbst befindlichen Memorabilibus; *im* 2. Supplement. S. 81-92. — Curiosa Curonica, oder einige physicalische Merkwürdigkeiten von Curland. 1) Goldingische summarische Witterungs- und Naturgeschichte von Anno 1680-1690; *im* 3. Supplement. S. 29-34. 2) Gründliche Nachricht von dem Hochfürstlich Curländischen Eisenwerk in Angern; *ebend.* S. 34-37. (*dazu ein* Supplementum *im* 4. Supplement. S. 64-65.)

3) Vom Curischen Süfs-Sauer-Brot und Mohn-Kuchen; *ebend.* S. 37-38. 4) Von dem Curischen ordinairen Bauern-Getränke; *ebend.* S. 38-39. 5) Von dem Curischen ordinairen Bier-Brauen; *ebend.* S. 39-42. 6) Von einigen curischen bärtigen Stein- oder Meer-Gewächsen; *ebend.* S. 42-45. — Von der Curländischen Bauren-Physic; *im* 4. Supplement. S. 1-14. (*Wieder abgedruckt in* Kütners Mit. Monatsschr. 1784 Okt. S. 52-70.) — Ein kleiner Bericht von des Goldingischen Districts in Curland Feld- und Ackerbaues Beschaffenheit, durch die XII Monate des ganzen Jahres; *ebend.* S. 14-30. — Vom Tannenbaume; *ebend.* S. 31-35. — Vom Elend-Thiere; *ebend.* S. 35-51. — Observatio anatomica prima et secunda de Phocaena; *ebend.* S. 51-54. — Anatomische Beschreibung einer Fledermaus männlichen Geschlechts; *ebend.* S. 54-58. — Anatomische Beschreibung eines Schwein-Igels männlichen Geschlechts; *ebend.* S. 58-64. — Von einem in Blut verwandelten Dümpel unfern Königsberg; *ebend.* S. 66-69.

Handschriftlich hat er hinterlassen:

Genealogische Tabellen derer sämmtlichen Durchlauchtigsten Hertzoge und Hertzoginnen in Liefland zu Churland und Semgallen. Nebst denen sämbtlichen Ahnen, wie auch zur Erläuterung deren dazu gehörigen Historischen Merkwürdigkeiten und Lebens Vorstellungen. Aus gewissen Nachrichten und Schriften sowohl zusammen getragen, als auch in möglichster Kürze beschrieben von Johann Georg Weygand Med. Doct. In Churland zu Goldingen. — *Das Original dieser ziemlich werthlosen Arbeit wird in der Bibliothek der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg aufbewahrt, und füllt, mit der Zueignung an die Kaiserin* Anna *und dem Register, 225 Bll. Fol. Es enthält:* 1) *Eine Stammtafel von Herzog* Gotthard *bis auf* Friedrich Wilhelm *und dessen Geschwister.* 2) *Anmerkungen dazu.* 3) *Einen Stammbaum des herzoglich Kettlerschen Hauses.* 4) *Die Lebensbeschreibung jedes Herzogs und jeder Herzogin, von* Gotthard *bis* Johanna Magdalena, Ferdinands *Gemahlin. Den Biographien sind Zeichnungen beygefügt, welche die Portraite der Herzoge und ihrer Gemahlinnen, ihre Münzen und ihre*

Särge darstellen. Den Beschluſs macht eine Abbildung des fürstlichen Begräbnifsgewölbes im alten mitauschen Schlosse (s. St. Petersburgsches Journal 1777 Februar S. 97.*). Vollständige Abschriften, jedoch ohne Zeichnungen, besitzen die Bibliothek des Hochseligen Groſsfürsten, Cesarewitsch* Konstantin Pawlowitsch*, und das kurländische Provincial-Museum.*

Auch hatte er eine geographische Karte von Kurland, unter dem Titel: Accuratissima locupletissima, exactissima et novissima tabula ducatuum Curlandiae et Semigalliae, primo a M. Adolph Grotio, Past. Wind. avtoptica experientia et summa diligentia innovata, a J. G. Weygandii M. D. vero cura et studio tandem ad finem perducta et edita, *entworfen, die aber schon bey seinen Lebzeiten verloren gegangen seyn soll.*

Vergl. Gadeb. Abh. S. 219. — Nord. Misc. XXVII. S. 491. — Johann Georg Weygand, *in* Kütners Mit. Monatsschrift 1784 Oktob. S. 44-51. — Hennigs Kurl. Samml. I. S. 377-380.

VON WEYMARN (HANS HEINRICH).

Bruder des nachfolgenden.

War von 1732 *bis* 1740 *im Land-Kadettenkorps zu St. Petersburg, befand sich bey den russischen Hülfstruppen, die unter dem Fürsten* Repnin *nach Deutschland zogen, machte unter General* Keith *den Feldzug in Schweden mit, ging* 1757 *als Generalmajor mit der Armee nach Preussen, wurde dann Oberbefehlshaber aller in Sibirien befindlichen Truppen, um* 1769 *aber kaiserl. Minister in Warschau, auch zugleich Oberbefehlshaber über das dahin gesandte Armeekorps, und nach seiner Zurückkunft erstes Mitglied des Kriegskollegiums. Nach* 40*jährigen Diensten nahm er als General en Chef und Ritter des St. Alexander-Newski-Ordens seine Entlassung und zog auf sein Gut Wolmarshof in Livland, das er etliche Jahre früher für seine Lebenszeit ohne Arrendezahlung erhalten hatte. Geb. auf dem Gute Köln auf der Insel Oesel* 1718*, gest. am* 22 *März* 1792.

Von Verbesserung unserer Riegen; *in* Hupels topograph. Nachr. von Liv- u. Ehstl. II. 298-305. Mit 5 Kpftaf. (1777).

* Beyträge *zu den* Nord. Misc.

Gab heraus: * Versuch, den Adelstand zu entwickeln, zum Gebrauch der adlichen Jugend in Frag und Antwort abgefasset. Dorpat, 1789. 38 S. 8. *Aus nachgelassenen Papieren des Landraths* K. F. Freyherrn v. Schoultz (*s. dess. Art.*). Einige Fragen und Antworten *sind daraus mitgetheilt in* A. Truharts Fama für Deutsch-Rufsl. 1806. III. 53-56.

Nach seinem Tode erschien:

Ueber den ersten Feldzug des russ. Kriegsheeres gegen die Preussen im J. 1757. Aus Archival Nachrichten, welche er auf erhaltenen Befehl der Kaiserl. Conferenz zu St. Petersburg 1758 überreicht hat, ein merkwürdiger Beytrag zur Geschichte des 7jährigen Krieges, nebst einem Plan der Bataille bey Grofs-Jägerndorf; *in den* N. Nord. Misc. VII. u. VIII. S. 1-226. (1794.), *auch mit besonderem Titel als eigenes Werk.*

Vergl. Nord. Misc. IV. 148. XX. 199. — Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1793. 15. Junius No. 59.

von Weymarn (Matthias Christoph).

Bruder des vorhergehenden.

Senatssekretär zu St. Petersburg. Geb. auf der Insel Oesel am ..., gest. ...

* Die Ehre der Tugend im Verborgenen, wurde in einer Rede am Johannis Feste in der gerechten, vollkommenen und constituirten Freymäurer Loge zur Bruder Liebe in Reval gerechtfertiget von M. C. v. W. Reval, 1781. 23 S. 8.

Vergl. Nord. Misc. XI. 395. XX. 200.

von Weyrauch (August Heinrich).

Geb. zu Riga am 30 April 1788, erhielt seine Bildung theils in Riga, theils zu St. Petersburg in einer Privat-Erzie-

hungsanstalt, wurde bey dem Gouvernements-Postkomptoir zu Riga als Buchhalter angestellt, auch zum Kollegiensekretär befördert, nahm aber seinen Abschied und widmete sich zu Dorpat den Studien, nach deren Beendigung er 1820 *das Amt eines Lektors der deutschen Sprache bey der dasigen Universität erhielt, solches jedoch nur ein Jahr bekleidete. Seit* 1827 *privatisirt er in Dresden.*

* Iris, ein Wochenblatt für Damen. 1stes Bändchen Januar-Junius. 212 S. — 2tes Bändch. Julius-December. 226 S. 1808. Mit illum. Kupf. Riga. 8. *Jede Woche erschien eine Nummer, deren 52 sind.*

Die Stände von Blois oder der Tod der Herren von Guise, in einer Reihe geschichtlich-wahrer Handlungen in dem Jahre 1588. Nach dem Französischen des Verf. der Barricaden (L. Vitet). 1ster Th. Leipzig, 1828. IV u. 288 S. — 2ter Th. Ebend. 1828. 286 S. 8. Mit 1 Steindrucktafel.

Die Barricaden in einer Reihe geschichtlich-wahrer Handlungen aus dem Jahre 1588. Aus dem Französischen des Louis Vitet. 1ster Th. Leipz. 1829. X u. 245 S. — 2ter Th. Ebend. 1829. 268 S. 8.

* Herodot u. Ktesias über Indien; *in* Morgenstern's Dörpt. Beytr. II. 365-415.

* Aphorismen; *in dem* Neujahrs Angebinde für Damen (Dorpat) 1817. S. 136-152.

Reminiscenzen aus Reval im Sommer 1819.; *in* Raupachs Inländ. Museum. I. 1-57.; *auch* kleinere Gedichte *ebend.* II. 1-9. 108-111. III. 28-33. *und in dess.* Neuem Museum. I. 2. S. 1-3.

Gedichte, *theils anonym, theils mit seinem Namen, theils mit dem Namen* Heinrich von der Myrrhen; *in* Merkels Zuschauer 1807. No. 27. 40.; — *in der* Zeit. für die eleg. Welt. 1808; — *in* Kaffka's Nord. Archiv. 1808. IV. 69-72.; — *in* Schlippenbachs Wega. 1809. S. 43. 78. 94. 148.; — *in der* Livona f. 1812. S. 197.; — *in den* Neuen inländ. Bll. 1817. S. 45. 57. 1818. S. 33. 41. 49. 57. 113.; — *in dem* Neujahrs-Angebinde für Damen (Dorpat) 1817. S. 94-100. 102. 107. 111. 124. 132-135. u. 1818. S. 51. 58. 60. 64-74. 114. 131-139.; — *in* Gubitz'ens Gesellschafter 1817. ff.; —

in Symansky's Leuchte 1818.; — *in desselben* 5 Heften deutscher Lieder, in Musik gesetzt.; — *in der* Dresdner Morgenzeit. von Kind u. Kraukling 1827.; — *im* Taschenb. zum gesell. Vergn. von Kind f. 1827 u. 1831.; — *und einzeln gedruckt.*

Vergl. Meusels G. T. Bd. 21. S. 534.

WEYRAUCH (JAKOB HEINRICH).

Nachdem er das Gymnasium seiner Vaterstadt besucht hatte, studirte er seit 1770 *Medicin erst in Göttingen, zuletzt in Greifswald, wo er auch* 1775 *den Doktorhut der A. G. erhielt. Nach seiner Rückkehr war er Kreisarzt zu Walk. Geb. zu Reval im April* 1749, *gest....*

Diss. inaug. de limitandis laudibus vomitoriorum ad curandas febres malignas. Gryphiswaldae, 1775. 24 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 289.

WICHERT *) (DAVID FRIEDRICH).

Vater des nachfolgenden.

Studirte in Berlin, wurde 1787 *zu Jena Dr. der A. G. und lebte nachher als praktischer Arzt in Riga. Geb. zu Bartenstein in Preussen am* 1 *Junius* 1762, *gest. am* 10 *März* 1810.

Diss. inaug. med. de febribus nervosis. Jenae, 1787. 24 S. 4.

Vergl. C. G. Gruner Progr. Fragmenta Medicorum Arabum et Graecorum de variolis V. (Jenae, 1787. 4.) p. 16.

WICHERT (KARL EDUARD).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Riga am 8 *September* 1801, *wurde* 1824 *Dr. der A. G. zu Dorpat, wo er seit* 1819 *studirt hatte, und*

*) Auf seiner Diss. ist der Name Wiechert gedruckt; später aber schrieb er sich wie oben.

liefs sich darauf als praktischer Arzt in Wenden, 1827 aber im Kirchspiele Tirsen nieder.

Diss. inaug. descriptio monstri duplicati. Dorpati, 1824. 48 S. 8. Mit 1 Kpftaf.

VON WICHMANN (BURCHARD HEINRICH).

Studirte zu Jena und Heidelberg und hielt sich dann auch noch in Göttingen auf, wo er indessen, ohne Vorlesungen zu besuchen, nur die Bibliothek benutzte und von gelehrten Bekanntschaften Vortheil zog. Anfangs hatte er sich, obzwar bey vorherrschender Neigung für Geschichte und Statistik, der Heilkunde gewidmet, und war im Begriff, die medicinische Doktorwürde anzunehmen, als der unglückliche Vorfall, dafs einer seiner Landsleute in Heidelberg, dem er Opium verschrieben hatte, durch unmäfsigen, der Vorschrift ganz entgegen angewandten, Genufs dieses Mittels, plötzlich starb, ihn mit Widerwillen gegen die Arzeneykunde, wo auch die kleinste Vernachlässigung verderblich werden kann, erfüllte und ganz zum Studium der Staatswissenschaften und der Geschichte seines Vaterlandes hinzog. Bereichert an Kenntnissen und mit einer bedeutenden Sammlung seltener historischer Werke und Handschriften, die er angelegt hatte, kehrte er 1807 nach Livland zurück, studirte 1809 noch ein halbes Jahr in Dorpat, und wurde dann zuerst in St. Petersburg als Lehrer der Geschichte und Statistik beym Pagenkorps angestellt, bald darauf aber Erzieher der Söhne des Herzogs Alexander von Würtemberg. Nach Verlauf von drey auf dies Geschäft verwandten Jahren privatisirte er in St. Petersburg und ordnete seine über 3000 Bände starke, einzig auf Rufsland Bezug habende Bibliothek, die er 1817 für 15000 Rubel an den Fürsten A. J. Labanow-Rostowskij verkaufte, war hierauf zwey Jahre (1814. 1815) Sekretär und Bibliothekar des Reichskanzlers Grafen Romanzow, lebte wieder ein Jahr ohne Anstellung, und wurde dann 1816 Gouvernements-

Schuldirektor in Kurland. Nach zwey Jahren gab er dieses Amt auf und begleitete die Söhne des Herzogs Alexander von Würtemberg, als deren Führer, nach Deutschland, bereicherte während der Reise seine von neuem angelegte Sammlung russisch-historischer Schriften mit vielen Seltenheiten, lebte nach seiner Rückkehr einige Zeit in Riga und ging dann nach St. Petersburg, wo er jene Büchersammlung, die fast alles enthielt, was jemals über Rufsland geschrieben ist, für 10000 *Rubel an die Bibliothek des kaiserl. Generalstabes verkaufte und nach anderthalb Jahren eine Anstellung im Departement der geistlichen Angelegenheiten erhielt. Geb. zu Riga am* 24 *August* 1786, *gest. am* 19 *Julius* 1822.

Darstellung der russischen Monarchie nach ihren wichtigsten statistisch-politischen Beziehungen. Zum Gebrauch akademischer Vorlesungen ausgearbeitet. Leipzig, 1813. 1ste u. 2te Abtheil. Zusammen 382 S. nebst Tabellen. — Anhang dazu. (*o. O. u. J.*) — Neuester Zolltarif für alle See- und Landzölle des Russischen Reichs. 2ter Anhang dazu. Riga u. Leipz. 1817. 36 S. u. 24 Tab. 4.

Urkunde über die Wahl Michael Romanows zum Czar des Russischen Reiches im Jahre 1613; ein Beitrag zur Geschichte des russischen Staatsrechts. Leipzig, 1819. XVIII u. 106 S. 4. Mit 1 Kupf.

Sammlung bisher noch ungedruckter kleiner Schriften zur ältern Geschichte und Kenntnifs des russischen Reichs. 1ster Bd. Berlin, 1820. VII u. 464 S. gr. 8. — *Mehr ist nicht erschienen.*

* Rufslands National-Museum 1820. Riga. 28 S. gr. 8. — *Am Schlusse steht sein Name. (Wurde nur in 50 Exemplaren abgedruckt.)*

Chronologische Uebersicht der Russischen Geschichte, von der Geburt Peters des Grofsen bis auf die neuesten Zeiten. 1sten Bds. 1ster Th. (1672-1727.) 122 S. — 2ter Th. (1727-1762.) 101 S. Leipz. 1821. 4. — *Nach des Verfassers Tode fortgesetzt und vollendet* von H. F. Eisenbach. 2ter Bd. 1ster Th. (1762-1801.) 103 S. — 2ter Th. (1801-1825.) 183 S. Ebend. 1825. 4.

Vergl. seine Biographie in Bulgarins Nordischem Archiv (russ.) 1822. No. 15., *und daraus deutsch in* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. 1822. IV. 7. S. 265., *auch in* Bulgarins sämmtlichen Werken, *übersetzt von* Oldekop. Bd. 1. S. 115-127., *im Auszuge in den* Rig. Stadtbll. 1822. S. 378-382. — Hebe, eine Zeitschrift 1826. No. 132. S. 1054. — Meusels G. T. Bd. 21. S. 537.

WICHMANN (GOTTLIEB GOTTFRIED).

Neffe des nachfolgenden.

Geb. zu Moskau am 7 Januar 1793, besuchte die Domschule und das Gymnasium zu Riga, studirte Medicin seit 1812 in Dorpat, promovirte dort 1818, lebte dann 3 Jahre im Auslande und wurde in Dresden Hausarzt des russischen Generals Strekalow, bey dem er sich noch gegenwärtig in St. Petersburg befindet.

Rede zur Feyer des Friedens. Gehalten am 15. Julius im Auditorio maximo der kaiserl. Universität zu Dorpat. Dorpat, 1814. 22 S. 8.

Diss. inaug. de secretionibus in genere. Ibid. 1818. 40 S. 8.

WICHMANN (JOHANN KARL).

Oheim des vorhergehenden.

Goldarbeiter und Mechanikus zu Riga, auch thätiges Mitglied der dortigen literarisch-praktischen Bürgerverbindung. Geb. zu Riga am 1 Julius 1753, gest. am 7 December 1824.

* Versuche die Milchmalerey betreffend; *in den* Arbeiten der liter. prakt. Bürgerverbindung zu Riga. I. 25-30. — * Mittel, ein Zimmer sehr schnell zu heizen; *ebend.* I. 38-40.

Aufsätze *in den* Rig. Stadtbll. 1810-1821., *mit seinem Namen.*

WIECKEN, s. VIECKEN (GOTTHARD).

von Wiedau (Melchior 1.).

Vater des nachfolgenden.

Studirte seit 1699 *zu Rostock und Halle Jurisprudenz, besuchte Holland und England, kam* 1705 *über Stockholm nach Riga zurück, wurde Sekretär bey dem schwedischen Generalgouvernement in dem von den Schweden besetzten Kurland, nach* 3 *Jahren Sekretär bey dem livländischen Hofgericht, nahm* 1711, *da die meisten Rathsherren an der Pest gestorben waren, eine Stelle im rigaschen Rathe an, wurde* 1722 *Bürgermeister und als solcher* 1724 *zu einer auf Kaisers Peter I Befehl niedergesetzten Kommission nach Reval, auch* 1730 *zur Krönung der Kaiserin Anna nach Moskau gesandt, und* 1738 *am* 5 *May in den Adelstand des römischen Reiches erhoben. Er war zuletzt ältester Bürgermeister, Obermunster- und Oberwaisenherr. Geb. zu Riga am* 15 *May* 1679, *gest. am* 12 *November* 1740.

Disp. juridica de cautionibus circa legata observandis. (Praes. Sam. Strykio.) Halae, 1702. 46 S. 4.

von Wiedau (Melchior 2.).

Sohn des vorhergehenden u. Vater des nachfolgenden.

Studirte seit 1736 *zu Leipzig die Rechte, bereiste* 1739 *und* 1740 *Deutschland, Holland, England und Frankreich, und wurde bald nach seiner Rückkunft* 1741 *als Sekretär beym rigaschen Stadtarchiv angestellt, durch dessen musterhafte Einrichtung er sich ein bleibendes Verdienst erwarb. Im folgenden Jahre begleitete er die Stadtdeputation zur Kaiserkrönung nach St. Petersburg und Moskau, unternahm* 1746 *wegen geschwächter Gesundheit eine Reise in die Bäder zu Achen und Spaa, trat, als er* 1748 *zurückgekommen war, wieder in die Rathskanzelley, wurde* 1753 *Rathsherr, und war seit* 1767 *wortführender Bürgermeister auch Obermunsterherr, gab jedoch kurz vor seinem Tode,* 1787 *am*

11 *Januar, bey Aufhebung der alten rigaschen Stadtverfassung, seine Aemter auf. Geb. zu Riga am* 12 *Julius* 1716 (*wie Familiennachrichten angeben, wogegen* Meusel *den* 16 *Junius* 1712 *hat*), *gest. am* 19 *Julius* 1787 (Meusel *giebt den* 4 *August als seinen Todestag an, der aber sein Begräbnifstag war*).

Von der Stadt Riga Ursprunge und merkwürdigen Begebenheiten; *in* Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 263-362. — Beschreibung der Stadt Riga nach ihrem jetzigen Zustande; *ebend.* S. 363-398.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 291. — Meusels Lex. XV. 89.

von Wiedau (Wilhelm Melchior).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Riga im März 1766, *studirte von* 1780 *bis* 1785 *zu Göttingen und Leipzig, war mit A. L. Schlözer* 1782 *in Italien, machte* 1785 *bis* 1788 *eine Reise durch Deutschland, Holland, England, Frankreich und die Schweiz, wurde* 1790 *bey der russischen Gesandtschaft in Frankfurt a. M. angestellt, begleitete den Ambassadeur am damaligen königl. französischen Hofe zu Koblenz, Grafen Romanzow, auf dessen Reisen, besuchte noch einmal die Schweiz, und kehrte* 1796 *nach Livland zurück, wo er seitdem, mit dem Kollegienassessors-Charakter bekleidet, als Privatmann lebt.*

Essai d'un manuel littéraire à l'usage des voyageurs de l'Allemagne et de la Suisse. (o. O. u. J. 1796.) X u. 262 S. 16.

* Einige kameralistische Aufsätze *in den* Ephemeriden der Menschheit.

Reise durch das südliche Frankreich; *in* J. Beckmann's Beyträgen zur Oeconomie. ...

Wigand (Heinrich Wilhelm).

Vater des nachfolgenden.

War erst Rektor der Trivialschule zu Reval, wurde 1773 *Diakonus an der Nikolaikirche* (*ord. am* 27 *Februar*), *und*

noch in demselben Jahre Oberpastor an der Domkirche daselbst, legte aber sein Amt, da eine Geisteszerrüttung ihn zum fernern Verwalten desselben unfähig machte, 1780 *nieder, und unternahm, in der Hoffnung zu genesen, eine Reise nach seinem Vaterlande, kehrte jedoch wenig gebessert zurück, indem ihm nur selten auf Tage, höchstens Wochen, der Gebrauch der Vernunft blieb, und dann Perioden folgten, wo der wahnsinnige Harfenspieler ein Gegenstand des Mitleids aller gefühlvollen Menschen war. Geb. zu Korbach im Fürstenthum Waldeck am ..., gest. um* 1810.

Gab mit einem Vorberichte *heraus:* P. C. Moiers (*s. dess. Art.*) Kurzgefafste Geschichte des zum Dom gehörigen Waysenhauses. Nebst einem Anhange (*an den er auch einigen Antheil hat*). Reval, 1777. 4 unpag. Bll. u. 64 S. gr. 8.

Vergl. Carlbl. S. 99.

WIGAND (JUSTUS HEINRICH).

Sohn des vorhergehenden.

Verdankte der Sorgfalt seiner Mutter eine vortreffliche Erziehung, besuchte in seinem Geburtsort die Ritter- und Domschule, auf der er mit Krusenstern im Studium der Mathematik wetteiferte und ein dauerndes Freundschaftsbündnifs schlofs, studirte seit 1788 *zu Jena und seit* 1791 *zu Erlangen Medicin, wurde im April* 1792 *Dr. der A. G., besuchte noch einige praktische Heilanstalten und kehrte in sein Vaterland zurück. Von hier reiste er nach St. Petersburg, um sich als Arzt examiniren zu lassen; aber ein Vorfall bewog ihn, die Residenz zu verlassen, ohne sich dem Examen zu unterziehen. Er ging nun nach Hamburg, wo er als praktischer Arzt mit grofsem Ruhme bis* 1814 *lebte. Durch übermäfsige Anstrengung in Berufsarbeiten war seine Gesundheit sehr geschwächt. Er hoffte in einem milderen Klima hergestellt zu werden, und zog deshalb im ebengenannten Jahre nach Heidel-*

berg, im folgenden aber nach Manheim. Geb. zu Reval am 1 September a. St. 1769, gest. am 10 Februar n. St. 1817.

Diss. inaug. de noxa fasciarum infantum, imprimis quoad genitalia. Erlangae, 1793. 2 Bogg. 8.

Tabellen zur leichten Uebersicht der Geburtsfälle, aus dem Lateinischen F. W. Voigtels und in tabellarische Form gebracht. Hamburg, 1798. ...

Beiträge zur theoretischen und praktischen Geburtshülfe und zur Kenntnifs und Kur einiger Kinderkrankheiten. 1stes Hft. Mit 1 Kpftaf. Ebend. 1798. 93 S. — 2tes Hft. Ebend. 1800. Mit 1 Kupf. — 3tes Hft. Ebend. 1808. 8.

* Einige Worte an Hrn. Prof. Osiander in Göttingen. Ebend. 1801. 8.

* Ein Wort an Gattinnen und Mütter über das zu schnelle Wegnehmen der Nachgeburt. Ebend. 1801. 8.

Von den Ursachen und der Behandlung der Nachgeburtszögerungen. Ebend. 1803. 8.

Ueber Geburtsstühle und Geburtslager. Ebend. 1806. 8.

Guter Rath und Unterricht, wie sorgsame Mütter ihre Kinder gesund erhalten und diejenigen Krankheiten derselben, wobey der Arzt so schleunig als möglich gerufen werden mufs, bey Zeiten erkennen sollen. Vorzüglich für die Hamburgerinnen bestimmt. Ebend. 1807. 8.

Drey den medicinischen Facultäten zu Paris und Berlin übergebene geburtshülfliche Abhandlungen. Mit 1 Kpftaf. Ebend. 1812. 4.

Meine Reise von Hamburg über Berlin, Leipzig u. s. w. nach Heidelberg für Aerzte und Nichtärzte beschrieben. Frankfurt a. M. 1815. gr. 8.

Eine neue Methode, den Vorfall des Uterus und der Scheide zu heilen; *im* Journ. der Erfind., Theorien u. Widersprüche in der Natur- und Arzneywiss. St. 16. (Gotha, 1796. 8.) No. IV.

Merkwürdiger Fall eines mit der Gebärmutterwand verwachsenen und zugleich doppelt incarcerirten Mutterkuchens; *in* Loders Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe u. gerichtliche Arzneykunde. I. 2. S. 290. — Etwas über den Lenhardtschen Gesundheitstrank für

Schwangere und auch über den Nutzen abführender Arzeneymittel in der letzten Hälfte der Schwangerschaft; *ebend.* III. 1. S. 151. — Bruchstücke aus der Geburtshülfe; *ebend.* III. 4. S. 704. u. IV. 1. S. 124. — Abgenöthigte Erklärung, eine Stelle aus dem 2. Hefte meiner Beiträge betreffend; *ebend.* IV. 1. S. 197.

Schnelle Hülfe von einer ungewöhnlich schmerzstillenden Mischung; *in* Hufelands Journal der pract. Arzeneykunde u. Wundarzeneykunst. IV. 1. S. 145. — Nachricht an practische Aerzte über ein neues Heilmittel beym Croup; *ebend.* XXIII. 2. S. 160. — Von einem ganz besondern, oft sehr hartnäckigen Gebärmutterblutflusse, der sich nach manchen Fehl- oder Frühgeburten einzustellen pflegt; *ebend.* XXXXIII. 1. S. 17.

Medicinisch-practische Correspondenznachrichten; *in der* medicinischen Nationalzeitung für Deutschl. 1798. Intell. Bl. Aug. S. 782.

Beobachtung eines Mutterpolypen, welcher dreymal Ursache eines Abortus war; *in* Starks neuem Archiv für Geburtshülfe u. s. w. I. 1. S. 130.

Bruchstücke geburtshülflichen Inhalts; *in* Siebolds Lucina. II. 1. S. 41-61. u. II. 2. S. 34-56. (1804.) — Ueber das Mechanische in der Geburtshülfe; *in desselben* Journal für Geburtshülfe. Bd. II. St. 3. (1817.) No. 1.

Ueber einen wichtigen Punct bey Untersuchung des Kindermordes; *in* Kopps Jahrbüchern der Staatsarzneykunde. St. 9. S. 116.

Gab heraus: Hamburgisches Magazin für Geburtshelfer. Bd. I. II., *jeder von 2 Stücken*, mit Kupf. Hamburg, 1807-1812. 8., *den 1sten Band gemeinschaftlich mit* Dr. J. J. Gumprecht, *den 2ten allein und lieferte dazu:* Von den Zeichen der Schwangerschaft in den 2 bis 3 ersten Monaten. Bd. I. St. 1. S. 24. — Was kann die Kunst thun, um die Schmerzhaftigkeit der Wehen zu mindern? *ebend.* S. 38. — Etwas über meine Abhandlung von den Ursachen und der Behandlung der Nachgeburtszögerungen; *ebend.* S. 86. — Kann ein neugebornes Kind in gewissen Fällen aus der gar nicht oder schlecht unterbundenen Nabelschnur sich zu Tode

bluten? und ist die sogenannte Lungenprobe wirklich ein so untrügliches Mittel, um zu bestimmen, ob das Kind nach der Geburt noch gelebt und geathmet habe oder nicht? *ebend.* S. 101. — Bruchstücke, die Behandlung der Neugebornen und die Geschichte einiger ihnen eigenthümlichen Krankheiten betreffend; *ebend.* S. 159. — Erinnerungen an die königl. preuss. und churbrandenburgsche Hof-Wehe-Mutter Siegmundin. St. 2. S. 8. — Ueber die Folgen der zu voreiligen Zangenanwendung; *ebend.* S. 126. — Geschichte eines St. Veitstanzes bey einem vierzehnjährigen Mädchen, welcher mit tödtlichen allgemeinen Convulsionen endigte; *ebend.* S. 155. — Zusätze zu dem Aufsatze des Hrn. Prof. Nolde's über die Unterstützung des Dammes. Bd. II. St. 1. S. 19. — Ueber die im 1sten und 2ten Stücke der Steinschen Annalen befindliche Kritik meiner Aufsätze im 1sten St. des Hamb. Mag. u. 3ten Hefte meiner Beiträge; *ebend.* S. 83. — Bemerkungen zum 2ten Theil der von G. W. Stein dem älteren nachgelassenen geburtshülflichen Wahrnehmungen, vorzüglich in Bezug auf das ältere und neuere Verfahren bey der Wendung und als Einleitung zum nächstfolgenden Abschnitte dieses Stückes vom Magazin; *ebend.* S. 129. — Einige Bruchstücke, die Wendung betreffend; *ebend.* S. 153. — Geschichte eines Blutpolypen, der höchst wahrscheinlich durch eine gewaltsame Wegnahme der Nachgeburt veranlafst worden war; *ebend.* S. 185. — Miscellen; *ebend.* S. 197. — Bemerkungen zum 3ten Stücke von Nolde's Beyträgen zur Geburtshülfe: über die Grenzen der Natur und Kunst in der Geburtshülfe. St. 2. S. 7. — Bemerkungen zu Hrn. Jörgs Schrift zur Beförd. der Kenntnifs des menschlichen Weibes u. s. w. 1ster Thl. 1812.; *ebend.* S. 42. — Bruchstücke zur Kenntnifs und Kur einiger Kinderkrankheiten; *ebend.* S. 234.

Nach seinem Tode erschien:

Die Geburt des Menschen in physiologisch-diaetetischer und pathologisch-therapeutischer Beziehung, gröfstentheils nach eigenen Beobachtungen und Versuchen dargestellt von Dr. Just. Heinr. Wigand; herausgegeben von Dr. Franz Carl Naegele. 1ster Bd. Berlin, 1820. LXIII u. 308 S. — 2ter Bd. Mit 4 Steindrucktafeln.

Ebend. 1820. XL u. 578 S. 8. (*Ein Bruchstück davon stand früher in* Hufelands Journ. f. prakt. Heilkunde. Bd. XLIV. März. S. 3-86.)

Vergl. Intell. Bl. der Jen. Allg. Lit. Zeit. 1817. No. 25. — *Das eben angeführte Werk* Die Geburt des Menschen. Bd. I. Vorr. S. XVI-LVI. — Heidelb. Jahrbb. der Liter. 1817. Bd. II. Intell. Bl. S. 26. — Salzburg. medicin. Zeit. Bd. I. S. 383. — Meusels G. T. Bd. 8. S. 521. Bd. 10. S. 828. Bd. 16. S. 227. Bd. 21. S. 503.

WILDE (JAKOB).

Erhielt die erste wissenschaftliche Bildung in der Domschule und auf dem Gymnasium zu Riga, studirte hierauf zu Königsberg und auf mehreren andern Universitäten Theologie, nahm 1701 *zu Greifswald die philosophische Magisterwürde an, wurde* 1702 *Konrektor an der Domschule zu Riga und* 1703 *öffentlicher Lehrer der Geschichte und Beredsamkeit am dortigen Gymnasium,* 1705 *aber Professor der lateinischen Literatur und Dichtkunst zu Pernau, predigte auch an beyden Orten häufig mit grofsem Beyfall, reiste* 1709 *seiner Gesundheit wegen nach Aachen, und von hier, da während der Zeit Livland unter russische Oberherrschaft gekommen war und er bey der Eroberung von Pernau seine ausgesuchte Bibliothek sammt allen seinen Handschriften verloren hatte, nach Stockholm, in der Absicht, Dienste zu suchen, wurde auch* 1713 *zum ordentlichen Professer der Beredsamkeit und Dichtkunst in Greifswald ernannt, zog es aber vor, Hofmeister der Söhne des königlichen Raths Gustav Cronhjelm zu werden, die er* 1714 *auf einer Reise nach England, Holland, Frankreich und Deutschland begleitete, begab sich nach seiner Rückkunft zu Karl XII nach Lund, und erhielt von diesem Befehl, eine eben solche Reise mit dem holsteinschen Grafen von der Natt zu unternehmen, wurde* 1719 *zum Kabinetssekretär des Herzogs von Holstein Karl Friedrich, auch zum Lehrer des Natur- und Staatsrechts auf der Universität zu Kiel, in demselben Jahre aber noch von der Königin Ulrike*

Eleonore von Schweden zum schwedischen Reichshistoriographen ernannt, und erhielt den Titel eines königlichen Sekretärs. Geb. zu Bauske in Kurland im November 1679, gest. zu Stockholm, nachdem er seit 1741 den Gebrauch seiner Augen verloren hatte, am 21 April 1755.

Mortalium de terra in terram reditus; ad tumulum — Johannis Breveri. Rigae, 1701. 2 Bll. 4.

Progr. festum natalitiorum filii Θεανθρωπον. Ibid. 1702. 1 Bog. 4.

Progr. ad festum Michaelis Archangeli: de placitis Graecorum et Latinorum de genio. Ibid. 1703. 1 Bog. 4.

Progr. ad audiendam orationem Joh. a Benckendorff: utrum plus societati civili utilitatis afferant qui litteris operam navant, an qui rem tuentur familiarem? Ibid. 1703. 1 Bog. 4.

Progr. ad audiendam orationem Bernhardi Elsing de sexus foeminei in litteras et litteratos studiis ac meritis. Ibid. 1703. 1 Bog. 4.

Progr. de vivendi ratione a recta nobis ratione dictata. Ibid. 1703. 4.

Progr. in quo novum antiquum utramque paginam facit. Ibid. 1704. 4.

Progr. de Christo redivivo et mortis in morte victore victo invicto. Ibid. 1704. 1 Bog. 4.

Progr. ad audiendam orationem Georgii Berens de decoro strenae Romanorum. Ibid. 1704. 1 Bog. 4.

Progr. zu einer deutschen Rede Eberhards von Schievelbein von der Hoheit des geweihten Fürstennamens. Ibid. 1704. 1 Bog. 4.

Progr. de auspicatissimo spiritualis militiae signo. Ibid. 1704. 1 Bog. 4.

Progr. ad exequias Joh. Fuhrmanni, Med. Doctoris. Ibid. 1704. 1 Bog. 4.

Progr. zu einer deutschen Rede Joachim Friesichs von der Freygebigkeit als einer weiblichen Tugend und Führerin des ehrliebenden Frauenzimmers. Ibid. 1704. 1 Bog. 4.

Progr. zu einer deutschen Rede Caspars Elvers vom Königsschmuck des leidenden Jesu. Ibid. 1704. 1 Bog. 4.

Progr. Orbis arctoi magnum lumen, quod festiva natilitiorum nocte cum nascente nascitur salvatore, ex oraculo Jesaiae IX. v. 6. expressum. Rigae, 1704. 1 Bog. 4.

Progr. de festiva natalitiorum nocte. Ibid. 1704. 1 Bog. 4.

Progr. Christus redivivus doctor de gloria sibi vindicata ad discipulos perorans. Ibid. 1705. 1 Bog. 4.

Progr. Invitatorium ad exequias Brand Marquardi. Ibid. 1705. 4.

Progr. zu der deutschen Rede Johann Wolcks von der Knechtgestalt des leidenden Jesus. Ibid. 1705. 1 Bog. 4.

Eine bey dem Dankfeste wegen der Siege Karls XII. am 10. März 1706 gehaltene lateinische Rede. ...

Diss. philos. Templa non templa. (Resp. Euseb. Schönlandt, Riga-Livono.) Pernaviae, 1706. 6 Bogg. 4.

Eine bey dem Dankfeste wegen des altranstädtschen Friedens am 27. April 1707 gehaltene lateinische Rede: de indole heroica ex pactis cognoscenda. ...

Progr. de nominibus et eorum fatalitate. Pernaviae, 1707. 4.

Diss. philos. de eo quod est physicum in oratoriis. (Resp. Martino Joan. Heno.) Ibid. 1707. 46 S. 4. *Auch deutsch, unter dem Titel:* Erörterung dessen, was ein Orator aus der Physic hat; unter dem Präsidio M. Jac. Wilden behauptet von Mart. Joh. Heno. Auf Anhalten guter Freunde ins Deutsche versetzet. Riga, 1707. 36 S. 4.

Eine bey Niederlegung der Rectorwürde am 12. December 1707 gehaltene Rede: de forma reipublicae litterariae corrupta. ...

Memorialentwurf seiner Lectionen von der bürgerlichen Beredsamkeit, seinen Auditoribus zum Nutzen und Gebrauch zum Druck befördert. Pernau, 1707. 4.

* Diatribe de jure et judice legatorum, a Stephano Cassio. Francofurti, 1717. 4.

Sueciae historia pragmatica, quae vulgo jus publicum dicitur. Holmiae, 1731. 4. — *Schwedisch, mit Zusätzen von* Andr. Wilde, Stockholm, 1749. 4.

Sweriges beskrifna Lagars, Grund, Art och Uprinnelse, samt Älder, Omskiftelser och Förnyelse. (Der schwedischen geschriebenen Gesetze Grund, Art, Ursprung, Alter, Veränderungen und Erneuerungen.) Stockholm, 1736. 4.

* De praejudiciis transmarinis, circa jura regalia cavendis. Stockh. 1738. 4.

Anmerkningar öfwer Pufendorfs Inledning til Swenske Historien. (Anmerkungen zu Pufendorfs Einleitung zur schwedischen Geschichte.) Th. 1. Ebend. 1738. — Th. 2. Ebend. 1744. 4.

Puffendorffs Swenska Statens Historie, med wederbörnge tilökningar, bewis och anmerkningar försedd af Jac. Wilde. Ebend. 1738. 4. *So finden wir diesen Titel in einem Verzeichnisse gebundener Bücher des Buchhändler* Nestler *in Hamburg vom Jahre* 1822; *ob darunter etwa der* 1*ste Theil des von uns kurz vorher angeführten Buches zu verstehen ist, können wir nicht entscheiden.* Andra Delen, inneshållande den gamla Historien till Christendomens tid, utgifv. af Andr. Wilde. Ebend. 1743. 4.

Praeparatio hodegetica ad introductionem Pufendorfii in Suecici status historiam, ex versione Andreae Wilde, cum actis publicis de novissimo successionis jure, auctoris notis criticis et politicis, nec non appendice de praejudiciis circa regalia. Holmiae, 1741. 4.

Det så kallade oinskränkta Enwåldet som Kon. Carl XI. — Emot ogrundade Rychten förswaradt och i sitt retta lius framstäldt af Jacob Wilde, öfwersatt af Mathias Benzel (Karl XI. sogenannte uneingeschränkte Selbstherrschaft gegen ungegründete Gerüchte vertheidigt und in ihr rechtes Licht gesetzt von J. Wilde. Ins Schwedische übersetzt von M. Benzel). Stockholm, 1742. 4. (*Eine Uebersetzung des* letzten Abschnittes der historia pragmatica.)

Swenske Stats Författningars eller allmänneliga Rätts Historie. Första Delen, forswenskad af Andreas Wilde (Geschichte der schwedischen Staatsverfassung oder des schwedischen Staatsrechts. 1ster Th. Ins Schwedische übersetzt von Andreas Wilde [*dem Sohne des Verfassers*]). Ebend. 1749. 4. (*Eine Uebersetzung der beyden ersten Abschnitte der* Historia pragmatica.)

Ein deutsches Programm; *in der Sammlung:* Die Belt- und Welt-bekannte Mannheit und Tugend Carol des XII. — in einem — actu panegyrico — anno 1707 am 28. Jan. als dem erfreulichen Carolstage begangen. Pernau, 1707. 5 Bogg. Fol.

Vorrede zu seines Sohnes schwedischer Uebersetzung von Wesenfelds Versuch einer Verbesserung der Sittenlehre.

Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 293-299. — Nord. Misc. XXVII. 491. — Catal. libr. impress. bibl. Academ. Upsal. II. 978.

WILDE (PETER ERNST).

Besuchte erst die Friedrichsschule zu Königsberg, und studirte dann zwey Jahre lang Theologie auf der dortigen Universität, änderte aber seinen Entschluſs, und wandte sich in Halle zur Rechtsgelehrsamkeit, bis höchst gefährliche Blattern, von denen er 1751 befallen wurde, ihn veranlaſsten, sich der Arzeneykunde zu widmen. Sein Eifer für das Studium derselben in Königsberg war so ausgezeichnet, daſs die dortige medicinische Fakultät ihm schon nach 1½ Jahren den Doktorhut anbieten konnte. Er schlug ihn aber aus, brachte noch erst 12 Jahre theils mit dem Unterricht junger Leute, theils mit medicinischer Praxis zu, promovirte 1765 zu Greifswald und kam dann nach Kurland, später nach Livland, wo er sich zu Königsberg, einem Vorwerke des Schlosses Oberpahlen, niederliefs. Mehrere nützliche Unternehmungen beschäftigten ihn hier. So legte er eine Druckerey an, aus der manche, besonders für den einheimischen Landmann bestimmte, Schriften in den Nationalsprachen hervorgegangen sind; unterrichtete Jünglinge in der Heilkunde, und hatte die Absicht, eine ökonomische Gesellschaft und eine eigene landwirthschaftliche Schule zu stiften, muſste aber die Plane dazu aus Mangel an Theilnehmern wieder aufgeben. Geb. zu Wodike, einem Dorfe bey Trepto an der Rega in Pommern, am 24 August 1732, gest. im December 1785.

* Der Landarzt, eine medicinische Wochenschrift. (*Wöchentlich 1 Bogen.*) Mitau, 1765. 4. 52 Stücke, nebst Titelblatt u. Register. *Nachgedruckt:* Frankf. u. Leipz. 1769. 8.

Discours über die Dimsdalsche Art, die Blattern einzupfropfen. Schloſs-Oberpahlen, 1769. 38 S. 4. — *Steht auch in den gleich nachfolgenden* Livl. Abhandlungen. S. 329-368.

Livländische Abhandlungen von der Arzeneywissenschaft. Ebend. 1770. 416 S. 4. *Eine Fortsetzung des* Landarztes).

Eine ärztliche Anweisung für den Landmann (*von* Hupel [*s. dess. Art.*] *aus der Handschrift* 1766 *ins Esthnische, und von* Jakob Lange [*s. dess. Art.*] 1768 *ins Lettische übersetzt*).

Von der livländischen Pferdezucht und einigen bewährten Pferdekuren. Riga, 1770. 99 S. 8.

Auszug aus dem Landarzt und den livländischen Abhandlungen von der Arzeneywissenschaft. Ebend. 1771. 125 S. 8.

Arzeneybuch zum Unterricht für diejenigen, welche die Krankheiten und die Heilungsmittel wollen kennen lernen (*von* Hupel [*s. dess. Art.*] *aus der Handschrift* 1771 *ins Esthnische übertragen*).

* Der practische Landarzt. Eine Wochenschr. 1ster Th. Mitau, 1773. 432 S. — 2ter Th. Ebend. 1774. 460 S. 8. (*Jeder Theil enthält* 26 *Stücke.*)

Etwas vom liefländischen Schulunterricht in Städten und adlichen Häusern. Ein Wink, die Aeltern sicher zu stellen, damit bey ihren Kindern weder Zeit noch Kosten verloren gehen. Ebend. (1778.) 2 Bogg. 8.

Die Kriegswissenschaft für junge Leute, welche in den Soldatenstand treten wollen. 1ster Th. Schloſs-Oberpahlen, 1783. 416 S. 8. Mit Kupf.

Gab heraus: *Lief- und Kurländische Abhandlungen von der Landwirthschaft. 8 u. 96 S. 4. — *Unvollendet abgebrochen. Er selbst hat dazu geliefert:* Einleitung in die lief- und kurländische Landwirthschaft, *und:* Anmerkungen über die liefländische Landwirthschaft von einem Ungenannten.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 299-304. — Nord. Misc. XI. 396. — Meusels Lexik. B. 15. S. 130.

WILDEKIND, s. WITTEKIND.

von Wildemann (Johann).

Wurde 1654 *herzoglich-kurländischer Agent zu Warschau, verwaltete denselben Dienst im J.* 1635 *auch bey den Waffenstillstandsverhandlungen zu Stumsdorf, erhielt am* 6 *Julius* 1637 *das Indigenat in Kurland, und begleitete* 1651 *den Kanzler Fölkersamb auf den Friedenskongreſs nach Lübeck. Geb. zu ..., gest. ...*

Oratio ad regni Poloniae senatum. Varsoviae, 1632. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 312., *wo er aber unrichtig* Wilmann *genannt ist.* — N. Nord. Misc. XIII. u. XIV. 419.

Wilhelm.

Herzog zu Kurland. Studirte zu Rostock, war während seines dortigen Aufenthalts dreymal Rektor magnificentissimus der Universität (s. F. A. Apini schediasma de rectoribus academiae Rostoch. magnificentissimis p. 12.), *regierte in Kurland mit seinem Bruder Friedrich gemeinschaftlich von* 1595 *bis* 1616, *worauf er des Lehns entsetzt wurde und landesflüchtig werden muſste. Geb. auf dem Schlosse zu Mitau am* 20 *Julius* 1574, *gest., als Dompropst von Kamin, zu Kuklau in Pommern am* 7 *April* 1640.

Illustrissimi ducis et domini Wilhelmi, in Livonia Curlandiae et Semigalliae ducis etc., cum academiae Rostochiensis rector esset, Edicta officii ratione primo semestri a calendis Maij usque ad diem Lucae Evangelistae anno 1591 proposita. Rostochii, 1593. 8.

Sein Bildniſs nach Klemm von Rosmäsler in Albers Nord. Almanach für 1809.

Willebrand (Andreas).

Sohn des nachfolgenden.

Verlor in seinem 5ten Jahre beyde Aeltern an einem Tage durch die Pest, bezog 1674 *die Universität Rostock, ging von dort nach Leipzig und Wittenberg, wo er* 1677 *Magister*

wurde, besuchte auch Jena und Helmstädt, kam 1679 *zurück und wurde* 1680 *Diakonus bey der deutschen Gemeine zu Dorpat,* 1690 *Kompastor,* 1698 *Oberpastor, auch zugleich Beysitzer und Notar im Konsistorium, ging hierauf, nach Uebergabe der Stadt Dorpat,* 1704 *nach Riga, wo er* 1710 *eine Wochenpredigerstelle erhielt, doch von* 1712 *an mit* Lauterbach *in den sonntäglichen Frühpredigten abwechseln mufste, dann* 1720 *Pastor an der Domkirche, und* 1736 *Pastor zu St. Peter und Oberpastor des rigaschen Ministeriums wurde. Dafs er, wie* G. Bergmann *in seiner* livl. Gesch. S. 126. *sagt, von* 1702 *bis* 1710 *Pastor an der Jakobskirche zu Riga gewesen, findet sich sonst nirgends. Geb. zu Reval am* 7 *Julius* 1652, *gest. am* 22 *December* 1737.

Eine Predigt, *die der Rath zu Dorpat confisciren liefs,* 1681.

Predigt auf die Einweihung des neuen Rathhauses zu Dorpat 1693.

Kampff- Lauff- und Glaubens-Krohne aus 2. Tim. IV. 6-8. beym Leichenbegängnifs Herrn Johann Russens, Ihro kön. Maj. zu Dennemark und Norwegen gewesenen wohlverdienten Capitain. Dörpt, 1694. 4 Bogg. 4.

Gedächtnifs-Säule, aufgerichtet auff das zweyte Hundertjährige Reformations-Fest Lutheri, welches am 21. Sonnt. n. Trin., alfs an des theuren Mannes Tauff- u. Nahmenstag den 10. Nov. Anno 1717 mit Geläute etc. celebriret. Riga, 1717. 8 unpag. u. 32 S. 4.

Gelegenheitsgedichte in deutscher Sprache.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 307-312. — L. Bergmanns Gesch. d. Rig. Stadtkirch. I. 48. — Rig. Stadtbll. 1824. S. 267.

WILLEBRAND (MATTHAEUS).

Vater des vorhergehenden.

Wurde 1650 *Diakonus an der Nikolaikirche zu Reval. Geb. zu Rapin im Mecklenburgschen* 1620, *gest. am* 15 *August* 1657.

Disp. historico-critica de poetis germanicis seculi hujus praecipuis. ... 1648. 4.

Ein deutsches Gedicht vom Leiden u. Sterben Jesu Christi. Reval, 1654. 10 Bogg. 4.
Deutsche und lateinische Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1657. — Nord. Misc. IV. 150. — Carlbl. S. 98.

WILLEMSEN (HERMANN KARL).

Ein Sohn des baldohnschen Predigers Christoph Karl Willemsen. Geb. zu Baldohn in Kurland am...

Oratio continens laudes Curoniae. ...

WILLERT (OTTO CHRISTIAN).

Ein Sohn des Predigers zu Goldingen Johann Christoph Willert, geb. daselbst 1807, *studirte seit* 1825 *zu Königsberg und seit* 1828 *zu Dorpat, wo er* 1830 *die medicinische Doktorwürde erhielt, ging hierauf nach Berlin, benutzte die dortigen klinischen Anstalten, wohnte im September des eben genannten Jahres der Versammlung der Naturforscher in Hamburg bey, kehrte dann in sein Vaterland zurück und lebt jetzt als praktischer Arzt in Windau.*

Diss. inaug. med. de morbis oesophagi quaedam. Dorpati, 1830. 46 S. 8.

WILLIGEROD (JOHANN KONRAD *) PHILIPP).

Geb. zu Göttingen am 15 Junius n. St. 1779, *besuchte von seinem 13ten Jahre an das Gymnasium und bezog zu Ostern* 1798 *die Universität seiner Vaterstadt, auf der er besonders philologische Studien trieb, diese aber, wegen unzureichender Mittel, auf dreyviertel Jahr durch Annahme einer Hauslehrerstelle in der Nähe von Göttingen unterbrechen*

*) Nicht Karl, wie in *Napiersky's fortges. Abh. S. 58. und* 152. unrichtig steht.

mufste. Um Weihnachten 1800 *wegen eines bösartigen Fufsübels wieder zurückgekehrt und von Heyne dazu ermuntert, liefs er sich in das dortige philologische Seminarium aufnehmen, ging* 1804 *als Hauslehrer nach Esthland, wurde im Februar* 1806 *Kreisschullehrer in Pernau und im September desselben Jahres Oberlehrer der Geschichte und Geographie am Gymnasium zu Reval, welche Lehrfächer er* 1814 *im August gegen die der lateinischen und griechischen Philologie vertauschte. Seit* 1830 *ist er Kollegienrath.*

Progr. Gedrängter Abrifs der Geschichte Ehstlands. Reval, 1810. 8 S. 4.

* Beschreibung der Feierlichkeiten, welche bei Gelegenheit des Secular-Festes am 29. u. 30. September 1810 in Reval veranstaltet worden sind. Ebend. 1810. 16 S. 8.

Geschichte Ehstlands vom ersten Bekanntwerden desselben bis auf unsre Zeiten. Ebend. 1814. 160 S. 8. — 2te gänzlich umgearbeitete Auflage. Ebend. 1830. IX u. 373 S. 8.

Progr. Einige Worte über die Nothwendigkeit der griechischen Sprache für studirende Jünglinge. Ebend. 1817. 8 S. 4.

Handbuch der allgemeinen Geschichte zum Gebrauch beym öffentlichen u. Privatunterricht. Reval u. Wenden, 1817. 366 S. 8.

Das Schwarze Häuptercorps zu Reval. Eine historische Skizze. Reval, 1817. 24 S. 8. 2te Aufl. Ebend. 1830. 32 S. 8.

Lateinische Chrestomathie für Anfänger und Geübtere. Ebend. 1828. VI u. 465 S. gr. 8.

* Einige wesentliche Vorzüge des öffentl. vor dem Privatunterrichte; *in* A. Albanus livl. Schulbll. 1813. No. 17. S. 129-133. u. No. 18. S. 137-138.

* Feier des Reformationsfestes; *in den* Neuen inländ. Bll. 1817. No. 21. S. 82-83.

Versuch einer neuen Erklärung des 86sten Verses der ersten Satyre im zweiten Buche der Satyren des Horatius; *in* Trautvetters Quatemb. 1829. Bd. 1. Hft. 3. S. 66-71.

WILLISCH (JOHANN FRIEDRICH).

Studirte zu Leipzig Theologie, nahm dort die Magisterwürde an, kam 1722 *als Subrektor an die Domschule in Riga, wurde* 1725 *Konrektor derselben, auch Bibliothekar der Stadtbibliothek, und* 1761 *emeritirt. Geb. zu Marienberg im Erzgebirge (wie* Meusel, *wahrscheinlich aus* Schmid's gelehrten Marienbergern *angiebt; nach* Albanus [Rede zur Secularfeier 1810. S. 60.] *war er aus Meklenburg gebürtig), gest.* 1763 *(begr. am* 18 *April, s.* Rig. Stadtbll. 1824. S. 369.; *also nicht* 1762 *gestorben, wie* Meusel *hat).*

Progr. Die bisshero unbekannt und verborgen gewesene Bibliotheqve der ehemals Königlichen, nunmehro Kayserl. Kauf- und Handels-Stadt Riga, hat mit Genehmhaltung E. Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats dem Publico bekannt machen und allen respective fürnehmen Patronen und Freunden der Gelehrsamkeit, der gesammten wehrten Bürgerschaft und besonders der studirenden Jugend den publiquen Gebrauch derselben pflichtschuldigst eröffnen und zugleich von denen in alten Zeiten verlornen, in den neuern Zeiten aber häuffig aufgerichteten so öffentlichen, als privat-Bibliotheqven eine kurtze Nachricht mittheilen wollen Johann Friedrich Willisch u. s. w. Riga, 1743. 5 unp. Bogg. Fol. (Meusel *macht aus diesem Program irrig zwey verschiedene Schriften von* 1743 *u.* 1744.)

* Nachricht von der Domschule zu Riga; *in* Bidermanns Actis scholast. VII. 342-359. (1747.)

Lateinische und deutsche Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 312. — C. W. F. Schmid's Bruchstücke zum Versuch einer Geschichte von gelehrten Marienbergern S. 116. (*wo aber sein Name Wiltsch verdruckt ist*). — Meusels Lexik. Bd. 15. S. 179.

VON WILLMANN (FRIEDRICH WILHELM *))

Kam als einjähriges Kind mit seinen Aeltern nach Riga und erhielt hier seinen ersten Unterricht von einem Privatleh-

*) Nicht J. W., wie *Fischer* hat.

rer, dann seit 1757 *im Hause eines Herrn v. Rummel auf Pormsahten in Kurland, bezog* 1766 *die Universität Göttingen, um Theologie zu studiren, ging hierauf* 1768 *nach Königsberg, wo er ein Jahr lang Privatissima hörte, und wurde, von dort zurückgekehrt,* 1772 *Adjunkt des Pastors Bonge zu Karris auf der Insel Oesel (ord. am* 10 *April), Mitglied der königl. deutschen Gesellschaft zu Göttingen und* 1790 *vom Kaiser Joseph II in den Adelstand erhoben. Hypochondrie veranlafste ihn* 1802 *einen Adjunkt, und* 1805 *seinen Abschied aus dem öselschen Konsistorium, dessen Assessor er seit* 1785 *gewesen war, zu nehmen. Er zog nach Arensburg, machte* 1806 *eine Reise ins Ausland und lebte seit dem April* 1810 *auf dem Lande in der Nähe des Pastorats Karris. Geb. zu Grofs-Gramsden in Kurland am* 2 *Junius* 1746, *gest. am* 20 *Januar* 1819.

Fabeln und Erzählungen, zur Verbesserung des Witzes und der Sitten der Ehsten, nebst einem Anhang ökonomischer Regeln (*mit dem esthnischen Titel:* Juttud ja Moistatusfed kui ka monned oppetusfed maja piddamisfe pärraft mis Eestima-Rahwa heaks on üllespannud). Reval, 1782. 8. 2te verb. Aufl. Ebend. 1787. 3te verb. Aufl. Ebend. 1804. XIV u. 255 S. 8. (*Von den Esthen um Pernau* Jurna Eltfi Ramat *nach der darin* S. 162 *befindlichen Erzählung genannt.*)

Anleitung zur Bienenzucht für Lief-, Ehst- u. Curland. Mitau, 1787. 160 S. 8. Mit 1 Kupf.

Anleitung zur Bienenzucht, *esthnisch.* ...

Anweisung, wie bey den Viehseuchen zu verfahren, *esthnisch.* ...

Christliches Sittenbüchlein, als Lesebuch in den Schulen, dem Ehstnischen Landvolke gewidmet. (*Mit dem esthnischen Titel:* Ellamisfe-Juhhataja, Ma rahwale heaks üllespantud seft Öppetaiaft.) Reval, 1793. *Mit der deutschen Vorrede* 100 S. 8. 2te verb. Aufl. Ebend. 1804. 96 S. 8.

Casualreden.

Ein Aufsatz in Rosenpläntersers Beiträgen zur gen. Kenntn. der ehstnischen Sprache. III. 90-92.

Vergl. Nord. Misc. IV. 150. XI. 397. *Die an der letzteren Stelle als angekündigt verzeichnete Quartalschrift:* Nordischer Mischmasch, *ist nicht erschienen.*

Wilmer (Johann).

Dr. der A. G., verabschiedeter Divisionsarzt und Kreisarzt zu Dorpat.

Erster *bis* Fünfter Zuruf an das Dörptsche und angrenzende Publicum, die Schutzpocken Impfung betreffend. Dorpat, 1804-1806. 4. *Auch als Beylagen zur* Dörptschen Zeitung. Der fünfte Zuruf *ist abgedruckt in* A. Truharts Fama für Deutsch-Rufsl. 1806. II. 24-34.

Wilpert (Christian Georg).

Sohn des nachfolgenden u. Bruder von Jakob Friedrich.

Studirte Theologie zu Königsberg, Jena und Göttingen, wurde 1771 *Prediger zu Nerft, und schon im folgenden Jahre zu Siuxt in Kurland,* 1800 *Titularpropst,* 1802 *Propst des doblenschen Sprengels und* 1806 *Konsistorialrath, war auch zweymal zur Berathung über die Angelegenheiten der protestantischen Kirche in Rufsland nach St. Petersburg berufen und nahm daselbst* 1805 *an der Anfertigung der Allgemeinen liturgischen Verordnung für die evangelisch-lutherischen Gemeinen im russischen Reiche, die er mit unterschrieben hat, Theil. Geb. zu Mitau am* 8 *März* 1742, *gest. am* 11 *Junius* 1813.

Am Sarge seiner geliebten Tochter Lisette Schiemann, gesprochen von ihrem Vater. Mitau, am 29. Januar 1799. Als Abschrift für Freunde der Seligen. Riga, 1799. 8.

Familienfeyer am Sarge unsers Familienvaters, des Hofraths und Obersekretärs Joh. Friedr. Conradi. Als Vermächtnifs seinen Kindern gewidmet. Ebend. 1803. 8.

* Tahs kriſtigas mahzibas iſtahſtifchana preekſch Jaunekleem. Mitau, 1813. 24 S. 8. (*Unter dem Vorwort hat er sich genannt.*)

Glückwünschungsrede an den Pastor Urban senior zum glücklich erlebten Jubelfeste; *in der* Beschreibung der beiden 1791 zu Lesten gefeierten Jubelfeste. (Königsb. 1791. 8.) S. 46.

Unsern ehrwürdigen Eltern an Ihrem funfzigjährigen Hochzeit-Jubelfeste zum Andenken der dankbarsten Verehrung gewidmet von C. G. Wilpert und A. W. Wilpert, geb. Conradi; *in der Schrift:* Zum Andenken des am 28. Aug. 1799 auf dem Siuxtschen Pastorat gefeyerten Conradi u. Schwanderschen funfzigjährigen Hochzeitfestes. (Riga, 1799. 8.)

Einige Betrachtungen über die Kirchenordnung für die Protestanten im russischen Reiche, von G. F. Sahlfeldt; *in den* Mitauschen Neuen wöch. Unterh. Bd. 2. S. 194-206. (1808.)

Am Jubelfeste des Superintendenten E. F. Ockel auf dem Altar gesprochen; *in dem* Gedächtnifsfest der 25jährigen Amtsführung des kurländischen Superintendenten E. F. Ockel. (Mitau, 1811. 4.) S. 23.

Vergl. die Schrift: Zu Ockels Andenken. Mitau, 1816. 4. S. 22. Not. **)

WILPERT (GEORG FRIEDRICH).

Vater des vorhergehenden und nachfolgenden.

Studirte in Leiden, erhielt daselbst die medicinische Doktorwürde, kam nach Kurland, liefs sich 1736 *in Mitau nieder und lebte hier bis an seinen Tod als praktischer Arzt. Geb. zu Neubrandenburg im Meklenburgschen* 1700, *gest.* 1755.

Diss. inaug. de necessitate utilitateque anatomiae pathologicae in facienda medicina. Lugd. Bat. 1733. 22 S. 4.

VON WILPERT (JAKOB FRIEDRICH).

Sohn des vorhergehenden und Vater des nachfolgenden.

Kam 1755 *als Handlungslehrling nach Riga, errichtete* 1768 *eine eigene Handlung und machte zweymal Reisen durch*

Deutschland, Frankreich und die Schweiz, wurde Aeltester der grofsen Gilde 1782, *Rathsherr* 1784, *erster Bürgermeister in dem veränderten neuen Rathe der Stadt Riga* 1787, *in demselben Jahre Assessor im Gouvernements-Magistrat und* 1790 *im Gewissensgericht. Als der Rath der Stadt* 1797 *wieder nach seiner frühern Verfassung hergestellt wurde, wählte ihn die Bürgerschaft von neuem zum Bürgermeister.* 1800 *nahm er den Abschied, bezog nach Jahresfrist sein Landgut Hinzenberg, gab dessen Besitz* 1805 *aber wieder auf und kehrte nach Riga zurück. Geb. zu Mitau am* 4 *April n. St.* 1741, *gest. am* 25 *November* 1812.

Er erhält hier eine Stelle wegen mancher kleinen Aufsätze, die er bey verschiedenen Gelegenheiten drucken liefs, als:

Bey der Beerdigung seiner Mutter 1796. — Auf Dyrsens Sarg als Beilage zum Blatte über Altes und Neues Riga von einem Mitbürger aus der Seele des Freundes. Den 11. Apr. 1804. Riga. 2 Bll. 8. — Bey der Beerdigung des Bürgermeisters Joh. Chrph. Schwartz den 11. Nov. 1804. 2 Bll. 4. — Auf des Rathsherrn Hoffmann Grab, 1806. — Auf des Generals Bekleschoff Grab 1808. — Auf der Rathsherrin Gruner Grab 1810.

Zu den Blättern der Chronik von Riga. Am Schlusse des 1806ten Jahres. Zum Beitrag der Darlegung seiner Gesinnungen der Vaterlandsliebe und Erkenntlichkeit zur allgemeinen Vereinigung der Bürger des Staats — seinen Mitbürgern gewidmet. (Riga.) 1 Bog. 8.

* Einiges Denkwürdige aus der Väter Zeit, zur stillen Erwägung meiner geliebten Mitbürger bey dem schönen Feste unsers Stadt-Jubiläums unter Rufslands heiliger Aegide. Riga, 1810. 16 S. 8. *Unter der Zuschrift an* Sonntag *vom Verfasser unterzeichnet.*

Rede vor der Einsargung; *in der von* A. Albanus *herausgegebenen, aber bey dessen Artikel weggelassenen* Familien Feier bey der Einsargung der Frau Doctorin Wilpert, geb. Rauert, die am 19. Dec. 1796 in ihrem 75. Jahre diese Welt verliefs. (Ebend. 24 S. 8.) S. 7-13.

Einige Aufsätze *in den* Rig. Stadtbll. 1810-1812. *Mit den Chiffern:* W., w., W —.

Gab heraus:

Admetus Haus. Der Tausch des Schicksals. Von Herder. Ein Kranz ehelicher Liebe und Tugend. Abgedruckt für Herders Freunde in Riga. Mitau, 1808. 48 S. 8.

Etwas über meine dem Andenken an Sicilien gemalten vier Landschaften. Den Freunden in Riga gewidmet von Karl Grafs. Riga, 1812. 16 S. 8.

Vergl. Seinen Nekrolog von A. Albanus *in den* Rig. Stadtbll. 1812. S. 417-420.

von Wilpert (Karl).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Riga am 4 Januar 1778, begann sein medicinisches Studium 1797 in Jena, mufste aber wegen des bekannten Befehls Kaisers Paul I zurückkehren, studirte nun auf der damaligen medicinisch-chirurgischen Akademie für Deutsche in St. Petersburg, reiste zum zweyten mal ins Ausland, verweilte am längsten in Wien und Bamberg, erlangte nach seiner Rückkunft 1804 erst die Magister- dann die Doktorwürde der A. G. und liefs sich als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt nieder. Er ist Mitglied der kurl. Gesellsch. für Lit. und Kunst, der naturforsch. Gesellsch. zu Moskau, der lit. prakt. Bürgerverbindung und der Gesellsch. praktischer Aerzte zu Riga.

Diss. inaug. (pro gradu mag.) de differentia organi auditus animalium. (Praes. Dr. M. E. Styx.) Dorpati, 1804. 23 S. 4.

Diss. inaug. med. (pro gradu doct.) de morbis quibusdam organi auditus. Ibid. eod. 42 S. 8.

* Anzeigen medicinischer Schriften; *in den* Literar. Supplementen zum Ostsee-Prov. Bl. 1827.

Wilstadius (Jakob).

Studirte um 1639 zu Dorpat. Geb. zu ..., gest....

Oratio de serie juris methodica. Dorpati, 1639. 4.

Vergl. Somm. p. 54.

WINKELMANN (GEORG PHILIPP LEOPOLD).

Studirte von 1783 *bis* 1785 *zu Frankfurt a. d. O., und ein Jahr zu Halle Theologie, machte eine Reise nach Frankreich, kam darauf, von Professor Eberhard empfohlen,* 1788 *als Hauslehrer nach Kurland, wurde hier* 1790 *adjungirter Prediger zu Neuenburg (ord. am* 18 *Julius),* 1806 *aber Pastor zu Mesohten, auch* 1816 *Konsistorialrath und* 1824 *Propst des bauskeschen Sprengels. Geb. auf dem Eisenhüttenwerke Vietz bey Küstrin am* 3 *März* 1766, *gest. am* 22 *May* 1830.

Am Sarge des weiland — Herrn George Peter Magnus von der Recke, Churf. Sächsischen Kammerherrn, Kurländischen Ritterschafts Obereinnehmers, Erbherrn auf Neuenburg u. s. w., entschlafen in Mitau den 13. Nov. 1795, beigesetzt in Annenhof d. 21. desselben Monats, gesprochen in der Annenhöfschen Kirche. Mitau, 1795. 8 S. 4.

Spreddikis pee Lihka-Pahrwefchanas ta nelaika zeeniga Dſimtskunga George Peter Magnus v. d. Recke, kas Jaunpillî etc. waldijs, 56 gaddus ir trihs mehnefchus wezz buhdams, Jelgawâ nomirris, in ſawa Dſimtsbaſnizinaa Annes Muiſcha glabbahts tappis, preekſch wiſſeem wiņņa ſapulzinateem Dſimtslaudim, tai 21. deena Mahrtiņa Mehneſcha 1795 turrehts. Ebend. 1795. 11 S. 4.

Predigten für die häusliche Familien-Andacht an allen Fest- u. Sonntagen des Jahres. 1ster Bd. Riga, 1798. — 2ter Bd. Ebend. 1799. — 3ter Bd. Königsb. 1805. 8.

Christliches Handbuch für die Stunden ruhigen Nachdenkens und stiller Andacht. Den Freunden des Biblischen Christenthums gewidmet. Mitau, 1799. 16 unpag. u. 228 S. 8.

Standrede am Sarge bei der feierlichen Beerdigung der Leiche der Reichsfürstin Charl. M. v. Liewen, gesprochen in der Kirche zu Mesothen, den 10. Merz 1828. St. Petersb. 1828. 4.

Der Vater seines Volks. Zur frohen Jubelfeyer funfzigjähriger Volksbeglückung, dem verehrungswürdigen Greise Ferdinand von Firks, Erbherrn der Lesten-

schen Güter, aus Ehrfurcht und Liebe geweihet. Am 17. Junius 1791, *und* Der treue Hirte. Zur frohen Jubelfeyer funfzigjähriger treuer Amtsführung des verehrungswürdigen Greises Joh. Friedr. Urban, Pastors der Lestenschen Gemeine seit 1741. Am Trinitatis Sonntage 1791. (*zwey Gedichte.*); *in der* Beschreibung der beiden Jubelfeste, die am 17. u. 19. Junius d. J. 1791 zu Lesten in Kurland gefeiert worden. (Königsb. 1791. 8.) S. 17. u. 49.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 112. — Meusels G. T. Bd. 8. S. 545. u. Bd. 10. S. 831.

WINCKLER (ABRAHAM I.).

Vater des nachfolgenden.

Besuchte von 1613 *bis* 1618 *die Schule zu Freyburg, dann bis* 1624 *Schulpforte, und studirte hierauf zu Leipzig anfänglich Medicin, als seine Armuth dies aber nicht durchzuführen gestattete, Theologie. Die Pest vertrieb ihn* 1626 *von hier; er besuchte, nachdem er Hauslehrer gewesen war,* 1628 *noch die Universität Wittenberg, nahm in demselben Jahre wieder eine Hauslehrerstelle an, und wurde nun* 1632 *Diakonus,* 1638 *aber Archidiakonus zu Pirna. Als schwedisch Gesinnter in Dresden angeschwärzt flüchtete er im Julius* 1639 *zum Feldmarschall* Banner, *zog mit ihm nach Böhmen, verwandte sich bey ihm für Pirna, und wurde gleich als Pastor zu Hirschberg, Teube und Tuhen und als Inspektor über* 44 *Kirchen in der Herrschaft eines Herrn v.* Oppeldorff *berufen. Er behielt dieses Amt jedoch nur bis zum Oktober* 1639, *indem er dann von* Banner *ins schwedische Lager nach Leutmeritz und von hier nach Stralsund beschieden ward, von da aber, mit dem Feldzeugmeister Grafen* Torstensohn, *im Frühlinge* 1641 *nach Stockholm reisen mufste, wo er* 6 *Monate Hausprediger des letztern war, auch zweymal vor der Königin* Christina *predigte. Im Herbst desselben Jahres wurde er als deutscher Domprediger nach Reval berufen, ging mit* Torstensohn *noch erst wieder*

nach Stralsund, promovirte in Greifswald als Magister und kam endlich am 30 April 1642 in Reval an. Er war hier zugleich Konsistorialassessor, ferner seit 1651 Propst in Westharrien, sechsmal Vicepräses des Konsistoriums, half den Prediger-Wittwenfiskus errichten, und führte auch den Titel Erzpropst. Geb. zu Freyburg in Thüringen, wo sein Vater, Tobias Winckler, Kantor und Organist war, im Julius 1606, gest. am 9 August 1657 an der Pest.

Der Christlichen Kirchen Newen Testaments, aller waaren Gliedmassen deroselben und insonderheit Widwen und Wäisen: 1. Danksagung, 2. Bericht von Creutz und Leiden auch Trost in demselben, und 3. Ruhm der göttlichen Hülffe und endlichen Errettung: Durch den Hocherleuchten König und Propheten David dem 68. Psalm v. 20. u. 21. einverleibet und bei des — Hrn. Diedrich von Tauben, auff Jendel Erbgesessen u. s. w. Leichbegängnis einfältig aufsgeleget. Reval, 1655. 5 Bogg. 4.

Leichenpredigt auf die Statthalterin und Landräthin Maria von Ulrich, geb. von Delwig. Ebend. 1657. 4.

Noch mehrere Leichenpredigten.

War der Verleger (oder Herausgeber) des Hand-, Haus- und Kirchenbuches für die Pfarrherren und Hausväter Ehstnischen Fürstenthumbs, darinnen I. der kleine Catechismus D. Mart. Lutheri, II. die Sonntags Evangelia und Episteln, sampt der Passion und Collecten, III. die Kirchengesänge in Ehstnische Reime gesetzt u. IV. Etzliche Gebete. Mit einhelliger Synodalischer Belieb- und Bewilligung herausgegeben. Reval gedruckt durch Adolph Simon, Gymn. Buchdr. Anno 1656. kl. 8. Vorrede und Titel 16 unpag. Bll. *und der* luthersche Katechismus *mit besonderem Titel:* Reval, gedr. bey sel. Heinr. Westphals Gymn. Buchdr. nachgelassenen Witwen und wird verkauft bey Joh. Weis, Buchhändl. Im Jahr 1654. 72 unpag. S. — *Der* 2te Th. *mit besonderem Titel.* (*Ort und Jahr, wie beym ersten.*) 336 unpag. S. — 3ter Th. Neu Ehstnisches Gesangbuch, worinnen die Kirchengesänge Sel. Hrn. Lutheri und anderer gottseligen Männer in die gewöhnliche Melodeyen und gleiche Reimen verfasset sind. Zum Aufnehmen der Gemeine Gottes in Ehstland wohlmei-

nentlich verfertigt und zum Druck übergeben von etlichen Pfarrherren in selbigem Lande. Reval gedr. bey Adolph Simon 1656. 23 Bll. Dedication, Vorrede, Carmina votiva und ein Register; das Gesangbuch selbst 552 unpag. S. und noch drey Register auf 38 unpag. S. (*In dieser Sammlung, einer Umarbeitung und Erweiterung von* H. Stahls Haus- und Handbuch Th. 2., *stehen* 241 Lieder, *von denen bearbeitet haben* R. Brockmann 21., M. Giläus 38., *diese beyde zusammen* 2., *Ungenannte* 8., H. Göseken 127. *und* G. Salemann 45., *welcher letztere auch das Ganze revidirte und corrigirte und den* 4ten Th. *allein hinzufügte; s. die besonderen Artikel und vergl.* Rosenplänters Beitr. XVIII. 24-34.) — 2te Aufl. 1673. kl. 8., *vermehrt mit einer* Katechismus-Erklärung in 203 Fragen, *einem* Anhange von Liedern *und dem deutschen Texte des* Gebetbuches. — 3te Aufl. gedr. bey Christoph Brendeken in Reval, kl. 8., *enthaltend den* kl. Katech. Lutheri *mit den gewöhnlichen Anhängen und* 205 Katechismusfragen, *mit besonderem Titel* 1703; *die* Evangelien *und* Episteln, *mit eigenem Titel* 1700; *die* Passionsgeschichte 1701; *die* Geschichte von der Zerstörung Jerusalems 1701; *das* Gesangbuch 1693. 513 S. *und* G. Salemanns Gebetbuch. (o. J.) *Von dem* Gesangbuch *erschien* 1700 *auch eine etwas verbesserte Ausgabe.*

Vergl. Witte D. B. ad a. 1657. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 312. — Carlbl. S. 7.

WINCKLER (ABRAHAM 2.)

Sohn des vorhergehenden.

Wurde 1674 *Pastor zu Rappel im Revalschen (ord. am* 29 *März) und wohnte am* 25 *August* 1686 *der Bibelübersetzungskonferenz in Lindenhof bey. Geb. zu Reval* 1649, *gest. am* 21 *März* 1696.

Leichenpredigt auf Jobst Friedrich von Dücker. Reval, 1682. 4.

Leichenpredigt auf den Propst Anton Heiderich. Ebend. 1692. 4.

Wohl noch mehrere Schriften dieser Gattung.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 493., *wo aber die angeführten beyden Leichenpredigten irrig seinem Vater beygelegt werden.* — Carlbl. S. 50.

von Winckler (Alexander Theodor).

Sohn von Samuel Reinhold.

Geb. zu Reval am ..., studirte in Dorpat, promovirte daselbst 1829 *als Dr. der A. G. und folgte* 1830 *seinem Vater in dem Amte eines Arztes beym Hospital des Kollegiums der allgemeinen Fürsorge seiner Geburtsstadt.*

Diss. inaug. de symptomatibus, quae dum homo adhuc vivit, dilatatio universalis et saccus aneurismaticus ad aortam adscendentem et arcum aortae ostendunt. Dorpati, 1829. 70 S. 8.

Winckler (Johann Abraham).

Wurde 1748 *Pastor adjunktus zu Fellin. Geb. zu ..., gest. im August* 1769.

* Historische und Geographische Beschreibung der Stadt Fellin; *in* Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 485-491. (*Wenn in der Ueberschrift steht:* von dem Aeltesten derselben Joh. Gust. Linde, *so ist damit der Name des Einsenders, nicht des Verfassers verstanden.*)

Vergl. Gadeb. Abh. S. 240.

Winckler (Reinhold Johann 1.).

Vater der beyden nachfolgenden.

Studirte von 1750 *bis* 1753 *zu Halle, Göttingen und Helmstädt, erhielt dort* 1753 *den Ruf zu der damals vakanten Pfarre St. Johannis in Jerwen, der früher sein Vater vorgestanden hatte, schlug ihn aber aus, kehrte im folgenden Jahre in sein Vaterland zurück und wurde* 1756 *Kollege an der Trivialschule zu Reval, in demselben Jahre (ord. am* 21 *August) Diakon an der heil. Geistkirche,* 1764 *Diakon zu St. Olai,* 1773 *Inspektor der Stadtschulen, und* 1792 *Pastor an der Olaikirche und Superintendent der Stadt. Geb. auf dem Pastorate St. Johannis in Jerwen am* 15 *September* 1731, *gest. am* 1 *September* 1795.

Redigirte in Auftrag des revalschen Magistrats 1768 *die* Sammlung geistlicher Lieder der evangelisch lutherischen Kirche zur allgemeinen und besondern Andacht gewidmet, und mit Bewilligung Eines Hochedlen und Hochweisen Raths dieser Kayserl. Stadt Reval zum Druck befördert von dem hiesigen Stadtministerio. Reval, 1771. XX u. 1019 u. noch 57 S. Register und Gebetbuch. 8.

Vergl. Carlbl. S. 108. 94. u. 92.

WINCKLER (REINHOLD JOHANN 2.).

Sohn des vorhergehenden u. Bruder des nachfolgenden.

Studirte von 1785 *bis* 1788 *zu Jena, war dann Hauslehrer in seinem Vaterlande, hierauf* 1793 *Rektor der deutschen Schule zu Moskau,* 1795 (*ord. am* 23 *September*) *Pastor zu St. Jürgens im Revalschen, und* 1810 *Assessor des esthländischen Konsistoriums und Oberpastor an der Ritter- und Domkirche zu Reval. Geb. daselbst am* 12 *Januar* 1767, *gest. am* 24 *Januar* 1815.

Meie Risti-usso Öppetussed Piibli Ramato salmide läbbi Katekismusse wisil ärrasselletud Jummala auuks ja nende heaks, kes omma Hinge Öppetusseks ja parrandamisseks heal melel püüdwad pühha kirja tunda, ja tahtwad Jummala sanna omma mele tulletada. Reval, 1806. 198 S. 8. *Ein Katechismus im revalschen Dialekte, nebst einem Anhange von* 14 *geistlichen Liedern* S. 199-223., *unter dem besondern Titel:* Monnet Waimolikkud laulud. Nende heaks kes Jummala riki ja temma öiguft nouawad. 1806. *Eine* 2*te Aufl. Ebend.* 1816. *wurde zwar vorbereitet, kam aber nicht zu Stande.*

* Eesti-ma Ma-wäe sõa-laulud. (*Kriegslieder für die Landwehr.*) Ebend. 1807. 15 S. 8.

Wird auch als Verfasser der esthnischen Uebersetzung einer Schrift des Dr. Justus Walther: Ueber den Scheintod und das Verfahren dabey, *in* Merkels Zeit. f. Lit. u. Kunst. 1811. S. 111, *genannt; sie ist aber von* O. R. v. Holtz (*s. dess. Artikel*).

Nach seinem Tode erschien:

Jummala ſanna laulud (*geiſtliche Lieder*). Dorpat, 1816. 16 S. 8. 2te Aufl. Reval, 1817. 8. — *Auch in* Rosenpläntérs Beitr. zur gen. Kenntn. der ehstn. Sprache. V. 132-142.

Juttud (*poetiſche Erzählung*). Dorpat, 1816. 28 S. 8. — *Auch in* Rosenpläntérs Beyträgen. VI. 111-135.

Predigten und Reden. 1ste Sammlung, welche fünf und zwanzig Predigten enthält, herausgeg. vom Propſt Otto Reinhold Holtz und Rathsherrn Carl Joh. Salemann. Reval, 1816. XXXII u. 299 *und noch* 4 unpag. S. 8.

VON WINCKLER (SAMUEL REINHOLD).

Sohn von REINHOLD JOHANN I., Bruder des vorhergehenden und Vater von ALEXANDER THEODOR.

Geb. zu Reval am 24 *April* 1764, *ſtudirte von* 1782 *bis* 1786 *Medicin zu Göttingen, Berlin und Wien, ging dann nach Erlangen, wo er* 1786 *promovirte, kam* 1787 *in ſein Vaterland zurück, war anfänglich Privatarzt im rappelſchen Kirchſpiele, hierauf Kreisarzt zu Baltiſchport, dann zu Reval, wo er jetzt als Mitglied der Medicinalverwaltung, Staatsrath und Ritter des St. Wladimir-Ordens der* 4*ten Kl. lebt. Er hat ſich in neuerer Zeit auch durch Anlage zweckmäſsiger Seebäder um ſeine Vaterſtadt verdient gemacht.*

Diss. inaug. med. de variis Aethiopum medicamentosorum generibus. Erlangae, 1786. 31 S. 4.

Von einigen der gewöhnlichſten Krankheiten der Ehſtländiſchen Bauern. Reval, 1793. XXII u. 442 S. 8.

Sein Bildniſs in Steindruck von J. Klünder.

WINKLER (ABRAHAM).

Beyder Rechte Dr., Hofgerichtsadvokat und zuletzt General-Gouvernementsſekretär zu Riga. Geb. zu Leipzig 1720, *geſt. am* 20 *Februar* 1762.

Begann mit dem 9 *Julius* 1761 *die Herausgabe der* Rigischen Anzeigen von allerhand dem gemeinen Wesen nöthigen und nützlichen Sachen, welche mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung bekannt gemacht werden; *die seitdem ununterbrochen, wöchentlich eine Nummer in* 4., *und von ihrem Anfange bis zum Ende des Jahres* 1767 *mit* gelehrten Beyträgen, *als besondern Beylagen versehen, erschienen sind.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 12-20. (*wo ein Register über die gelehrten Beyträge geliefert wird*) u. Th. 3. S. 313. — Nord. Misc. XXVII. 170-173., *wo ein Verzeichnifs der gelehrten Aufsätze in den Anzeigen selbst von* 1762-1781 *steht.*

WINKLER (REINHOLD FRIEDRICH).

Aus Esthland; wurde 1824 *zu Dorpat Dr. der A. G., erhielt auch das Recht der freyen geburtshülflichen Praxis.*

Diss. inaug. med. de methodo medendi antagonistica. Dorpati, 1824. 62 S. 8.

WIRAEUS (NIKOLAUS).

War zu Anfange des Jahres 1707 *ord. Professor der Geschichte und gegen Michaelis desselben Jahres der Theologie, auch im Ausgange von* 1708 *Rektor der Universität zu Pernau. Geb. zu ..., gest....*

Von seinen Schriften ist nichts weiter aufzufinden gewesen als ein Progr. ad tradendos Carolo Schulthen fasces acad. Pernaviae, 1709. 16 Jun. 1 Bog. Fol.

Vergl. Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 257., *und daraus* Gadeb. L. B. Th. 3. S. 313.

WIRDIG *) (SEBASTIAN).

Wurde zu Wittenberg 1638 *Magister der Philosophie und begab sich darauf* 1640 *nach Rostock. Zu Königsberg, wo*

*) So steht sein Name auf den Titeln seiner Schriften, nicht Würdig, wie *Baumeister* hat.

er später die Universität besuchte, wurde er nach einer am 28 Junius 1644 gehaltenen Disputation bey dem ersten Jubelfeste der Universität am 1 September zum Dr. der Medicin kreirt, kam dann, bereits 1646 als Professor der Medicin nach Dorpat berufen, im folgenden Jahre dahin, war 1651 Rektor der Universität, kehrte aber 1654 (nach Sommelius *bereits 1652) aus Furcht vor dem drohenden Kriege mit den Russen nach Rostock zurück, erhielt hier die erledigte Professur der Medicin, trat diese am 29 Oktober 1655 mit einer Rede* de chemiae dignitate et praestantia, *die aber wohl nicht, wie* Gadebusch *meint, gedruckt ist, an, und wurde 1671, oder vielleicht schon früher, zugleich Leibarzt des Herzogs Gustav Adolph von Meklenburg-Güstrow. Geb. zu Torgau 1613 (nach* Witte *und Andern; nach* Bacmeister *1615), gest. am 19 (nach* Witte; Gadebusch *und* Sommelius *haben den 17) April 1687.*

Disp. inaug. med. de palpitatione cordis. Regiomonti, 1644. 4.

Disp. de natura et constitutione medicinae. (Resp. Andrea Arvidi Stregnensi, Suderm. Suec.) Dorpati, 1648. 4.

Disp. de dysenteria. (Resp. Olao N. Oestenio, Neric. Sueco.) Ibid. 1651. 4.

Progr. ad audiendam synopsin omnium artis medicae partium. Rostochii, 1655. d. 8. Nov.

Disp. de scorbuti theoria et therapia. (Resp. Matthia Tilingio, Ihevera Friso.) Ibid. 1658. 4.

Disp. de gangraena et sphacelo. (Resp. pro licentia Frid. Helwig.) Ibid. 1667. 4.

Disp. de scorbuto. (Resp. pro lic. Joh. Nic. Schoff, Rostoch.) Ibid. 1671. 4.

Nova medicina spirituum, curiosa scientia et doctrina unanimiter hucusque neglecta, et a nemine merito exculta, medicis tamen et physicis utilissima, in qua primo spirituum naturalis constitutio, vita, sanitas, temperamenta, ingenia, calidum innatum, phantasiae vires, ideae, astrorum influentiae, μετεμψυχωσις, rerum magnetissimi, sympathiae et antipathiae, qua-

litates hactenus occultae, sensibus tamen manifestae, aliaque caeteroquin abstrusa et paradoxa; de hinc spirituum praeternaturalis seu morbosa dispositio, causae, curationes per naturam, per diaetam, per arcana majora, palingenesiam, magnetissimum seu sympatheismum, transplantationes, amuleta, ingenue et dilucide demonstrantur. Ad Regiam Societatem Londinensem. Hamburgi, 1673. 12. — Editio 2da. . . . 1682. 8., *mit dem Anhange:* Arcanum liquoris immortalitatis ignis aquae sive Alkahest, ab anonymo philaletha, amico suo, filio artis, jam philosopho, per interrogationes et responsiones communicatum. — *Deutsch von* Christoph Helwig. Frankfurt u. Leipzig, 1707. 212 S. 8.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1687. — Jöcher. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 190. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 313-316. — Somm. p. 271-276.

Wischmann (Franz).

Sohn des nachfolgenden.

Studirte Theologie zu Greifswald. Geb. zu Dondangen in Kurland am . . . , gest. . . .

Disp. de usu cabbalae in tria capita priora Geneseos. (Praes. Brand Henr. Gebhard.) Gryphisw. 1702. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 494.

Wischmann (Johann 1.)

Vater des vorhergehenden.

War anfangs Prediger zu Bersteln und seit 1672 zu Dondangen in Kurland. Geb. zu . . . , gest. . . .

Der Unteutsche Opitz, oder kurtze Anleitung zur lettischen Dichtkunst, Wohlmeinend abgefafst von Johann Wischmann, Pastoren zu Dondangen. Riga bey G. M. Nöller. Anno 1697. 130 S. kl. 8. — *Ueberaus selten.*

Lettische Kirchenlieder; *in dem* Bienemannschen, *oder sogenannten* Grenzhof- und Kuckernschen lettischen Gesangbuche. (Mitau, 1714. lang 12.) *S. den Art.* B. W. Bienemann.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 316. — Tetsch K. K. G. Th. 3. S. 166-167. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 40.

Wischmann (Johann 2.).

Verwaltete im Jahre 1710 *das Amt eines Pestpredigers in Bauske, und wurde* 1711 *Pastor zu Baldohn in Kurland. Geb. zu . . ., gest.* 1733.

Lettische Kirchenlieder, *die in die kurischen Gesangbücher aufgenommen sind.*

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 51.

von Wischmann (Johann Benedikt Gerhard).

Promovirte 1751 *zu Rinteln als Dr. der A. G. Geb. in Livland* 1720, *gest. zu Pernau am* 27 *November* 1813.

Diss. inaug. med. de scorbuto. (Praes. Joh. Hermanno Fürstenau.) Rintelii, 1751. 19 S. 4.

Vergl. Inländ. Bll. 1814. S. 19.

Wismann (Johann).

Aus Riga.

Oratio de vita ac morte Ludovici ab Alvensleben, Joachimi F. Gebhardi N. Jenae, 1610. 10 Bogg. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 317., *nach* Dunkels Nachr. I. 709.

Wissel (Johann David).

Bildete sich auf den Gymnasien zu Stargard und Stettin, studirte zu Königsberg und Halle Theologie, machte mit einem Grafen v. Finkenstein, als dessen Führer und Gesellschafter, Reisen, hielt sich eine zeitlang in St. Petersburg auf, kam 1748 *nach Livland, ging aber bald wieder nach Königsberg, studirte dort Medicin, erhielt* 1749 *die Doktorwürde in derselben* *), *lebte hierauf als Arzt und Stadtphysikus*

*) Nach einer Sage in seiner Familie soll er Doktor dreyer Fakultäten, der theologischen, juristischen und medicinischen, gewesen seyn.

zu Pernau, und wurde daselbst, mit Beybehaltung des Physikats, Rathsherr, Obervogt, auch Oberwett- und Oberamtsherr. Geb. zu Wollin in Pommern 1719, gest. am 15 Januar 1775.

Diss. inaug. Historia ascitis genuina. Regiom. 1749. 4.

Vergl. Arnolds Zusätze zu seiner Historie der Königsb. Univers. S. 62. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 317.

Wissinger (Jakob).

Jesuit, Dr. der Philosophie und Kanonikus der Kirche zu Biben. Geb. zu..., gest....

Trauerrede bey dem feierlichen Leichenkondukte des — Generalgouverneurs von Lief- und Ehstland u. s. w. Reichsgrafen Georg von Browne, gehalten in dem grofsen Saale des Schlosses (zu Riga) den 30. Septemb. 1792. Mitau (1792). 32 S. 4.

Witte oder von Witten (Franz).

War esthnischer Stadtprediger an der Johanniskirche zu Dorpat um 1525.

Luthers Katechismus, *esthnisch.* Lübeck, 1554. ... *Auf des Herrmeisters Heinrich von Gahlen Anordnung durch* Joh. Schnell *zum Druck befördert und mit einer Schlufsrede versehen.*

Vergl. Vorr. zum reval-ehstn. N. T. von 1715. — Nord. Misc. IV. 150.

Witte (Henning).

Besuchte das rigasche Gymnasium vier Jahre lang, hielt auf demselben 1658 eine Rede von den durch die Pest damals hingerafften verdienten Männern, die letzte in dem alten Gymnasium, so wie er 1678 wieder die erste in dem erneuerten vortrug, studirte dann bis 1661 in Helmstädt, besuchte noch einundzwanzig Universitäten, durchreiste Deutschland, die Niederlande und Schweden, und machte überall gelehrte Be-

kanntschaften, die er auch weiterhin immer unterhielt. Erst 1666 *kam er nach Riga zurück und lebte anfangs als Privatmann den Studien, bis er* 1677 *Professor der Redekunst und Geschichte an dem wieder eingerichteten Gymnasium wurde. In den letzten Jahren seines Lebens war er so kränklich, dafs er das Bette nicht verlassen und nur noch in seinem Zimmer Unterricht ertheilen konnte. Geb. zu Riga am* 26 *Februar* 1634, *gest. am* 22 *Januar* 1696.

Disp. de materia. (Praes. Joh. Richmanno.) Rigae, 1657. 4 Bogg. 4.

Memoria praeclarorum in incluta Riga virorum, quos a solenni salvatoris natalitio ad Michaelis Archangeli Festum anno 1657 — saeva mors, pestiferâ lue, extinxit. Ibid. (*s. a.*) 4 Bogg. 4.

Theses theol. de Deo uno et trino — de creatione et angelis — de lapsu hominis — de peccato — de quatuor novissimis. (Praes. Frid. Ulr. Calixto.) Helmstad., 1660. *Jedes Stück* 2 Bll. 4.

Disp. theol. de justificatione hominis peccatoris coram Deo. (Praes. Petro Haberkorn.) Giessae, 1661. 4 Bogg. 4.

Corona, qua in terris eximie fulgebat matrona Catharina Lemcheana, D:ni Ludov. Hintelmanni, Haereditarii in Kroppenhof et Fossenberg, Reg. Dicasterii Assiss., nec non Rig. Senatoris primarii, vidua, ruditer depicta et in famae fano suspensa. Rigae, 1666. 2 Bogg. 4.

Orat. inaug. de contubernio eloquentiae et historiae. Ibid. 1678. (*Ob gedruckt, ist nicht gewifs.*)

Progr. ad exsequias Herm. Samsonii, Haereditarii in Koltzen, Burggravii et Pro-Consulis rig. Ibid. 1679. Pat. Form.

Memoria juvenis omni laudum genere cumulatissimi Joh. Witten a Lilienau, in ipso aetatis flore beate defuncti, lugubri calamo celebrata. Ibid. (eod. a.) 1½ Bogg. 4.

Prog. ad aud. orat. Palmari Rigemanni de immani martis truculentia. Ibid. eod. 1 Bog. 4. (*Die nun folgenden einzeln verzeichneten* Progr. *sind sämmtlich, jedes* 1 *Bog.* 4. *stark.*)

Progr. Stupenda praesepii Bethlehemitici. Ibid. eod. 4.

Magnificum D:num Joh. A. Benckendorff, Pro-Consulem etc. literario hoc monumento aeternae commendat memoriae etc. Ibid. 1680. 4.

Progr. Sanctissimum osculum, magno pusioni — — Jesu Christo — — imprimendum. Ibid. eod. 4.

Progr. ad aud. orat. Dan. Titzmanni de regiae civitatis Rigae laudibus. Ibid. eod. 4.

Progr. ad orat. Brun. Hanenfeldii: Stupenda sanctissimae crucis, in qua pro totius mundi peccatis, agnus ab origine occisus, Deus idemque homo, Jesus Christus, innocentissima morte obiit. Ibid. eod. 4.

Progr. Stupenda triumphalis sepulcri, ex quo — — Jesus Christus — — gloriosissime surrexit. Ibid. eod. 4.

Progr. Stupenda synodi Hierosolymitanae, in qua summis initiandi mysteriis, mundi doctores, apostoli, e monte oliveti, Christi quondam dormitorio, reversi, Spiritus Sancti gratiosam promissamque ἔπελευσιν exspectaturi consederunt. Ibid. eod. 4.

Progr. ad aud. orat. Rich. Ludovici de polytropia conversandique solertia. Ibid. eod. 4.

Progr. zu Heinr. Mejers teutscher Rede vom Lobe der Gelahrten. Ebend. 1680. 4.

Progr. zu Ant. Goldenstädts und Paul Brockhausens teutscher Rede vom Lobe der Kaufmannschaft. Ebend. 1681. 4.

Progr. ad aud. oratt. Ant. Goldenstaedt et Henr. Haltermanni: Gratissimum Epinicium, inferorum domitori, peccatorum destructori potentissimo gloriosissimo, leoni victori, Jesu Christo, a morte, quam superavit, suscitato, aeternumque viventi, magno undique fidelium sensu ac consensu, juxta ductum Johanniticum ex Apoc. V, v et XII. Suppliciter ac laetanter deferendum. Ibid. eod. 4.

Progr. Gaudium natale ob natum puerum mundi servatorem. Ibid. eod. 4.

Progr. Meritissimum didactrum — — Spiritui Sancto — — deferendum. Ibid. eod. 4.

Progr. ad solemnem introductionem D:ni Joch. Frisichii, Mathematum Prof. publ. Ibid. eod. 4.

Repertorium homileticum. Dantisci, 1682. 4.

Repertorium biblicum, in quo ex variis tam orthodoxorum, quam aliarum quoque religionum ac nationum scriptis, vernacula inprimis nostra extantibus, materiae quaecunque theologicae, maxime morales et practicae, juxta capita et versus biblicos ubertim indicantur et recensentur. Francofurti, 1682. 4. — Ed. 2da, plurimis in locis correcta et vel altera parte adaucta. Rigae, 1689. 1 unpag. Bog. u. 464 S. 4.

Funus publicum, quod Magnif. Dno Melch. Dreilingio, Consuli etc. moestissima parat patria. Ibid. 1682. 1 Bog. 4.

Progr. zu einer teutschen Rede Ulr. Poortens vom Lobe des Landlebens. Ebend. 1682. 4.

Progr. ad aud. oratt. Henr. Vestringii et Ott. Sehlmanni de Henrici IV., magni Galliarum regis, parricidio. Ibid. eod. 4.

Progr. ad aud. oratt. Henr. Meier et Lib. Depkin de Justiniano Mauritioque, Imp. Rom. maximis. Ibid. eod. 4.

Progr. de Christo incarnato. Ibid. eod. 4.

Progr. zu einer teutschen Rede Arnold Fuhrmanns vom Hofleben. Ebend. 1683. 4.

Progr. ad aud. orat. Herm. Breveri de novo Romanorum veterum anno, cum nostro collato. Ibid. eod. 4.

Progr. Jesus, hominis filius, de hostibus suis triumfans. Ibid. eod. 4.

Progr. Gaudium paschale ob resuscitatum ex mortuis mundi redemtorem. Ibid. eod. 4.

Progr. gravissimum articulum de resurrectione carnis proponens. Ibid. eod. 4.

Progr. Gaudium pentecostale de Paracleto uranio, veritatis doctore ac ductore certissimo. Ibid. eod. 4.

Progr. gravissimum articulum de Spiritu Sancto proponens. Ibid. eod. 4.

Progr. ad aud. orat. Andr. Tieffenbrock de pietate. Ibid. 1684. 4.

Memoria — — Joachimi Frisich I. Ibid. (eod. a.) 2 Bll. 4.

Progr. ad aud. orat. Melch. Martens de bello contra Turcam suscipiendo. Ibid. eod. 4.

Progr. Spiritus Sanctus, verus aeternusque Deus, de hostibus suis triumfans. Ibid. eod. 4.

Progr. Jesus de hostibus suis triumfans. Ibid. eod. 4.

Progr. Jesus ex veteri foedere typicus. Ibid. eod. 4.

Progr. Spiritus S. ex vet. foed. typicus Ibid. 1685. 4.

Progr. Jesus ex vet. foed. typicus Ibid. eod. 4.

Progr. Jesus sol salutis, levi penicillo adumbratus. Ibid. eod. 4.

Progr. zu der Trauerrede über der heyden kön. schwedischen Erbprinzen Gustav und Ulrich am 10. Sept. 1685. Ebend. 1 Bog. Fol.

Progr. Triste funus — — Sophiae a Dunten, Joh. Breveri uxoris. Ibid. 1686. 1 Bogg. 4.

Progr. Jesus, sol salutis, levi penicillo adumbratus. Ibid. eod. 4.

Progr. ad aud. orat. Rich. Feltmanni de Disa, Sueciae regina. Ibid. eod. 4.

Progr. ad solemn. introd. J. P. Moelleri, Mathemat. P. P. nuper electi. Ibid. eod. 4.

Progr. Spiritus S., sol salutis, levi penicillo adumbratus. Ibid. eod. 4.

Progr. Jesus, sol salutis, levi penic. adumbr. Ibid. eod. 4. (*Verschieden von den vorhergehenden unter gleichem Titel.*)

Progr. Rosa coeli, Deus in stabulo jacens. Ibid. eod. 4.

Progr. Rosa coeli, Deus e busto surgens. Ibid. eod. 4.

Progr. Rosa coeli, Deus in vento veniens. Ibid. eod. 4.

Progr. zu der teutschen Rede Paul Rigemanns von den ersten Vorstehern und Regenten in Liefland. Ebend. 1687. 4.

Diarium biographicum, in quo scriptores seculi post n. Chr. XVII. praecipui — — juxta annum diemque cujusvis emortualem, concise descripti, magno adducuntur numero. Libri itidem eorum — — Latio recensentur idiomate — — Opus, ex variis, tam editis, quam aliunde acquisitis monumentis literalibus, indefesso studio ac maximo labore confectum. — Praemittitur Diss. de multiplici hujus libri usu, accedit-que demum index juxta auctorum cognomina. Gedani, 1688. 4 Bogg. Dedication und Vorrede, 4 Alph. 3 Bogg. Text u. 8 unpag. Bogg. Register. — Diarii biogr. Tomus II., in quo nonnulla etiam ex priori tomo emendantur et illustrantur. Accessit index

quintuplex, et recensio professorum hodie vel nuper in inclutis aliquot lyceis docentium. Rigae, 1691. 1 Bog. Dedic. u. Vorr., 199 S. Text u. 7½ Bogg. Register u. Anhänge, 4.

Memoria viri magnif. D:ni Joh. a Schultzen, Pro-Consulis etc. Ibid. 1688. 1 Bog. 4.

Lessus funebris, cum vir quondam nobiliss. etc. D:nus Nic. Witte a Lilienau, Med. Dr. etc. mortalitatem exueret etc. Ibid. eod. 4.

Progr. ad aud. oratt. Gotth. Bentzien et Pauli Hein de arte omnium maxima, qua homines in hac et altera vita fiunt felicissimi. Ibid. eod. 4.

Progr. Summi pretii margarita, Deus a funere redux.. Ibid. eod. 4.

Progr. Summi pretii margarita, Deus in vento delapsus. Ibid. eod. 4.

Progr. Summi pretii margarita, Deus in cunis splendens. Ibid. eod. 4.

Progr. ad aud. oratt. Herberti Ulrich et Erici Bentzien de aegrotantis reipublicae indiciis et remediis. Ibid. eod. 4.

Progr. Moluccae s. in ariditate abundantia. Ibid. eod. 4.

Honor exequialis, — — Christ. Gertneri a Gartenberg, Reg. Consil. Status Livon. Ibid. 1689. 1 Bog. 4.

Progr. zu der teutschen Rede Georg's v. Oettingen und Henr. Dreling's von den ersten Vorstehern und Regenten in Liefland. Ebend. 1689. 4.

Progr. Lilium coeleste, in agro Bethlehemitico gratissime pullulans. Ibid. eod. 4.

Progr. Rhodus s. in adversis laetitia. Ibid. eod. 4.

Progr. Palaestina s. in penetralibus flagrantia. Ibid. eod. 4.

Progr. ad aud. oratt. Burch. Vincelii et Balth. Berens de sole cisalpino et luna thracica. Ibid. eod. 4.

Progr. Pelicanus coelestis. Ibid. 1690. 4.

Progr. ad aud. oratt. Georgii et Petri a Dunten de anima hominis christiani, amata, tentata, recreata. Ibid. eod. 4.

Progr. Heliotropium coeleste, in agro Hierosolymitano gratissime pullulans. Ibid. eod. 4.

Progr. Caryophyllum coeleste, in agro Hieros. grat. pull. Ibid. eod. 4.

Progr. zu einer teutschen Rede Joh. Brockhausen's von den ersten Vorstehern und Regenten in Liefland. Riga, 1690. 4.

Progr. zu einer teutschen Rede Nic. Kempe's von den ersten Vorstehern u. s. w. Ebend. 1691. 4.

Progr. Columba coelestis. Ibid. eod. 4.

Progr. Parthenius Olympicus, tenuiter depictus. Ibid. eod. 4.

Progr. Phoenix coelestis. Ibid. eod. 4.

Progr. ad aud. oratt. Melch. ab Oettingen de notitia sui, et Melch. Dreilingii de livore detestando. Ibid. eod. 4.

Progr. Phileleutherus recuperatus, tenuiter depictus. Ibid. 1692. 4.

Progr. Philaretus ignitus, tenuiter depictus. Ibid. eod. 4.

Progr. Tenebrae in nativitate Dei-hominis splendentes. Ibid. eod. 4.

Progr. ad aud. orat. Henr. Meieri de natali Servatoris. Ibid. 1693. 4.

Progr. Coelum in resurrectione Dei-hominis in orcum se demittens. Ibid. eod. 4.

Progr. Incendium in effusione Spiritus S. beatum. Ibid. eod. 4.

Planctus regiae civitatis Rigensis in — obitum — Ulricae Eleonorae. Ibid. eod. 8 Bogg. Fol.

Progr. zu einer teutschen Rede Mich. v. Diepenbrock von den ersten Vorstehern und Regenten in Liefland. Ebend. 1693. 4.

Progr. ad solemnem introductionem M. Dav. Hornicaei, Philos. P. P. nuper electi. Ibid. eod. 4.

Gratulatio, Joh. Brevero dicata, quum Upsaliae anno 1693. Dr. Theol. crearetur. Ibid. eod. 4.

Progr. Christus ex mortuis resurgens. Ibid. 1694. 4.

Progr. ad aud. orat. Joh. Pommergarten de lucro ex damno. Ibid. eod. 4.

Progr. Antiquitas festi genethliaci Jesu Christi. Ibid. eod. 4.

Progr. Spiritus Sanctus effusus. Ibid. eod. 4.

Noch viele kleine Programme, *theils auf einem grofsen Bogen, theils jedes auf einem Quartblatte, in einer Art Lapidarstyl abgefafst; — auch viele* Gelegenheitsgedichte.

Gab heraus:

Memoriae Theologorum nostri seculi clarissimorum renovatae. Decas I-VI. Francof. 1674. 844 S. — Centuria. Ibid. 1685. von S. 845-2159. u. 5 S. Register. 8.

Memoriae Jurisconsultorum. Decas I-IV. Ibid. 1675. 1676. 546 S. 8.

Memoriae Medicorum. Decas I. II. Ibid. 1676. 275 S. 8.

Memoriae Stultorum. ... 1676. 8.

Memoriae Philosophorum, Oratorum, Poetarum, Historicorum et Philologorum. Decas I-IV. Francof. 1677. 604 S. — Dec. V-X. Ibid. 1679. 628 S. 8. (*Diese* Memoriae *bestehen in einer Sammlung von Denkschriften, Programmen, Parentationen u. s. w., mit angehängten Schriftenverzeichnissen.*)

Ihm wird auch beygelegt:

Compendium historiae philosophicae ... (*bey* Jöcher).

Diatribe incerti autoris de anno apud veteres. Ed. Jul. Conr. Rüdemann. Hafniae, 1699. ... *ohne alle Wahrscheinlichkeit, und vermuthlich eine Verwechselung mit* H. Brevers *Rede über denselben Gegenstand und* Witte's *Programm dazu (s. oben und den Art.* H. Brever *im 1sten Bde. dieses Lexik.).*

Sein Bildniſs vor dem ersten Theile des Diarii biograph.

Vergl. D. Hornicaei Progr. ad justa funebria Henningi Witte. Rigae, 1696. 4. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 317-320. — Nord. Misc. XXVII. 494.

WITTE (HERMANN).

Erhielt den Schulunterricht auf dem rigaschen Lyceum unter dem Rektor Uppendorf und studirte seit 1688 *in Wittenberg, wo er Schurzfleisch's genaue Freundschaft genoſs,* 1691 *Magister und* 1692 *Ordinarius Philosophiae Adjunctus wurde, auch mit Beyfall Kollegien las. Wegen Verfolgungen verliefs er die Universität und ging nach Livland zurück. Hier trug ihm der Generalgouverneur Graf Hastfer, als Kanzler der Akademie Dorpat, die ordentliche Professur der Theologie an; aber bevor er noch diese Stelle anneh-*

men konnte, berief ihn König Karl XI 1695 *zum Pastor der Marienkirche, Propst und öffentlichen Lehrer am Gymnasio Carolino zu Stettin. Im folgenden Jahre wurde er zu Greifswald Dr. der Theologie, und* 1707 *ernannte König Karl XII ihn von Alt-Ranstadt aus zum Superintendenten von Oesel. Er traf hier manche gute Einrichtungen, begab sich aber* 1710, *als die Russen diese Insel besetzten, nach Stockholm, wo er anfangs in der Stille lebte, bis er* 1721 *zum Bischof von Abo ernannt wurde. Bey Verwaltung dieses Amts war er besonders für die Wiederherstellung der während des Kriegs verfallenen Akademie zu Abo als deren Prokanzler thätig, so dafs er sie am* 26 *November* 1722 *wieder einweihen konnte. Ausserdem sorgte er angelegentlichst für seinen Sprengel durch fleifsige Aufsicht und Visitationen. Geb. zu Dünamünde, wo sein Vater Werner Witte Zollinspektor war, am* 7 *December* 1666, *gest. am* 24 *März* 1728.

Exemplum non simulatae religionis in Meynardo, primo Livonorum episcopo et conversore. (Resp. Tob. Sculteto, Jutreb. Sax.) Wittenb. 1689. 2 Bogg. 4.

Disp. theol. de causa materiali mysterii incarnationis paradisiaci, ex Gen. III. enucleata. (Praes. Joh. Deutschmann.) Ibid. eod. 2 Bogg. 4.

Disp. ex Es. XL. 8. de elohenu, principali reformationis lutheranae causa. (Praes. eod.) Ibid. eod. 2 Bogg. 4.

Disp. de jure talionis. Ibid. ...

Disp. de more circumducendi uxores, apostolis usitato, ex Cor. IX. 5. Ibid. ...

Disp. de eulogiis veterum. Ibid. ...

Disp. de acceptilatione meriti Christi ab erroribus infausti Socini vindicata. Ibid. ...

Disp. (pro licentia, summos in theologia consequendi honores) de ecclesia Lutherana non schismatica, contra Jo. Phil. Pfeifferum apostatam. (Praes. Conr. Tiburt. Rango.) Gryphisw. 1696. 4.

Oratio, qua Academia Aboënsis auctoritate publica d. 26. Nov. 1721. rite restaurabatur. Aboe. (*s. a.*) 4.

Vergl. Andr. Bergii oratio funebris in mem. B. D. Herm. Witte, hab. die 20 Jun. 1828. Aboae. 4. — Joh. Fahlenii Lykpredikn. öfwer H. Witte. Abo 1728. 4. — Andr. Rhyzelii Episcoposcopia Suiogoth. p. 353. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 322. — Nord. Misc. IV. 151. XI. 397-401. u. XXVII. 496.

WITTE (JOHANN).

War sieben Jahre lang Agent der Stadt Riga am schwedischen Hofe, wurde 1648 *Stadtarchivarius,* 1654 *Sekretär beym Vogteygericht, auch in demselben Jahre königl. Historiograph von Livland, und* 1656 *Raths-, Oberbau- und Waisenherr. Geb. zu Riga am ..., gest. am* 30 *Julius* 1657.

Problemata quatuor physica. (Praes. Joh. ab Höveln.) Rigae, 1633. 4.

Disp. de demonstratione. (Praes. Joh. Struborg.) Ibid. eod. 4.

Legte bedeutende Sammlungen für die Geschichte Riga's an, welche auf der rigaschen Stadtbibliothek aufbewahrt werden, und woraus die älteste Geschichte des Schwarzen-Häupter-Hauses in Riga in den Rig. Stadtbll. 1815. S. 290-294., *auch Anderes ebendaselbst gelegentlich mitgetheilt ist.*

Vergl. Gadeb. Abh. S. 97.

VON WITTE (KARL).

Geb. zu Uellenorm bey Dorpat am 15 *Februar* 1789, *besuchte das Gymnasium zu Dorpat, studirte daselbst auf der Universität von* 1808 *bis* 1811 *Jurisprudenz, wurde im letztern Jahre Notarius des akademischen Gerichts, späterhin* 1819 *zugleich Sekretär der Schulkommission,* 1822 *Titulärrath,* 1826 *Ritter des St. Annen-Ordens der 3ten Kl.,* 1827 *Kollegienassessor,* 1831 *Hofrath, und verwaltete auch mehrere mal stellvertretend das Universitätssyndikat.*

* Register über das Schul Statut des Dorpatischen Lehrbezirks vom 4. Junius 1820. Mit Nachweisung ergänzender Gesetze und Vorschriften. Dorpat, 1822. 69 S. 4.; *s.* Ostsee-Prov. Bl. 1824. S. 223.

Besorgte die Herausgabe der * Ausgewählten Aufgaben zu schriftlichen Ausarbeitungen für die Jugend. Zum Gebrauch bei dem öffentlichen und häuslichen Unterrichte. Dorpat, 1824. 96 S. 8.

Lieferte Beyträge (zur Chronik der Universität Dorpat und der Schulen des Dorpatischen Lehrbezirks gehörig) zu den Ostsee-Prov. Bll. und deren literärischen Begleiter.

WITTE (THOMAS HEINRICH CHRISTIAN).

Aus Rostock; kam nach Rufsland, war erst in einer Handlung in St. Petersburg, darauf eine kurze Zeit Schauspieler in Reval, endlich, ebenfalls nicht lange, Hofmeister auf dem Lande. Sein gegenwärtiger Aufenthalt und seine Verhältnisse sind unbekannt.

Kurzer Abrifs der Geographie oder Erdbeschreibung. Reval, 1824. VIII u. 36 S. 8.

WITTE VON LILIENAU (JOHANN).

Sohn des nachfolgenden.

Zeigte frühzeitig hervorstechende Fähigkeiten, besonders für Dichtkunst, und erwarb sich grofse Kenntnisse in Sprachen, indem er Lateinisch, Griechisch, Spanisch und Englisch fertig redete. Im J. 1673 *ging er, hauptsächlich um Theologie zu studiren, über Stockholm nach Kiel, wo er Morhofs Zuneigung gewann, und nach kurzem Aufenthalte daselbst nach Leyden. Hier widmete er sich vorzüglich dem Studium der Algebra, des Hebräischen, des Rabbinismus und der kabalistischen Wissenschaften, setzte es auch später in Sulzbach und Altdorf noch fort, und durchreiste dann Holland, England, Frankreich und Deutschland. Als er* 1678 *das französische Lager in Flandern besah, überfiel ihn ein Fieber, welches ihn so entkräftete, dafs alle Mittel zu seiner gänzlichen Genesung vergeblich blieben und er krank nach Hause zurückkehren mufste. Geb. zu Riga* 1653, *gest. am* 28 *März* 1679.

Christus patiens, carmine elegiaco expressus, cum aliis nonnullis varii argumenti. Rigae, 1671. 2 Bogg. 4.
Mehrere Gedichte.

Vergl. Henn. Witte memoria ejusdem. Rigae, 1679. 4., *und daraus* Nord. Misc. IV. 97.

WITTE VON LILIENAU (NIKOLAUS).

Vater des vorhergehenden.

Besuchte erst die Stadtschule, dann das Gymnasium seiner Vaterstadt und bezog 1641 *die Universität Rostock, ging von da nach Leyden, wurde Dr. der A. G., durchreiste Frankreich und Deutschland und kehrte nach* 10 *Jahren nach Riga zurück, wo er erster Stadtphysikus wurde. Er war auch vom Könige von Schweden zum Leibarzte ernannt und mufste oft nach Stockholm kommen. Geb. zu Riga am* 6 *December* 1618, *gest. am* 5 *Januar* 1688.

Disp. de sponsalibus. (Praes. Herrm. Samson.) Rigae, 1640. 4.
Consilium medicum de febribus malignis. ...
Disp. de hydrope ascite. ...
Disp. de pestilentia. ... *s.* Rig. Stadtbll. 1823. S. 115.
Disp. kurzer Unterricht von der Pestseuche, die anno 1657 zu Riga und in Livland grassiret. Riga, 1657. ...
Epistola ad Phil. Jac. Sachsium de cancrorum luce, colore etc., nec non de collegiis seu academiis circa naturalem scientiam; *im Anhange zur* Grammatologia Sachsiana.
Griechische, lateinische und deutsche Gedichte.
Ob sein nachgelassenes Specimen Etymotechnias novae, ad indagandas origines linguae latinae applicatae, collatis obiter quoque aliis linguis europaeis, potissimum illis, quae a latinitate oriundae sunt, *dessen* Witte *nebst andern Schriften erwähnt, im Druck erschienen ist, bleibt ungewifs.*

Vergl. Henn. Witte *Leichenprogr. auf ihn:* Lessus funebris etc. Riga, 1688. 4. — Dess. D. B. T. I. ad a. 1688 et T. II. p. 147. — Jöcher (unt. L., II. 2436). — Phragmenii Riga litt. §. 9. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 180. Th. 3. S. 322. — Rig. Stadtbll. 1811. S. 175.

WITTEKIND oder WILDEKIND (HERMANN).

Studirte zu Wittenberg und erwarb sich dort durch seinen Fleifs die Gewogenheit Melanchthons, der ihm auch öffentlich zu lesen erlaubte und auf dessen Anrathen er (in welchem Jahre ist nicht bekannt) das Rektorat der Domschule zu Riga übernahm. 1561 verliefs er diese Stelle wieder und ging nach Heidelberg als Professor der griechischen Sprache. Nach des Kurfürsten Friedrich III Absterben begab er sich von dort weg und lebte eine zeitlang zu Neustadt an der Hardt, kehrte aber wieder nach Heidelberg zurück, wurde Professor der Mathematik daselbst, und nahm, als er 42 Jahre lang gelehrt hatte, Alters wegen seinen Abschied. Geb. zu Nienrade in Westphalen 1524, gest. am 7 Februar 1605 (bey Witte *1603).*

Vitae Caesarum, quantum apud Suidam extant. ...

Conformatio horologiorum in superficiebus planis utcunque sitis et quocunque spectantibus, cum quadrantis horologici et geometrici conformatione et usibus ac tabulis sinuum. ...

De sphaera mundi et temporis ratione apud Christianos. ...

Quod mulier fuerit Papa. ...

Noch verschiedene deutsche und lateinische Werke.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1603. — Jöcher. — Melch. Adami vitae german. philosoph. p. 453. — Nord. Misc. IV. 151.

Freyherr VON WITTENBURG (FERDINAND WILHELM).

Aus einer alten adeligen Familie abstammend, bildete er sich unter einem Lehrer, Namens Gros, theils im älterlichen Hause, theils in Jakobstadt, wo letzterer als Rektor angestellt wurde, bezog sodann die Universität Königsberg, trat nach Verlauf eines Jahres in östreichische Kriegsdienste, wurde 1781 vom Kaiser Joseph II in den Freyherrenstand erhoben, nahm nach des Kaisers Tode als Oberstlieutenant seinen

Abschied, setzte nun seine Studien in Leipzig, Halle und Jena fort, blieb auf jeder dieser Universitäten ein Jahr, hörte Privatkollegien in allerley Lieblingsfächern, unternahm darauf einige Reisen, privatisirte dann zu Kottbus in der Niederlausitz, legte hier auch ein Leseinstitut an, und lebte seit dem Herbste 1819 in Riga, wo er ein während seines Aufenthalts im Auslande gesammeltes Kunst- und Naturalienkabinet aufgestellt hatte und gegen geringes Eintrittsgeld sehen liefs. Geb. zu Alt-Selburg in Kurland am 11 März 1758, gest. an der Cholera am 22 May 1831.

* Freimüthige Beyträge zur Geschichte des österreichschen Militärdienstes. Breslau, 1779. 4.

* Geständnisse eines österreichischen Veterans über die Verhältnisse zwischen Osterreich und Preussen während der Regierung Friedrichs des Grossen. 4 Thle. Ebend. 1734-1791. 8.

* Geständnisse eines österreichischen Officiers über den siebenjährigen Krieg. .. Bde. Ebend. 1788-1791. 8.

Gab heraus: Erzählungen zum Nutzen und Vergnügen. Eine Wochenschrift. Cottbus, 1803-1816. 24 Bde. 8.

Mittel, Feuersbrünste ohne Wasser zu löschen; ihren Ausbruch zu verhüten, und in einem brennenden Hause die Flamme Schritt vor Schritt zu löschen. Nebst Vorschlag, das Holzwerk in Gebäuden zu sichern, und Nachricht von einer gegen Feuer schützenden Masse für Schindeldächer. Eine allen Städtebewohnern, Güterbesitzern und Landpredigern ganz unentbehrliche Schrift. Zum Besten der Baum-Anlagen beim Karlsthor herausgegeben. Riga, 1821. 32 S. 8.

* Systematisches Verzeichnifs von dem hierselbst aufgestellten Museum von ausgestopften Säugethieren und Vögeln, so wie von vielen andern Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst. Ebend. 1826. 34 S. 8. (*Unter dem Vorwort hat er sich genannt.*)

* Beschreibung der Abbildung des Voll-Mondes in seiner Pracht und des Planeten- und Kometentanzes, oder aller bekannten Planeten, Monden und Kometen, mit ihren Gröfsen und Laufbahnen, welche in dem allhier aufgestellten Museum zu sehen sind. Ebend. 1826. 16 S. 8.

* Einige kleine dramatische Stücke und ein Paar kleine belletristische Schriften.

* Beyträge zu verschiedenen Zeitschriften; *besonders zu dem* Anzeiger der Deutschen, *und zu den* Briefen über die Niederlausitz. (Wittenberg, 1789. 8.)

Vergl. Meusels G. T. Bd. 16. S. 254. u. Bd. 21. S. 647. — Beylage No. 18. zum Hamb. Corresp. vom 31 Januar 1781.

WITTENBURG (MICHAEL).

Bruder des nachfolgenden.

War, nachdem er zu Wittenberg studirt und mehrere mal disputirt hatte, erst Rektor der vereinigten Kron- und Stadtschule zu Dorpat, wurde dann 1707 *Prediger der dasigen esthnischen Gemeine und bald darnach mit den übrigen Einwohnern der Stadt in die Gefangenschaft nach Rufsland geführt, hierauf aber nach seiner Rückkehr Prediger zu Kalzenau und Fehtel, und zuletzt zu Gürgensburg und Lemburg in Livland. Geb. zu Siuxt in Kurland, wo sein Vater und Grofsvater das Predigtamt verwalteten, am ..., gest. im August* 1737.

Disp. theologiae biblicae de nomine Christiani ex Actor. XI. 26. (Praes. Joh. Deutschmann.) Wittebergae, 1692. 2 Bogg. 4.

Diss. de revolutione animarum ethnicorabinica earumque praeexistentia. (Praes. Mich. Dau.) Dorpati, 1697. 57 S. 4.

Soll auch Anmerkungen über Schriftstellen, die in lettischer Sprache deutlicher und nachdrücklicher nach dem Grundtext gegeben werden können, *hinterlassen haben; ob gedruckt, oder handschriftlich, ist nicht bekannt.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 323.

WITTENBURG (NIKOLAUS).

Bruder des vorhergehenden.

War im letzten Viertel des 17*ten und im ersten des* 18*ten Jahrhunderts Prediger zu Muischazeem in seinem Vaterlande*

und soll ein tüchtiger Mathematiker gewesen seyn. Geb. zu Siuxt in Kurland am ..., gest. um 1728.

Jubel-Freuden frommer Christen, aufs unsers Herrn Jesu Christi herben Leyden und Sterben in XLII kurtze Predigten also eingetheilet, dafs auff jeden Tag in der Fasten-Zeit (die Sonntage, so ihre Texte haben, aufsgenommen) fromme Christen in ihrem Hause, ihrem treuen Erlöser danckbahr dienen können, auff Begehren aufsgefertiget. Im Jahr Christi 1702. Mitau b. Georg Radetzki. 8 unpag. u. 465 S. 4.

Muischazehmscher Kirchen-Bibliothec Dedication am andern Oster-Tage Anno 1716 aufs dem ordentlichen Evangelio Lucae XXIV, 13-33. gehalten, und mit einer Vorrede von der Illumination, so Abends selbigen Tages am Himmel weit und breit gesehen worden, versehen. Ebend. b. Georg Radetzki. (o. J.) 35 unpag. S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 324.

WITTE VON WITTENHEIM (GEORG FRIEDRICH).

Studirte seit 1764 *fünf Jahre die Rechte auf der Universität zu Königsberg, kam hierauf nach Kurland als Privatsekretär in das Haus des Regierungsraths v. Plettenberg auf Linden, trat, nach dessen Tode, in dasselbe Verhältnifs mit dem damaligen Kanzler und nachherigen Landhofmeister v. Klopmann, und zwar dergestalt, dafs ihm auch dabey zugleich manche in Warschau für den Herzog zu betreibende Geschäfte anvertraut waren, wurde* 1775 *kurländischer Hofgerichtsadvokat (seit* 1786, *wie alle seine Kollegen, mit dem Titel Justizrath), erhielt, nachdem er vom römischen Kaiser in den Adelstand erhoben war, auf dem Landtage von* 1799 *das Indigenatsrecht in Kurland, und war seitdem ununterbrochen theils als Deputirter auf vielen Landtagen, theils als Kirchspielsbevollmächtigter, theils als Mitglied mehrerer Kommissionen für das Wohl der Provinz thätig. Geb. zu Plivischken, einem kleinen Orte unweit Wehlau in Ostpreussen, am* 4 *August* 1749, *gest. zu Mitau am* 21 *Junius* 1830.

* Etwas fürs kurländische Publikum, über die gegenwärtige Lage der Kurländischen Staatsangelegenheiten und deren ersprieſsliche Behandlung nach Maasgabe der neuen für die Herzogthümer Curland und Semgallen, im Jahr 1774 auf dem Reichstage zu Warschau verfafsten Constitution. (Mitau) 1776. 36 S. 4.
* Ueber die Duldung der Juden in den Herzogthümern Kurland und Semgallen. (Ebend. 1786.) 36 S. 8.
* Vorläufige Darstellung der Hauptanträge, betreffend die Gerechtsame des bürgerlichen Standes in den Herzogthümern Kurland und Semgallen. (Mitau, 1790.) 20 unpag. S. Fol. *Auch in der* Sammlung aller bisherigen Schriften welche durch die auf den ordentlichen Landtag vom 30. Aug. 1790 gebrachte vorläufige Darstellung der bürgerlichen Gerechtsame veranlasset worden. Nebst 5 Fortsetzungen. (Mitau, 1791. 1792. 4.) S. 3-21. — *Lateinisch* (Warschau, 1791.) 10 unp. S. Fol.
* Gravamina civitatum ducatuum Curlandiae et Semigalliae, excelsae deputationi per status serenissimae reipublicae constitutae exposita. (Varsaviae, 1791.) 46 S. Fol. — *Auch Polnisch, unter dem Titel:* Uciazliwosci Miast Xiestw Kurlandyi i Semigallii do przeswietney Deputacyi przez stany nayiasnieysze y rzepltey Wüznaczoney podane. (Warschau, 1791.) 20 S. Text u. 46 S. Beyl. Fol. — *Deutsch in der vorher angeführten* Sammlung aller bisherigen Schriften u. s. w. 4te Fortsetzung. S. 10-96.
* Refutatio objectionum a delegatis status nobilitatis ducatuum Curlandiae et Semigalliae gravaminibus et petitis ordinis civici eorundem ducatuum per ejusdem delegatos illustrissimae deputationi exhibitis, oppositarum, eidemque illustrissimae deputationi etiam porrectarum. *Mit zur Seite stehender polnischer Uebersetzung.* Varsaviae, 1791. 16 S. Fol. — *Deutsch in der angeführten* Sammlung aller bisherigen Schriften u. s. w. 5te Forts. S. 30-47.

Vergl. Schwartz Biblioth. S. 304. 343. 369. u. 375.

Witting (Georg).

Wahrscheinlich ein Sohn des berüchtigten goldingenschen Predigers Georg Witting (s. Hennigs Kurl. Samml.

Th. 1. S. 250 ff.), *studirte in Dorpat um* 1650. *Geb. zu Goldingen in Kurland am ..., gest. ...*

Chronologiae series, quam oratione solenni enarrabat etc. Dorpati, 1650. 4.

Disp. theol. in Psalmum I. Davidis selectissimas notas exhibens. (Praes. Andr. Virginio.) Ibid. eod. 4.

Disp. de Prot-Evangelio. (Praes. eod.) Ibid. 1651. 4.

Vergl. Sómm. p. 65. 172. 174.

WITTSTOCK (JOACHIM).

Studirte in Wittenberg um 1682. *Geb. zu Dorpat am ..., gest. ...*

Disp. sistens *αναρεστον ἰατρειαν* ex Matth. VIII. 5. (Praes. Joh. Deutschmann.) Witeb. 1682. 4.

Disp. Chrisologia. (Praes. eod.) Ibid. eod. 4.

WÖLFER (DIETRICH CHRISTIAN).

Wurde 1735 *Pastor zu Neuhausen in Kurland, auch später zugleich Superintendent des piltenschen Kreises. Geb. zu ..., gest. am* 21 *März* 1760.

Die Sprache der Indifferentisterey in dem Discours des Herrn Johann Ehrenfried Zschackwitz vom Ursprunge des Götzendienstes, als eine sogenannte Erläuterung des neunten Capitels Taciti von den Sitten der Deutschen dem 19ten und 20sten Theile des Neuesten Zustandes von Europa eingeschaltet, nach der Sprache des heil. Geistes und nach der Rede des evangelischen Glaubensbekenntnisses geprüft und in einem kurzen Bedenken beantwortet. Hamburg, 1739. 8.

Agenda ministrorum ecclesiae evangelicae in districtu Piltinensi, oder Ordnung der Evangelischen Kirche des Königl. Piltenschen Creyses, wie solche durch den in Gott ruhenden, um die Kirche Christi wohl verdienten weiland hochehrw. und hochgel. Herrn M. Bernhardum Harderum, treu gewesenen Superintendenten districtus Piltinensis und Pastoren zu Hasen-

poth und Zierau, anno 1625 aus der formula jurisdictionis ecclesiasticae und denen gehaltenen General-Visitationen verfasset. Auf Verlangen E. Wohlgeb. Ritter- und Landschaft in sessione consistoriali 1740 den 29. Aug. per vota unanimia revidirt und verbessert, zur beständigen Richtschnur und Observance bestätigt, und von wegen des Consistorii zum Druck befördert worden, von Wilhelm Friedrich von den Brincken, Königl. Land-Notario und des Piltenschen Creyses verordneten Kirchen-Visitatore. (Königsberg.) Im Jahre MDCCXLI. 66 S. 4. (*Ungeachtet sich* v. d. Brinken *als Herausgeber nennt, so ist doch* Wölfer *der wahre Verfasser dieser Kirchenordnung, die aber niemals die Bestätigung der piltenschen Landesregierung und Ritterschaft erhalten hat. Die Zueignung an das Landrathskollegium und die piltensche Ritterschaft haben* Brinken *und* Wölfer *unterschrieben.*)

Betrachtung wichtiger Aussprüche des heiligen Geistes über besondere Angelegenheiten des wahren Christenthums, zum Nachdenken allen denen, die Christen seyn wollen, überreichet. Danzig, 1743. 8.

Die Unempfindlichkeit gegen die Leitungen der Gnade, bey Veranlassung des in diesem 1744sten Jahre erschienenen Cometen am Sonntage Oculi aus dem ordentlichen Evangelio vorgestellet. Ebend. 1744. 46 S. 8.

Der Ungrund einer künftig zu erwartenden allgemeinen Judenbekehrung, in der Beleuchtung der Gedanken die Herr Joh. Friedr. Hesselberg, Pastor zu Appricken in Curland, von dem Subject der Paulinischen Worte Röm. XI. v. 25. 26. der Hamburgischen vermischten gelehrten Bibliothec einschalten lassen, erwiesen. Ebend. 1745. 4 unpag. u. 40 S. 4.

Kurtze Anmerkungen über Tit. Herrn Pastoris Hesselbergs also genannte Rechtfertigung, in einem Sendschreiben an einen guten Freund abgefasset von D. C. W. S. D. P. P. N. Ebend. 1746. 8 unpag. S. 4.

Die Ehre der Christen im Tode, in einer Standrede aus Prov. 10. v. 7. Ebend. 1746. 4.

Die heilige Fasten-Feyer in der Lust der Seele an den Leiden Jesu. Königsb. u. Leipzig, 1751. 13 unpag. Bll. Vorstücke, 896 S. u. 6 Bll. Register. gr. 8. 2te Aufl. Ebend. 1754. gr. 8.

Ihfa Isſtahſtifchana to ſwehtu Mahzibas Gabbalu, kas pee Deewa Atſihſchanas un pateeſas tizzibas ikweenam waiaga irr, ſkaidras ſaprafchanas dehl tahm Latweefchu Draudſehm Piltenes walſtâ par labbu farakſtita. Königsberg, 1751. 48 S. 8.

Agenda Ministrorum ecclesiae evangelicae in districtu Piltinensi, oder Ordnung der Evangelischen Kirche des Königl. Piltenschen Creyses, wie solche durch weiland Herrn M. Bernhardum Harderum, Superint. distr. Pilt. anno 1625 aus der formula jurisdictionis ecclesiasticae und denen gehaltenen General-Visitationen aufgesetzet und nun auf Befehl der hohen Landes-Regierung und Verlangen E. Hochwohlgeb. Ritter und Landschaft verfasset, revidiret und zur beständigen Observance ausgefertigt worden. Ebend. 1756. 20 unpag., 97 *und wieder* 7 unpag. S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 324. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 55. — Meuſels Lexik. Bd. 15. S. 262.

VON WOHNHAAS (FRIEDRICH).

Studirte seit 1788 *Arzeneykunde in Halle, erwarb sich daselbst* 1792 *die medicinische Doktorwürde, ging, um sich in dem praktischen Theile seines Faches zu vervollkommnen, noch erst nach Berlin, und hierauf in sein Vaterland zurück, wo er sich in Libau niederliefs, daselbst Kreisarzt, auch einige Jahre später Kollegienassessor, sodann Hofrath,* 1819 *Ritter des St. Annen-Ordens der 3ten Kl.,* 1825 *grobinscher Kreisarzt und* 1826 *Kollegienrath wurde. Geb. zu Marienhof bey Grofs-Essern in Kurland am* 11 *September* 1768, *gest. am* 6 *August* 1831.

Diss. inaug. de signis diversi febrium characteris. Halae, 1792. 42 S. 8.

WOJEIKOW (ALEXANDER FEODOROWITSCH).

Geb. zu Moskau am 15 *November* 1779, *erhielt seine frühere Bildung in der Pensionsanstalt bey der moskauschen Uni-*

versität, diente seit 1789 *bey der Garde zu Pferde, wurde* 1801 *im Oktober entlassen, war vom December* 1806 *bis August* 1807 *Kommandeur der räsanschen Miliz und während der feindlichen Invasion* 1812 *beym räsanschen Gouverneur für besondere Geschäfte, im Oktober desselben Jahres aber in der Avantgarde des Generalmajors Kaisarow angestellt, wurde* 1814 *ord. Professor der russischen Sprache und Literatur an der Universität Dorpat, von welcher er* 1818 *das Ehrendiplom eines Dr. der Philosophie erhielt, ging* 1820 *zum Departement der geistlichen Angelegenheiten in St. Petersburg über, erhielt bald darauf die Stelle eines Klasseninspektors bey der Artillerieschule und dient jetzt seit* 1825 *im Departement der Manufakturen und des innern Handels, ist auch Kollegienrath, Ritter des St. Wladimir-Ordens 3ter Kl. und Mitglied verschiedener gelehrten Gesellschaften.*

Вѣкъ Лудовика XIV. и. XV., или Исторія Лудовика XIV. и. XV. Королей Французскихъ. (*Eine Uebersetzung von* Voltaire's Siècles de Louis XIV. u. XV.) 4 Bde. Moskau, 1809. 8.

Образцовыя сочиненія въ прозѣ, знаменитыхъ древнихъ и новыхъ писателей. (Auswahl prosaischer Aufsätze berühmter älterer und neuerer Schriftsteller.) 5 Bde. Ebend. 1811. 8.

Сады, или искуство украшать сельскіе виды. (*Metrische Uebersetzung von* Les Jardins par Delille.) St. Petersb. 1816. 174 S. 4. Mit 4 Kupf.

Uebersetzung von Virgils Eklogen, der Georgika und der Aeneide, *nach dem Sylbenmaafs des Originals*; — Die Künste und Wissenschaften, ein didactisches Gedicht in 4 Gesängen (*unvollendet*); Episteln; Satiren; lyrische Gedichte, in verschiedenen Journalen.

Nachrichten über die Kalmüken; *russisch im* Сынъ отечества (Sohn des Vaterlandes). 1822. No. 5.; *deutsch in* A. Oldekops Petersb. Zeitschrift *und im Auszuge in* Erdmanns Beitr. zur Kenntnifs Rufsl. II. 330-361. (*Auch noch einige andere Aufsätze von ihm sind in* Oldekops Zeitschrift *übersetzt.*)

Gab und giebt heraus:

Gemeinschaftlich mit N. Gretsch: Сынъ отечества (Sohn des Vaterlandes), vom 1. Jul. 1820 bis 1. März 1822.

Рускій Инвалидъ или военныя Вѣдомости (der Russische Invalide oder die Kriegszeitung). Seit dem 1. Jan. 1822, *täglich eine Nummer.* 4.

Gemeinschaftlich mit W. Koslow: Новости литературы (Neuigkeiten der Literatur), vom 1. Jul. 1822 bis 1. Jan. 1829. 68 Hfte. oder XVII Thle.

Славянинъ, militärisch literarisches Journal, seit 1827.

Vergl. Morgensterns Dörpt. Beitr. III. 254.

Wolck (Johann).

*Schreib- und Rechenmeister an der Petrischule zu Riga am Ende des 17ten Jahrhunderts. Geb. zu (Arensburg?) *) am ..., gest....*

Rigisches Rechenbuch, worinnen nach der neuesten und beſsten Art, die waaren Fundamenta der Edlen Rechen-Kunst, auf hiesigen und der benachbarten Handlungs-Gebrauch, so kürtzlich, als deutlich, angewiesen und gelehret werden, daſs es auch einer fast selber durch fleissiges Lesen und Nachsinnen erlernen kan. Gott zu Ehren, und auff Oberkeitliche Verordnung, der allgemeinen Bürgerlichen Jugend alhier, insonderheit aber seinen lieben Discipulen zum besten mit grossen Fleiſs zusammen getragen und zum Druck befodert von Johann Wolcken, Schreib- und Rechenmeister der Schulen zu S. Peter. Im Jahr Christi, da man schrieb:

AVff hohen Raths GeheIfs, zVr KVnst VnD HanDels PreIfs,
BrIngt DIe begehrte WeIs', eIn VIel geVbter FLeIfs. (1688.)

*) Denn 1646 lud Joh. Brever mit einem Progr. zu einem Redeakt auf dem rigaschen Gymnasium ein, wo „Johannes Wolcken, Arensburgo-Osiliensis, paschalem triumfum carmine heroico" feyern wollte. Vielleicht war dies derselbe.

Riga bey und in Verlegung Georg Matthias Nöllern. 352 S. u. 1 unpag. Bog. kl. 8. — *Wieder aufgelegt* und mit der russischen Art zu rechnen vermehret:

Da Der FLeIſs so Kern aLs Saft,
FanD an seIner WIssensChaft. (1703.)

Ebend. ½ unpag. Bog., 376 S. *und noch* 1 unpag. Bog. 8. — Vermehrt und verbessert zum Druck befördert (von Joach. Andr. Helms). Ebend. 1737. 6 unpag. Bll., 372 S. u. 10 unpag. Bll. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 325. — Nord. Misc. XXVII. 497.

Baron von Lüdinghausen-Wolff (Christoph Ludwig Wilhelm).

Sohn von Georg Christoph.

Erbherr auf Jungfernhof in Kurland, erhielt Privatunterricht auf dem grofsälterlichen Schlosse Domnau in Preussen, kam dann nach St. Petersburg in das damals in grofsem Ruf stehende Institut des Abbé Nicolle, blieb daselbst bis 1802, *ging hierauf nach Paris, wo er als Translateur bey der kaiserl. russischen Gesandtschaft angestellt war, verliefs jedoch, wegen der zwischen dem russischen und französischen Hofe eingetretenen Irrungen, Frankreich, kehrte im November* 1804 *nach Kurland zurück, wurde Ritter des Malteser-Ordens, privatisirte anfangs mehrere Jahre, übernahm dann die Stelle eines Oberhauptmannschaftsbevollmächtigten, erhielt den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl., wurde* 1817 *Rath der kurländischen Gouvernements-Regierung und* 1818 *Kollegienassessor. Geb. auf dem Gute Grofs-Sausgarten in Ostpreussen am* 18 *März* 1783, *gest. zu Jungfernhof in Kurland, nachdem er auf dem Todbette zur katholischen Kirche übergetreten war, am* 23 *Oktober* 1822.

Épitre d'Héloïse à Abailard, de Pope, imitée en vers français. à Paris, 1803. 14 S. 8.

Freyherr von Wolff (Friedrich).

Sohn von Siegmund Adam.

Erbherr auf Lissina in Ingermannland, Meltopäh in Esthland und Kurrista in Livland; diente bey der Armee, nahm als Major seinen Abschied, beschäftigte sich mit der Landwirthschaft, und wurde Mitglied der Gesetzkommission für den jamburgschen Kreis, imgleichen der kaiserl. freyen ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg. Geb. zu . . ., gest. 1779.

Von der Güte des Erdreichs in Ingermannland, nebst den Antworten auf sechs den Ackerbau dieses Landes betreffende Fragen; *in den* Abhandlungen der freyen öcon. Gesellsch. Th. 1. (*russisch* 1765, *deutsch* 1767.) No. 8. — Fortgesetzte Antworten auf die im ersten Theile der Abhandlung aufgegebenen öconomischen Fragen; *ebend.* Th. III. (*russisch* 1766, *deutsch* 1774.) No. 7. Th. X. (*russisch* 1768, *deutsch* 1777.) No. 3. — Instruction für die Verwaltung der Güter; *ebend.* Th. XII. (*russisch* 1769.) No. 1.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 325. — Nord. Misc. IV. 153.

Baron von Lüdinghausen-Wolff (Georg Christoph).

Vater von Christoph Ludwig Wilhelm.

Erbherr auf Jungfernhof und Sonnaxt in Kurland, und auf Brunnowiszek und Ponjemon in Lithauen, wurde von Privatlehrern im Hause seiner Aeltern, und in der mitauschen Stadtschule von dem Professor Watson unterrichtet, trat 1768 *in kaiserl. russische Militärdienste, machte bis* 1774 *die Feldzüge gegen die Türken mit, avancirte bis zum Major, verliefs nach geschlossenem Frieden den Kriegsdienst, reiste hierauf in Polen, Deutschland, Frankreich und England, nahm nach seiner Zurückkunft eifrigen Antheil an den öffentlichen Angelegenheiten seines Vaterlandes als Deputirter auf mehreren Landtagen, war* 1790 *Abgeordneter der kurischen*

Ritterschaft an den Reichstag in Warschau, und 1793 *Landbotenmarschall, wurde* 1794 *kurländischer Kanzler, begleitete den Herzog Peter* 1795 *auf seiner letzten Reise nach St. Petersburg, wo er, nach erfolgter Unterwerfung der Provinz, zum wirklichen Staatsrath ernannt ward, war* 1797 *das Haupt der von der kurländischen und piltenschen Ritterschaft nach Moskau abgefertigten Krönungsdeputation, erhielt in demselben Jahre, bey der Anwesenheit Kaisers Paul I in Mitau den St. Annen-Orden der 2ten Kl., wurde im März* 1801 *Landhofmeister und im September desselben Jahres Geheimerrath. Geb. auf seinem väterlichen Gute Sonnaxt in Kurland am* 4 *August* 1751, *gest. zu Jungfernhof am* 10 *May* 1807.

Rede bey der, als kurländischer Ritterschafts-Deputirter, den 1sten November 1790 bey dem Könige von Polen gehabten Audienz. (Warschau, 1790.) Fol.

Rede bey der beym Reichstage in Warschau den 17. Februar 1791 gehabten Audienz; *mit einer von dem Delegirten* v. Heyking *damals gleichfalls gehaltenen* Rede *zusammen gedruckt:* Warschau, 1791. Fol. *Auch im* kurländischen Landtagsdiarium vom 21. Februar 1791. S. 227.

Rede in der am 12. December 1791 bey dem Könige gehabten Abschieds-Audienz. (Warschau, 1791.) Fol.

Rede gehalten vor Sr. Hochfürstl. Durchl. dem Herzoge bey Abstattung der zu Eröffnung des Landtages gewöhnlichen Kurialien am 16. August 1793. Mitau (1793). 8 S. 4.

Rede bei Eröffnung des gegenwärtigen Landtages. Ebend. den 2ten December 1793. 7 S. 8.

Beantwortung der vom Professor J. N. Tiling auf der Landbotenstube den 10ten September 1793 gehaltenen Rede; *mit dieser zusammen gedruckt:* Ebend. 1793. 16 S. 8.

Rede beym Schlusse des Landtages den 11ten December 1793. Ebend. 1793. Fol.

Appel an Kurlands Edle und Rechtschaffene. Ebend. 1793. 16 S. 4.

Rede gehalten beim Schlufs des Relazionslandtages, den 5ten Februar 1794. Mitau, 1794. 8 S. 4.

Zwey, als Kanzler, vorgetragene Antworten auf die bey dem Landtage 1794 von dem Landbotenmarschall an den Herzog gehaltenen Reden; *in den* Reden bey Eröffnung und Schlufs des Landtages vom 30. Junius 1794. (Ebend. 1794. 20 S. 8.) S. 7. u. 15.

Rede bei der öffentlichen und solennen Audienz zu Moskau am 9ten April 1797, gehalten vor dem Throne Sr. Kaiserlichen Majestät. Ebend. 1797. 4 unpag. S. 4.

Bemerkungen über den Entwurf zur Landtags- und Konferenz-Ordnung, gewidmet Einer Hochwohlgebornen Kurländischen Ritter- und Landschaft. Ebend. 1807. 40 S. 4.

Vergl. Schwartz Biblioth. S. 422-427.

Wolff (Heinrich Samuel).

Sohn von Martin Luther.

Aus St. Petersburg; wurde 1812 *Dr. der A. G. in Dorpat, wo er seit* 1809 *studirt hatte, und lebt jetzt als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt.*

Diss. inaug. med. de erroribus praecipuis, qui circa pathologiam et medelam febrium nervosarum committuntur. Dorpati, 1814. 31 S. 8. (*Sie wurde erst nach der Promotion geliefert.*)

Ein Beitrag zur pathologischen Anatomie; *in den* Vermischten Abhandlungen aus dem Gebiete der Heilkunde von einer Gesellschaft pract. Aerzte zu St. Petersburg. I. 64-71. — Geschichte einer im Leben verkannten Schwangerschaft der rechten Tuba Fallopii; *ebend.* II. 67-71. — Ein durch Compression geheiltes Anevrisma der Kniekehl-Arterie; *ebend.* III. 169-173. — Geschichte einer Trepanation an einem vierjährigen Kinde; *ebend.* S. 227-237.

Bemerkungen über die epidemische Brechruhr während des Sommers 1831 in St. Petersburg; *in* v. Seidlitz u. Lichtenstädts Mittheilungen über die Cholera-Epidemie in St. Petersb. im Sommer 1831. I. 155-173.

WOLFF (JAKOB MELCHIOR).

Von seinem Vater, Barthold Wolff, der Weber war, lernte er lesen, schreiben, rechnen und weben; mufste den Webstuhl jedoch Kränklichkeits halber im 21sten Jahre verlassen, und übernahm nun den Unterricht der Kinder eines Försters in Bixten. Nach anderthalb Jahren zog er nach dem Gute Keweln und unterrichtete sowohl hier als im grofs-autzischen Gebiete, wurde 1782 *Lehrer an der Schule des Gutes Kruschkalln, als diese einging,* 1786 *Amtmann in Zimmern, ein Jahr darauf Schulmeister auf dem Gute Birsgallen; und* 1803 *Lehrer an der Bauerschule, die der Landesbevollmächtigte, Graf v. Medem, in diesem Jahre in Grofs-Autz gestiftet hatte, später aber nach Friedrichshof, einem Beygute von Alt-Autz, verlegte und für seine sämmtlichen Güter im autzschen Kirchspiele bestimmte. Geb. in Kurland in dem zum Krongute Grofs-Zezern gehörigen Duhnuppen-Gesinde am* 20 *December* 1753, *gest. am* 14 *May* 1828.

Jauna A. Be. Ze. Gohdigeem Tehweem in Mahteem in wissu jauneem behrneem par labbu sarakstita no Lindes in Birsgalles Skolmeistera J. M. Wolff. Mitau, 1790. 12 unpag. S. 12.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 118.

WOLFF (JOHANN ERNST).

Studirte 4 Jahre in Dorpat und 1 Jahr in Berlin Arzeneykunde, erhielt 1823 *zu Dorpat die medicinische Doktorwürde, und prakticirte seitdem an seinem Geburtsorte. Geb. zu Riga am* 15 *September* 1797, *gest. am* 30 *März* 1830.

Diss. inaug. de herniis incarceratis inguinalibus et cruralibus. Dorpati, 1823. 85 S. 8.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1830. No. 19. S. 147-150.

WOLFF (JOHANN GOTTHILF).

Aus Riga; wurde 1796 *zu Jena Dr. der A. G.*

Diss. inaug. med. de vitiis gustus. Jenae, 1796. 31 S. 4.

WOLFF (MARTIN LUTHER).

Vater von HEINRICH SAMUEL.

Studirte Theologie zu Königsberg, Helmstädt und Greifswald, wurde darauf Hauslehrer in Esthland, 1768 Professor der Philosophie und Geschichte an der Ritterschule zu Reval, 1770 (ord. am 2 Junius) zweyter, 1782 erster Pastor an der Peterskirche zu St. Petersburg, auch später Propst, und erhielt 1792 von der theologischen Fakultät zu Greifswald die Doktorwürde. Geb. zu Thorn im Oktober 1744, gest. am 1 Februar 1801.

Disp. de choreis sacris. (Praes. E. J. Danovio.) Dantisci, 1766. 4.

Abschiedsrede an meine Zuhörer, gehalten den 1sten Mai 1770. Reval. 8.

Standrede bey dem Sarge des Hrn. Reichsgrafen u. Oberhofmarschalls Carl v. Sievers. St. Petersburg den 13. Jan. 1775. 12 S. 4.; *auch in* Dingelstädts Nord. Casualbibl. II. 199-212.

Standrede bey dem Sarge der Frau u. s. w. Bacheracht. Ebend. 1775. ...

Kanzelrede bey der Beerdigung des M. Jac. Mart. Herold den 19. Nov. 1782. Ebend. 23 S. 4.

Predigten und Reden bey besondern Veranlassungen gehalten. 1ster Th. St. Petersburg, 1793. 8.

Gelegenheitsgedichte.

Altarrede bey der Beeidigung der Zunftälterleute und Aeltermannsgehülfen. St. Petersburg den 15. Jan. 1786. 10 S. 4.; *auch in* Dingelstädts Nord. Casualbibl. II. 455-464.

Rede vor der Taufe der durchlauchtigsten Princessin Sophia Dorothea Maria Augusta von Würtemberg, in St. Petersburg gehalten 1784; *in* Dingelstädts Nord. Casualbibl. Bd. I. S. 15-22. — Rede bey dem Sarge der Frau Generallieut. Sophia Elis. von Benkendorf, geb. v. Löwenstern, St. Petersb. d. 5. Sept. 1783; *ebend.* S. 187-194. — Rede bey der Taufe des Durchlauchtigen Prinzen Friedrich Paul Carl August von Würtem-

berg-Stuttgard, welcher von I. K. H., der Grofsfürstin Maria Feodorowna zur Taufe gehalten wurde 1785; *ebend.* Bd. II. S. 19-28. — Rede bey der Trauung der Demoiselle Anna Charlotte Balljohr mit dem ausländischen Kaufmann Hrn. Nic. Joach. Haefsler den 5. Aug. 1781; *ebend.* S. 93-106. — Rede bey der Trauung des ausländischen Kaufmanns Hrn. Gabr. Bacheracht mit Jungfer Elis. Charl. Graen am 26. Mai 1779; *ebend.* S. 107-120. — Rede bey dem Sarge der in einem Alter von 10 Monaten und 14 Tagen verstorbenen Princessin von Würtemberg-Stuttgard Sophia Dorothea Maria Augusta; *ebend.* S. 191-198. — Trauerrede bey dem Sarge des Hrn. Adam v. Brill, Gen. Lieut., den 4. Dec. 1785; *ebend.* S. 213-226. — Altarrede bey der Beerdigung des Hrn. Joh. Christ. Dreyer, Prof. am Kais. Gymnasio zu Reval, d. 7. Jan. 1779; *ebend.* S. 227-244.

Gedichte und Recensionen *in den* Greifsw. krit. Nachr.; *auch* Beyträge zu den in Rostock erschienenen Briefen über die neueste Moral.

Vorrede *zur* Sammlung geistl. Lieder. St. Petersburg, 1773. 8.

Vergl. Nord. Misc. IV. 152. — Grot's Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer in Rufsland. Bd. 3. S. 30-34.

Freyherr von Wolff (Otto Siegmund).

Grofssohn des nachfolgenden.

Studirte von 1760 *bis* 1764 *zu Göttingen die Rechte und wurde damals, auf Empfehlung mehrerer dortigen Professoren, Gouverneur des Erbprinzen Georg von Sachsen-Meinungen, auch Oberstallmeister am Hofe daselbst, kam in der Folge nach Livland zurück, wurde hier* 1772 *Ritterschaftssekretär, legte* 1775 *dieses Amt nieder, lebte seitdem auf seinem Landgute Wattram, und zog späterhin, nachdem er seine Güter in Livland veräufsert hatte, nach Rufsland, wo er sich mit ökonomischen Unternehmungen beschäftigte. Geb. zu Wattram in Livland am* 13 *August* 1743, *gest. zu Swerlikowtschina im kurskischen Gouvernement am* 4 *März* 1810.

Oratio de cultu principibus juventutis antiquitus praestito. Gottingae, 1762. 4. (*Gehalten am Geburtstage des Prinzen von Wallis.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 325.

Freyherr von Wolff (Siegmund Adam).

Vater von Friedrich und Grofsvater des vorhergehenden.

Studirte die Rechte zu Leipzig und Altdorf, advocirte, in seine Vaterstadt zurückgekehrt, und war zugleich öffentlicher Notar, auch seit 1703 *Registrator in der Regierungskanzelley daselbst. Nachdem aber Narwa* 1708 *erobert war und die Einwohner nach Rufsland abgeführt wurden, wählte ihn sich der Fürst Menschikow zum Hofmeister seiner Kinder, und bald darauf nahm ihn Kaiser Peter I als Sekretär in Dienst. Auf Befehl des Monarchen, dessen Gnade er sich zu erwerben wufste, richtete er nun das Reichs-Justizkollegium zu St. Petersburg ein, wurde Vicepräsident dieser Behörde, und erhielt* 1726 *von der Kaiserin Katharina I die Güter Lustifer, Kurrista, Kallikül und Tappik zum Geschenk. Schon seit* 1727 *war er in die livländische und seit* 1729 *in die esthländische Adelsmatrikel aufgenommen,* 1749 *aber erhob ihn Kaiser Franz I in den Reichsfreyherrenstand. Er brachte die letzten Lebensjahre, nach genommener Entlassung, auf seinem Gute Lustifer zu. Geb. zu Narwa am* 24 *Februar* 1675, *gest. am* 11 *May* 1762 (*nach den* Nord. Misc. XV. 633. *zu Lustifer, nach Familiennachrichten zu* St. *Petersburg*).

Disp. de tribus regni Sueciae coronis. (Praes. Dan. Wilh. Moller.) Altorfi, 1696. 4 Bogg. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 326. — Nord. Misc. XV. 632. und XXVII. 498.

Woltemat (Heinrich Julius).

Wurde 1677 *aus Hameln als Lehrer der Rechte und Mathematik an das revalsche Gymnasium berufen und erhielt*

wegen seiner ausgebreiteten mathematischen Kenntnisse zugleich die Direktion und Aufsicht über die Festungswerke der Stadt. Geb. zu Hameln 1651, *gest. am* 21 *Oktober* 1696.

Anfang der Attaquen, wie er, vermittelst göttlicher Hülfe, denjenigen Herren von Adel zuvor beygebracht wird, welche die rechte fundamentelle Defensive lernen wollen. Reval, 1682. 12.

Definitiones und Handgriffe der Geometrie, so viel deren nöthig sind, ehe man die rechte gründliche Geometrie fassen kann. Ebend. 1688. 12.

Gedächtnifsgrund der Historien und Landkarten, wie er täglich bey denen Anvertrauten getrieben und darnach eine weitläuftigere Ausführung solcher beyden Wissenschaften darauf gebauet worden. Ebend. 1690. 12.

Definitiones et divisiones Juris, in usum Tyronum selectae et exemplis illustratae. Ibid. 1691. 12.

Gelegenheitsgedichte.

Handschriftlich: Eine Chronik des Revalschen Gymnasiums, *die sich gegenwärtig bey der kaiserlichen Schulkommission zu Dorpat befindet.*

Vergl. Nova lit. mar. B. 1698. p. 77. — Nord. Misc. IV. 154. XXVII. 503.

WOLTER (JOHANN BERNHARD).

Vater des nachfolgenden.

Besuchte das Friedrichskollegium zu Königsberg, studirte 4 Jahre auf der dortigen Universität Theologie, kam als Hauslehrer nach Kurland, und wurde hier 1770 (*ord. am* 12 *Julius*) *Prediger der lettischen Gemeine zu Durben. Geb. zu Almenhausen in Preussen* 1740, *gest. am* 18 *Januar* 1809.

Rede zum Gedächtnisse des Herrn Joh. Christoph Baumbach, Propst der Grobinschen Diozese und Pastors der Durbenschen deutschen Kirchspielsgemeine, den 30. August 1801 vor seinem Sarge gehalten. Mitau, 1801. 8 S. 4.

Abdankungsrede bey der Beysetzung der entseelten Gebeine eines 94jährigen verehrungswürdigen Greises, des weiland Herrn Otto Friedrich von Sals, gewesenen hochverdienten Oberburggrafen und Oberraths

u. s. w., den 19. May 1798 in der Ilmagenschen Kirche gehalten; *hinter* Joh. Christoph Baumbachs Rede gehalten vor dem Sarge des Oberburggrafen O. F. v. Sass. (Mitau, 1798. 4.) 8 S.

WOLTER (JOHANN CHRISTOPH).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Durben in Kurland am 21 Januar 1773, studirte von 1788 bis 1792 im Kollegium Friedericianum und auf der Universität zu Königsberg, und wurde 1799 Pastor zu Zierau in seinem Vaterlande (ord. am 27 August).

* Kurze, faßliche und methodische Anleitung zur Bestellung eines Küchengartens. Nach den durch eigene Erfahrung bewährt gefundenen Grundsätzen der besten Schriftsteller über den Küchengartenbau entworfen von einem Liebhaber dieser Wissenschaft. Mitau, 1805. 84 S. 8.

* Peeminnami Wahrdi, fazziti no ſpreddiku krehſla, muhſu zeeniga ſchehliga Keiſera dſimſchanas deenâ, tai 12. deenâ Dezember mehnescha gaddâ 1818, kà taî deenâ tahs brihwibas-fluddinaſchanas wiſſeem Kurſemmes dſimtu-laudim, ſawai mihlai draudſei par mahzibu no weena Kurſemmes Baſniz-Kunga. Ebend. 1819.

Anbau der Kartoffeln; *in dem* Oeconomischen Repertorium für Liefland. I. 2. S. 191-198. — Vertilgung der Kohl- und Stachelbeerraupen; *ebend.* I. 3. S. 348-353. — Ueber das Ausnehmen oder Einerndten der Kartoffeln; *ebend.* II. 2. S. 455-458. — Ueber die diesjährige Roggensaat; *ebend.* II. 3. S. 737. — Ueber das Brodbacken und die Kartoffelerndten in Kurland 1808; *ebend.* II. 3. S. 744-747. — *Auch noch viele* kleine Bemerkungen und Erfahrungen *in den folgenden Heften.*

Beidſami wahrdi pee lihku glabbaſchanas (ta nelaika Grohbines Prahweſta u. s. w. K. G. Elverfeld); *in* K. J. F. Elverfeld's Feyer des Andenkens von Karl Gotthard Elverfeld. (Mitau, 1820. 8.) S. 59-61.

Allgemeine Bemerkungen über die Anpflanzung von Lustgebüschen, und die Anlage kleiner Lustgärten, abusive oft Parke genannt; *in den* Beylagen zur Allgem.

deutschen Zeit. für Rufsland 1826. No. 28. 34. 40. 43. 47. 51. u. 1827. No. 1. 11. 14. 15. 19. 23. 30. 37. 43. 53. — Resultat vieljähriger Erfahrungen in Ansehung des Legens, Behäufelns und Aerndtens der Kartoffeln mit unserm einheimischen Hakenpfluge; *ebend.* 1829. No. 16. u. 22. — Vaterländische Merkwürdigkeiten; *ebend.* No. 23. 30. u. 1831. No. 24. 33. 37. 42. *Antheil an den* Latweefchu Awifes.

von Worms (Ernst Friedrich).

Geb. auf dem Krongute Würzau in Kurland, wo sein Vater, der Amtsrath Worms, viele Jahre Oekonomieverwalter war, am 8 *Januar* 1788, *legte den Grund zu seinen Kenntnissen auf dem Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin, studirte dann Arzeneykunde von* 1806 *bis* 1808 *auf dem dortigen Kollegium medico-chirurgicum, setzte in Göttingen seine Studien fort und beschlofs sie auf der Universität Dorpat, wo er sich noch ein Jahr aufhielt und* 1811 *die medicinische Doktorwürde annahm. Im J.* 1812 *wurde er als ältester Arzt von der* 1*sten Klasse bey der russischen Armee für die Zeit des Krieges angestellt und stand bey den Hospitälern in Polotzk, Porchow und Georgenburg, erhielt darauf, nach Vertreibung des Feindes aus dem Reiche, den gebetenen Abschied, liefs sich als praktischer Arzt in Mitau nieder und wurde hier* 1822 *Kreisarzt,* 1825 *aber Mitglied der kurländischen Medicinalbehörde, auch* 1831 *Hofrath.*

Diss. inaug. de causis, quae morborum chronicorum medelam dificilem reddunt. Mitaviae, 1811. S. 8.

von Wostokow (Alexander Christophorowitsch). *)

Geb. zu Arensburg auf der Insel Oesel am 16 *März* 1781, *verlebte seine Kinderjahre in Reval, kam dann als Knabe*

*) Führte, bevor er als Schriftsteller auftrat, den Namen Alexander Woldemar Osteneck.

von 8 Jahren in das Landkadettenkorps und 1794 in die Akademie der Künste zu St. Petersburg, wo er sich der Architektur widmete, wurde 1803 Unterbibliothekar und Uebersetzer bey dieser Akademie, im folgenden Jahre Translateur bey der Gesetzkommission, 1815 aber zugleich als Gehülfe des Konservators der Manuskripte bey der kaiserl. öffentl. Bibliothek und Tischvorsteher im Departement der geistlichen Angelegenheiten angestellt, und ist gegenwärtig zweyter Kustos der eben genannten Manuskriptensammlung, kaiserl. Hofrath, Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl., Mitglied der kaiserl. russischen Akademie, der Gesellschaft für Geschichte und Alterthum zu Moskau und mehrerer andern gelehrten Vereine, auch seit der hundertjährigen Jubelfeyer der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg Korrespondent derselben. Einer der gründlichsten Philologen und vorzüglichsten Dichter Rufslands, der seine gelehrte Bildung nur sich selbst verdankt und auf den, nach dem Urtheil eines geistreichen Kenners der russischen Literatur, wegen des Fehlers im Sprachorgan, an dem er leidet, die Stelle aus seinen eigenen Gedichten anzuwenden ist:

> *Ему языкъ не дoданъ смертныхъ, но данъ языкъ Боговъ.* (*Was an der Sprache der Sterblichen ihm abgeht, wird ersetzt durch die Sprache der Götter.*)

Лирическіе опыты. (Lyrische Versuche.) 2 Thle. Moskau, 1805. 1806. 8.

Опытъ о русскомъ Стихосложеніи. (Versuch über die russische Versifikation.) St. Petersburg, 1817. XII u. 167 S. gr. 8.

Стихотворенія. (Gedichte.) Ebend. 1821. VIII u. 263 S. gr. 12. Mit 3 Kupf.

Разсужденіе о Славянскомъ языкѣ (Beurtheilung der Slavischen Sprache; als Einleitung zu seiner Grammatik derselben); *im* 17ten Bde. *der* Schriften der Gesellsch. der Freunde russischer Literatur zu Moskau. — *Benutzt von* Kopitar *bey der Anzeige der* Dobrowskischen Grammatik *im* 17ten Bde. *der* Wie-

ner Jahrbücher der Literatur, *wo aber dem Namen* Wostokow *irriger Weise* Ostermann *beygefügt ist.*

Seine ersten poetischen Versuche *in dem von* der Gesellschaft der Literaturfreunde zu St. Petersb. herausgegebenen Taschenbuch der Musen. (1802. 1803.)

Alle mit (*) bezeichneten Aufsätze in v. Köppens Bibliographischen Blättern. (St. Petersb. 1825. 4.)

Vergl. Oldekops St. Petersb. Zeitschrift Bd. 6. (1822.) S. 171.

Freyherr von Wrangell (Ferdinand Ludwig).

Ist zu Pleskau, wohin damals seine Aeltern zum Besuche gekommen waren, am 29 *Dec.* 1796 *geb., im Kadettenkorps zu St. Petersburg seit* 1809 *erzogen, gegenwärtig Kapitän-Lieutenant bey der russischen Flotte, und bekannt durch die seiner Leitung anvertraut gewesene Expedition zur Untersuchung der Nordküsten Sibiriens in den Jahren* 1821 *bis* 1823 (*s.* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. 1825. II. S. 331-364), *so wie durch seine auf der von ihm befehligten Sloop Krotky (der Friedliche) ausgeführten Reise um die Welt, die er am* 20 *August* 1825 *von Kronstadt aus begann, und am* 15 *September* 1827, *da er wieder dort einlief, beendigte. Seit dem* 29 *December* 1827 *ist er Korrespondent der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften, auch Ritter des St. Wladimir-Ordens der* 4*ten und des St. Annen-Ordens der* 3*ten Kl.*

Bemerkungen zu der Karte, welche die Küste des Eismeeres von der Mündung der Indigirka bis zur Beringsstrafse darstellt; *russisch in den* Записки, d. i. Nachrichten, herausgegeben vom Kaiserl. Admiralitäts-Departement für Schiffahrt, Wissenschaft und Literatur. Bd. VIII. (St. Petersb. 1825. 8.) S. 129., *und daraus deutsch in* Oldekops St. Petersb. Zeitschrift 1825. II. 231-238., *und hieraus wiederum einige Stellen im* Ostsee-Prov. Bl. 1825. S. 167. — Allgemeine Bemerkungen über das Eismeer (Bruchstücke aus seinem Journal); *russisch in den angef.* Записки.

Bd. VIII. No. IX., *und deutsch in* Oldekops Zeitschrift 1825. III. 187-199.

Beobachtungen über das Nordlicht in Sibirien; *in* Poggendorffs Annalen der Physik. 1827. St. 1. S. 155. (*Aus* Parrots *nachfolgend angezeigter Bearbeitung.*)

Seine Physicalischen Beobachtungen während den Reisen auf dem Eismeere in den Jahren 1821-1823; *wurden bearbeitet und herausgegeben von* G. F. Parrot (*s. dess. Art.*), Berlin, 1827. gr. 8. Mit 4 Kupf. u. 1 Karte.

von Wrangel (Otto Fabian).

Brachte wenigstens die letzten Jahre seines Lebens in Reval oder in der Nähe dieser Stadt zu. Geb. in Esthland 16.., *gest.* 17..

Handschriftlich hat man von ihm: Kurtzer Extrakt derer Oest- und Liefländischen Geschichte, die Sich Vor und Nach Christi unsers Herrn undt Seligmachers Geburth Bifs auf diese Zeit Zu getragen, Aufs Glaubwürdigen Alten und Neuen Historien Schreibern, Chroniken undt gewissen unverwerflichen Brief undt Siegeln mit sonderlichen Fleifs Zusammen gebracht Bifs auf das Jahr 1726 von mier Otto Fabian Wrangel 137 S. Fol. (*Von* 1695 *bis* 1726 *schreibt der Verfasser als Zeitgenosse ausführlicher und theilt manches Interessante mit.*)

Wraxall (Nathanael William).

Ein junger aus Sommerset Shire gebürtiger Engländer, der im Jahre 1774 *den Norden von Europa und auch Livland und Kurland bereiste, und* 1813 *Baronet geworden ist.*

Cursory remarks made in a tour through some of the northern parts of Europe, particulary Copenhagen, Stockholm and Petersbourgh. London, 1774. gr. 8. — *Deutsch, unter dem Titel:* Bemerkungen auf einer Reise durch das nördliche Europa, besonders zu Copenhagen, Stockholm und Petersburg gesammlet. Aus dem Englischen. Leipzig, 1775. 279 S. 8. (*Die Reise von Narwa bis Polangen ist hier von S.* 183 *bis* 205

beschrieben.) *Auch französich:* Voyage au nord de l'Europe, particulièrement à Copenhague, Stockholm et Petersbourg, contenue dans une suite de lettres. Trad. de l'Anglois d'après la seconde édition. à Rotterdam, 1777. 8.

Vergl. Stuck's Verzeichniſs von Land- und Reisebeschreibungen. Th. 1. S. 318.

WREDE (HEINRICH CHRISTOPH).

Besuchte von 1704 *bis* 1708 *das revalsche Gymnasium, studirte in Pernau, Kiel und Halle, wurde Pastor zu St. Johannis im Revalschen* 1711 (*ord. am 5 September*), *wobey er zugleich ein Jahr lang* 1712 *bis* 1713 *St. Jürgens und seit* 1714 *Jeglecht bediente, daneben auch Direktor des vom Vicepräsidenten v. Nieroth zu Alp gestifteten Waisenhauses seit* 1718 *war, wurde ausserordentlicher Assessor des Konsistoriums* 1721, *Superintendent der Stadt Reval und zugleich Pastor zu St. Olai* 1742, *gab aber die Pfarre* 1753 *ab. Geb. auf dem Pastorate St. Johannis am* 18 *Februar* 1691, *gest. zu Reval im December* 1764.

Vermuthlich rührt von ihm die Sammlung deutscher und ehstnischer Lieder „in usum der Informatoren des Alpschen Waisenhauses in Ehstland“ ... 1719 ... *her.*

Antheil an der kurzen Heilsordnung: Jummala Nou etc. Reval, 1727. 8. (*s. den Art.* H. Gutsleff.)

War Verleger (*Herausgeber*) *des von* H. Gutsleff, J. Middendorff, H. J. Heitzig *und* A. Thor Helle (*s. deren Art.*) *umgearbeiteten esthnischen Haus- und Handbuches:* Halle, 1721. 8., *wovon das Gesangbuch den besondern Titel führt:* Eesti Ma kele Laulo-Ramat, mis ſees Önſa Lutterusſe ja muud teiſed wannad ning ned kaunid Laulud on üllespandud, mis üks öige Risti-Innimenne keige Pühha-ja mu Päwade ſees Jummala Kitusſeks ja omma Süddame Öppetusſeks, Mainitſusſeks, Parrandamisſeks, ning Römuks woib tähhelepanna, luggeda ning laulda. 1721. 306 S., 32 S. Register *und noch* 16 S. Nachtrag von Liedern, *dann das* Gebetbuch 94 S. *und endlich eine Sammlung von Liederversen nach den Sonntags-Evangelien, mit eigenem esthni-*

schen Titel, gedruckt 1722. 48 S. 2te Aufl. des ganzen Handbuchs. Reval . . . 3te Aufl. Halle, 1728. 4te Aufl. Ebend. 1735.; — *und nachher noch in mehrern Auflagen, die einen Liederanhang enthalten, von welchem bereits 1744 eine zweyte Auflage vorhanden war.*

Vergl. Carbl. S. 15. 22. 91.

WULFF (SIMON).

Ein Israelite, geb. zu Hasenpoth in Kurland 1784, *studirte in Dorpat Jurisprudenz und mufste sich, da seine Aeltern sehr arm waren, die Kosten dazu meist durch Ertheilen von Unterricht im Hebräischen erwerben, errichtete, nach seiner Rückkunft, eine Lehranstalt für seine Glaubensgenossen in Mitau, die aber bald wieder einging, und begab sich darauf nach St. Petersburg, wo er jetzt lebt und Aufträge für gerichtliche Geschäfte übernimmt.*

Versuch über Verbrechen u. Strafen. Dorp. 1816. 76 S. 8.

Kurze Nachricht über die im Vertrauen auf Gott und die höher edlere Natur im Menschen im April 1824, durch Unterstützung vieler Wohlthäter, begründete Anstalt und Rechnung der Einnahme und Ausgabe. Gegeben als Manuskript jedem Wohlthäter der Anstalt vom Vorsteher derselben den 30. Septemb. 1824. Mitau, lithographirt von Krause 1824. 16 S. — Zweyte halbjährige Nachricht. Ebend. gedr. b. Steffenhagen. 1825. 15 S. 8. (*Hier hat er sich am Schlusse genannt.*)

WUNDER (KONRAD LUDWIG).

War viele Jahre Schauspieler bey der Bühne zu Reval und als Komiker beliebt.

Gab heraus: Theatralische Miscellen zu einem Taschenbuche für Schauspieler und Schauspielfreunde. 1ster Jahrgang. Dorpat, 1815. 210 S. gr. 12. *Von ihm selbst findet sich darin:* Der Jude im Fasse, ein komisches Singspiel in einem Acte, S. 175-210.

WUNDERER (JOHANN DAVID).

Ein Reisebeschreiber des 16*ten Jahrhunderts, der auch die russischen Ostseeprovinzen besucht hat. Er war aus Straſs-*

burg gebürtig und wurde in der Folge unter die Patriciergeschlechter Frankfurts aufgenommen, wo seine Nachkommen, bey denen sich die Erzählung seiner Wanderungen handschriftlich erhalten hatte, erst in neuern Zeiten ausgestorben sind.

Reisen durch Dänemark, die südbaltischen Landschaften, einen Theil Rufslands, Lappland, Schweden, Liefland und Curland, in den Jahren 1589 und 1590; *in* J. C. v. Fischard, genannt Bauer, Frankfurtischem Archiv für ältere deutsche Literatur und Geschichte. (3 Bde. Frankf. a. M. 1811-1815. 8.) Bd. 2. (1812.) S. 171-256.

Vergl. Fischards Vorbericht zu dieser Reise a. a. O. S. 169.

Wuttig (Johann Friedrich Christian).

Geb. zu Wundersleben im Königreich Sachsen (preuss. Antheils) am 22 März 1822, wurde 1806 zu Dorpat Dr. der Phil., war von 1808 bis 1812 erst ausserordentlicher, dann ordentlicher Professor der Chemie und Fabrikenkunde an der Universität zu Kasan, wurde 1810 russ. kaiserl. Hofrath, 1818 preuss. Fabriken-Kommissionsrath und ist jetzt beym königl. preussischen Ministerium des Innern angestellt, auch Docent bey der Universität zu Berlin.

Versuch über die Gallussäure, eine Inaugural-Dissertation. Dorpat, 1806. 28 S. 8.

Vergl. Gelehrtes Berlin im J. 1825. S. 308., *wo seine Schriften, aber nicht die oben angeführte* Diss., *namhaft gemacht sind.*

Wybers (Bartholomäus 1.).

Wurde 1628 Aeltermann der grofsen Gilde, dann Rathsherr und 1641 Bürgermeister der Stadt Dorpat, welches Amt er noch 1651 verwaltete. Geb. zu ..., gest...

Handschriftlich bewahrt das dorpatsche Rathsarchiv von ihm auf:

Collectanea majora (*unvollständig*). 1598 S. Fol.

Collectanea minora *oder* Status Dorpatensis de anno 1625 usque ad a. 1649.

Ein Aufsatz de persecutione religionis, oder von den Verfolgungen der Evangelischen zu Dorpat unter der polnischen Regierung *ist in der Handschrift verloren gegangen.*

Vergl. Gadeb. Abh. S. 79. — Dess. livl. Jahrb. II. 2. S. 638. III. 1. S. 21. 134. u. a. m. Stellen.

WYBERS (BARTHOLOMÄUS 2.).

Studirte drey Jahre lang bis 1705 *zu Rostock Theologie. Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

Gelegenheitsgedichte, *unter andern:* Des mit seinem Gott im Bunde stehenden Rosenstocks stets blühende Glückseligkeit. Rostock, 1705. 2 Bll. 4. — Invicta virtus Caroli XII. — — tumultuario carmine decantata. (Rigae) 1709. 1 Bog. Fol.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 326.

Z.

ZACHRISSON (JOHANN ERICH).

Geb. im Distrikt Roslagen des Stockholmlehns auf der Eisenfabrik Johannisforfs, wo sein Vater, Zacharias Limberg, Inspektor war, am 9 *November n. St.* 1766, *wurde, noch ein Knabe,* 1774 *als cives academicus bey den schwedischen Universitäten immatrikulirt, mufste, so wie sein Bruder, nach des Vaters Willen, seinen Familiennamen verändern, genofs im väterlichen Hause Privatunterricht, bezog* 1779 *die Universität Upsala, studirte hier bis* 1784, *trat dann bey dem Departement des Handels und der Finanzen zu Stockholm in Thätigkeit, verwaltete mehrere Kanzelleystellen, wurde Assistent bey dem schwedischen Konsul Huhn in Riga, mufste wegen des ausbrechenden Krieges nach* 2 *Monaten wie-*

der in sein Vaterland zurückkehren, wurde dann 1794, *nach Huhns Tode, schwedischer Konsul in Riga, legte daselbst ein Handlungshaus an, erhielt* 1812 *den Titel eines Generalkonsuls, gab aber* 1821 *sein Amt auf und zog sich auf sein Landgut Bellenhof zurück.*

Diss. histor. de oligarchia superioris seculi in Suecia. (Praes. Erico M. Fant.) Upsaliae, 1784. 1½ Bogg. 4.

Skandinavia oder Uebersetzungen aus der neuesten schwedischen Literatur. 1stes Hft. Riga, 1821. 139 S. gr. 8. — *Mehr ist nicht erschienen.*

ZADIG (ABRAHAM).

Jüdischer Nation, geb. zu Breslau am..., studirte zu Halle, erwarb sich daselbst die medicinische Doktorwürde, kam nach Kurland, lebte einige Jahre als praktischer Arzt in Bauske und später in Riga. Nachdem er Rufsland verlassen hatte, liefs er sich am 24 *December* 1802 *in der St. Elisabethkirche seiner Vaterstadt, sammt seinem* 6*jährigen Sohne, taufen, wurde* 1808 *Leibarzt der Königin von Westphalen, auch* 1812 *Ritter des Ordens der westphälischen Krone, nennt sich jetzt August Theodor Zanth, und lebt zu Lissa bey Breslau.*

Diss. inaug. sistens dubia quaedam contra inflammationes occultas in febribus putridis. (Praes. P. F. T. Meckel.) Halae, 1788. 8.

Plan, nach welchem die Einimpfung der Pocken in einer ganzen Provinz allgemein eingeführt, und die längst gewünschte Ausrottung der Seuche erreicht werden könnte. Breslau, 1797. 8.

Gab mit Klose *und* Friese *heraus:* Archiv der praktischen Heilkunde für Schlesien und Südpreussen. 1sten Bds. 1-4. Stück. Breslau, Hirschberg und Lissa. 1799-1800. — 2ten Bds. 1-4. St. u. 3ten Bds. 1-4. St. Ebend. 1801-1802. — 4ten Bds. 1stes St. 1804. 8. (*Die letzteren von* Friese *und* Nowack.)

Geist der neuen medicinischen Literatur in Frankreich, zum Behuf teutscher Aerzte, in Auszügen aus den

neuesten Originalwerken dargestellt und mit Anmerkungen und Zusätzen versehen. 1sten Bds. 1. u. 2. St. Breslau, 1799. 1800. 8.

Alphonse le Roy Lehre von den Blutflüssen während der Schwangerschaft bey und nach der Entbindung; herausgegeben von dem Bürger Lobstein u. s. w. Aus dem Französischen übersetzt. Ebend. 1802. 8.

Beweis, dafs ein vom Rumpfe getrennter Kopf sogleich das Bewufstseyn verliere, nebst Erklärung der an dem Kopfe des enthaupteten Troer wahrgenommenen Erscheinungen. Ebend. 1803. 8.

Der Kaffe und seine Stellvertreter. Ebend. 1805. 8.

Geschichte einer neunzehntägigen Vergiftung in dem Castell zu Cassel. Meinen Mitbürgern zur Beurtheilung übergeben. Hannover, 1814. 8.

Versuch, der im Reichsanzeiger Monat Februar No. 27. S. 278. befindlichen Aufforderung an Aerzte: etwas Bestimmtes über die Nützlichkeit oder Schädlichkeit der sogenannten antiouanitischen Arzeneyen dem Publikum mitzutheilen — ein Genüge zu leisten; *in den* Gemeinnützigen Aufsätzen als Beyträge zum Reichsanzeiger herausgegeben von Becker. (Gotha, 1797.) S. 353.

Behandlung und Heilung einer anfangenden Lungensucht, die von venerischem Gift veranlafst wurde; *in* Hufelands Journ. d. prakt. Arzneyk. IV. 3. S. 90. (1797.) — Rhus Toxicodendron (Giftsumach), als Arzneymittel; *ebend.* Bd. V. 3. S. 688.

Einige medicinische Aufsätze *in den* Schles. Provinzialbll. (1801-1805.)

Vergl. Meusels G. T. Bd. 8. S. 656. Bd. 10. S. 848. B. 16. S. 294. Bd. 21. S. 749. u. 754.

ZÄPELIHN *) (PETER DANIEL FRIEDRICH).

Geb. zu Rostock am..., war Hauslehrer in Livland, wurde bey der im J. 1805 errichteten Universität zu Kasan

*) So steht sein Name auf dem Titel der angezeigten Schrift; man findet ihn aber auch Zeplin und Zeppelin geschrieben.

Professor der allgemeinen Staatengeschichte, Geographie und Statistik, 1819 als solcher entlassen, 1822 Bibliothekar bey der Admiralität zu St. Petersburg, auch 1823 Mitglied der Gesellschaft für russische Geschichte und Alterthümer zu Moskau.

Gemeinschaftlich mit J. C. W. Dahl; Notitia Codicis Mscr. C. C. Sallustii bellum Catilinarium et Jugurthinum itemque Eutropii fragmentum continentis, qui in bibliotheca Rostochiensis academiae asservatur, una cum specimine praecipuarum lectionum varietatum exhibita. Lipsiae, 1791. 8. *Auch in* (Koppe's) Rostockscher Monatsschrift 1791. St. 5.

Die Variner und Warnawer. Ein Beytrag zur ältern Völkergeschichte Deutschlands. Schwerin, 1797. 16 S. 4. *Auch in der* Neuen Monatsschrift von und für Mecklenburg, 1797. St. 3. (*Die Vorrede ist dadirt:* Riga im Julius 1796.)

Vergl. Meusels G. T. Bd. 8. S. 657. Bd. 11. S. 752. Bd. 21. S. 750.

Zailonow (Anton), s. Truhart (Ernst Immanuel Anton).

Graf Zaluski (Andreas Stanislaus Kostka).

Bruder des nachfolgenden.

Kron-Grofskanzler, zuletzt Bischof von Krakau und Herzog von Severien, Ritter des weifsen Adler-Ordens. Geb. zu ... in Polen, gest....

Auf Ziegenhorns *Authorität wird ihm von* Gadebusch *und* Schwartz *folgende Schrift beygelegt:*

Solida atque in actis publicis et historiarum monumentis fundata demonstratio, quod statibus Curlandiae tanquam vasallis feudi inclyto Poloniae regno aperti nullum de eo disponendi arbitrium vel jus liberae, quam vocant, electionis competat. (Varsav.) 1742. 239 S. 4. — *Sie ist indefs, wie man bestimmt versichern kann, keine Arbeit des* Grafen Zaluski, *sondern von einem fränki-*

schen Edelmanne, der bey dem damaligen Kron-Groſskanzler Joh. Malachowski *als Sekretär in Diensten stand (sein Name hat sich nicht ausmitteln lassen), auf Verlangen des Groſskanzlers und nach den von diesem dazu mitgetheilten Urkunden, verfaſst worden.*

Vergl. Janozki Lexikon der itztlebenden Gelehrten in Polen. Th. 2. S. 3-21. u. 195. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 186. — Schwartz Bibl. S. 135.

Graf Zaluski (Joseph Andreas).

Jüngerer Bruder des vorhergehenden.

Kron-Groſsreferendar und Prälat vieler ansehnlichen Stifte in Polen, zuletzt Bischof von Kiow, Gründer und Sammler der unter seinem Namen bekannten, jetzt in St. Petersburg befindlichen berühmten Bibliothek. Geb. zu ... in Polen am 7 August 1701, gest. zu Warschau am 9 Januar 1774.

Von seinen Schriften gehören hierher:

Programma litterarium, ob exemplarium raritatem multifariamque eruditionem ex Polonico in Latinum sermonem translatum recudi ac historiam litterariam Poloniae, Lithuaniae, Prussiae et Curoniae illustrari curavit Georgius Petrus Schulz. Dantisci, 1743. 10 Bogg. 4. *Das polnische Original erschien bereits* 1732.

Ungedruckt geblieben: Bibliotheca Polono-litteraria universalis et completissima, sistens ordine alphabetico vitas auctorum quotquot unquam exstiterunt, natione Polonorum, Lithuanorum, Borussorum Silesiorum, Pomeranorum Livonum et Curlandorum, cujusvis aevi, religionis ac professionis, recensensque eorum scripta huc ad usque latentia et inedita, vel jam, quovis idiomate, hebraeo videlicet, graeco, latino, gallico, italico, germanico, sclavonico, polonico, lithuanico, lottavico, bohemicoque, in qualicunque facultate, vel materia, ab ipsis introductarum in has oras litterarum primordiis usque ad annum secularem 1700 perducta, cum appendice scriptorum exoticorum de rebus polonis ex professo vel incidenter tractantium, et adjecto copioso indice ordine materiarum disposito.

Vergl. Janozki Lexik. Th. 2. S. 24-46. u. 195. — Mitzlers Warschauer Bibliothek S. 123. 124. — Gadeb. L. B. Th. 3. S. 327-334.

ZANGE (THOMAS FRIEDRICH).

Zuerst Niedergerichtssekretär in Pernau, 1750 Rathssekretär, 1754 Syndikus mit Beybehaltung des Sekretariats, endlich 1764 Justizbürgermeister der Stadt Pernau, nahm 1765 seine Entlassung. Geb. zu ..., gest. am 21 September 1767.

Geographische und historische Nachricht von der Stadt Pernau und derselben Stadt- und Patrimonial-Gütern; *in* Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 398-452.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 240. — Nord. Misc. IV. 155.

ZANTH (AUGUST THEODOR), S. ZADIG.

ZAUPE (MICHAEL).

Wurde am 9 März 1576 bey einem Ausfalle vor Reval von den Russen, die damals diese Stadt belagerten, gefangen genommen und nach Moskau abgeführt. Den 8 Februar 1578 nahm ihn ein russischer Bojar wieder mit sich nach Riga, in der Absicht, ihn gegen einen v. Tiesenhausen auszuwechseln, welcher aber weder in Livland noch in Lithauen auszuforschen war. Endlich wurde er von zwey rigaschen Gönnern für sieben Portugaleser losgekauft und am 8 Oktober 1578 nach Riga gebracht, wo er sich nun niederliefs und das Bürgerrecht gewann. Während des Kalendertumults gehörte er mit zu dem unruhigen Theile der Bürgerschaft und war Mitglied des von den Bürgern zur Betreibung ihrer Sache gegen den Rath erwählten Ausschusses, was er aber nachher bereuete. Von 1607 bis 1611 war er Aeltermann der grofsen Gilde. Geb. vermuthlich zu Reval am ..., gest....

Handschriftlich hat man von ihm:

Beschreibung eines Aufruhrs zu Riga wegen St. Jakobskirche und neuen gregorianischen Kalenders beschehen Ao. 1584. u. 1585., hiebevor von einem damahli-

gen Rigischen Bürger beschrieben — *geht vom Ende des Jahres* 1584 *bis zum* 6 *Januar* 1585.

Liefländische Historie von 1598-1621. — *Ein unvollständiger Auszug aus einer ausführlichern Handschrift, der bis* 1605 *geht.*

Vergl. Nord. Miss. XXVII. 504-506.

Zawisza (Christoph).

Ein sehr gelehrter Pole, der zu Wilna studirt hatte und zuletzt lithauischer Grofsmarschall war. Geb. zu ..., gest. 1669.

Carolomachia: Qua felix victoria, ope divina, auspiciis serenissimi et potentissimi Sigismundi III, Poloniae et Sueciae regis, magni Lithuaniae ducis etc. etc. per illustrissimum D. Joan. Carolum Chodkiewicium, comitem in Szklow et Bychow, Samogitiae et Derpati capitaneum, nec non Livoniae praesidem, et M. D. L. generalem militiae ducem etc. etc. de Carolo, duce Sudermanniae S. R. M. perduelli V Kalend. Octobr. A. D. 1605 in Livonia, sub Kirkholm, reportata, narratur. Seren. principi Vladislao, a Christophoro Zawisza, in alma Vilnensi academia Societ. Jesu studioso d. d. Vilnae, typis academicis S. J. Thomas Levicki. A. D. MDCVI. 10 Bogg. 4. — *Unendlich selten.*

Vergl. Gadeb. Abh. S. 106. — Janozki Nachricht von den in der Zaluskischen Biblioth. sich befindenden raren polnischen Büchern. Th. 1. S. 86. — Dunkels Nachrichten. Bd. 1. Th. 2. S. 329., *wo er aber irrig* Zawiska *genannt ist.*

Zeeh (Johann Heinrich).

Titulärrath und Arzt erster Klasse, wurde 1808 *zu Dorpat Dr. der Med. und Chir.*

Diss. inaug. de aqua Wissokoensi. Dorpati, 1808. 68 S. 8.

Mineralwasser im Kasinschen Kreise des Gouvernements Twer; *in* Giese's u. Grindels Russ. Jahrb. f. Chemie u. Pharmacie. Bd. 1? (1809.)

ZEIDLER (BARTHOLOMÄUS).

War in der Mitte des 17ten Jahrhunderts Prediger zu Neuenburg in Kurland. Geb. zu ..., gest. ...

Christliche Leichpredigt bey ansehnlicher Sepultur des — Herrn Johann Heinrich Schunken, der christlichen Gemeine zu Tuckum treufleissigen Seelsorgern, welcher am 25. Julii dels 1649. Jahrs — verschieden, und folgends den 6. Octob. — beigesetzet worden. Riga (o. J.). 19 unpag. Bll. 4.

ZEIGENER (CHRISTOPH).

Besuchte die Domschule in Riga und studirte hierauf seit 1677 *zu Kiel, Jena und Helmstädt. Als die Herzoge von Braunschweig in Wolfenbüttel eine Akademie errichteten, wurde er als Professer der Redekunst und Mathematik dahin berufen, nahm aber* 1691 *seine Entlassung, und machte eine Reise durch Livland, Esthland, Ingermannland und Schweden. Nach H. Witte's Tode* 1697 *berief ihn der Rath zu Riga zum Professor der Beredsamkeit, der Geschichte und der griechischen Sprache an das dasige Gymnasium, welches Amt er am* 30 *September mit einer Rede* de fatis Gymnasii Rigensis *antrat. Geb. zu Riga am* 4 *Januar* 1655, *gest. am* 24 *April* 1701.

Oratio in laudem illustris Academiae, a seren. Principibus ac Dominis, Dn. Rudolpho Augusto et Dn. Antonio Ulrico, fratribus germanis, Ducibus Brunsuic. et Lunaeburg., Wolfenbütteli in ipsa ducali sede institutae. Brunsvigae, 1687. 11 Bogg. Fol.

Progr. ad aud. oratt. Wolfenb. 13. Jan. 1688. 1 S. Fol.

Progr. et orationes duae, illustris Academiae Rudolph. Antonianae, quae est Wolfenbütteli, primo die natali 18. Julii 1688 solemni et splendida panegyri celebrata. Praemittitur de Academiae origine et incremento brevis narratio. Wolfenbütt. Fol. *Enthält* Zeigeners narratio; *dess.* Progr. d. 17. Jul. 1688. (*jedes* 1 *Bogen*); Ludovici Rudolphi, Ducis Brunsv. ac Lunaeb., de

maxima fortitudine panegyricus; *und* Henrici XIII. Senior. Lin. Rutheni oratio de Domus Brunsvigo-Lunaeburgicae gloria, novissimis temporibus non parta, sed aucta. *Auf beyde Reden dichtete* Zeigener *eine deutsche* Ode. 1 Bog. Fol.

Progr. in funere — Dn. Joh. Hartwigii L. Baronis de Nostiz. Ibid. 1691. d. VI. Cal. Maji. 1 Bog. Fol.

Der allgemeine Feind der Tod, überwunden durch die ungemeine Gottseligkeit der Durchleuchtigsten, Grofsmächtigsten Fürstinn und Frauen, Ulrica Eleonora, der Schweden, Gothen u. Wenden Königin etc., bey höchstgedachter Königlichen Beerdigung am 28. Nov. 1693 mit traurigem Gemühte unterthänigst vorgestellet. Stockholm, druckts Johann Billingsley. 1 Bog. Fol. *Eine Rede.*

Oratio de fatis Gymnasii rigensis. — *Ob gedruckt, ist zweifelhaft.*

Programma ad orat. suam inaug. Rigae, 1697. 1 Bog. Fol.; — ad inaug. Mich. Pinsdörfer ob suscipiendam philosophiae professionem in Gymnasio Rigensi. 1698. Dom. XI. p. Trin. Ein grofser Fol. Bog. — 1698. 25. Nov. Ein grofser Fol. Bog. *deutsch;* — ad aud. oratt. Herm. Mulleri et Melch. Widau. 1699, 16. Apr. Ein grofser Fol. Bog.; — 1699. 24. Nov. 4. *deutsch.* (*Die Zahl seiner zu Riga herausgegebenen* Progr. *wird in den* Rig. Stadtbll. 1824. S. 229., *für den Zeitraum von* 1690 *bis* 1699 *auf fünf angegeben, worunter ein deutsches von* 1698; *aber* Zeigener *wurde erst* 1697 *in Riga angestellt. Hier hat man zwar auch seit* 1697 *fünf* Progr. *von ihm anführen können, unter denen sich jedoch zwey deutsche befinden.*)

Lateinische und deutsche Gelegenheitsgedichte.

Vergl. M. Pinsdörfers Leichenprogr. auf ihn. — Nova lit. mar. B. 1701. p. 174. — Nord. Misc. IV. 155.

Zeiler (Martin).

Studirte von 1608 *bis* 1612 *zu Wittenberg, gab verschiedenen jungen Leuten von Stande Privatunterricht, machte viele Reisen, und war zuletzt kaiserlicher Notar und Visitator*

des Gymnasiums in Ulm. Geb. zu Ränten, einem Dorfe in Obersteyermark, am 7 April 1589, gest. am 6 Oktober 1661.

Von seinen vielen Schriften gehören hierher:

Beschreibung des Königreichs Pohlen und Grofs-Herzogthums Lithauen. Amsterdam, 1647; *auch* Ulm, 1752. 8.

Beschreibung des Königreichs Schweden und Gothen, auch des Grofsherzogthums Finnland ein- und zugehöriger Landschaften. Ulm, 1650; *auch* 1658. 8.; *und lateinisch:* Regnorum Sueciae, Gothiae, magnique ducatus Finlandiae, ut et Livoniae, Bremensis ducatus, Pomeraniae et urbis Wismariae descriptio nova. Iconibus praecipuarum civitatum adornata. Ulm, 1650; *auch* 1658. 8.; *und* Amsterdam, 1652; *auch* 1656. 8.

Topographia electoratus Brandenburgici u. s. w., sampt einem doppelten Anhang 1. vom Lande Preussen und Pomorellen, 2. von Lifflande vnnd selbige beruffensten Orten. Frankfurt, 1652. Fol. Mit Karten und Kpfrn. von Merian.

Andere Beschreibung des Königreichs Pohlen. Ulm, 1657. 8. — *Lateinisch, unter dem Titel:* Posterior descriptio regni Poloniae et magni ducatus Lithuaniae, ex recentioribus Polonicis aliisque scriptoribus denuo secundum diversas provincias congesta et praesentibus temporibus accomodata; uti ex praefatione apparet, cui Prussicae, etiam Livonicae, Moldavicae, Tartaricae aliaeque res complures sunt infertae; *in* Mitzleri Historiarum Poloniae et Lithuan. scriptorum collectio. Tom. II. p. 453-536.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 104. — Dess. L. B. Th. 3. S. 348. — Jöcher. — Stuck's Literatur der Reisebeschr. I. 322 ff. II. 131. — Eberts bibliogr. Lexik. No. 24238.

Zeis (Christian August Valerius).

Jüngster Sohn des auch als Schriftsteller bekannten 1812 *gestorbenen Ober-Konsistorialregistrators und Archivars Christian Heinr. Valer. Zeis zu Dresden, ist geb. daselbst am* 9 *Julius* 1774, *war seit* 1799 *Mitarbeiter am Salzmannschen Erziehungsinstitut zu Schnepfenthal, hierauf mehrere*

Jahre Hauslehrer bey Herrn v. Manteufel auf Zierau in Kurland, dann Hauslehrer unweit Danzig, hielt sich später mehrere mal in Dresden, ferner in Stuttgart, Bern, auch 1825 in Paris auf, und lebt seit 1826 als Privatgelehrter in Dresden.

Von den Vorzügen der Erziehung und des Unterrichts in Schnepfenthal. Eine Abschiedsrede, gehalten in dem Betsaale zu Schnepfenthal am 11. Septemb. 1798. Dresden, 1799. 8.

Rede am Confirmations-Tage der Fräulein Jeannette Mannteuffel (über Mattheus 5, 8.). Königsberg, 1805. 31 S. 8.

Der Winterberg in der sächsischen Schweiz; *in der* Zeit. für die eleg. Welt 1809. No. 17. — Cicero und Reinhard. In Beziehung auf Aehnlichkeit in Sprache und Gedanken; *ebend.* 1816. No. 191.

Vergl. Meusels G. T. B. 21. S. 765.

Zeller (L....).

Lebte um 1785 zu Riga, wo er in physischen und mathematischen Wissenschaften Unterricht gab, auch die unten angezeigte Schrift verfaßte.

Kurzer Entwurf der Gründe zu den Vorherverkündigungen von zu erfolgenden grossen Naturrevolutionen. Leipzig, 1785. 28 S. kl. 8.

Vergl. Bacmeisters russ. Bibl. X. 69.

Ziegenhorn (Christoph August).

Bruder des nachfolgenden.

Ein Sohn des kurländischen Hofgerichtsadvokaten Christoph Anton Ziegenhorn, der aus einem deutschen adeligen Geschlechte herstammte, studirte Medicin zu Wittenberg, promovirte daselbst 1726, und lebte sodann als ausübender Arzt in seiner Vaterstadt. Geb. zu Mitau am 28 December 1698, gest. am 13 April 1743.

Diss. de observationibus rarissimis calculorum in corpore humano generationem illustrantibus. (Praes. Chr. Vater.) Wittebergae, 1726. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 156.

VON ZIEGENHORN (CHRISTOPH GEORG).

Bruder des vorhergehenden.

Studirte von 1731 *bis* 1734 *die Rechte auf der Universität Jena, wo er auch einer der ersten Stifter der noch bestehenden lateinischen Gesellschaft war und sie* 1734 *mit einer öffentlich gehaltenen Rede einweihte. Nach seiner Zurückkunft wurde er Hofgerichtsadvokat in Mitau, leistete seinem Vaterlande in höchst wichtigen Angelegenheiten die ausgezeichnetsten Dienste, die ihm nicht nur das Vertrauen des Herzogs Ernst Johann, sondern auch das des Königs von Polen, August III, erwarben, schlug die ihm von letzterem schon* 1752 *angebotene Rathsstelle bey der fürstlichen Regierung in Kurland aus, erhielt von demselben* 1754 *den Charakter eines kursächsischen Hof- und Justizraths, begleitete* 1759 *den Herzog Karl nach St. Petersburg und Warschau, wurde in demselben Jahre zum kurländischen Regierungsrath ernannt, verliefs aber, durch unwürdige Behandlung veranlafst, mit Erlaubnifs des Herzogs Karl, im Januar* 1764 *sein gegen ihn undankbares Vaterland und begab sich nach Berlin, wo ihm der König von Preussen die Stelle eines Geheimen-Justiz- und ersten Tribunalsraths bey dem Oberappellationsgericht zu Königsberg, und später auch das Oberdirektorium der adeligen Brandkassen, so wie* 1772 *das Richteramt für das Lotteriedepartement übertrug. Geb. zu Mitau am* 19 *September* 1715, *gest. zu Königsberg in Preussen am* 20 *December* 1783.

Juris civilis Romani de possessione et juribus ex ea enatis eive concessis doctrina, in ordinem redacta. Jenae, 1734. 39 S. 4.

Staats Recht der Herzogthümer Curland und Semgallen. Königsberg, 1772. XLVI u. 328, dann 12 ungezählte und ferner 456 u. 15 ungezählte S., auch 2 Bll. das Verzeichnifs der Druckfehler enthaltend. Fol.

Zusätze zum curländischen Staats Recht. Frankfurt (Königsberg), 1776. 82 S. Fol.

Handschriftlich hinterliefs er: Betrachtungen über die Rechte der Städte in den Herzogthümern Curland und Semgallen. (*Das im kurländischen Provincial-Museum befindliche Exemplar enthält 352 S. Fol.*)

Sein Bildnifs nach Becker von D. Berger vor dem Staatsrecht.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 3. S. 355-366. — Meusels Lexik. Bd. 15. S. 392.

Zigra (Johann Gotthard).

Bruder des nachfolgenden.

Geb. zu Lübeck am 16 *November* 1773, *besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, begab sich* 1786, *um die Pharmacie zu erlernen, nach Kopenhagen, studirte dort zugleich Botanik, Physik und Chemie, kehrte nach Lübeck zurück, ging von da mit seinem Bruder nach Riga, stand erst einer Apotheke in Walk in Livland vor, kam nach Mitau, brachte hier eine Apotheke an sich, gab aber* 1821 *die Verwaltung derselben auf und wurde im folgenden Jahre Archivar der kurländischen Gouvernementsregierung. Er ist Mitglied der kurländ. Gesellschaft für Lit. und Kunst, der pharmaceutischen Gesellsch. zu St. Petersburg und der medicinischen Gesellsch. bey der Universität zu Wilna.*

Taschenapparat der sauern Räucherungen; *in* Kaffka's Nord. Archiv 1807. Bd. 4. S. 238.

Beschreibung einer nahe bey Libau in Kurland neuentdeckten Quelle, und Untersuchung derselben; *in* Grindels Russisch. Jahrb. für Chemie und Pharmacie auf d. J. 1810. Hft. 1. S. 107-137. — Mel depuratum; *ebend.* Hft. 2. S. 86.

Gelegenheitsgedichte.

ZIGRA (JOHANN HERMANN).

Bruder des vorhergehenden.

Geb. zu Lübeck am 19 *Julius* 1775, *erlernte die Gartenkunst theoretisch und praktisch unter Ehrhard und Wendland in dem königl. Garten zu Hannover, besuchte mehrere berühmte Gartenanlagen Deutschlands, reiste, um sich in der Pflanzenkunde noch mehr auszubilden, nach Holland, und kam* 1796 *nach Riga, wo er* 1798 *seine noch bestehende Gartenhandlung errichtete und daneben von* 1810 *bis* 1817 *auch, als Inhaber eines Magazins von Fabrikwaaren und Kommissionär der kaiserl. Fabriken, Geschäfte machte. Zwey mal erlitt er in seinen Gartenanlagen grofsen Schaden,* 1807 *bey der durch den Eisgang veranlafsten Ueberschwemmung der Vorstädte, welche ihm seine Gärten, und namentlich alle ein paar Jahre zuvor aus England von ihm selbst hieher gebrachten seltenen exotischen Gewächse, zerstörte, und* 1812 *durch die Brandnacht des* 11 *Julius, die seine sämmtlichen Gartenanlagen mit allen Wohn-, Treib- und Orangeriehäusern vernichtete. Es gelang ihm bald, Alles vollkommener noch, als zuvor, wieder herzustellen. Auch sind seine Verdienste als Förderer der Gartenkunst, als Schriftsteller über den Gartenbau und als Bürger theils von dem Monarchen und mehreren Gliedern der kaiserl. Familie durch kostbare Geschenke,* 1806 *auch durch die goldene Verdienstmedaille „für Nützlichkeit" und* 1818 *durch die nur Wenigen aus dem Handelsstande verliehene bronzene Erinnerungsmedaille an das Jahr* 1812, *theils auch von mehreren wissenschaftlichen und praktischen Vereinen des In- und Auslandes anerkannt worden. Er ist Korrespondent der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, der dasigen ökonomischen Societät und der Gartenbau-Gesellschaft in Berlin; ordentliches Mitglied der litirär. prakt. Bürgerverbindung zu Riga, der kurländ. Gesellsch. für Lit. und Kunst, des meklenburgischen patrioti-*

schen Vereins für Landwirthschaft, der landwirthschaftlichen Gesellschaft zu Moskau und der dasigen naturforschenden Gesellschaft, Ehrenmitglied der livländ. gemeinnützigen und ökonomischen Societät.

Anweisung zur Kultur aller Küchen-Gewächse und der vorzüglichsten Küchenkräuter, nebst einem Anhang der vornehmsten Gartenfrüchte und Kräuter-Trocknung, geschrieben für das Klima Kur-, Liv- und Esthlands. Riga, 1800. 144 S. 8. — *Ins Lettische übersetzt* (*von* K. H. Precht, *s. dess. Art.*). Ebend. 1806. 8.

Der Baumgärtner, oder ausführliche Anweisung zur Obstbaumzucht, geschrieben für das nördliche Klima. Ebend. 1803. 15 Bogg. 8. — *Neue Ausgabe mit dem Titel:* Der Nordische Baumgärtner oder vollständige Anweisung zur Obstbaumzucht. 2te durchgängig vermehrte Auflage. Riga, 1820. 271 S. 8. — *Lettisch übersetzt* (*von* M. Stobbe, *s. dess. Art.*) Ebend. 1803. 8. — *Russisch* (*von* Gustav Bernhard Sigmund Gotthilf Lysarch, gen. Königk) *unter dem Titel:* Подробное Руководство къ завѣденію плодовитыхъ дерѣвъ для нашего сѣвернаго Климата. Mitau, 1803. 264 S. 8.

Ausführliches Verzeichniſs über 2000 Species der seltenen exotischen Pflanzen, die J. H. Zigra 1804 auf seine Kosten in Rufsland aus England selbst eingeführt hat. Riga, 1805. 40 S. 8.

Der Nordische Blumengärtner. Ebend. 1806. XIV u. 204 S. 8. — *Russisch* (*von* Paul v. Schwartz): Сѣверный цвѣтный Садовникъ. Moskau, 1816.

Oeconomisch-practisches Handbuch über Gemüse-, Hopfenbau und Kultur der Ananas, nebst einem kurzen deutlichen Unterricht der Pfirsich-, Kirschen-, Pflaumen-, Wein- und Mistbeet-Treiberei, wie auch einer allgemeinen Uebersicht der monatlichen Geschäfte in allen Theilen der Gartenkunst, bearbeitet fürs Russische Reich. Riga, 1808. 292 S. 8. *Eigentlich eine verbesserte und erweiterte Ausgabe seiner* Anweisung zur Kultur aller Küchen-Gewächse. — 2te durchgängig umgearbeitete und vermehrte Auflage. *Mit dem Titel:* Oeconomisch-practisches Handbuch der Gartenkunst.

Ebend. 1816. 336 S. 8. — *Russisch* (*von* P. v. Schwartz): Экономическая ручная книга Садовошства о содержанїи огородныхъ расшѣнїй, парниковъ, хмѣльниковъ, и ананасныхъ теплицъ; съ присовокупленїемъ краткаго и яснаго наставленїя о присыпановкѣ, персиковыхъ, вишневыхъ и сливныхъ деревъ и виноградныхъ лозъ; также всеобщаго разсмотрѣнїя ежемѣсячныхъ заняшїй во всѣхъ частяхъ садоводства. Moskau, 1818. 297 S. 8.

Ausführliches Verzeichniſs derjenigen fremdartigen Pflanzen, Bäume und Sträucher, welche in Riga in dem Garten von J. H. Zigra gezogen werden. Riga, 1817. 28 S. 4.

Ausführliches Verzeichniſs derjenigen Obstbäume und Sträucher, desgleichen der nordamericanischen Bäume und Sträucher, perennirenden Blumenpflanzen und einer Auswahl der schönsten Pflanzen für Treib- und Gewächshäuser, die in Riga in dem Garten von J. H. Zigra cultivirt werden. Mitau, 1819. 20 S. 4.

Neues und bewährtes, vorzüglich bey Strohdächern und hölzernen Gebäuden anwendbares, der Witterung widerstehendes Schutzmittel vor Feuersgefahr für den Landbewohner. Riga, 1822. VI u. 101 S. 8. — *Russisch* (*von* Alex. v. Hippius): Новое испышанное предохранительное отъ Пожара Средство влїянїю воздуха противящееся и къ преимущественному предохраненїю соломенныхъ кровель и деревянныхъ строенїй служащее для сельскихъ жителей. Ebend. 1822. VIII u. 117 S. 8. — *Polnisch* (*von* Grandjean): Nowy i pewny Sposob ochronienia Słomianych dachów i budowli drewnianych od Pozarów. Ebend. 1822. 94 S. 8.

Nordischer Blumenfreund oder Repertorium des Wissenswürdigsten zur Erziehung, Pflege und fortwährenden Behandlung der beliebtesten Blumen und exotischen Ziergewächse. Mit einem illuminirten Steindruck. Ebend. 1824. 417 S. 8. — *Russisch* (*von* G. B. S. G. Lysarch, gen. Königk): Сѣверный любитель цвѣтокъ или собранїе всего достопримѣчательнаго въ разведенїи любимыхъ украшенїемъ въ садахъ, а также въ попеченїи объ онныхъ и какъ съ

ними поспинать во всѣ времена года. Съ разкрашенною литографическою Таблицею. St. Petersburg, 1825. 515 S. 8.

Neues Verzeichnifs der Pflanzen und Sämereien, welche bey J. H. Zigra in Riga und Moskau zu haben sind.

*Ueber die Erdnufs; *in den* Arbeiten der literarisch-practischen Bürgerverbindung zu Riga. II. 21-23. — *Ueber die Erdmandel; *ebend.* II. 23-26. (1805.) — *Abhandlung über das Einschlämmen, welches besonders beym Versetzen der Bäume und Sträucher nicht genug empfohlen werden kann; *ebend.* III. 28-35. (1806.)

Kurzer historischer Ueberblick der Fortschritte in der Gartenkunst in Riga, eine Vorlesung; *in dem* Oecon. Repert. f. Liefl. VI. 2. S. 599-611.

Neue americanische Kartoffel; *im* Neuern öcon. Repert. f. Liefl. VIII. 4. S. 422.

Bemerkungen über die Wirkungen des Frostes auf Obstbäume; *in den* Livl. Jahrb. der Landwirthsch. I. 3. S. 308-311. (1825.)

Aufsätze *in den* Rig. Stadtbll. 1810-1821., *theils mit seinem Namen, theils mit den Buchstaben:* Z—a, H. Z., *unterzeichnet.*

Sein Bildnifs, gez. und lith. von Mäkelburg 1823. 8. (auch seinem Nord. Blumenfreund beygegeben).

Vergl. Schlippenbachs Erinnerungen von einer Reise nach St. Petersburg im J. 1814. Th. 2. (Hamb. 1818. 8.) S. 229.

VON ZIMMERMANN (DIETRICH LEOPOLD).

Bruder von ULRICH ERNST.

Ein Sohn des dondangenschen Predigers Ulrich Johann Zimmermann, geb. zu Dondangen 1780, *studirte Arzeneygelahrtheit zu Jena und Berlin, promovirte* 1799 *zu Halle, ging nach St. Petersburg, erhielt, nach überstandenem Examen, die freye Praxis, zog ein Jahr darauf nach Tuckum, wurde* 1807 *Kreisarzt daselbst, und* 1808, *wegen sorgfältiger Behandlung vieler kranken Militärs, vom Monarchen mit einem Brillantringe beschenkt, auch* 1822 *zum Hofrath ernannt.*

Diss. inaug. med., Doctrinae de solido vivo origenes. Halae, 1799. 30 S. 8.

ZIMMERMANN (FRANZ HEINRICH).

Bruder von JAKOB ANDREAS.

Studirte zu Halle und erhielt daselbst 1759 *die medicinische Doktorwürde. Geb. zu ... in Livland, gest. ...*

Diss. inaug. de morbis ex laeso mesentherio oriundis. Halae, 1759. 28 S. 4.

ZIMMERMANN (GEORG FRIEDRICH).

Lernte in Riga die Wundarzeneykunst, und studirte 1769 *in Leipzig, seit* 1770 *aber in Halle, wo er auch Dr. der A. G. wurde. Geb. zu Mitau am ..., gest.* 1778.

Diss. de mutatione qualitatum sanguinis et ejus transitu per pulmones. Halae, 1772. 4.

ZIMMERMANN (GOTTHARD WOLDEMAR).

Ein Sohn des livländischen Generalsuperintendenten Jakob Andreas Zimmermann, besuchte das Lyceum zu Riga, ging 1750 *nach Deutschland, studirte Medicin zu Halle und promovirte daselbst, liefs aber dann nichts weiter von sich hören, so dafs seine Familie ihn für todt hielt. Aus Biörnstählś unten angeführten Briefen erfuhr man endlich, dafs er auf einer Reise in Griechenland mit dem nachmaligen französischen Konsul in Smyrna de Peyssonel bekannt geworden, mit diesem einige Jahre in Kanea, der Hauptstadt auf Kandia, gewesen, dann mit ihm nach Smyrna gegangen, und, nachdem er die Tochter des schwedischen Konsuls Justi geheirathet hatte, bis zum Jahre* 1778, *da ein Erdbeben fast die ganze Stadt zerstörte, als geschätzter Arzt dort geblieben war. Geb. wahrscheinlich zu Pernau am ..., gest. ...*

Diss. inaug. ...

Zu einer historisch - geographisch - physikalischen Beschreibung der Insel Kandia, *die* Peyssonel *damals, als* Biörnstähl *seine Reise unternahm, im Ma-*

nuskript fertig hatte, lieferte er die Naturgeschichte der Insel *und besonders ein* Verzeichniſs der mancherley Steinarten auf derselben. *Gedruckt aber hat* Peyssonel *Nachrichten über Kandia gegeben in seinem berühmten Werke* Traité sur le commerce de la mer noire. 2 Vol. à Paris, 1787. 8. — *Deutsch übersetzt von* Ernst Wilh. Cuhn, *unter dem Titel:* Die Verfassung des Handels auf dem schwarzen Meere; nebst einigen neuen Nachrichten über Smyrna und Candien. Leipzig, 1788. gr. 8.

Vergl. Biörnstählś Briefe auf seinen ausländischen Reisen. Bd. 4. S. 159. u. Bd. 6. S. 16.

Zimmermann (Jakob Andreas).

Bruder von Franz Heinrich.

Studirte auf dem Gymnasium zu Arnstadt in Thüringen und auf der Universität Jena; wurde 1730 *Pastor zu Jakobi und Kerkau im pernauschen Sprengel,* 1734 *zu Paistel im Fellinschen,* 1745 *Generalsuperintendent von Livland und Präses des Oberkonsistoriums. Geb. auf dem Pastorate Dikkeln in Livland am* 28 *August* 1706, *gest. am* 8 *Oktober* 1770.

Glückwünschungsschreiben in gebundener Rede an — — B. J. v. Bock, als Derselbe — — zum Landrath erwählet — — ward. Riga, 1743. 1 Bog. Fol.

Rede im Namen der sämmtlichen seiner Aufsicht anvertraueten Liefl. Geistlichkeit; *in der* Umständl. Nachricht von der Reise der Kaiserin Catharina II. (Riga, 1764. 4.) II. 48.

Vergl. L. Bergmanns biogr. Nachr. v. den Livl. Gen. Sup. S. 12. — Rig. Stadtbl. 1824. S. 391.

Zimmermann (Johann).

Wurde 1688 *Pastor adjunktus zu Hannehl in Esthland und* 1696 *Prediger an der Karlskirche in der Vorstadt von Reval oder bey der esthnischen Gemeine. Geb. zu ..., gest. ...*

Arbeitete um 1704 *bis* 1706 *nebst Andern an der Uebersetzung des* N. Test. *ins Reval-Esthnische, welche* 1715 *erschien*

(*s. den Art.* v. Berthold [Joh. Dan.] und Gutsleff [Heinrich]); *und revidirte mit die esthnische Agende:* Käsfi Ramat etc. Reval, 1699. 4. (*s. den Art.* J. Salemann 1.)

Vergl. Vorrede zum Reval-ehstn. N. T. von 1715. — Carlbl. S. 75. 12.

ZIMMERMANN (LORENZ).

Studirte zu Helmstädt, wurde, nachdem er zurückgekehrt war, Sekretär in der Rathskanzelley seiner Vaterstadt und 1677 *in den Rath gezogen. Geb. zu Riga am ..., gest. am* 15 *April* 1685.

Disp. polit. de vectigatibus. (Praes. Herm. Conring.) Helmstadii, 1663. 4 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 506.

ZIMMERMANN (ULRICH ERNST).

Bruder von DIETRICH LEOPOLD.

Studirte von 1789 *bis* 1792 *zu Wittenberg, erhielt in diesem Jahre daselbst die philosophische Doktorwürde, kehrte in sein Vaterland zurück, war anfangs Hauslehrer, legte* 1796 *in Schrunden eine Pensionsanstalt für junge Leute an, und wurde* 1804 *Inspektor des goldingenschen Schulkreises. Geb. zu Dondangen in Kurland am* 10 *Junius* 1772, *gest. am* 24 *May* 1820.

Ueber die Vorzüge der Kreisschulen vor den bisherigen sowohl öffentlichen als Privatanstalten. Als Einladungsschrift zu den im Monat December zu veranstaltenden öffentlichen Prüfungen in den Kreisschulen und andern öffentlichen Lehranstalten des Goldingenschen Schulkreises. Mitau, 1806. 31 S. 8.

Von einigen Hindernissen, die dem öffentlichen Schul-Unterricht im Wege stehen. Als Einladungsschrift zu den öffentlichen Prüfungen in den Kreisshulen und andern öffentlichen Lehranstalten des Goldingenschen Schulkreises. Ebend. 1807. 16 S. 8.

Nachrichten über den Zustand der Unterrichtsanstalten des Goldingenschen Schulkreises. 1stes St. Mitau, 1808. 39 S. 8.

Versuch einer Geschichte der lettischen Literatur. Mit dem Bildnifs G. F. Stenders. Ebend. 1812. 16 unpag. u. 136 S. 8.

* Etwas über den Aberglauben der Letten in Kurland; *in den* Mitauschen Wöch. Unterh. Bd. 1. S. 200. (*Unvollendet.*) — * Etwas von den Ueberresten der finnischen Stammeinwohner Kurlands oder den Liven; *ebend.* Bd. 2. S. 19. — * Hochzeitgebräuche der Letten; *ebend.* Bd. 3. S. 213. —. * Vorschlag, den Gebrauch der sogenannten Pergel, deren sich die Letten zur Erleuchtung ihrer Wohnstuben bedienen, abzuschaffen; *ebend.* Bd. 4. S. 218.

Etwas für Liebhaber der alten lettischen Literatur; *in den* Neuen Mitauschen Wöch. Unterh. Bd. 1. S. 196. — Kleiner Zusatz zu Friebe's Oekonomisch-technischer Flora für Liefland, Ehstland und Kurland; *ebend.* S. 358. — Das Wolfsjagen in der Christnacht. Ein Ueberbleibsel aus der lettischen Vorzeit; *ebend.* Bd. 2. S. 166. — Alte lettische Literatur; *ebend.* S. 206. — Lettische Wörterbücher; *ebend.* S. 423. — Etwas über den kurländischen Kalender; *ebend.* S. 451.

M. Christian Friedrich Kaatzky. Eine biographische Skizze; *in der von* Schröder *und* Albers *herausgegebenen* Ruthenia 1808. Bd. 3. S. 288-300. — Friedrich Johann Klapmeyer. Eine biographische Skizze; *ebend.* 1810. Bd. 3. S. 105-108.

Geschichte der Schule des Witte und Hueckschen Waisenhauses zu Libau; *in* Albanus livländ. Schulbll. 1814. S. 177-184.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 21. S. 808.

von Zöckell (Wilhelm Johann Engelbrecht *)).

Geb. zu Mehrhof in Livland am 24 May 1783, *ging* 1803 *von der rigaschen Domschule nach St. Petersburg, um sich*

*) Bedient sich gewöhnlich nur des ersten Namens.

dort der Arzeneykunde zu widmen, studirte nachher im Auslande, wurde im Sommer 1808 *zu Würzburg Dr. der A. G., und lebte darauf als praktischer Arzt in Riga; verliefs aber* 1828 *die Stadt und zog auf sein Gut Adsel Schwarzhof. Er ist Kollegien-Assessor, Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl., auch Mitglied der naturforschenden Gesellsch. zu Moskau und der lit. prakt. Bürgerverbindung zu Riga.*

Anleitung zur Erkenntnifs und Behandlung der gewöhnlichsten Krankheiten der Liefländischen Bauern, für Liefländische Gutsbesitzer. Riga, 1821. 346 S. u. 2 Bll. Register. 8. — 2te verm. u. verbess. Aufl. Ebend. 1828. VI u. 304 S. 8.

Ende von Dr. K. B. Sommers Krankheitsgeschichte; *in der* Russ. Samml. f. Naturw. u. Heilkunst, herausgeg. von Crichton, Rehmann u. Burdach. II. 2. S. 186-192.

Zöge von Manteuffel (Karl Magnus).

Geb. in Esthland zu ... am 27 *Julius* 1789, *ward durch häuslichen Unterricht und auf dem Gymnasium zu Dorpat gebildet, studirte auf der Universität daselbst bis December* 1810, *widmete sich dem Berufe des praktischen Landwirthen, und wurde* 1822 *Hakenrichter in Landwirland,* 1830 *Mannrichter in Harrien.*

Ueber das Sinken der Landbau-Erzeugnisse in Rufsland als Beantwortung der von der Kaiserl. Academie der Wissenschaften am 29. Dec. 1826. bekannt gemachten Preisfrage. Von der Kais. Academie der Wissenschaften einer ehrenvollen Erwähnung gewürdigt. St. Petersburg, 1829. ...

Zoepfel (Gottlieb Wilhelm).

Geb. zu Blieden in Kurland am 4 *April* 1788, *besuchte das mitausche Gymnasium, studirte darauf Medicin und promovirte* 1811 *in Dorpat, war bey einem Feldhospital in Riga angestellt und ist gegenwärtig Oberarzt bey dem Militärhospital zu Arensburg auf der Insel Oesel, auch kaiserl. Hofrath.*

Diss. inaug. de methodi gastricae usu et abusu. Dorpati, 1811. 50 S. 8.

ZUCKERBECKER (THOMAS).

Ging, nachdem er die höhern Schulen seiner Vaterstadt besucht hatte, im Frühjahre 1814 nach Edinburg, um sich dort dem Studium der Arzeneywissenschaften zu widmen; wurde daselbst 1818 im August Dr. der A. G., begab sich im Sommer 1819 nach Moskau, kam aber bald, wegen Kränklichkeit, in seine Vaterstadt zurück. Geb. zu Riga am 8 August 1796, gest. am 21 September 1820.

Diss. med. inaug. de rubeola vulgari. Edinburgi, 1818. 29 S. gr. 8.

VON ZURMÜHLEN (CHRISTIAN FERDINAND).

Geb. zu Reval am 27 November 1788, studirte seit 1807 in Dorpat Militärwissenschaften, trat dann in Kriegsdienste, machte die Feldzüge von 1812 bis 1815 mit, erhielt den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl. und den königl. preuss. Orden pour le mérite, nahm 1816 als Oberstlieutenant den Abschied und bezog sein väterliches Erbgut Piersal in der Wiek.

Einige landwirthschaftliche Erfahrungen; *in den* Livl. Jahrbb. der Landwirthschaft. I. 4. S. 389-466. (1826.)

Auszug aus einem Briefe (über Düngung); *in den* Oekon. Beil. zum Ostsee-Prov. Bl. 1825. No. 1.

VON ZURMÜHLEN (HERMANN ALFRED).

Geb. zu Reval am 5 Februar 1800, bezog 1818 die Universität Dorpat und promovirte daselbst am 18 May 1828 als Dr. der A. G.

Diss. inaug. med. Symbolae ad historiam et diagnosin condylomatum. Revaliae, 1828. 143 S. gr. 8.

Berichtigungen und Nachträge.

I. Zum ersten Bande.

S. 4. (*auch* II. 589.) v. ADELUNG (F.). *Ritter des St. Wladimir-Ordens der 3ten Kl.* 1828; *des königl. schwedischen Nordstern-Ordens 2ter Kl.* 1829; *des St. Stanislaus-Ordens 1ster Kl.* 1832. *Ist auch auswärtiges Mitglied der asiatischen Gesellschaft zu Paris und Ehrenmitglied der friesischen Gesellschaft zu Sneek in Holland.* — §§. Versuch einer Literatur der Sanskrit-Sprache. St. Petersb. 1830. XV u. 259 S. 8. — *Von dem in der* Uebersicht der Sprachen *gegebenen Verzeichnisse der nordamerikanischen Sprachen wurde, auf Veranlassung der amerikanischen Akademie in Boston, durch* John Pickering *in Salem ein besonderer Abdruck, unter dem Titel:* A Survey of all the known Languages and their dialects in North America. Boston, 1822. 8., *besorgt. Seine Uebersicht aller bekannten Sprachen ist von* Francesco Cherubini *ins Italienische übersetzt worden* (Mailand, 1824. 8.), *und die Beschreibung der Korssunschen Thüren, auf Veranlassung der Gesellsch. für russ. Alterthümer zu Moskau, ins Russische, mit vielen von ihm dazu gelieferten Nachträgen.*

S. 10. (*auch* II. 589.) v. ADERKAS (F. W. K.). *Wurde* 1827 *Kollegienrath und* 1830, *nach Aufhebung seiner Professur, pensionirt.*

S. 13. ADOLPHI (H. 3.). *Die* Disp. Sciagraphia donorum spiritus S. *gehört nicht ihm, sondern wahrscheinlich* H. Adolphi 2.; *denn der Vorsitzer* J. A. Scherzer *starb bereits in dem Jahre, als* Adolphi 3. *geboren wurde. Das Datum der Disp. ist also auch unrichtig und wird vielleicht* 1661 *oder* 1671 *seyn müssen.*

S. 15. AGELUTH (J. G. 2.). *Die zweyte Abtheilung seiner* Mafa Dfeefmu grahmata *erschien zu* Mitau 1831. 116 S. 8. — Aufsätze *in dem* Magaz. d. lettisch-liter. Gesellsch.

S. 31. ALBRECHT (J. F. E.). *Starb in Altona am* 11 *März* 1814. — §§. *Gab heraus:* Ehstländische Blumenlese für das J. 1779, *auch für* 1780. Wesenberg. 16.

S. 46. (*auch* II. 590.) ARRESTO (C. G. H.). *Starb nicht am* 27, *sondern am* 22 *Julius* 1817.

S. 66. (*auch* II. 592.) BAERENS (B. F.). *Redigirte die* Beobachtungen und Erfahrungen über die epidemi-

sche Cholera. In Protocoll-Extracten der Versammlungen sämmtlicher Aerzte Riga's zur Zeit der daselbst im J. 1831 herrschenden Cholera-Epidemie. Riga, 1831. 176 S. 8. *Nachgedruckt:* Hamburg, 1831. 8. — Neue Aufl., *nebst einem Anhange:* Ueber die Einrichtung der Hospitäler für Cholerakranke. Riga u. Dorpat, 1831. IV u. 172 S. gr. 8.

S. 80. Baumann (J. H.). *Starb auf dem rigaschen Patrimonialgut Klein-Jungfernhof am 7 Julius* 1832.

Vergl. Lit. Begl. zu Merkels Prov. Blatt 1832. No. 25.

S. 83. Becanus (M. O.). *Der vollständige Titel seiner Schrift lautet:* Ein Gesprech von der Religion, auff dem Fürstlichen Hause zur Mittau, zwischen M. O. Becano S. J. vnd Paulo Oderbornio Superintendenten in Curlandt, in gegenwertigkeit beider Durchleuchtiger Frawen vnd Fürstinnen, mitt ihrem Hoffgesind, neben vielen andern Ehrlichen Leutten vnd Bürgeren gehalten Anno Dni. 1599 in Augusto. Wilna b. Georg Nigellius, 1605. 22 ungez. Bll. 4. — *Sehr selten.*

S. 90. Behm (K. F.). *Geb. zu Hapsal am* 10 *Januar* 1756.

S. 94. (*auch* II. 593.) v. Beitler (W. G. F.).

Vergl. Journal des Departements der Volksaufklärung (*russisch*) No. 32. S. 294-304.

S. 116. (*auch* II. 193.) Berg (K. E.). *War, als Mitglied der Kommission zum Entwurf einer allgemeinen Anordnung für das evangelische Kirchenwesen in Rufsland,* 1829 *bis* 1830 *in St. Petersburg, konnte aber derselben* 1831 *wegen Kränklichkeit nicht mehr beywohnen, und erhielt* 1832 *den St. Annen-Orden der 2ten Kl.* — §§. Rede am Feste der Augsburgischen Confession den 13. Junius 1830 in der Jakobskirche zu Riga gehalten. Riga, 1830. 20 S. 8.

S. 129. (*auch* II. 593.) v. Bergmann (B. F. B.). *Von der Schrift* Peter der Grofse *erschien zu Mitau der* 4te Thl. 1829. 402 S.; *der* 5te 1829. 363 S.; *der* 6te und letzte 1830. XII u. 362 S. — *Der Uebersetzer seiner* Nomadischen Streifereyen *ins Französische heifst* Moris.

S. 132. v. Bergmann (D. G.). §§. *D. Mahrtiafch Lutters, kahds dfihwojis; teem peeminaas-fwehtkeem, ka Luttera mahziba, — nu jau trihsfimts gaddi, — tikke isteikta Augsburgê, 25tâ deenâ Juhni-mehnefî, 1830tâ gaddâ, par gohdu, un Latweefschu łautineem par labbu,*

apfihmehts no M. Tihla. Riga, 1830. 110 S. 8. Mit dem lithogr. Bildnisse Luthers. *Unter der Vorrede nennt sich der Uebersetzer.*

S. 134. (*auch* II. 594.) v. Bergmann (G.). §§. * Die ersten Kapitel der Bibel. Von den Patriarchen vor der Sündfluth geschrieben. Urschrift von Seth, Enoch, Noah und Sem. (Rujen, 1796.) $2\frac{3}{4}$ Bogg. 4.

S. 165. (*auch* II. 594.) v. Bidder (H.). *Wurde* 1832 *Kollegienrath.* — §§. Anweisung, um zur Zeit der herrschenden Cholera-Seuche die Gesundheit zu erhalten und selbst bey der Pflege der Kranken die Ansteckung zu verhüten. Mitau, 1831. 78 S. 8. — Erfahrungen über die Verbreitungsweise der Cholera; *in* Rust's Magazin. Bd. 36. Hft. 1. *Auch daraus besonders abgedruckt:* Berlin, 1831. 61 S. 8. — Viele Aufsätze *in den* Beylagen zur Allg. deutschen Zeit. für Rufsland 1831, *und zur* Mitauschen Zeit. 1832.

S. 174. v. Bilterling (G. S.). *Starb am* 14 *Oktober* 1829. — *Nach seinem Tode erschien:* Ulrich Heinrich Gustav Freyh. v. Schlippenbach (Biographie und Charakteristik); *in* Hasse's Zeitgenossen Bd. 2. Hft. 7. S. 51-70. (1830.)

S. 185. Blasche (G. A.). *Starb am* 22 *April* 1832.

S. 195. (*auch* II. 595.) Blumenthal (H. L. J. F.). §§. Flüchtiger Schattenrifs der sogenannten Cholera Indica, wie sie im Jahre 1830 in der östlichen Hälfte des europäischen Rufslands epidemisch herrschte; *in* Rust's Magazin. Bd. 33. S. 554-581.

S. 224. (*auch* II. 595.) v. d. Borg (K. F.). §§. Des Mönch Hyakinths Denkwürdigkeiten über die Mongolei. Aus dem Russischen übersetzt. Mit 5 illum. Steindrücken u. 1 Karte. Berlin, 1832. gr. 8. — Gedichte *in* Grave's Caritas 1831.

S. 235. v. Brandt (J. G.). *Starb in Riga, wo er ausübender Arzt war, am* 17 *April* 1830.

S. 241. (*auch* II. 596.) v. Braunschweig (J. D.). *Seit* 1830 *Hofrath.* — §§. Geschichte des allgemeinen politischen Lebens der Völker im Alterthum, für Staats- und Geschäftsmänner in Grundzügen entworfen. Erster Theil. Die äthiopische Völkerfamilie. Meroe. Aegypten. Erster bis dritter Abschnitt. Mit 2 Abbildungen. Hamburg, 1830. 8. — *Von der* Allgemeinen

Geschichte in Tabellen dargestellt *erschien das* 2te Heft, Geschichte des Mittelalters. Mitau, 1829. 63 S. Quer 4.

S. 243. (*auch* II. 596.) Graf DE BRAY (F. G.). *Erhielt* 1829 *den bayerschen St. Hubertus-Orden, zog sich ins Privatleben zurück und starb auf seinem Gute Irlbach bey Straubing in Bayern am 2 September* 1832. — §§. Hollands Staatsverfassung bis zu ihrer Umänderung durch die Franzosen im Jänner 1795. Aus dem französischen Manuscripte des Herrn Maltheserritters v. Bray übersetzt. Mit Anmerkungen und zwei statistischen Tabellen herausgegeben von Albrecht Christoph Kayser. Hof, 1795. 8 unpag. u. 70 S. 8.

S. 249. BRESINSKY (K. J.). *War geb.* 1769 *und starb zu Walk am* 3 *Julius* 1831.

S. 255. v. BREVERN (C.). *Von seinen* Erfahrungen *erschien das* 2te Hft. Dorpat, 1830. 8. *aus den* Livl. Jahrb. der Landwirthschaft, V. 2. S. 115-220. *besonders abgedruckt.*

S. 265. (*auch* II. 596.) BROCKHUSEN (C. W.). *Ersetzte* 1831 *die Stelle des durch Kränklichkeit behinderten Generalsuperintendenten Berg in der Kommission zum Entwurf einer Anordnung für das evangelische Kirchenwesen in Rufsland zu St. Petersburg und erhielt* 1832 *den St. Stanislaus-Orden der 3ten Kl.* — §§. * Latweefchu Deewa-luhgfchanu grahmata, kurrâ dafchadas tik labbi wezzas kâ jaunas kriftigas luhgfchanas teek atraftas, Deewam par gohdu, kriftigas draudfes beedreem par labbu pahrraudfita, pahrtaifita un wairota 1828tâ gaddâ. Riga, 1830. 32 S. 8. — * Swehtas luhgfchanas us fwehtdeenu un kriftigeem fwehtkeem. Riga, 1830. 16 S. 8. — *Redigirte die ersten* 3 *Stücke des* Magazins der lettisch-literärischen Gesellschaft (1828. 1829.) *und lieferte mehrere Beyträge dazu.*

S. 270. (*auch* II. 596.) v. BRÖCKER (E. G.). *Wurde* 1831 *ordentlicher Professor des positiven Staats- und Völkerrechts und der Politik an der Universität zu Dorpat.*

S. 287. BRUTZER (K. E.). *Zog* 1826 *nach Riga, wo er* 1830 *Mitglied der livländischen Medicinalbehörde wurde.*

S. 290. Freyh. v. BUDBERG (G. W.). *Erhielt* 1829 *den St. Wladimir-Orden der 2ten Kl. und starb zu Riga am* 29 *Julius* 1832.

S. 292. (*auch* II. 597.) v. BUDBERG (L. G.). §§. Gallerie der neuesten Reisen von Russen durch Rufsland

und fremde Länder unternommen, in fortgehenden Lieferungen dargestellt. 1ste Lieferung. Mit 4 kolor. Figuren und einer Ansicht von Tiflis. Zerbst, 1832. 8.

S. 292. (*auch* II. 597.) Freyh. v. Budberg (O. C.). *Kehrte* 1829 *nach Livland zurück.* §§. Ideen zur Gründung einer landwirthschaftlichen Lehr- und Erziehungsanstalt, verbunden mit einer Experimental-Oeconomie, nach Art der in Mögelin, Hohenheim und Hofwyl unter landesherrlichen Autoritäten bestehenden Anstalten, dem örtlichen Bedürfnisse Liv-, Ehst- u. Kurlands angepafst. Riga (1832). 36 S. 8. — Beiträge zur Erweckung und Erweiterung rationeller Landwirthschaft in den drei Ostsee-Provinzen. Riga, 1832. VIII u. 74 S. 8.

S. 300. Bürger (J.). *Starb im December* 1658.
Vergl. Tetsch K. K. G. Th. 2. S. 118. 128.

S. 306. (*auch* II. 598.) v. Bunge (A.). *Ist geb. zu Kiew am 24 September* 1803. *Wurde nach beendigter Reise mit Professor Ledebour Arzt bey dem barnaulschen Hüttenwerke.* — §§. Reise im östlichen Theile des Altai-Gebirges; *in* Ledebours Reise durch das Altai-Gebirge. II. 1-170.

S. 306. (*auch* II. 598.) v. Bunge (F. G.). *Gab* 1831 *die Rathsherrenstelle auf und wurde ordentlicher Professor der Provinzialrechte an der Universität zu Dorpat.* — §§. Darstellung der gegenwärtigen Verfassung der Stadt Dorpat. Riga, 1827. 67 S. 8. — Ueber den Sachsenspiegel, als Quelle des mittleren und umgearbeiteten livländischen Ritterrechts, so wie des öselschen Lehnrechts. Ebend. 1827. 144 S. gr. 8. — Darstellung des heutigen russischen Handelsrechts, mit Rücksicht auf die deutschen Ostseeprovinzen. Ebend. 1829. 240 S. 8. — Beiträge zur Kunde der Liv-, Ehst- und Kurländischen Rechtsquellen. Dorpat, 1831. VI u. 152 S. 8.

S. 312. Bursy (E. D.). *Starb am 25 May* 1831.

S. 313. (*auch* II. 598.) Bursy (K. G. H. F.). §§. *Jährlich Fortsetzungen der* Badechronik von Baldohn; *in den* Beylagen zur Allgem. deutschen Zeit. f. Rufsland 1829-1831, *und zur* Mitauschen Zeitung 1832.

S. 314. v. Busch (A. K. F.). *Seit* 1831 *Kollegienrath.* — §§. *Giebt seit dem Anfange des Jahres* 1832 *heraus:* Evangelische Blätter. Riga u. Dorpat. Wöchentlich ½ Bog.

gr. 4. — *Antheil an der* Evangelischen Kirchenzeitung (*seit* 1827).

S. 317. Cambecq (L. A.). *Ist jetzt gelehrter Rathsherr zu Dorpat.*

S. 319. Cammerer (A. P.). *Ist geb. zu Bamberg am* 24 *Julius* 1786. — §§. Bruchstücke aus dem Tagebuch einer Studentenreise durch Winter und Frühling von 1808, von Bamberg nach St. Petersburg. In 2 Heften. Bamberg, 1824. 112 S. 8. (*Das zweyte Heft erschien nicht.*)

S. 343. (*auch* II. 599.) Cavallo (V. D. D. M.). §§. Lettre à son Excellence de Münchhausen, Premier Ministre du Duc de Bronsvic. (Braunschweig, 1791.) 1 Bog. 4. (*Die Unterschrift lateinisch, der Brief selbst deutsch.*)

S. 349. (*auch* II. 600.) v. Cichorius (L. E.). §§. Betrachtungen über die Muttermäler; *im* Zuschauer im häuslichen Leben. (Leipzig, 1796.) II. 74-123. — Ueber die physischen Verschiedenheiten der Menschen und besonders über die in der Gattung dieser existirenden Racen; *in* Martens Paradoxien. I. 2. S. 131-174. — Einige Bemerkungen über die Racen unter den Thieren; *ebend.* S. 175-180.

S. 354. (*auch* II. 600.) v. Clossius (W. F.). *Jetzt Kollegienrath.* — §§. Hermeneutik des römischen Rechts und Einleitung in das Corpus juris civilis im Grundrisse. Mit einer Chrestomathie von Quellen. Riga u. Dorpat, 1829. *In den Buchhandel gebracht:* Leipzig, 1831. 394 S. 8. — Corpus juris civilis, edid. Schrader, Clossius, Tafel. Tom. I. Berolini, 1831. gr. 4.

S. 362. (*auch* II. 600.). Conradi (A.). *Starb in Mitau am* 1 *Oktober* 1830.

S. 377. Cronmann (C. W.). *Vergl.* Christian Wilhelm Baron v. Krohnemann; Geschichte dieses angeblichen Goldmachers, eines der gröfsten und merkwürdigsten Betrüger des siebzehnten Jahrhunderts; aus archivalischen Quellen bearbeitet von G. W. A. Fickenscher. Nürnberg, 1800. gr. 8.

S. 382. (*auch* II. 601.) Cruse (K. W.). §§. Festrede, am Geburtstage Seiner Kaiserlichen Majestät Nikolaus I. zur Feyer des dritten Sekularfestes der Ueber-

gabe der Augsburgischen Konfession den 25sten Julius A. St. 1830 im grofsen Hörsaale des Gymnasii illustris zu Mitau gesprochen. Mitau, 1832. 24 S. 8. — * Lesefrüchte zur Erläuterung der Geschichte v. Kurland; *im* Mitauschen Taschenkalender 1830. — * Kurland zur Zeit seiner Einverleibung in das Russische Reich im J. 1795.; *ebend.* 1831. 1832. 1833.

S. 394. (*auch* II. 601.) v. DABELOW (C. C.). *Wurde* 1830 *Staatsrath und starb am* 28 *April desselben Jahres.* — §§. Formulare zu seinen Vorlesungen über nicht streitige Rechtssachen. Dorpat, 1828. 8.

S. 402. DAHLBERG (E.). *Seine* Suecia antiqua et hodierna *erschien zu Stockholm o. J.* (1693 *bis* 1714.) *Querfolio. 3 Theile in 2 oder auch 3 Bänden. Der 1ste Theil enthält* 150, *der 2te* 77, *und der 3te* 126 *Kupfer. Das Werk wurde auf königliche Kosten vom Grafen Dahlberg unternommen und früher nur verschenkt. Später kamen jedoch Exemplare mit einem Titel von* 1772 *in den Handel. Von Lagerlöfs beschreibendem Texte wurden nur die Bogen A-O oder S.* 1-132 *in Fol. gedruckt, aber nie ausgegeben, daher sie höchst selten sind.*

Vergl. Eberts biliograph. Lexikon. No. 21882.

S. 423. DETENHOFF (J. W.). *War Kollegienassessor und starb zu St. Petersburg an der Cholera am* 12 *Oktober* 1831. — §§. St. Petersburgische merkantilische Notizen, zum täglichen Gebrauch und Nachschlagen. Halle, 1820. gr. 8. — Das Ganze der Handlung. Ein Lehr- und Handbuch der gesammten Handlungswissenschaften. St. Petersb. 1831. XX u. 236 S. 8. *Erschien auch in russischer Sprache.*

S. 452. v. DRÜMPELMANN (E. W.). *War geb. am* 28 *May* 1760, *und starb am* 30 *Julius* 1830.

S. 467. DYRSEN (L.). *Wurde* 1830 *Inspektor der livländischen Medicinalbehörde und* 1832 *Ritter des Stanislaus-Ordens der 4ten Kl.* — §§. Anweisung zur Behandlung der Cholera Morbus, bekannt gemacht im J. 1830 vom Medicinalrath. Aus dem Russischen übersetzt, mit Anmerkungen und einer Anweisung über die Anwendung der Chlorpraeparate, als Schutzmittel gegen die Cholera, versehen. Riga (1830). 28 S. 8. — Kurzgefafste Anweisung, die orientalische Cholera zu verhüten, zu erkennen und zu behandeln, für Nichtärzte, ins-

besondere aber für die Bewohner des flachen Landes im livländischen Gouvernement. Riga, im Junius 1831. 48 S. 8. — *Gab heraus die* Beobachtungen und Erfahrungen über die epidemische Cholera u. s. w. (*s. oben den Zusatz zum Artikel* Baer en s.)

S. 472. v. Eckardt (F.). §§. * Auch ein Blatt zur Chronik Riga's. Riga, 1801. 21 S. 8.

S. 483. (*auch* II. 602.) v. Eichwald (K. E.). *Wurde* 1830 *Kollegienrath.* — §§. Zoologia specialis etc. Pars altera. Vilnae, 1830. 323 S. Mit 3 Steindrucktaff. — Pars posterior. Ibid. 1831. 404 S. Mit 2 Steindrucktaff. gr. 8. — Naturhistorische Skizze von Lithauen, Volhynien und Podolien, in geognostisch-mineralogischer, botanischer und zoologischer Hinsicht entworfen. Mit 3 lithogr. Taff. Wilna, 1830. VI u. 256 S. gr. 4. — Plantarum novarum vel minus cognitarum, quas in itinere Caspio-Caucasico observavit, Fasciculus Imus. Vilnae, 1831. 18 S. gr. Fol. Mit 20 Steindrucktaff. — Geognostische Bemerkungen über die Umgebungen des kaspischen Meeres; *in* Karstens Archiv für Mineralogie u. s. w. Bd. 2. Hft. 1. (1830.) S. 55. — Geognostische Bemerkungen während einer Reise durch Lithauen, Wolhynien und Podolien; *ebend.* S. 113., *auch im* Bulletin de la société des naturalistes de Moscou, seconde année (1830). S. 29-52. — Bilder vom kaspischen Meer; *im* Morgenbl. 1832. No. 70-78. 86. 88.

S. 490. Eisen v. Schwarzenberg (J. G.).

Vergl. Merkels Provinzialbl. 1828. No. 1-4.

S. 506. (*auch* II. 603.) v. Engelhardt (M.). §§. Die Lagerstätte der Diamanten im Uralgebirge. Untersuchung von M. v. Engelhardt. Bemerkungen über das Vorkommen der Diamanten im Uralgebirge, v. Dr. F. Göbel. Riga, 1830. 26 S. 4. — Engelhardts *Aufsatz auch in* Poggendorffs Annalen der Physik. Jahrg. 1830. St. 11. S. 524.

S. 510. (*auch* II. 603.) v. Erdmann (J. F.). *Wurde* 1830 *Staatsrath und erhielt den St. Annen-Orden 2ter Kl.*

S. 523. (*auch* II. 604.) v. Eschscholtz (J. F.). *Wurde* 1830 *ordentlicher Professor der Anatomie an der Universität zu Dorpat und starb am 7 May* 1831. — §§. System der Acalephen. Eine ausführliche Beschreibung aller

Medusenartigen Strahlthiere. Mit 16 Kupfertaff. Berlin, 1829. VI u. 190 S. 4. — Zoologischer Atlas, enthaltend Abbildungen und Beschreibungen neuer Thierarten, während des Flottcapitains v. Kotzebue zweyter Reise um die Welt beobachtet. Heft 1-4. Berlin, 1829-1831. Fol. Mit illum. Kupfern. — Uebersicht der zoologischen Ausbeute; *als Anhang zu* O. v. Kotzebue's neuer Reise um die Welt. 34 S. — Species insectorum novae descriptae; *in den* Mémoires de la société des naturalistes de Moscou. T. VI. p. 95-108. — Animalia tretracera et myriapoda exotica; *ebend.* p. 111-114. — Dissertatio de Coleopterorum genere Passalus; *ebend.* T. VII. p. 13-18. — Nova genera Coleopterorum faunae europeae; *im* Bulletin de la société des naturalistes de Moscou, 2de année (1830). S. 63-66.

S. 535. (*auch* II. 604.) v. Ewers (J. P. G.). *Erhielt* 1830 *den St. Annen-Orden der* 1*sten Kl. und starb am* 8 *November desselben Jahres.*

S. 540. v. Ewers (L.). *Starb am* 2 *May* 1830.

S. 552. Fehre (K.)., geb. Krohss. *Starb in Riga am* 7 *November* 1829.

S. 561. Findeisen (F. G.). §§. Machiavels Unterhaltungen über Livius. Danzig, 1776. 3 Bde. 8.

Vergl. Rotermunds gelehrtes Hannover.

S. 570. (*auch* II. 607.) Fischer (J. 2.). *Von seiner* Antwort auf Chr. Conscientiosi Sendschreiben *erschien eine* 3te Aufl. Jena, 1713.

S. 581. (*auch* II. 607.) v. Fleischer (J. G.). *Ist Mitglied der kurl. Gesellsch. für Lit. u. Kunst, der moskauschen naturforschenden und der ärztlichen Gesellschaft zu Münster.* 1830 *wohnte er der Versammlung der deutschen Naturforscher in Hamburg bey und wurde* 1832 *Kollegienassessor.* — §§. Systematisches Verzeichniſs der in den Ostseeprovinzen bis jetzt bekannt gewordenen Phanerogamen, mit Angabe der gebräuchlichsten deutschen, lettischen und ehstnischen Benennungen. Den Freunden der vaterländischen Pflanzenkunde zum Behufe einer künftigen Bearbeitung der Flora der Ostseeprovinzen zur Beprüfung und Ergänzung vorgelegt. Mitau, lithogr. von E. D. Schabert, 1830. 120 S. 4. — Beschrei-

bung einer einheimischen neuen Käferart (Trechus sericeus) nebst Abbildung; *in* Trautvetters Quatembern. Bd. I. Hft. 2. (1829.) S. 19-22. *Steht auch zum Theil in dem* Bulletin de la société des naturalistes de Moscou. No. IV. S. 69-71. — Enumeratio plantarum phanerogamicarum hucusque in Curonia, Livonia, Esthoniaque observatarum; *in demselben* Bulletin S. 74-102.

S. 582. Fleischer (K. F. W.) *Starb an der Cholera am* 15 *May* 1831. — §§. Dramaturgische und andere Aufsätze; *in den* Rigaschen Stadtbll. 1828-1831.; *in* Bienenstamms Nichtpolitischer Zeitung 1830. 1831. *und in* Viedert's Almanachen 1828-1830.

S. 592. (*auch* II. 607.) Förster (K. A. E.). *Seit* 1829 *Inspektor der rigaschen Domschule. Seine* Römische Lebensreise *wurde erweitert wieder aufgelegt.* Riga, 1832. 48 S. 8.

S. 598. (*auch* II. 608.) v. Francke (J. V.). *Wurde* 1828 *Kollegienrath und starb am* 26 *September* 1830. — *Sein Buch über die von* O. F. v. Richter gesammelten Inschriften *erschien erst nach seinem Tode.* Berlin, 1830. XVIII u. 551 S. gr. 4. — Kritische Conjektur über Horaz Satyre I. 10., 1-8; *in* Morgensterns Symbb. critt. in quaedam loca Platonis et Horatii, Partic. II. (1821.) S. 5-7. — Ueber eine cyprische Inschrift; *in* Richters Wallfahrten im Morgenlande. S. 646-652.

S. 600. Frencel v. Friedenthal (S.). *War geb.* 1562 *und wurde* 1594 *Professor zu Helmstädt. Der Titel seiner* Livonia *lautet genauer:* Livonia S. R. M. et Ordinum Regn. Pol. Magniq. Duc. Lith. Reliquis Generalibus Commissariis, Riga abeuntibus adclamat, et bene precatur; Intreprete etc. Riga b. Nicol. Mollin, 1599. 12 ungez. S. 4.

S. 604. v. Freymann (J. F.). *Wurde* 1831 *Staatsrath.*

S. 606. Friderici (L. F.). *Starb am* 8 *März* 1830.

* * *

S. 391. Czarnewski (J. G. M. F. A.). *Starb zu Kokenhusen am* 23 *September* 1832.

II. Zum zweyten Bande.

S. 11. Gaspari (A. C.). *Starb am* 27 *May* 1830.
Vergl. Nekrolog d. Deutschen. 8ter Jahrg. II. S. 953.

S. 27. Gerstäcker (J. A.). §§. Aenigma. Revaliae, 1827. 8 S. 4. — Somnium. Oratione ligata enarratum. Schedula I. Revaliae, 1829. 8. Sched. II. Ibid. 1830. 8. Sched. III. Ibid. 1831. 8 S. 4.

S. 34 Z. 7 *l.* 1678 *st.* 1628.

S. 52. Giese (J. E. F.). *Von dem* Russischen Jahrbuche für die Chemie *erschien auch für das Jahr* 1810 *das* 1*ste und* 2*te Heft.* Dorpat (1810). 8.

S. 58. Girgensohn (C. R.). *Nach seinem Tode erschienen noch Aufsätze von ihm im* 2*ten Bande des* Magazins der lettisch-lit. Gesellschaft.

S. 59. v. Girgensohn (K. G.). *Wurde* 1829 *Kollegienassessor.* — §§. Notae in aliquot Thucydidis locos. Subjuncta est Periclis oratio, qua primo belli Pelop. anno occisos laudat, in vernaculam linguam conversa; *in den* Einladungsschriften zur Feier des 25jährigen Jubelfestes u. s. w. des Gouv. Gymnasiums zu Dorpat. (Dorpat, 1830. 4.)

S. 60 u. 610. v. Girgensohn (O. G. L.). *Wurde* 1832 *Hofrath.*

S. 81 u. 611. v. Götze (P. O.). *Jetzt Staatsrath und Direktor der Reichsschuldentilgungs-Kommission, auch seit* 1829 *Ritter des schwedischen Nordstern- und seit* 1831 *des zähringer Löwen-Ordens.*

S. 93 u. 611. Grave (K. L.). *Wurde* 1829, *neben seinen übrigen Aemtern, auch abgetheilter Censor zu Riga und* 1832 *Konsistorialrath.* — §§. *Mehrere* Predigten, Reden *und andere* kleine Schriften. *Von dem Taschenbuche* Caritas *erschien der* 2*te Jahrgang* Riga, 1831. 321 S. 16. Mit 1 Steindrucktafel.

S. 108. Grohmann (K. F. D.). §§. Prolog zu Wielands Oberon in 5 Aufzügen als Decorations- und Maschinenstück bearbeitet von G. Busch von Buschen. Riga, 1794. 8.

S. 109. Gromann (G.). §§. Gedichte. Erfurt, 1830. 158 S. 8.

S. 133. Gruber (J. D.). *War geb. am* 11 *April* 1688.
Vergl. Rotermunds gel. Hannover Bd. 2.

S. 136. Grüzmacher (J. A.). *Starb am* 22 *Junius* 1831.

S. 160 u. 612. v. Hagemeister (H. G. T.). *Seit* 1831 *Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl.* — §§. *Mehrere, zum Theil auch besonders abgedruckte,* Aufsätze *in den* Livl. Jahrbb. der Landwirthsch. Bd. 3-6.

S. 170. Hamann (J. G.). *Der vollständige Titel der zuerst angeführten Diss. lautet:* Commentatio philosophica de somno et somniis. (Praes. J. G. Lindner.) Regiomonti, 1751. 20 S. 4., *und hat wahrscheinlich den Vorsitzer zum Verfasser.*

S. 204 u. 612. Hausmann (J. M.). *Wurde* 1830 *als Oberlehrer der deutschen Sprache an das Gymnasium illustre zu Mitau versetzt.*

S. 231. Hennig (E.). §§. Denkwürdigkeiten für Preussen aus dem 18ten Jahrhundert. Berlin, 1805. 8.

S. 247. v. Herder. *Von seinem* Salomon, König in Israel, *lieferte* W. Röther *eine hebräische Uebersetzung,* Heidelberg, 1822. 8., *und von seinen* Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit Quinet *eine französische,* Paris, 1828. 3 Bde. 8. — *Nach seinem Tode erschien noch:* Cid, nach alt-spanischen Romanzen. Tübingen, 1806. 12. 2te Aufl. 1820.
Vergl. Herders Leben, bearbeitet von K. L. Ring. Karlsruhe, 1822. 8.

S. 266. v. Herrmann (K. T.). *Wurde* 1828 *Kollegienrath und erhielt den St. Annen-Orden der 3ten Kl.* — §§. Zwey Reden *in den* Einladungsschriften zur Feier des 25jährigen Jubelfestes u. s. w. des Gouv. Gymnasiums zu Dorpat. (Dorpat, 1830. 4.)

S. 315. Hölterhof (F.). *Geb. zu Lennep im Herzogthum Berg am* 4 *März* 1711, *starb an Altersschwäche zu Sarepta am* 23 *December* 1805. *Er kam* 1734 *nach Reval, war Hauslehrer, wurde erst Diakonus und Schulrektor in Arensburg, dann* 1740 *Prediger zu Jama auf Oesel, nahm, nach seiner Rückkehr aus Kasan und nachdem er, seiner Bitte gemäfs, ehrenvoll der Dienste entlassen war, das Lehramt der deutschen Sprache in Moskau an, und ging hierauf, mit Pension verabschiedet,* 1780 *nach Sarepta.*
Vergl. Beiträge zur Erbauung aus der Brüdergemeine 2ter Jahrg. (Gnadau, 1818.) Heft 6. S. 257-848.

S. 333 u. 617. v. Holst (L.). *Ist jetzt* (1832) *Sekretär des fellinschen Kreisgerichts.* — §§. Vermischte Aufsätze, enthaltend einige Urtheile, Ansichten und Wünsche des christlichen Pädagogen und Staatsbürgers. Dorpat, 1830. 236 S. 8.

S. 336 u. 617. v. Holtz (O. R.). *Starb am* 28 *April* 1828.

S. 343 u. 617. v. Horn. *Ist nicht zu Verden, sondern zu Sandstedt am* 17 *Februar* 1779 *geboren.*
Vergl. Rotermunds gel. Hannover.

S. 354. Huecк (A. F.). *Wurde* 1830 *ausserordentlicher Professor der Medicin und Prosektor zu Dorpat.* — §§. Das Sehen, seinem äufsern Processe nach entwickelt. Göttingen u. Riga, 1830. 146 S. 8.

S. 354 u. 617. Hugenberger (K. F. J.). §§. Viele Aufsätze *in dem* Magazin der lettisch-liter. Gesellschaft.

S. 357. v. Huhn (O. I.). *Erhielt* 1827 *den St. Annen-Orden der* 2*ten Kl. und starb am* 20 *März* 1832. — §§. *Der zwanzigste July. Kassel (Göttingen), 1809. 28 S. 4.

S. 374. Jacobi (J. H.). *Wurde* 1806 *in den Ruhestand versetzt und starb am* 7 *November* 1816.

S. 378. Jäsche (G. B.). §§. Der Pantheismus. 1ster, 2ter u. 3ter Bd. Berlin, 1826. 1828. 1832. 8.

S. 383. Jenken (F.). *Ist ausübender Arzt in St. Petersburg.* — §§. Bemerkungen über die Cholera morbus. Hamburg (1831). 39 S. *und* Nachtrag dazu 14 S. 8.

S. 402 u. 618. Isenflamm (H. F.). §§. *Gab mit* L. J. G. Rosenmüller *heraus:* Beiträge für die Zergliederungskunst. 1ster u. 2ter Bd. 1800. 1803. — Ein Aufsatz *in der* Russ. Samml. für Naturwiss. u. Heilkunst. Bd. 1.
Vergl. Hall. Allg. Lit. Zeit. 1828. No. 190. — Neuer Nekrolog der Deutschen. 6ter Jahrg. 1828. I. 415-418., *wo aber, wie auch an andern Orten, der* 23 *May als sein Todestag angegeben wird.*

S. 405. v. Jurgenew (P.). *War im Junius* 1801 *geb., prakticirte in Riga und starb daselbst am* 23 *Februar* 1831.

S. 408 u. 618. Kaffka (J. C.). Die Weisen von Scheschian *wurden neu aufgelegt* 1808. — *Das* S. 411 *angeführte* Drama nach dem Französischen des Mercier *ist mit dem* S. 409 *verzeichneten:* Die verfolgten Schauspieler, *identisch.*

S. 424 u. 619. v. Keussler (W. C. F.). *War nicht zu Thurnau, sondern zu Berensdorf in Franken geboren.*

S. 426. Reichsgräfin v. Keyserlingk (C. A.). *Ihr erster Gemahl war kein Uxküll v. Gyllenband, sondern der herzoglich-braunschweigsche Geheimerath und Etatsminister Gebhard Johann Graf v. Keyserlingk (gest. 1761).*

S. 433. v. Keyserlingk (H. W. E.). §§. Die Wissenschaft vom Menschengeiste oder Psychologie. Berlin, 1829. 8.

S. 435. v. Keyserlingk (P. E.). *Starb am 12 Junius* 1829.

S. 439. Kirchner (L.). *Starb* 1829.

S. 457. v. Klot (G. R.). *Wurde* 1830 *Assessor am livländischen Oberkonsistorium.* — §§. * Müfste eine jede Sprache nicht auch ihre eigenen Lese- und Schriftzüge haben? *im* Liter. Begleiter zu Merkels Prov. Bl. 1828. S. 98. 102. — *Auch mehrere* Aufsätze *ebend., im* Prov. Bl. *und im* Magazin der lett. liter. Gesellsch.

S. 469. Knüpffer (A. F. J.). §§. Die ehstnische Uebersetzung der Augsburgischen Konfession; *in der Schrift:* Die Augsburgische Confession, Deutsch, Lateinisch, Esthnisch und Lettisch, zur Feier ihres 300jährigen Jubelgedächtnisses herausgegeben von der theologischen Facultät der Kaiserl. Universität zu Dorpat. (Dorpat, 1830. 127 S. gr. 8.)

S. 473. Köchy (C. H. G.). *Starb zu Braunschweig am* 18 *August* 1828.

Vergl., besonders wegen seiner pseudonymen Schriften und Uebersetzungen, den Neuen Nekrolog d. Deutschen. 6ter Jahrg. II. 651., u. Ralsmanns Lexik. pseudon. Schriftsteller. S. 55. 71. 73. 204.

S. 476. v. Köhler (H. J.). §§. Ordinis medicorum in universitate caesarea Dorpatensi annales ab universitatis exordio ad finem usque anni 1827. Dorpati, 1830. 3 ungez. Bll. u. 154 S. 8.

S. 480 Z. 14 *v. u. l.* seine *st.* seinen.

S. 482. Lysarch, gen. Königk (H. S. V.). *Ist nicht in Schlesien, sondern zu Bledzanowa in Polen am 1 Julius 1742 geb. und starb im Februar* 1800.

S. 482 u. 619. v. Köppen (P.). §§. Объ устройствѣ училищъ. (Ueber Organisation der Schulen.) St. Petersburg, 1827. 2 ungez. Bll. 122 S. u. VII S. Inhalt. 8. — Baktschisaraj zur Zeit der Cholera 1830. Nebst einer Vorrede des Herrn Dr. Lichtenstädt; *in* Oldekops russ. Merkur 1831. Bd. 1. S. 186 u. 205. *Auch daraus besonders abgedruckt:* St. Petersburg, 1831. 33 S. 8. — *Die* 1828 *vollständig erschienene* 1*ste Abtheilung des* 1*sten Heftes seiner* Sammlung Slavischer Alterthümer *füllt, mit Ausschluſs der* XXXII S. *starken* Vorrede, 94 S.

S. 495. Koppe (J. B.). *Sein* Christliches Gesangbuch *erschien umgearbeitet von* Bestenbostel 1825.

S. 506. Kosegarten (F. F.). §§. Gottes väterliche Sorge für die sündige Menschheit. Ein Denkgedicht zur dritten Secularfeier der Augsburgischen Confession. Reval, 1830. 8 S. 4.

S. 507. v. Kotzebue (A. F. F.). §§. Bericht an den König von Schweden von seinen Ministern, deutsch und französisch übersetzt. Königsberg, 1814. 4. — Erzählung des Russischen Flott-Capitains Rikord von seiner Fahrt nach den japanischen Küsten in den Jahren 1812 und 1813 und von seinen Unterhandlungen mit den Japanern. Gedruckt auf Allerhöchsten Befehl. St. Petersburg, 1816. Aus dem Russischen übersetzt. Leipzig, 1817. 222 S. 8. — Aufsätze und Erzählungen *im* Morgenbl. 1810-1812; *in der* Zeit. für die eleg. Welt 1817; *in der* Abendzeitung 1820.

Vergl. Kotzebue's Leben von H. Döring. Weimar, 1830. *Auch als* Supplementband *zu den* Sämmtlichen dramatischen Werken. — Hennigs Deutscher Ehrentempel. Bd. 11. S. 65-99 (*von* Döring). — Rafsmanns Lexik. pseudon. Schriftst. S. 99. 158.

S. 540. v. Kotzebue (M.). *Seine* Reise nach Persien *ist ins Englische übersetzt von* W. Hyde (London, 1819. 8.), *und ins Französische von* Breton (Paris, 1819. 8.).

S. 541. v. Kotzebue (O.). *Zuletzt Kapitän vom ersten Range von der Garde-Equipage, wurde* 1830, *wegen zerrütteter Gesundheit, mit Pension des Dienstes entlassen.* — §§. Neue Reise um die Welt in den Jahren 1823, 1824, 1825 u. 1826. 1ster Th. Mit 1 Kupf. u. 3 Karten. Weimar u. St. Petersburg, 1830. 2ter Th. Ebend. 1830. Mit 1 Kupf. gr. 8. Für die Jugend bearbeitet von

C. F. Dietzsch. Leipzig, 1830. 8. — *Seine* Entdeckungsreise *erschien, ins Englische übersetzt*, London, 1821. 3 Bde. 8. *Umgearbeitet von* Dietzsch *in dessen* Länder- und Völkerkunde für die Jugend 2tes Bändch.

S. 545. Kraus (J. C. G.). *Wurde* 1830 *Propst der bauskeschen Diöcese und* 1831 *Konsistorialrath.* — §§. Die Begebenheiten und Unterhandlungen vor, während und nach der Uebergabe der Augsburgischen Confession, vom November 1529 bis zum Jahr 1533. Für Hausväter und ungelehrte Freunde dieser Confession und der Toleranz. Mitau, 1830. 30 S. 8.

S. 545. v. Krause (J. W.). §§. Uebersicht der bürgerlichen Baukunst, in Tabellen zum Behuf academischer Vorlesungen entworfen. Dorpat, 1806. 28 S. 4.

S. 551. Kron (J. L.). *Starb zu Mitau an der Cholera am 7 Junius* 1831. — §§. Betrachtungen über die Welt, aus dem Ebräischen (*des Rabbi* Jedaia Penini) übersetzt. Riga, 1829. 81 S. 8. — Anfangsgründe für die ebräische Jugend. (*Eine ebräische Fibel.*) Wilna, 1830. 16 S. 8.

S. 558. v. Krüdener (G. L.). *In den* Predigten von Dr. Mynster, aus dem Dänischen übersetzt (Riga, 1830. 8.), *sind die Uebersetzungen von* 2. 3. 5. 6. 7. 9-12. u. 15. *von ihm* (*die fünf übrigen von* Frau v. Rennenkampff, geb. Brun, *Gemahlin von* G. R. G. v. Rennenkampff. *s.* Bd. 3. S. 515 dieses Lexik.

S. 569. v. Krusenstern (A. J.). *Wurde* 1829 *Viceadmiral.* — *Seine* Reise um die Welt *ist ins Französische übersetzt von* Eyries. Paris, 1821. 2 Bde. 8. u. 1 Atlas. Fol.; *ins Holländische* Harlem, 1811. 1815. 2 Bde. 8.; *ins Schwedische* Oerebro, 1800. 2 Bde. 8.; *ins Englische* (*nicht von* Goppner, *auch nicht von* Heppner, *sondern*) *von* Richard Belgrave Hoppner. London, 1813. 2 Bde. 4. Mit Kupf.

S. 581. Kupfer (A. T.). *Bereiste auf allerhöchsten Befehl, mit den Akademikern Lenz und Menetries, im Jahre* 1829 *den Kaukasus.* — §§. Reise in die Umgegend des Berges Elborus im Kaukasus. ... 1830. 126 S. 4. *Französisch mit Anmerkungen von* Klaproth *im* Nouveau Journal asiatique 1831. Januar. No. 37. — Handbuch der rechnenden Krystallonomie. St. Petersburg,

1831. VI u. 591 S. gr. 4. Mit 14 Kpftaff. — Ueber den Schwefel (*ein Nachtrag zu seiner gekrönten Preisschrift:* Ueber die Messung der Krystallwinkel); *in* Poggendorffs Annalen der Physik. Jahrg. 1824. St. 12. S. 423-426. — Ueber die Krystallisation des Kupfervitriols, nebst allgemeinen Betrachtungen über das ein- und eingliedrige oder tetartoprismatische System; *ebend.* Jahrg. 1826. St. 9. S. 61-77. u. St. 10. S. 215-230. *Auch einzeln abgedruckt.* — Die Besteigung des Elbrus, des höchsten Gipfels des Kaukasus (*Uebersetzung eines französischen Briefes an Herrn* Arago); *im* Morgenbl. 1829. No. 277. — Auszug aus einem Briefe an den Vicepräsidenten der St. Petersb. Akademie der Wissensch., aus dem Kaukasus; *in der* Beylage zu No. 207. der Haude- und Spenerschen Berliner Zeit. von 1829. — Beyträge *zu* Kastners Archiv für die gesammte Naturlehre. Bd. 6. u. 8.

S. 583. Kupfer (K. H.). §§. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra, mit Inbegriff der Combinationslehre und unbestimmten Analitik, nebst Uebungsaufgaben. Zur Repetition des mündlichen Unterrichts und zur eignen weitern Fortbildung neben diesem. Reval, 1832. XVI u. 240 S. 8.

S. 585. v. Kurtzwig (D. G.). *Erhielt* 1829 *die gebetene Entlassung von der Inspektorstelle mit Pension, und* 1830 *den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl. für 35jährigen Dienst.*

III. Zum dritten Bande.

S. 5. Lado (K. C.). *War geb. im September* 1764 *und starb am* 8 *März* 1832.

S. 17. Langenbeck (R. A.). *Seit* 1831 *Kollegienrath.*

S. 24 u. 593. v. d. Launitz (C. F.). *Wurde* 1831 *Konsistorialrath und starb am* 19 *Julius* 1832. — §§. * Aufsätze *in* Merkels Provinzialbl.

S. 31 u. 593. v. Ledebour (K. F.). §§. Index seminum horti academici Dorpatensis. Dorp. 1820. 18 S. 8. — Flora Altaica. Tom. II. (Classis VI-XIV.) Berolini, 1830. — Icones plantarum novarum etc. Tom. II. Fac. 1. et 2. 1831. Nebst 100 Kpftaff.

S. 48. Lenz (J. M. R.).

Vergl. Der Dichter Lenz. Mittheilungen von August Stöver (*Vieles, was noch unbekannt war, aus seinem Leben enthaltend, auch mehrere Briefe u. ungedruckte Gedichte von ihm*); *im* Morgenbl. 1831. No. 250-252. 260. 261. 280. 285-287. 290. 295. 299.

S. 51. v. Lerche (T. H. W.). *Jetzt Staatsrath und Ritter des St. Wladimir Ordens der 3ten Kl.* — §§. Andeutungen meiner Behandlungsweise der epidemischen Brechruhr; *in den* Mittheilungen über die Choleraepidemie zu St. Petersburg von Seidlitz u. Lichtenstädt. Bd. 1. S. 95-142.

S. 77. Lindgren (J. G.). §§. Der epidemische Brechdurchfall, beobachtet in Nischni-Nowgorod. Dorpat, 1831. 54 S. gr. 8.

S. 78. Lindner (F. G. L.). *Wurde* 1832 *königl. bayerscher Legationsrath und redigirt die* Bayersche Staatszeitung *seit dem Anfange desselben Jahres.*

S. 92. v. Loder (J. C.). *Wurde* 1831 *zum Geheimenrath ernannt und starb am 4 April* 1832. — §§. Ueber die Cholerakrankheit. Ein Sendschreiben. Königsberg, 1831. 4 unpag. u. 60 S. 8. *Auch ins Russische übersetzt.* — Zusätze zu vorgenannter Schrift. Ebend. 1831. 45 S. 8.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1832. No. 21. 22.

S. 103. v. Löwis (A.). §§. *Von den* Livländischen Jahrbüchern der Landwirthschaft *erschienen:* Bd. III. 1827-1828. Bd. IV. 1828-1829. Bd. V. 1830. Bd. VI. 1831. Bd. VII. St. 1. 1832.

S. 168 u. 595. Masing (O. W.). *Starb am 2 März* 1832.

Vergl. den Liter. Begl. zu Merkels Prov. Bl. 1832. No. 14.

S. 171. Maskou (J. A.).

Vergl. über ihn die Rig. Stadtbll. 1831. No. 41. S. 333.

S. 186. v. Meinshausen (J. E.). *Starb am 26 September* 1831.

Vergl. Merkels Prov. Bl. 1832. No. 26 ff.

S. 190. Graf Mellin (L. A.). *Wurde* 1831 *auf seine Bitte vom Konsistorialpräsidenten-Amt mit Pension entlassen.*

S. 206. Merkel (G. H.). §§. Engel als ausübender Philosoph für die Welt, oder Schluſs des Bruder Anton;

in Grave's Caritas f. 1831. S. 129-149. — *Mit dem Schluſs des Jahres* 1831 *gab er die Redaktion des* Zuschauers *ab.*

S. 245. Monkewitz (J. H.). *Starb* 1829 *oder* 1830.

S. 247 u. 596. v. Morgenstern (K.). §§. *Dem* Verzeichniſs der Vorlesungen auf der Universität Dorpat 1831 d. III. Sept. *ist von ihm vorausgeschickt:* Observationes nonnullae in librum quendam Niemeyeri. p. III-XIV. — Narratio de nonnullis, quae antiquarum litterarum studium apud Dorpatenses adjuverint; *vor* C. Kühlstäds Observationes criticae de tragicorum graecorum dialecto. (Revaliae, 1832. 8.) S. I-XXVIII. — S. 265 Z. 18 *v. u. ist nach* Planipediae *zu setzen:* p. IV-XIV.

Sein Bildniſs gezeichnet und lithographirt von J. Kriehuber in Wien. 1828. Fol.

S. 277. Müller (F.). §§. Kopfrechnen-Exempel, mit Angaben zweckmäſsiger Regeln und leichter Vortheile der Berechnungen. Ein Hand- und Hülfsbuch für die Schulen und das Haus. Riga, 1831. 68 S. längl. 4.

S. 300. Napiersky (K. E.). *Erhielt* 1832 *von der Universität zu Königsberg die philosophische Doktorwürde.* — §§. Chronologischer Conspect der lettischen Literatur von 1587 bis 1830, mit theilweiser Benutzung von Dr. K. G. Sonntags handschriftlich hinterlassenen Notizen zur lettischen Literatur von 1700 bis 1825, bearbeitet. Mitau, 1831. 281 S. 8. *Macht auch das 2te und 3te Stück vom 3ten Bande des* Magaz. der lett. lit. Gesellsch. — De diplomate, quo Albertus, episcopus Livoniae, declaratur princeps imperii romano-germanici, num authenticum sit, et quo anno datum: disquisitio historico-diplomatico-critica. Rigae et Dorpati, 1832. 36 S. 8. (*Ist seine Inauguraldissertation.*) — Vorerinnerungen und Anmerkungen *zu* Schrötters deutscher Uebersetzung von Köppens Abhandlung über den Ursprung, die Sprache und Literatur der lithauischen [oder lettischen] Völker. — Aufsätze *im* Magaz. der lett. liter. Gesellsch.; *in den* Rig. Stadtbll.; *in* Merkels Prov. Bl. *und dessen* Liter. Begl.; *und in der* Beylage zur Allg. deutschen Zeit. f. Rufsland. 1831. No. 22. — S. 300 Z. 2 *v. u. l.* 1827 *st.* 1826.

S. 302. v. Nasakin (F.). §§. Kleine Schriften. 1stes Bdch. Poetischer Irrgarten. Reval, 1831. 152 S. 8.

S. 317. Neumeister (E. G.). *Starb am* 26 *August* 1832.

S. 318. Neus (A. H.). §§. Die Insel der Glückseligkeit. Sagenspiel in fünf Abenteuren. Aus dem Schwedischen D. A. Atterboms. 1ste Abtheilung. Leipzig, 1831. 8.

S. 344 u. 597. Oldekop (C. A. W.). §§. Betrachtungen über die gegenwärtige polnische Revolution. Aus dem Russischen. St. Petersburg, 1831. 33 S. 8. — Elémens de géographie moderne par Mr. Lamp. Nouvelle édition, entièrement revue et augmentée. St. Petersburg, 1832. 8.

S. 362. Pardo de Figueroa (B.). *Seine Schrift* über Raphaels Verklärung *ist auch ins Englische übersetzt:* An analysis of the transfiguration of Rafaello Sanzio d'Urbino, transl. from the spanish of B. Pardo de Figueroa. Illustrated by 17 heads by M. J. Gaubaud. London, 1817. Fol.

S. 364 u. 597. v. Parrot (G. F.). §§. Ueber eine Unvollkommenheit in der bisherigen Theorie der Ebbe und Fluth; *in* Poggendorfs Annalen der Physik. Jahrg. 1825. St. 5. S. 219-230. — Description d'un nouveau Pantographe; *in den* Mémoires de l'académie des sciences de St. Petersb. VI. Série. Sciences mathematiques etc. T. I. (1830.) p. 25-38. — Mémoire sur une nouvelle construction pour les mâts des vaisseaux; *ebend.* p. 153-180.

S. 374 u. 597. v. Parrot (J. J. F. W.). §§. Festrede am Krönungstage Sr. Kaiserl. Maj. Nicolai Pawlowitsch. Dorpat, 1831. 36 S. gr. 8. — Ueber das barometrische Nivellement; *in* Ledebours Reise durch das Altaigebirge. I. 395-401.

S. 389. v. Paucker (K. J.). §§. Ueber des Ditleb von Alnpeke Reimchronik; *in* Schleichers Esthona. Jahrg. 1. S. 33.

S. 390. v. Paucker (M. G.). *Erhielt von der St. Petersburger Akademie der Wissensch.* 1832 *den grofsen Demidowschen Preis für eine vergleichende Abhandlung* über Mafse und Gewichte. — §§. Ueber Feuerkugeln; *im Anhange zum* Mitauschen Kalender auf 1833.

S. 410. u. 597. Pfaff (J. W. A.). §§. Der ewige Sonnenschein; *im* Morgenbl. 1831. No. 131. — Neueste Beobachtungen am Planeten Mars; *ebend.* No. 332-334. — Einheit u. Vielheit der Welten; *ebend.* No. 246-249. — Der Vogel Phönix; *ebend.* 1832. No. 211-219.

S. 472. Rathke (M. H.). *Erhielt* 1830 *für seine* Untersuchungen über die Bildung und Entwickelung des Flufskrebses *von der pariser Akademie den Monthyonschen physiologischen Preis, wurde auch in demselben Jahre Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Moskau.* — §§. Abhandlungen über die Entwickelungsgeschichte der Menschen und der Thiere, 1ster Bd. Mit Kupf. Leipzig, 1830. gr. 8. *Daraus besonders abgedruckt:* Untersuchungen über die Geschlechtswerkzeuge der Menschen und Säugethiere. Mit 3 illum. Kupf. Ebend. 1830. 8. — Anatomisch-philosophische Untersuchungen über den Kiemen-Apparat und das Zungenbein der Wirbelthiere. Riga u. Dorpat, 1832. gr. 4. Mit 4 Kupf. — Bemerkungen über den Acholott oder mexikanischen Proteus; *in* Meckels Archiv f. Anatomie und Physiologie 1829. S. 212-221. — Ueber die früheste Form und die Entwickelung des Venensystems und der Lungen beim Schafe; *ebend.* 1830. S. 63-73. — Beschreibung zweier sehr seltenen Mifsgeburten; *ebend.* S. 368-395. — Ueber die Bildung der Pfortader- und der Lebervenen der Säugethiere; *ebend.* S. 434-438. — Ueber den Mangel des Gekröses bey Syngnathus Opitdion; *ebend.* S. 439-440.

S. 474. Rauch (G. A. D.). *Wurde* 1830 *kaiserl. Leibarzt.* — §§. Bemerkungen über die Cholera-Epidemie in St. Petersburg; *in* v. Seidlitz u. Lichtenstädts Mittheilungen. I. 15-66.

S. 477. Rauschert (G. F.). *Starb am* 11 *April* 1749.

S. 485 Z. 13 *v. u. l.* G. L. *st.* A. L.

S. 493. Regel (F. L. A.). *Das nach seinem Tode erschienene Buch führt den Titel:* Worte zum Herzen, in einer Auswahl von Predigten und Reden, aus dessen Nachlafs herausgegeben von Professor Rost u. C. Fr. Schulze. Gotha, 1827. gr. 8.

S. 517. v. Rennenkampff (K. J. A.). *Von den* Umrissen aus meinem Skizzenbuche *erschien der* 2te Band (*unter des Verfassers Namen*). Hannover, 1828. VIII u. 438 S. 8.

S. 536. Richter (J. G. L.). *Erhielt* 1832 *den St. Wladimir-Orden der 3ten Kl.*

S. 558. Rosenberger (J. F. K.). §§. Diss. physico-medica de calculo in glandulis sublingualibus reperto, vom Stein der untern Zungendrüsen. (Praes. G. C. Handtwig.) Rostoch. 1754. 20 S. 4. Mit 1 Holzschnitt.

S. 565. Freyh. v. Rosenkampff (G. A.). *Starb in St. Petersburg am* 16 *April* 1832.

IV. Zum vierten Bande.

S. 28 Z. 15 *l.* Scribenten *st.* Schribenten.

S. 29 Z. 2 *v. u. l.* magno, papa *st.* magnopapa.

S. 35 Z. 15 *l.* politicarum *st.* politicorum.

S. 38. v. Sartorius (E. W. C.). §§. Ist Christus auch zu uns gekommen? Eine Advents-Predigt. Riga und Dorpat, 1832. 20 S. 8. — Vertheidigung der lutherischen Abendmahlslehre gegen die reformirte und katholische; *in den* Beiträgen zu den theologischen Wissenschaften von den Professoren der Theologie zu Dorpat. 1stes Bdch. (Hamb. 1832. 8.) S. 305-347. — Die lutherische Lehre von der gegenseitigen Mittheilung der Eigenschaften der beiden Naturen in Christo; *ebend.* S. 348-384. — Bemerkungen über ältere und neuere Gesangbücher; *in* Busch's Evangel. Bll. 1832. No. 40.

S. 49 Z. 13 *ist das eine* ab *zu streichen.*

S. 77 Z. 7 u. Z. 2 *v. u. Das* Kleine liturgische Handbuch, *so wie die* Sammlung von Formularen u. s. w. *ist aus Versehen* S. 80 *noch ein mal angezeigt worden.*

S. 78 Z. 16 *v. u. l.* explicatio *st.* explicatis.

S. 80 Z. 14 u. 15 *l.* Sammlungen *st.* Sammlung.

S. 89 Z. 13 *v. u. l.* ses *st.* ces.

S. 94. Schmalz (J. F. L.). §§. Was bringt jetzt unter allen landwirthschaftlichen Zweigen den höchsten Reinertrag? (*aus den* Jahrbb. der preussischen Landwirthsch.); *in den* Livl. Jahrbb. der Landwirthsch. II. 1. S. 251-263. — Bemerkungen über Merinozucht (*gleichfalls daher*); *ebend.* S. 264-295. — Einige Bemerkungen über die Folgen eines nassen Sommers

(*gleichfalls daher*); *ebend.* II. 3. S. 360-366. — Ueber Fütterung der Schaafe; *ebend.* III. 1. S. 58-81. — Ueber den Kartoffelbau (*aus den* Landwirthschaftl. Mittheilungen); *ebend.* V. 2. S. 221-244. — Ueber die Ablohnung der Schäfer (*gleichfalls daher*); *ebend.* V. 4. S. 365-413. — Ueber die Vorbeurtheilung der Lämmer; *ebend.* S. 414-435. — Bemerkungen über eine in meiner Schaafheerde geherrschte Krankheit; *ebend.* S. 436-461. — Ueber die Fütterung der Pferde mit Kartoffeln; *ebend.* S. 462-466. — Bericht die Runkelrübenzuckerfabrik betreffend; *ebend.* VI. 4. S. 426-433. — Aphorismen aus der Thierveredlungskunde; *im* Universalblatt für die gesammte Land- und Hauswirthschaft von Putsche und Schubarth. 2ter Band. (Leipzig, 1832. 4.) No. 13.

Sein Bildniſs nach Senff lithogr. von Schabert 1832. Fol.

S. 106. Schnitzler (J. H.). §§. La Pologne et la Russie. Paris, 1831. VII u. 52 S. 8. — Briefe aus Paris über die Jahressitzung von 1830 und die unmittelbaren Folgen der Juliusrevolution. Als Fortsetzung des Umständlichen Berichts u. s. w. Stuttgardt u. Tübingen, 1832. 8. — Augustin Freiherr v. Meyerberg; *in den* Berliner Jahrbb. für wissenschaftliche Kritik. December 1828. S. 901-928. — Notice sur Solger; *in der* Nouvelle Revue germanique. Octob. 1829. — Les Nibelungen, poëme héroique du 13me siècle; *ebend.* May 1830. S. 1-26. u. Junius 1830. S. 101-135. — Notice nécrologique sur Mr. Jean Schweighaeuser; *in der* Revue encyclopédique. August 1830. S. 297-319. — Das Ministerium vom 8ten August u. die Kammern von 1829; *in* Rottecks Allg. politischen Annalen. 1830. Th. II. Hft. 3. S. 193-212. u. Th. V. Hft. 2. S. 156-205. — *Alle in der* Augsburger Allg. Zeit., *seit der Juliusrevolution, mit* *† *bezeichneten Artikel.*

S. 108 Z. 17 *v. u. l.* portatilis *st.* portatiliis, u. Z. 9 *v. u.* 1706 *st.* 1796.

S. 109 Z. 12 *l.* quarundam *st.* quarundum.

S. 113 Z. 22 *streiche das Komma nach* Isaaco.

S. 114 Z. 6 u. 7 *l.* Haquini *st.* Haguini.

S. 122 Z. 12 *l.* morbos *st.* morbus.

S. 123 Z. 15 *v. u. l.* Ehrlichs *st.* Ehlichs.

S. 132 Z. 14 *l.* descripta *st.* descripto.

S. 133 Z. 16 *l.* Gegenscheinen *st.* Gegenscheine.
S. 139 Z. 9 *v. u. l.* evangelischen *st.* evangelichen.
S. 140. Schulz (L. O. K.) §§. Kurfemmes Stahftugrahmata jeb tahdu leetu isteikfchana, kas wehrâ leekamas, un Kurfemmê notikkufchas, no wezzeem laikeem lihdf muhfu deenahm. Mitau, 1832. 172 S. 8. — Z. 12 *v. u. l.* basnizas *st.* basnizes, u. Z. 14 *v. u.* Teefa *st.* Teefa.
S. 157 Z. 12 *l.* Цирковѣ *st.* Цурковѣ.
S. 162 Z. 5 *v. u. l.* Materialien *st.* Materialen.
S. 171 Z. 1 u. 16 *l.* Sczibalsky *st.* Sczibulsky.
S. 177. Segelbach (C. F.). §§. Vorrede für Freunde des griechischen Drama, *zum* Plutos, ein Lustspiel des Aristophanes, metrisch übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen versehen von Em. Lindemann. (Leipzig, 1832. 8.)
S. 182. v. Seidlitz (K. J.). *Redigirte mit* Lichtenstädt *die* Mittheilungen über die Cholera-Epidemie zu St. Petersburg im Sommer 1831. 2 Bde. St. Petersburg, 1832. gr. 8., *und lieferte dazu:* Beitrag zur Geschichte und Behandlung der morgenländischen Brechruhr nach Beobachtungen während der Epidemie des Sommers 1831 in St. Petersburg; *im* 2ten Bde. S. 3-164., *und* Nachtrag; *ebend.* S. 200-206.
S. 185. Senff (K. J.). *Machte seit* 1829 *auf Kosten der Krone eine Reise und starb zu Mayland im April* 1832.
S. 189. v. Seydlitz (A. F. F.). *Starb, als Kommandeur der 8ten Infanteriebrigade, zu Köln am* 18 *Februar* 1832.
S. 191 Z. 11 *nach Zarnau setze:* in Livland, u. Z. 12 *st.* Livland, Ingermannland.
S. 194 Z. 4 *v. u. l.* wurde *st.* wird.
S. 196 Z. 16 *v. u. l.* ebrietatem *st.* ebrietaten.
S. 205 Z. 16 *l.* Sosar *st.* Sosat.
S. 209 Z. 14 *l.* mannö *st.* mund, u. Z. 17 Pernaviam *st.* Pernavium.
S. 209 Z. 2 *v. u. streiche die Worte:* wie die lettische.
S. 210 Z. 16 *l.* Karl *st.* Georg.
S. 215 Z. 18 *v. u. l.* problemata *st.* problemate.
S. 217 Z. 17 *l.* ab *st.* ap.
S. 220 Smets (P. K. J. A. J. W.). *Jetzt Pfarrer zu Hersel bey Bonn.* — §§. Geschichte der Päpste. 4 Bdch.... 8. — Das Mährchen von der Päpstin Johanna, aufs

Neue erörtert (*als Anhang zur Geschichte der Päpste*). Köln, 1829. 8. — Beyträge zu Wiener Zeitschriften.

Vergl. Raſsmanns Lexik. deutscher pseudon. Schriftsteller. S. 145. 182. 196.

S. 222 Z. 5 *l.* elenctica *st.* eleuctica.

S. 226 Z. 3 *l.* Langerweld *st.* Langerwald.

S. 231. Sonntag (K. G.). §§. *War nebst* Heydenreich, Kindervater *und* Weishuhn *Mitarbeiter an der* Kritischen Uebersicht der neuesten schönen Litteratur der Deutschen. 2 Bde. Leipz. 1788. 1789. 8. — *Anzahl der Einwohner des Livl. Gouvernements in der Mitte des Jahres 1804; *im* (*Häckerschen*) Livl. Kalender f. 1805. — *Einige historische Nachrichten von den livl. Städten; *ebend.* f. 1807. — *Chronik des Jahres 1810 *und* Einige Rigaische Todten- u. Gespenster-Geschichten; *ebend.* f. 1811. — *Anzeichnungen aus der Geschichte von Riga; *ebend.* f. 1817. — *Namentliches Verzeichniſs des Rathspersonals und der Raths-Cancelley, mit Bezeichnung der Aemter des Stadt-Ministeriums und der Schullehrer in Riga, wie auch der Prediger des livl. Gouvernements; *ebend.* f. 1818. — *Inländische historische Notizen; *ebend.* f. 1825. — *Beyträge *zu dem* (*Müllerschen*) Livl. Kalender f. 179..

Seine Büste in Marmor in der Sakristey der St. Jakobskirche zu Riga. Sein Bildniſs auch von Hauswald lithographirt.

S. 234. *Die Schrift* Werth und Nothwendigkeit der christlichen Religion *ist nicht von* Sonntag, *sondern von* K. A. Schall (*s.* S. 46), *und daher zu streichen.*

S. 244 Z. 23 *l.* du *st.* de u. Z. 12 *v. u.* 113 *st.* 111.

S. 249 Z. 11 *l.* Pastor *st.* Paster.

S. 252 Z. 17 *v. u. l.* Thurn *st.* Thorn.

S. 254 Z. 1 *v. u. l.* Corneto *st.* Cornato.

S. 260. Stahl (K.), geb. Dumpf. *Kehrte* 1832 *aus Nürnberg, wo sie sich aufgehalten hatte, nach Livland zurück.* — §§. Rosalinde oder die Wege des Schicksals, den Töchtern gebildeter Stände gewidmet. Nürnberg, 1833. VI u. 262 S. 8.

S. 263 Z. 3 *ist das Komma nach* Jonae *zu streichen.*

S. 268 Z. 20 *l.* aller *st.* alter.

S. 290 Z. 9 *l.* zillaht *st.* zillaht.

S. 291 Z. 12 *v. u. l.* IV. *st.* VI.
S. 299 Z. 4 *v. u. ist die Stelle:* so erscheine der Name in Urkunden, *in* „ " *einzuschliefsen.*
S. 302 Z. 2 *l.* leeleem *st.* leelem.
S. 307 Z. 2 *l.* prix *st.* pris.
S. 318. v. Struve (F. G. W.). *Wurde* 1832 *Staatsrath.*
S. 321 Z. 6 *v. u. l.* Anderer *st.* Anderen.
S. 324 Z. 19 *l.* habilitirte *st.* habilirte.
S. 332 Z. 3 *l.* war auch seit *st.* und wurde.
S. 337. Suckau (W. F.). *Seine Uebersetzung des Heerenschen Werkes erschien unter folgendem Titel:* De la politique et du commerce de peuples de l'antiquité, par A. H. L. Heeren — traduit de l'Allemand sur la quatrième et dernière édition, enrichie de cartes, de plans et de notes inédites de l'auteur. à Paris. T. I. XXXI u. 551. T. II. 470 S. 1830. T. III. 489 S. 1831. 8.
S. 340 Z. 4 *v. u. und* S. 341 Z. 10 *l.* Sverdsjö *st.* Sverdsioe.
S. 349. Taubenheim (G. R.). *Ist nicht am* 19, *sondern am* 21 *May geboren.*
S. 352. Temler (A. F.). *Starb als Arzt bey der Armee in Polen* 1831.
S. 357. Thiel (M.). *Wurde* 1832 *Konsistorialrath.*
S. 360. Thörner (K. G.). §§. Ueber die epidemische Brechruhr; *in* v. Seidlitz u. Lichtenstädts Mittheilungen. I. S. 203-233.
S. 384 Z. 12 *v. u. l.* statu *st.* stutu.
S. 386 Z. 12 *l.* Transkiöld *st.* Transkiold.
S. 388. v. Trautvetter (E. C.). *Ist geboren am* 20 *Julius* 1780.
S. 397 Z. 13 *l.* wiffeem *st.* wiffem.
S. 404 Z. 8 *l.* ἄρτι γάρ *st.* ἀρτιγαρ, u. Z. 9 *πειθοι st. πειθει.*
S. 405. Ulmann (K. C.). §§. Rehkinafchanas mahziba, lihdſ ar 201 rehkeniau-tahpelitehm, Latweeſchu ſkohlahm un ſkohlmeiſtereem par labbu ſarakſtita. Riga, 1831. XII u. 78 S. 8. *nebst* 201 lithogr. Taff. *und* Grahmatina kur par teem rehkenieeem, kas K. K. Ulmanna rehkeniau-tahpelitês usdohti, parahdihts, kas no wiseem buhs isnahkt. 46 S. 8. — Aufsätze *im* Magaz. der lett. liter. Gesellsch.
S. 412 Z. 1 *l.* Ungern *st.* Uhgern.

S. 417 Z. 18 *v. u. setze nach* Register *hinzu* Fol.
S. 425 Z. 15 *l.* Reenhielm *st.* Renhjelm.
S. 428 Z. 15 *l.* Reichsrathe *st.* Reichsgrafen.
S. 433 Z. 13 *l.* 1823 *st.* 1825 *und* Z. 16 am 17 *st.* im.
S. 440 Z. 15 *v. u. l.* Thuringo *st.* Thuringa *und* Z. 7 *v. u.* Turdino *st.* Turdina.
S. 443 Z. 5 *l.* statum *st.* statu.
S. 454 Z. 19 *l.* Idololatriae *st.* Idolatriae.
S. 455 Z. 10 *l.* ZborovI *st.* Zborov I., Z. 11 ἐπιθαλαμιος *st.* ἐπιθαλαμεος, Z. 13 *Ανλημα st. Ανλεμα*, u. Z. 14 Volanus *st.* Volands.
S. 456 Z. 9 u. 10 *l.* pharmacopoeae *st.* pharmacopeae.
S. 459. Wagener (H. C.). *Von seiner* Serrde *erschien auch eine spätere Auflage:* Riga b. Frölich o. J. längl. 12.
S. 462 Z. 3 *v. u. l.* dſihwes *st.* dſihwees *und* ſchè *st.* ſche.
S. 470. Watson (K. F.). §§. No Semmes; *im Anhange zum* kurländ. lett. Kalender f. 1818. — No Saules; *ebend.* f. 1819. — Pafakka (*in Hexametern*); *ebend.* f. 1820. — No Mehnefs; *ebend.* f. 1821. — Gadda jaukums, Gadda gruhtums, Semneeku dſeefma (*in Hexametern nach* Donáleitis); *ebend.* f. 1822. 1823. — S. 471 Z. 8 *l.* dem *st.* den.
S. 484 Z. 13 *l.* antipietisticum *st.* antepietisticum *und* Z. 19 sacrum *st.* sacrarum.
S. 486 Z. 9 *v. u. l.* Gottlieb *st.* Gustav.
S. 492. Wetterstrand (B. G.). §§. Gedichte... *unter dem Namen* Musagetes.

Vergl. Raſsmanns Lexik. pseudon. Schriftst. S. 126.

S. 493 Z. 3 *v. u. l.* 330 *st.* 830.
S. 494 Z. 17 *v. u. l.* Romani *st.* Romano.
S. 496 Z. 11 *l.* Regiomonti *st.* Rigiomonti.
S. 506 Z. 4 *v. u. l.* Aachen *st.* Achen.
S. 508 Z. 14 *l.* dem *st.* den.
S. 512 Z 11 *v. u. l.* Professor *st.* Professer.
S. 513 Z. 9 *l.* θεανθρωπου *st.* θεανθρωπον.
S. 514 Z. 7 u. 6 *v. u. sind die Worte:* Schwedisch mit u. s. w., *bis zu Ende, zu streichen, da diese Uebersetzung* S. 515 *vollständig angegeben ist.*
S. 516 Z. 6 *v. u. l.* Treptow *st.* Trepto.
S. 527 Z. 17 *v. u. nach* 1804 *setze* zu Dorpat.

S. 528 Z. 7 *v. u. l.* am Tage der *st.* am Sarge bei der *und* Z. 6 *v. u.* Lieven *st.* Liewen.
S. 534 Z. 4 *v. u. l.* von Winckler *st.* Winkler.
S. 537 Z. 3 *l.* dehinc *st.* de hinc.
S. 540 Z. 16 *v. u. l.* Assess. *st.* Assiss.
S. 542 Z. 5 *v. u. l.* FrisichI *st.* Frisich I.
S. 543 Z. 9 *nach* Ulrich *setze* Tod.
S. 547 Z. 13 *l.* 1721 *st.* 1722 *und* Z. 1 *v. u.* Aboae *st.* Aboe.
S. 548 Z. 3 *l.* 1728 *st.* 1828.
S. 552 Z. 17 *l.* 1784 *st.* 1734.
S. 556 Z. 16, S. 557 Z. 1, 13 u. 18 *und* S. 558 Z. 1 *l.* Wölffer *st.* Wölfer.
S. 558 Z. 4 *l.* dehl *st.* dehl.
S. 562 Z. 4 *l.* Mettapäh *st.* Meltopäh.
S. 570 Z. 18 *v. u. l.* fawai *st.* ſawai *und* Z. 7 *v. u.* glabbafchanas *st.* glabbafchanas.
S. 571 Z. 7 *v. u. nach* 1811 *setze* 46.
S. 574 Z. 7 *l.* der *st.* den.
S. 576. Wulff (S.). *Ist nicht* 1784, *sondern* 1782 *geboren und jetzt Konsulent bey dem Reichsjustizkollegium zu St. Petersburg, woselbst er am* 24 *December* 1829 *in der reformirten Kirche die Taufe empfangen hat.*
S. 577 Z. 16 *l.* 1783 *st.* 1822.
S. 578 Z. 9 *v. u. l.* Civis *st.* Cives.
S. 580 Z. 2 *v. u. nach* angezeigten *setze* zweyten.
S. 581 Z. 17 *l.* datirt *st.* dadirt.
S. 585 Z. 15 *l.* Professor *st.* Professer.
S. 586 Z. 1 u. Z. 4 *v. u. und* S. 587 Z. 1 *l.* Zeiller *st.* Zeiler.
S. 596 Z. 15 *nach* Heinrich *setze hinzu:* und Vater des vorhergehenden.
S. 597 Z. 13 *l.* vectigalibus *st.* vectigatibus.
S. 607 Z. 22 *l.* bibliograph. *st.* biliograph.